

ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2024

MANNHEIM²



STADT MANNHEIM²

Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2024

ausgearbeitet auf der Grundlage der
Prüfungs- und Geschäftsberichte der
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © Natalie Grebe

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Phase zahlreicher politischer Konflikte weltweit und damit einhergehend großer wirtschaftlicher Unsicherheiten dauert an. Dies stellt auch die Kommunen weiterhin vor große Herausforderungen. Der Terroranschlag der Hamas auf Israel und der darauffolgende Krieg im Nahen Osten sowie der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine wirken sich weltweit auf Stabilität, Märkte und gesellschaftliche Entwicklungen aus.

Auch Mannheim spürt diese Veränderungen – wirtschaftlich genauso wie im gesellschaftlichen Zusammenleben in unserer Stadt. Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt; sinkende Steuereinnahmen treffen auf steigende Kosten, einen hohen Investitionsbedarf sowie weiterhin erhebliche Belastungen in zentralen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge. Diese Entwicklungen bilden für den städtischen Haushalt und damit auch für die kommunalen Eigenbetriebe und Beteiligungen anspruchsvolle Rahmenbedingungen.

Dennoch ist es der Stadt Mannheim auch im Jahr 2024 gelungen, wichtige Projekte für die Zukunft der Stadt voranzubringen. Ein bedeutendes Infrastrukturprojekt ist der im April begonnene Neubau der BBC-Brücke, dessen Umsetzung durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice verantwortet wird und einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung der städtischen Verkehrsinfrastruktur leisten wird. Auch im Bildungsbereich investiert Mannheim konsequent in die Zukunft. Mit der Erweiterung der Humboldt-Grundschule in Mannheim-Neckarstadt-West entsteht durch einen modernen Neubau eine vierzügige Ganztagsgrundschule mit zwei Einfeldhallen. Die Sporthallen dienen auch der Versorgung der Schulen im Umfeld und stehen außerhalb des Schulbetriebs der Vereinslandschaft zur Verfügung. Umgesetzt wird der Bau durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH.

Weiterer wichtiger Schwerpunkt im Berichtsjahr wie auch in 2025 war zudem die Weiterentwicklung des Universitätsklinikums Mannheim. Als eine der größten städtischen Beteiligungen hatte das Klinikum insbesondere bis zum Verkauf von 89,9% der Anteile an das Universitätsklinikum Heidelberg bis 31. Dezember 2025 erhebliche Bedeutung für den städtischen Haushalt. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, gemeinsam einen leistungsfähigen medizinischen Verbund zu entwickeln, der als Leuchtturm für Medizin, Forschung und Ausbildung weit über die Region hinausstrahlt. Der im Zusammenhang mit dem Verbundschluss von der Stadt einmalig zu zahlende Finanzierungsbeitrag in dreistelliger Millionenhöhe wird sich aber noch viele Jahre auf den städtischen Haushalt auswirken.

Der 27. Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim unterteilt sich wie seine Vorversionen in eine konsolidierte Konzerndarstellung, die den Umfang und die Leistungsfähigkeit des gesamten „Stadt Mannheim Konzerns“ veranschaulicht. Zusätzlich bietet er auf den Seiten XXVI bis XXXIII eine kompakte Übersicht über die wichtigsten (Unternehmens-)Daten der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe, darunter Umsätze, Haushaltszuschüsse und Mitarbeiteranzahl. Im Hauptteil folgt für jedes Beteiligungsunternehmen bzw. Eigenbetrieb ein detaillierter Bericht.

Die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, insbesondere vor dem Hintergrund der andauernden wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen, ist besonders zu würdigen. Mein aufrichtiger Dank gebührt ihnen für ihren engagierten Einsatz. Lassen Sie uns gemeinsam den "Konzern Stadt Mannheim" weiterhin mit voller Hingabe erfolgreich durch die gegenwärtigen Herausforderungen lenken und die Zukunft Mannheims aktiv gestalten.

Mannheim, im März 2026



Christian Specht
Oberbürgermeister

Vorwort des Finanzdezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beteiligungsbericht 2024 bietet einen umfassenden Überblick über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Mannheim. Die Gesellschaften und Eigenbetriebe sichern die Daseinsvorsorge und erhöhen die Lebensqualität in unserer Stadt.

Angesichts globaler Herausforderungen, wirtschaftlicher Unsicherheiten und wachsender Anforderungen an eine nachhaltige Stadtentwicklung stehen auch die städtischen Beteiligungen vor bedeutenden Aufgaben. Die Stadt Mannheim entwickelt ihre Beteiligungen und Eigenbetriebe strategisch weiter, um wirtschaftliche Stabilität zu sichern und zugleich die Grundlage für innovative und zukunftsorientierte Lösungen zu schaffen. So wurde im Jahr 2024 die strategische Entwicklungsplanung für den Rhein-Neckar-Flugplatz erarbeitet – mit dem Ziel, den Verkehrslandeplatz als sicheren und leistungsfähigen Standort in der Metropolregion Rhein-Neckar zu erhalten und zugleich Schritte in Richtung Klimaneutralität, etwa durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen, zu gehen.

Im Berichtsjahr gab es innerhalb der Beteiligungsstruktur eine Vielzahl an Veränderungen. Die Tourismus Stadt Mannheim GmbH wurde auf die Event und Promotion Mannheim GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH und bündelt zentrale Aufgaben im Stadtmarketing, Tourismus und Veranstaltungswesen. Die nur für den Gondolotta-Betrieb im Luisenpark zuständige, Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetrieb gGmbH wurde mit der Stadtpark Mannheim gGmbH zusammengeführt. Zudem hat die FMD – Facility Management Dienstleistungs GmbH sämtliche Anteile an der FNF – Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH übernommen. Im Bereich der nachhaltigen Energiepolitik wurde mit der Gründung des Zweckverbands Bioenergie ein weiterer Schritt zur Nutzung biogener Reststoffe unternommen.

Auch im Bereich Mobilität wurden 2024 Fortschritte erzielt. Der barrierefreie Ausbau von Haltestellen im öffentlichen Personennahverkehr wurde konsequent fortgesetzt, unter anderem am Paradeplatz. Im September 2024 wurden erstmals die neuen 60 Meter langen XXL-Straßenbahnen vorgestellt, die das Nahverkehrsangebot weiter verbessern.

Die Haushaltslage der Stadt Mannheim bleibt angespannt. Steigende Kosten und ein anhaltend hoher Investitionsbedarf erfordern auch künftig eine vorausschauende Finanzplanung und eine enge Abstimmung mit den städtischen Beteiligungen, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt langfristig zu sichern.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim wird als „Erweiterter Beteiligungsbericht“ erstellt und geht über die geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus. Er bietet eine konsolidierte Darstellung des Konzerns Stadt Mannheim mit insgesamt 53 Beteiligungen und Eigenbetrieben. Der Beteiligungsbericht ist online sowie in gedruckter Form gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

Trotz anhaltender Krisen und deren Folgen bin ich zuversichtlich, dass die Stadt Mannheim gemeinsam mit ihren Beteiligungen und Eigenbetrieben gestärkt aus dieser herausfordernden Zeit hervorgehen wird.

Mannheim, im März 2026

Dr. Volker Proffen
Finanzdezernent

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeines	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
Konzern Stadt Mannheim in Zahlen	VI
A. Übersicht	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	X
Organigramme	XII
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXVI
B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXXIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – A. Gesamtvermögenslage	XLII
Erweiterter Beteiligungsbericht – B. Gesamtergebnisrechnung	L
Erweiterter Beteiligungsbericht – C. Gesamtfinanzlage	LIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – D. Konzerninterne Zahlungsströme	LV
I. Ver- und Entsorgung, Verkehr	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MV Mannheimer Verkehr GmbH	15
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	22
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	39
sMart City Mannheim GmbH	45
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	51
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	59
GrossMarkt Mannheim GmbH	66
Rheinfähre Altrip GmbH	72
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	77
II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	84
GBG Unternehmensgruppe GmbH (Einzelabschluss)	90
GBG Vermarktung GmbH	99
GBG Wohnen GmbH	104
GBG Sonderimmobilien GmbH	110
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	116
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	123
ServiceHaus GmbH	130
Markthaus Mannheim gGmbH	136
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	142
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	148
Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH	154
Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH	160
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	167
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	174

III. Soziales, Gesundheit und Erholung

Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	183
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	190
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	199
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	204
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	209
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	214
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	215
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	221
Stadtpark Mannheim gGmbH	225
Duojiangyuan - Teehaus GmbH	231
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	235
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	242
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	248

IV. Schule, Kultur und Wissenschaft

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	255
Planetarium Mannheim gGmbH	262
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	269
Abendschulen Mannheim GmbH	277
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	283
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	288
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	294
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	301

V. Sonstige Beteiligungen

m:con-mannheim:congress GmbH	308
Veranstaltungen - Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH	315
Stadtmarketing Mannheim GmbH	323

VI. Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	331
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	338
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	344
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	351
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	358
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	364

Anlagen

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LVIII
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LX
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXIII

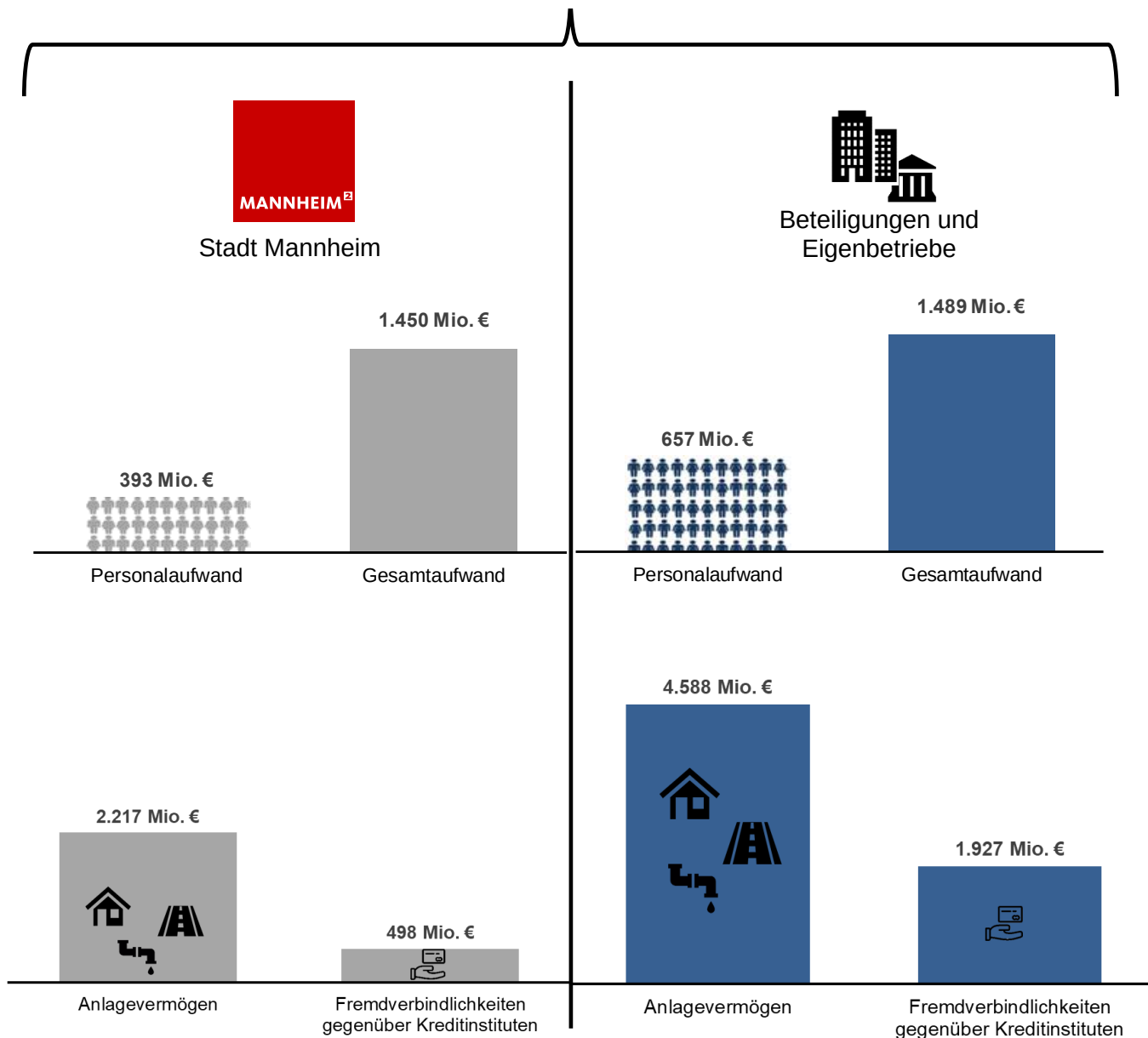
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	Seite
Abendschulen Mannheim GmbH	277
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	77
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	255
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	215
Arbeitstherapeutische Werkstatt Mannheim gGmbH	242
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	116
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	174
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	235
Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH	154
Duojingyuan -Teehaus GmbH	231
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	338
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	344
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	351
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	358
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	364
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	331
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH	142
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	248
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	148
GBG Unternehmensgruppe GmbH (Einzelabschluss)	90
GBG Konzern (Konzernabschluss)	84
GBG Vermarktung GmbH	99
GBG Wohnen GmbH	104
GBG Sonderimmobilien GmbH	110
GrossMarkt Mannheim GmbH	66
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	301
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	204
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	221
Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH	160
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	199
m:con-mannheim:congress GmbH	308
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	269
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	51
Markthaus Mannheim gGmbH	136
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	214
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	209
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	167
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MV Mannheimer Verkehr GmbH	15
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	39

MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	123
Planetarium Mannheim gGmbH	262
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	288
Rheinfähre Altrip GmbH	72
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	59
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	22
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	294
ServiceHaus GmbH	130
sMArt City Mannheim GmbH	45
Stadtmarketing Mannheim GmbH	323
Stadtpark Mannheim gGmbH	225
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	283
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	190
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	183
Veranstaltungen - Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH	315

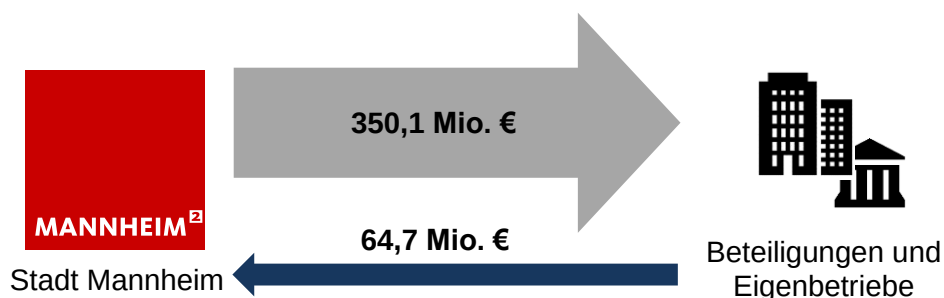
Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen

2024

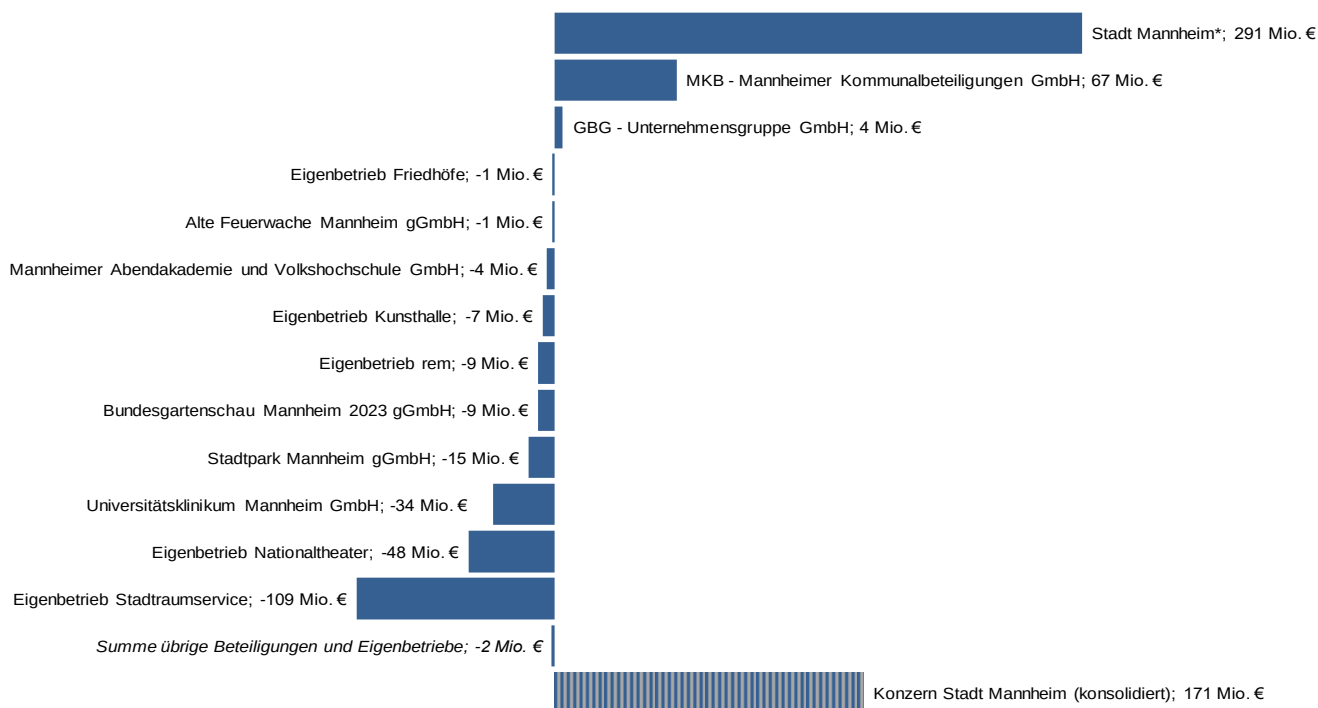
Konzern Stadt Mannheim



Zahlungsströme



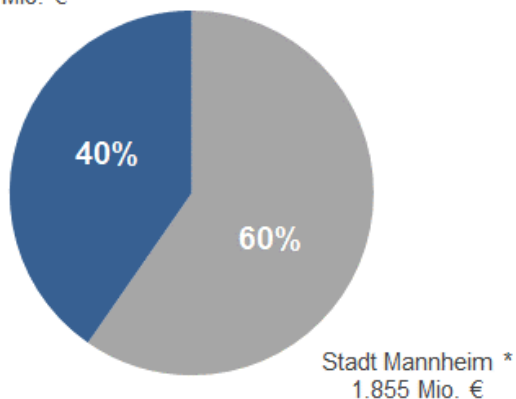
Jahresergebnisse ohne städtische Betriebskostenzuschüsse



* Bei „Stadt Mannheim“ wird das Ergebnis des städtischen Jahresabschlusses (109 Mio. €) nach Herausrechnung der Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse und sonstiger Zuschüsse (182 Mio. €) gezeigt.

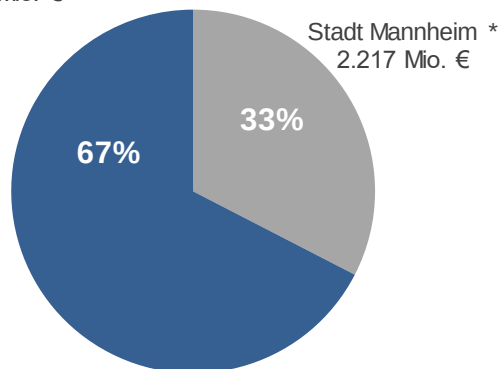
Erträge Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen und
Eigenbetriebe
1.255 Mio. €



Anlagevermögen Konzern Stadt

Beteiligungen und
Eigenbetriebe
4.588 Mio. €

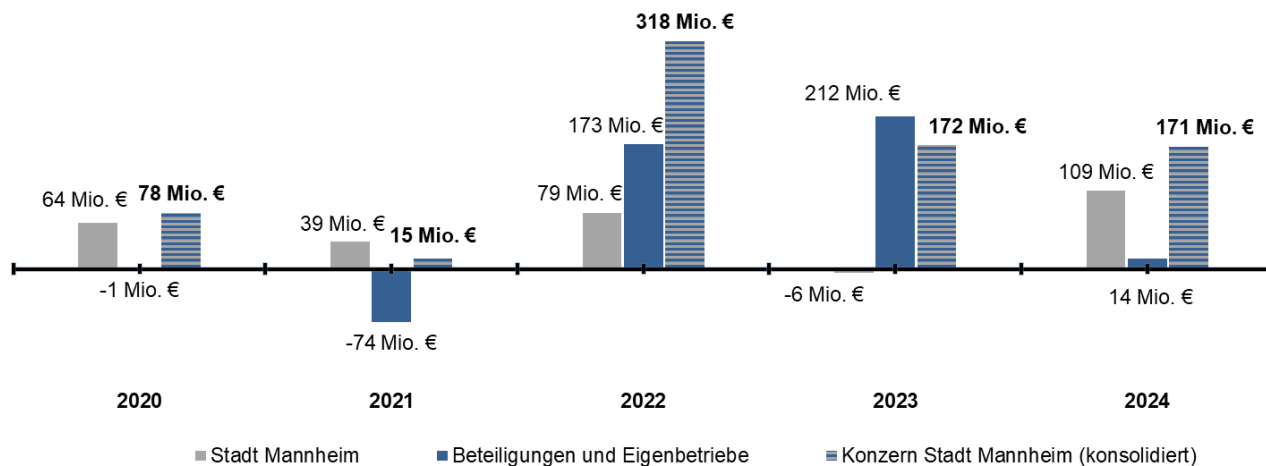


* Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXV-XL. Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen

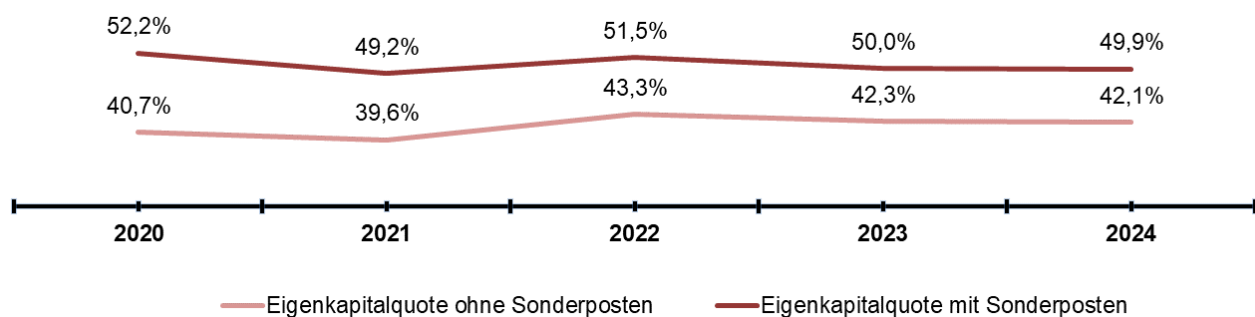
2020-2024

Jahresergebnisse Konzern Stadt Mannheim

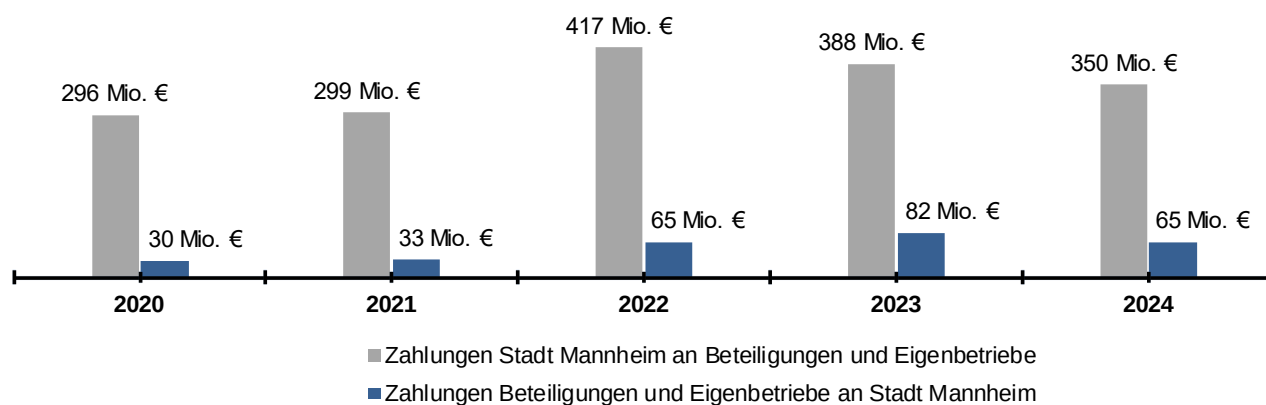


Darstellung der Jahresergebnisse Beteiligungen und Eigenbetriebe inkl. der geleisteten Betriebskostenzuschüsse der Stadt Mannheim entgegen der ab 2023 neuen Darstellung der Jahresergebnisse der Eigenbetriebe ohne Betriebskostenzuschuss nach geänderter Eigenbetriebsverordnung.

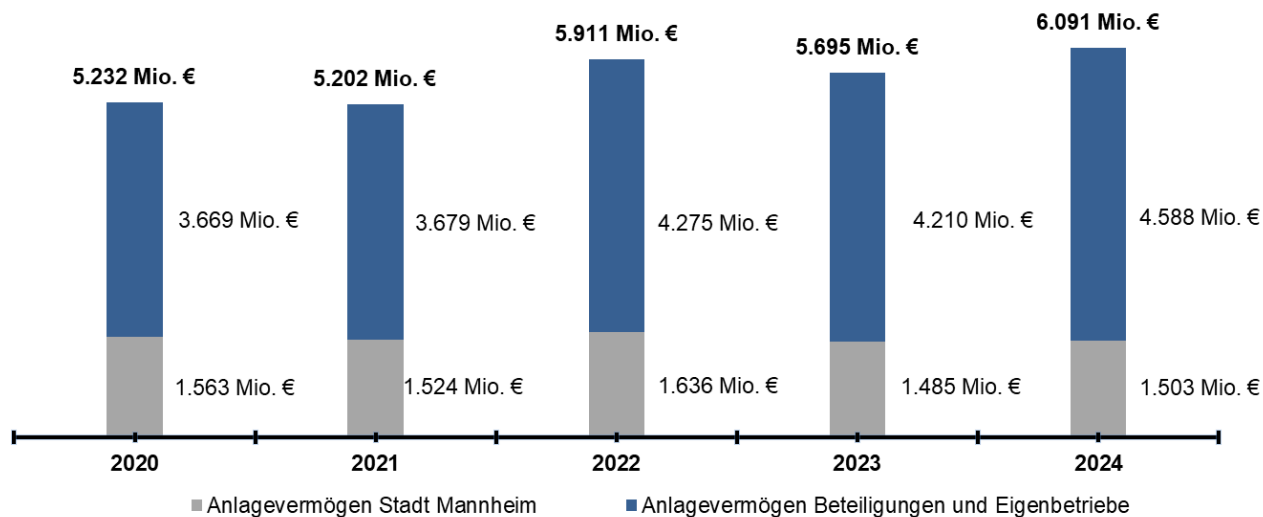
Eigenkapitalquote Konzern Stadt Mannheim



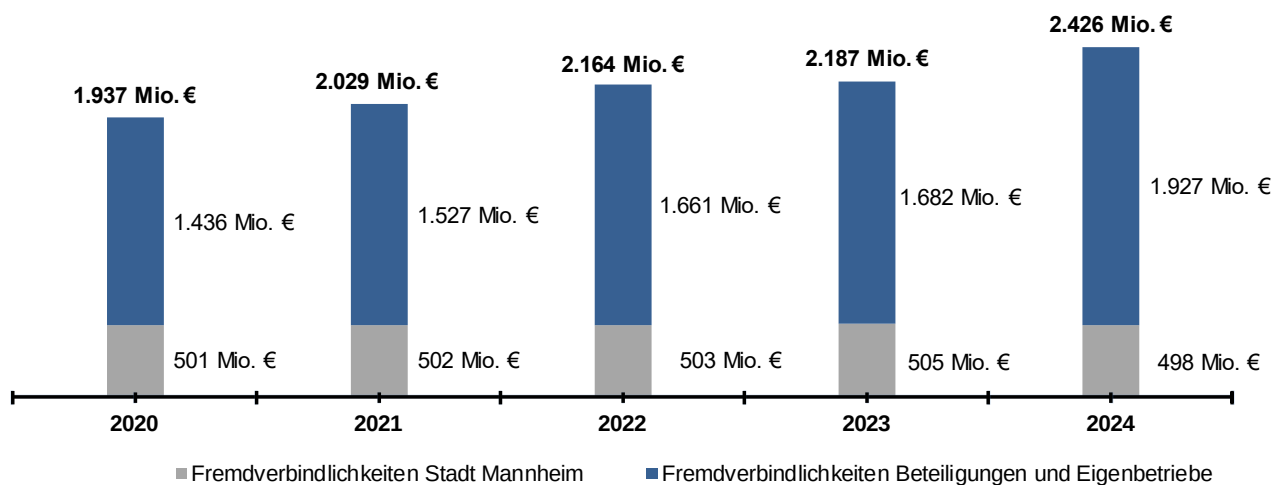
Zahlungsströme



Anlagevermögen Konzern Stadt Mannheim



Fremdverbindlichkeiten Konzern Stadt Mannheim



Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht, ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Analog verhält es sich bei der mit der MVV Energie AG gemeinsam gegründeten sMArt City Mannheim GmbH. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierter Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2022/2023.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften auch eine Darstellung der **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine MCGK-Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungsquote <75%).

Seit 2023 wird im Beteiligungsbericht der Status der **Strategischen Entwicklungsplanungen (STEP)** in den einzelnen Beteiligungen dargestellt. Die Stadt Mannheim verfolgt als Gesellschafterin das Ziel, ihre Beteiligungen strategisch so auszurichten, dass sie ihren öffentlichen Auftrag bestmöglich erfüllen und gleichzeitig zur Erreichung der gesamtstädtischen Ziele beitragen. Diese orientieren sich aktuell am Leitbild Mannheim 2030 mit seinen sieben strategischen Zielen und den daraus abgeleiteten Unterzielen. Vor diesem Hintergrund entwickelt der MCGK die Steuerung der Beteiligungen über strategische Zielvorgaben weiter. Die Stadt Mannheim definiert für ihre Beteiligungsunternehmen spezifische Gesellschafterziele. Diese beinhalten sowohl das gesetzlich vorgeschriebene wichtige öffentliche Interesse als auch Leistungs- und Wirkungsziele sowie Finanz- und Nachhaltigkeitsziele – insbesondere mit Blick auf die Klimaneutralität. Die strategische Entwicklungsplanung zeigt auf, wie diese Gesellschafterziele erreicht werden sollen.

Die Gesellschaften, deren Strategische Entwicklungsplanungen bis zum Jahr 2024 bereits vom Gemeinderat beschlossen wurden, werden im Erweiterten Beteiligungsbericht mit dem folgenden Symbol kenntlich gemacht.

STEP

Veränderungen bei den Beteiligungen

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Rahmen der strukturellen Weiterentwicklung zwei Verschmelzungsvorgänge umgesetzt. Die Anzahl der dargestellten Beteiligungen und Eigenbetriebe hat sich daher gegenüber dem Vorjahr von 55 auf 53 reduziert.

Im Zuge der Neuordnung der Aufgaben der Marketinggesellschaften der Stadt Mannheim wurde die Tourismus Stadt Mannheim GmbH mit Verschmelzungsvertrag vom 5. Juli 2024 auf die Event & Promotion Mannheim GmbH, mit Wirkung zum 1. Januar 2024 verschmolzen. Zudem wurde die Gesellschaft mit Eintragung ins Handelsregister am 23. Juli 2024 umfirmiert auf den Namen: Veranstaltungen - Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH.

Nach der Schließung mehrerer Geschäftsbereiche im Jahr 2020 verblieb bei der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH zuletzt ausschließlich der Betrieb der Gondoletta im Luisenpark. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2023 infolge von Mehreinnahmen aus der Bundesgartenschau 2023 konnten sämtliche offenen Verbindlichkeiten beglichen werden. Zur Vermeidung des fortbestehenden administrativen Mehraufwands einer eigenständigen Gesellschaft wurde zum 01.01.2024 daher die Verschmelzung mit der Stadtpark Mannheim gGmbH beschlossen. Der Gondolettabetrieb wird unverändert fortgeführt.

Die Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH (Chance) ist seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Teil der GBG-Unternehmensgruppe und verfolgt gemeinnützige Ziele, insbesondere die Arbeitsmarktintegration benachteiligter Personengruppen, die Ausbildung junger Menschen sowie die Unterstützung der GBG-Mieterschaft durch wohnbegleitende Dienstleistungen und Quartiersservices. Gesellschafter der Chance GmbH sind neben der ServiceHaus GmbH (66,8%), die BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH (16,4%) als auch das Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V. (GAU) 16,8%. Im Zuge geplanter strategischer Veränderungen beim GAU wurden dessen Anteile zum Verkauf gestellt. Daraufhin wurden die Anteile zum 20. August 2024 von der ServiceHaus GmbH übernommen.

Neben den 53 Beteiligungen und Eigenbetrieben werden im Bericht auch vier Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG Unternehmensgruppe GmbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

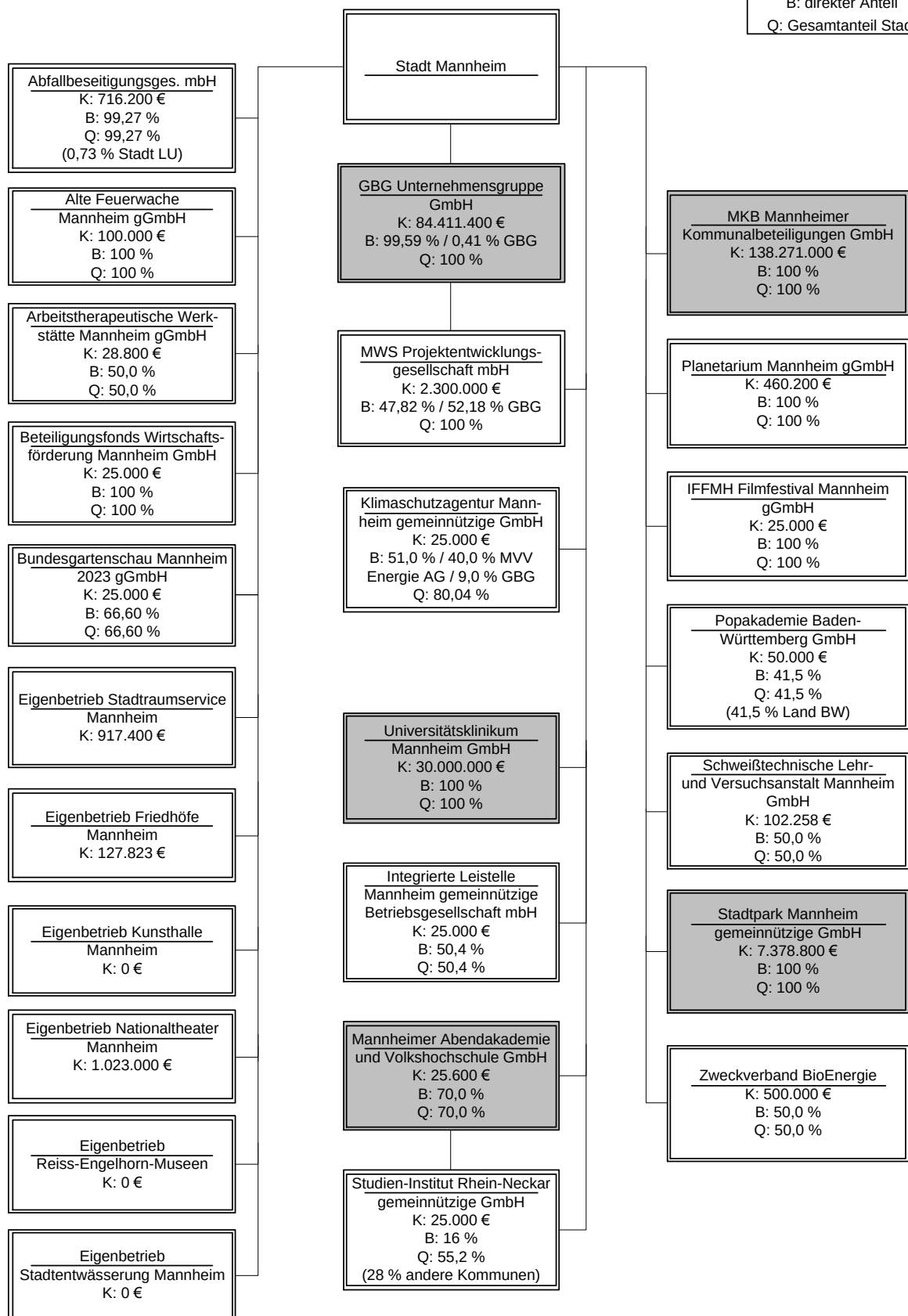
Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

Konzern Stadt Mannheim

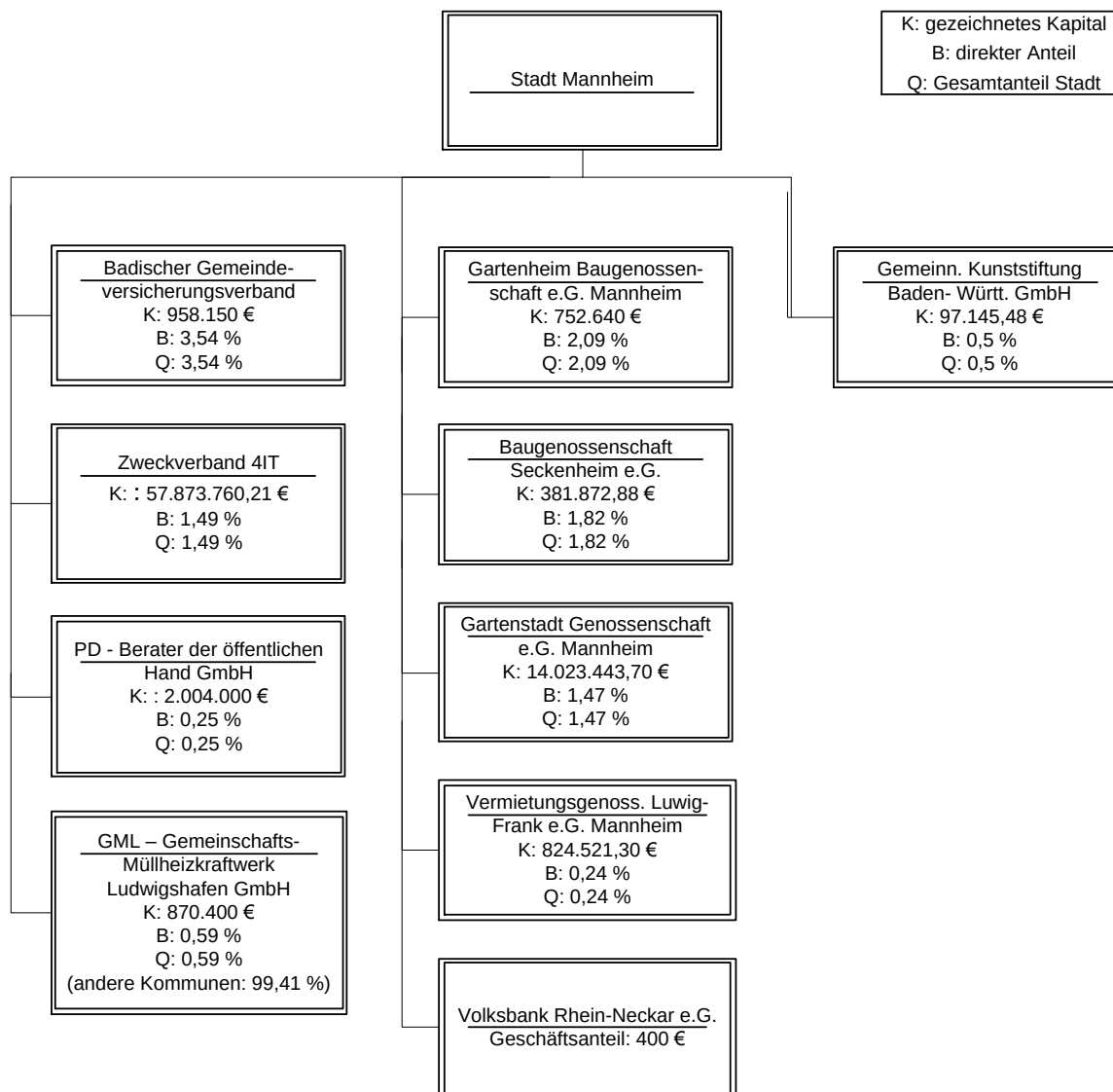
Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen

K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt



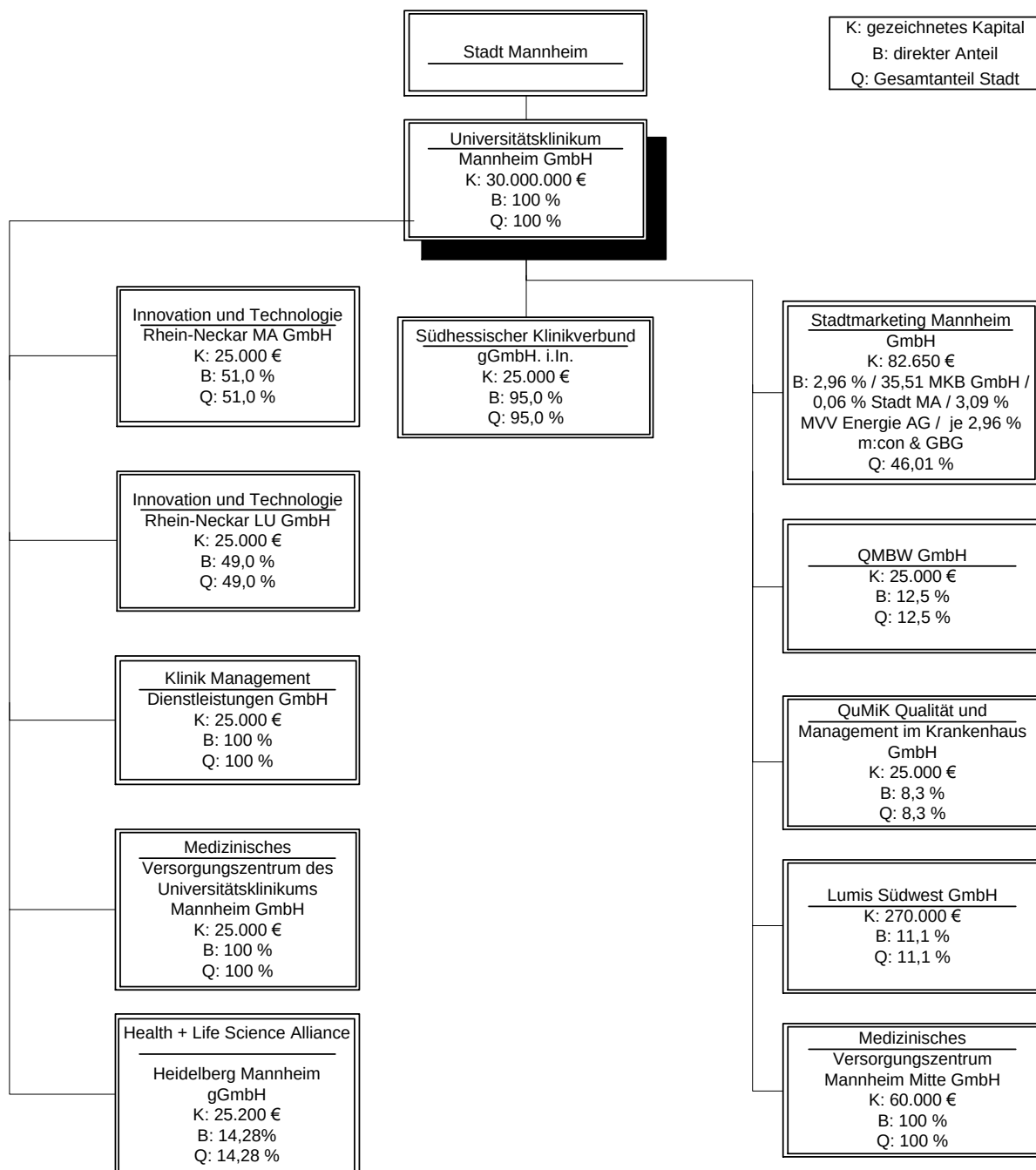
Konzern Stadt Mannheim

Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



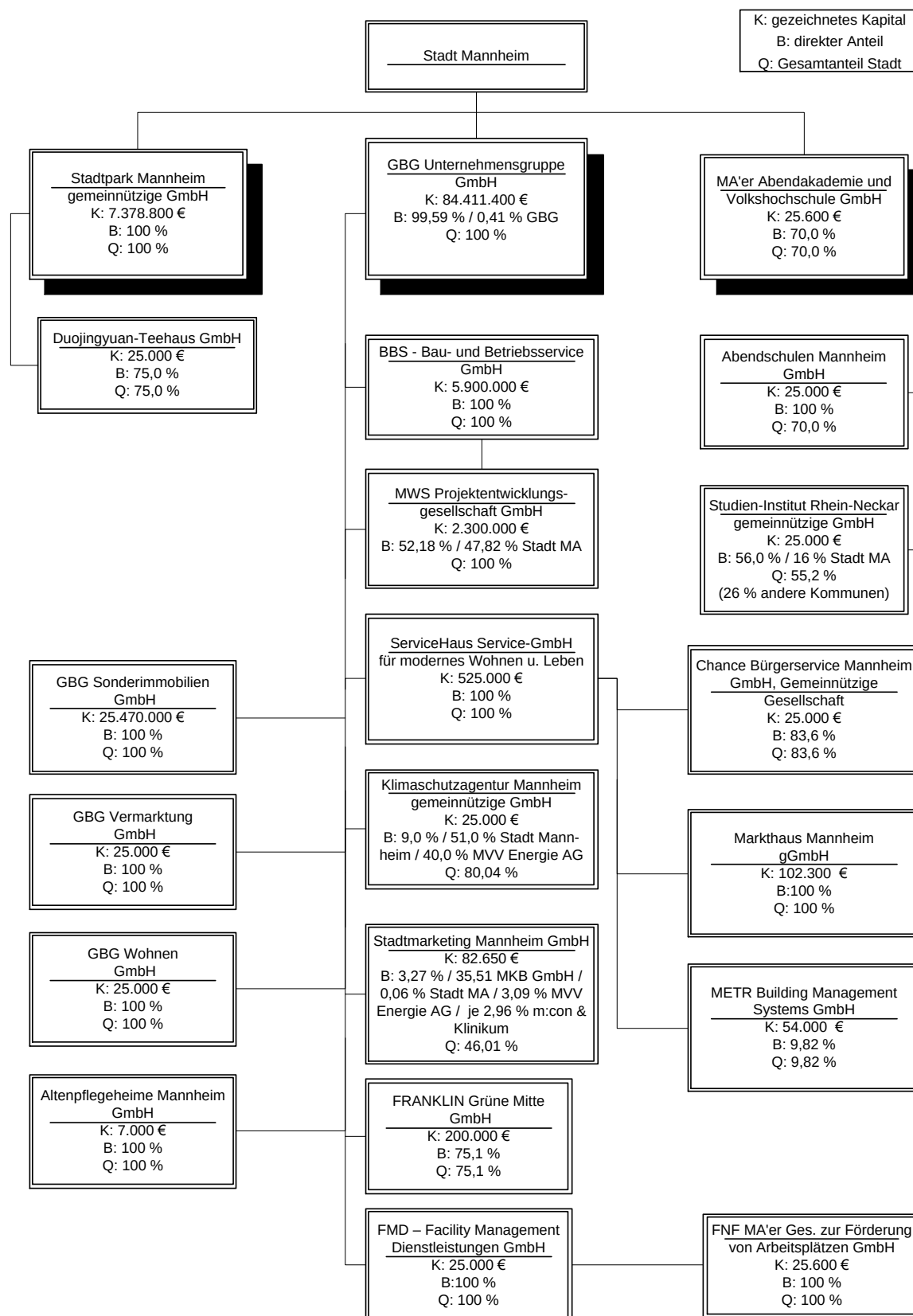
Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH



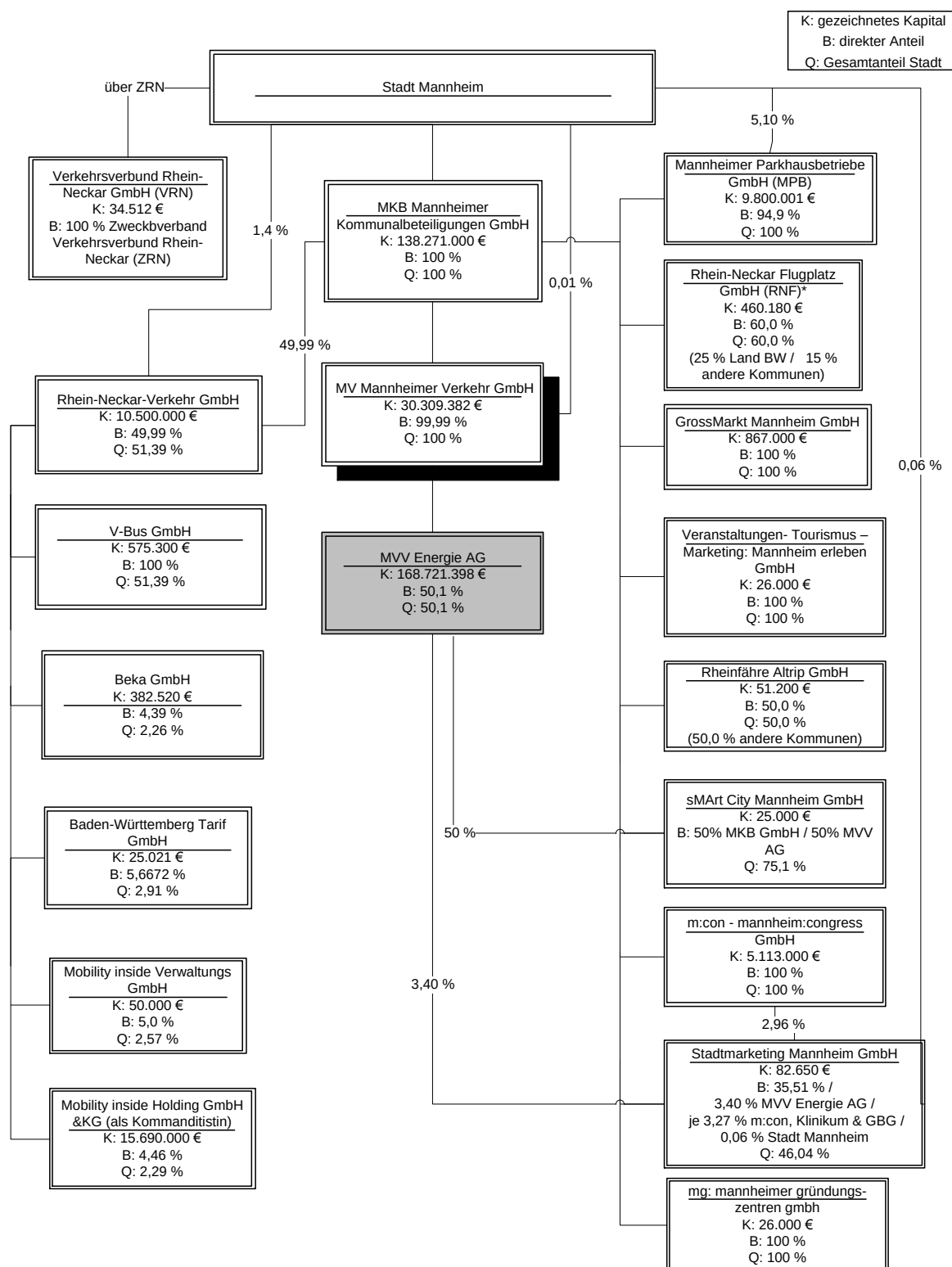
Konzern Stadt Mannheim

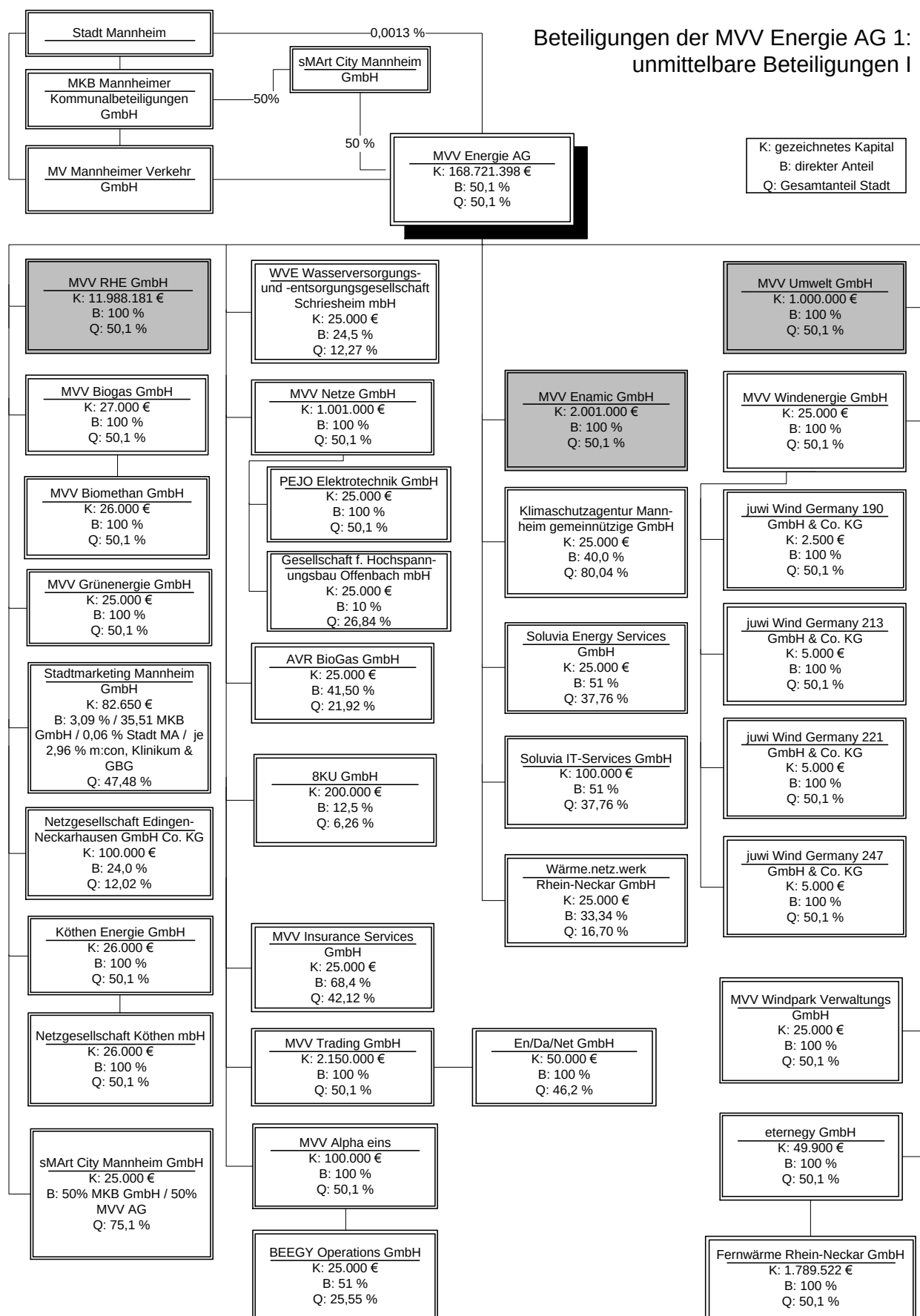
Beteiligungen über die GBG mbH, die Stadtpark GmbH
und die MA'er Abendakademie und Volkshochschule GmbH



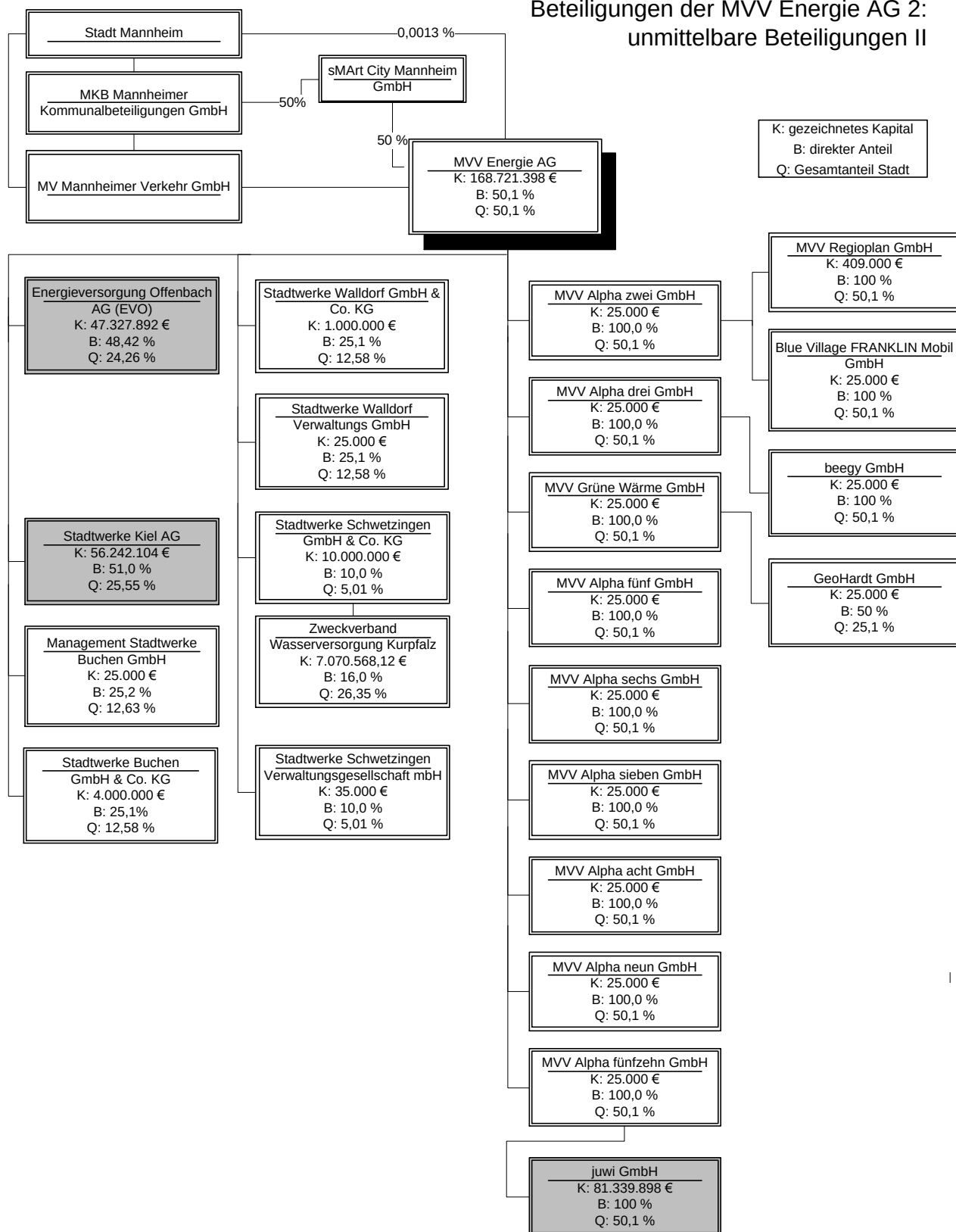
Konzern Stadt Mannheim

Beteiligung MKB GmbH

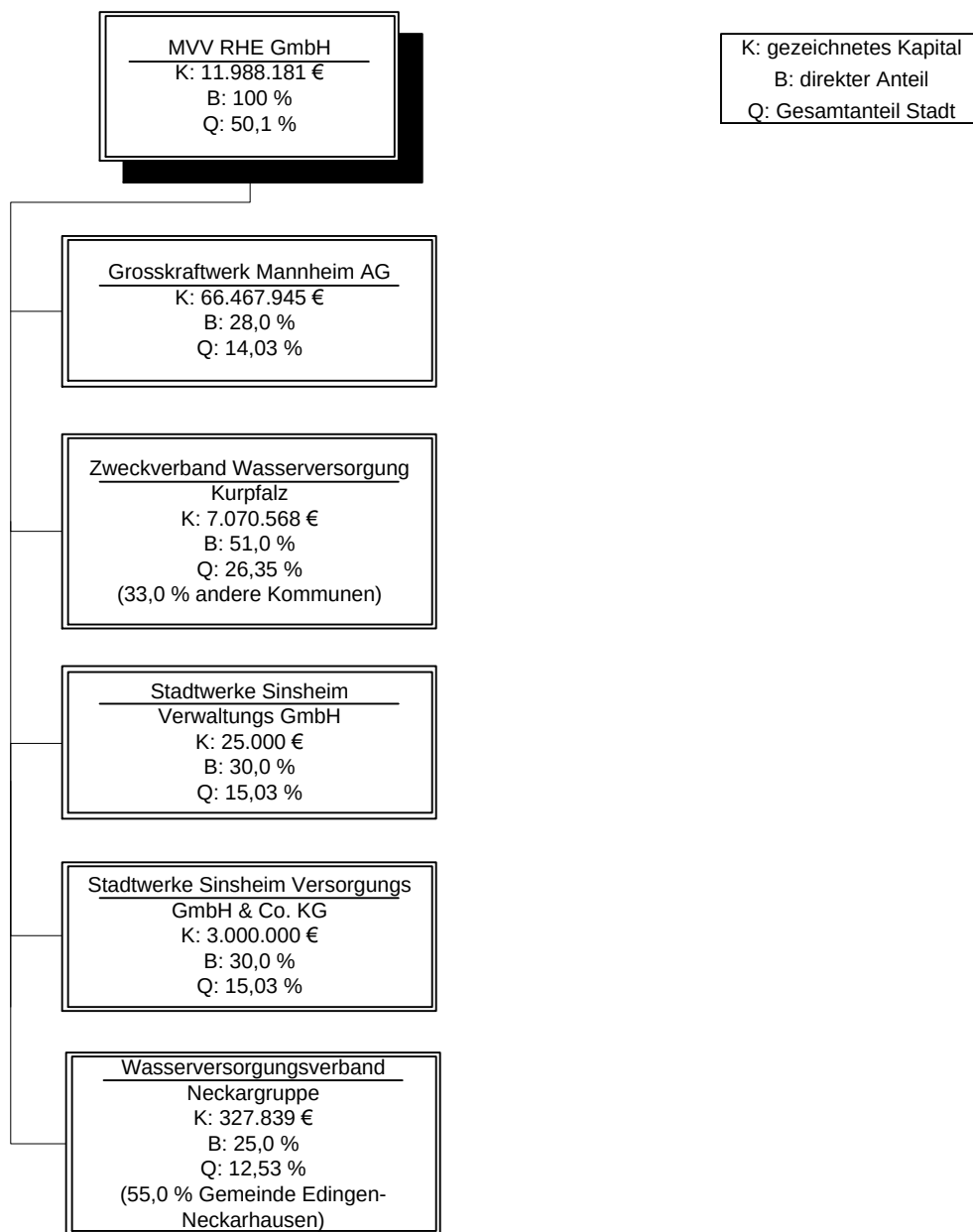




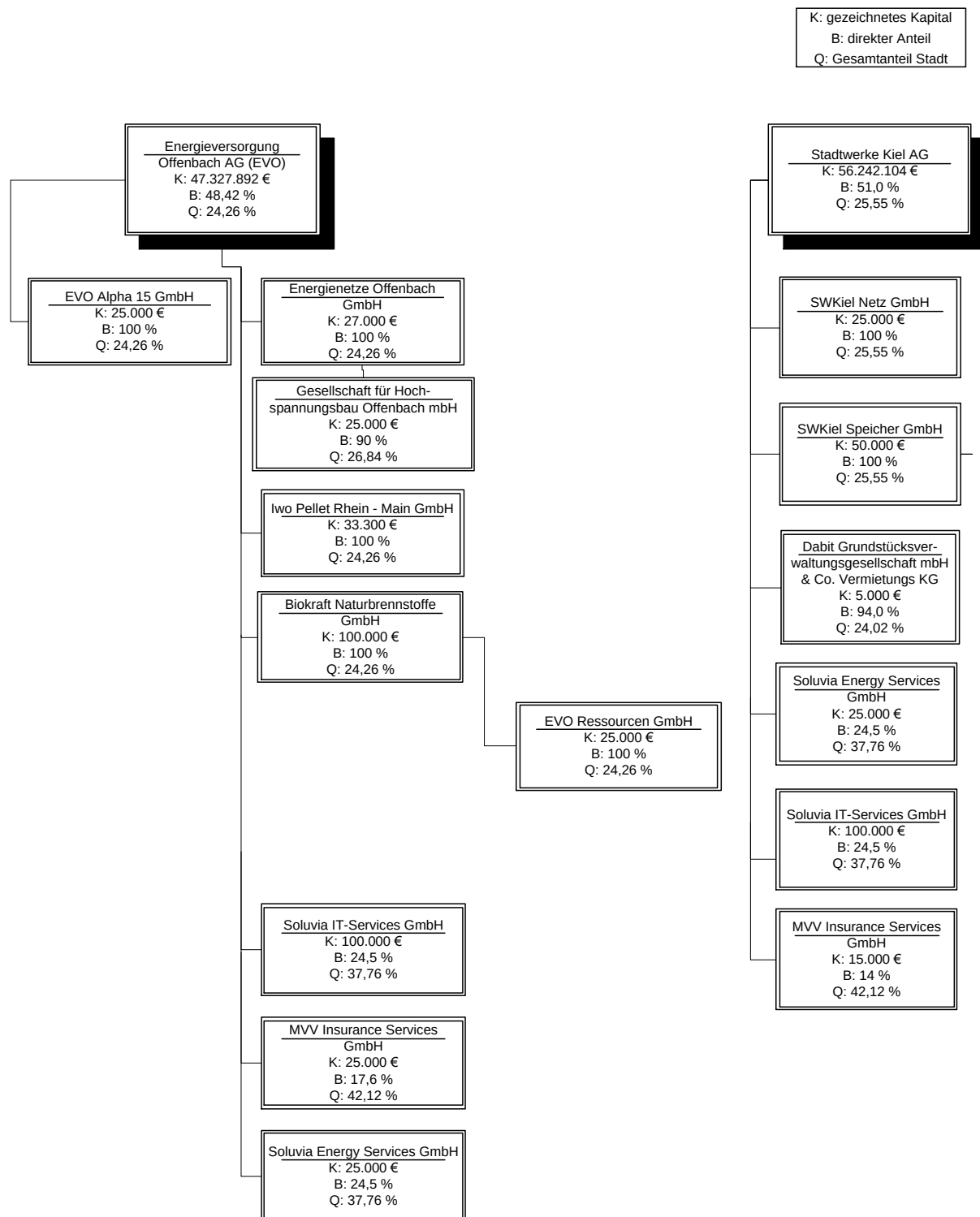
Beteiligungen der MVV Energie AG 2: unmittelbare Beteiligungen II



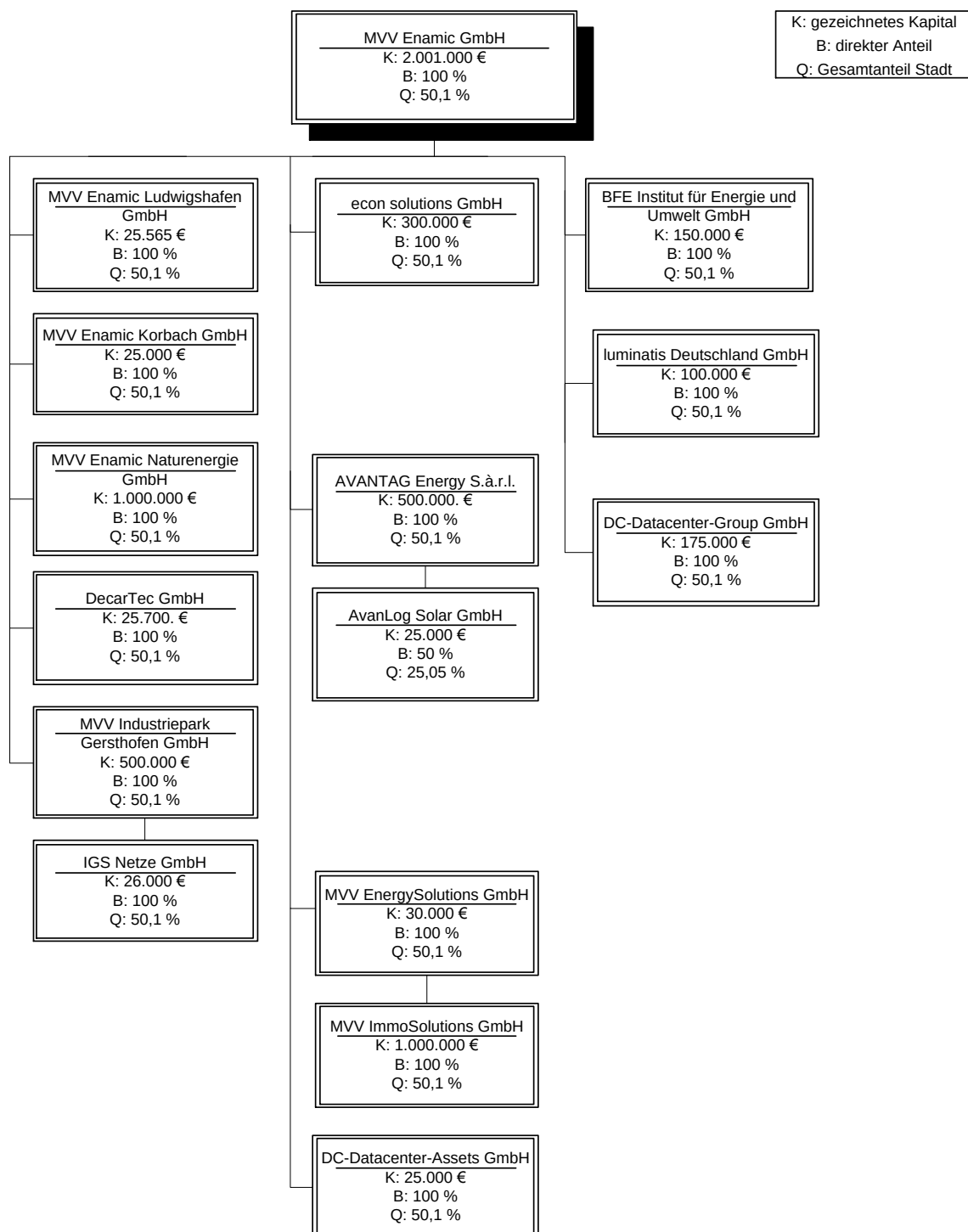
Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH



**Beteiligungen der MVV Energie AG 5:
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Kiel
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)**

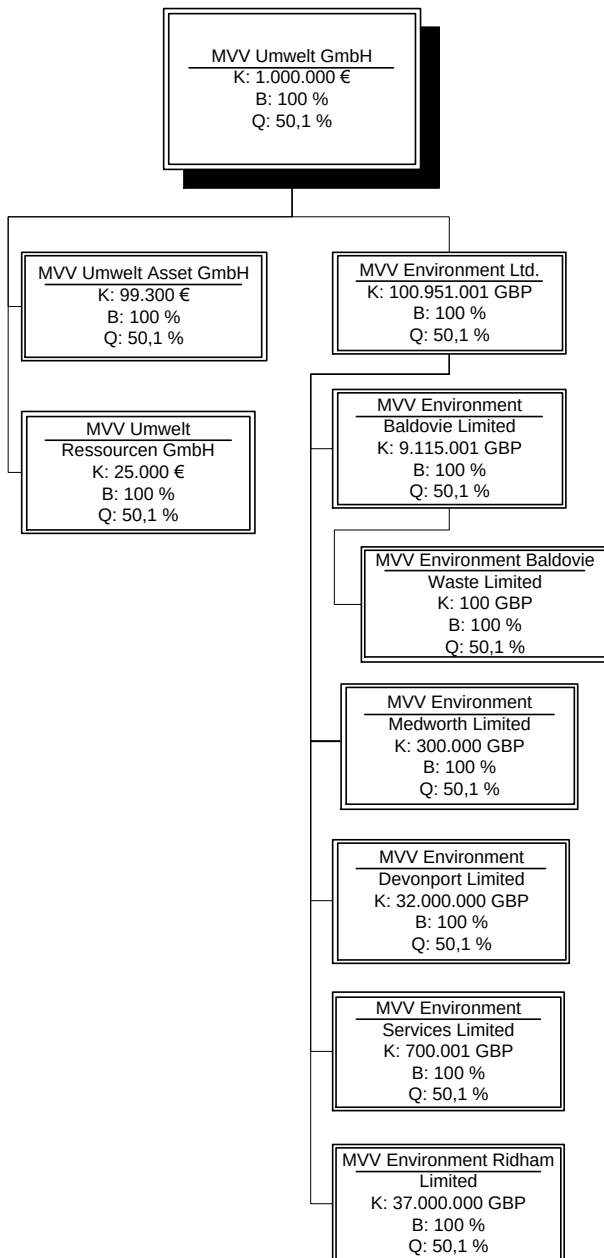


Beteiligungen der MVV Energie AG 6:
 MVV Enamic GmbH
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

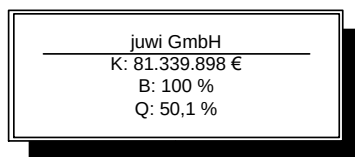


Beteiligungen der MVV Energie AG 7: MVV Umwelt GmbH (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt



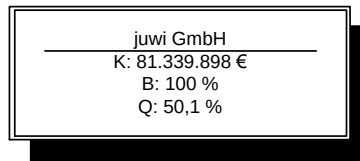
Beteiligungen der MVV Energie AG 8: juwi GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil I



Direkter Anteilseigner	Gehaltenes Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi GmbH	BEG Gernsbacher Höhe UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	1200 EUR	83,33	4175
juwi GmbH	juwi Energie Rinnovabili Srl	100.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Hellas renewable energy sources A.E.	1889.997 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies Limited	17.886.251 GBP	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	99,42	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	57.784.684 ZAR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Holding US LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Electaparc S.A.	106.051.995 UYU	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	434.183 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	49,00	37,27
juwi GmbH	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	9.948.906 AUD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Philippines Inc.	9.438.800 PHP	99,99	50,10
juwi GmbH	juwi Viet Nam Company Limited	627.905.000 VND	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Bestandsanlagen GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	NewBreeze GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	56,03	28,07
juwi GmbH	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	51,60	25,85
juwi GmbH	Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	2.500 EUR	72,00	36,07
juwi GmbH	JUWI UW GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 223 GmbH & Co. KG	5.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 226 GmbH & Co. KG	5.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	75,45	37,80
juwi GmbH	Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	2.500 EUR	60,40	30,26
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	80,00	40,08
juwi Energie Rinnovabili Srl	JSI 01Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	GEM dev S.r.l.	10.000 EUR	70,00	35,07
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 01Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 04 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 06 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 07 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 09 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 21Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 22 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 23 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 24 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

Beteiligungen der MVV Energie AG 9: juwi GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil II



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Purchasing Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	JUWI Construction ZA (Pty) Ltd.	100 ZAR	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 1(Pty) Ltd.	100 ZAR	49,00	24,55
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	102 ZAR	60,00	30,06
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	900.001 USD	100,00	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	0,58	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	0,00	37,27
juwi Solar ZA O&M 1(Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	100,00	24,51
JWT Asset Co., Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	51,00	37,28
Windpark Gornhausen II GmbH & Co. KG (konze)	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	8,50	28,07

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

	Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
	Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern				
	MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	75.392	73.852	678
	MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	2.013	1.076	10
	MV Mannheimer Verkehr GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	6.997	-3.205	344
STEP	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	17.423	-3.005	47
STEP	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	60,00%	4.861	108	33
STEP	GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	3.287	373	10
	m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	33.230	-1.551	153
	Veranstaltungen - Tourismus - Marketing GmbH ⁽¹⁾	100,00%	4.480	-60	34
	mg: mannheimer gründungszentren gmbh [Tochter]	100,00%	4.236	-353	48
	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,38%	248.967	477	1.807
	Rheinfähre Altrip GmbH [Tochter]	50,00%	1.519	277	11
	sMart City Mannheim GmbH [Tochter]	50,00%	2.160	31	0
	Stadtmarketing Mannheim GmbH [Tochter]	49,07%	1.113	44	8
	MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	2.496.484	164.727	904
	MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	6.497.521	249.796	6.649
	ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	9.707	-85	52
	Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung				
	GBG Unternehmensgruppe mbH [Konzern]	100,00%	263.108	16.264	1.430
	GBG Unternehmensgruppe mbH	100,00%	164.725	4.810	160

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
-	-	1.727.793	1.327.842	283.001	ja
993	314	834.670	528.911	246.377	ja, über Konzern MKB
56	0	846.905	203.593	0	ja, über Konzern MKB
0	1.184	63.029	9.800	9.818	ja, über Konzern MKB
0	0	10.604	8.225	0	ja, über Konzern MKB
0	0	4.166	3.133	0	ja, über Konzern MKB
5.036	0	101.911	30.095	25.508	ja, über Konzern MKB
1.276	0	2.311	584	0	ja, über Konzern MKB
1.074	0	72.723	24.266	1.298	ja, über Konzern MKB
0	0	602.899	66.456	414.581	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- ⁽⁴⁾
0	0	4.376	3.880	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- ⁽⁵⁾
0	0	504	242	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- ⁽⁵⁾
404	0	343	166	1	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- ⁽⁵⁾
0	0	3.531.972	1.487.333	954.041	ja, über Konzern MVV
0	0	7.876.016	2.514.523	1.488.021	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- ⁽⁴⁾
0	0	28.356	3.543	22.833	ja
-	-	1.412.060	215.981	921.514	ja
0	6.245	1.524.158	215.332	1.156.484	ja, über Konzern GBG

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung				
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	48.531	1.156	67
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	7.788	-4.067	36
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	9.606	106	39
Markthaus Mannheim gGmbH [Tochter]	100,00%	5.440	-123	70
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	8.181	983	255
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förde- rung von Arbeitsplätzen GmbH [Tochter]	100,00%	2.083	71	52
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH [Tochter]	75,10%	26	-438	0
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	30.045	89	518
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	83,60%	4.005	-151	108
GBG Vermarktung GmbH [Tochter]	100,00%	1.267	44	12
GBG Wohnen GmbH [Tochter]	100,00%	19.586	589	204
GBG Sonderimmobilien GmbH [Tochter]	100,00%	7.890	2.114	0
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	102	0	13
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mann- heim GmbH	100,00%	0	-108	0
Soziales, Gesundheit und Erholung				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Kon- zern]	100,00%	479.874	-31.257	3.776
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	480.452	-31.464	3.134
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	50.143	12	680
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter]	95,00%			
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	51,00%	3.370	34	45
Medizinisches Versorgungszentrum Mann- heim Mitte GmbH [Tochter]	100,00%	1.015	163	9

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
0	0	73.409	16.550	0	ja, über Konzern GBG
0	2.401	112.633	2.303	936	ja, über Konzern GBG
0	0	10.647	569	0	ja, über Konzern GBG
0	0	1.199	384	0	ja, über Konzern GBG
0	0	2.339	7	0	ja, über Konzern GBG
0	0	1.223	342	0	ja, über Konzern GBG
0	0	35.034	1.165	0	ja, über Konzern GBG
0	0	29.146	14.157	5.726	ja, über Konzern GBG
0	0	978	121	26	ja, über Konzern GBG
0	0	368	25	0	ja, über Konzern GBG
0	0	8.981	25	3	ja, über Konzern GBG
0	0	137.185	130.278	0	ja, über Konzern GBG
297	0	3.053	20	0	ja
0	0	855	846	0	ja
-	-	378.943	38.097	-	ja
3.000	35.000 ⁽³⁾	402.303	60.625	42.269	ja, über Konzern UMM
-	-	5.300	376	-	ja, über Konzern UMM
					ja, über Konzern UMM ⁽⁶⁾
-	-	326	185	-	ja, über Konzern UMM
-	-	564	177	-	ja, über Konzern UMM

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Soziales, Gesundheit und Erholung				
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH [Tochter] ⁽⁷⁾	100,00%			
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ⁽⁸⁾ -Werte 2023-	50,40%	-	-	-
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	6.904	-4.491	203
Duojiangyuan-Teehaus GmbH [Tochter]	75,00%	17	0	0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	66,60%	10.327	-9.387	7
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	6.695	-116	68
Schule, Kultur und Wissenschaft				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	1.509	-67	73
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	1.537	335	10
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	262	51	16
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	11.805	0	85
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	820	-6	46
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,00%	1.252	-6	4
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	320	-45	52
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	4.578	-32	35

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
					ja, über Konzern UMM
0	0	4.722	728	0	ja
10.068	2.000	80.950	8.725	51.384	ja
0	0	51	30	0	ja
0	0	10.244	3.053	0	ja
0	0	2.783	852	145	nein
1.128	80	570	109	0	ja
845	0	2.801	972	309	ja
536	0	527	332	15	ja
2.996	0	3.052	26	0	ja
0	0	702	40	0	ja
0	0	434	243	0	ja
790	0	1.230	782	0	nein
0	0	3.731	3.200	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€) ⁽⁹⁾	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Eigenbetriebe				
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	66.998	-90.963	1.022
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	11.228	-1.071	100
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	1.175	-6.799	41
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	3.171	-41.243	678
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	404	-8.385	68
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	58.725	2	269

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
78.778	29.019	740.729	-126.843	3.254	ja
252	0	19.673	-25.940	12.816	ja
6.447	200	78.496	-13.693	0	ja
34.916	35.857	126.088	-11.153	11.111	ja
8.507	59	14.695	-15.577	0	ja
0	0	378.147	-186	322.407	ja

- (1) Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft
- (2) Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung). Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- (3) Einzahlung in die Kapitalrücklage
- (4) Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht des Konzerns Stadt Mannheim übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 1.146 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 26 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage). Ergänzende Information: Die MKB stellte bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Konzernabschluss erstmalig nach HGB aufgestellt.
- (5) Im Geschäftsjahr 2024 im Konzernabschluss der MKB wegen Unwesentlichkeit „At Cost“ bilanziert (Anschaffungskosten).
- (6) Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis des Teilkonzerns UMM endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens.
- (7) Nach Gründung hatte die Gesellschaft noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.
- (8) Der Jahresabschluss mit den entsprechenden Angaben liegt noch nicht vor.
- (9) Geänderte Darstellung bei den Eigenbetrieben aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Stadt Mannheim wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt und ist nicht mehr Bestandteil des Jahresergebnisses.

Erweiterter Beteiligungsbericht - Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterter Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen⁽¹⁾ und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung; siehe hierzu Tabelle auf S. XLI). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Im Konsolidierungskreis enthalten sind der Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 13 Gesellschaften und 3 Konzerne.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Eine Übersicht darüber, ob und wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die Tabelle auf den Seiten XXVI bis XXXIII.

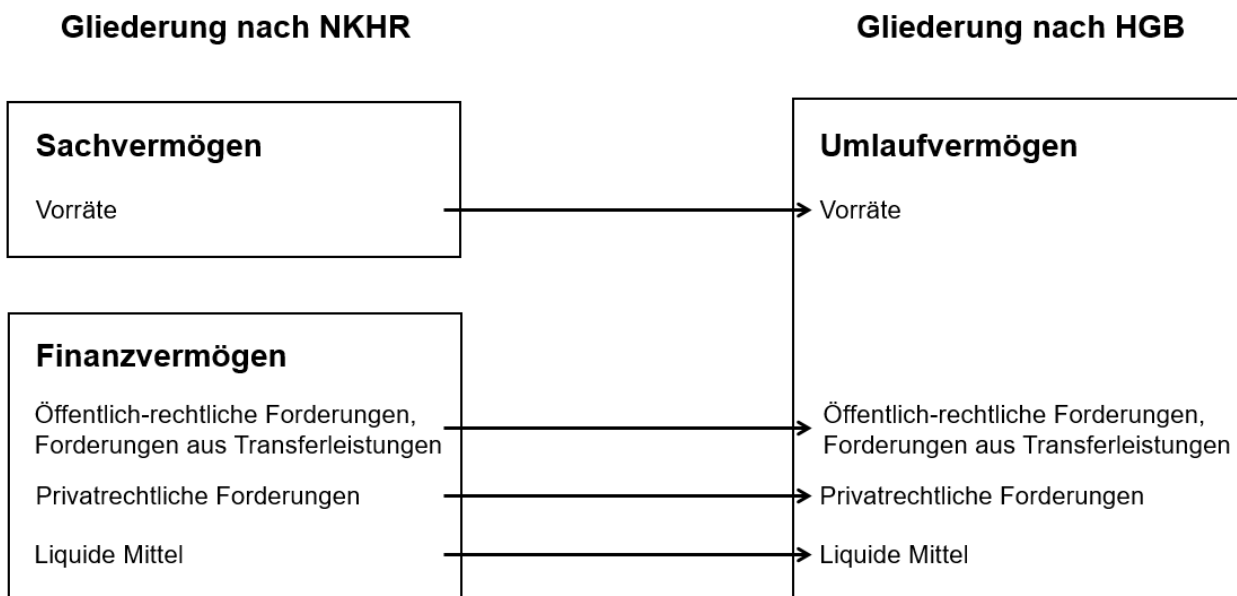
Als **Datenbasis** dienten insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbünden verwendet, davon einer bis 2022 nach IFRS (MKB Konzern, Umstellung ab 2023 auf HGB). In den Konzernabschlüssen sind 30 Beteiligungen als Tochter- und Enkelunternehmen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterter Beteiligungsbericht übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 1.146 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 26 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage). Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten neben den Jahresabschlüssen zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt (z.B. bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens, Bürgschaften etc.). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetriebe Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan der Stadt Mannheim, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

Aufgrund des Inkrafttretens des neuen Eigenbetriebsgrundsatzgesetzes (EigBG) sowie der Eigenbetriebsverordnung nach Handelsrecht (EigBVO-HGB) ergibt sich ab dem Jahr 2023 eine geänderte Darstellung im Jahresabschluss der Eigenbetriebe. Insbesondere betrifft dies die Verbuchung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Mannheim, dieser wird künftig nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung selbst ausgewiesen, sondern unterhalb dieser lediglich nachrichtlich dargestellt. Ziel dieser Anpassung ist eine höhere Transparenz und eine klarere Trennung zwischen operativem Ergebnis und gemeindlicher Finanzierung. Eine weitere Abweichung besteht zudem in der Darstellung des Eigenkapitals. Entsprechend den Vorgaben der EigBVO ist ein Fehlbetrag aus nicht gedecktem Eigenkapital auszuweisen. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Eigenbetriebe und der Beteiligungen, insbesondere derer mit gemeindlicher Finanzierung, wurde auf diese geänderte Darstellung im Rahmen der Konzernberichterstattung Stadt Mannheim verzichtet.

(1) Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:



Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert auf-addiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen. Der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt in diesen Fällen erhalten.

B. Gesamtergebnisrechnung

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der stätischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
Erträge			
- Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen - sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Umsatzerlöse	➡	Umsatzerlöse und Leistungsentgelte
- Steuern und ähnliche Abgaben - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen		➡	Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen
Zinsen und ähnliche Erträge	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		Zinsen und ähnliche Erträge
- Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge - Sonstige Transfererträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen - Sonstige ordentliche Erträge - Außerordentliche Erträge*	- Aktiviertete Eigenleistungen - Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen - Sonstige betriebliche Erträge - Erträge aus Beteiligungen - Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	➡	Übrige Erträge
Aufwendungen			
- Personalaufwendungen - Versorgungsaufwendungen	Personalaufwand	➡	Personalaufwand
Abschreibungen	- Abschreibungen - Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	➡	Abschreibungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	➡	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	- Steuern vom Einkommen und Ertrag - sonstige Steuern	➡	Steuern
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Transferaufwendungen - Sonstige ordentliche Aufwendungen - Außerordentliche Aufwendungen*	- Materialaufwand - sonstige betriebliche Aufwendungen	➡	Übrige Aufwendungen

*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der stätischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Damit wird berücksichtigt, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaften trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüberstehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

**Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsberechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurden folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG Unternehmensgruppe GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen und somit der Ergebnisse der Beteiligungen und

Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der außerordentlichen Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der außerordentlichen Erträge für die Zuschreibungen bei Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

C. Gesamtfinanzlage

Datenquellen: Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
Laufender Mittelzufluss	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
Investitionen	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr = Nettoinvestitionen) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Nettokreditaufnahme Kreditmarkt	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

D. Konzerninterne Zahlungsströme

Datenquellen: Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.

Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt anhand ausgewählter Kennzahlen die quotierte Aufaddierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) der Beteiligungen und Eigenbetriebe für die Summenbilanz und die Summen-GuV.

2024 (in Mio. €)	Quotierung	- quotiert -			
		Bilanz- summe	Eigen- kapital	Umsatz	Jahres- ergebnis
Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.727,8	1.327,8 ⁽²⁾	75,4	73,9
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	28,1	3,5	9,6	-0,1
Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	1.635,7	229,0 ⁽²⁾	258,9	5,0
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	2,4	0,0	0,1	0,0
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	0,9	0,8	0,0	-0,1
Soziales, Gesundheit und Erholung					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	378,9	38,1 ⁽²⁾	479,9	-31,3
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ⁽³⁾	50,40%	*	*	*	*
Stadtpark Mannheim gGmbH	100,00%	81,0	8,7	6,9	-4,5
Duojingyuan -Teehaus GmbH	75,00%	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00% ⁽¹⁾	10,2	3,1	10,3	-9,4
Schule, Kultur und Wissenschaft					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,6	0,1	1,5	-0,1
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	2,8	1,0	1,5	0,3
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	0,5	0,3	0,3	0,1
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00% ⁽¹⁾	1,8	0,0	12,5	0,0
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00% ⁽¹⁾	0,5	0,0	0,8	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,00%	0,2	0,1	0,7	0,0
Summe		3.871,6	1.612,7	858,4	33,8

Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	740,7	-48,1	67,0	-12,2
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	19,7	-25,7	11,2	-0,8
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	78,5	-7,2	1,2	-0,4
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	126,1	-11,2	3,2	-6,3
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	14,7	-7,1	0,4	0,1
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	378,1	-0,2	58,7	0,0
Summe		1.357,8	-99,4	141,7	-19,6

- (1) Verwendete Quotierung z.T. von Beteiligungsgrad abweichend. Siehe hierzu Erläuterungen auf den S. XXXIII und XXXV. Bei Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH und Abendschulen Mannheim GmbH Bilanz zu 70%, GuV zu 100%.
- (2) Das hier gezeigte Eigenkapital der Teilkonzerne UMM, MKB und GBG kann von dem im jeweiligen Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapital geringfügig abweichen, da für die vereinfachte Konsolidierungsrechnung die z.T. ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung oder sonstige Ausgleichsposten (z.B. für nicht beherrschende Anteile) mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.
- (3) Für die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine vollständigen (2023) als auch keine (2024; auch keine vorläufigen) Zahlen vor.

Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim

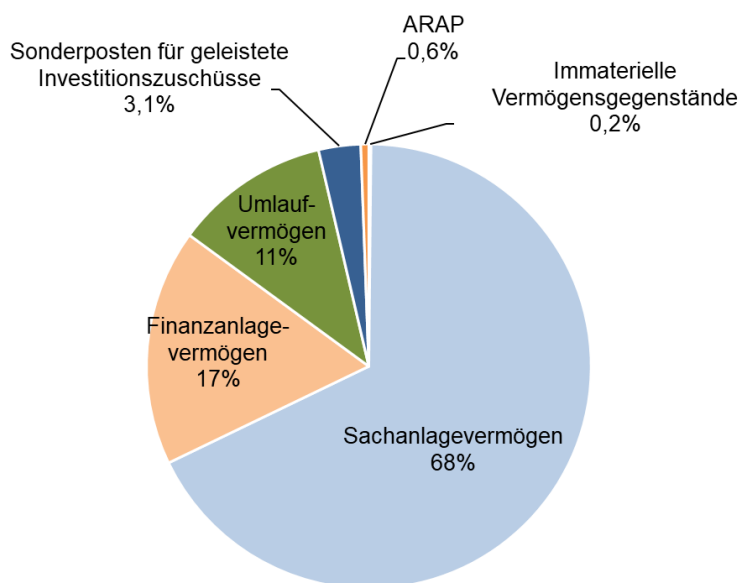
Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

A. Gesamtvermögenslage

Aktiva 2024 (in Klammern sind die Zahlen für 2023 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2023/2024	
						in Mio. €	in %
Anlagevermögen	2.216,8 (2.172,3)	1.267,0 (1.170,3)	3.321,1 (3.039,6)	6.804,9 (6.382,2)	6.091,0 (5.694,6)	396,4	7,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3,9 (2,4)	0,9 (0,9)	6,6 (6,6)	11,5 (9,9)	11,5 (9,9)	1,6	15,8
• Sachanlagevermögen ⁽¹⁾	1.467,0 (1.369,4)	1.265,8 (1.169,4)	2.115,0 (1.902,1)	4.847,8 (4.441,0)	4.847,8 (4.441,0)	406,9	9,2
• Finanzanlagevermögen	745,9 (800,4)	0,3 (0,0)	1.199,4 (1.130,9)	1.945,6 (1.931,3)	1.231,7 (1.243,7)	-12,0	-1,0
Umlaufvermögen	249,6 (348,4)	90,2 (107,6)	536,8 (542,6)	876,7 (998,6)	810,0 (870,4)	-60,4	-6,9
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	508,2 (417,8)			508,2 (417,8)	219,2 (177,6)	41,6	23,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	29,1 (26,6)	0,6 (0,9)	11,8 (3,7)	41,4 (31,1)	41,4 (31,1)	10,3	33,2
Aktive latente Steuern	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	2,0 (1,9)	2,0 (1,9)	2,0 (1,9)	0,1	2,8
Bilanzsumme	3.003,7 (2.965,0)	1.357,8 (1.278,7)	3.871,6 (3.587,9)	8.233,1 (7.831,6)	7.163,6 (6.775,7)	387,9	5,7

Aktiva - Vermögensstruktur 2024

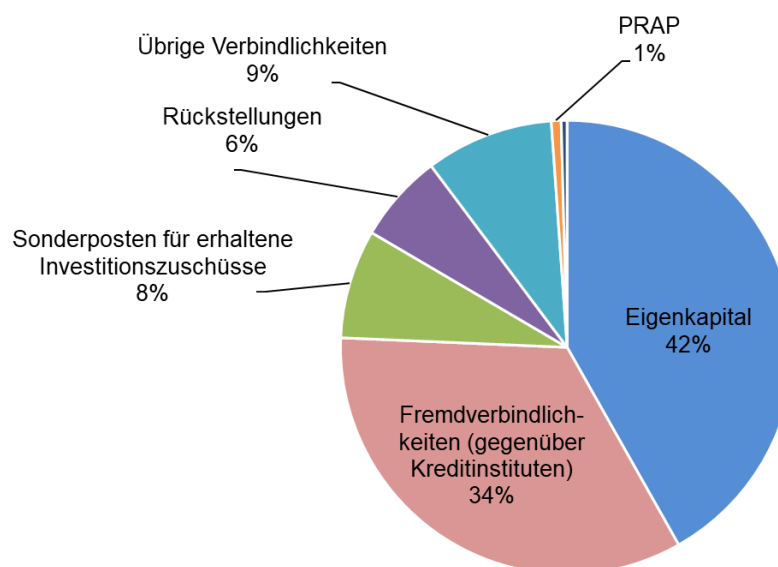


- (1) Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den HGB Abschlüssen der Beteiligungen werden in der Bilanz des Kernhaushaltes die Vorräte vom Sachanlagevermögen in das Umlaufvermögen umsortiert.
- (2) Erläuterungen zur Entwicklung des Anlagevermögens auf der Seite XLIV.

Passiva 2024 (in Klammern sind die Zahlen für 2023 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summen- bilanz	Gesamt- bilanz (konsoli- diert)	Abweichung 2023/2024	
						in Mio. €	in %
Eigenkapital	1.884,1 (1.775,0)	-99,4 -(65,9)	1.612,7 (1.547,4)	3.397,4 (3.256,6)	3.018,0 (2.865,9)	152,1⁽¹⁾	5,3
Sonderposten für erhalte- ne Investitionszuschüsse	287,8 (254,6)	418,1 (374,0)	139,3 (133,1)	845,2 (761,8)	556,2 (521,6)	34,6	6,6
Fremdkapital	801,9 (901,7)	1.008,7 (934,5)	2.099,7 (1.898,6)	3.910,3 (3.734,8)	3.509,3 (3.309,8)	199,5	6,0
• Rückstellungen	159,4 (232,0)	81,5 (85,6)	188,3 (206,9)	429,2 (524,4)	429,2 (524,4)	-95,2	-18,1
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten) *	498,4 (505,0)	349,6 (366,8)	1.577,8 (1.315,4)	2.425,8 (2.187,3)	2.425,8 (2.187,3)	238,5	10,9
• Übrige Verbindlichkeiten	144,1 (164,7)	577,6 (482,1)	333,6 (376,3)	1.055,3 (1.023,1)	654,3 (598,1)	56,2	9,4
Passiver Rechnungsab- grenzungsposten	29,8 (33,6)	2,4 (36,1)	17,8 (5,8)	50,0 (75,5)	50,0 (75,5)	-25,5	-33,8
Passive latente Steuern	0,0 (0,0)	28,0 (0,0)	2,1 (2,9)	30,2 (2,9)	30,2 (2,9)	27,3	957,3
Bilanzsumme	3.003,7 (2.965,0)	1.357,8 (1.278,7)	3.871,6 (3.587,9)	8.233,1 (7.831,6)	7.163,6 (6.775,7)	387,9	5,7

*inklusive Anleihen

Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2024 finanziert?

(1) Erläuterungen zur Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite XLVII.

Vorbelastungen

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2024 Stadt Mannheim, S.12). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Werden die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2024 angegebenen Vorbelastungen in Höhe von 1.750,4 Mio. € aus Konzernsicht betrachtet, reduzieren sich diese auf 1.329,7 Mio. €, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital der Eigenbetriebe Friedhöfe Mannheim, Stadtraumservice und Kunsthalle, das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	2022	2023	2024
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim	1.625,5	1.686,6	1.750,4
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-359,2	-367,9	-360,5
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe, Stadtraumservice, Kunsthalle	-33,0	-38,8	-60,2
Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)	1.233,2	1.279,9	1.329,7

Anlagevermögen

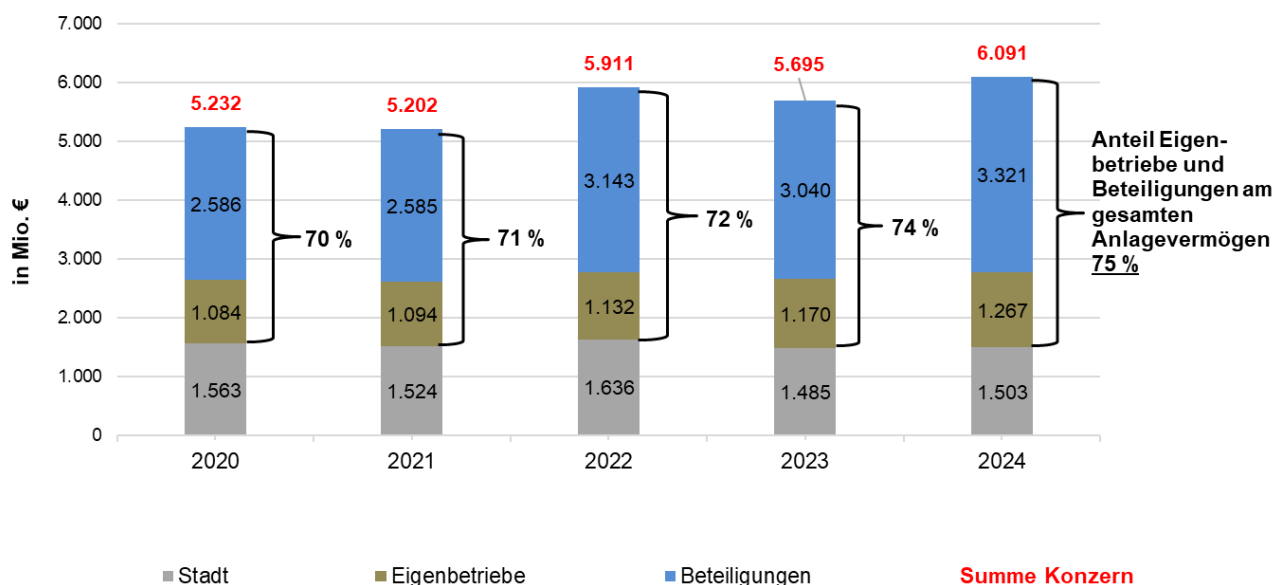
Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 88,1 % der Bilanzsumme aus.

Bilanzkennzahlen	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagenintensität	85,6 %	84,4 %	87,0 %	84,0 %	85,0 %
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	88,5 %	86,8 %	89,2 %	86,7 %	88,1 %

*(Anlagevermögen + Aktiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

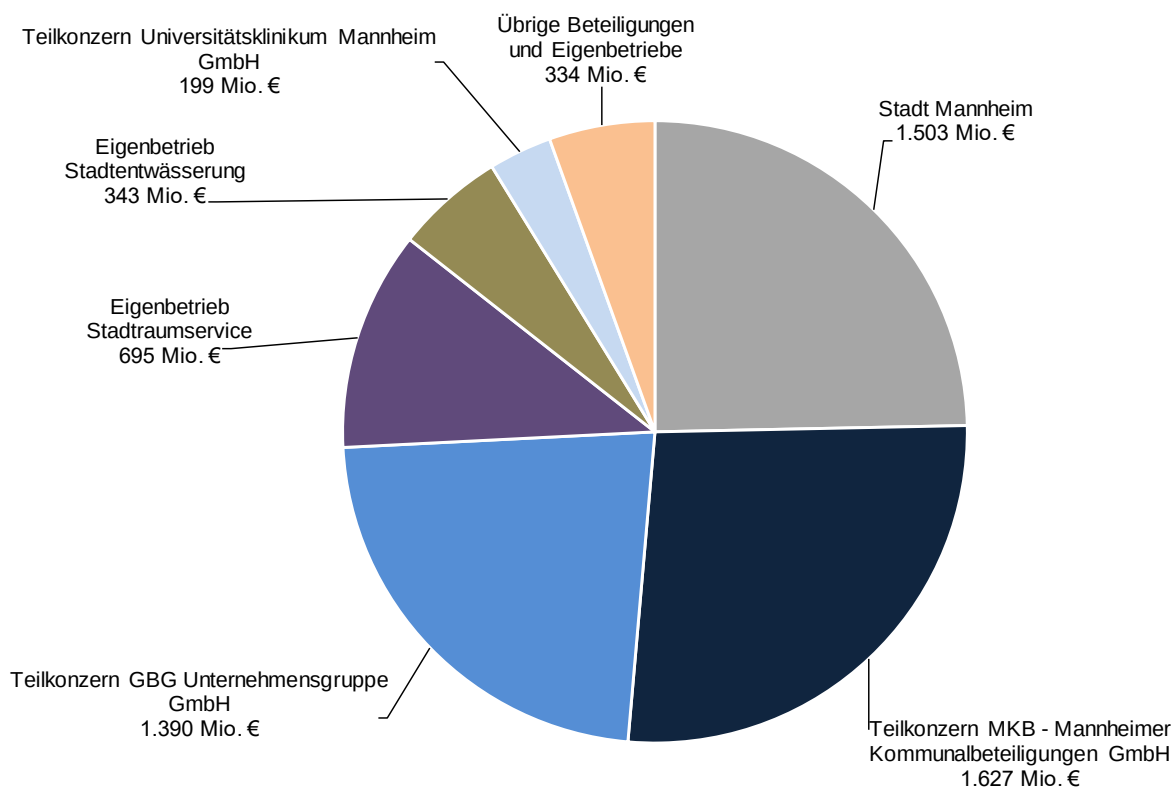
Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 6.091,0 Mio. €. Dies verdeutlicht, in welchem großen Umfang die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine kommunale Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Mannheim ist nach einem Rückgang im Vorjahr in 2024 um rd. 396,4 Mio. € (+7,0%) gestiegen. Dies resultiert größtenteils aus dem Anstieg des Sachanlagevermögens im GBG Konzern (+209 Mio. €) aufgrund von Bautätigkeiten sowie des Finanzanlagevermögens im MKB Konzern (+69 Mio. €). Hier konkret durch den Anstieg der Anteile an assoziierten Unternehmen. Dadurch steigert sich der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns von 73,9% in 2023 auf 75,3% in 2024. Somit sind im Umkehrschluss in 2024 nur noch 24,7% des Konzernanlagevermögens im städtischen Kernhaushalt bilanziert.

Anlagevermögen Konzern (konsolidiert)

Das Anlagevermögen des städtischen Kernhaushalts liegt in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.503 Mio. € und ist somit geringer, als die Summe der im städtischen Jahresabschluss ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens. Der Grund hierfür ist, dass im Rahmen der vorgenommenen Konsolidierungsrechnungen insbesondere die im städtischen Jahresabschluss bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ähnliche Positionen bereinigt wurden.

Die nähere Aufschlüsselung des Anlagevermögens nach Eigenbetrieben und Beteiligungen zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UKMA sowie die beiden Eigenbetriebe Stadtraumservice und Stadtentwässerung zusammen bereits über zwei Drittel (69,8%) des gesamten Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim verfügen. Das übrige Drittel entfällt auf den Kernhaushalt der Stadt Mannheim und alle übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Anlagevermögen Konzern 2024 (konsolidiert)

Das Anlagevermögen des Teilkonzerns MKB (MKB – Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 1.146 Mio. € (Vj. 1.077 Mio. €) bilanziert werden. Ebenfalls nach der At-Equity-Methode im Konzernabschluss der MKB bilanziert wurden die Anteile an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in Höhe von 26 Mio. € (Vj. 26 Mio. €). Darüber hinaus verfügt der MKB Konzern über Sachanlagevermögen in Höhe von 433 Mio. € (Vj. 418 Mio. €) insbesondere Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen.

Das stetig steigende Anlagevermögen des Teilkonzerns GBG (GBG Unternehmensgruppe GmbH) in Höhe von 1.390 Mio. € (Vj. 1.180 Mio. €) ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf Investitionen des GBG Konzerns zurückzuführen (Neubau, Vollmodernisierung etc.), denen nur geringere Abgänge und Abschreibungen gegenüberstanden.

Ein wesentlicher Teil des Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim wird seit dem Berichtsjahr 2020 beim neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim bilanziert (2024: 695 Mio. € 2023: 631 Mio. €; vor 2020: Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 35 Mio. €). Der Eigenbetrieb ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen. Vermögensgegenstände aus fast allen Bereichen wurden an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Hierunter fallen sowohl Vermögensgegenstände aus dem Anlagenbereich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und Fahrzeuge und bebaute Grundstücke und Aufbauten (Betriebshöfe), vor allem aber das Infrastrukturvermögen mit den Straßen und Ingenieurbauwerken.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz ein Anlagevermögen von 343 Mio. € (Vj. 346 Mio. €). Dies sind im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Das Anlagevermögen des Teilkonzerns UKMA (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) in Höhe von 199 Mio. € (Vj. 203 Mio. €) bildet im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude ab.

Eigenkapitalquote / Verschuldungsquote

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2024 eine Eigenkapitalquote von 42,1 % (Vj. 42,3 %). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 49,9 % (Vj. 50,0 %).

Bilanzkennzahlen	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote	40,7 %	39,6 %	43,3 %	42,3 %	42,1 %
Eigenkapitalquote mit SOPO*	52,2 %	49,2 %	51,5 %	50,0 %	49,9 %
Fremdkapitalquote**	46,9 %	49,8 %	47,5 %	48,8 %	49,0 %
Verschuldungsquote***	115,1 %	125,5 %	109,5 %	115,5 %	116,3 %

*(Eigenkapital + Passiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

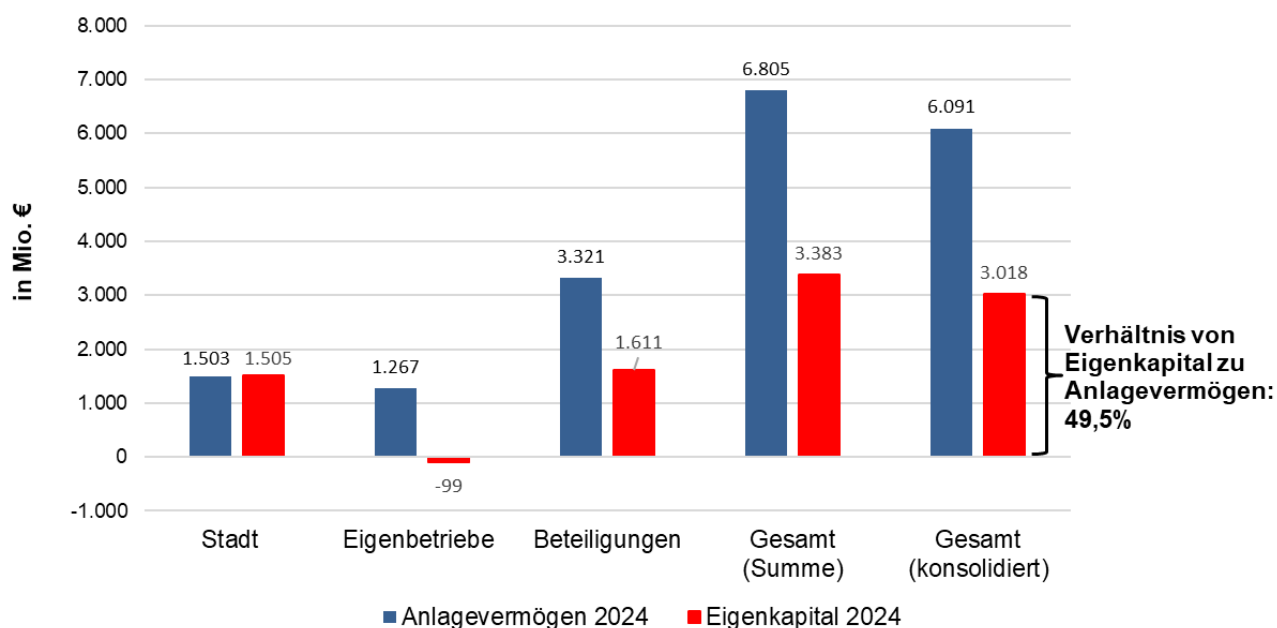
**Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme

***Fremdkapital x 100 / Eigenkapital

Die Ursache für die minimal rückläufige Eigenkapitalquote ist, dass trotz Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns Stadt Mannheim im Berichtsjahr um 152,1 Mio. € (+5,3 %) ebenso das Fremdkapital gegenüber 2023 um 199,5 Mio. € (+6,0 %) und damit stärker angestiegen ist.

Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Eigenkapitalentwicklung der Stadt Mannheim als auch den Entwicklungen des Fremdkapitals bei den Beteiligungen. Die Rücklagen der Stadt Mannheim, und damit das Eigenkapital, erhöhten sich aufgrund des positiven ordentlichen Ergebnisses und dessen Zuführung zur Rücklage i. H. v. 116 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Bei den Beteiligungsunternehmen führt insbesondere die Ausgabe von Anleihen bei der GBG (+211 Mio. €) zur Refinanzierung der Investitionen zum benannten Anstieg der Fremdverbindlichkeiten. Woraus auch der Anstieg die Verschuldungsquote gegenüber dem Vorjahr auf 116,3 % resultiert.

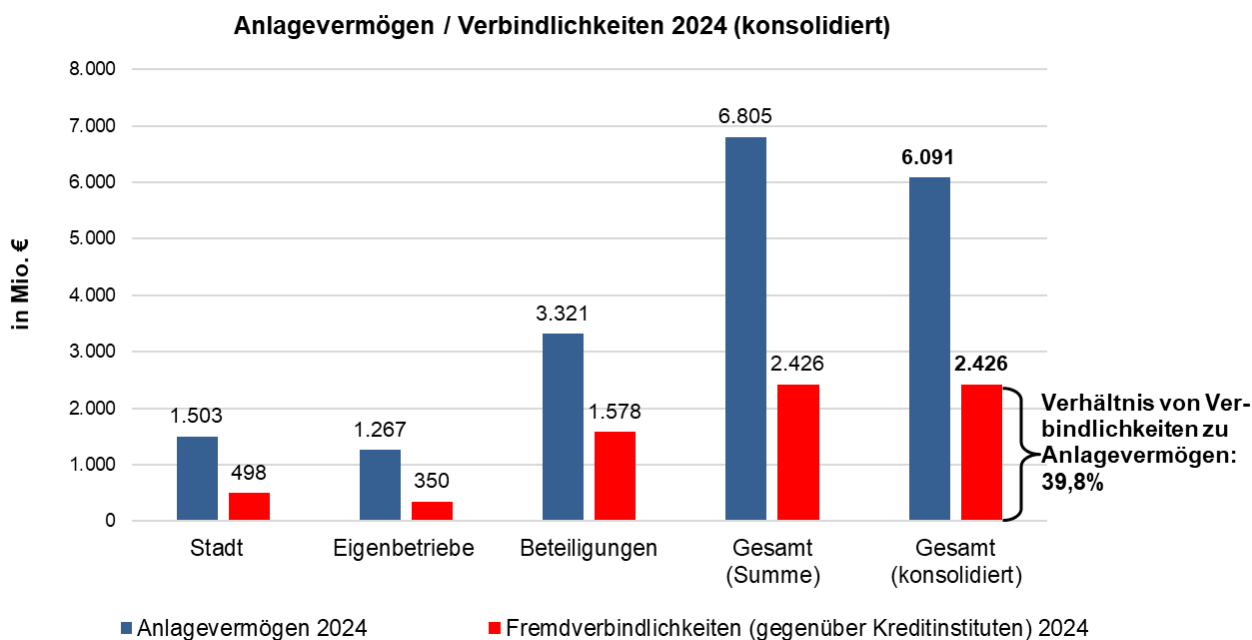
Eine grundsätzliche Bewertung der hier gezeigten Eigenkapitalquote des Konzerns ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. So werden z.B. einige Unternehmen oder Eigenbetriebe aufgrund ihres Gesellschaftszwecks auch durch städtische Zuschüsse finanziert und müssen sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren. In diesen Fällen sind geringe Eigenkapitalquoten ausreichend.

Anlagevermögen / Eigenkapital 2024 (konsolidiert)

Das Verhältnis Anlagevermögen zu Eigenkapital ist im Jahr 2024 auf 49,5 % gesunken (Vj. 50,1 %).

Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



Die Darstellung zeigt, dass den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Der wesentliche Anteil der Fremdverbindlichkeiten bei den Eigenbetrieben ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung in Höhe von 322 Mio. € (Vj. 326 Mio. €) zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (1.163 Mio. €; Vj. 922 Mio. €), MKB (298 Mio. €; Vj. 268 Mio. €) und UMM (42 Mio. €; Vj. 49 Mio. €) als auch der Stadtpark Mannheim gGmbH (51 Mio. €; Vj. 53 Mio. €). Dies sind zugleich die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen.

Die Fremdverbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim liegen im Jahr 2024 bei 2.425,8 Mio. € (Vj. 2.187,3 Mio. €). Diese Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG zurückzuführen, denen auch ein entsprechender Zuwachs des Anlagevermögens gegenübersteht.

Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Anlagevermögen im Konzern Stadt Mannheim ist nach dem Anstieg in 2023 erneut angestiegen. Während 2023 rd. 38,4 % des Konzernvermögens rechnerisch durch Fremdverbindlichkeiten finanziert war, stieg dieser Anteil in 2024 auf 39,8 %.

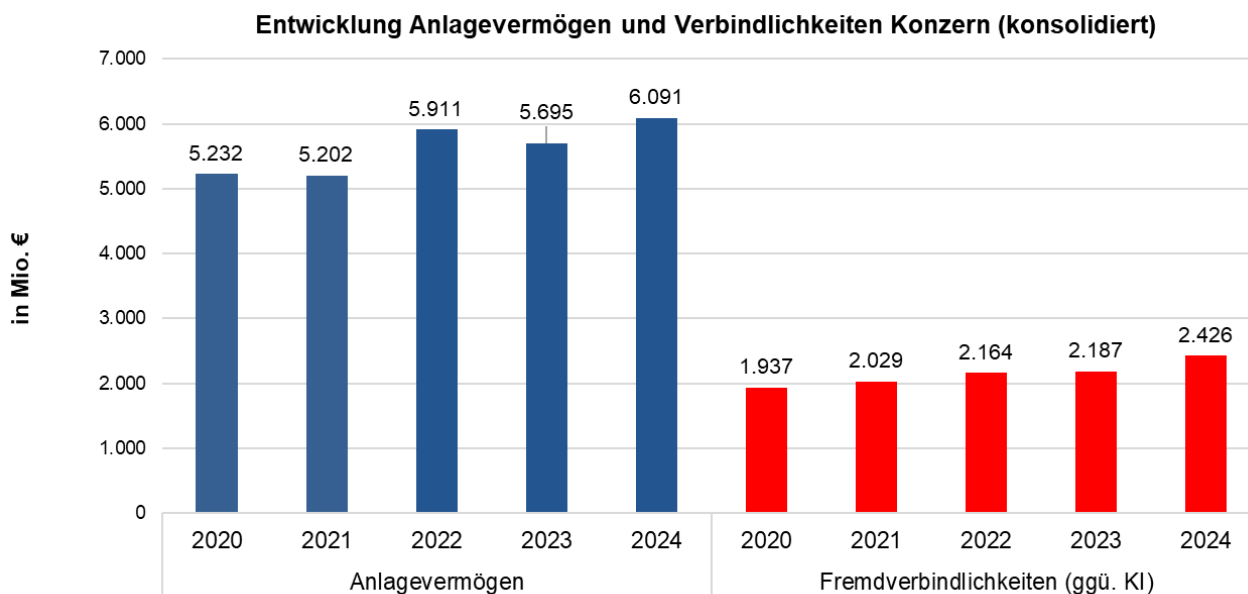
Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen*	2020	2021	2022	2023	2024
Stadt	22,0 %	22,6 %	21,4 %	23,2 %	22,5 %
Eigenbetriebe	34,6 %	35,1 %	33,4 %	31,3 %	27,6 %
Beteiligungen	41,0 %	44,2 %	40,8 %	43,3 %	47,5 %
Gesamt (konsolidiert)	37,0 %	39,0 %	36,6 %	38,4 %	39,8 %

* bzw. Anteil des Anlagevermögens, das durch Fremdverbindlichkeiten finanziert wird.

Für den städtischen Kernhaushalt sank diese Quote auf 22,5 % (Vj. 23,2 %). Bei leicht gesunkenen städtischen Fremdverbindlichkeiten (-6,6 Mio. €) ist der Verringerung der Quote im Wesentlichen auf das gestiegene Anlagevermögen (+18,3 Mio. €) zurückzuführen.

Bei den Eigenbetrieben ist die Quote von 31,3 % auf 27,6 % weiter gesunken. Auch hier resultiert dies aus einem Wachstum des Anlagevermögens gegenüber reduzierten Fremdverbindlichkeiten. Bei den Beteiligungen erreicht der Anteil des Anlagevermögens, welches durch Fremdverbindlichkeiten finanziert ist, mit 47,5 % einen neuen Höchststand. Der Grund hierfür ist, dass das Anlagevermögen der Beteiligungen in 2024 in Summe um 281,4 Mio. € stieg, die Fremdverbindlichkeiten aller Beteiligungen hingegen in einem Umfang von 262,4 Mio. €.

Die Entwicklung von Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim in absoluten Zahlen ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2023 zeigt sich, dass einem Anstieg des Anlagevermögens um rd. 396 Mio. € (von 5.695 auf 6.091 Mio. €) ein geringer Anstieg bei den Kreditverbindlichkeiten um 239 Mio. € (von 2.187 auf 2.426 Mio. €) gegenübersteht.

Zuwachs (+) / Rückgang (-) in Mio. €	Anlagevermögen				Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)			
	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
Stadt	-57	131	-176	45	1	2	2	-7
Eigenbetriebe	10	38	38	97	9	-6	-11	-17
Beteiligungen	-1	558	-103	281	82	139	33	262
Gesamt (konsolidiert) ⁽²⁾	-30	708	-216	396	93	135	23	239

(2) Die Gesamtsumme (konsolidiert) entspricht nicht der Summe der einzelnen Zuwachs- oder Rückgangsbeträge des Anlagevermögens von Stadt, Eigenbetrieb und Beteiligungen. Die Gesamtsumme (konsolidiert) des Anlagevermögens wurde im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt.

B. Gesamtergebnisrechnung**Gesamtergebnisrechnung 2024** (in Klammern sind die Zahlen für 2023 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summe GuV	GuV (konsolidiert)	Abweichung 2023/2024	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	63,0 (60,4)	141,7 (138,6)	858,4 (830,6)	1.063,2 (1.029,7)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen	1.565,3 (1.488,9)			1.565,3 (1.488,9)			
Zinsen und ähnliche Erträge	15,1 (12,8)	1,1 (1,6)	1,9 (1,0)	18,2 (15,4)			
Übrige Erträge	236,7 (230,2)	245,4 (203,0)	278,4 (468,7)	760,5 (901,9)			
Summe Erträge	1.880,2 (1.792,2)	388,2 (343,3)	1.138,7 (1.300,3)	3.407,1 (3.435,8)	3.110,1 (3.104,6)	5,5	0,2
Personalaufwand	-393,4 (-379,7)	-157,2 (-149,1)	-499,6 (-456,2)	-1.050,2 (-985,0)			
Abschreibungen	-57,3 (-50,0)	-48,4 (-44,9)	-88,5 (-92,7)	-194,3 (-187,6)	-187,6 (-181,6)	-6,0	3,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,3 (-9,3)	-10,5 (-9,5)	-36,0 (-27,6)	-57,8 (-46,4)			
Übrige Aufwendungen	-1.309,4 (-1.359,2)	-191,7 (-158,2)	-480,8 (-587,1)	-1.981,9 (-2.104,5)			
Summe Aufwendungen	-1.771,4 (-1.798,1)	-407,8 (-361,7)	-1.104,9 (-1.163,7)	-3.284,1 (-3.323,5)	-2.939,2 -2.932,1	-7,1	0,2
Gesamtergebnis	108,8 (-5,9)	-19,6 (-18,5)	33,8 (136,7)	123,0 (112,3)	170,9 (172,5)	-1,6	-0,9

Die Veränderung der Ergebnissumme (123,0 Mio. €) zum konsolidierten Ergebnis (170,9 Mio. €) ergibt sich durch die Bereinigung der folgenden Sachverhalte:

123,0 Mio. € Ergebnissumme (Stadt, Eigenbetriebe, Beteiligungen)

-1,5 Mio. € Ertrag Gewinnabführung GBG an städt. Haushalt

-0,1 Mio. € a.o. Erträge für Zuschreibungen Beteiligungen (Finanzanlagevermögen Stadt)

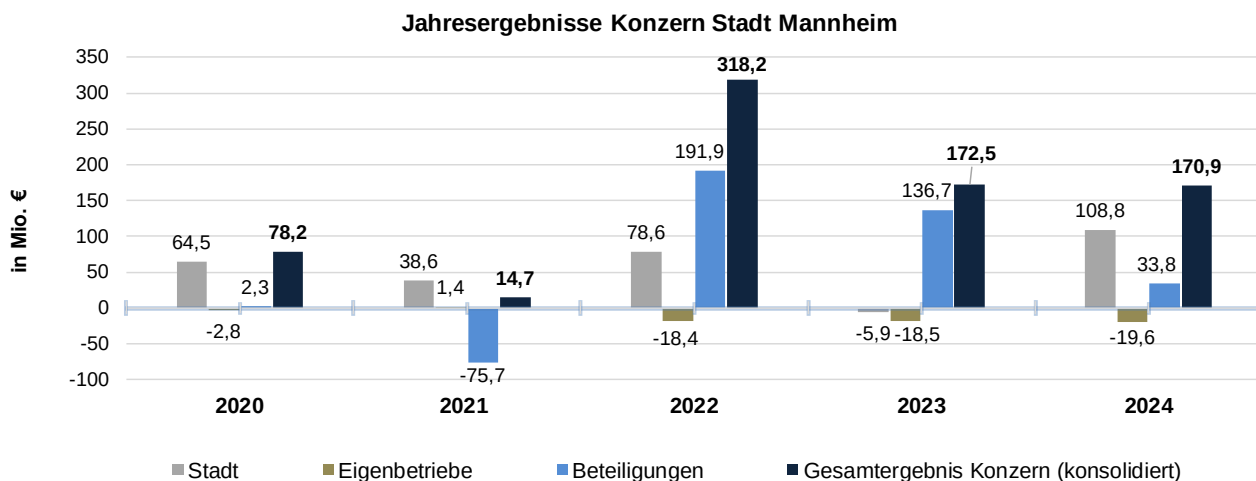
+49,5 Mio. € a.o. Aufwendungen für Abschreibungen Beteiligungen (Finanzanlagevermögen Stadt)

170,9 Mio. € konsolidiertes Ergebnis Konzern Stadt Mannheim

Für nähere Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungsrechnungen siehe die Ausführungen zur Methodik auf S. XXXIV-XLI. Beispielhaft kann hier die Bereinigung (Herausrechnung) der Aufwendungen in Höhe von 49,5 Mio. € im städtischen Jahresabschluss 2024 für die Abschreibung von Beteiligungen genannt werden. Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Aufummierung der Ergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurden die Aufwendungen für die Abschreibungen ergebnisverbessernd bereinigt.

Gesamtergebnis 2024

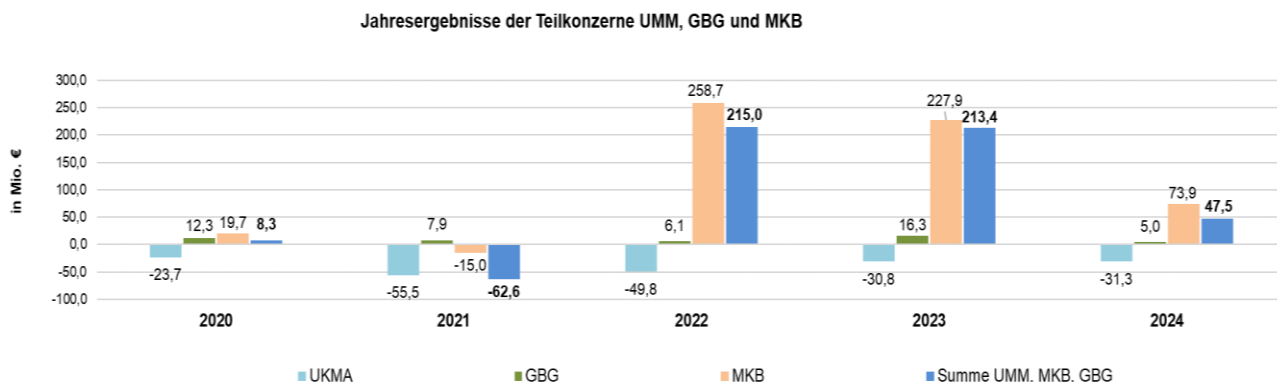
Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2024 bei einem Gewinn von 170,9 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 1,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vj. Gewinn in Höhe von 172,5 Mio. €). Während die Erträge in der Summe um 5,5 Mio. € gestiegen sind, beträgt der Zuwachs bei den Aufwendungen 7,1 Mio. €. Die untenstehende Abbildung zeigt das in die Konsolidierungsrechnung eingegangene Ergebnis der Stadt und die Summen-Ergebnisse der Eigenbetriebe und der Beteiligungen (jeweils unkonsolidiert) sowie das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim (konsolidiert).



Der Rückgang des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl auf geringere Wertberichtigungen auf Beteiligungen (-12,3 Mio. €) als auch auf ein niedrigeres Ergebnis aus Beteiligungen (-102,9 Mio. €) zurückzuführen, welche den Ergebnisanstieg der Stadt (102,9 Mio. €) übersteigen.

Ergebnisbeiträge der Beteiligungen 2024

Der oben genannte Gewinn der Beteiligungen in Höhe von 33,8 Mio. € (unkonsolidiert) zeigt die Summe der Jahresergebnisse aller im Konsolidierungskreis abgebildeten Beteiligungen der Stadt Mannheim im Berichtsjahr 2024. Wie bereits in den Vorjahren ist dieses Ergebnis im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Teilkonzerne UKMA (Universitätsklinikum Mannheim GmbH), GBG (GBG Unternehmensgruppe GmbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) zurückzuführen.



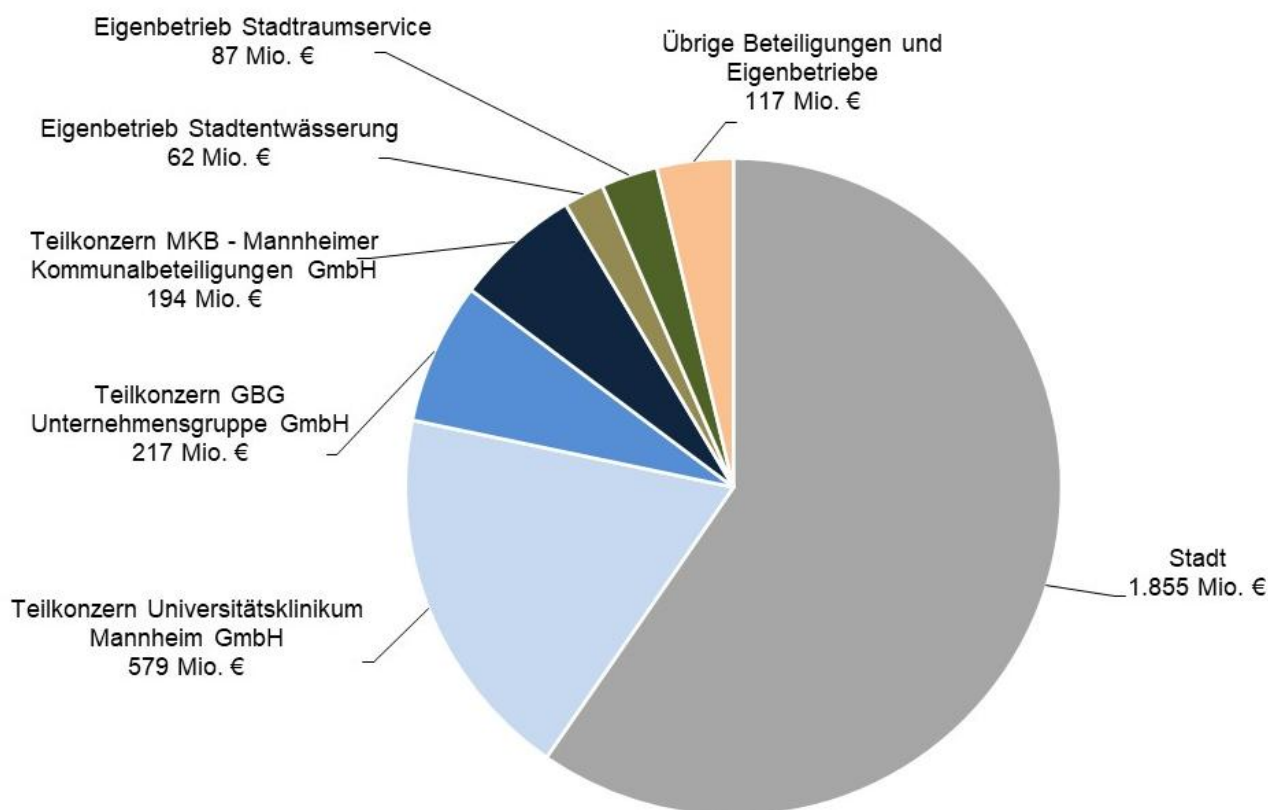
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ergebnisse aller Teilkonzerne zurückgegangen. Auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau verblieb der Konzern UKMA (zum Vj. -0,5 Mio. €). Das Konzernergebnis 2024 der GBG liegt nach Berücksichtigung der einmaligen Umstrukturierungseffekte aus der Umsetzung der neuen Konzernstruktur im Jahr 2023 wieder auf dem üblichen Ergebnisniveau. Das Ergebnis des MKB Konzern wird maßgeblich durch Erträge aus Beteiligungen geprägt und umfasst unter anderem den auf die MKB entfallenden Ergebnisanteil der MVV Energie AG. Dieser beträgt 110,3 Mio. € und liegt damit um 162,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert, der infolge von Beteiligungsverkäufen sowie gestiegener Großhandelspreise überdurchschnittlich hoch ausgefallen war.

Erträge

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2024 konsolidierte Erträge in Höhe von 3.110,1 Mio. € (Vj. 3.104,6 Mio. €). Somit erhöhen sich die Erträge gegenüber 2023 um 5,5 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UKMA bereits drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften. Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.855 Mio. €.⁽³⁾

Erträge 2024 (konsolidiert)



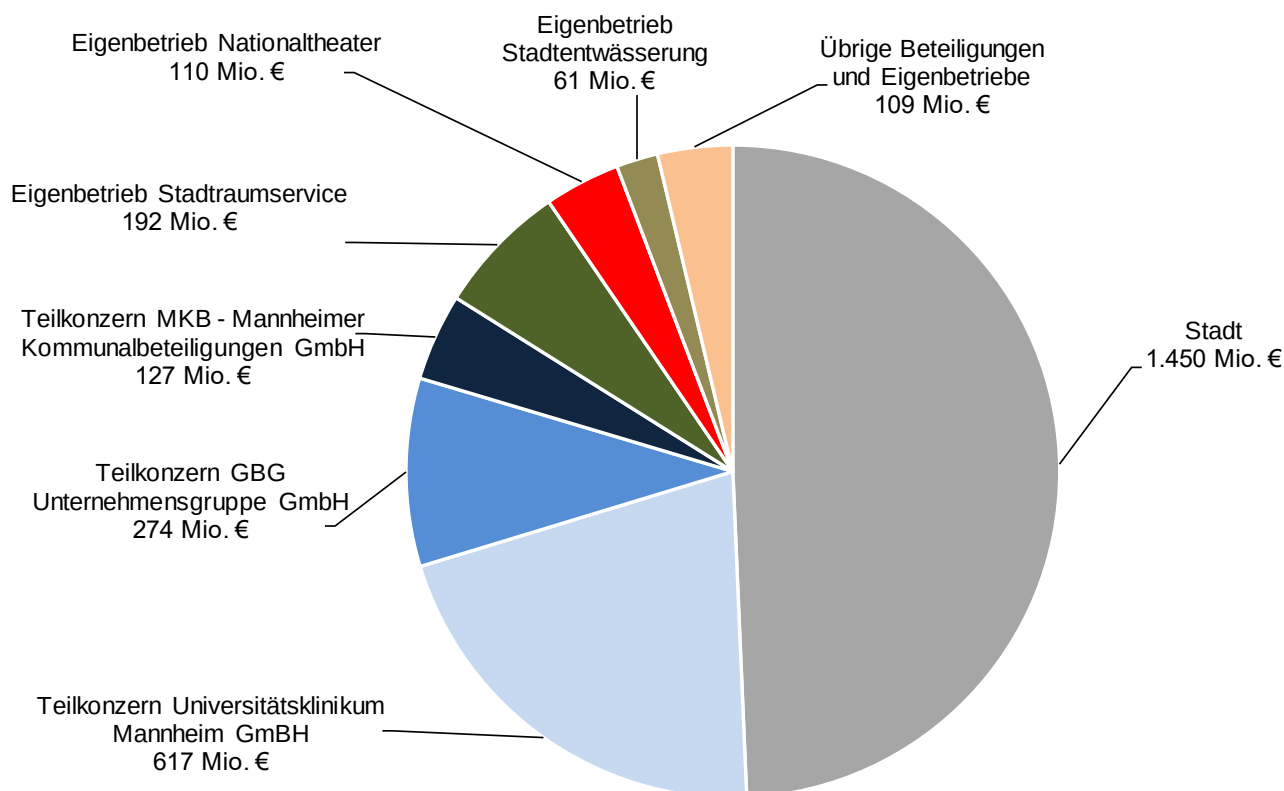
(3) Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXIV-XLI). Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

Aufwendungen

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2024 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.939,2 Mio. € (Vj. -2.932,1 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2023 um 7,1 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.450 Mio. € und sind somit um rd. 322 Mio. € niedriger als die Gesamtaufwendungen, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen sind.

Aufwendungen 2024 (konsolidiert)



Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen um +6,6% (Vj. +2,5%). Die Personalaufwendungen der Beteiligungen stiegen insgesamt um 43,3 Mio. € bzw. +9,5% (Vj. +6,7%), die der Eigenbetriebe um 8,1 Mio. € bzw. +5,4% (Vj. +6,2%). Die Personalaufwendungen des Kernhaushalts stiegen zum Vorjahr um 13,8 Mio. € bzw. +3,6% (Vj. -3,3%). Bei den Beteiligungen wirkt sich insbesondere der hohe Anstieg des Personalaufwands beim Teilkonzern UKMA um 36,5 Mio. € (+11,6%) und GBG um 6,2 Mio. € (+9,2%) zum Vorjahr aus. Der Personalaufwand des UKMA-Konzerns macht mit 350 Mio. € bereits den Großteil des unter „Beteiligungen“ gezeigten Personalaufwands von 500 Mio. € aus. Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtaufwand des Konzerns Stadt Mannheim ist 2024 nach einem Rückgang im Vorjahr wieder angestiegen:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwandsquote*	32,4 %	31,8 %	32,7 %	29,6 %	32,0 %

*Personalaufwendungen / Gesamtaufwendungen

C. Gesamtfinanzlage

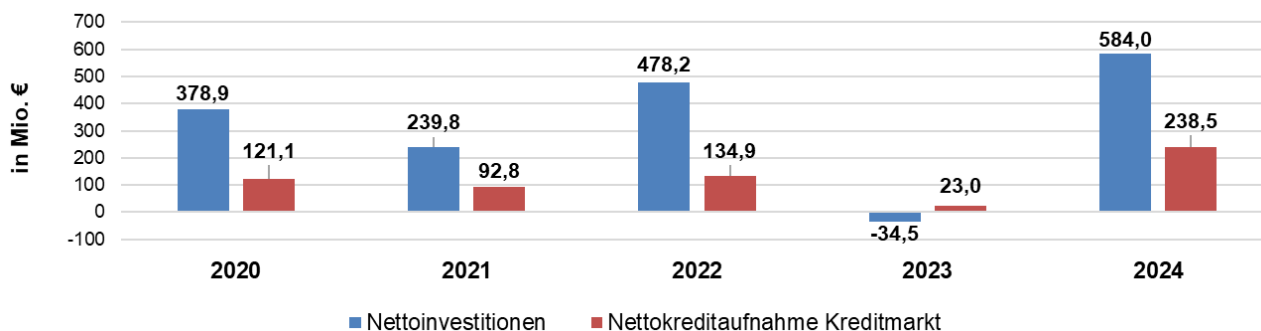
Gesamtfinanzlage 2024 (in Klammern sind die Zahlen für 2023 dargestellt)

in Mio. €

	Abgeleitet aus Gesamtvermögens- lage und Gesamter- gebnisrechnung (Zwischenergebnis)
Laufender Mittelzufluss (+) = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	263,3 (326,6)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	170,9 (172,5)
Abschreibungen (+)	187,6 (181,6)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	-95,2 (-27,4)
Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))	34,6 (-33,2)
Investitionen (-) Veränderung Anlagevermögen (Nettoinvestitionen) zzgl. Abschreibungen	-584,0 (34,5)
Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+) Veränderung Fremdverbindlichkeiten	238,5 (23,0)

Insgesamt wurden im Konzern Stadt Mannheim im Jahr 2024 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 263,3 Mio. € generiert. Die Gesamtsumme der Investitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2024 bei 584 Mio. €. Die in der Tabelle gezeigte Nettokreditaufnahme des Konzerns Stadt Mannheim bedeutet, dass Stadt, Beteiligungen und Eigenbetriebe in der Summe 238,5 Mio. € mehr Kredite aufgenommen als getilgt haben. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Summe auf die Kreditaufnahmen der Beteiligungsunternehmen (insbesondere Teilkonzern GBG) zurückzuführen ist. In der Summe hat sich der Finanzmittelbestand des Konzerns Stadt Mannheim (Kassenbestand von Stadt, Beteiligungen und Eigenbetrieben) im Jahr 2024 um rd. 47,6 Mio. € reduziert.

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, dass den Nettoinvestitionen des Konzerns Stadt Nettokreditaufnahmen gegenüberstehen. Im Jahr 2024 wurden sowohl durch die Stadt Mannheim als auch die Beteiligungen und Eigenbetriebe wieder vermehrt Investitionen umgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr, welches durch verschiedene Sondereffekte geprägt war, übersteigen somit die Investitionen wieder deutlich die Abschreibungen. So wurden in 2023 beispielsweise Festgeldanlagen der Stadt Mannheim in Höhe von 175,4 Mio. € nicht verlängert.



D. Konzerninterne Zahlungsströme

Im Folgenden werden die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt betrachtet. Die untenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

Zahlungsströme 2024 (in Klammern sind die Zahlen für 2023 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-1,5 (-10,1)	-81,6 (-87,7)	-83,1 -(97,8)	8,9 (8,9)	14,3 (14,2)	23,2 (23,1)	-59,8 -(74,6)
Zuschuss Ergebnishaushalt	-135,8 (-117,2)	-27,9 (-22,6)	-163,7 -(139,8)				-163,7 -(139,8)
Zuschuss Finanzhaushalt	-50,3 (-42,6)	-15,2 (-17,0)	-65,5 -(59,5)				-65,5 -(59,5)
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	0,0 (-17,5)	0,0 -(17,5)	0,0 (0,0)	40,0 (57,5)	40,0 (57,5)	40,0 (40,0)
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-37,8 (-73,6)	-37,8 -(73,6)				-37,8 -(73,6)
Gewinnausschüttung				0,0 (0,0)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)
Summe	-187,6 -(169,9)	-162,5 -(218,3)	-350,1 -(388,2)	8,9 (8,9)	55,8 (73,2)	64,7 (82,1)	-285,4 -(306,1)

*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

Zahlungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe

Insgesamt flossen im Jahr 2024 Zahlungen in Höhe von 350,1 Mio. € vom städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und die Beteiligungen. Es flossen somit 38,1 Mio. € weniger an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als noch im Jahr zuvor.

Bei den Zahlungen für allgemeine Leistungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Diese sind in der Summe um 14,7 Mio. € auf 83,1 Mio. € gesunken. Diese Zahlungen beinhalten z.B. Zahlungen für das Facility-Management als auch Baubetreuungsleistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (52,0 Mio. €) und Mietzahlungen an die GBG Sonderimmobilien GmbH in Höhe von 4,7 Mio. € (u.a. Mietzahlungen für das Technische Rathaus).

Die ausgezahlten operativen Zuschüsse (i. W. Betriebskostenzuschüsse) erhöhen sich um 23,9 Mio. € auf 163,7 Mio. €. Die größten Empfänger dieser städtischen Ausgleichszahlungen waren die Eigenbetriebe, die Stadtpark Mannheim gGmbH, m:con - mannheim:congress GmbH, Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH sowie die Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

Ebenso leicht angestiegen sind die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt (Investitionszuschüsse) von 2023 mit 59,5 Mio. € auf in 2024 mit 65,5 Mio. €. Dies resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Zuschuss für den Eigenbetrieb Nationaltheater u. a. zur Spielhaussanierung (21,0 Mio. €, Vj. 16,5 Mio. €).

Die städtischen Einzahlungen in die Kapitalrücklage von Beteiligungen in Höhe von 37,8 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (35,0 Mio. €) und Stadtpark Mannheim gGmbH (2,0 Mio. €).

Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim

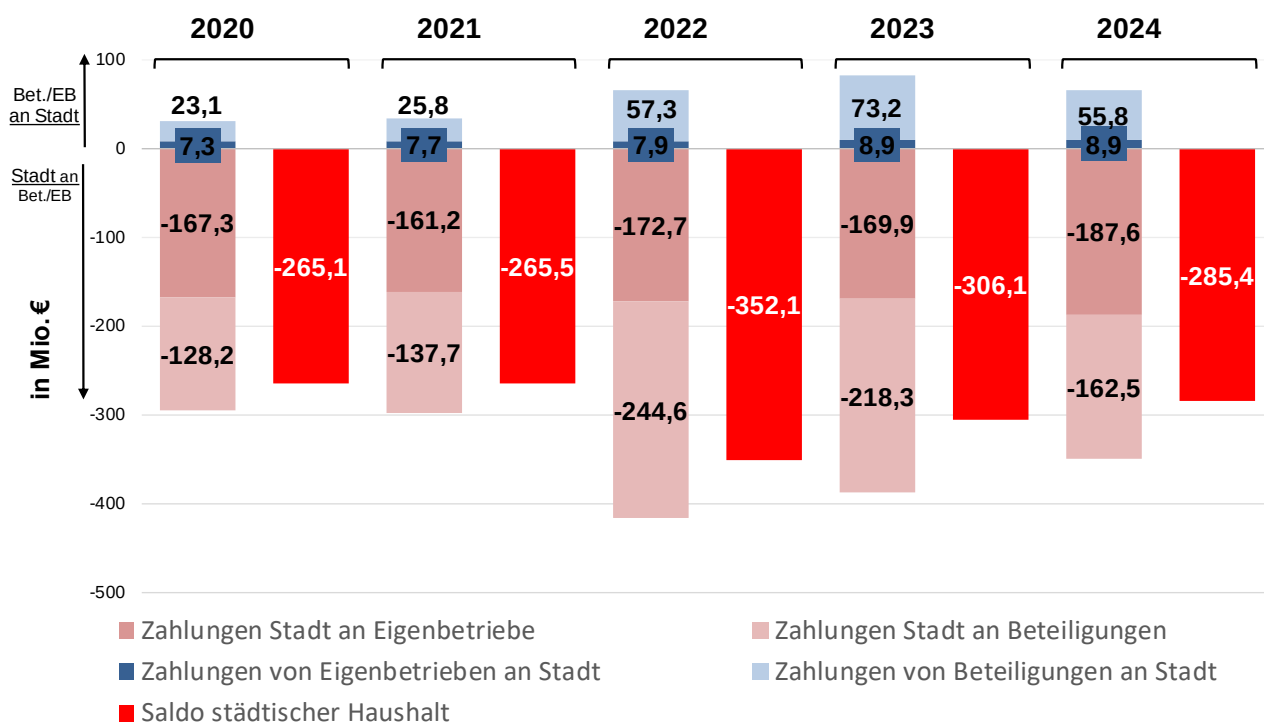
Im Vergleich zu den städtischen Zahlungen an die Eigenbetriebe und Beteiligungen liegen die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt mit 8,9 Mio. € (Eigenbetriebe) und 55,8 Mio. € (Beteiligungen) weiterhin auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

Die Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe für allgemeine Leistungen an die Stadt Mannheim in Höhe 23,2 Mio. € beinhalten z. B. die Zahlungen der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH an die Stadt Mannheim (3,6 Mio. €, insbesondere für Pacht und Auszahlung von Parkentgelt) oder Zahlungen für die Inanspruchnahme des städtischen Cash Pool (u. a. MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH 1,8 Mio. €, GBG Unternehmensgruppe GmbH 1,5 Mio. €).

Nähere Details zu den Zahlungsströmen können den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

Im Berichtsjahr 2024 flossen damit insgesamt 285,4 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Die folgende Darstellung verdeutlicht, dass der negative Zahlungssaldo der Stadt seit Beginn des Betrachtungszeitraums zunächst zunehmend angewachsen ist und seit 2023 rückläufig ist. Seit 2018 werden erhöhte Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen geleistet. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die Einzahlungen, die die Stadt Mannheim zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH leistet. Der sprunghafte Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe im Jahr 2020 resultiert, wie bereits erläutert, aus der Auslagerung von Aufgaben der städtischen Kernverwaltung auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim. Der Rückgang ab 2023 resultiert hauptsächlich aus dem geringeren Betriebsmittelkredit für die GBG Unternehmensgruppe GmbH (2022 = 39 Mio. €; 2023 = 17,5 Mio. €; 2024 = 0) als auch dem Wegfall der Eigenkapitalzuführungen zur Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH (2022 = 26,1 Mio. €, 2023 = 45,5 Mio. €, 2024 = 146 T€). Dem gegenüber steht ein Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe (zu Vj. +17,7 Mio. €) u. a. für die Sanierung des Nationaltheaters (zu Vj. +21,1 Mio. €). Die Zahlungen der Beteiligungen an die Stadt reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr (-17,4 Mio. €) hier im Wesentlichen durch die Tilgung des Betriebsmittelkredites der GBG Unternehmensgruppe GmbH (zu Vj. -17,5 Mio. €), verbleiben aber auf einem hohen Niveau.

Zahlungsströme zwischen Stadt und Eigenbetrieben/Beteiligungen



I. Ver- und Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern



MKB Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sieben vollkonsolidierte Unternehmen und fünf at-equity konsolidierte Unternehmen einbezogen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die MKB stellte neben dem Jahresabschluss nach HGB bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird auch der Konzernabschluss nach HGB aufgestellt.

Auch das Geschäftsjahr 2024 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das der MKB zuzurechnende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 liegt bei 110,1 Mio. € (Vj. 270,2 Mio. €).

Der Außenumsatz ist im Berichtszeitraum 2024 auf 75,4 Mio. € gestiegen, nachdem im Vergleichszeitraum 69,5 Mio. € erwirtschaftet wurden. Die Umsatzerlöse wurden insbesondere im Veranstaltungs-, Vermietungs- und Parkierungsbereich erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Veranstaltungsbereich haben sich auf 27,3 Mio. € (Vj. 27,5 Mio. €) leicht verringert. Die Erlöse aus dem Parkierungsbereich blieben mit 14,0 Mio. € (Vj. 14,0 Mio. €) konstant. Demgegenüber haben sich die Erlöse aus dem Vermietungsbereich auf 19,4 Mio. € (Vj. 15,3 Mio. €) und aus der Trassenvermietung und Arbeitnehmerüberlassung auf 6,0 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) erhöht. Im Geschäftsjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 14,1 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 19,8 Mio. € im Berichtsjahr 2024. Der Materialaufwand verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 38,7 Mio. € auf 38,1 Mio. €. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2024 mit 51,5 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode (48,6 Mio. €). Hintergrund sind Tarifsteigerungen und neu besetzte Stellen, insbesondere bei der m:con. Kompensierend wirkte, dass sich der Personalbestand der MV wegen der Überlassungsregelung an die rnv durch natürliche Fluktuation sowie Altersteilzeitregelungen langfristig abbaut. Die Abschreibungen liegen mit 22,9 Mio. € unter den Abschreibungen des Vergleichszeitraums (23,8 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 12,1 Mio. €. Verglichen mit dem Vergleichszeitraum erhöhten sie sich um 2,5 Mio. € (Vj. 9,6 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Geschäftsjahr 2024 wie auch im Vergleichszeitraum das Ergebnis aus der rnv sowie das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der MVV Energie Gruppe; es liegt mit 110,3 Mio. € deutlich unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 272,3 Mio. €. Der Grund hierfür ist das hohe Jahresergebnis der MVV aus dem Vorjahr, welches im Wesentlichen durch Einmaleffekte entstanden war. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind mit 1,1 Mio. € in etwa gleichgeblieben. Die sonstigen Zinserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr durch die gestiegenen Zinsen um 0,5 Mio. € auf 0,9 Mio. € verbessert. Die Zinsaufwendungen liegen mit 9,2 Mio. € über dem Vorjahr (7,9 Mio. €) und haben sich um 1,3 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus erhöht. Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Konzern-Jahresüberschuss von 73,9 Mio. € im Vergleich zu einem Konzern-Jahresüberschuss von 227,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2023.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 liegt mit 1.727,8 Mio. € um 80,1 Mio. € über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 (Vj. 1.647,7 Mio. €). Die Aktivseite wird vom Anlagevermögen mit 1.626,7 Mio. € dominiert und stieg um 82,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Anteile an assoziierten Unternehmen zurückzuführen, welche sich von 1.103,2 Mio. € auf 1.172,3 Mio. € erhöht haben. Weiterhin

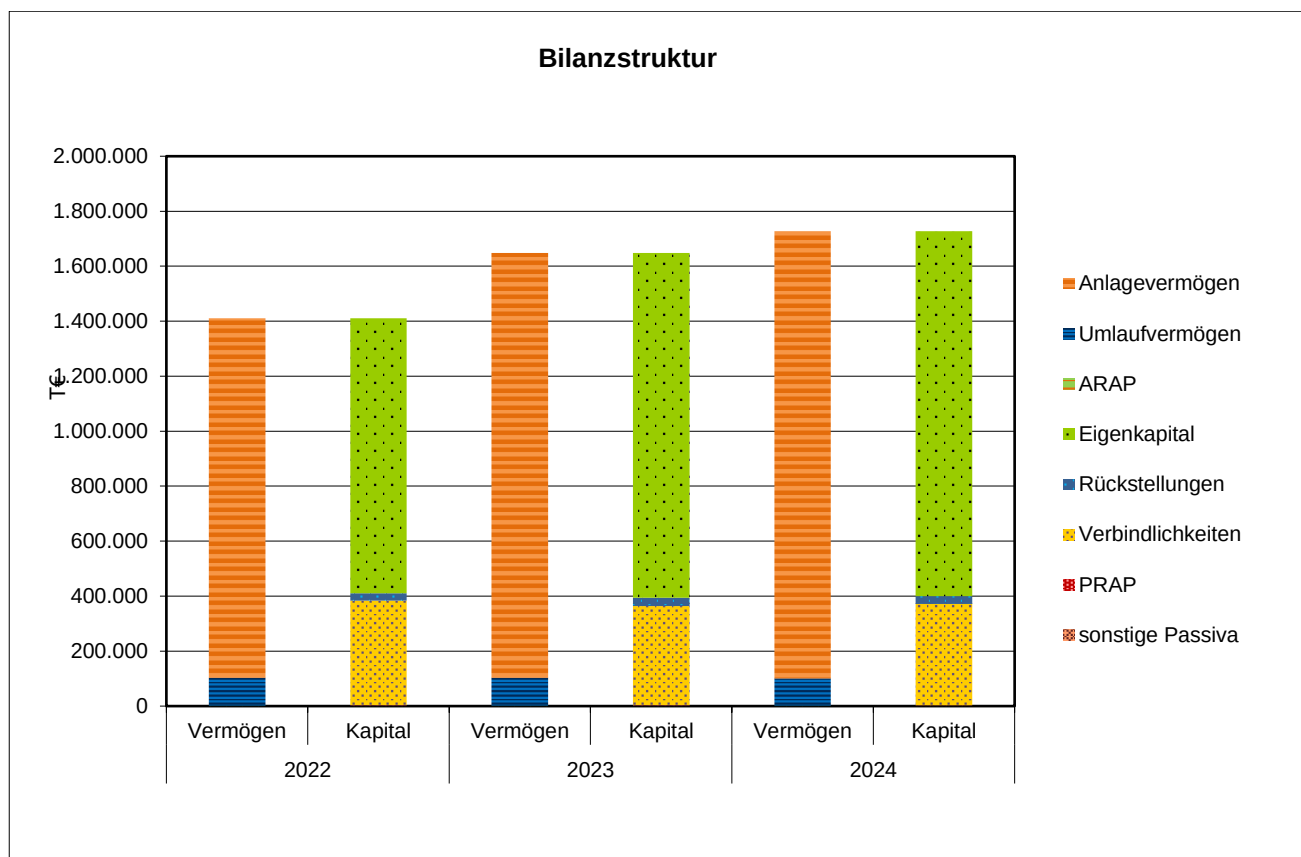
erhöhte sich das Anlagevermögen durch Grundstücke in Höhe von 18,3 Mio. € insbesondere durch den Kauf des Parkhauses in N7 bei der Tochtergesellschaft MPB. Das Umlaufvermögen verminderte sich leicht um 2,5 Mio. € auf 100,5 Mio. €. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 74,5 Mio. € auf 1.327,8 Mio. € um 5,9 % angestiegen. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich vor allem die um 228,0 Mio. € auf 933,5 Mio. € erhöhte Gewinnrücklage aus. Kompensierend hierzu verringerte sich der Konzern-Jahresüberschuss um 154,1 Mio. € auf 73,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 76,0 % auf 76,9 %. Die Rückstellungen haben sich von 30,6 Mio. € um 2,7 Mio. € auf 27,9 Mio. € vermindert, was im Wesentlichen auf die MV durch die Auflösung von Rückstellungen für Zuschussrückzahlungen zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten sind von 360,1 Mio. € auf 369,0 Mio. € gestiegen, was hauptsächlich auf die Neuaufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen bei der MV und der m:con zurückzuführen ist.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 61,7 Mio. € (Vj. 56,1 Mio. €). Die MV hat im Berichtsjahr 29,8 Mio. € (Vorjahr 40,6 Mio. €) investiert. Der wertmäßig größte Anteil entfiel auf die Maßnahme „Barrierefreier Ausbau Haltestelle Paradeplatz.“ (8 Mio. €) sowie das Projekt „Stadtbahn Benjamin-Franklin-Village“ (3,3 Mio. €). In das Projekt „Betriebsstabilisierung der Strecke 9402 zwischen Mannheim und Heidelberg“ wurde im Berichtsjahr 2,3 Mio. € investiert. Bei der MPB wurden im Berichtsjahr 18,1 Mio. € investiert, vor allem in den Erwerb des Parkhauses in N7 (13,1 Mio. €) und den Bau des Zugangsgebäudes mit Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof (4,3 Mio. €). Die m:con hat insgesamt 12,2 Mio. € investiert, vor allem in den Bau des neuen Alice Bensheimer Saales (8,5 Mio. €) und in Brandschutzmaßnahmen (3,3 Mio. €).

Daten der Bilanz

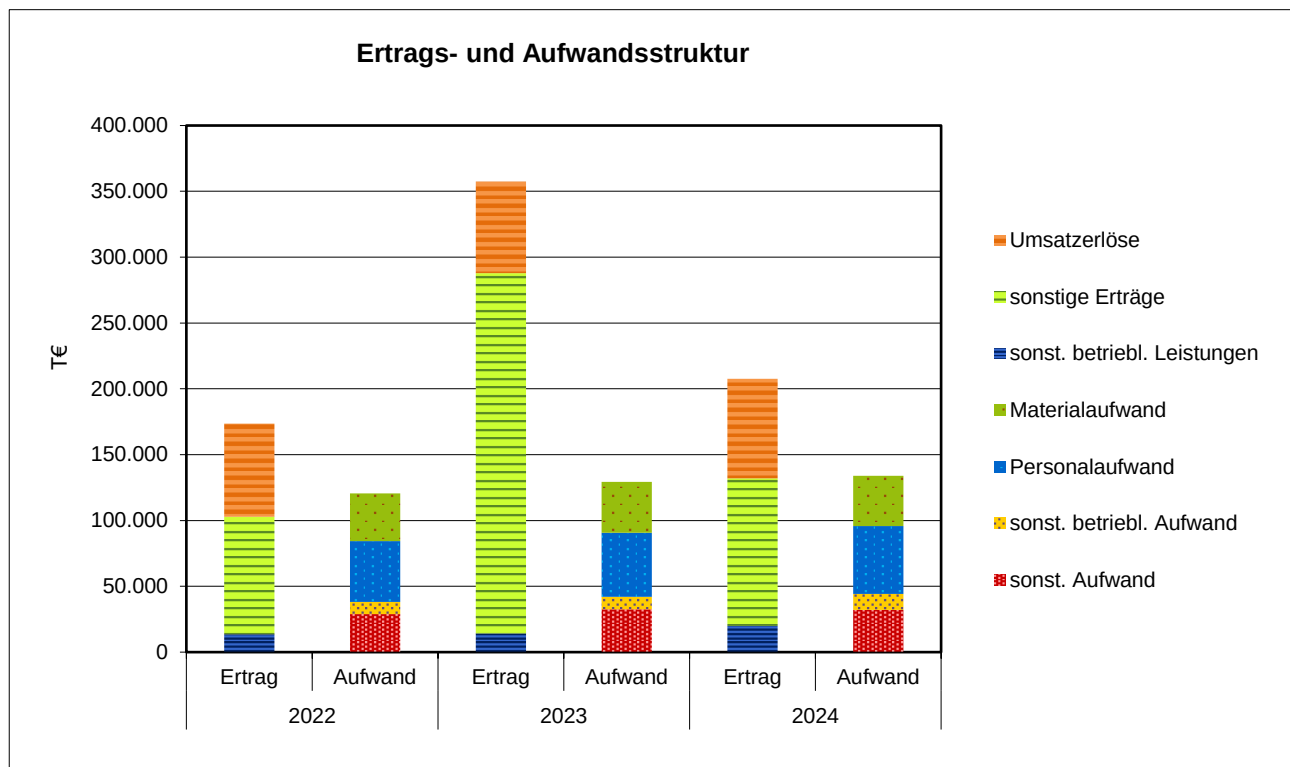
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.307.798	1.544.176	1.626.706	82.530	5,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.204	2.120	2.115	-5	-0,2
Sachanlagen	406.490	417.974	432.648	14.674	3,5
Assoziierte Unternehmen	878.693	1.103.188	1.172.258	69.070	6,3
Beteiligungen	6	8	8	0	
Ausleihungen an Assoziierte Unternehmen	19.604	19.785	18.275	-1.510	-7,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	801	1.101	1.402	301	27,3
Umlaufvermögen	102.801	102.995	100.515	-2.480	-2,4
Vorräte	1.045	937	1.172	235	25,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.329	7.518	4.576	-2.942	-39,1
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	50.554	51.801	48.461	-3.340	-6,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	36.779	30.883	33.436	2.553	8,3
Wertpapiere	2.237	2.587	3.458	871	33,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.857	9.269	9.412	143	1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	538	572	556	-16	-2,8
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	10	0	16	16	0,0
Bilanzsumme	1.411.147	1.647.743	1.727.793	80.050	4,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.000.630	1.253.319	1.327.842	74.523	6,0
Stammkapital	138.270	138.271	138.271	0	0,0
Kapitalrücklage	154.970	179.723	180.394	671	0,4
Gewinnrücklagen	652.429	705.554	933.519	227.965	32,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	53.095	227.935	73.852	-154.083	-67,6
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.866	1.836	1.806	-30	-1,6
Rückstellungen	27.013	30.551	27.948	-2.603	-8,5
Verbindlichkeiten	379.668	360.137	369.028	8.891	2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	714	884	853	-31	-3,5
Passive latente Steuern	3.122	2.852	2.122	-730	-25,6
Bilanzsumme	1.411.147	1.647.743	1.727.793	80.050	4,9



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	70.723	69.543	75.392	5.849	8,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	129	-49	172	221	-451,0
Sonstige betriebliche Erträge	13.531	14.072	19.787	5.715	40,6
Materialaufwand	36.266	38.749	38.100	-649	-1,7
Personalaufwand	46.203	48.592	51.520	2.928	6,0
Abschreibungen	23.717	23.829	22.944	-885	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.214	9.598	12.062	2.464	25,7
Erträge aus Beteiligungen	88.279	272.333	110.304	-162.029	-59,5
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	606	1.092	1.124	32	2,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	398	362	886	524	144,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.227	7.919	9.208	1.289	16,3
Finanzergebnis	85.056	265.868	103.106	-162.762	-61,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	238	-59	-843	-784	1.328,8
Sonstige Steuern	704	790	822	32	4,1
Jahresergebnis	53.097	227.935	73.852	-154.083	-67,6



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	92,7	93,7	94,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	70,9	76,1	76,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	70,9	76,1	76,9
Anlagedeckungsgrad I	76,5	81,2	81,6
Anlagedeckungsgrad II	85,1	88,9	88,5
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	5,6	22,2	5,9
Zinslastquote	3,5	6,2	6,9
Personalaufwandsquote	38,6	37,8	38,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	58,7	53,7	56,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.659	4.237	-5.364
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.541	2.412	143

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind.

Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	151	132	359
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.604	11.605	17.579
Technische Anlagen und Maschinen	20.695	25.406	17.458
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	925	1.494	690
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.009	17.136	25.983
Finanzanlagevermögen	374	226.458	69.371
Insgesamt	55.758	282.231	131.440

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	642	684	666
Auszubildende	10	15	12

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2025 der MKB Gruppe wird wieder maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird vom Vorstand der MVV Energie Gruppe im Finanzbericht des 1. Quartals 2025 folgende Ergebnisentwicklung prognostiziert: Insgesamt ist der Vorstand der MVV zuversichtlich, dass das Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne zwischen 350 und 400 Mio. €

liegen wird. Die MKB erwartet für das Geschäftsjahr 2025 einen vergleichbaren Ergebnisbeitrag der MVV für den Konzernabschluss wie im Jahr 2024.

Für die Umsatzentwicklung wird im MKB-Konzern für 2025 mit einer leichten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Für die MKB Gruppe insgesamt wird im Geschäftsjahr 2025 aufgrund der Effekte bei der At-Equity Bewertung der MVV Energie AG mit einem Konzern-Jahresüberschuss von 30 bis 60 Mio. € gerechnet.



MKB GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **138.271.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	138.271.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender	seit 26.09.2024	Bürgermeister	Proffen, Volker, Dr.
		Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
		Stadträtin	Eberle, Christina
	seit 09.02.2024	Bürgermeister	Eisenhauer, Ralf
	bis 29.02.2024	Stadtrat	Götz, Reinhold
	bis 02.07.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
		Stadträtin	Hoffmann-Böhm, Hanna
		Stadträtin	Kölbl, Kathrin, Prof.
	seit 23.03.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
		Stadtrat	Kranz, Claudius
	bis 02.07.2024	Stadtrat	Liebscher, Patrick
	seit 05.12.2024	Stadtrat	Probst, Christopher, Dr.
		Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	seit 02.09.2024	Stadträtin	Seitz, Marianne
	bis 22.03.2024	Stadtrat	Siegholt, Bernd
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Ulas, Dennis
	seit 02.09.2024	Stadträtin	Wellenreuther, Nina

Geschäftsführung

Südmersen, Carsten (Vorsitzender)
Geithe, Marcus

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital €	Anteil	
		€	%
GrossMarkt Mannheim GmbH	867.000	867.000	100,0 %
m:con-mannheim:congress GmbH	5.113.000	5.113.000	100,0 %
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800.001	9.300.201	94,9 %
mg: mannheimer Gründungszentren gmbh	26.000	26.000	100,0 %
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309.382	30.307.337	99,99 %
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	460.180	276.100	60,0 %
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500.000	5.249.950	50,0 %
Rheinfähre Altrip GmbH	51.200	25.600	50,0 %
sMArt City Mannheim GmbH	25.000	12.500	50,0 %
Stadtmarketing Mannheim GmbH	82.650	29.350	35,5 %
Veranstaltungen - Tourismus - Marketing: Mannheim erleben GmbH	26.000	26.000	100,0 %

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 4. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) bestehen Gewinnabführungsverträge vom 8. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft GmbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind die Gewinnabführungsverträge mit den drei Tochtergesellschaften m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) und GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) auf die MKB übergegangen. Diese datieren jeweils vom 14. April 2014 und sind auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können jeweils mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Mit der Tourismus Stadt Mannheim GmbH wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 und hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Danach verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Rückwirkend zum 31.12.2023/ 01.01.2024 wurde die Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM) auf die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) verschmolzen und die Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) wurde umbenannt in Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH (VTM). Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 23.07.2024.

Darüber hinaus ist die MKB Cash Pool-führende Gesellschaft für den Bereich Verkehr mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) und für die Tochterunternehmen Rhein Neckar Flugplatz GmbH (RNF), Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), sowie für den Bereich Sonstiges mit der Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM), m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM) bis zur Verschmelzung mit der EPM und der sMArt City Mannheim GmbH (SCM). Daneben bestehen Darlehensverträge mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur und mit der m:con mannheim:congress GmbH (m:con) zur Finanzierung von Brandschutzmaßnahmen/ der Mittelfoyeraufstockung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das eigene operative Ergebnis der MKB, ohne das Finanzergebnis, liegt bei - 1.429 T€. In dem operativen Ergebnis sind Erlöse und Aufwendungen aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen an die Stadt Mannheim sowie Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft enthalten.

Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB wurde auch im Geschäftsjahr 2024 hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestehend aus dem Beteiligungsergebnis sowie dem Ergebnis des operativen Geldgeschäfts bestimmt. Maßgebend für das Beteiligungsergebnis ist insbesondere das operative Ergebnis der MV und die Dividende der MVV an die MV. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und

Ergebnisabführungsvertrag mit der MV wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt. Das Ergebnis aus den Beteiligungen beträgt nach den Verlustübernahmen der MV, der m:con, der VTM und der mg sowie Gewinnübernahmen der MPB, der RNF und der GMM - 1.722 T€. Das Ergebnis des operativen Geldgeschäfts, definiert als Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen und Bürgschaftsgebühren, liegt bei 4.108 T€.

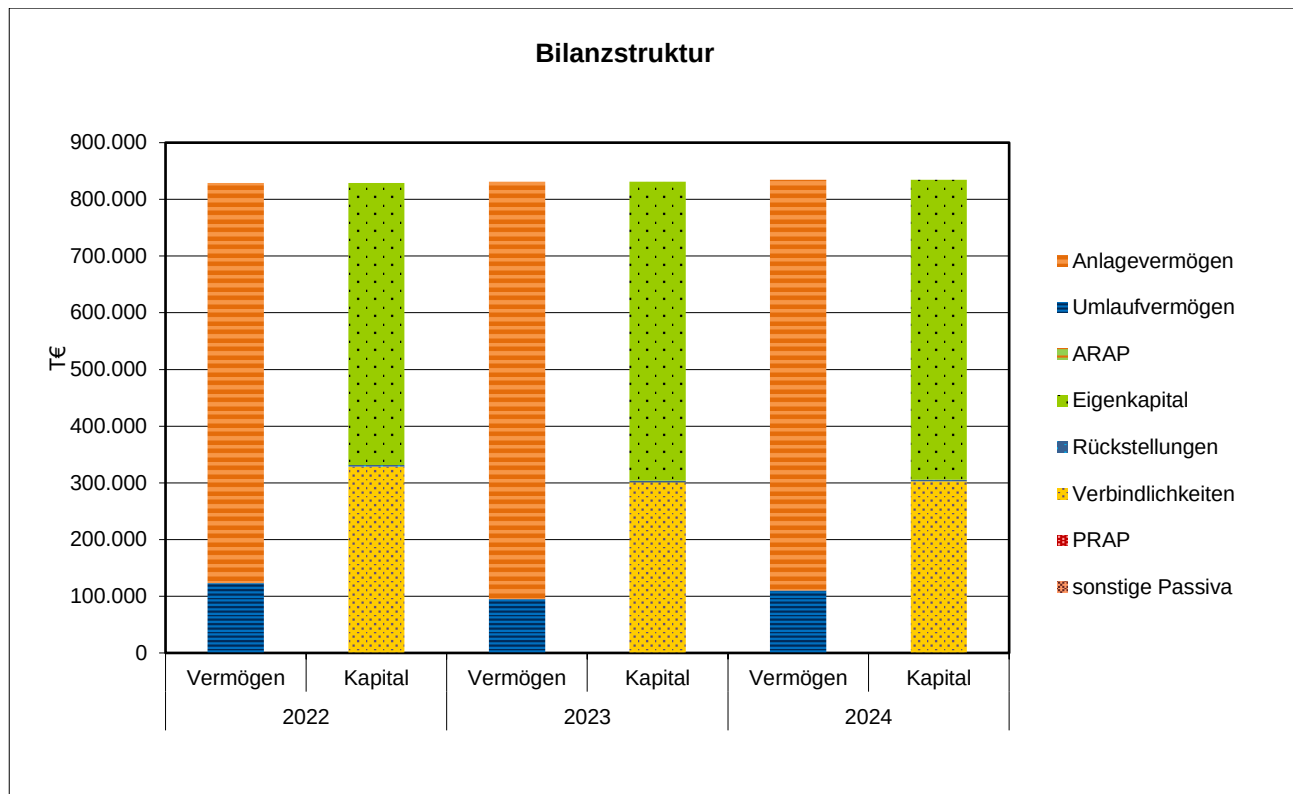
Das Beteiligungsergebnis wurde überwiegend durch das Ergebnis der MV beeinflusst, welches sich über den Ergebnisabführungsvertrag im Finanzergebnis der MKB auswirkt. Das Jahresergebnis der MV vor Ergebnisübernahme war mit -3.205 T€ nur um 124 T€ schlechter als das Vorjahresergebnis. Das Jahresergebnis der RNF vor Ergebnisübernahme beläuft sich auf 108 T€ (Vj. 119 T€). Bei der MPB verschlechterte sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung auf 3.005 T€ nachdem im Vorjahr 3.721 T€ erwirtschaftet worden war. Grund war vor allem der Umsatzrückgang durch die Bundesgartenschau. Die m:con erzielte mit -1.551 T€ ein negatives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, nachdem im Vorjahr die MKB ein positives Ergebnis von 830 T€ übernommen hatte. Das Jahresergebnis der VTM (Verschmelzung von TSM auf EPM) vor Ergebnisabführung beläuft sich auf -60 T€ (Vj. 80 T€) und hat damit ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Der Jahresgewinn vor Ergebnisübernahme der GMM beträgt im Geschäftsjahr 373 T€ und liegt damit deutlich über dem im Vorjahr erwirtschafteten Jahresverlust vor Ergebnisabführung in Höhe von -87 T€. Die mg führt einen Jahresverlust von -353 T€ an die MKB ab.

Die MKB schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.076 T€ ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 16.597 T€ und der Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 525 T€ weist die MKB einen Bilanzgewinn von 18.198 T€ aus. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich aufgrund Beteiligungsergebnisses schwächer entwickelt als im Vorjahr und ist dennoch besser als ursprünglich geplant.

Daten der Bilanz

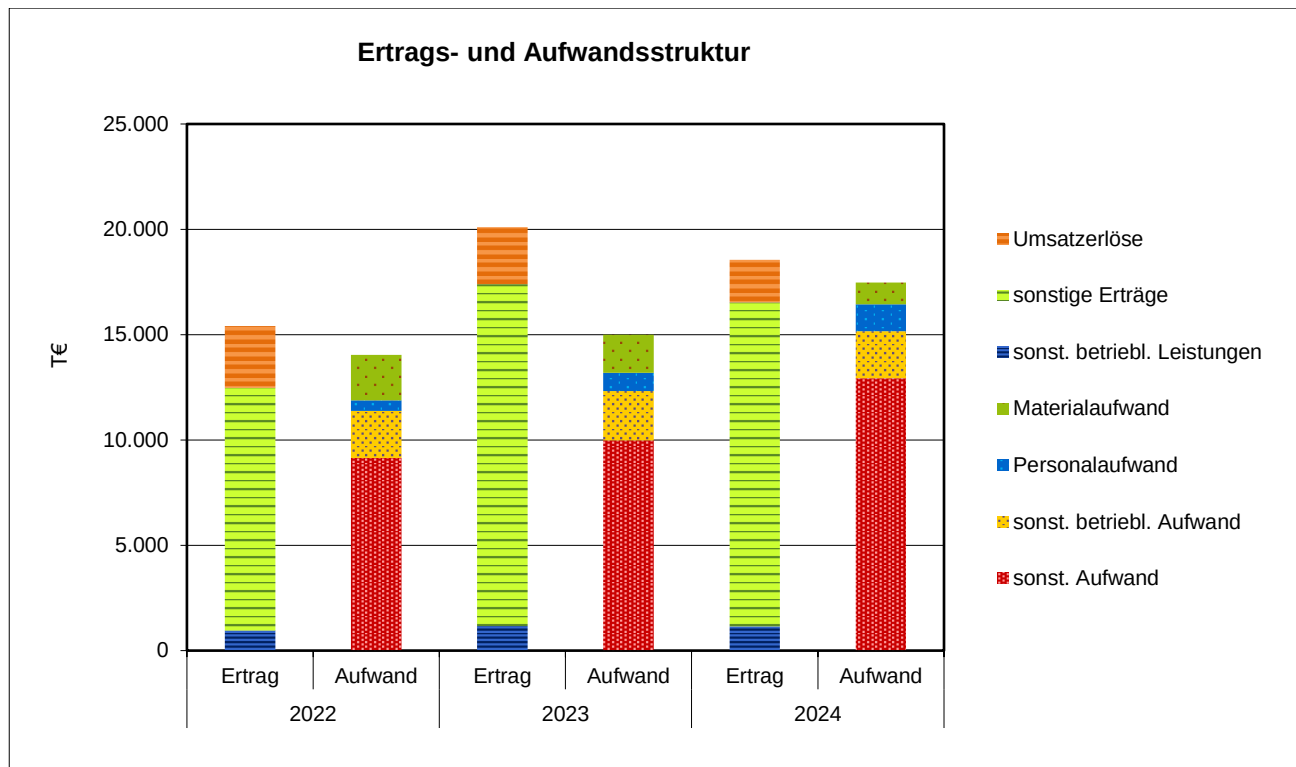
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	705.288	736.023	724.732	-11.291	-1,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	33	110	77	233,3
Sachanlagen	3.360	3.654	3.778	124	3,4
Finanzanlagen	701.888	732.336	720.844	-11.492	-1,6
Umlaufvermögen	123.379	95.052	109.938	14.886	15,7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	120.703	90.074	105.883	15.809	17,6
Wertpapiere	2.237	2.587	3.458	871	33,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	439	2.391	597	-1.794	-75,0
Rechnungsabgrenzungsposten	10			0	
Bilanzsumme	828.677	831.075	834.670	3.595	0,4

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	497.309	527.164	528.911	1.747	0,3
Stammkapital	138.270	138.271	138.271	0	0,0
Kapitalrücklage	70.322	95.075	95.747	672	0,7
Gewinnrücklagen	277.713	277.221	276.696	-525	-0,2
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.634	11.496	17.121	5.625	48,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.370	5.101	1.076	-4.025	-78,9
Rückstellungen	2.933	2.862	2.904	42	1,5
Verbindlichkeiten	328.435	301.049	302.855	1.806	0,6
Bilanzsumme	828.677	831.075	834.670	3.595	0,4



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.932	2.701	2.013	-688	-25,5
Sonstige betriebliche Erträge	950	1.166	1.146	-20	-1,7
Materialaufwand	2.152	1.815	1.033	-782	-43,1
Personalaufwand	494	861	1.276	415	48,2
Abschreibungen	6	68	35	-33	-48,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.236	2.335	2.244	-91	-3,9
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.932	4.880	3.487	-1.393	-28,6
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV		8.124	8.357	233	2,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.587	3.225	3.548	323	10,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.307	3.337	5.210	1.873	56,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.837	6.409	7.798	1.389	21,7
Finanzergebnis	2.376	6.484	2.385	-4.099	-63,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	204	-120	-324	-158,8
Sonstige Steuern	0	-33	0	33	-100,0
Jahresergebnis	1.370	5.101	1.076	-4.025	-78,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Erstattungen sMArt roots Projekt (investiv)	0	390	314	Finanzhaushalt
Zahlungen sMArt roots Projekt in die Kapitalrücklage	269	696	671	Finanzhaushalt
Erstattungen sMArt roots Projekt (konsumtiv)	139	1.104	1.150	Ergebnishaushalt
Kauf PV Anlagen / Zählerfernauslesung	2.524	2.020	1.804	Ergebnishaushalt
Insgesamt	2.932	4.210	3.939	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision, Zinsen und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	783	1.786	2.509	Ergebnishaushalt
Insgesamt	783	1.786	2.509	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	85,1	88,6	86,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	60,0	63,4	63,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	60,0	63,4	63,4
Anlagedeckungsgrad I	70,5	71,6	73,0
Anlagedeckungsgrad II	82,9	82,9	83,2
Ertragslage			
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	0,3	1,0	0,2
Zinslastquote	36,7	55,8	63,0
Personalaufwandsquote	6,4	7,5	10,3
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	38,0	23,2	16,4
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-21.094	16.346	-6.620
Veränderung des Finanzmittelfonds	-378	-3.567	-1.794

Die Kennzahl „Umsatzrentabilität“ wird hier nicht dargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahl somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	7	126
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	60
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	58	28
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	177	842	285
Finanzanlagevermögen	24.744	49.034	27.649
Insgesamt	24.998	49.941	28.148

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	10	11	10
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	32	28	35

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des MCGK grundsätzlich unter der unten genannten Abweichung entsprochen wurde und wird. Vorgaben und Empfehlungen des MCGK, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Vorgaben:

Abweichung 1: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers sind Aufgaben des Aufsichtsrates.

Begründung 1: Im Gesellschaftsvertrag der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH ist geregelt, dass die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss durch den Aufsichtsrat vorberaten werden. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Abweichung 2: Ziffer 7.3.4 des MCGK - Das Aufsichtsorgan soll sich analog zu den Vorgaben des Landes zur Chancengleichheit bei der Besetzung von Gremien zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen. Darüber hinaus soll auf Geschlechterparität hingewirkt werden.

Begründung 2: Im Jahr 2024 lag der Anteil der weiblichen Aufsichtsratsmitglieder bei 29 %. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Wesentlichen auf Vorschlag des Gemeinderats der Stadt Mannheim aus seiner Mitte oder aus den Reihen der Stadtverwaltung für die Dauer der Wahlperiode von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass dem MCGK auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen wird

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der MKB für das Jahr 2025 geht bei Aufwendungen aus Verlustübernahmen von -13.454 T€ und Erträgen aus Gewinnabführungen von 1.777 T€ von einem Jahresfehlbetrag von -10.908 T€ aus. Hierin berücksichtigt sind Ergebnisverbesserungsvorgaben der MKB für die Tochtergesellschaften MV, MPB, m:con und VTM in Höhe von 12.300 T€. Nach Auflösung der Gewinnrücklagen für das Projekt sMArt roots in Höhe von 1.347 T€ wird mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 763 T€ gerechnet. Die Eigenkapitalquote wird mit rund 56 % leicht unter Vorjahresniveau liegen. Mittelfristig wird erwartet, dass die Jahresfehlbeträge sowie die Bilanzverluste ansteigen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim als auch in der Region sowie Arbeitgeber für an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

Stammkapital **30.309.382 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	seit 26.09.2024		Proffen, Volker, Dr.
Vorsitzender	bis 03.07.2024	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender		Arbeitnehmersvertreter	Weigang, Meiko
	seit 08.08.2024	Stadtrat	Baghlani, Karim
	seit 08.08.2024	Stadtrat	Ernst, Rüdiger
	seit 08.08.2024	Stadtrat	Fleck, Alexander
		Arbeitnehmersvertreter	Fuchs, Andreas
	bis 03.07.2024	Stadtrat	Götz, Reinhold
	bis 03.07.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
	bis 03.07.2024	Stadtrat	Höß, Stefan
	seit 12.03. bis 03.07.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
	seit 08.08.2024	Stadtrat	Mampel, Wilken
	seit 08.08.2024	Stadträtin	Martin, Jessica, Dr.
	bis 03.07.2024	Stadtrat	Pitz, Matthias
		Stadtrat	Probst, Christopher, Dr.
		Stadträtin	Reinemund, Birgit, Dr.
	seit 08.08.2024	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	bis 05.03.2024	Stadtrat	Siegholt, Bernd
	bis 03.07.2024	Stadtrat	Ulas, Dennis
		Stadträtin	Wellenreuther, Nina
	seit 22.03. bis 03.07.2024	Arbeitnehmersvertreterin	Gerloff, Heike
	bis 03.07.2024	Arbeitnehmersvertreterin	Grimm, Christine
	seit 08.08.2024	Arbeitnehmersvertreter	Grokenberger, Karl
	seit 08.08.2024	Arbeitnehmersvertreter	Strübbe, Oliver
		Arbeitnehmersvertreter	Wohlfahrt, Heinrich

Geschäftsführung

Geithe, Marcus

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital €	Anteil	
		€	%
MVV Energie AG	168.721.398	84.529.420	50,1 %

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Aufgrund zahlreicher Baustellen im Verkehrsgebiet blieb die betriebliche Situation im Berichtsjahr anspruchsvoll. Hierzu gehörten die vierwöchigen Sommerbaustellen ab Ende Juni 2024 in Ludwigshafen und Mannheim, welche in mehreren Phasen mit Sperrungen und Umleitungen verbunden waren. Die Baumaßnahmen umfassten unter anderem Gleiserneuerungsarbeiten im Bereich des Mannheimer Paradeplatzes 3 Fahrgäste können den zentralen Umsteigeplatz seit dem Ausbau an zwei Bahnsteigen nun vollständig barrierefrei nutzen.

Eine besondere Herausforderung stellte die unvorhergesehene Sperrung der Stadtbahnauffahrt zur Konrad-Adenauer-Brücke im Bereich des Mannheimer Schlossgartens dar: Kurz nach Beginn der Sommerbaustellen wurden Brückenschäden an der sogenannten Stelzenbrücke entdeckt. Als unmittelbare Folge konnte die wichtige städteverbindende Achse in die Nachbarstadt nicht wie geplant am 22. Juli wieder für den Stadtbahnverkehr freigegeben werden, obwohl dies nach den langjährigen Einschränkungen aufgrund der Ludwigshafener Hochstraßensperrungen dringend nötig gewesen wäre, um den Fahrgästen eine bessere Verbindung zu bieten. Nach den Einschätzungen der Stadt Mannheim wird die partielle Trennung der Verkehrsgebiete und die Aufrechterhaltung des entsprechenden Umleitungsverkehrs noch bis Anfang 2026 anhalten.

Planmäßig startete dagegen die Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße in Heidelberg, nachdem die Maßnahme gemeinsam mit städtischen Arbeiten am Entwässerungskanal sowie an parallelen Versorgungsleitungen ab März 2024 eingetaktet wurde. Unter Aufrechterhaltung des Fahrbetriebs wurden zunächst abschnittsweise Tiefbauarbeiten und Gleisarbeiten durchgeführt. Gemeinsam mit der Stadt Heidelberg konnten in rund sieben Monaten etwa 400 Meter Abwasserkanal, Versorgungsleitungen sowie Gleise und Straßenbelag erneuert werden. Mit Beginn der Herbstferien 2024 begann anschließend die zweite Bauphase, verbunden mit einer Verlagerung des Baufelds auf die Ostseite der Dossenheimer Landstraße. Hierbei wurden auf weiteren 400 Metern die Gleise erneuert und der erste Straßenbahnsteig der barrierefreien Haltestelle „Johann-Fischer-Straße“ gebaut. Die insgesamt noch bis Herbst 2026 laufende Großbaumaßnahme wird von einer intensiven Baustellenkommunikation begleitet, die von Anliegern und Gewerbetreibenden gut aufgenommen wird.

Darüber hinaus führten weitere große und kleine Maßnahmen des Konversionsnetzes, mit denen Fahrgästen unter anderem der barrierefreie Zugang zum ÖPNV ermöglicht wird, zu temporären baustellenbedingten Einschränkungen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise der Haltepunkt „Platz der Freundschaft“ sowie die Haltestelle „Paradeplatz“ in der Breiten Straße umgebaut. Zudem wird bis Herbst 2025 die Neuordnung des Verkehrsknotens „Karlsplatz“ vorangetrieben: Mit der barrierefreien Neugestaltung der Haltestelle für Stadtbahn und Bus einschließlich entsprechender Zuwegungen sowie mit der Anpassung der Fahrbahnen wird eine leichtere Zugänglichkeit zum ÖPNV erreicht. Die Baumaßnahmen haben zum Ende des Berichtsjahres begonnen.

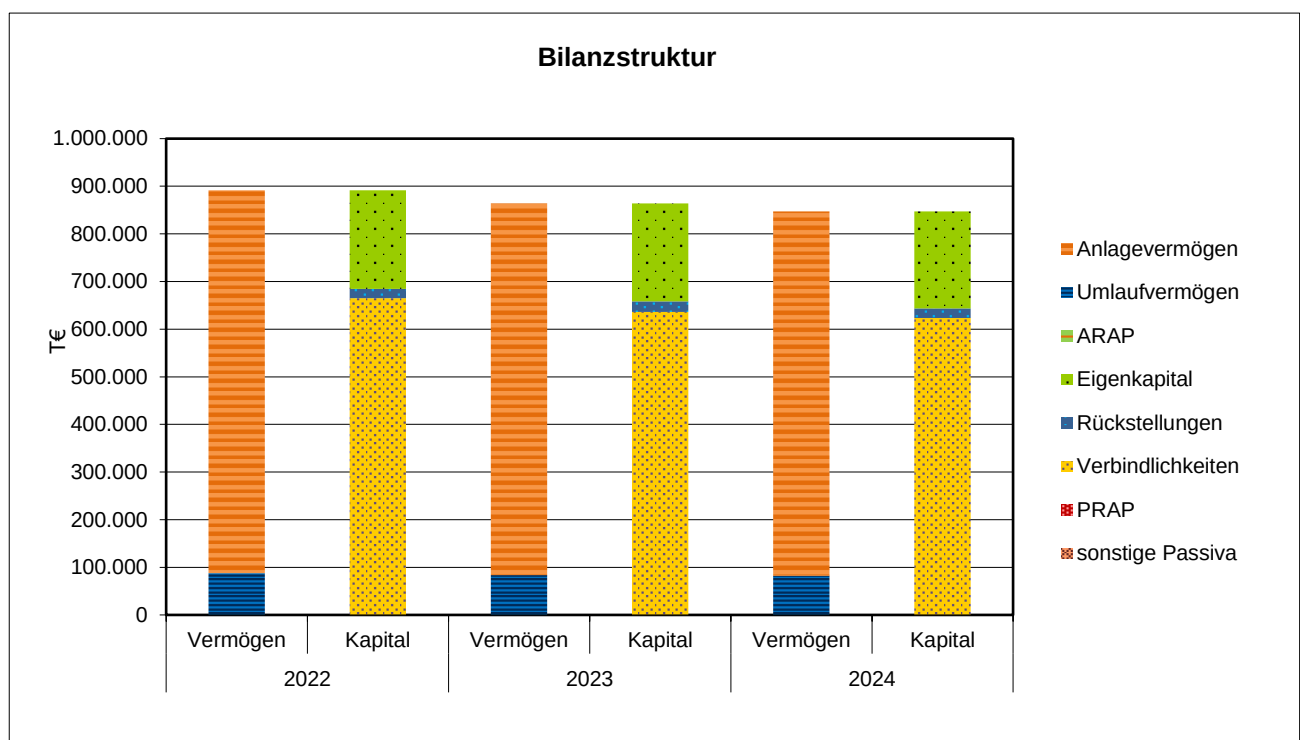
Mit den beschriebenen Baumaßnahmen war ein großer Planungsaufwand für die Umleitungsverkehre und ein erhöhter Kommunikationsaufwand gegenüber den Fahrgästen verbunden. Die sichtbaren Verbesserungen des Bestandsnetzes stimmen jedoch zuversichtlich, was die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur angeht. Die sukzessive Ausweitung des RNT-Fuhrparks im Jahr 2024 war zudem ein weiterer folgerichtiger Schritt, um auch im Betrieb die Kapazitäten auszubauen.

Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich um 0,2 Mio. € auf -4,9 Mio. € (Vj. -4,7 Mio. €). Der nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibende Jahresfehlbetrag von -5,0 Mio. € wird durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1,8 Mio. € gemindert, sodass 3,2 Mio. € aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags durch die MKB auszugleichen sind.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	804.295	780.398	764.764	-15.634	-2,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	13	11	-2	-15,4
Sachanlagen	269.486	246.915	232.605	-14.310	-5,8
Finanzanlagen	534.793	533.470	532.148	-1.322	-0,3
Umlaufvermögen	87.576	83.412	82.122	-1.290	-1,6
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	87.108	82.835	80.657	-2.178	-2,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	468	577	1.465	888	153,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	3	0	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	10	0	16	16	0,0
Bilanzsumme	891.883	863.813	846.905	-16.908	-2,0

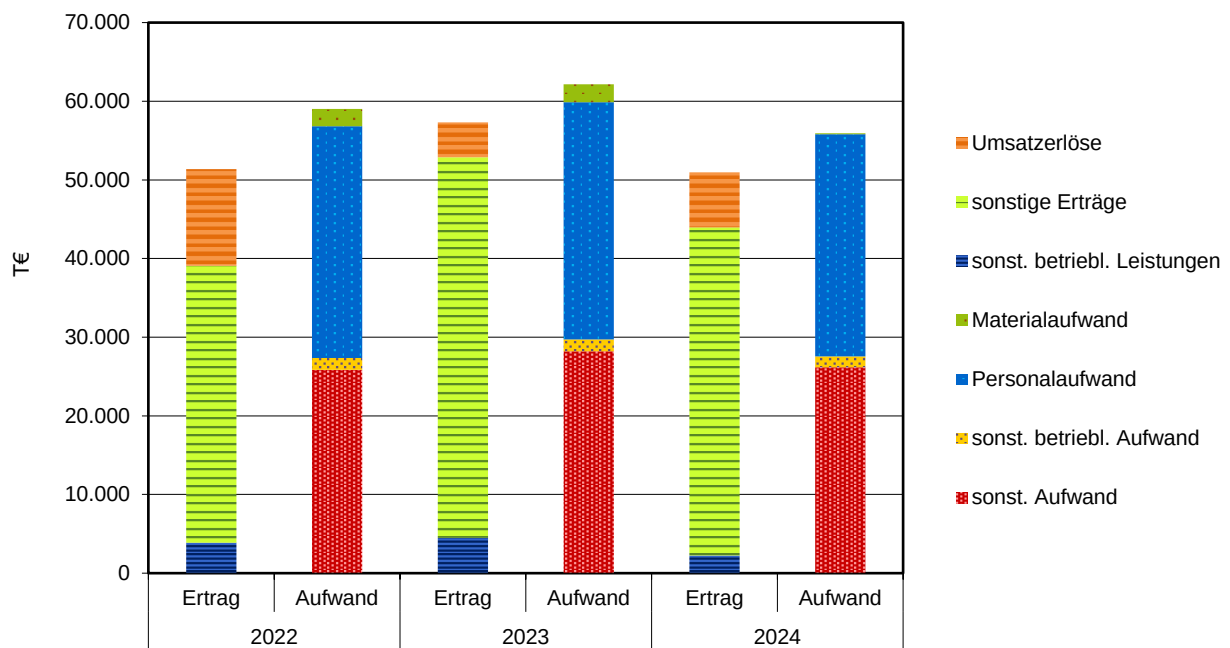
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	207.124	205.359	203.593	-1.766	-0,9
Stammkapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
Gewinnrücklagen	144.062	142.297	140.531	-1.766	-1,2
Rückstellungen	19.885	22.573	19.623	-2.950	-13,1
Verbindlichkeiten	664.873	635.880	623.688	-12.192	-1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0	0,0
Bilanzsumme	891.883	863.813	846.905	-16.908	-2,0



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	12.295	4.451	6.997	2.546	57,2
Sonstige betriebliche Erträge	3.863	4.503	2.255	-2.248	-49,9
Materialaufwand	2.192	2.271	155	-2.116	-93,2
Personalaufwand	29.458	30.186	28.231	-1.955	-6,5
Abschreibungen	17.358	17.507	16.170	-1.337	-7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.510	1.499	1.376	-123	-8,2
Erträge aus Beteiligungen	34.670	47.878	41.274	-6.604	-13,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	528	488	448	-40	-8,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	243	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.167	10.595	9.903	-692	-6,5
Finanzergebnis	26.788	37.771	31.819	-5.952	-15,8
Sonstige Steuern	81	109	110	1	0,9
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-7.653	-4.847	-4.971	-124	2,6
Verlustübernahme	5.887	3.081	3.205	124	4,0
Entnahme Rücklagen	1.766	1.766	1.766		
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Komplementärfinanzierung Konversionsnetz Mannheim	9.689	8.016	4.268	Finanzhaushalt
Betriebskostenzuschuss	0	0	56	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	0	5	0	Ergebnishaushalt
Insgesamt	9.689	8.021	4.324	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen (u.a. Mieten und Pachten)	51	16	69	Ergebnishaushalt
Insgesamt	51	16	69	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	90,2	90,3	90,3
Reinvestitionsquote	266,5	231,9	184,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,2	23,8	24,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,2	23,8	24,0
Anlagedeckungsgrad I	25,8	26,3	26,6
Anlagedeckungsgrad II	88,1	88,2	86,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-62,2	-108,9	-71,0
Eigenkapitalrentabilität	-3,6	-2,3	-2,4
Zinslastquote	13,9	17,1	17,7
Personalaufwandsquote	50,2	48,6	50,6
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	20,9	7,2	12,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28.903	-13.418	-18.822
Veränderung des Finanzmittelfonds	-19.410	3.424	-5.459

Leistungskennzahlen

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke und Bauten	3.187	8.221	975
Technische Anlagen und Maschinen	20.474	24.836	17.096
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.599	7.539	11.741
Insgesamt	46.260	40.596	29.812

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	387	370	344
Auszubildende	0	0	0

Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft RNV GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	19	22	22

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des MCGK, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklärten, dass grundsätzlich den Vorgaben und Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben:

Abweichungen 1-3: Ziffer 7.1.3 des MCGK (bezüglich Aufgaben des Aufsichtsrates):

Aufgaben des Aufsichtsrates im Einzelnen sind:

- Entlastung der Geschäftsführung;
- Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss;
- Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung.

Begründungen zu den Abweichungen 1-3:

Im Gesellschaftsvertrag der MV Mannheimer Verkehr GmbH ist geregelt, dass die Vorberatung der o.g. Aufgaben durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Abweichung 4: Ziffer 7.3.4

Das Aufsichtsorgan soll sich analog zu den Vorgaben des Landes zur Chancengleichheit bei der Besetzung von Gremien zu mindestens 40% aus Frauen und zu mindestens 40% aus Männern zusammensetzen. Darüber hinaus soll auf Geschlechterparität hingewirkt werden.

Begründung zu den Abweichung 4:

Im Jahr 2024 lag der Anteil der weiblichen Aufsichtsratsmitglieder bei 20%. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Wesentlichen auf Vorschlag des Gemeinderats der Stadt Mannheim aus seiner Mitte oder von Seiten der Arbeitnehmervertreter für die Dauer der Wahlperiode von der Gesellschafterversammlung gewählt. Dem MCGK wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung von Trassen, Betriebshöfen und Bahnen an die rnv bestimmt. Für die Überlassung der Infrastruktur wird aus steuerlichen Gründen zukünftig ein Entgelt erhoben.

In der Ertragslage ist rechnerisch ein geplanter zusätzlicher Defizitausgleich gegenüber der rnv enthalten. Dies bedeutet: Nach der derzeit geplanten, steuerlich max. möglichen Absenkung der Entgelte für Arbeitnehmerüberlassung, Trassen, Betriebshöfe und Bahnen verbleibt in allen Planjahren ein Restdefizit, das gegenüber der rnv auszugleichen ist. Die Notwendigkeit eines über die Reduktion der genannten Erlöse hinausgehenden Verlustausgleichs für die Linienbündel Mannheim sowie den Anteil für das Stadtgebiet Mannheim am Linienbündel „OEG“ an die rnv bleibt jedoch der jeweiligen Spitzabrechnung vorbehalten.

Bei der rnv-Erlösplanung gibt es vor allem aufgrund des Deutschlandtickets und der politisch ungeklärten zukünftigen Ausgestaltung des Schadensausgleichs erhebliche Unsicherheiten. Planerische Prämisse für den Zeitraum 2025-2029 war die Fortführung des Deutschlandtickets mit entsprechender Finanzierung. Die anteiligen Erlöse der rnv gehen über die Endabrechnung in das Ergebnis der MV ein. Von daher wirkt sich der Schadensausgleich für das Deutschlandticket auch mittelbar auf das Ergebnis der MV aus.

Das geplante Defizit für 2025 bewegt sich in einer ähnlichen Dimension wie im Vorjahr. Zur Sicherung der finanziellen Handlungsspielräume haben Gesellschafter und Aufsichtsrat die Notwendigkeit von Ergebnisverbesserungen in einer Dimension von einem geringen zweistelligen Millionenbetrag in 2025 gesehen. Nach Abschluss der Wirtschaftsplanung wurde angekündigt, die Regeldividende der MVV Energie AG von 1,15 €/Akte auf 1,25 €/Akte für 2025 anzuheben. Daraus resultiert eine Ergebnisverbesserung von 3,3 Mio. €. Weitere Ergebnisverbesserungen können durch Einmaleffekte erzielt werden. Es wird daher ein Ergebnis wie im Berichtsjahr erwartet.

Der für 2025 freigegebene Budgetrahmen umfasst ein Investitionsvolumen vor Förderung von bis zu 73,3 Mio. €. Die geplanten Investitionen werden zu mehr als einem Drittel durch Zuschüsse gedeckt. Bis zum endgültigen Eingang der Zuschüsse entsteht der Gesellschaft ein Vorfinanzierungsaufwand. Dieser ist planerisch als zusätzlicher Zinsaufwand abgebildet.

Der Großteil der Investitionen ist für die Erneuerung und den Ausbau der Betriebshöfe in Mannheim vorgesehen. Schwerpunkte sind der Neubau des Zentrums für innovative Mobilität, des Infrastrukturzentrums in der Fritz-Huber-Straße sowie der Betriebswerkstatt in Käfertal. Darüber hinaus sind größere Einzelmaßnahmen für Gleiserneuerungen und barrierefreie Ausbauten von Haltestellen vorgesehen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenförderung sowie die Planung von Infrastruktur-einrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Stammkapital **10.500.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.249.950 €	50,0 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.050 €	27,8 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.700 €	18,4 %
Rhein-Haardtbahn GmbH	254.100 €	2,4 %
Stadt Mannheim	146.000 €	1,4 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100 €	

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter	Schackert, Andreas
	Arbeitnehmersvertreter	Besic, Damir
	Arbeitnehmersvertreter	Blase, Thomas
seit 08.07.2024	Oberbürgermeister (LU)	Blettner, Klaus, Prof. Dr.
bis 23.07.2024	Stadtrat (HD)	Ehrbar, Martin
	Arbeitnehmersvertreter	Grimm, Matthias
seit 09.02.2024	Stadtrat (MA)	Götz, Reinhold
	Arbeitnehmersvertreter	Kellner, Ernest
bis 08.07.2024	Stadträtin (LU)	Kraus, Constanze
	Arbeitnehmersvertreterin	Kürten, Nadja
seit 23.07.2024	Stadtrat (HD)	Kutsch, Matthias
bis 23.07.2024	Stadtrat (MA)	Pitz, Matthias
	Arbeitnehmersvertreter	Richter, Frank
bis 09.02.2024	Bürgermeister (MA)	Riehle, Thorsten
seit 23.07.2024	Stadtrat (MA)	Rihm, Chris, Dr.
	Stadtrat (HD)	Rothfuß, Christoph
	Bürgermeister (HD)	Schmidt-Lamontain, Raoul
	Stadtrat (LU)	Schreider, Christian
	Stadträtin (MA)	Seitz, Marianne
	Arbeitnehmersvertreterin	Szulc, Monika
	Arbeitnehmersvertreter	Weisbrod, Tobias
seit 01.01.2024	Arbeitnehmersvertreter	Weigang, Meiko

Geschäftsführung

in der Beek, Martin
Volz, Christian

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital €	Anteil	
		€	%
V-Bus GmbH	575.300	575.300	100,0 %
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	25.021	1.418	5,7 %
Mobility inside Verwaltungs GmbH	50.000	2.500	5,0 %
Mobility inside Holding GmbH & Co. KG	15.690.000*	699.774	4,5 %
beka GmbH	382.520	16.793	4,4 %

*Pflichteinlage

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Unter erschwerten Rahmenbedingungen arbeitete die rnv auch im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich daran, den Öffentlichen Personennahverkehr in der Region attraktiv zu gestalten und ihn kundenorientiert und umweltgerecht weiterzuentwickeln. Immer mehr moderne Rhein-Neckar-Trams (RNTs) sind im Schienennetz der Region unterwegs, seitdem der Fahrgastbetrieb mit den ersten Bahnen im April 2023 zur BUGA startete und im Dezember 2023 die Zulassung der RNTs für die Eisenbahnstrecken erfolgte. In Heidelberg nahm die rnv ein neues, den aktuellen Bedarfen angepasstes Busnetz in Betrieb; unter Berücksichtigung dieses neuen Busnetzes führte die rnv ihr On-Demand-Angebot fips (flexibles, individuelles Personen-Shuttle) auch in Heidelberg ein. Im Berichtsjahr erreichte die rnv darüber hinaus das wichtige Ziel, alle Umläufe mit lokal emissionsfreien Fahrzeugen bedienen zu können. Dafür ging sie bei den Antriebsarten der Busflotte weiter in die Offensive.

Bis Ende des Jahres 2024 war der gesamte Fuhrpark der Rhein-Neckar-Tram bereits auf neun Fahrzeuge in der 30-Meter-Ausführung und auf 29 Züge in der 40-Meter-Variante angewachsen. Im Sommer 2024 wurde der erste 60-Meter-Zug der RNT ersten Zulassungstests unterzogen, die Zulassung für den Fahrgastbetrieb erfolgt im Frühjahr 2025. Insgesamt werden künftig zwölf Fahrzeuge dieses kapazitätsstarken Wagentyps im Streckennetz der rnv unterwegs sein. Im Berichtsjahr fuhr die RNT erstmals auf den Linien 5 und 25: Damit wurde auch der Einsatz der neuen Bahnen auf den Eisenbahnstrecken erfolgreich vollzogen. Im Vorgriff auf den angestrebten Fuhrpark bestellte die rnv im Rahmen einer Option 34 weitere 30-Meter-Fahrzeuge; so kann eine kontinuierliche Fertigung der Bahnen beim Hersteller aufrechterhalten werden. Im Gegenzug wurden weitere Hochflurfahrzeuge sowie Niederflurfahrzeuge der ersten Generation zum Ende des Berichtsjahrs in die Abstellung gegeben.

Neben sichtbaren Verbesserungen im Bereich des Stadtbahnfuhrparks gab es auch im Busbereich wichtige Neuerungen. Hierzu gehört das im April 2024 gestartete Busnetz in Heidelberg. Durch Anpassungen in den Linienverläufen einschließlich neuer Haltestellen sowie durch eine optimierte Disposition von bedarfsgerechten Fahrzeuggrößen profitieren die Fahrgäste seither von einer besseren Betriebsqualität sowie von mehr Direktverbindungen von nahezu allen Stadtteilen.

Nachdem die rnv im Jahr 2022 den Fuhrpark an Elektrobussen auf 36 Fahrzeuge aufgestockt hatte, erfolgte Ende November 2023 die Übergabe des ersten Elektrobusses mit Brennstoffzellen-Reichweitenverlängerer (BZ-REX). Bei den Fahrzeugen handelt es sich um Gelenkbusse. Die rnv hat zunächst 40 der BZ-REX-Busse für Mannheim und Heidelberg und weitere acht Fahrzeuge für Ludwigshafen bestellt. Die ersten Fahrzeuge wurden im Juni 2024 in Betrieb genommen. Ende März 2025 sollen alle 13 Mannheimer und 27 Heidelberger Fahrzeuge im Einsatz sein. Im dritten Quartal 2025 sollen dann auch die Ludwigshafener Fahrzeuge auf Linie gehen. Für die Betankung der Fahrzeuge wurde auf den Betriebshöfen in Heidelberg und Mannheim jeweils eine H2-Tankstelle durch die Partnerfirma H2 Mobility erbaut und im Berichtsjahr in Betrieb genommen. Im November 2024 wurde zudem mit dem Bau der H2-Tankstelle in Ludwigshafen am Betriebshof Rheingönheim begonnen.

Der Stabilisierungsfahrplan, den die rnv Ende November 2023 eingeführt hatte, blieb zu Beginn des Berichtsjahrs zunächst in Kraft. Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden die langfristigen Folgen der angespannten Personalsituation im Nachgang der Corona-Pandemie allerdings weitestgehend überwunden. Bereits im Sommer des Berichtsjahrs konnte daher in zwei Schritten – jeweils zum Ende der Schulferien in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg – zum vollständigen Angebot zurückgekehrt werden. Dabei sorgten umfangreiche Aktivitäten zur Rekrutierung von Fahrpersonal für eine deutliche Verbesserung der Personalsituation. Zusätzlich trug die Erweiterung und Verjüngung der Fahrzeugflotte durch immer mehr neue Bahnen vom Typ RNT dazu bei, die Zuverlässigkeit des Betriebes deutlich zu steigern.

Trotz der nachhaltigen Verbesserung der Personal- und Fahrzeugsituation blieb die betriebliche Situation aufgrund zahlreicher Baustellen im Verkehrsgebiet anspruchsvoll. Hierzu gehörten die vierwöchigen Sommerbaustellen ab Ende Juni 2024 in Ludwigshafen und Mannheim, welche in mehreren Phasen mit Sperrungen und Umleitungen verbunden waren. Die Baumaßnahmen umfassten dabei Gleiserneuerungsarbeiten im Bereich der Frankenthaler Straße in Ludwigshafen und im Bereich des Mannheimer Paradeplatzes – Fahrgäste der rnv können den zentralen Umsteigeplatz seit dem Ausbau an zwei Bahnsteigen nun vollständig barrierefrei nutzen.

Eine besondere Herausforderung stellte die unvorhergesehene Sperrung der Stadtbahnauffahrt zur Konrad-Adenauer-Brücke im Bereich des Mannheimer Schlossgartens dar: Kurz nach Beginn der Sommerbaustellen wurden Brückenschäden an der sogenannten Stelzenbrücke entdeckt. Als unmittelbare Folge konnte die wichtige städteverbindende Achse in die Nachbarstadt nicht wie geplant am 22. Juli wieder für den Stadtbahnverkehr freigegeben werden, obwohl dies nach den langjährigen Einschränkungen aufgrund der Ludwigshafener Hochstraßensperrungen dringend nötig gewesen wäre, um den Fahrgästen der rnv wieder eine bessere Verbindung zu bieten.

Planmäßig startete dagegen die Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße in Heidelberg, nachdem die Maßnahme gemeinsam mit städtischen Arbeiten am Entwässerungskanal sowie an parallelen Versorgungsleitungen ab März 2024 eingetaktet wurde. Unter Aufrechterhaltung des Fahrbetriebs wurden dabei zunächst abschnittsweise Tiefbauarbeiten und Gleisarbeiten durchgeführt. Gemeinsam mit der Stadt Heidelberg konnten dabei in rund sieben Monaten etwa 400 Meter Abwasserkanal, Versorgungsleitungen sowie Gleise und Straßenbelag erneuert werden. Mit Beginn der Herbstferien begann anschließend die zweite Bauphase, verbunden mit einer Verlagerung des Baufelds auf die Ostseite der Dossenheimer Landstraße. Hierbei wurden auf weiteren 400 Metern die Gleise erneuert und der erste Straßenbahnsteig der barrierefreien Haltestelle Johann-Fischer-Straße gebaut. Die insgesamt noch bis Herbst 2026 laufende Großbaumaßnahme wird von einer intensiven Baustellenkommunikation begleitet, die von Anliegern und Gewerbetreibenden gut aufgenommen wird.

Mit der Vielzahl an Baumaßnahmen in allen drei Zentren des Verkehrsgebiets war ein großer Planungsaufwand für die Umleitungsverkehre und ein erhöhter Kommunikationsaufwand gegenüber den Fahrgästen verbunden. Die sichtbaren Verbesserungen des Bestandsnetzes stimmen jedoch zuversichtlich, was die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur angeht. Die sukzessive Ausweitung des RNT-Fuhrparks im Jahr 2024 war zudem ein weiterer folgerichtiger Schritt, um auch im Betrieb die Kapazitäten auszubauen.

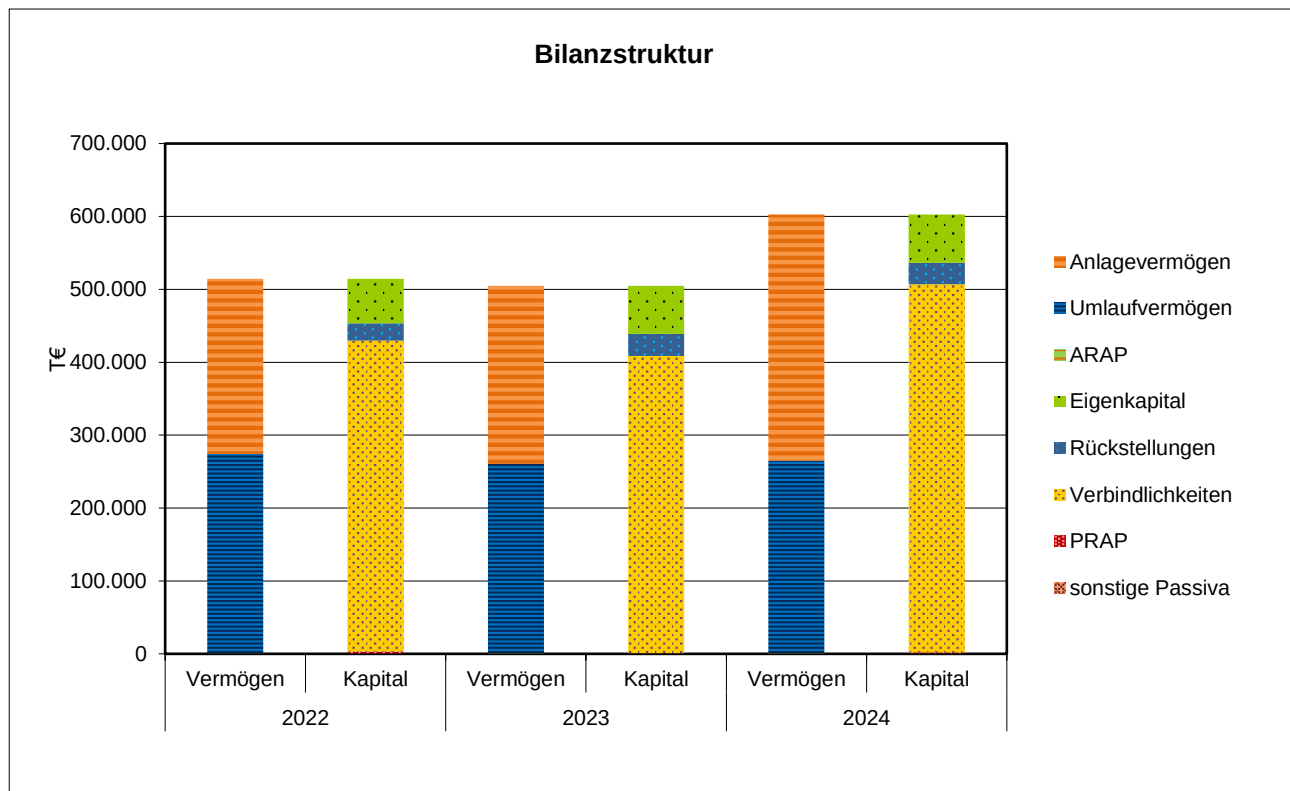
Die Fahrgastzahlen lagen im Berichtsjahr mit 175,4 Mio. Fahrgästen um 8,8 Mio. Fahrgäste bzw. um 5,3 % über dem Vorjahreswert und stellen damit einen neuen Fahrgastrekord in der Geschichte der rnv dar. Im Jahresdurchschnitt nutzten pro Monat 14,6 Mio. Fahrgäste die Busse und Bahnen der rnv. Das Deutschlandticket wurde zum 1. Mai 2023 eingeführt und sorgt seitdem für eine dauerhaft höhere Nachfrage. Daher ergab sich für den Zeitraum Januar bis April 2024 ein hoher Zuwachs von insgesamt 9,5 Mio. Fahrgästen bzw. 19,5 % zum Vorjahreszeitraum ohne Deutschlandticket. In den Monaten danach wurde das Vorjahresniveau teilweise über- und teilweise unterschritten: Die Fahrgastzahlenzuwächse bzw. -rückgänge der rnv bewegten sich zwischen einem Plus von 3,1 % im Mai und einem Minus von 5,3 % im Oktober des Berichtsjahrs. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Städten bzw. Linienbündeln sehr unterschiedlich, was auf die jeweiligen Rahmenbedingungen zurückzuführen ist.

Die rnv konnte die Umsatzziele aus der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 leicht übertreffen: Mit 225,4 Mio. € liegen die Verkehrserlöse um 0,5 Mio. € (+0,2 %) über dem geplanten Umsatz von 224,9 Mio. €. Die Zuschüsse aus dem Deutschlandticket sind hierin erstmalig ganzjährig mit 59,3 Mio. € enthalten. Mit +0,5 Mio. € liegt das Ist-Ergebnis der rnv für das Berichtsjahr exakt auf Höhe des Planwerts. Die bestimmende Größe sind hierbei die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen für die OEG und die RHB. Im Geschäftsjahr 2024 tätigte die rnv eigene Investitionen in Höhe von 127,7 Mio. €. Damit wurde das geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2024 von 125,2 Mio. € leicht überschritten: Das höhere Investitionsvolumen basiert vor allem auf der Anzahlung für die RNT-Optionsbahnen (+37,3 Mio. €), die ursprünglich für das Jahr 2023 vorgesehen war. Dem stehen v. a. verzögerte Auslieferungen von BZREX-Bussen (-18,4 Mio. €) und von Bahnen der RNT-Festbestellung (-8,1 Mio. €) gegenüber.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	240.138	243.921	337.954	94.033	38,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.759	2.804	4.613	1.809	64,5
Sachanlagen	227.782	233.520	331.394	97.874	41,9
Finanzanlagen	7.597	7.597	1.947	-5.650	-74,4
Umlaufvermögen	273.794	259.851	263.819	3.968	1,5
Vorräte	66.789	35.738	47.615	11.877	33,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	71.606	59.552	53.465	-6.087	-10,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	135.399	164.561	162.739	-1.822	-1,1
Rechnungsabgrenzungsposten	598	945	1.126	181	19,2
Bilanzsumme	514.530	504.717	602.899	98.182	19,5

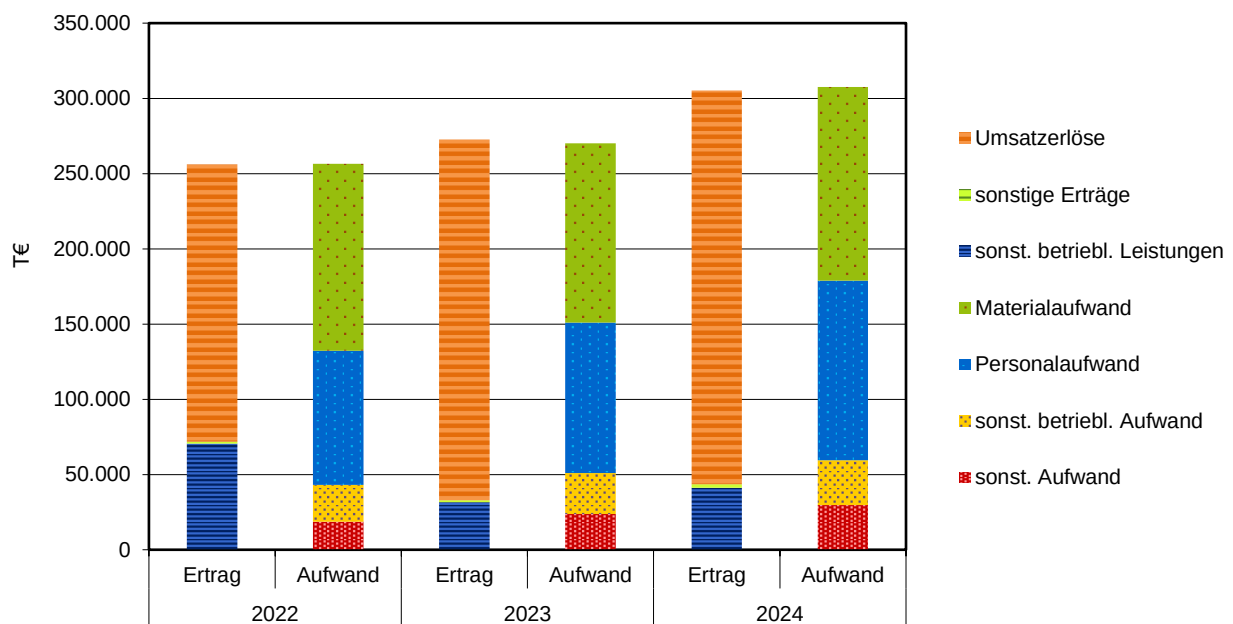
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	61.275	65.683	66.456	773	1,2
Stammkapital	10.500	10.500	10.500	0	0,0
Kapitalrücklage	44.919	44.919	45.216	297	0,7
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.049	5.857	10.263	4.407	75,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	807	4.408	477	-3.931	-89,2
Rückstellungen	23.743	30.555	29.325	-1.230	-4,0
Verbindlichkeiten	426.391	407.704	504.957	97.253	23,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3.121	775	2.161	1.386	178,8
Bilanzsumme	514.530	504.717	602.899	98.182	19,5



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	194.905	274.144	248.967	-25.177	-9,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.649	-34.339	12.814	47.153	-137,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.379	1.856	2.728	872	47,0
Sonstige betriebliche Erträge	70.612	31.641	41.190	9.549	30,2
Materialaufwand	124.411	119.093	128.671	9.578	8,0
Personalaufwand	89.149	100.082	119.360	19.278	19,3
Abschreibungen	17.297	17.485	20.121	2.636	15,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.502	27.205	29.828	2.623	9,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	2	2	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.163	1.220	2.234	1.014	83,1
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	223	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.584	8.716	9.405	689	7,9
Finanzergebnis	-5.644	-7.496	-7.169	327	-4,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.262	-2.504	-1	2.503	-100,0
Sonstige Steuern	-6.825	38	74	36	94,7
Jahresergebnis	807	4.407	477	-3.930	-89,2

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	244	144	203	Ergebnis- haushalt
Zahlungen für Gleiserneuerungen, Umbau Planken, Bürgerinformation	36	0	0	Finanz- haushalt
Insgesamt	280	144	203	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	27	148	108	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	27	148	108	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	46,7	48,3	56,1
Reinvestitionsquote	136,6	131,8	634,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	11,9	13,0	11,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,9	13,0	11,0
Anlagedeckungsgrad I	25,5	26,9	19,7
Anlagedeckungsgrad II	26,8	27,2	20,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,4	1,6	0,2
Eigenkapitalrentabilität	1,3	7,2	0,7
Zinslastquote	2,5	3,2	3,1
Personalaufwandsquote	34,0	36,7	38,8
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	76,0	101,5	81,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.491	42.758	25.477
Veränderung des Finanzmittelfonds	37.178	29.162	-1.822

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Fahrgäste in. Mio.	145	167	175
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet in Tsd.	842	846	849
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen in Mio.	14	13	13
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse in Mio.	13	13	13
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen in Mio.	2.284	2.214	2.440
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse in Mio.	1.046	1.117	1.118
Anzahl Straßenbahnen	190	194	214
Anzahl eigene und angemietete Busse	246	243	265
Linienlänge Stadtbahnen in km	305	321	321
Linienlänge Omnibusse in km	551	592	688

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	536	103	1.895
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.130	197	3.913
Technische Anlagen und Maschinen	691	5.180	46.909
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.820	4.878	4.326
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.457	12.687	70.609
Insgesamt	23.634	23.045	127.652

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	1.512	1.620	1.807
Auszubildende	74	86	97

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	24	24	25

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

In Abstimmung mit ihren Gesellschaftern plant die rnv, den Bürgern auch in den Folgejahren einen attraktiven ÖPNV bereitzustellen. Hierzu gehört die Beschaffung von 114 RNTs. Zusätzlich treibt die rnv die Umstellung der Busflotte auf emissionsfreie Antriebe sowohl bei den eigenen Fahrzeugen als auch bei den Subunternehmern voran und entwickelt neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre weiter.

Auch die Umsetzung des Standortkonzepts nimmt konkretere Formen an. Allein die rnv plant in den Jahren 2025 bis 2029 Investitionen in Höhe von 138,0 Mio. €, bei einer prognostizierten Förderung von 48,4 Mio. €: Investiert werden soll durch die rnv vor allem in Heidelberg, aber auch in Form von Mietereinbauten in Mannheim und in Ludwigshafen sowie in ein neues Ausbildungszentrum am Standort Ludwigshafen. Hinzu kommen Investitionen der MV in die Mannheimer Betriebshöfe, z. B. in das Zentrum für Innovative Mobilität (ZIM), das Infrastrukturzentrum und das Gebäude M1 inkl. einer neuen Betriebszentrale.

Die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots sowie geänderte steuerliche Rahmenbedingungen wirken sich Defizit steigernd bei der rnv vor Endabrechnung aus.

Im Juli 2024 wurde die rnv von der Stadt Heidelberg offiziell dazu aufgefordert, Vorschläge zu unterbreiten, wie der direkte Zuschuss der Stadt Heidelberg via ESB auf 20 Mio. € p. a. begrenzt werden kann. Die rnv erarbeitete v. a. Angebotsmaßnahmen mit Wirkung ab 2025 / 2026 und stellte sie in der Haushaltsstrukturkommission Heidelberg vor. Die am 11. Oktober 2024 abgestimmten Maßnahmen wurden als Top-Down-Vorgabe in die Wirtschafts- und Mehrjahresplanung der rnv übernommen. Auch in Mannheim erhielt die rnv Signale, dass sich die Haushaltslage der Stadt verschlechtert und der Anstieg des Defizits begrenzt werden muss: Die rnv bekam für 2025 eine Einsparvorgabe von 4 bis 6 Mio. € gegenüber dem bereits verabschiedeten Budget. In Ludwigshafen ist die Haushaltssituation seit vielen Jahren angespannt. Die rnv stellt sich gemeinsam mit ihren Gesellschaftern dieser Situation.

Gemäß der im November 2024 durch die Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschafts- und Mehrjahresplanung ist der Investitionsplan der rnv in den nächsten Jahren vor allem geprägt durch: die Beschaffung von 80 Bahnen des Typs „Rhein-Neckar-Tram 2020“ als Festbestellung sowie weiterer 34 Bahnen bis 2027 aus der Ausübung einer Kaufoption, durch geplante Investitionen in den Standort Heidelberg sowie durch die Beschaffung von Bussen mit emissionsfreien Antriebstechnologien. Der rnv-Investitionsplan umfasst für die Jahre 2025 bis 2029 insgesamt ein Brutto-Investitionsvolumen von 450,9 Mio. €. Bei Zuschüssen von 113,2 Mio. € verbleibt ein Netto-Investitionsvolumen von 337,7 Mio. €.

Gemeinsam mit ihren Gesellschaftern bleibt die rnv auf dem eingeschlagenen Weg der Verkehrswende zum Schutz des Klimas. Wesentlich zur Erreichung dieser Ziele tragen die geplanten Angebotsänderungen bei, die RNT-Bahnbeschaffung, die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe bei den eigenen Bussen, aber auch den Bussen der Subunternehmer, sowie die Fortführung der On-Demand-Verkehre in Mannheim und Heidelberg.

Die aus steuerlichen Gründen notwendige Abbildung der Mieten für Bahnen und Betriebshöfe / Gebäude als echte Mieten wird bis zum Jahr 2029 zu einer Erhöhung des Defizits bei der rnv um 21,7 Mio. € im Vergleich zum Jahr 2024 führen. Gegenläufig reduziert sich das Defizit bei der jeweiligen Altgesellschaft (Infrastruktureigentümerin) um den gleichen Betrag.

Für den Gesellschafter Heidelberg wirkt sich die eingeplante Top-Down-Vorgabe von Einsparungen in Höhe von 2,9 Mio. € im Jahr 2025, ansteigend auf 5,7 Mio. € im Jahr 2029, ergebnisverbessernd aus.

Durch die oben genannten und weiteren Effekte erhöht sich das Defizit der rnv vor Endabrechnung: Im Budgetjahr 2025 wird es im Vergleich zu 2024 um 24,9 Mio. € auf -114,0 Mio. € steigen; bis zum Jahr 2029 wird es sich weiter um 37,0 Mio. € auf -151,0 Mio. € erhöhen. Die Defizite steigen, gleichzeitig verschlechtert sich die Haushaltslage der Kommunen. Das stellt die rnv und ihre Gesellschafter vor die große Herausforderung, auf der einen Seite die Umsetzung der Verkehrswende zu ermöglichen und auf der anderen Seite diese auch finanzieren zu können. Hier kann zum Beispiel das Strecken von Angebotsmaßnahmen und von Investitionen, aber auch die Nutzung zusätzlicher, alternativer Finanzierungsformen sinnvoll sein.

Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen bestimmt.

Vor allem bedingt durch Überschüsse bei der OEG-Finanzierungsvereinbarung prognostiziert die rnv für das Jahr 2025 einen Jahresüberschuss von 0,3 Mio. €. Ab 2026 werden zusätzlich auskömmlichere Finanzierungssätze für die OEG- und RHB-Finanzierungsvereinbarung geplant, hierdurch wird die rnv in den Jahren 2026 bis 2029 ein positives Ergebnis zwischen 1,1 und 1,3 Mio. € erreichen.



MVV Energie Konzern

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, die Lieferung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gasen, Wasser und Wärme sowie allen Arten von Brennstoffen, die Abscheidung, die Speicherung, der Transport und die Nutzung von CO₂, die Entwicklung, die Errichtung, die Vermarktung sowie der Betrieb aller Arten von Anlagen zur Erzeugung von Energie, Wärme und Wasser sowie aller Arten von Infrastrukturen in diesen Bereichen und Industrieparks, Elektromobilität und Smart Cities, die Aufbereitung, Behandlung und die Verwertung von Abfällen und Reststoffen, die Informationsverarbeitung einschließlich der Planung, der Errichtung, der Vermarktung und dem Betrieb von Rechenzentren, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, die Nutzung und die Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorstehend genannten Bereichen.

Grundkapital

168.721.398 €

Beteiligungsverhältnisse

MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

Stand 30.09.2024	Stamm- (Grund)kapital		Anteil	
	Währung	Tausend	Tausend	%
MVV Alpha eins GmbH (vormals beegy GmbH)	€	100	100	100,0
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Grüne Wärme GmbH (vormals MVV Alpha vier GmbH)	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biogas GmbH (vormals MVV Biogas Dresden GmbH)	€	27	27	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	2.150	100,0
Soluvia Energy Services GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia IT-Services GmbH	€	100	51	51,0
Grosskraftwerk Mannheim AG	€	66.468	18.611	28,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	€	25	8	33,3
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH	€	25	6	24,5
Wasserversorgungsverband Neckargruppe	€	328	82	25,0
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz	€	7.071	3.606	51,0
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG	€	3.000	900	30,0
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH	€	25	8	30,0
sMArt City Mannheim GmbH	€	25	13	50,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Grüne Wärme GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Mit MVV Netze GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Alpha sechs GmbH und MVV Alpha sieben GmbH besteht zur Muttergesellschaft MVV Energie AG jeweils ein Gewinnabführungsvertrag.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der MVV Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2024 in einem herausfordernden Marktumfeld bewegt, das unter anderem durch rückläufige Energiepreise an den Großhandelsmärkten sowie allgemeine Unsicherheiten gekennzeichnet war. Wie erwartet lag das Adjusted EBIT mit 426 Mio. € daher deutlich unter dem Vorjahreswert von 880 Mio. €; im längerfristigen Vergleich – das Geschäftsjahr 2023 ausgenommen – konnte der MVV Konzern jedoch ein gutes Ergebnis erreichen. Bei dem Ergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres ist jedoch zu berücksichtigen, dass positive Einmaleffekte wie Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen sowie eine außergewöhnliche, großhandelspreisbedingte Entwicklung im Geschäftsfeld Commodity Services zu erheblichen Mehrerlösen geführt hatten. Ohne Berücksichtigung von Veräußerungserlösen, die im Berichtsjahr mit dem Verkauf von japanischen Beteiligungen erzielt wurden, lag das Adjusted EBIT im Geschäftsjahr 2024 mit 416 Mio. € am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von 390 bis 420 Mio. €.

Die Ergebnisentwicklung im Vorjahresvergleich ist daher einerseits auf sich nicht wiederholende positive Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen. Außerdem verzeichnete der MVV Konzern sowohl im Privat- und Gewerbekundengeschäft als auch im Umweltgeschäft Ergebnisrückgänge. Andererseits wurde die Entwicklung des Adjusted EBIT vor allem von höheren Ergebnisbeiträgen aus den Geschäftsfeldern Erzeugung und Netze sowie aus dem Projektentwicklungsgeschäft geprägt. Hinzu kamen Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von japanischen Beteiligungen. Das Vorsteuerergebnis (Adjusted EBT) sank gegenüber dem Vorjahr um 427 Mio. € auf 402 Mio. €. Dieser Rückgang spiegelt sich auch im bereinigten Jahresüberschuss nach Fremdbeteiligungen wider: Er reduzierte sich um 280 Mio. € und belief sich für das Berichtsjahr auf 233 Mio. €.

Mit einem Investitionsvolumen von 417 Mio. € investierte der MVV Konzern im Berichtsjahr erneut mehr als im Vorjahr (344 Mio. €). Damit das Mannheimer Modell mit dem Dreiklang aus Wärmewende, Stromwende und grünen Kundenlösungen erfolgreich umgesetzt werden kann, plant der MVV Konzern das Investitionstempo in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen.

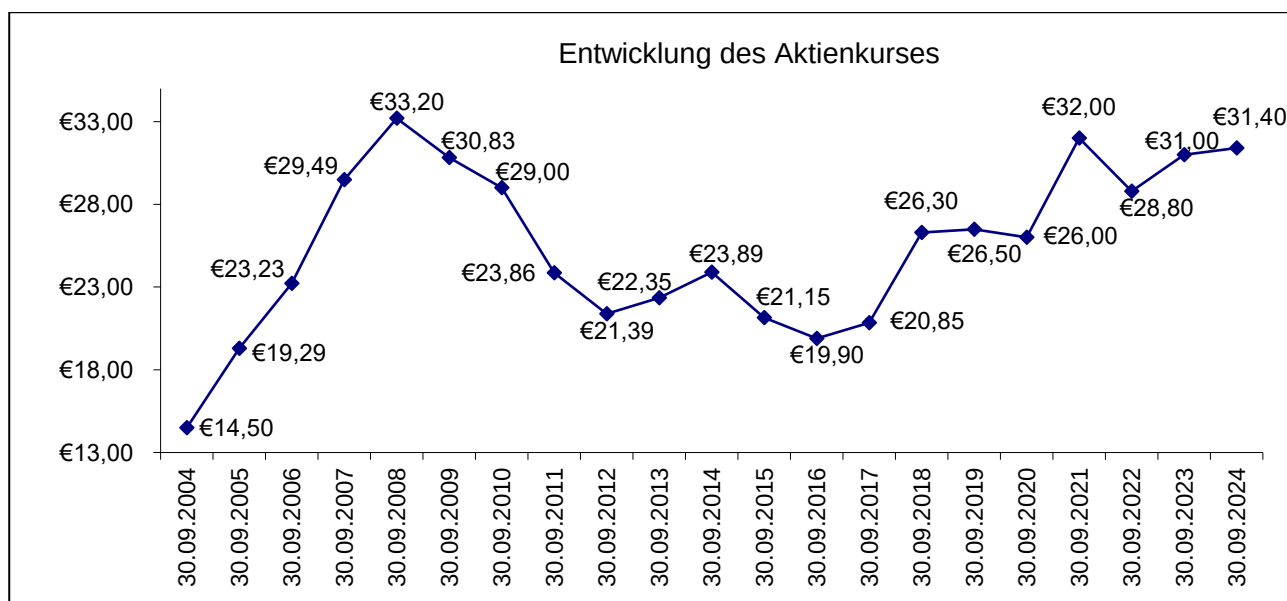
Im Berichtsjahr ist der MVV Konzern auf dem Weg in Richtung #klimapositiv bis 2035 weiter vorangekommen. Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen, konsequent vorangetrieben und neue begonnen. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf dem Ausbau der grünen Wärme in Mannheim und der Region, dem Bau von Windparks und deren Übernahme in das eigene Portfolio sowie auf dem Ausbau und der Modernisierung der Verteilnetze. Das Ziel für Mannheim und die Region ist, die Fernwärme bis 2030 vollständig auf grüne Energiequellen umzustellen. Hier wurde im Geschäftsjahr 2024 ein weiterer Meilenstein erreicht: Das Mannheimer Biomassekraftwerk wurde zum Heizkraftwerk umgebaut und im Herbst 2024 an das Fernwärmenetz angebunden. Mit dem Anschluss des Biomasseheizkraftwerks konnte die zweite Ausbaustufe der Wärmewende in Mannheim erfolgreich abgeschlossen werden. Damit könnte sobald Biomethan anstelle von Gas genutzt werden und zirka 60 % der Jahreshöchstlast in grüner Wärme zur Verfügung stellen. Ein wichtiger Schritt zum Erreichen dieser Ausbaustufe war auch die Inbetriebnahme der ersten Flusswärmepumpe in Mannheim am Standort des Grosskraftwerks Mannheim Anfang des Geschäftsjahres 2024. Mit ihr gewinnt der MVV Konzern wertvolle Erkenntnisse für die Planung, die Konstruktion und den Betrieb zukünftiger Großwärmepumpen. Einen weiteren Baustein für die Vergrünung der Fernwärme in Mannheim bildet die neue Phosphorrecyclinganlage.

Bei den größten Investitionsprojekten handelte es sich um:

- Investitionen in Anlagen zur Erzeugung grüner Wärme, unter anderem den Bau von Anlagen zur Besicherung und Spitzenlastabdeckung der Fernwärmeversorgung, den Bau unserer ersten Flusswärmepumpe sowie der Netzanbindungen, die hierfür benötigt werden,
- den Bau von Wind- und Solarparks sowie deren Übernahme in das eigene Portfolio,
- die Inbetriebnahme einer neuen Anlagentechnik zur Gewinnung von Phosphor aus Klärschlamm in Mannheim,
- die Instandhaltung und Erneuerung der Verteilnetze zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie
- den Ausbau von Ladeinfrastruktur in Mannheim und der Region.

Zum 30. September 2024 beschäftigte MVV konzernweit 6.649 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anstieg ist vor allem auf den Personalaufbau in unseren Wachstumsfeldern zurückzuführen, dabei spielten der Ausbau erneuerbarer Energien und die Wärmewende die größte Rolle. Im Ausland arbeiteten unter anderem 354 Beschäftigte in den Beteiligungen von Juwi sowie 166 bei den britischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

Am 30. September 2024 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 31,40 €; das entspricht einem Kursanstieg von 1,3 % im Vergleich zum Kurs von 31,00 € am 30. September 2023. Die Ausschüttung der ordentlichen Dividende in Höhe von 1,15 € je Aktie und der einmaligen Sonderdividende in Höhe von 0,30 € je Aktie im März 2024 hinzugerechnet, stieg der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 5,6 %. Der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, hat sich im gleichen Zeitraum um 9,7 % erhöht. Im Aktienchart zum Performance-Vergleich beziehen wir unsere Dividendenzahlung entsprechend der Berechnung des Vergleichsindex mit ein.

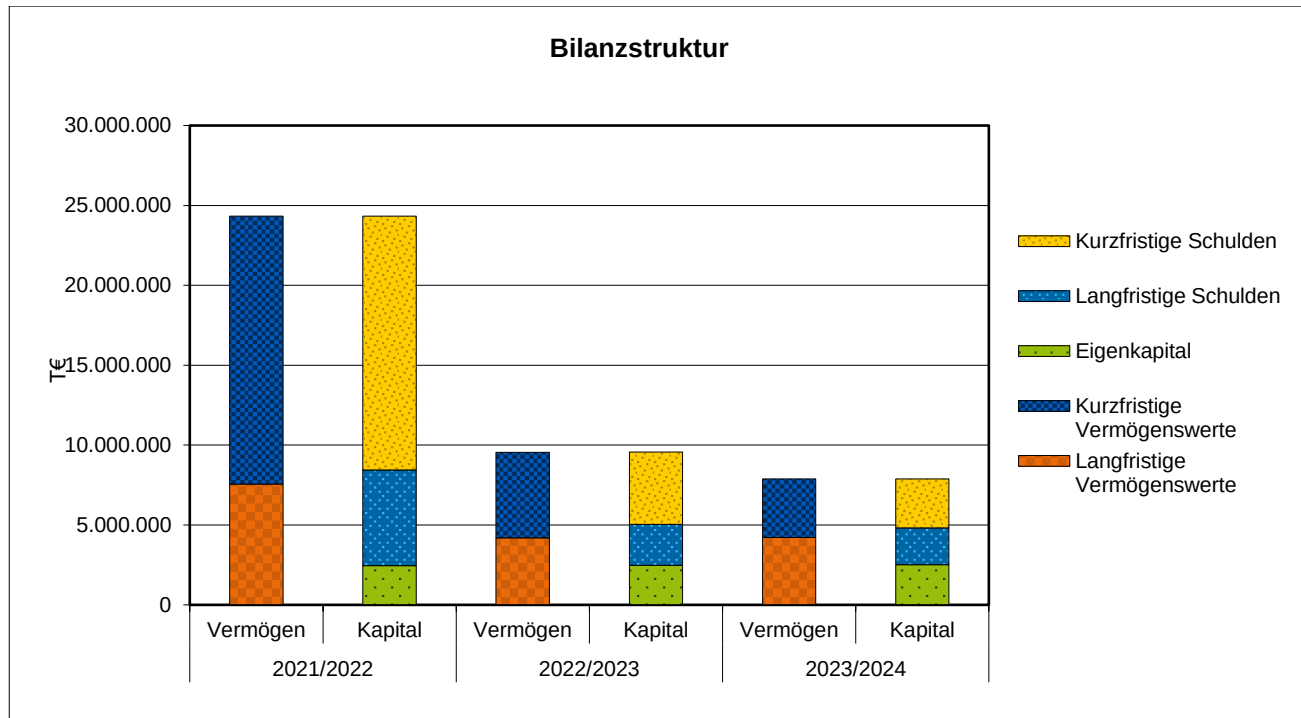


Daten der Bilanz

Aktiva	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Abweichung 2022/2023 / 2023/2024	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Langfristige Vermögenswerte	7.569.386	4.198.034	4.213.098	11.060	0,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	316.205	312.670	322.407	9.737	3,1
• Sachanlagen	2.955.387	2.924.047	3.145.387	221.340	7,6
• Nutzungsrechte	145.411	140.393	159.284	18.891	13,5
• Finanzanlagen	256.497	170.224	136.363	-33.861	-19,9
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	3.780.667	613.734	400.425	-207.004	-34,1
• Aktive latente Steuern	115.219	37.166	49.232	1.957	4,1
Kurzfristige Vermögenswerte	16.758.893	5.361.976	3.662.918	-1.688.525	-31,6
• Vorräte	352.155	322.143	357.179	35.036	10,9
• Forderungen aus Lieferung und Leistung	554.103	515.010	457.050	-57.960	-11,3
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	13.908.354	3.523.548	2.034.382	-1.478.633	-42,1
• Steuerforderungen	58.236	26.249	35.399	9.150	34,9
• Wertpapiere	0	0	0		
• Flüssige Mittel	1.884.998	975.026	778.908	-196.118	-20,1
• Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	1.047	0	0		
Bilanzsumme	24.328.279	9.560.010	7.876.016	-1.677.465	-17,6

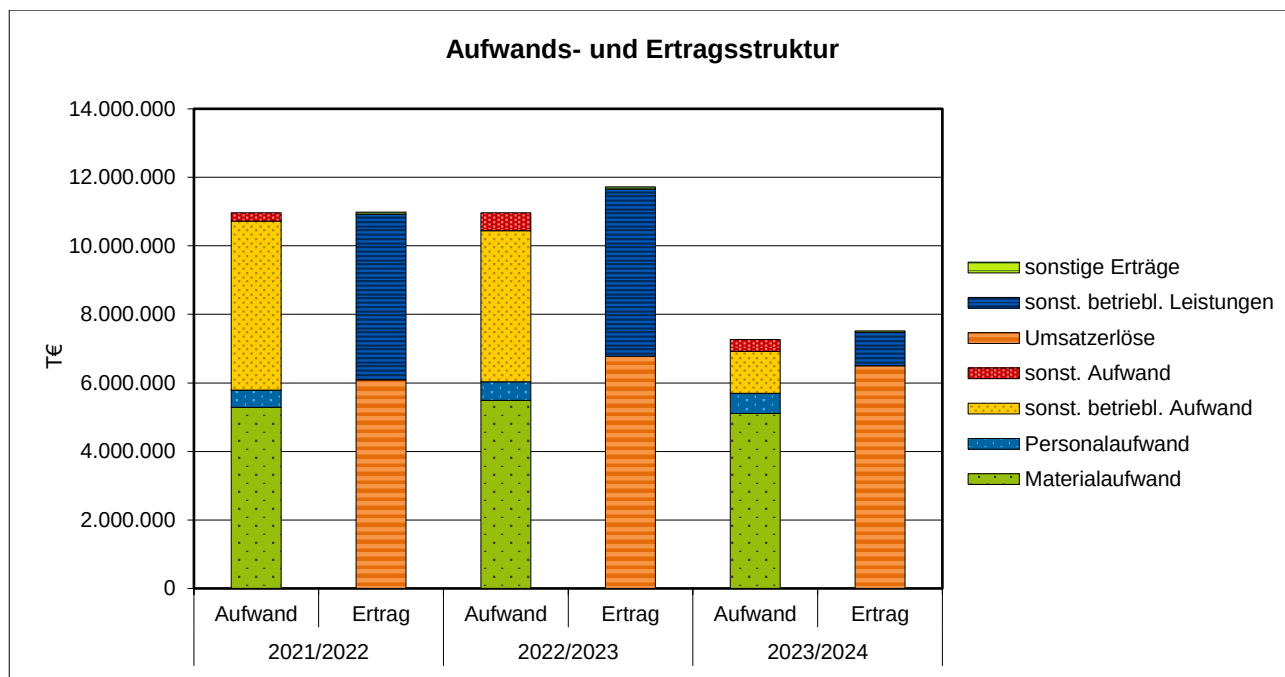
Passiva	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Abweichung 2022/2023 / 2023/2024	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Eigenkapital	2.446.071	2.479.172	2.514.523	35.351	1,4
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	569.653	1.552.624	1.640.112	87.488	5,6
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis ¹	524.178	-9.710	-85.439	-75.729	779,9
• Anteile anderer Gesellschafter ¹	728.278	312.296	335.888	23.592	7,6
Langfristige Schulden	5.998.445	2.551.000	2.310.125	-240.875	-9,4
• Rückstellungen	147.704	136.280	145.742	9.462	6,9
• Steuerrückstellungen	0	0	0	0	
• Finanzschulden	1.733.109	1.527.406	1.463.508	-63.898	-4,2
• Andere Verbindlichkeiten ¹	3.590.489	688.544	536.200	-152.344	-22,1
• Passive latente Steuern	527.143	198.770	164.675	-34.095	-17,2
Kurzfristige Schulden	15.883.763	4.529.838	3.051.368	-1.478.470	-32,6
• Sonstige Rückstellungen	202.915	217.761	175.390	-42.371	-19,5
• Steuerrückstellungen	1.054	4.807	5.842	1.035	21,5
• Finanzschulden	183.826	270.563	241.787	-28.776	-10,6
• Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	507.216	471.570	548.452	76.882	16,3
• Andere Verbindlichkeiten ¹	14.949.368	3.438.299	1.955.930	-1.482.369	-43,1
• Steuerverbindlichkeiten	39.384	126.838	123.967	-2.871	-2,3
Bilanzsumme	24.328.279	9.560.010	7.876.016	-1.683.994	-17,6

¹ Vorjahreswerte (2022/2023) angepasst. Anpassungsbedarf gemäß IAS 8.41 ff., Korrektur Erfassung eines Sicherungsgeschäftes



Daten der GuV

	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Abweichung 2022/2023 / 2023/2024	
	Ist	Ist	Ist		
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.093.298	6.783.781	6.497.521	-286.260	-4,2
Strom- und Erdgassteuer	-169.710	-164.733	-167.381	-2.648	1,6
Bestandsveränderungen	40.249	17.238	657	-16.581	-96,2
Aktivierte Eigenleistungen	26.161	26.682	31.282	4.600	17,2
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	4.634.560	4.574.871	813.100	-3.761.771	-82,2
Sonstige betriebliche Erträge	126.271	257.645	130.199	-127.446	-49,5
Materialaufwand	-5.283.911	-5.495.172	-5.106.880	388.292	-7,1
Personalaufwand	-510.767	-541.285	-585.169	-43.884	8,1
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	-4.506.589	-3.891.854	-752.238	3.139.616	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-207.052	-306.779	-268.970	37.809	-12,3
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	-20.409	-14.303	-14.207	96	-0,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	22.159	21.683	7.187	-14.496	-66,9
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	1.456	2.174	-59	-2.233	-102,7
EBITDA	245.716	1.269.948	585.042	-684.906	-53,9
Abschreibungen	-211.262	-206.878	-203.343	3.535	-1,7
EBITA	34.454	1.063.070	381.699	-681.371	-64,1
Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	-3.455	-3.455	
Restrukturierungsaufwand	0	0	0		
EBIT	34.454	1.063.070	378.244	-684.826	-64,4
Finanzerträge	36.452	36.106	45.201	9.095	25,2
Finanzaufwendungen	-71.676	-77.410	-65.588	11.822	-15,3
EBT	-770	1.021.766	357.857	-663.909	-65,0
Ertragsteuern	11.397	-268.560	-108.061	162.499	-60,5
Jahresüberschuss	10.627	753.206	249.796	-501.410	-66,6
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	302.732	-291.904	66.784	358.688	-122,9
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG	-292.105	1.045.110	183.012	-862.098	-82,5
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	-4,43	15,86	2,78	-13,1	-82,5



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)*	19.893	18.284	20.132	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	19.893	18.284	20.132	

*Angaben rein informativ, da at-equity konsolidiert

Kennzahlen

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	31,1	44,0	53,5
Reinvestitionsquote	158,4	166,3	201,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,1	25,9	31,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	10,1	25,9	31,9
Anlagendeckung I	32,3	59,0	59,7
Anlagendeckung II	47,1	84,1	84,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,2	11,1	3,9
Eigenkapitalrentabilität	0,4	43,6	11,1
Zinslastquote	0,7	0,7	0,9
Personalaufwandsquote	4,7	5,1	8,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	55,6	61,9	89,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	952.026	-613.752	498.004
Veränderung des Finanzmittelfonds	627.607	-910.937	-210.358

Leistungskennzahlen

			2021/2022	2022/2023	2023/2024
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio kWh	27.115	18.941	19.904
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio kWh	6.708	5.489	5.476
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio kWh	19.259	16.840	16.869
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio m ³	40,2	38,4	38,1

Investitionen

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
	T€	T€	T€
Kundenlösung	58	29	26
Neue Energien	109	133	204
Versorgungssicherheit/ Erzeugung und Infrastruktur	135	160	165
Strategische Beteiligungen	11	4	0
Sonstiges	22	18	22
Insgesamt	335	344	417

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Beschäftigte insgesamt	6.517	6.390	6.649
Anzahl der Auszubildenden	305	331	343

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	566	542	561

Ausblick

Der MVV Konzern rechnet insgesamt damit, dass die Energiebranche und damit auch der Konzern mittel- bis langfristig weiterhin tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt sein werden, auf die sich der Konzern mit seiner Unternehmensstrategie und dem Fokus auf Klimaschutz und Dekarbonisierung seit Jahren einstellt. Die nationalen und internationalen Klimaschutzbemühungen und Gesetzesinitiativen bestärken den MVV Konzern darin, dass das Ziel #klimapositiv bis 2035 richtig und wichtig ist. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Tempo bei den Aktivitäten zur Realisierung der Wärmewende, zur Umsetzung der Stromwende und zum Ausbau der Kundenlösungen für Klimaneutralität unverändert hochgehalten. Dafür sollen die Investitionen in den nächsten Jahren deutlich erhöht werden und damit die Basis für nachhaltiges und profitables Wachstum geschaffen werden. Im Zuge der ambitionierten Ziele überprüft der MVV Konzern auch das Beteiligungsportfolio kontinuierlich. Insgesamt geht der MVV Konzern davon aus, dass das breit aufgestellte Geschäftsmodell auch im Geschäftsjahr 2025 Stabilität verleihen wird.

Die Ergebnisentwicklung im Berichtssegment Kundenlösungen ist neben dem Witterungsverlauf besonders vom Markt- und Wettbewerbsumfeld abhängig. Nachdem die Großhandelspreise an den Energiemärkten zurückgegangen sind, erwartet der MVV Konzern auch ein niedrigeres Ergebnis in unserem Energiehandelsgeschäft und der Vermarktung erneuerbarer Energien. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der MVV Konzern deshalb in diesem Segment insgesamt ein Adjusted EBIT deutlich unter dem des Vorjahres.

Für das Berichtssegment Neue Energien geht der MVV Konzern dagegen von einem deutlichen Anstieg des Adjusted EBIT aus. Dabei rechnet der Konzern mit stabilen Ergebnissen aus seinen Anlagen im Umweltgeschäft sowie mit höheren Ergebnisbeiträgen der Projektentwicklung. Generell wird das Ergebnis im Berichtssegment Neue Energien von der Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise und -mengen, den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, von der Verfügbarkeit seiner Anlagen sowie von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen beeinflusst. Hinzu kommt eine natürlich hohe Volatilität bei der Entwicklung von Wind- und Photovoltaik-Projekten.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur rechnet der MVV Konzern damit, dass das Adjusted EBIT auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur wird dabei vor allem durch die Entwicklung der Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionszertifikate, der Witterung sowie von der Verfügbarkeit unserer Anlagen geprägt.

Neben den bereits zuvor genannten Faktoren hängt die Erwartung für das Adjusted EBIT auch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sowie von den Bedingungen an den Energiemärkten ab. Darüber hinaus unterstellt seine Prognose, dass es zu keiner geopolitischen Situation kommt, die zu einer Einschränkung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und der Einhaltung von Lieferketten oder einem sonstigen Krisenszenario führt.

Derzeit sind dem MVV Konzern keine Effekte bekannt, die einen Sondereinfluss auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 haben könnten. Auf der Grundlage der Annahmen für seine Berichtssegmente geht der Konzern daher aus operativer Sicht davon aus, dass das Adjusted EBIT für den Konzern im Geschäftsjahr 2025 zwischen 350 und 400 Mio. € liegen wird. Die Investitionen werden sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr (417 Mio. €) deutlich erhöhen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, die Lieferung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gasen, Wasser und Wärme sowie allen Arten von Brennstoffen, die Abscheidung, die Speicherung, der Transport und die Nutzung von CO₂, die Entwicklung, die Errichtung, die Vermarktung sowie der Betrieb aller Arten von Anlagen zur Erzeugung von Energie, Wärme und Wasser sowie aller Arten von Infrastrukturen in diesen Bereichen und Industrieparks, Elektromobilität und Smart Cities, die Aufbereitung, Behandlung und die Verwertung von Abfällen und Reststoffen, die Informationsverarbeitung einschließlich der Planung, der Errichtung, der Vermarktung und dem Betrieb von Rechenzentren, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, die Nutzung und die Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorstehend genannten Bereichen.

Grundkapital **168.721.398 €**

Beteiligungsverhältnisse

MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.420 €	50,1 %
FS DE Energy GmbH	76.059.606 €	45,1 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,8 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Kamradt-Weidner, Heike
	Arbeitnehmervertreterin	Biro, Kathrin
	Arbeitnehmervertreter	Bonelli, Angelo
	Arbeitnehmervertreter	Carstensen, Timo
		Dietrich, Sabine U.
	Arbeitnehmervertreter	Falk, Detlef
		Herrmann, Martin F.
		Hoffmann, Barbara
	Arbeitnehmervertreter	Kalvoda, Simon, Dr.
		Kurth, Gregor
	Arbeitnehmervertreter	Lingnau, Thoralf
		Näger, Lorenz, Dr.
	Arbeitnehmervertreter	Niedenthal, Erik
		Proffen, Volker, Dr.
		Ratzel, Tatjana
		Riehle, Thorsten
	Arbeitnehmervertreter	Schöniger, Andreas
	Arbeitnehmervertreterin	Schöttke, Susanne
		Seipl, Stefan, Dr.

Vorstand

Müller, Georg, Dr.	(Vorsitzender)
Amann, Verena	(Personal und Arbeitsdirektorin)
Klöpper, Ralf	(Vertrieb)
Roll, Hansjörg, Dr.	(Technik)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Mit der Verabschiedung des Kohleausstiegsgesetzes am 3. Juli 2020 hat sich der Gesetzgeber klar zu einem wirtschaftlich nachhaltigen Einstieg in ein klimaneutrales Energiesystem bekannt. Der vom Bundestag beschlossene Kohleausstieg sieht dabei ein stufenweises Ende der Kohleverstromung bis spätestens 2038 vor. Während das Kohleausstiegsgesetz für Braunkohlekraftwerke durch gesetzliche Regelungen, flankiert von einem öffentlich-rechtlichen Vertrag, Stilllegungsdaten verbindlich und damit planbar regelt, erfolgt der Ausstieg aus der Steinkohleverstromung zunächst durch Ausschreibungen und erst im Anschluss durch gesetzliche Vorgaben. Für junge Steinkohlekraftwerke ist im Kohleausstiegsgesetz festgeschrieben, vorzeitige Wertberichtigungen und unzumutbare Härten zu vermeiden. Dies kann durch beihilferechtskonforme Entschädigungen in Härtefällen oder durch wirkungsgleiche Maßnahmen erfolgen.

Auf der Grundlage des in Kraft getretenen Kohleausstiegsgesetzes ergeben sich beim Grosskraftwerk Mannheim verkürzte Nutzungsdauern der Anlagenblöcke. Dies führt durch Kostenverrechnungen aus der Abnahme von Strom und Fernwärme bei MVV im Berichtsjahr zu Mehraufwendungen in einem mittleren einstelligen Millionenbetrag. Entgangene Gewinne für die nicht realisierten Betriebsjahre zwischen dem Zeitpunkt der gesetzlichen Stilllegung und einer ursprünglich längeren Betriebszeit oder im Zuge unzumutbarer Härten gewährte Entschädigungen sind dabei nicht berücksichtigt. Solche künftigen Entschädigungen für die durch den Kohleausstieg verursachten Aufwendungen wurden bei der Tochtergesellschaft MVV RHE als sonstige Forderung erfasst.

Der Umsatz nach Energiesteuern der MVV Energie AG ging im Vorjahresvergleich um 345 Mio. € auf 2.375 Mio. € zurück. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus rückläufigen Großhandelspreisen für Strom und Gas sowie niedrigeren sonstigen Umsätzen für die Beistellung von CO₂-Emissionszertifikaten. Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Auf das Stromgeschäft entfielen 57,8 % des Gesamtumsatzes (Vj. 63,3 %). Es stellt damit weiterhin die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar. Mit 2.123 Mio. € lag der Materialaufwand um 337 Mio. € unter dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die Umsatzentwicklung wider; darüber hinaus sank insbesondere der Strombezug proportional stärker als die Stromerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 185 Mio. € auf 40 Mio. €. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Wegfall der Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der MVV Energie CZ-Gruppe und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im Vorjahr. Der Personalaufwand ging um 1 Mio. € auf 96 Mio. € zurück. Die Abschreibungen lagen mit 25 Mio. € um 2 Mio. € über dem Vorjahr. Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 36 Mio. € auf 126 Mio. € ab. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus im Vorjahr bestehenden höheren Aufwendungen für Abrechnungsdienstleistungen und Aufwendungen zur Gründung einer gemeinnützigen Stiftung anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von MVV und ihrer Vorgängergesellschaften.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 63 Mio. € auf 190 Mio. €. Gewinnabführungen und Thesaurierungen haben zu der Entwicklung beigetragen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 165 Mio. € um 26 Mio. € unter dem Vorjahr. Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 165 Mio. €. In ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2024 hatte die Gesellschaft bereits einen deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr erwartet, was sich entsprechend bestätigt hat. Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 8. März 2024 wurde der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 96 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 1,15 € je Aktie zuzüglich einer einmaligen Sonderdividende in Höhe von 0,30 € je Aktie anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von MVV und ihrer Vorgängergesellschaften und der außerordentlichen Ergebnisentwicklung im Vorjahr.

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr um 73 Mio. Euro auf 3.532 Mio. Euro ab, was vor allem auf die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Großhandelspreise für Strom und Gas zurück-zuführen ist.

Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2024 summierte es sich auf 1.773 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 50 % entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.618 Mio. € beziehungsweise 45 %. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens um 155 Mio. € resultiert vor allem aus höheren Ausleihungen gegenüber Tochterunternehmen. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 44 Mio. € auf 631 Mio. €. Grund hierfür waren in erster Linie Investitionen in Leitungs- und Versorgungsnetze sämtlicher Medien. Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2023 um 273 Mio. € auf 1.127 Mio. €. Die Abnahme ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der flüssigen Mittel resultierend aus Abflüssen von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins), gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie aus dem Rückgang sonstiger Vermögensgegenstände.

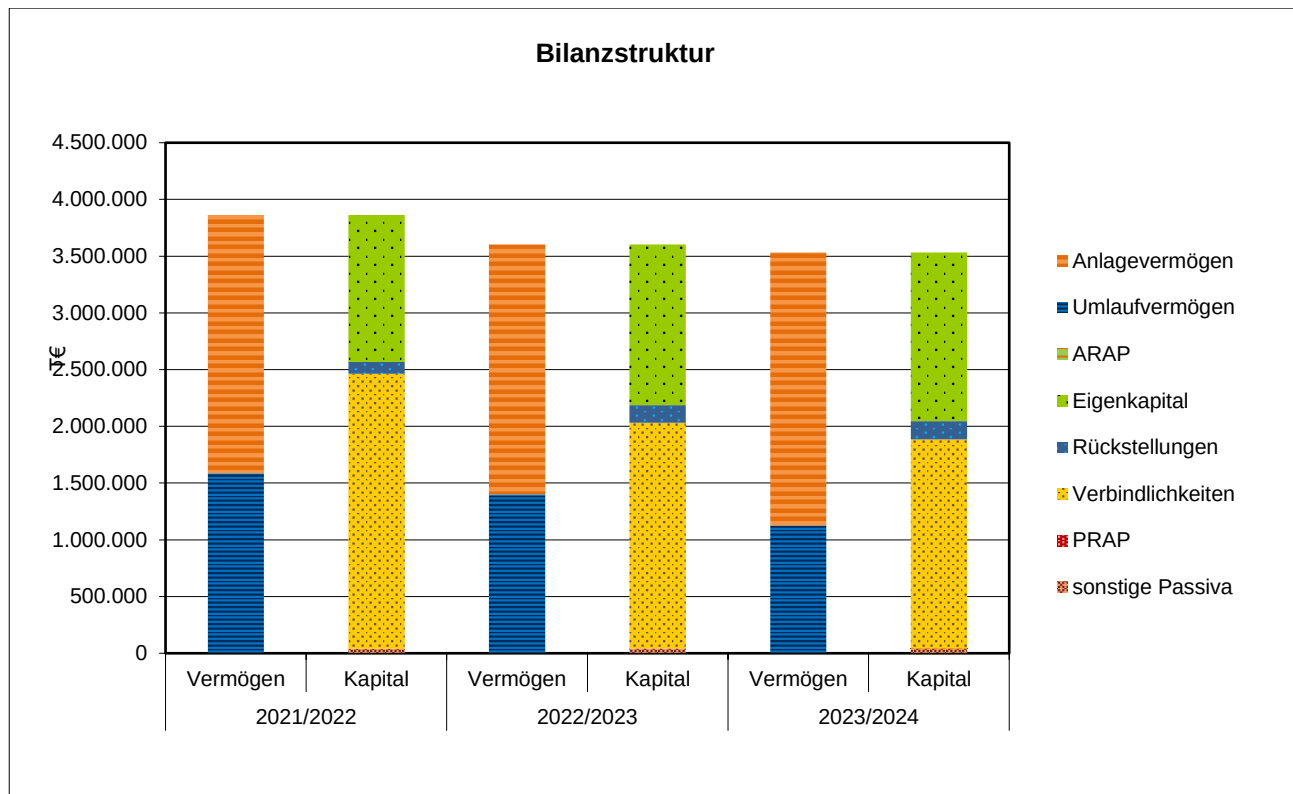
Das Eigenkapital stieg im Berichtsjahr um 69 Mio. € und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.487 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2024 mit 42 % über dem Vorjahreswert von 39 %. Die Rückstellungen erhöhten sich um 5 Mio. € auf 160 Mio. € vor allem aufgrund gestiegener Steuerrückstellungen. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Steuervorauszahlungen im Berichtsjahr sowie gestiegenen Ergebnissen bei Organgesellschaften. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 146 Mio. € auf 1.844 Mio. €. Die Abnahme ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Tilgungen zurückzuführen.

Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen verwendet wird. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Daten der Bilanz

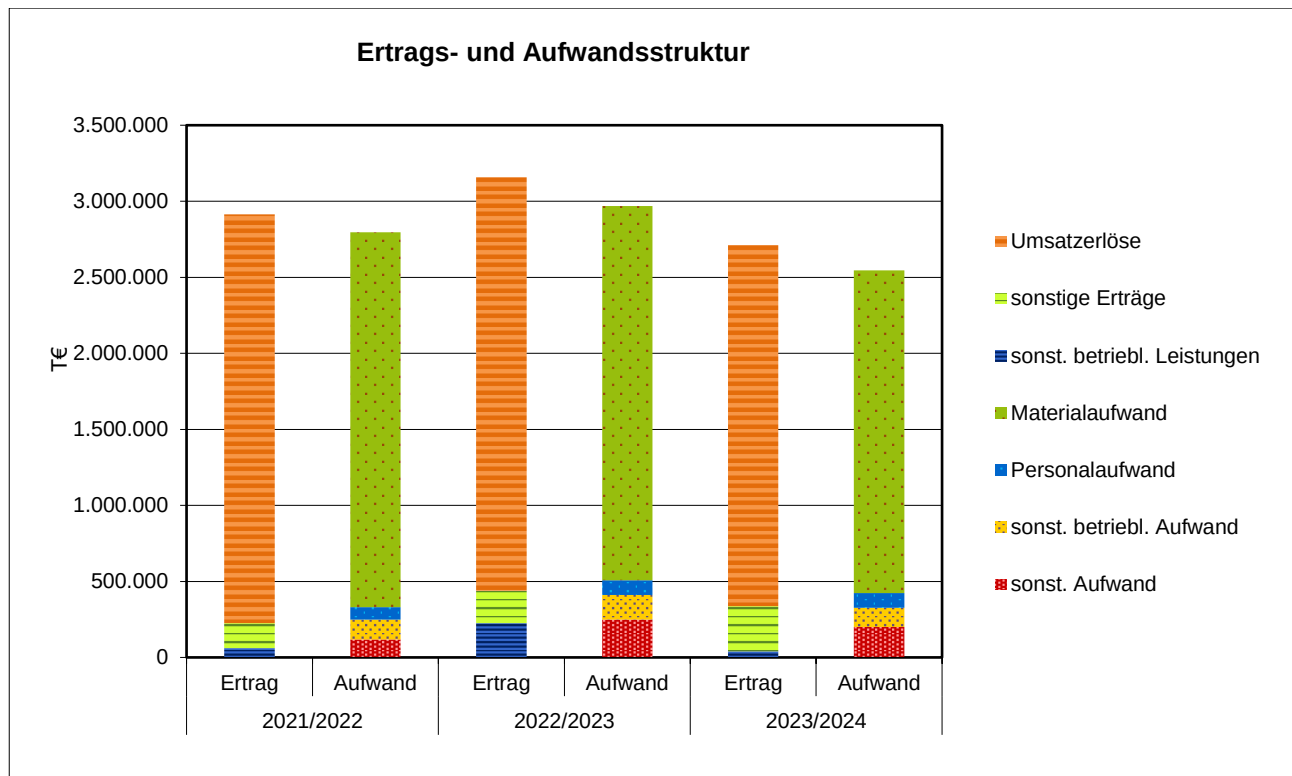
Aktiva	2021/2022 Ist T€	2022/2023 Ist T€	2023/2024 Ist T€	Abweichung 2022/2023 zu 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	2.277.204	2.204.951	2.404.899	199.948	9,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	341	561	1.218	657	117,1
Sachanlagen	543.035	586.587	630.661	44.074	7,5
Finanzanlagen	1.733.828	1.617.803	1.773.020	155.217	9,6
Umlaufvermögen	1.585.776	1.399.728	1.126.998	-272.730	-19,5
Vorräte	865	221	116	-105	-47,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	645.818	880.514	676.772	-203.742	-23,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	939.093	518.993	450.110	-68.883	-13,3
Rechnungsabgrenzungsposten	510	131	75	-56	-42,8
Bilanzsumme	3.863.490	3.604.810	3.531.972	-72.838	-2,0

Passiva	2021/2022 Ist T€	2022/2023 Ist T€	2023/2024 Ist T€	Abweichung 2022/2023 zu 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.296.753	1.418.171	1.487.333	69.162	4,9
Stammkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
Gewinnrücklagen	599.884	694.939	777.283	82.344	11,9
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	69.202	95.565	82.383	-13.182	-13,8
Ertragszuschüsse	36.418	34.728	33.046	-1.682	-4,8
Rückstellungen	104.204	154.586	160.333	5.747	3,7
Verbindlichkeiten	2.423.112	1.990.116	1.844.329	-145.787	-7,3
Rechnungsabgrenzungsposten			9	9	
Passive latente Steuern	3.003	7.209	6.922	-287	-4,0
Bilanzsumme	3.863.490	3.604.810	3.531.972	-72.838	-2,0



Daten der GuV

	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Abweichung 2023/2024	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.686.510	2.720.135	2.374.788	-345.347	-12,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	173	-125	-48	77	-61,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	81	94	46	-48	-51,1
Sonstige betriebliche Erträge	60.685	224.863	40.119	-184.744	-82,2
Materialaufwand	2.465.694	2.460.419	2.123.006	-337.413	-13,7
Personalaufwand	81.975	97.460	96.156	-1.304	-1,3
Abschreibungen	21.356	23.253	24.678	1.425	6,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.698	162.224	126.332	-35.892	-22,1
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	82.632	130.257	194.446	64.189	49,3
Erträge aus Beteiligungen	38.457	29.975	29.414	-561	-1,9
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	23.072	34.727	39.233	4.506	13,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.298	18.529	32.768	14.239	76,9
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	15.814	25.259	5.042	-20.217	-80,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	20.474	27.533	52.817	25.284	91,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.951	33.607	47.506	13.899	41,4
Finanzergebnis	101.220	127.089	190.496	63.407	49,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.296	137.415	70.109	-67.306	-49,0
Sonstige Steuern	421	665	393	-272	-40,9
Jahresergebnis	117.229	190.620	164.727	-25.893	-13,6
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-48.027	-95.055	-82.344	12.711	13,4
Bilanzgewinn/-verlust	69.202	95.565	82.383		



Kennzahlen

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	58,9	61,2	68,1
Reinvestitionsquote	334,7	305,4	297,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	33,6	39,3	42,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	33,6	39,3	42,1
Anlagedeckungsgrad I	56,9	64,3	61,8
Anlagedeckungsgrad II	87,2	94,4	86,2
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	4,4	7,0	6,9
Eigenkapitalrentabilität	9,9	15,5	12,5
Zinslastquote	1,0	1,2	2,0
Personalaufwandsquote	3,0	3,5	4,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	96,8	92,5	95,2

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

Investitionen

	2021/2022 T€	2022/2023 T€	2023/2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	334	833
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken.	599	772	1.071
Technische Anlagen und Maschinen	20.628	26.670	20.916
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.164	3.634	1.611
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.084	39.615	48.916
Finanzanlagevermögen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	5.436	4.217	4.106
Insgesamt	76.911	75.242	77.453

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Beschäftigte	794	800	818
Auszubildende	93	88	86

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021/2022 T€	2022/2023 T€	2023/2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	566	542	561

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir davon aus, dass der Jahresüberschuss nach Steuern der MVV Energie AG etwa auf dem Niveau des Vorjahres (165 Mio. €) liegen wird. Für das Ergebnis im Einzelabschluss maßgeblich sind insbesondere der Witterungsverlauf, der Netzbetrieb, das Vertriebsgeschäft sowie Erträge aus den Konzernbeteiligungen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand Unternehmens ist die Unterstützung der Gesellschafter bei der Realisierung ihrer Klimaschutz und Digitalisierungsziele im Stadtgebiet Mannheim und der angrenzenden Region, insbesondere durch Projektierung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen oder anderer Energieerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, das Entwickeln und Umsetzen von Lösungen zur intelligenten Einspeisung von Energie ins öffentliche Netz und zur Versorgung der Gesellschafter mit Energie sowie durch eine intelligente Verkehrssteuerung zur Förderung des Bahn- und Bussystems, insbesondere durch Erhebung, Speicherung und Auswertung von Verkehrsdaten sowie die Beratung und Erbringung von Dienstleistungen in allen vorgenannten Bereichen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	12.500 €	50,0 %
MVV Energie AG	12.500 €	50,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Dr. Thomann, Robert
Müller, Johannes

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es liegen keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim vor.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Vorjahr lag der strategische Fokus auf der Erstellung der Smart City Strategie der Stadt Mannheim, welche vom Gemeinderat am 25. April 2023 beschlossen wurde. Im Berichtsjahr wurde nun die Datenstrategie für Mannheim fertiggestellt und am 11. Juli 2024 durch den Gemeinderat beschlossen. Daten sind kommunale Ressourcen, die als objektive Informationsgrundlage für Prozesse der Stadtplanung dienen und dynamische Ansätze der Stadtsteuerung ermöglichen. Die Nutzung von Daten unterstützt die strategischen Ziele des Leitbilds Mannheim 2030. Daten müssen nutzbar gemacht werden, um für städtische Steuerungs- und Planungsprozesse relevant zu werden. Insbesondere die fachabteilungsübergreifende Nutzung vorhandener Daten und die weitere Erschließung verwaltungsexterner Datenquellen verspricht eine deutliche Steigerung der Effizienz und Effektivität der Mannheimer Stadtverwaltung. Aus diesem Grund muss Transparenz über die zur Verfügung stehenden Daten geschaffen werden und der interne Datenzugang grundsätzlich möglich sein. Dies bedarf nicht nur der technischen Infrastruktur, sondern vor allem eines systematischen, regelbasierten Prozesses des Datenmanagements. Die Datenstrategie für Mannheim definiert Prinzipien der Datenverwaltung und -nutzung und die entsprechenden Rollen und Verantwortlichkeiten des Datenmanagements.

Im Zuge von Klimafolgeanpassungsmaßnahmen begleitet das Projekt sMArt roots die Umgestaltung des Swanseaplatz. Durch die Neugestaltung soll u.a. der Platz entsiegelt und der Grünflächenanteil erhöht werden. Hierfür werden Daten vor, während und nach Umsetzung der Baumaßnahme erhoben, um diese rückwirkend auszuwerten und hierdurch die Wirkung auf das Umfeldklima evaluieren zu können. Dazu sind über den gesamten Swanseaplatz verteilt 9 Baumsensoren, 8 Luftsensoren, 8 Windsensoren sowie 3 Oberflächentempertursensoren installiert, die Daten in 10-Minuten-Intervallen erheben. Basierend auf der LoRaWAN Funktechnologie soll zudem über die gesamte Stadt ein Klimamessnetz aufgebaut werden. Hierzu wurden bislang rund 280 Klimamessstandorte ausgestattet. Die Zielsetzung ist die Errichtung von rund 400 Klimamessstationen. Die Entwicklung des mikroskaligen Klimamodells Mannheim schreitet voran, bislang wurden zwei erste Prototypen des KI-Modells entwickelt.

Im Bereich Ressourcen wurde zum Geschäftsjahresende begonnen 98 Wertstoff-Unterflurcontainer in Mannheim mit Sensoren auszustatten. Diese erkennen den Füllstand im jeweiligen Container und geben diesen über LoRaWAN an die Smart City Datenplattform weiter. Über eine spezielle Anwendung können dann alle Füllstände in Echtzeit in einem Dashboard eingesehen werden. Dem vorausgegangen war ein Test mit 15 Füllstandsensoren, die in unterschiedlichen Unterflurcontainer eingesetzt wurden, um das Füllverhalten verschiedener Abfallfraktionen zu untersuchen.

In Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim wird ein realistisches Verkehrsmodell für Mannheim entwickelt. Ziel ist es, die Individualmobilität in der Stadt präzise zu prognostizieren. Dafür wird SUMO (Simulation of Urban Mobility), eine Open-Source-Software für multimodale Verkehrssimulationen, eingesetzt. Verschiedene Datenquellen werden hierbei integriert, von öffentlichen Karten und Umfragen bis hin zu anonymisierten Verkehrszählungen, die mit Infrarot-Kameras und Induktionsschleifen an wichtigen Knotenpunkten in Mannheim erfasst werden. Die Fahrzeugerkennung wurde im Zuge von sMArt roots durch das Anbringen zusätzlicher Verkehrssensorik zur Fahrzeugzählung und -klassifizierung erweitert.

Im Bereich der Zählerfernauslesung wurde die beauftragte Phase 1 im Berichtsjahr nahezu vollständig abgeschlossen. Nach der Installation von 94 weiteren Zählern und Schnittstellen kann die Stadt Mannheim nun 80 % ihrer Strom- und Fernwärmeverbräuche sowie 100 % ihrer Erdgasverbräuche fern auslesen.

Im Bereich Dekarbonisierung wurden im Berichtsjahr 11 PV-Projekte mit knapp 590 kWp Leistung beauftragt. Insgesamt wurden seit Gründung der Gesellschaft 49 PV-Projekte beauftragt mit einer Gesamtleistung von über 3.333 kWp. Der Fokus im Berichtsjahr lag vor allem auf der Fertigstellung bereits beauftragter PV-Projekte. So wurden 16 Projekte fertiggestellt. Darüber hinaus wurde eine Projektpipeline mit weiteren PV-Projekten aufgebaut. Der überwiegende Teil der beauftragten PV-Anlagen wird durch den Klimafonds der Stadt Mannheim finanziert und geht in das Eigentum der Stadt Mannheim über. Auch die Planungen für eine Freiflächen-PV-Anlage auf der Friesenheimer Insel wurden weiter vorangetrieben. Hierfür wurden diverse Gutachten beauftragt. Im Sommer hat der Eigentümer der Fläche jedoch mitgeteilt, dass er von dem Projekt aus wirtschaftlichen Gründen absieht und dieses nicht weiterverfolgen wird. Die Geschäftsführung hat ihren Suchkreis für Alternativstandorte daraufhin wieder erweitert. Darüber hinaus wurde an der Planung und Umsetzung der ersten Freiflächen PV-Anlage gearbeitet. Diese soll im Auftrag des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf einer rund 5.000 m² großen nicht benötigten Reserveausbaufäche auf dem Klärwerk errichtet werden. Die Leistung der Anlage liegt knapp unter 1 MWp. Die Nutzung von Solarstrom soll den Eigenbetrieb auf dem Weg zum Energieautarken Klärwerk unterstützen. Die Beauftragung und Umsetzung der PV-Anlage sollen im Geschäftsjahr 2025 erfolgen.

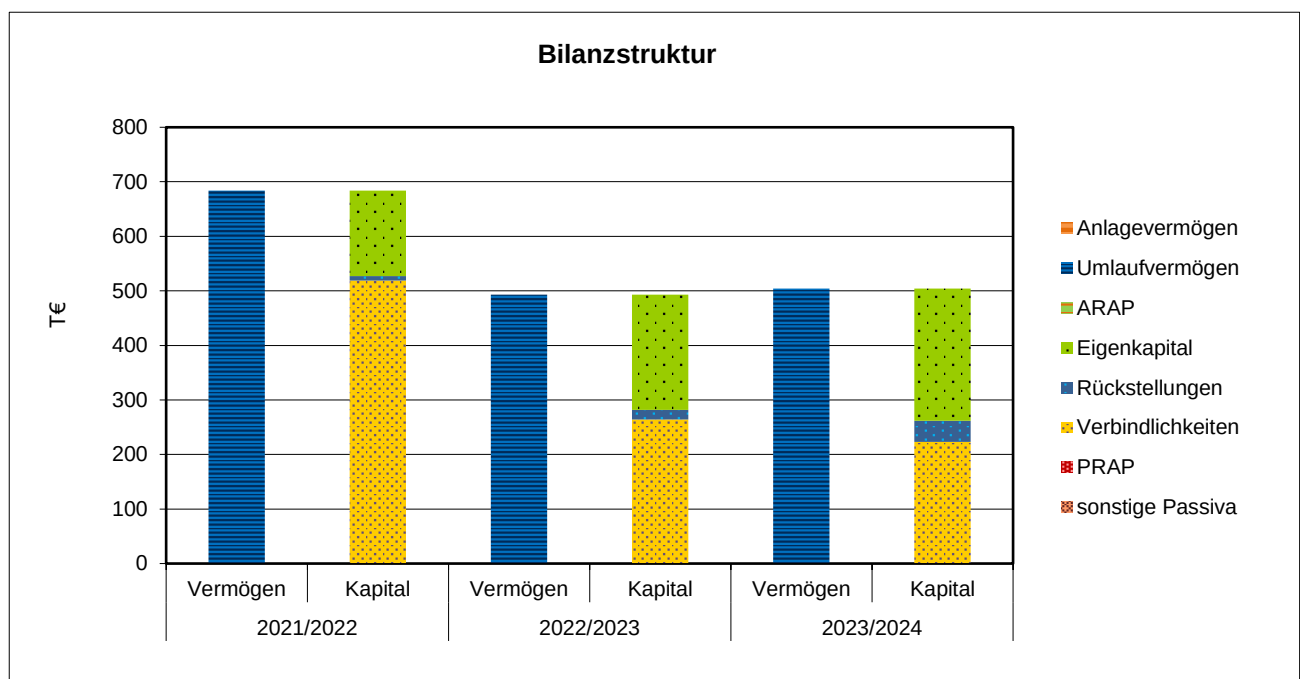
Die sMArt city Mannheim GmbH (SCM) hat im Geschäftsjahr ein Jahresergebnis in Höhe von 31 T€ (Plan: -133 T€) erwirtschaftet. Es wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 2.160 T€ (Plan: 2.296 T€)

erwirtschaftet. Diese teilen sich auf den Bereich Digitalisierung auf 820 T€ (Plan: 1.009 T€) und den Bereich Dekarbonisierung auf 1.340 T€ (Plan: 1.287 T€) auf. Aufgrund des geringeren Abrufs von Leistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „sMArt roots“ liegen die Leistungen im Bereich Digitalisierung unterhalb der Planung. Demgegenüber konnten im Berichtsjahr aufgrund von zusätzlichen Projekten die Erlöse im Bereich Dekarbonisierung übertroffen werden. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die lieferbedingten Verzögerungen und Personalengpässe beim Errichter sich deutlich verbessert haben. Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen, die von der MVV in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Bereich Digitalisierung sowie Dekarbonisierung. Ein weiterer Bestandteil waren die Verwaltungsaufwendungen für die Geschäftsleitung sowie die Aufwendungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, für welche Rückstellungen gebildet wurden. Hintergrund für das gegenüber der Planung verbesserte Ergebnis sind die geringer als geplanten Planungsaufwendungen für das Freiflächenprojekt, welches auf Wunsch des Eigentümers im Berichtsjahr eingestellt wurde.

Daten der Bilanz

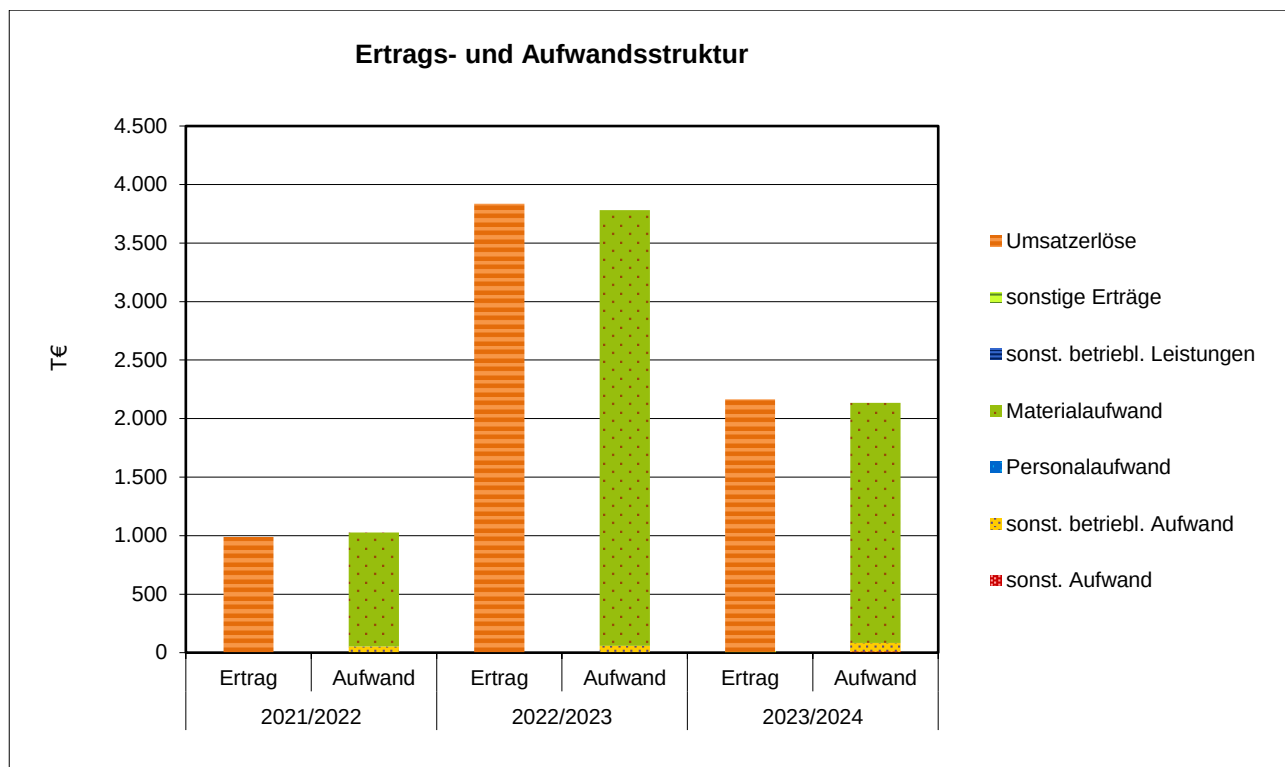
Aktiva	2021/2022 Ist T€	2022/2023 Ist T€	2023/2024 Ist T€	Abweichung 2022/2023 zu 2023/2024	
				in T€	in %
Umlaufvermögen	684	493	504	11	2,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	640	359	417	58	16,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44	134	87	-47	-35,1
Bilanzsumme	684	493	504	11	2,2

Passiva	2021/2022 Ist T€	2022/2023 Ist T€	2023/2024 Ist T€	Abweichung 2022/2023 zu 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	157	211	242	31	14,7
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	200	200	200	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-27	-68	-14	54	-79,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-41	54	31	-23	-42,6
Rückstellungen	8	18	39	21	116,7
Verbindlichkeiten	519	264	223	-41	-15,5
Bilanzsumme	684	493	504	11	2,2



Daten der GuV

	2021/2022 Ist T€	2022/2023 Ist T€	2023/2024 Ist T€	Abweichung 2022/2023 zu 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	988	3.837	2.160	-1.677	-43,7
Materialaufwand	975	3.724	2.053	-1.671	-44,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53	58	74	16	27,6
Betriebsergebnis	-41	54	33	-21	-38,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5	5	
Finanzergebnis	0	0	5	5	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	7	7	
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-41	54	31	-23	-42,6
Jahresergebnis	-41	54	31	-23	-42,6



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim liegen nicht vor.

Kennzahlen

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
	%	%	%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,0	42,8	48,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,0	42,8	48,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-4,1	1,4	1,4
Eigenkapitalrentabilität	-20,6	34,5	14,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	96,0	101,4	101,2
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-41	54	31
Veränderung des Finanzmittelfonds	-73	90	133

Investitionen

Im Berichtsjahr als auch den Vorjahren erfolgten keine Investitionen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft verfügt neben der Geschäftsführung bestehend aus zwei Geschäftsführern über kein eigenes Personal.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die künftigen Rahmenbedingungen werden im Bereich Digitalisierung durch die Unterstützung der Stadt Mannheim bei der Umsetzung des Projekts „sMArt roots“ gesetzt. Nach Beschluss der Smart City Strategie sowie der Datenstrategie liegt im Rahmen der Phase B inzwischen der Fokus auf der Umsetzung von Projekten in den Handlungsfeldern Ressourcen, Klima und Mobilität. Die MKB ist durch die Stadt Mannheim mit der Umsetzung des Projektes „sMArt roots“ betraut worden. Die Finanzierung sowohl der Mittel des Bundes als auch der Komplementärfinanzierung durch die Stadt Mannheim sind beschlossen.

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation in Folge von sinkenden Gewerbesteureinnahmen und steigenden Sozialausgaben wurde das Gesamtprojektbudget von „sMArt roots“ in der aktuellen Haushaltsplanung der Stadt Mannheim gekürzt. Die geplante Kürzung der bereits bewilligten Eigenmittel der Stadt Mannheim von rund 536 T€ führen für das Projekt zu einer Verringerung des Fördervolumens von rund 1.530 T€, da bei einem Fördersatz von 65 %, rund jeder Euro an Eigenmitteln mit zwei Euro vom Bund bezuschusst wird. Sollte es im Rahmen des Projektverlaufs nicht gelingen, diese Kürzung wieder zurückzunehmen, ist davon auszugehen, dass weniger Projekte als ursprünglich geplant umgesetzt werden können.

Im Bereich Digitalisierung ist im nächsten Geschäftsjahr geplant, die Kategorien für den Metadatenkatalog festzulegen. Darüber hinaus sollen in ausgewählten Vergabeverfahren vorab festgelegte Data Sharing Agreements zum Einsatz kommen. Zudem soll der Relaunch der Smart City Mannheim Webseite live gehen. Die Besonderheit stellt die Integration von Daten-Visualisierungen pro Handlungsfeld auf der neuen Webseite dar. Ebenfalls umgesetzt werden soll der Smart City Showroom, der zukünftig auch als Leitstand des Smart City Projektes genutzt werden soll. Im Bereich Mobilität startet das Pilotprojekt Fressgasse mit vier Messstellen zur Mobilitätsdatenerhebung. Der Fokus liegt dabei auf der Evaluation verschiedener Sensorsysteme und deren Vor- sowie Nachteile hinsichtlich der Erfassung der Verkehrsmenge, ihrer Verkehrsklassifizierung und weiteren Funktionen. Zudem werden alle Schwerbehindertenparkstände in Mannheim mit Sensorik zur Erhebung von Belegungsdaten ausgestattet mit dem Ziel diese Informationen nahezu in Echtzeit bereitzustellen. Im Bereich Klima wird die Fertigstellung des Klimamessnetzes angestrebt mit einer Zielmarke von rund 400 Standorten. Darüber hinaus wird die Installation eines X-Band-Radars in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst geprüft. Im Bereich Ressource soll u.a. die Installation von 98 Füllstandssensoren abgeschlossen und das darauf aufbauende Routingsystem getestet werden. Nach Umsetzung der noch zu beauftragenden Phase 2 der Zählerfernauslesung sollen 100 % der Strom- und Fernwärmeverbräuche der Stadt Mannheim fernauslesbar sein.

Im Bereich Dekarbonisierung werden in den folgenden Jahren PV-Aufdach- und Freiflächenanlagen projektiert und umgesetzt werden. Kleinere Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit insbesondere durch den Eigenverbrauch erzielt werden, sollen an den Endabnehmer veräußert werden. Diese Anlagen können in der Regel mit Unterstützung des Klimafonds der Stadt Mannheim umgesetzt werden. Die SCM arbeitet weiterhin mit Nachdruck daran, die Potenziale für PV-Anlagen auf Dachflächen der Verwaltung, Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Mannheim zu heben. Bereits jetzt ist erkennbar, dass diese Potenziale aufgrund fehlender statischer Anforderungen sowie des Zustands der Dächer geringer werden. Die Stadt Mannheim hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein. Die Zielsetzung der SCM den jährlichen Stromverbrauch der Stadtverwaltung inklusive Eigenbetriebe und Schulen in Mannheim durch regenerative Erzeugung zu decken, kann nicht über die ausschließliche Installation von PV-Anlagen auf Dachflächen erreicht werden. Die Zielerreichung kann nach Einschätzung der Geschäftsführung nur gelingen, wenn zusätzlich Potenziale in Form von Freiflächen PV-Anlagen oder Windenergieanlagen genutzt werden. In der Stellungnahme der Stadt Mannheim zur 1. Offenlage des Teilregionalplans Windenergie und des Teilregionalplans Freiflächen-Photovoltaik hat die Stadt Mannheim festgestellt, dass in der Raumnutzungskarte für das Mannheimer Stadtgebiet keine Vorranggebiete für eine regionalbedeutsame Windenergienutzung vorgesehen sind. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im baden-württembergischen Teilraum außerhalb der Vorranggebiete für die regionalbedeutsame Windenergienutzung eine Steuerung der Windenergienutzung im Rahmen der Bauleitplanung erfolgen kann. Die SCM prüft daher zukünftig auch, ob die Umsetzung von Windenergieanlagen in Mannheim möglich ist. Zudem sind in der Raumnutzungskarte auf Mannheimer Gemarkung zwei Gebiete als Vorbehaltsgebiete für regionalbedeutsame Freiflächen-Photovoltaik vorgesehen. Eine Teilfläche liegt im Bereich des 100-jährigen Hochwassers. Die Geschäftsführung hat die Juwi beauftragt bezüglich der verbleibenden Fläche in die Flächensicherung zu gehen. Denkbar ist auch die Ausweitung des Suchraums auf Flächen in der Metropolregion, welche außerhalb der Gemarkung Mannheims liegen. Dies wäre zur Erreichung der Ziele nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig, sofern in dem urbanen und dicht besiedelten Raum Mannheims die Umsetzung von Freiflächen-PV-Projekten oder Windenergieanlagen nicht im benötigten Maße möglich sein sollte.


MPB MANNHEIM²

Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **9.800.001 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	9.300.201 €	94,9 %
Stadt Mannheim	499.800 €	5,1 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Eisenhauer, Ralf
bis 01.07.2024	Stadtrat	Beisel, Volker
seit 01.08.2024	Stadtrat	Bischoff, Thomas
seit 01.08.2024	Stadtrat	Christ, Lennart
seit 01.08.2024	Stadtrat	Ernst, Rüdiger
bis 01.07.2024	Stadtrat	Finkler, Jörg
	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
bis 01.07.2024	Stadtrat	Höb, Stefan
seit 01.08.2024	Stadträtin	Kölbl, Kathrin, Prof.
	Stadtrat	Parmentier, Andreas
	Stadträtin	Safferling, Andrea
	Stadtrat	Schmid, Holger
	Stadträtin	Seitz, Marianne
bis 01.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.

Geschäftsführung

Springer, Marcus	ab 01.01.2024
Südmersen, Carsten	bis 31.12.2024

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pooling-Vertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Betriebsführungsvertrag über Parkscheinautomaten
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Lindenhofplatz
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
 - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
 - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Parkhausbranche entwickelte sich in 2024 weiterhin zufriedenstellend. Umsatzsteigerungen bei Parkobjekten ergeben sich sowohl durch Mengenzuwachs, insbesondere in attraktiven Innenstadtlagen, als auch durch selektive Preiserhöhungen. Auch werden verstärkt dynamische Preismodelle, insbesondere von großen Parkhausbetreibern, im Markt etabliert. Die Entwicklung der Innenstädte ist nach wie vor ein bestimmendes Thema innerhalb der Branche, besonders vor dem Hintergrund des weiterhin steigenden Internethandels. Auf der Kostenseite rückte im vergangenen Jahr das Thema Sicherheit und Sauberkeit in den Parkobjekten vermehrt in den Fokus. Hier sind bei vielen Parkhausbetreibern gegenüber der Vergangenheit verstärkte Anstrengungen, verbunden mit erhöhten Kosten, notwendig geworden. Auf der Technikseite geht der Trend bei neuen Parkabfertigungssystemen in Richtung Kennzeichenerkennung, verbunden mit einer Forcierung der Cashless-Bezahlung am Kassenautomat und / oder per Smartphone.

Die Auslastung aller Segmente der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH liegt mit 456 T€ über den Zahlen des Wirtschaftsplans. Während die Kurz- und Dauerparker auf Vorjahresniveau blieben, konnte im Veranstaltungsparken erneut eine Steigerung um 22% gegenüber der Planung verzeichnet werden.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3.005 T€ (Vj. 3.721 T€) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 17.423 T€ waren im Vergleich zum Vorjahr mit 17.470 T€ auf gleichem Niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 336 T€ auf Vorjahresniveau (Vj. 338 T€). Die Aufwendungen für Material sind im Geschäftsjahr 2024 mit 7.065 T€ in allen Bereichen um 4,52% gestiegen, dies resultiert hauptsächlich aus den allgemeinen Preissteigerungen. Die Personalkosten liegen mit 3.500 T€ (Vj. 3.375 T€) um 3,7% über dem Wert aus 2023. Hauptgrund sind die Lohnsteigerungen aus dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für 2024. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1.348 T€ sind ebenfalls auf Vorjahresniveau geblieben, das bei 1.461 T€ lag. Die Zinsaufwendungen sind mit rund 465 T€ (Vj. 307 T€) um 52% gestiegen. Grund ist der mit 13.000 T€ über den Cashpool der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH finanzierte Erwerb des Parkhauses N7 in Mannheim.

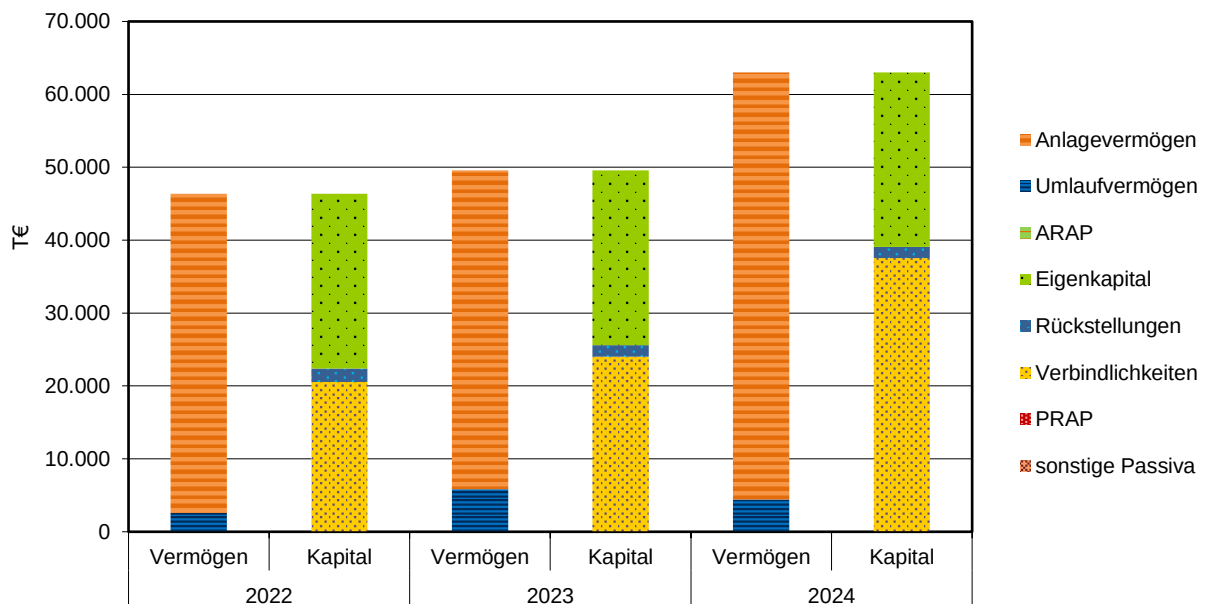
Die Ertragslage der Gesellschaft kann angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation als zufriedenstellend bezeichnet werden. Grund hierfür ist der relativ große Bestand an Parkhausimmobilien, welche sich im Eigentum der MPB befinden.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	43.771	43.732	58.583	14.851	34,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	9	12	3	28,6
Sachanlagen	43.755	43.723	58.571	14.848	34,0
Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
Umlaufvermögen	2.590	5.814	4.441	-1.373	-23,6
Vorräte	0	0	71	71	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.130	5.267	2.601	-2.666	-50,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	460	547	1.769	1.222	223,6
Rechnungsabgrenzungsposten	5	9	5	-4	-46,7
Bilanzsumme	46.366	49.555	63.029	13.474	27,2

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	23.954	23.954	23.954	0	0,0
Stammkapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
Kapitalrücklage	5.824	5.824	5.824	0	0,0
Gewinnrücklagen	8.330	8.330	8.330	0	0,0
Rückstellungen	1.880	1.593	1.551	-42	-2,6
Verbindlichkeiten	20.531	24.007	37.500	13.492	56,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	24	23	1.964,8
Bilanzsumme	46.366	49.555	63.029	13.474	27,2

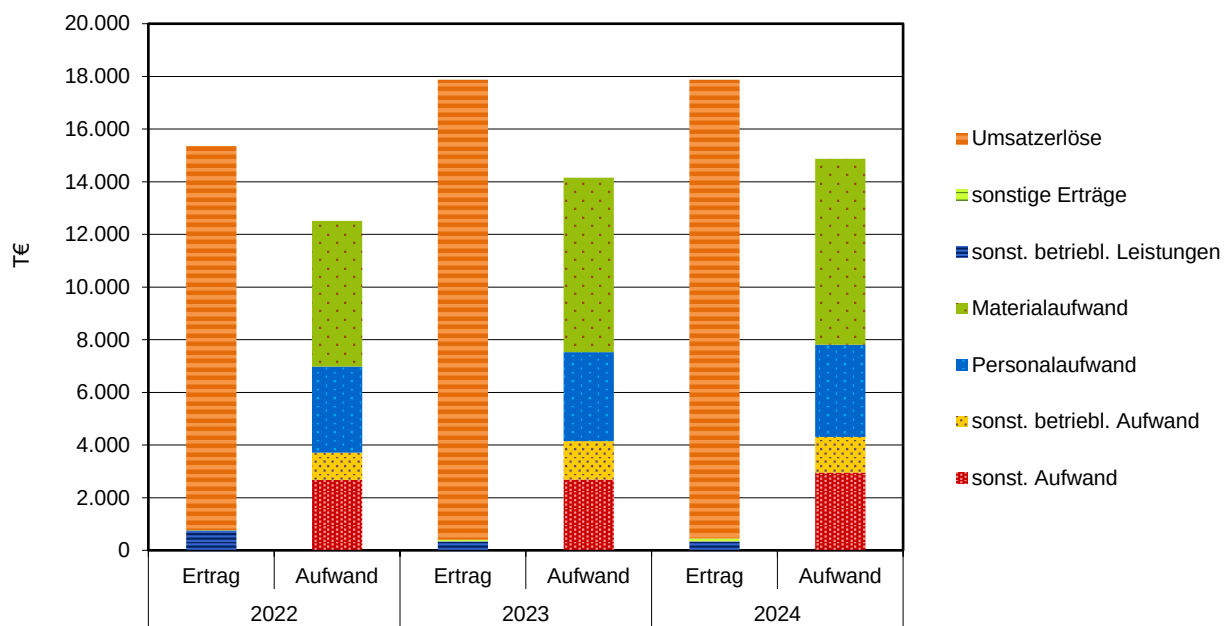
Bilanzstruktur



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	14.590	17.470	17.423	-47	-0,3
Sonstige betriebliche Erträge	758	338	336	-2	-0,6
Materialaufwand	5.526	6.624	7.065	441	6,7
Personalaufwand	3.268	3.376	3.500	124	3,7
Abschreibungen	2.059	2.111	2.217	106	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.031	1.461	1.348	-113	-7,8
Betriebsergebnis	3.463	4.236	3.629	-607	-14,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	63	112	49	77,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	349	307	465	158	51,3
Finanzergebnis	-340	-244	-353	-109	44,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	7	7	0	0,0
Sonstige Steuern	265	263	263	0	0,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	2.850	3.721	3.005	-716	-19,2
Gewinnabführung/Verlustausgleich	2.850	3.721	3.005	-716	-19,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Investitionskostenzuschuss (u.a. Zugangsgebäude Hauptbahnhof)	0	2.939	1.184	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	1.748	2.254	2.301	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u.a. Verkauf Anlagevermögen Digitalisierung Parktechnik)	0	0	1.224	Finanzhaushalt
Insgesamt	1.748	5.193	4.709	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen (u.a. Miete)	3.211	3.498	4.168	Ergebnishaushalt
Insgesamt	3.211	3.498	4.168	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	94,4	88,2	93,1
Reinvestitionsquote	99,8	110,5	815,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,7	48,3	38,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,7	48,3	38,0
Anlagedeckungsgrad I	54,7	54,8	40,9
Anlagedeckungsgrad II	78,4	75,9	54,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	19,5	21,3	17,2
Eigenkapitalrentabilität	13,5	18,4	14,3
Zinslastquote	2,9	2,2	3,2
Personalaufwandsquote	26,7	24,3	24,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	116,7	123,5	117,2
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.891	5.972	23.279
Veränderung des Finanzmittelfonds	-910	87	1.222

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Stellplätze Parkhäuser und Tiefgaragen	8.381	8.770	8.942
Stellplätze Parkplätze	1.363	1.360	1.208
Stellplätze Veranstaltungen	9.728	10.068	10.068
Stellplätze Fahrradparken	950	1.028	1.028

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	0	16
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	260	600	13.137
Technische Anlagen und Maschinen	167	2	176
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176	537	408
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.442	1.193	4.338
Insgesamt	2.056	2.334	18.076

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	48	52	47
Auszubildende	0	2	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	6	4	6

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Neben den Vorgaben wurde grundsätzlich den Empfehlungen des MCGK entsprochen. Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung 1: Ziffer 7.3.4, Abs. 2, Satz 3 des MCGK – Das Aufsichtsorgan soll sich analog zu den Vorgaben des Landes zur Chancengleichheit bei der Besetzung von Gremien zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen.

Begründung zu Abweichung 1: Im Jahr 2024 lag der Anteil der weiblichen Aufsichtsratsmitglieder bei 33%. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Wesentlichen auf Vorschlag des Gemeinderats der Stadt Mannheim aus seiner Mitte oder aus den Reihen der Stadtverwaltung für die Dauer der Wahlperiode von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Abweichung 2: Ziffer 8.6.1 MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll höchstens für fünf Jahre erfolgen. Sie sollte bei erstmaliger Bestellung kürzer (höchstens 3 Jahre) sein.

Begründung zu Abweichung 2: In der Sonder-Aufsichtsratssitzung am 18.11.2022 wurde die damalige Geschäftsführerin abberufen und Herr Carsten Südmersen zum Geschäftsführer bestellt, bis eine neue Lösung gefunden wird. Herr Südmersen wurde mit Ablauf des 31.12.2024 als Geschäftsführer abberufen.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung 1 entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Am 15.06.2023 beschloss der Gemeinderat die strategische Entwicklungsplanung mit den folgenden Gesellschafterzielen:

Gesellschafterziel 1

Beitrag zur Finanzierung des ÖPNV leisten

Gesellschafterziel 2

Unterstützende Maßnahmen bei der Klima- und Verkehrswende erbringen

Gesellschafterziel 3

Marktanteil der Mannheimer Parkhausbetriebe ausbauen

Gesellschafterziel 4

Digitalisierung und Modernisierung der MPB vorantreiben

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Gesellschafterziele zum Teil erreicht. Bezüglich des Gesellschafterziels 1 war ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3,5 Mio. € geplant, erreicht wurden rund 3,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 liegt bei 38 % und damit unter dem geplanten Wert von 45 %. Zurückzuführen ist dies auf die zusätzlichen Belastungen (Zinsaufwand und Abschreibungen) und der Bilanzausweitung durch die durch den Ankauf des Parkhauses N7. Das langfristige Ziel gemäß der Strategischen Entwicklungsplanung ist eine Eigenkapitalquote von über 35 %. Die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 1 wurden im Jahr 2023 damit nicht erreicht.

Beim Gesellschafterziel 2 gingen die Planungen für 2024 bei der Leistung durch PV-Anlagen von einer Erhöhung um 130 kWp auf 430 kWp durch eine PV-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude aus. Diese wurde allerdings aus Gründen der Statik nicht realisiert.

Bei den Ladesäulen wurde eine Erhöhung auf 94 Ladepunkte für 2024 geplant. Verzögerungen bei der Planung und Installation und veränderte Bedarfe führten in 2024 lediglich zu einer Zunahme um 12 Ladepunkte.

Die für 2024 geplanten zusätzlichen rund 400 Stellplätze bei Quartiersgaragen konnten bereits Ende 2023 durch die Übernahme der Betreuung der Quartiersgarage Spinelli realisiert werden und haben weiterhin Bestand. Bei den Fahrradstellplätze gab es keine Veränderung. Die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 2 konnten damit im Jahr 2024 teilweise erreicht werden.

In Bezug auf das Gesellschafterziel 3 konnten die geplanten 51% Marktanteile in der Mannheimer Innenstadt durch die kurzfristige Übernahme des Parkhauses N7 auf 57% erhöht werden. Die ursprünglich geplante Erhöhung der Stellplatzanzahl beim Veranstaltungsparken in 2024 um 250 Stellplätze konnte bereits komplett in 2023 durch die Übernahme der Bewirtschaftung der Parkplätze P5 und P9 bei der Messe erreicht werden. Im Jahr 2024 konnten die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 3 somit erreicht bzw. bereits zeitlich vorgezogen realisiert werden.

Bezüglich des Gesellschafterziels 4 war die Modernisierung von acht Parkabfertigungssystemen in 2024 geplant. Realisiert werden konnten sechs Anlagen. Der Anteil der bargeldlosen Bezahlvorgänge hängt unmittelbar auch mit der Umrüstung auf die neue Parktechnik zusammen. Hier konnte der Planwert von 30% nicht ganz erreicht werden. Bei der Erreichung der Kennzahlen zum Gesellschafterziel 4 wurden damit im Jahr 2024 Fortschritte erzielt, obgleich die Werte noch unterhalb der Planung liegen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht in seiner ursprünglichen Fassung sowohl gegenüber der Planung 2024 als auch gegenüber den Ist-Zahlen 2024 eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse um 500 T€ vor. Grund ist der Erwerb des Parkhauses N7 und der geplante Kauf des Parkhauses C2.

Die Personalaufwendungen werden für 2025 gemäß der Planung sowohl gegenüber dem Soll als auch gegenüber dem Ist rund 500 T€ über denen im Jahr 2024 liegen. Dies gilt auch für die Materialaufwendungen, die aufgrund der geplanten Sanierungen der neuen Objekte N7 und C2 rund 600 T€ über dem Istwert für 2024 prognostiziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit einem leichten Anstieg von 150 T€ gegenüber dem Istwert für 2024 geplant.

Im Jahr 2025 wird der Bau eines weiteren Objektes beim Hauptbahnhof Mannheim (Zugangsgebäude) weiter vorangebracht und laut den aktuellen Planungen im Herbst 2025 zum Abschluss kommen. Neben dem Bau dieses Zugangsbauwerks für den Hauptbahnhof werden ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten dort entstehen. Die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH ist bereits im Jahr 2023 aus den Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2, auf dem auch die neue Stadtbibliothek entstehen wird, ausgestiegen. Der Abriss des bestehenden Parkhauses auf dem Quadrat N 2 wird nicht durchgeführt, da die Landesdenkmalschutzbehörde das Parkhaus in N2 zu Anfang 2025 unter Denkmalschutz gestellt hat. Somit wird die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH weiterhin von den Einnahmen aus diesem Objekt profitieren, wobei dort allerdings mittelfristig Kosten für umfangreiche Sanierungsarbeiten auf die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH zukommen werden.

Weiterhin investiert die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH im Geschäftsjahr 2025 in neue Parkabfertigungstechnik bei eigenen und betriebsgeführten Parkbauten. In den nächsten zwei Jahren sollen alle anderen Parkobjekte ebenfalls mit neuester Technik ausgestattet werden.

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht in seiner ursprünglichen Form ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 747 T€ vor. Die vorstehende Planung für 2025 wurde auf der Basis der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft mit dem Kenntnisstand Herbst 2024 vorgenommen. Aufgrund von Vorgaben aus dem MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern für alle Tochterunternehmen, wurde der Wirtschaftsplan für 2025 mit einer Ergebnisverbesserungsvorgabe von 500 T€ vom Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 16. Dezember 2024 beschlossen. Dieser Wert soll, aufgrund des geringen Einsparpotenzials bei den stark fixkostenlastigen Aufwendungen, durch selektive Preisanpassungen erreicht werden.

CITYAIRPORT MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

460.180 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden-Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
Stellv. Vorsitzende		Ministerialrätin Land BW	Küllenberg, Kirska
		Beteiligungsmanagement	Angst, Anja
		Stadt Heidelberg	
		Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
		Stadtrat	Christ, Lennart
		Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
		Stadtrat	Höb, Stefan
		Professor Hochschule Worms	Klophaus, Richard, Prof. Dr.
		Mitarbeiterin FM BW	Kröner, Sonja
		Geschäftsführer IDRF eV	Mayer, Thomas
		MKB-Geschäftsführer	Südmersen, Carsten
		Beteiligungsmanagement	Werner, Martin
		Stadt Ludwigshafen	
		Stadtrat	Wieczorek, Alfred, Prof. Dr.
		ehem. Leiter Flugbetrieb SAP	Wittmaier, Horst

Geschäftsführung

Eggert, Dirk

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pool-Vertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2024 hat sich die Geschäfts- und Privatfliegerei lt. Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) weiter positiv entwickelt. Dies hat in der gesamten Branche zu Umsatzverbesserungen geführt. Bei Planerstellung 2024 wurden entsprechende Verbesserungen berücksichtigt. Diese Annahmen haben sich bestätigt. Der Jahresgewinn der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 108 T€ (Gewinn Vj. vor Ergebnisabführung 119 T€). Im Wirtschaftsplan wurde ein Plangewinn i.H.v. 15 T€ vor Ergebnisabführung prognostiziert.

Der Geschäftsverlauf hat gezeigt, dass sich der Flugverkehr noch besser entwickelt hat als angenommen, was zu einer Ergebnisverbesserung ggü. der Planung geführt hat. Darüber hinaus tragen die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung auch zur positiven Ertragsentwicklung in diesem Jahr, wie auch in den Vorjahren bei. Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden. Die Genehmigungsbehörde prüft in jährlichen Audits die Einhaltung der Vorschriften. Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt sowie zwischen Mannheim und Usedom hat sich wie geplant entwickelt. Die im Jahr 2024 erstmalig durch Rhein-Neckar Air durchgeführten Linienflüge nach Elba wurden ebenfalls gut angenommen, gleiches gilt für den Charterverkehr. Linienflüge nach Hamburg und Berlin wurden mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden nicht durchgeführt. Mit 110 Flugbewegungen zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ist die Zahl der Nachtflüge im Vergleich zum Vj. (178 Flugbewegungen) gesunken, davon 32 Ambulanzflüge (Vj. 45 Ambulanzflüge). Die Zahl der Platzrunden ist im Jahr 2024 mit 15.574 um 49 % gegenüber dem Vj. gestiegen. Die Umsatzerlöse (mit Energiesteuer) sind gegenüber dem Vj. um 311 T€ auf 5.478 T€ gestiegen, ebenso die sonstigen betrieblichen Erträge um 185 T€ auf 1.378 T€. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren im Materialaufwand sind gegenüber dem Vj. um 38 T€ auf 1.910 T€ gestiegen. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital beträgt im Berichtsjahr 106,91 % gegenüber 115,05 % im Jahr 2023. Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 276 T€ (einschließlich Anlagen im Bau) stehen Abschreibungen in Höhe von 636 T€ gegenüber. Kurzfristige Verbindlichkeiten konnten jederzeit durch ausreichend flüssige Mittel beglichen werden.

Der Muttergesellschaft MKB wurden im Rahmen des bestehenden Cash Pool-Vertrages nicht benötigte liquide Mittel i. H. v. 1.250 T€ (Stand 31.12.2024) zur Verfügung gestellt. Die liquiden Mittel (ohne Cash Pool) belaufen sich zum Stichtag auf 302 T€. Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr zufriedenstellend. Der City Airport Mannheim ist nach wie vor der einzige Flugplatz in der Region mit einem Instrumentenanflugverfahren. Dies eröffnet lt. RNF die Chance, sich auch künftig als der Flugplatz für den qualifizierten Geschäftsreiseverkehr am Markt zu behaupten. Allerdings gibt es auch Risiken wie z. B. den Flugplatz Speyer, der zwar ohne Instrumentenanflugverfahren und ohne eine durch Fluglotsen geschützten Luftraum in Form einer Kontrollzone agiert, dafür aber eine längere Landebahn aufweist und der mit der RNF um den gleichen Kundenkreis der individuellen Geschäftsreiseflieger konkurriert. Die Flugplätze Mannheim und Speyer loten seit einiger Zeit die Möglichkeiten einer engeren bzw. gemeinsamen Zusammenarbeit aus. Ziel ist die dauerhafte Sicherstellung des Flugverkehrs in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der Flugplatz Speyer rechnet damit, evtl. im Jahr 2025 die Genehmigung für ein Instrumentenflugverfahren zu erhalten. Erst wenn absehbar ist, inwieweit dann weitere Anforderungen auf Speyer zukommen, lässt sich abschätzen, ob eine intensivere Zusammenarbeit Synergien bzw. Zusatzeinnahmen mit sich bringen würde. Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Form der Zusammenarbeit. Die Laufzeit der Kraftstoffbezugsverträge wurde mittlerweile vereinheitlicht. Es ist beabsichtigt, für das Jahr 2025 eine gemeinsame Ausschreibung / Beschaffung durchzuführen, um Kostenvorteile wegen größerer Mengen zu generieren. Inwieweit sich in den kommenden Jahren das Flugverhalten – insbesondere der Geschäftsreisenden, sei es im Linien- oder im Werkflugverkehr – weiter positiv verändert, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich beantwortet werden. Dies hängt von sehr vielen Faktoren ab. Darüber hinaus werden neue gesetzliche Regelungen und andere Gegebenheiten grundsätzlich kontinuierlich untersucht und mögliche Auswirkungen auf die Gesellschaft bewertet. Insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Verband IDRF und anderen auch die Erzeugung von Solarenergie, der Einsatz alternativer Kraftstoffe, die Entwicklung alternativer Antriebs- und Flugzeugtechnologien sowie die Entwicklung alternativer Mobilitätskonzepte. Diese Ansätze könnten Chancen gerade für kleinere Flugplätze eröffnen, beispielsweise hinsichtlich individueller

Reiseverkehre abseits der großen Hubs. Die RNF ist deshalb an diesen Themen sehr interessiert, wenngleich die Wirksamkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich beurteilt werden kann. Gleichwohl wird die Erzeugung von Solarenergie auf Gebäudedächern und Freiflächen vorangetrieben.

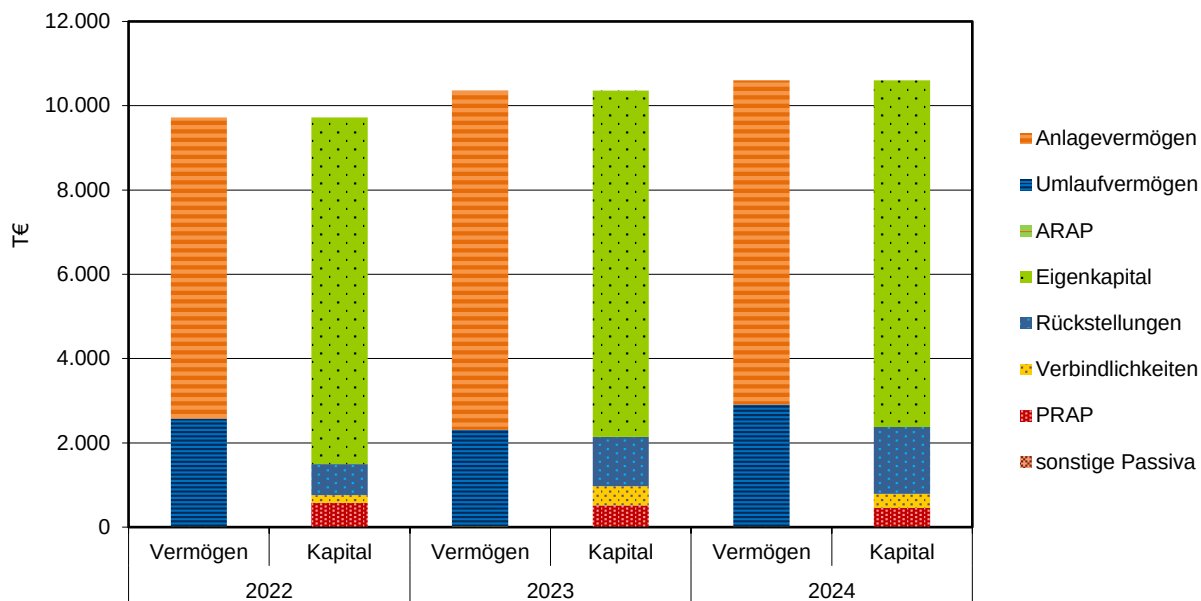
Darüber hinaus befindet sich die RNF in aussichtsreichen Gesprächen in Sachen Frachtdrohnen. Die hier skizzierten Entwicklungschancen für die nächsten Jahre erfordern einen langen Planungshorizont. Die „Strategische Entwicklungsplanung“ wurde vom Gemeinderat der Stadt Mannheim und den Aufsichtsräten der MKB und der RNF beschlossen. Die Planung wird auch die Erneuerung der Start- und Landebahn im Jahr 2025 beinhalten, die von der Genehmigungsbehörde für dieses Jahr vorgegeben ist. Die Kontinuität in der Geschäftsführung ist weiterhin gewährleistet. Der jetzige Alleingeschäftsführer Dirk Eggert hat als langjähriger Prokurist der Gesellschaft und Mitglied der Geschäftsleitung am 01. Juli 2024 den bisherigen Geschäftsführer Reinhard Becker abgelöst. Insgesamt sieht die RNF derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	7.149	8.053	7.694	-359	-4,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	0	-1	-99,5
Sachanlagen	7.145	8.052	7.694	-358	-4,5
Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	2.557	2.286	2.893	608	26,6
Vorräte	161	140	137	-3	-2,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.225	1.980	2.454	474	23,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	171	165	302	137	83,2
Rechnungsabgrenzungsposten	18	26	18	-8	-30,5
Bilanzsumme	9.724	10.364	10.605	240	2,3

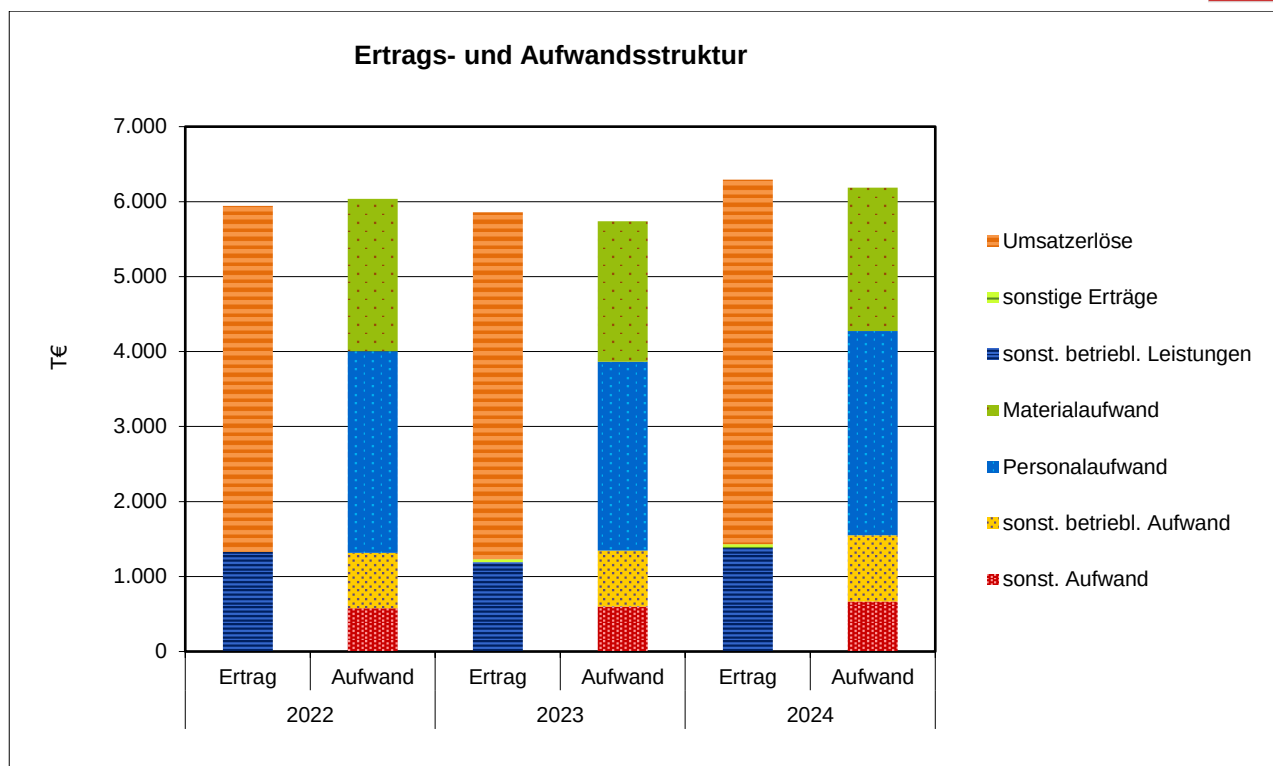
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	8.225	8.225	8.225	0	0,0
Stammkapital	460	460	460	0	0,0
Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
Rückstellungen	738	1.168	1.593	425	36,4
Verbindlichkeiten	183	454	328	-126	-27,7
Rechnungsabgrenzungsposten	578	517	458	-59	-11,4
Bilanzsumme	9.724	10.364	10.605	240	2,3

Bilanzstruktur



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.612	4.627	4.861	234	5,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.327	1.194	1.378	185	15,5
Materialaufwand	2.033	1.872	1.910	38	2,0
Personalaufwand	2.689	2.518	2.724	207	8,2
Abschreibungen	547	571	636	65	11,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	739	747	886	139	18,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	35	54	20	56,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0	0	-40,0
Finanzergebnis	3	35	54	20	56,4
Sonstige Steuern	30	29	30	0	1,6
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-97	119	108	-11	-9,0
Gewinnabführung/Verlustausgleich	0	119	108	-11	-9,0
Verlustübernahme	97	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	2	0	0	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	2	0	0	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	73,5	77,7	72,6
Reinvestitionsquote	115,1	260,1	43,40
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	84,6	79,4	77,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	84,6	79,4	77,6
Anlagedeckungsgrad I	115,0	102,1	106,9
Anlagedeckungsgrad II	115,0	102,1	106,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-2,1	2,6	2,2
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	-1,2	1,4	1,3
Personalaufwandsquote	58,3	54,4	56,00
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	69,4	73,7	78,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	171	686	878
Veränderung des Finanzmittelfonds	-176	165	137

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Flugbewegungen Motorflug	31.445	34.357	39.746
Flugbewegungen Segelflug	3.977	3.615	3.307
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	64.273	72.214	84.916
Stationierte Luftfahrzeuge	152	152	152

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	101	54	28
Technische Anlagen und Maschinen	138	48	122
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125	116	51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	266	1.267	75
Insgesamt	630	1.485	276

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	31	31	33

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	3	3	4

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Am 19.11.2024 beschloss der Gemeinderat die strategische Entwicklungsplanung mit den folgenden Gesellschafterzielen:

Gesellschafterziel 1

Beibehaltung eines sicheren, leistungsfähigen und verkehrsgünstig gelegenen Verkehrslandeplatzes in der Metropolregion Rhein Neckar zur möglichst effizienten ökonomischen und ökologischen Abwicklung des zukünftigen Passagier- und Frachtaufkommens mit den gegebenen Ressourcen.

Gesellschafterziel 2

Dauerhafte Reduktion der CO₂-Emissionen durch Errichtung von PV-Anlagen und Schaffung von Klimaneutralität im Scope 2 und Reduktion von CO₂-Emissionen im Scope 3 z.B. durch den Einsatz von Elektroflugzeugen sowie dem zugehörigen Bodenequipment.

Gesellschafterziel 3

Erwirtschaftung eines möglichst dauerhaft ausgeglichenen Ergebnisses.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der CityAirport Mannheim seine Aufgabe als sichere und leistungsfähige Luftverkehrsinfrastruktur in der Metropolregion Rhein Neckar vollumfänglich erfüllt. Das Passagieraufkommen im Linienflugverkehr war geringer als geplant. In Bezug auf das Gesellschafterziel 2 erreichten bzw. übertrafen beide Kennzahlen die Planwerte. So wurden mit 276T€ 26T€ mehr Investitionen, als geplant durchgeführt und die installierte PV-Anlage erreichte den Planwert von 50 kWp. Hierbei wurden zwei Feuerwehrfahrzeuge auf 100 % elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt und ein vollelektrischer Flugzeugschlepper wurde angeschafft. Zudem erfolgte die Umstellung der Tankstelle auf HVO-Diesel. Des Weiteren wurde die Flugzeughallenbeleuchtung teilweise auf LED umgestellt. In Bezug auf das Gesellschafterziel 3 wurde der geplante Gewinn von 15 T€ überschritten. So wurde in 2024 ein Gewinn i.H.v. 108 T€ erzielt. Maßgeblich konnte dieses Ergebnis durch höhere Zinseinnahmen, gestiegene Erträge bei den Lande- und Abfertigungsgebühren sowie geringere Personalkosten erreicht werden. Die Vermietungsquote der Flugzeughallen lag mit 95% im Plan.

Ausblick

Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 60% der Anteile an der RNF; beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und RNF ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird. Die Wirtschaftsplanung für 2025 und die Folgejahre ist geprägt durch die Erstattung der Flugsicherungskosten durch den Bund sowie Entgelterhöhungen von jeweils rund 7,5% im Jahr 2026. Die Planung beinhaltet weiter, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Sylt, Usedom und Elba weiter stattfinden wird. Eine Wiederaufnahme der Verbindung nach Hamburg und Berlin sind in der Planung nicht enthalten. Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2025 5.690 T€ betragen. Die RNF geht dabei von leicht steigenden Flugzahlen und damit leicht steigenden Erlösen bei Landeentgelten, Tankeinnahmen u. a. aus, ebenso im Bereich der Mieteinnahmen und Mietnebenkosten. Der Verlust vor Ergebnisübernahmen für das Jahr 2025 wird laut Plan voraussichtlich bei 20 T€ liegen. Der Verlust des Geschäftsjahres 2025 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen. Darüber hinaus sieht die Geschäftsführung keine Anhaltspunkte dafür, dass die MKB GmbH gegebenenfalls zukünftigen Verlustübernahmeverpflichtungen nicht nachkommen könnte.



Großmarkt

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **867.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	867.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
Stellv. Vorsitzender		Geschäftsführer MKB	Südmersen, Carsten
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Baier, Gabriele
		Stadträtin	Eberle, Christina
		Stadtrat	Ernst, Rüdiger
	seit 24.07.2024	Stadträtin	Helbig, Mia
	bis 23.07.2024	Stadtrat	Höb, Stefan
	seit 24.07.2024	Stadträtin	Höb, Samantha
	seit 24.07.2024	Stadtrat	Mampel, Wilken
		Stadtrat	Parmentier, Andreas
	bis 23.07.2024	Stadtrat	Schmid, Holger
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Schöning-Kalender, Claudia, Dr.
		Stadträtin	Seitz, Marianne
	seit 24.07.2024	Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.

Geschäftsführung

Becker, Reinhard
Kampa, Stefan

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Es bestehen zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Laufzeit Sparte Frucht bis einschl. 2075, Sparte Fleisch bis 2057). Mit Verschmelzungsvertrag am 30. Juni 2020 wurde mit Rückwirkung zum 1. Januar 2020 das Vermögen der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH im Wege der Verschmelzung auf die GrossMarkt Mannheim GmbH übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung stellt sich lt. GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) nach wie vor positiv dar. Der Ukraine-Krieg hat sich nicht auf das Geschäft ausgewirkt. Größere strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren ebenfalls nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene entsprechend reagieren. Dies hat schon seit längerem dazu geführt, dass alle größeren Betriebe Verkaufshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten, so auch in Mannheim.

Die im Geschäftsjahr 2022 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim, dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft MKB und dem Aufsichtsrat der GMM u. a. beschlossenen Gesellschafterziele für die Gesellschaft haben nach wie vor Bestand. Die hieraus resultierenden Wirkungskennzahlen werden ab dem Geschäftsjahr 2025 jährlich aktualisiert. Die Umsatzerlöse liegen um 42 T€ über den Erwartungen des Wirtschaftsplanes. Es konnten verschiedene Mietindexierungen durch die Gesellschaft vorgenommen werden. Die Umsatzrentabilität liegt bei 11,35 %. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung liegt unter dem Planergebnis von 525 T€. Ursächlich hierfür ist u. a., dass eine ungeplante Vergleichszahlung von 84 T€ an den Eigentümer von PV-Anlagen auf dem Gelände des ehemaligen FVZ zu leisten war und sich der Umzug der letzte drei Fleischmarktmieten in ihren Neubau um Monate verzögert hat. Dies hat u. a. zu höheren Aufwendungen für Energie, Dampferzeugung und Personal geführt.

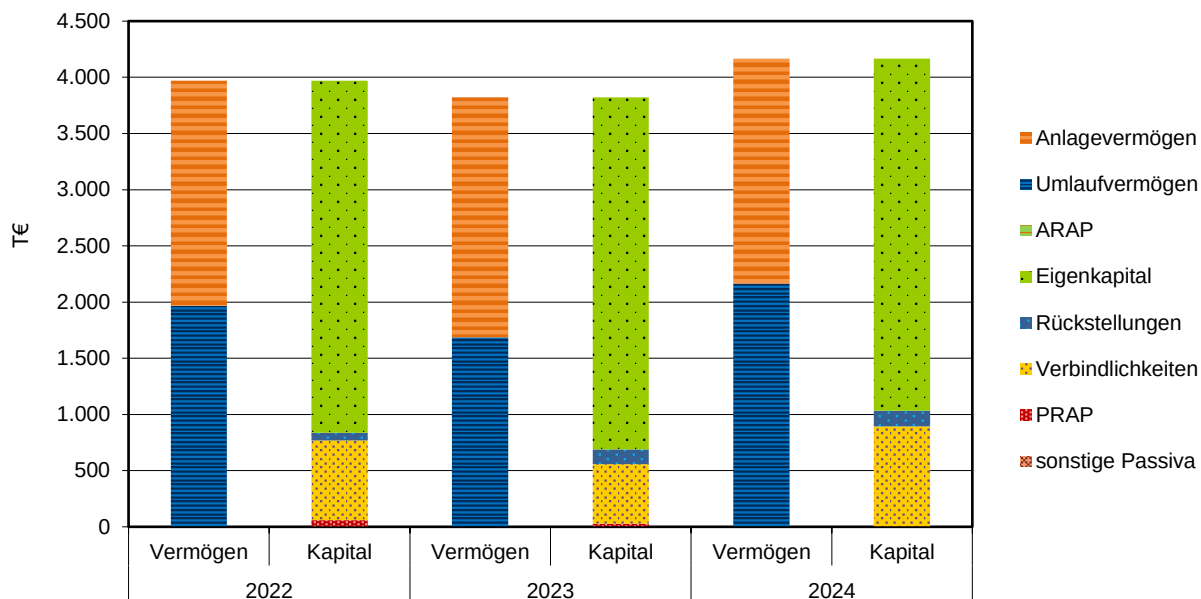
Diverse Sanierungs-, Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden vorgenommen. Diese Aufwendungen belaufen sich auf 180 T€. Die Personalkosten liegen mit 756 T€ leicht unter der Wirtschaftsplanung (785 T€). Die Bilanzsumme der GrossMarkt Mannheim GmbH liegt bei 4.166 T€ (Vj.: 3.822 T€). Der Wert der Sachanlagen beträgt 1.998 T€. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 156,8 %. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, Urlaubsrückstellungen, eine Vergleichszahlung sowie sonstige Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 88 T€. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt vor Ergebnisübernahme 11,91 %. Die flüssigen Mittel (Kasse und Bank) betragen 216 T€ zzgl. im Cashpool bei der Muttergesellschaft MKB angelegte Mittel von 1.671 T€, die bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung stehen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung insgesamt als solide eingeschätzt. Die Gesellschaft sieht keine bestandsgefährdenden Risiken.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	2.003	2.137	2.002	-136	-6,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0	-74,7
Sachanlagen	1.999	2.134	1.998	-135	-6,3
Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
Umlaufvermögen	1.967	1.685	2.165	480	28,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.539	1.451	1.948	498	34,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	428	234	216	-18	-7,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	-100,0
Bilanzsumme	3.971	3.822	4.166	344	9,0

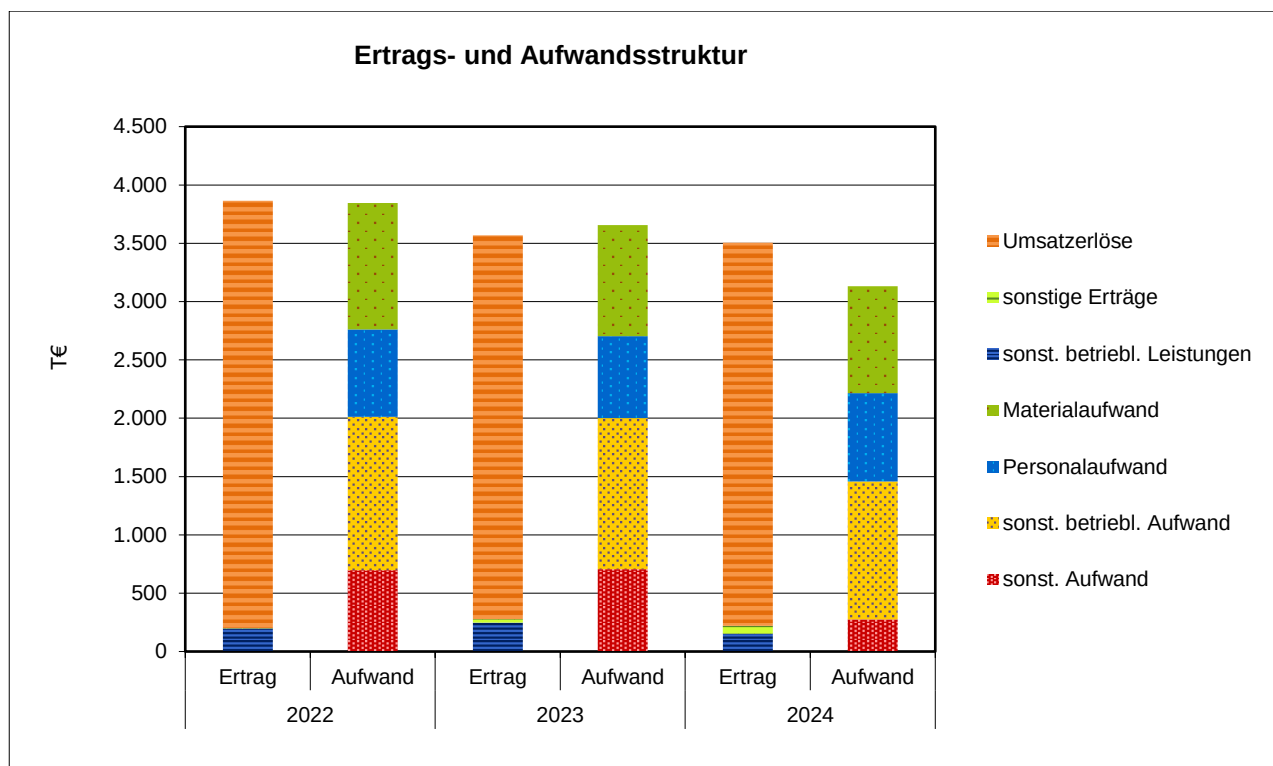
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.133	3.133	3.133	0	0,0
Stammkapital	867	867	867	0	0,0
Kapitalrücklage	2.266	2.266	2.266	0	0,0
Rückstellungen	71	132	139	7	5,5
Verbindlichkeiten	708	530	894	364	68,6
Rechnungsabgrenzungsposten	58	27	0	-27	-100,0
Bilanzsumme	3.971	3.822	4.166	344	9,0

Bilanzstruktur



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.662	3.289	3.287	-2	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	197	247	153	-94	-38,1
Materialaufwand	1.083	953	919	-34	-3,6
Personalaufwand	749	703	756	53	7,5
Abschreibungen	611	615	189	-426	-69,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.315	1.295	1.183	-113	-8,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	31	66	34	110,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	2	-1	-25,2
Finanzergebnis	2	28	63	35	124,5
Sonstige Steuern	84	84	84	0	-0,6
Ergebnis vor Ergebnisabführung	19	-87	373	460	-530,5
Gewinnabführung/Verlustausgleich	19	0	373	373	0,0
Verlustübernahme	0	87	0	-87	-100,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	99	73	112	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	99	73	112	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	50,4	55,9	48,0
Reinvestitionsquote	76,1	123,5	28,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	78,9	82,0	75,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	78,9	82,0	75,2
Anlagedeckungsgrad I	156,4	146,6	156,5
Anlagedeckungsgrad II	156,4	146,6	156,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,5	-2,6	11,4
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	0,6	-2,8	13,5
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	19,4	19,3	22
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	95,2	90,0	104,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	439	481	481
Veränderung des Finanzmittelfonds	217	-194	-18

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV) Stellplätze	71	71	71
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV) Fläche in m²	11.672	11.672	11.672
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V) Stellplätze	30	30	30
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V) Fläche in m²	2.160	2.160	2.160
Lagerhallen Stellplätze	14	14	14
Lagerhallen Fläche in m²	38.966	38.966	38.966

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	1	466	11
Technische Anlagen und Maschinen	19	624	-34
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	4	2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431	-334	75
Insgesamt	465	760	54

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	9	10	10,5

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	3	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 8.6.3 des MCGK (bezüglich Geschäftsführung): Die Altersgrenze für Mitglieder der Geschäftsführung soll den Vorgaben des gesetzlichen Renteneintrittsalters entsprechen.

Begründung: Herr Becker hat im Jahr 2024 das gesetzliche Renteneintrittsalter von 66 Jahren erreicht. Im Dezember 2023 wurde Herr Becker für ein weiteres Jahr (1.7.2024 bis 30.06.2025) zum Geschäftsführer bestellt. Der Arbeitsvertrag und die Geschäftsführerbestellung von Herrn Becker sollen in 2025 nochmals bis zum 30.04.2026 verlängert werden. Die Geschäftsführung hat vom Gesellschafter den Auftrag erhalten, eine zukünftige Lösung für die Geschäftsleitung der GMM nach dem endgültigen Ausscheiden von Herrn Becker zu erarbeiten. Herr Becker tritt danach seinen Ruhestand an.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Am 26.07.2022 beschloss der Gemeinderat die strategische Entwicklungsplanung mit den folgenden Gesellschafterzielen:

Gesellschafterziel 1

Erhalt eines regionalen Handelsplatzes zur Versorgung der Einzelhändler mit Frischwaren der Kategorien Frucht, Gemüse, Blumen, Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte, Molkereiprodukte, Backwaren und sonstiger Lebensmittelbedarf.

Gesellschafterziel 2

Dauerhafte Reduktion der CO₂-Emissionen durch Klimaneutralität im Scope 2; Stärkung der Biodiversität, regionalen Landwirtschaft und gesunden Ernährung sowie Reduktion CO₂-Emissionen im Scope 3 durch Auswahl bzw. Ansprache der Mieter und Ausweitung (klimaneutraler und qualitativ hochwertiger) Wertschöpfungsprozesse bei den Mietern. Integration der Ziele in alle Prozesse.

Gesellschafterziel 3

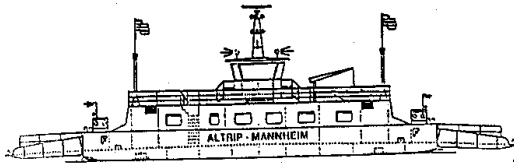
Optimierung von Flächen, auch im Hinblick auf den Ertrag und Erwirtschaftung eines Beitrags an die MKB von bis zu 1,2 Mio. € pro Jahr zur Querfinanzierung von Verlusten anderer Tochtergesellschaften im MKB Konzern.

Die Kennzahlen wurden in der Planung 2024 nicht angepasst, deshalb differiert z. B. das Jahresergebnis für 2024 aus dem Jahr 2022 mit dem tatsächlich für 2024 geplanten Ergebnis. Eine Anpassung erfolgte erstmals für das Jahr 2025. Die Begründungen zu den Wirkungskennzahlen beziehen sich auf die Differenzen zwischen Erstellung der SEP 2022 und dem Ist 2024. Im Jahr 2025 wird dies lt. GMM vereinheitlicht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Kennzahlen der strategischen Entwicklungsplanung nur teilweise erreicht. Das Ergebnis vor EAV blieb mit 373 T€ unter dem Planwert von 540 T€. Belastend wirkten die länger als vorgesehen andauernde endgültige Abwicklung des FVZ sowie eine Vergleichszahlung an den Eigentümer von PV-Anlagen auf den Dächern des FVZ. Die Erbpacht lag mit 595 T€ deutlich über dem Planwert von 460 T€. Ursache waren eine erhöhte Erbpacht für das Grossmarktgelände sowie zusätzlich fällige Erbpacht für das FVZ, da das Gelände 2024 noch nicht abgegeben werden konnte. Die Vermietungsquote der Hallen I bis V lag über 95% und übertraf damit den Planwert >95 %. Die Instandhaltung blieb mit 180 T€ unter dem Planwert von 250 T€. Die Investitionen fielen mit 54 T€ deutlich geringer aus als der in der STEP 2022 geschätzte Wert von 500 T€, da im Wesentlichen nur kleinere Ersatzinvestitionen umgesetzt wurden. Die Errichtung von PV-Anlagen befand sich weiterhin in der Prüfung.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Gesellschaft von einem positiven Ergebnis aus. Die Ertragssituation hängt auch künftig wesentlich von der Attraktivität des Standortes, des Angebotes, der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Mieter und der Vermietungssituation der Verkaufsböden in den Fruchthallen I bis IV sowie der Fruchthalle V ab. 2025 wird das Dach der Wilhelmhalle vollständig erneuert. Die Grundsteuerreform führt nahezu zu einer Verdoppelung der Grundsteueraufwendungen. Um den Kunden und Mietern weiterhin ein angemessenes Umfeld zu gewährleisten, sind auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung der Bau- und Verkehrsstruktur durch die GMM geplant. Sukzessive werden die Mietböden in den Fruchthallen I bis IV auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter aufgerüstet. Mit dem Neubau dreier ehemaliger FVZ Mieter auf dem Großmarktgelände verfügt die Gesellschaft seit Ende des Jahres 2024 über einen der modernsten und attraktivsten Sale Point für Fleischwaren der Region. Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis, das deutlich über dem Jahresergebnis 2024 liegt.



Rheinfähre Altrip GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

Stammkapital

51.200 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Jacob, Jürgen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite.

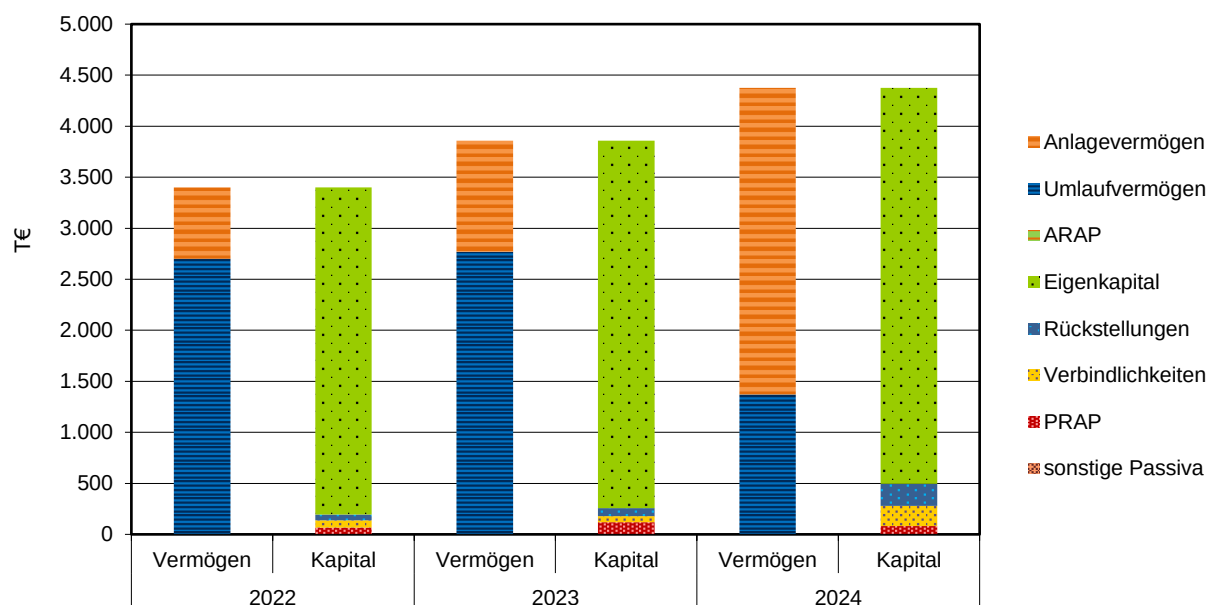
Seit dem Jahre 2011 sind die Umsätze der GmbH nicht mehr unter die Millionengrenze gesunken. Es war nach 2012 jedes Jahr ein Umsatzwachstum zu verzeichnen. Aufgrund der Corona-Pandemie und längeren Stillstandzeiten ist der Umsatz in den Jahren 2020 und 2021 zurückgegangen. Im Jahr 2024 konnte jedoch wieder ein beträchtlicher Umsatz in Höhe von 1.518.762,90 € erreicht werden. Die jüngste Anpassung der Fährtarife erfolgte zum 01.01.2023.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	701	1.089	3.005	1.916	176,0
Sachanlagen	701	1.089	3.005	1.916	176,0
Umlaufvermögen	2.699	2.768	1.371	-1.397	-50,5
Vorräte	6	7	3	-4	-53,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.932	331	393	62	18,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	761	2.431	975	-1.455	-59,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	0	-2	-77,1
Bilanzsumme	3.401	3.859	4.376	517	13,4

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.206	3.603	3.880	277	7,7
Stammkapital	51	51	51	0	0,0
Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.198	2.286	2.683	396	17,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	88	396	277	-119	-30,1
Rückstellungen	57	77	217	141	183,8
Verbindlichkeiten	71	62	196	135	217,9
Rechnungsabgrenzungsposten	66	118	82	-35	-30,0
Bilanzsumme	3.401	3.859	4.376	517	13,4

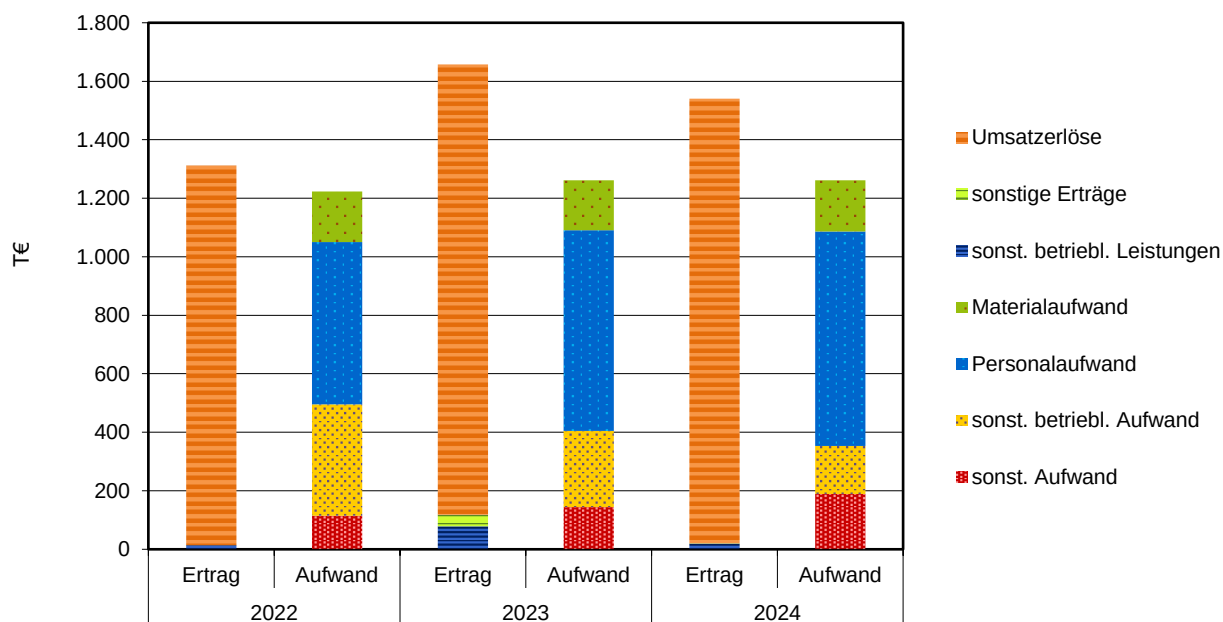
Bilanzstruktur



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.298	1.540	1.519	-22	-1,4
Sonstige betriebliche Erträge	14	79	20	-60	-75,2
Materialaufwand	173	170	175	5	3,0
Personalaufwand	554	686	733	47	6,9
Abschreibungen	75	74	73	-1	-1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	381	261	164	-97	-37,2
Betriebsergebnis	128	428	393	-35	-8,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	39	1	-38	-97,7
Finanzergebnis	0	39	1	-38	-97,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40	79	116	37	46,6
Sonstige Steuern	0	-9		9	-100,0
Jahresergebnis	88	396	277	-119	-30,1

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	20,6	28,2	68,7
Reinvestitionsquote	52,0	620,2	2.712,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	94,3	93,4	88,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	94,3	93,4	88,7
Anlagedeckungsgrad I	457,2	331,0	129,1
Anlagedeckungsgrad II	457,2	331,0	129,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	6,8	25,7	18,2
Eigenkapitalrentabilität	2,8	12,4	7,7
Personalaufwandsquote	46,8	57,5	64,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	106,1	122,0	120,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	79	593	533
Veränderung des Finanzmittelfonds	40	170	-1.456

Leistungskennzahlen

		2022	2023	2024
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	518	593	547
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	98	133	115
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	122	130	121

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.			6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	1	6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37	461	1.978
Insgesamt	39	462	1.989

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	11	11	11
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Ausblick

Die Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch der Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen werden weiterhin positive Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Bei nüchterner Betrachtung der Ludwigshafener Brückensituation und den damit einhergehenden zukünftigen massiven Bautätigkeiten ist davon auszugehen, dass die Rheinfähre Altrip zumindest für die nächsten zwei Jahrzehnte ein unverzichtbares Bindeglied für den Individualverkehr zwischen den Städten Ludwigshafen und Mannheim sein wird. Wir gehen davon aus, dass der Beginn der Ludwigshafener Brückenbauaktivitäten zu einem messbaren Beförderungsanstieg führen wird.

Dies stellt allerdings einen verhaltenen Optimismus dar, denn das große Unbekannte liegt im weiteren Verlauf des Kriegsgeschehens in der Ukraine, den unkalkulierbaren Aktivitäten der amerikanischen Administration unter Präsident Trump mit negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, sowie der insgesamt weltweit angespannten Sicherheitslage. Es entzieht sich unserer Einschätzung, inwieweit sich eine weitere Eskalation auf unser Unternehmen auswirken wird. Der von der VRN angestoßenen Diskussion einer evtl. zukünftigen Seilbahn für den Personenverkehr zwischen Altrip und Mannheim stehen wir gelassen gegenüber. Bei einer Realisierung wird eine solche Einrichtung unseren Fährbetrieb höchstens marginal negativ beeinflussen.

Den am 25. Januar 2018 durch die Gesellschafter gefassten Grundsatzbeschluss zur Anschaffung einer neuen Fähre konnte in die Tat umgesetzt werden. Mit Datum vom 22.11.2023 wurde der Bauvertrag für ein neues Fährschiff mit der LUX-Werft GmbH, Niederkassel-Mondorf unterzeichnet und mit erfolgter Kiellegung am 25.07.2024 wurde der Bau begonnen. Das neue Fährschiff wird im dritten Quartal 2025 fertiggestellt werden.

Im Wirtschaftsplan 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.550.000 € erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 170.000 € in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen gehen wir bei keinen unvorhergesehenen Schadensereignissen von einem Aufwand in Höhe von 250.000 € aus. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan-GuV 625.000 € vor. Bei dieser Sachlage wird ein Jahresüberschuss von 145.000 € (nach Steuern) erwartet. Dabei ist jedoch zu beachten, dass unsere Planung auf Annahmen sowie Erfahrungswerten beruht und damit mit Unsicherheiten behaftet ist, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass das tatsächliche Ergebnis 2025 von der Planung abweicht.

ABG MANNHEIM²

Abfallbeseitigungsgesellschaft

Der Jahresabschluss des Jahres 2024 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht geprüft und in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr 2024 die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, die die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **716.200 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,3 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,7 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende		Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
Stellv. Vorsitzender	seit 16.09.2024	Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
Stellv. Vorsitzende	bis 16.09.2024	Stadträtin	Safferling, Andrea
	seit 16.09.2024	Stadträtin	Baier, Gabriele
	seit 16.09.2024	Stadtrat (LU)	Beiner, Daniel
	seit 16.09.2024	Stadtrat	Beisel, Volker
	seit 16.09.2024	Stadtrat	Christ, Lennart
	bis 16.09.2024	Stadtrat (LU)	Henkel, Günther
	bis 16.09.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
	seit 16.09.2024	Stadträtin (LU)	Kraut, Eva
	bis 16.09.2024	Stadtrat	Kremer, Olaf
	bis 16.09.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
	seit 16.09.2024	Stadtrat	Riegler, Markus
	bis 16.09.2024	Stadtrat (LU)	Schwarz, Manfred
	bis 16.09.2024	Stadtrat	Taubert, Wolfgang
		Beigeordneter (LU)	Thewalt, Alexander

Geschäftsführung

Hering, Hans Georg	(Geschäftsführer bis 31.07.2024)
Kriegel, Alexandra	(seit 01.08.2024 Geschäftsführerin)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde zum 01. April 2019 ein Vertrag über Standortdienstleistungen abgeschlossen. Für die MVV übernimmt die ABG die Aufgaben der Kontrolle der Anlieferungen und die Entsorgung der Reststoffe.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegation von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die der Gesellschaft obliegenden Aufgaben an der Müllverbrennungsanlage Mannheim und die hierfür zu verrechnenden Vergütungen zwischen der MVV O&M GmbH
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackenaufbereitungsanlage
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen
- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das vorläufige IST für das Geschäftsjahr 2024 weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -85T€ aus. Hierin spiegeln sich zwei größere Korrekturbuchungen wider, welche Vorperioden betreffen und das Ergebnis von 2024 schmälern. Die Korrekturen finden sich in der GuV in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

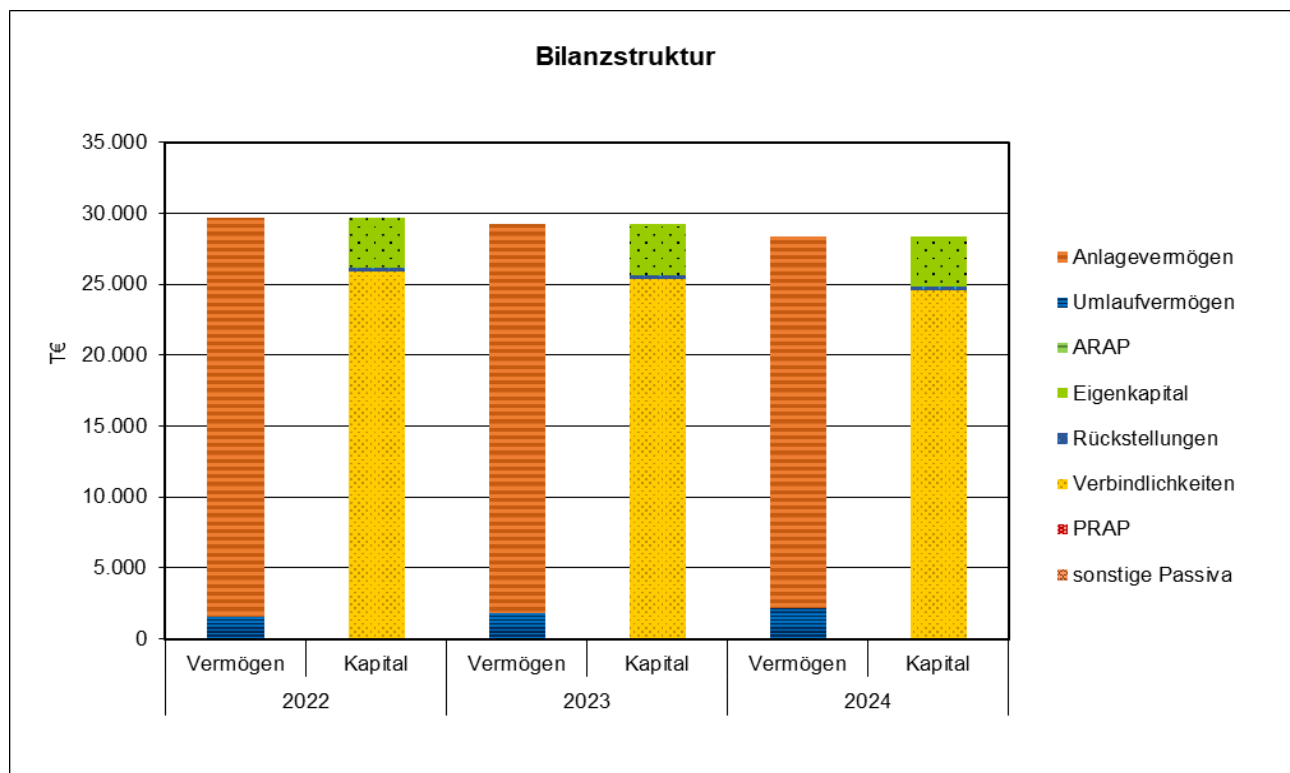
Auf der Umsatzseite zeigte sich das Volumen robust mit einer Steigerung von 7,3% gegenüber dem Vorjahr, dies v.a. aufgrund umfangreicher Bautätigkeit auf der Deponie, welche durch Weiterberechnung an den Eigenbetrieb sich umsatz erhöhend darstellt. Auch überwiegend steigende Leistungskennzahlen schlagen sich in höherem Umsatz nieder.

Der Personalaufwand stieg um 4,1% gegenüber dem Vorjahr, hierin sind v.a. tariflichen Steigerungen und in geringerem Masse notwendige Neueinstellungen in der zweiten Jahreshälfte enthalten.

Daten der Bilanz

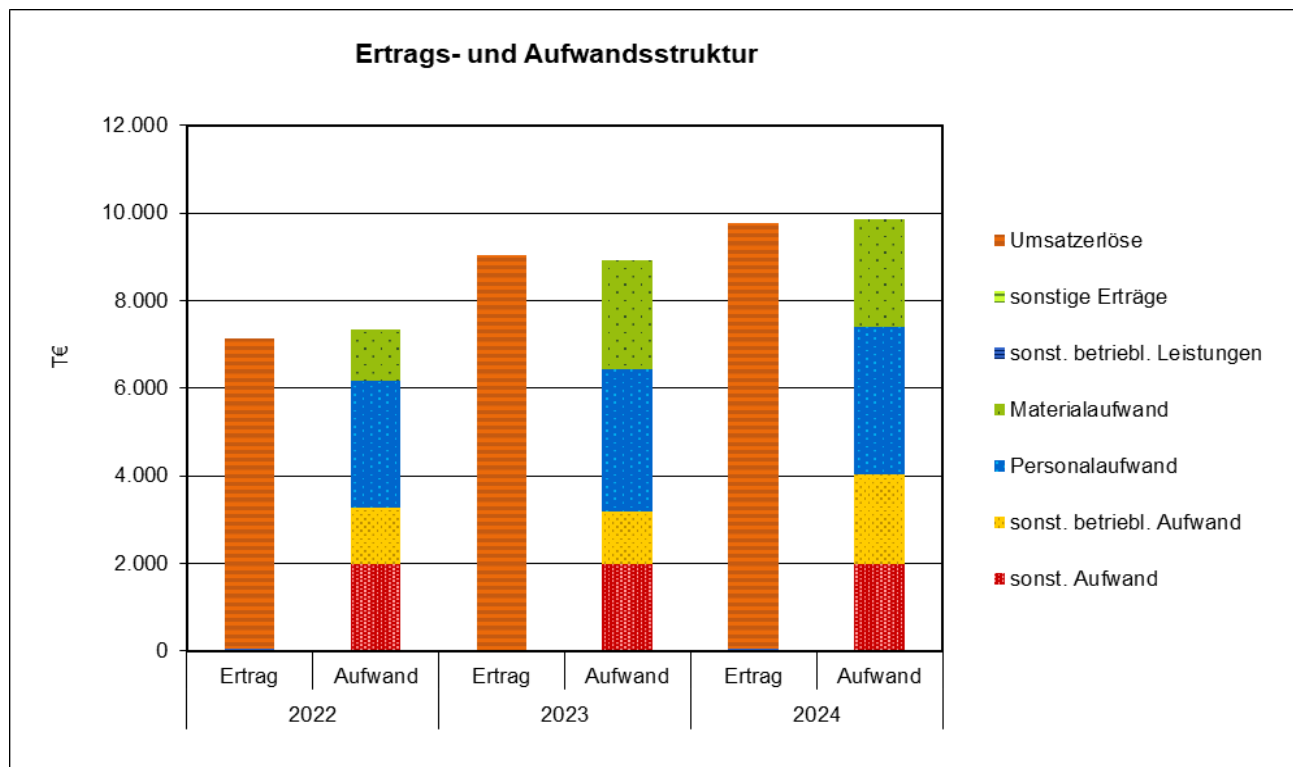
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist vorl. T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	28.085	27.401	26.227	-1.174	-4,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	35	27	-8	-22,1
Sachanlagen	28.079	27.366	26.200	-1.166	-4,3
Umlaufvermögen	1.540	1.825	2.106	281	15,4
Vorräte	62	71	63	-8	-11,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.436	1.721	2.025	304	17,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42	33	18	-15	-46,0
Rechnungsabgrenzungsposten	30	21	23	2	7,5
Bilanzsumme	29.655	29.247	28.356	-891	-3,1

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist vorl. T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.497	3.627	3.543	-85	-2,3
Stammkapital	716	716	716	0	0,0
Gewinnrücklagen	22	22	22	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.950	2.758	2.889	131	4,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-191	130	-85	-215	-165,3
Rückstellungen	266	251	267	16	6,4
Verbindlichkeiten	25.892	25.369	24.546	-823	-3,2
Bilanzsumme	29.655	29.247	28.356	-892	-3,1



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist vorl. T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	7.085	9.043	9.707	663	7,3
Sonstige betriebliche Erträge	50	3	60	57	1.701,5
Materialaufwand	1.166	2.479	2.438	-40	-1,6
Personalaufwand	2.900	3.243	3.376	133	4,1
Abschreibungen	1.467	1.446	1.416	-30	-2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.273	1.219	2.064	845	69,4
Betriebsergebnis	328	660	472	-188	-28,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	497	496	489	-7	-1,4
Finanzergebnis	-495	-496	-489	7	-1,4
Sonstige Steuern	24	34	68	34	99,9
Jahresergebnis	-191	130	-85	-215	-165,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	1.806	1.963	1.954	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.806	1.963	1.954	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	84	84	84	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	84	84	84	

Kennzahlen

	2022	2023	2024 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	94,7	93,7	92,5
Reinvestitionsquote	144,1	52,7	17,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	11,8	12,4	12,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,8	12,4	12,5
Anlagedeckungsgrad I	12,5	13,2	13,5
Anlagedeckungsgrad II	19,6	82,7	82,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-2,7	1,4	-0,9
Eigenkapitalrentabilität	-5,2	3,7	-2,3
Zinslastquote	6,8	5,6	5,0
Personalaufwandsquote	39,7	36,5	34,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	96,7	101,4	98,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.472	1.173	1.646
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.096	-490	-16

Leistungskennzahlen

	2022 Megagramm	2023 Megagramm	2024 vorl. Megagramm
Abgelagerter Abfall	30.511	26.697	40.600
Abfälle zur Verwertung	1.926	2.340	3.100
Abfälle zur Zwischenlagerung	78.204	5.583	0
Rauchgasreinigungsrückstände	4.888	4.748	4.400
Filterstäube aus der MVA	15.371	14.455	13.700
Grünabfälle	2.631	2.567	4.300

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	43	12
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	1.860	571	22
Technische Anlagen und Maschinen	56	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178	113	165
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20	35	47
Insgesamt	2.115	761	247

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024 vorl.
Beschäftigte	47	45	52
Auszubildende	1	2	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 vorl. T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht einen Jahresüberschuss i.H.v. +24T€ vor. Darin enthalten sind Umsatzerlöse i.H.v. 8.217 T€, welches einen Umsatzrückgang von -1.490 T€ gegenüber dem Jahr 2024 darstellt. Dies begründet sich im Wesentlichen aus der Annahme von geringeren Weiterbelastungen aus Bautätigkeiten an der Deponie. So ist auch die Annahme für den Materialaufwand um 1.301 T€ geringer als in 2024. Bei den Personalaufwendungen, welche um 357T€ steigen, zeigen sich Effekte aus Neueinstellungen wie auch aus tariflichen Steigerungen.

Die Mittelfristplanung für die Jahre 2026 und 2027 sieht Gewinne von 94T€ bzw. 117 T€ vor, die im Falle einer Realisierung zur Stabilisierung des Eigenkapitals beitragen werden. Die Planungen beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Insofern kann es zu Abweichungen zwischen dem Plan- und Ist-Ergebnis kommen, woraus sich wieder Chancen und Risiken ergeben können.

II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung



Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG Unternehmensgruppe GmbH.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst elf vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die Altenpflegeheime Mannheim GmbH, die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, die Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH, die FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH, die FRANKLIN Grüne Mitte GmbH, die GBG Sonderimmobilien GmbH, die GBG Vermarktung GmbH, die GBG Wohnen GmbH, die Markthaus Mannheim gGmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH und die ServiceHaus GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Kerngeschäft der GBG Unternehmensgruppe GmbH (GBG-U), die Vermietung und Verwaltung von Wohnraum, hat sich in den letzten Jahren weg vom Mietermarkt über einen ausgeglichenen Markt hin zu einem Wohnungsmarkt entwickelt, der in bestimmten Segmenten eine sehr hohe Nachfrage bei begrenztem Angebot aufweist. Dabei existieren dennoch in verschiedenen Marktsegmenten Ausprägungen in die eine oder andere Richtung. In dieser Situation ist die GBG-U von ihren Kund*innen - den Mieter*innen und Mietinteressent*innen - besonders gefordert, ein attraktives Wohnungsangebot in ausreichender Anzahl, Ausstattung und Preis anzubieten. Dies erfordert erhebliche Modernisierungsanstrengungen. Seit dem 1. November 2023 ist die GBG Wohnen GmbH (GBG-WO) im Auftrag der GBG-U vollumfänglich für die Vermietung und Verwaltung der GBG U-Bestände tätig.

Trotz des klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, wurden nur in moderatem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Die Steigerung der erwirtschafteten Nettosolllmieten für alle Mietobjekte der GBG-U ist insbesondere auf die gestiegene Anzahl an Neuvermietungen zurückzuführen. Im Jahr 2024 ist der neue Mannheimer Mietspiegel erschienen, führte aber im Berichtszeitraum noch zu keinen Anpassungen der Sollmieten. Die GBG-U vermietet ihre Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen; es werden über 97 % der Wohnungen zu einer Miete unterhalb des durchschnittlichen Mietspiegelwertes 2024 vermietet. Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) hat sich im Geschäftsjahr weiter reduziert und bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Dies ist ein Erfolgsfaktor der erwähnten und konsequent durchgeführten Wohnwertverbesserungen der letzten Jahre. Die Fluktuationsrate ist ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Die Vermietung hat die GBG-U über die Tochtergesellschaft GBG-WO zentral am Hauptsitz im Leoniweg aufgestellt, so dass die Kund*innen Wohnungsangebote im gesamten Stadtgebiet erhalten können. Die Verwaltung durch die GBG-WO ist vor Ort bei den Kund*innen in fünf Servicecentern präsent. Darüber hinaus hat die GBG-U an fünf verschiedenen Standorten Concierge-Büros mit großem Erfolg in Betrieb. Die GBG-U investiert laufend in die Erweiterung und sinnvolle Ergänzung ihres Bestands, um als stabilisierender Faktor am Mannheimer Wohnungsmarkt agieren zu können.

Zudem hat die GBG-U im Jahr 2024 die Bauprojekte Kita Wasengrund 21-23 in Hochstätt sowie Kita Landteilstraße im Lindenhof weiter vorangetrieben, die sie nach Fertigstellung der Tochtergesellschaft BBS Bau- und Betriebsservice GmbH zur weiteren Bestandsverwaltung und Vermietung übergeben wird. Die GBG-U prüft sorgfältig die Chancen auf Ankäufe von Immobilien in verschiedenen Stadtteilen Mannheims. Nicht nur Problemimmobilien stehen im Fokus, sondern auch ein städteräumlicher Ansatz als Antrieb für eine sinnvolle Stadtentwicklung. Daher ist die GBG-U in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf aktiv, wie im Jungbusch, der Neckarstadt-West und der Innenstadt. Ziel der Erwerbe sind dabei nicht nur prekäre Wohnverhältnisse und Armutsunterkünfte zu verhindern, sondern auch, um so einen Beitrag zur Entwicklung der Stadtteile zu leisten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden diverse Ankäufe in den Stadtteilen Neckarstadt-Ost bzw. Neckarstadt-West und Innenstadt getätigt. Die Ankäufe werden im Auftrag der GBG-U von der Tochtergesellschaft GBG Vermarktung GmbH (GBG-VM) koordiniert und begleitet.

Basierend auf dem in großem Umfang noch zu modernisierenden Wohnungsbestand aus den 80er Jahren setzt die GBG-U die Modernisierung ihres Wohnungsbestandes entsprechend der Nachfrage der Kund*innen fort. Die Wirtschaftlichkeit und die steigende Nachfrage nach günstigem Wohnraum sind dabei wichtige Aspekte. Durch Erneuerung der Ausstattung sowie Verbesserung der Ausstattungsstandards wird dem weiteren Auseinanderdriften nachgefragter Standards zum GBG-U Angebot entgegengewirkt. Zur Erweiterung des Bestands kauft die GBG-U Objekte/Grundstücke an, welche häufig Instandsetzungsarbeiten bedürfen oder modernisiert werden müssen. Außerdem verfolgt die GBG-U weiterhin verstärkt das Ziel der Nachhaltigkeit und führt daher energetische Sanierungen durch. Durch umfangreiche werterhaltende und auch wertverbessernde Maßnahmen für Wohnungen, Gebäude und Außenanlagen hat die GBG-U ihre Strategie auch im Jahre 2024 erfolgreich umgesetzt und folgende Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen in den Bestand getätigt. Diese Tätigkeiten erstrecken sich hierbei von dringlichen Einzelmaßnahmen bis hin zu Großmaßnahmen und Sonderprogrammen für spezielle Gewerke. Unter die Instandhaltungsmaßnahmen fallen auch in erheblichem Umfang notwendige Reparaturen.

Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen aus der Reduzierung alternativer sicherer Anlageformen ist seit einigen Jahren eine zunehmende Nachfrage von Kaufinteressenten für Wohnungen und Häuser wahrnehmbar, die sich aber insbesondere durch die Zins- und Baukostenentwicklung eingetrübt hat. Zur Verbesserung der Eigentumsquote in Mannheim veräußert die GBG-U vereinzelt Restanten aus ihrem Bestand, ansonsten nahezu ausschließlich Immobilien aus ihren Neubauprojekten. Damit bietet die GBG-U Kaufinteressent*innen die Chance auf einen Zuzug nach Mannheim und verhindert Abwanderung von Bürger*innen aus Mannheim. Käufer*innen, die eine Mietwohnung hinterlassen, entlasten indirekt den Mietermarkt. Durch den Nachfrageüberhang sind Potenziale in der Sparte Vermarktung vorhanden. Die Verkäufe werden im Auftrag der GBG-U von der GBG-VM koordiniert und begleitet.

Im Bereich der Betreuung werden die Leistungen im Rahmen der Verwaltung der Eigentümergemeinschaften, der Fremdverwaltung und der Baubetreuung zusammengefasst. Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit bestehen im Wesentlichen aus den Erlösen aus Verwaltungsbetreuung von Eigentümergemeinschaften sowie Fremdverwaltung. Die Tochtergesellschaft GBG-VM übernimmt im Auftrag der GBG-U die verwaltungsmäßige Betreuung; im Laufe des Jahres 2024 wurde sie nun sukzessive direkt durch die Wohneigentümergemeinschaften als Verwalter beauftragt. Die Fremdverwaltung städtischer Liegenschaften findet seit der umfassenden Übernahme der Bewirtschaftungsaufgaben 2023 von der GBG-U auch im Jahr 2024 durch die GBG-WO statt.

Das Geschäftsjahr 2024 hat die GBG-U mit einem Jahresüberschuss von 4.810 T€ (Vj. 14.522 T€) abgeschlossen. Das Ergebnis in Höhe von 21,7 Mio. € der Kerngeschäftstätigkeit, dem Bestandsmanagement, hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert (- 19,6 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen begründet in dem Wegfall aktivierter Eigenleistungen aufgrund der personellen Teilbetriebsübergängen auf GBG-WO und GBG-VM Ende 2023, welche seitdem ihre Dienstleistungen gegenüber der GBG-U erbringen und fakturieren. Zudem wird das Spartenergebnis durch die erstmals ganzjährigen Vergütungen der GBG-WO für das kaufmännische und technische Facility Management im Bestand wesentlich reduziert bzw. beeinflusst. In den Vorjahren schlugen sich diese Aufwendungen insbesondere in Form von Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Sparte Verwaltungskosten nieder, deren Ergebnis sich nun ebenfalls deutlich verändert hat. Außerdem ergaben sich im Rahmen der letztjährig durchgeführten umwandlungsrechtlichen Ausgliederungen von Objekten auf die GBG-SI und BBS im Jahr 2023 einmalige positive Abgangseffekte.

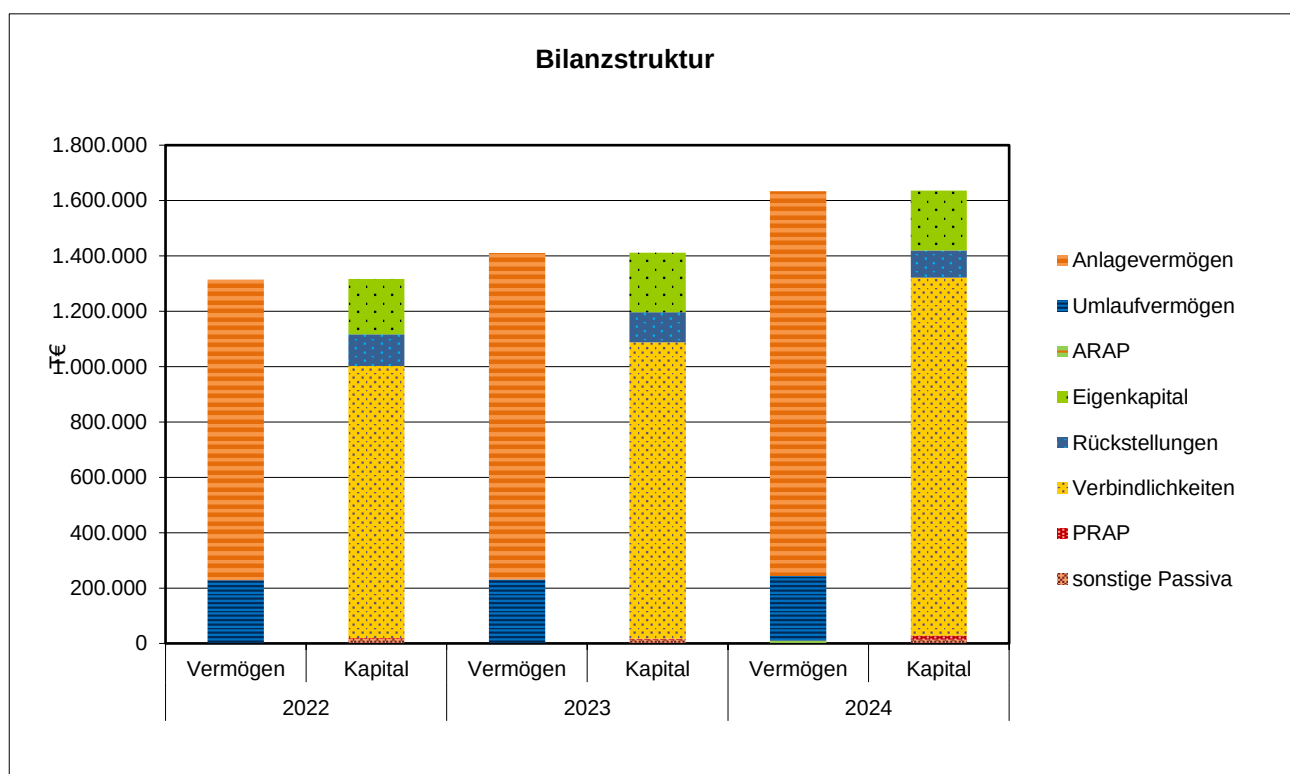
Das negative Ergebnis in Höhe von -0,9 Mio. € in der Sparte Vermarktung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. € reduziert. Dies resultiert maßgeblich aus dem geringen Verkaufsvolumen und der im Laufe des Jahres 2024 übergegangenen verwaltungsmäßigen Betreuungen auf die GBG-VM (insgesamt im Jahr 2024 4,6 Mio. € Umsatzerlöse). Die Bestandsveränderungen sowie die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen spiegeln einerseits die Bestandsminderungen aus den erfolgten Verkäufen, andererseits die bestandserhöhenden Fremdkosten des Geschäftsjahres wider. In der Sparte Unternehmensbeteiligungen werden im Wesentlichen die Ergebnisabführungen / Verlustübernahmen im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge per Saldo von 0,7 Mio. € von den betreffenden Tochtergesellschaften, die Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit den Cash-Pooling Vereinbarungen mit allen Gesellschaften der GBG-Gruppe von per Saldo +2,1 Mio. € sowie die Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen (7,8 Mio. €) abgebildet. Die negativen Jahresergebnisse bei MWSP und ServiceHaus sowie die gegenläufig positiven Jahresergebnisse von GBG-SI, BBS, FMD, GBG-WO und GBG-VM fallen in Summe gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer aus; gegenläufig wurde das Dienstleistungsvolumen der GBG-U an die GBG-Gruppe ausgebaut. Es ergibt sich insgesamt ein im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. € höheres Spartenergebnis von 10,6 Mio. €. Die Verwaltungskosten in Höhe von -26,6 Mio. € fallen gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Mio. € geringer aus. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Personalaufwendungen aufgrund des Teilbetriebsübergangs auf GBG-WO und GBG-VM Ende 2023 zurückzuführen. Dies führte auch zu entsprechend geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aufgrund der Personalübergänge teilweise in diese Gesellschaften verlagert haben. Gegenläufig spiegeln sich die reduzierten Aufwendungen

bei den Verwaltungskosten in erhöhten Aufwendungen der Sparte Bestandsmanagement wider aufgrund der Dienstleistungsverrechnungen der GBG-WO an die GBG-U.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.086.215	1.179.624	1.389.902	210.278	17,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.025	947	829	-118	-12,5
Sachanlagen	1.080.207	1.172.726	1.382.394	209.669	17,9
Finanzanlagen	4.983	5.951	6.678	727	12,2
Umlaufvermögen	227.448	228.612	233.903	5.291	2,3
Vorräte	189.930	189.472	199.742	10.269	5,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	13.244	23.210	18.380	-4.829	-20,8
Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.266	15.922	15.773	-149	-0,9
Rechnungsabgrenzungsposten	978	1.919	9.970	8.051	419,5
Aktive latente Steuern	2.016	1.905	1.958	53	2,8
Bilanzsumme	1.316.657	1.412.060	1.635.733	223.673	15,8

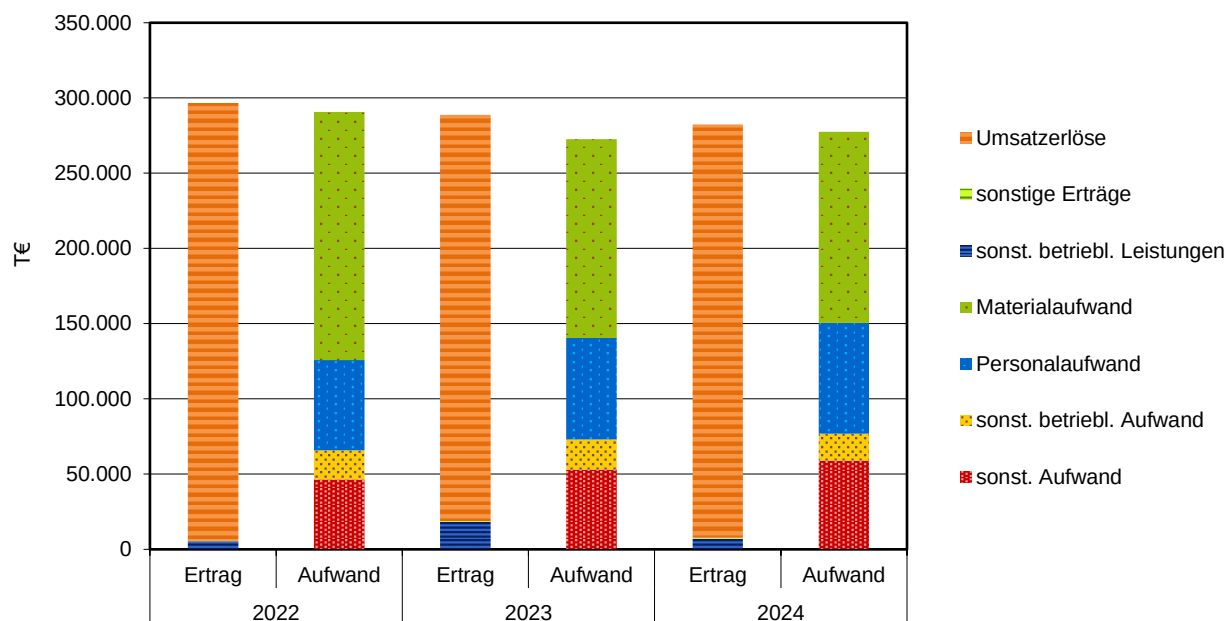
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	200.452	215.809	215.981	172	0,1
Stammkapital	84.061	84.061	84.061	0	0,0
Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0,0
Gewinnrücklagen	105.075	110.988	119.109	8.121	7,3
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.872	13.469	5.701	-7.769	-57,7
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.856	1.703	1.524	-180	-10,6
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	15.567	13.750	13.013	-737	-5,4
Rückstellungen	113.908	108.991	98.136	-10.855	-10,0
Verbindlichkeiten	983.241	1.070.250	1.292.820	222.570	20,8
Rechnungsabgrenzungsposten	3.490	3.260	15.783	12.523	384,1
Bilanzsumme	1.316.657	1.412.060	1.635.733	223.673	15,8



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	251.089	263.108	258.904	-4.204	-1,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	32.565	168	8.088	7.920	4.716,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.561	6.828	7.771	944	13,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.411	18.322	7.089	-11.233	-61,3
Materialaufwand	164.756	132.182	127.110	-5.072	-3,8
Personalaufwand	60.050	67.495	73.674	6.179	9,2
Abschreibungen	34.476	37.038	38.115	1.077	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.398	20.035	17.875	-2.160	-10,8
Betriebsergebnis	17.946	31.676	25.078	-6.598	-20,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	46	45	-1	-2,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	325	505	180	55,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.724	15.747	20.781	5.033	32,0
Finanzergebnis	-11.636	-15.376	-20.231	-4.855	31,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-233	111	-53	-164	-147,9
Sonstige Steuern	444	77	83	5	7,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	6.099	16.112	4.818	-11.294	-70,1

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	82,5	83,5	85,0
Reinvestitionsquote	303,5	730,1	651,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	15,2	15,3	13,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	15,2	15,3	13,2
Anlagedeckungsgrad I	18,5	18,3	15,5
Anlagedeckungsgrad II	75,8	75,2	80,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,4	6,1	1,9
Eigenkapitalrentabilität	3,1	8,1	2,3
Zinslastquote	4,0	5,8	7,5
Personalaufwandsquote	20,7	24,8	26,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	86,4	96,5	93,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.564	49.280	62.967
Veränderung des Finanzmittelfonds	3.636	-8.344	-149

Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	568	519	422
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	45.538	202.720	22.708
Technische Anlagen und Maschinen	0	393	459
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.521	4.045	3.331
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.019	62.719	221.255
Finanzanlagevermögen	2.164	2.657	1.180
Insgesamt	106.810	273.053	249.354

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	1.230	1.302	1.430
Auszubildende	26	66	75

Ausblick

Die GBG-U wird weiterhin in hohem Maße in ihren Bestand investieren und ihre Neubauten erfolgreich vermieten. Einen Teil der konzipierten Neubauprojekte werden als Verkaufsmaßnahmen vermarktet. Außerdem werden weiterhin in allen Stadtgebieten Ankäufe durchgeführt, die das Portfolio positiv ergänzen. Im Kerngeschäft, der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes, werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die

Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Es werden dazu aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Ergänzend hierzu hat die GBG-U mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in 2020 einen Projektvertrag über nachhaltiges Bauen und CO₂-Einsparungen geschlossen. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Die nachhaltige Verbesserung des Wohnungsbestandes in Kombination mit kundenfreundlicher Anpassung der Kernprozesse stellen die Basis des weiteren Geschäftserfolges dar. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (bei Bau, Darlehen, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die obenstehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll. Im Jahr 2025 und in Folgejahren wird das Engagement der GBG-U schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen FRANKLIN und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung / Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen. Im Jahr 2024 wurden Neubau- und Ankaufmaßnahmen in verschiedenen Stadtteilen begonnen oder laufende Neubau- und Ankaufprojekte fortgesetzt, deren Fertigstellung und nachfolgende Vermietung bzw. Verkauf ab dem Jahr 2025 oder Folgejahren geplant ist.

Im Bereich des Verkaufs bietet die GBG-VM im Auftrag der GBG-U Wohneinheiten aus dem Bauträgergeschäft und in geringem Umfang aus dem GBG-U-Bestand an. Damit wird die Nachfrage nach Eigentumsobjekten befriedigt und der Umzug von Kaufinteressenten ins nahe Umland verhindert bzw. Menschen von außerhalb zu einem Umzug nach Mannheim bewegt. Für 2025 erwartet die GBG-U im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Übergabe von Wohnungen des Hochpunkts E auf FRANKLIN. Im Bereich der verwaltungsmäßigen Betreuung werden nun die diversen Eigentümergemeinschaften und städtischen Wohnungen ab 2025 vollständig und direkt von der GBG-VM betreut. Die Verwaltung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes (WEG) nimmt zu, wenn aufgrund der zunehmenden Verkäufe aus dem Bestand der GBG-U Eigentümergemeinschaften entstehen, für die auf Nachfrage die Verwaltungsbetreuung durch die GBGVM übernommen wird.

Von den Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen wird im Jahr 2025 mit einem per Saldo höheren Ergebnisbeitrag zum Unternehmensergebnis gerechnet. Die GBG-U ist zuversichtlich, durch ihre konzerninternen Dienstleistungen zu zentralen Unternehmensfunktionen an die Tochter- und Enkelgesellschaften der GBG-U weiterhin konstant hohe Erträge zu generieren. Insbesondere aufgrund des hohen Geschäftsumfangs bei der BBS und des dynamisch wachsenden Geschäftsvolumens bei der MWSP sowie der FMD wird bei diesen Gesellschaften weiterhin mit einer hohen Nachfrage gerechnet, da deren Aufgaben nicht in vollem Umfang mit eigenem Personal erfolgreich erledigt werden können und diese Unterstützung in unterschiedlicher Ausprägung einfordern werden. Gleichermaßen sind die Tochtergesellschaften GBG-WO, GBG-VM und GBG-SI auf die zentralen Dienstleistungen der GBG-U angewiesen.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 208.738 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 4.438 T€ erzielt werden soll. Die Umsatzerlöse sind beim Bestandsmanagement maßgeblich durch das Volumen bei der Bewirtschaftungstätigkeit und den Verkäufen von bebauten Grundstücken geprägt. Bei der Bewirtschaftungstätigkeit erwartet die GBG-U Umsatzerlöse von 161.061 T€, die Umsatzerlöse aus Verkauf von bebauten Grundstücken sind aufgrund der erwarteten höheren Verkaufsaktivität im Jahr 2025 mit 38.704 T€ geplant. Im Jahr 2025 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von 20.000 T€ vorgesehen. Das Geschäftsjahr 2025 wird sich dynamisch entwickeln; einerseits durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubau-/Ankaufsmaßnahmen; andererseits wird für 2025 ein höheres Verkaufsvolumen erwartet. Außerdem wird im Jahr 2025 mit deutlich höheren Ergebnisübernahmen aus Ergebnissen der Tochtergesellschaften gerechnet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

Stammkapital **84.411.400 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,6 %
GBG Unternehmensgruppe GmbH	350.300 €	0,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzende	Arbeitnehmersvertreterin	Bley, Katja
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Eisenhauer, Ralf
	Arbeitnehmersvertreter	Bachmann, Jörg
	Stadträtin	Baier, Gabriele
	Stadtrat	Beisel, Volker
	Stadtrat	Finkler, Jörg
seit 14.08.2024	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
bis 22.07.2024	Stadtrat	Götz, Reinhold
	Arbeitnehmersvertreter	Groß, Udo
	Arbeitnehmersvertreter	Held, Frank
	Arbeitnehmersvertreter	Herrmann, Markus
seit 14.08.2024	Stadtrat	Hötting, Christian
	Arbeitnehmersvertreter	Kadel, Thomas
seit 14.08.2024	Stadtrat	Koch, Heinrich
	Stadtrat	Kranz, Claudius
	Arbeitnehmersvertreterin	Kupferschläger, Regine
bis 22.07.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	Stadträtin	Safferling, Andrea
	Stadtrat	Schmid, Holger
bis 22.07.2024	Stadträtin	Seitz, Marianne
	Mitglied	Stubbe, Peter
	Stadtrat	Ulas, Dennis

Geschäftsführung

Frings, Karl-Heinz

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital €	Anteil	
		€	%
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000.000	7.000.000	100,0 %
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH	5.950.000	5.950.000	100,0 %
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH	25.000	25.000	100,0 %
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	200.000	150.200	75,1 %
GBG Sonderimmobilien GmbH	25.470.000	25.470.000	100,0 %
GBG Unternehmensgruppe GmbH	84.411.400	350.300	0,4 %
GBG Vermarktung GmbH	25.000	25.000	100,0 %
GBG Wohnen GmbH	25.000	25.000	100,0 %
Immomio GmbH	63.088	4.896	7,8 %
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000	2.250	9,0 %
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300.000	1.200.140	52,2 %
ServiceHaus GmbH	525.000	525.000	100,0 %
Stadtmarketing Mannheim GmbH	82.650	2.450	3,0 %

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsbeziehungen liegen mit allen Tochtergesellschaften der GBG Gruppe vor. Zudem bestehen Mietverträge über Büroräumlichkeiten mit der GBG Wohnen GmbH, der GBG Vermarktung GmbH, der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, der FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH, der Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH sowie der Markthaus Mannheim gGmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge
- Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund und ergänzende Sonderkontingent-Vereinbarung

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Kerngeschäft der GBG Unternehmensgruppe GmbH (GBG-U), die Vermietung und Verwaltung von Wohnraum, hat sich in den letzten Jahren weg vom Mietermarkt über einen ausgeglichenen Markt hin zu einem Wohnungsmarkt entwickelt, der in bestimmten Segmenten eine sehr hohe Nachfrage bei begrenztem Angebot aufweist. Dabei existieren dennoch in verschiedenen Marktsegmenten Ausprägungen in die eine oder andere Richtung. In dieser Situation ist die GBG-U von ihren Kund*innen - den Mieter*innen und Mietinteressent*innen - besonders gefordert, ein attraktives Wohnungsangebot in ausreichender Anzahl, Ausstattung und Preis anzubieten. Dies erfordert erhebliche Modernisierungsanstrengungen. Seit dem 1. November 2023 ist die GBG Wohnen GmbH (GBG-WO) im Auftrag der GBG-U vollumfänglich für die Vermietung und Verwaltung der GBG U-Bestände tätig.

Trotz des klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, wurden nur in moderatem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Die Steigerung der erwirtschafteten Nettosolllmieten für

alle Mietobjekte der GBG-U ist insbesondere auf die gestiegene Anzahl an Neuvermietungen zurückzuführen. Im Jahr 2024 ist der neue Mannheimer Mietspiegel erschienen, führte aber im Berichtszeitraum noch zu keinen Anpassungen der Sollmieten. Die GBG-U vermietet ihre Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen; es werden über 97 % der Wohnungen zu einer Miete unterhalb des durchschnittlichen Mietspiegelwertes 2024 vermietet. Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) hat sich im Geschäftsjahr weiter reduziert und bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Dies ist ein Erfolgsfaktor der erwähnten und konsequent durchgeführten Wohnwertverbesserungen der letzten Jahre. Die Fluktuationsrate ist ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Die Vermietung hat die GBG-U über die Tochtergesellschaft GBG-WO zentral am Hauptsitz im Leoniweg aufgestellt, so dass die Kund*innen Wohnungsangebote im gesamten Stadtgebiet erhalten können. Die Verwaltung durch die GBG-WO ist vor Ort bei den Kund*innen in fünf Servicecentern präsent. Darüber hinaus hat die GBG-U an fünf verschiedenen Standorten Concierge-Büros mit großem Erfolg in Betrieb. Die GBG-U investiert laufend in die Erweiterung und sinnvolle Ergänzung ihres Bestands, um als stabilisierender Faktor am Mannheimer Wohnungsmarkt agieren zu können.

Zudem hat die GBG-U im Jahr 2024 die Bauprojekte Kita Wasengrund 21-23 in Hochstätt sowie Kita Landteilstraße im Lindenhof weiter vorangetrieben, die sie nach Fertigstellung der Tochtergesellschaft BBS Bau- und Betriebsservice GmbH zur weiteren Bestandsverwaltung und Vermietung übergeben wird. Die GBG-U prüft sorgfältig die Chancen auf Ankäufe von Immobilien in verschiedenen Stadtteilen Mannheims. Nicht nur Problemimmobilien stehen im Fokus, sondern auch ein städteräumlicher Ansatz als Antrieb für eine sinnvolle Stadtentwicklung. Daher ist die GBG-U in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf aktiv, wie im Jungbusch, der Neckarstadt-West und der Innenstadt. Ziel der Erwerbe sind dabei nicht nur prekäre Wohnverhältnisse und Armutsunterkünfte zu verhindern, sondern auch, um so einen Beitrag zur Entwicklung der Stadtteile zu leisten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden diverse Ankäufe in den Stadtteilen Neckarstadt-Ost bzw. Neckarstadt-West und Innenstadt getätigt. Die Ankäufe werden im Auftrag der GBG-U von der Tochtergesellschaft GBG Vermarktung GmbH (GBG-VM) koordiniert und begleitet.

Basierend auf dem in großem Umfang noch zu modernisierenden Wohnungsbestand aus den 80er Jahren setzt die GBG-U die Modernisierung ihres Wohnungsbestandes entsprechend der Nachfrage der Kund*innen fort. Die Wirtschaftlichkeit und die steigende Nachfrage nach

günstigem Wohnraum sind dabei wichtige Aspekte. Durch Erneuerung der Ausstattung sowie Verbesserung der Ausstattungsstandards wird dem weiteren Auseinanderdriften nachgefragter Standards zum GBG-U-Angebot entgegengewirkt. Zur Erweiterung des Bestands kauft die GBG-U Objekte/Grundstücke an, welche häufig Instandsetzungsarbeiten bedürfen oder modernisiert werden müssen. Außerdem verfolgt die GBG-U weiterhin verstärkt das Ziel der Nachhaltigkeit und führt daher energetische Sanierungen durch. Durch umfangreiche werterhaltende und auch wertverbessernde Maßnahmen für Wohnungen, Gebäude und Außenanlagen hat die GBG-U ihre Strategie auch im Jahre 2024 erfolgreich umgesetzt und folgende Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen in den Bestand getätigt. Diese Tätigkeiten erstrecken sich hierbei von dringlichen Einzelmaßnahmen bis hin zu Großmaßnahmen und Sonderprogrammen für spezielle Gewerke. Unter die Instandhaltungsmaßnahmen fallen auch in erheblichem Umfang notwendige Reparaturen.

Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen aus der Reduzierung alternativer sicherer Anlageformen ist seit einigen Jahren eine zunehmende Nachfrage von Kaufinteressenten für Wohnungen und Häuser wahrnehmbar, die sich aber insbesondere durch die Zins- und Baukostenentwicklung eingetrübt hat. Zur Verbesserung der Eigentumsquote in Mannheim veräußert die GBG-U vereinzelt Restanten aus ihrem Bestand, ansonsten nahezu ausschließlich Immobilien aus ihren Neubauprojekten. Damit bietet die GBG-U Kaufinteressent*innen die Chance auf einen Zuzug nach Mannheim und verhindert Abwanderung von Bürger*innen aus Mannheim. Käufer*innen, die eine Mietwohnung hinterlassen, entlasten indirekt den Mietermarkt. Durch den Nachfrageüberhang sind Potenziale in der Sparte Vermarktung vorhanden. Die Verkäufe werden im Auftrag der GBG-U von der GBG-VM koordiniert und begleitet.

Im Bereich der Betreuung werden die Leistungen im Rahmen der Verwaltung der Eigentümergemeinschaften, der Fremdverwaltung und der Baubetreuung zusammengefasst. Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit bestehen im Wesentlichen aus den Erlösen aus Verwaltungsbetreuung von Eigentümergemeinschaften sowie Fremdverwaltung. Die Tochtergesellschaft GBG-VM übernimmt im Auftrag der GBG-U die verwaltungsmäßige Betreuung; im Laufe des Jahres 2024 wurde sie nun sukzessive direkt durch die Wohneigentümergemeinschaften als Verwalter beauftragt. Die Fremdverwaltung städtischer Liegenschaften findet seit der umfassenden Übernahme der Bewirtschaftungsaufgaben 2023 von der GBG-U auch im Jahr 2024 durch die GBG-WO statt.

Das Geschäftsjahr 2024 hat die GBG-U mit einem Jahresüberschuss von 4.810 T€ (Vj. 14.522 T€) abgeschlossen. Das Ergebnis in Höhe von 21,7 Mio. € der Kerngeschäftstätigkeit, dem Bestandsmanagement, hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert (-19,6 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen begründet in dem Wegfall aktivierter Eigenleistungen aufgrund der personellen Teilbetriebsübergängen auf GBG-WO und GBG-VM

Ende 2023, welche seitdem ihre Dienstleistungen gegenüber der GBG-U erbringen und fakturieren. Zudem wird das Spartenergebnis durch die erstmals ganzjährigen Vergütungen der GBG-WO für das kaufmännische und technische Facility Management im Bestand wesentlich reduziert bzw. beeinflusst. In den Vorjahren schlugen sich diese Aufwendungen insbesondere in Form von Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Sparte Verwaltungskosten nieder, deren Ergebnis sich nun ebenfalls deutlich verändert hat. Außerdem ergaben sich im Rahmen der letztjährig durchgeführten umwandlungsrechtlichen Ausgliederungen von Objekten auf die GBG-SI und BBS im Jahr 2023 einmalige positive Abgangseffekte.

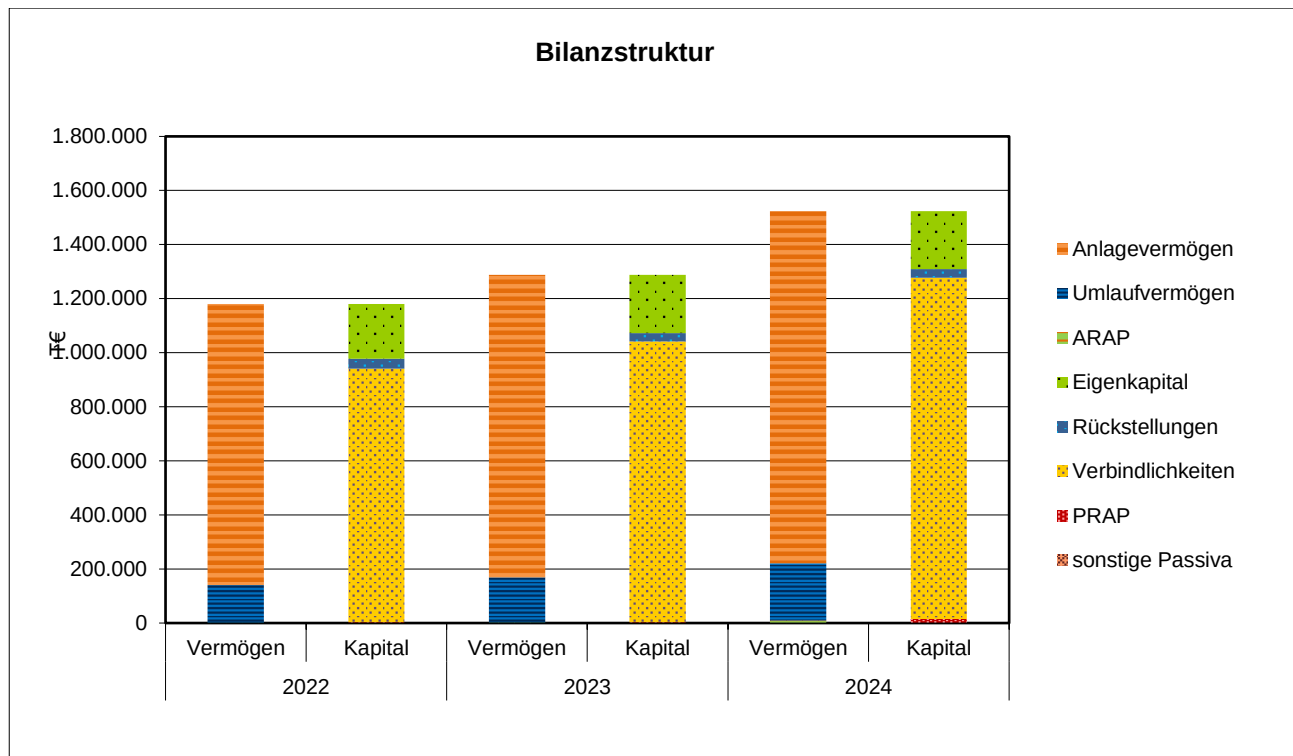
Das negative Ergebnis in Höhe von -0,9 Mio. € in der Sparte Vermarktung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. € reduziert. Dies resultiert maßgeblich aus dem geringen Verkaufsvolumen und der im Laufe des Jahres 2024 übergegangenen verwaltungsmäßigen Betreuungen auf die GBG-VM (insgesamt im Jahr 2024 4,6 Mio. € Umsatzerlöse). Die Bestandsveränderungen sowie die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen spiegeln einerseits die Bestandsminderungen aus den erfolgten Verkäufen, andererseits die bestandserhöhenden Fremdkosten des Geschäftsjahres wider.

In der Sparte Unternehmensbeteiligungen werden im Wesentlichen die Ergebnisabführungen / Verlustübernahmen im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge per Saldo von 0,7 Mio. € von den betreffenden Tochtergesellschaften, die Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit den Cash-Pooling Vereinbarungen mit allen Gesellschaften der GBG-Gruppe von per Saldo +2,1 Mio. € sowie die Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen (7,8 Mio. €) abgebildet. Die negativen Jahresergebnisse bei MWSP und ServiceHaus sowie die gegenläufig positiven Jahresergebnisse von GBG-SI, BBS, FMD, GBG-WO und GBG-VM fallen in Summe gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer aus; gegenläufig wurde das Dienstleistungsvolumen der GBG-U an die GBG-Gruppe ausgebaut. Es ergibt sich insgesamt ein im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. € höheres Spartenergebnis von 10,6 Mio. €. Die Verwaltungskosten in Höhe von -26,6 Mio. € fallen gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Mio. € geringer aus. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Personalaufwendungen aufgrund des Teilbetriebsübergangs auf GBG-WO und GBG-VM Ende 2023 zurückzuführen. Dies führte auch zu entsprechend geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aufgrund der Personalübergänge teilweise in diese Gesellschaften verlagert haben. Gegenläufig spiegeln sich die reduzierten Aufwendungen bei den Verwaltungskosten in erhöhten Aufwendungen der Sparte Bestandsmanagement wider aufgrund der Dienstleistungsverrechnungen der GBG-WO an die GBG-U.

Daten der Bilanz

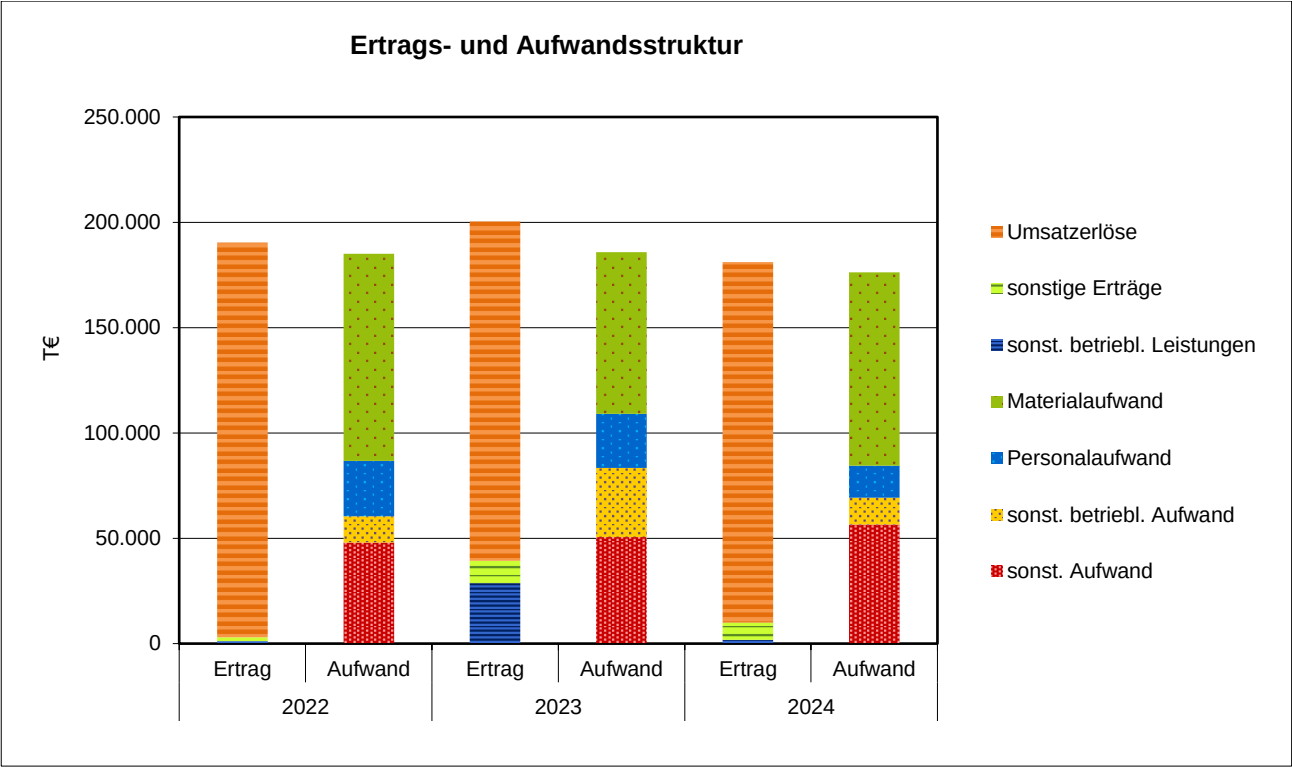
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.039.506	1.118.936	1.303.655	184.719	16,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	656	524	491	-33	-6,2
Sachanlagen	1.021.002	954.440	1.138.453	184.014	19,3
Finanzanlagen	17.847	163.973	164.711	738	0,5
Umlaufvermögen	140.157	167.274	210.921	43.647	26,1
Vorräte	95.613	89.460	96.876	7.416	8,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	34.389	70.527	103.388	32.861	46,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.154	7.287	10.657	3.371	46,3
Rechnungsabgrenzungsposten	624	1.741	9.582	7.841	450,5
Bilanzsumme	1.180.287	1.287.951	1.524.158	236.208	18,3

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	202.001	215.023	215.332	310	0,1
Stammkapital	84.061	84.061	84.061	0	0,0
Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0,0
Gewinnrücklagen	109.353	115.305	123.685	8.380	7,3
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.000	10.070	2.000	-8.070	-80,1
Rückstellungen	37.868	31.692	31.729	37	0,1
Verbindlichkeiten	937.339	1.038.430	1.261.830	223.400	21,5
Rechnungsabgrenzungsposten	3.079	2.806	15.267	12.461	444,0
Bilanzsumme	1.180.287	1.287.951	1.524.158	236.208	18,3



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	151.645	162.107	164.725	2.617	1,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28.652	-5.667	6.318	11.985	-211,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.169	4.613	0	-4.613	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.250	28.730	1.800	-26.930	-93,7
Materialaufwand	98.336	76.780	91.848	15.068	19,6
Personalaufwand	26.172	25.694	15.206	-10.488	-40,8
Abschreibungen	31.470	29.339	29.934	595	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.573	32.880	12.711	-20.169	-61,3
Betriebsergebnis	20.166	25.091	23.145	-1.946	-7,8
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.486	9.000	4.886	-4.114	-45,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	28	51	50	-1	-1,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	230	1.537	3.317	1.780	115,8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.547	4.230	4.173	-57	-1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.477	15.840	22.336	6.495	41,0
Finanzergebnis	-14.281	-9.482	-18.256	-8.774	92,5
Sonstige Steuern	439	1.087	79	-1.008	-92,8
Ergebnis vor Ergebnisabführung	5.446	14.522	4.810	-9.713	-66,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Sonstige Zuschüsse (aus städtebaulichen Verträgen)	5.171	5.364	6.245	Finanzhaushalt
Darlehen Cashpool	39.000	17.500	0	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (insb. Miete)	7.538	3.849	3.220	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u.a. Zusatzleistungen)	299	129	0	Finanzhaushalt
Insgesamt	52.008	26.842	9.465	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen (u.a. Bürgschaftsgebühren, sonstige Gebühren)	830	1.086	1.128	Ergebnishaushalt
Gewinnausschüttung	1.500	1.500	1.500	Finanzhaushalt
Tilgung Cashpool	44.000	57.500	40.000	Finanzhaushalt
Zinsen Cashpool	28	1.010	1.548	Ergebnishaushalt
Insgesamt	46.358	61.096	44.176	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	88,1	86,9	85,5
Reinvestitionsquote	274,1	350,7	715,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	17,1	16,7	14,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	17,1	16,7	14,1
Anlagedeckungsgrad I	19,4	19,2	16,5
Anlagedeckungsgrad II	78,9	78,9	85,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,6	9,0	2,9
Eigenkapitalrentabilität	2,8	7,2	2,3
Zinslastquote	6,4	8,8	13,0
Personalaufwandsquote	14,5	14,2	8,8
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	84,0	89,3	95,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.408	47.444	50.866
Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.250	-2.867	3.370

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Eigenbestand Mietwohnungen	19.441	19.522	19.507
Leerstandsquote	0,8	0,7	0,5
Mietwohnungen Dritter	56	56	56
Gewerbe (Läden, Büros, u.ä.) Dritter	20	40	20
Eigentumsobjekte Dritter	866	997	997

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	227	246	274
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	44.690	49.934	20.668
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	920	685	905
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.434	52.012	192.215
Finanzanlagevermögen	11.231	147.789	1.144
Insgesamt	97.502	250.666	215.206

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	339	321	160
Auszubildende	10	11	11

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	39	58	54

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die GBG-U als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit ihrem Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes ausnahmslos entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die GBG-U wird weiterhin in hohem Maße in ihren Bestand investieren und ihre Neubauten erfolgreich vermieten. Einen Teil der konzipierten Neubauprojekte werden als Verkaufsmaßnahmen vermarktet. Außerdem werden weiterhin in allen Stadtgebieten Ankäufe durchgeführt, die das Portfolio positiv ergänzen. Im Kerngeschäft, der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes, werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Es werden dazu aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Ergänzend hierzu hat die GBG-U mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in 2020 einen Projektvertrag über nachhaltiges Bauen und CO₂-Einsparungen geschlossen. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Die nachhaltige Verbesserung des Wohnungsbestandes in Kombination mit kundenfreundlicher Anpassung der Kernprozesse stellen die Basis des weiteren Geschäftserfolges dar. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (bei Bau, Darlehen, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die obenstehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll. Im Jahr 2025 und in Folgejahren wird das Engagement der GBG-U schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen FRANKLIN und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung / Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen. Im Jahr 2024 wurden Neubau- und Ankaufmaßnahmen in verschiedenen Stadtteilen begonnen oder laufende Neubau- und Ankaufprojekte fortgesetzt, deren Fertigstellung und nachfolgende Vermietung bzw. Verkauf ab dem Jahr 2025 oder Folgejahren geplant ist.

Im Bereich des Verkaufs bietet die GBG-VM im Auftrag der GBG-U Wohneinheiten aus dem Bauträgergeschäft und in geringem Umfang aus dem GBG-U-Bestand an. Damit wird die Nachfrage nach Eigentumsobjekten befriedigt und der Umzug von Kaufinteressenten ins nahe Umland verhindert bzw. Menschen von außerhalb zu einem Umzug nach Mannheim bewegt. Für 2025 erwartet die GBG-U im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Übergabe von Wohnungen des Hochpunkts E auf FRANKLIN. Im Bereich der verwaltungsmäßigen Betreuung werden nun die diversen Eigentümergemeinschaften und städtischen Wohnungen ab 2025 vollständig und direkt von der GBG-VM betreut. Die Verwaltung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes (WEG) nimmt zu, wenn aufgrund der zunehmenden Verkäufe aus dem Bestand der GBG-U Eigentümergemeinschaften entstehen, für die auf Nachfrage die Verwaltungsbetreuung durch die GBGVM übernommen wird.

Von den Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen wird im Jahr 2025 mit einem per Saldo höheren Ergebnisbeitrag zum Unternehmensergebnis gerechnet. Die GBG-U ist zuversichtlich, durch ihre konzerninternen Dienstleistungen zu zentralen Unternehmensfunktionen an die Tochter- und Enkelgesellschaften der GBG-U weiterhin konstant hohe Erträge zu generieren. Insbesondere aufgrund des hohen Geschäftsumfanges bei der BBS und des dynamisch wachsenden Geschäftsvolumens bei der MWSP sowie der FMD wird bei diesen Gesellschaften weiterhin mit einer hohen Nachfrage gerechnet, da deren Aufgaben nicht in vollem Umfang mit eigenem Personal erfolgreich erledigt werden können und diese Unterstützung in unterschiedlicher Ausprägung einfordern werden. Gleichermaßen sind die Tochtergesellschaften GBG-WO, GBG-VM und GBG-SI auf die zentralen Dienstleistungen der GBG-U angewiesen.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 208.738 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 4.438 T€ erzielt werden soll. Die Umsatzerlöse sind beim Bestandsmanagement maßgeblich durch das Volumen bei der Bewirtschaftungstätigkeit und den Verkäufen von bebauten Grundstücken geprägt. Bei der Bewirtschaftungstätigkeit erwartet die GBG-U Umsatzerlöse von 161.061 T€, die Umsatzerlöse aus Verkauf von bebauten Grundstücken sind aufgrund der erwarteten höheren Verkaufsaktivität im Jahr 2025 mit 38.704 T€ geplant. Im Jahr 2025 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von 20.000 T€ vorgesehen. Das Geschäftsjahr 2025 wird sich dynamisch entwickeln; einerseits durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubau-/Ankaufsmaßnahmen; andererseits wird für 2025 ein höheres Verkaufsvolumen erwartet. Außerdem wird im Jahr 2025 mit deutlich höheren Ergebnisübernahmen aus Ergebnissen der Tochtergesellschaften gerechnet.

GBG Vermarktung GmbH



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Vermittlung und Vermarktung von durch die GBG Unternehmensgruppe GmbH und Ihre Tochtergesellschaften errichteten Immobilien sowie von deren Grundstücken, die Beratung der GBG Unternehmensgruppe GmbH und deren Tochtergesellschaften beim Erwerb von Grundstücken und Immobilien, die Wohneigentümerverwaltung für die von der GBG Unternehmensgruppe GmbH und deren Tochtergesellschaften im Bauträgermodell errichtete Immobilien sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Franke, Christian
Frings, Karl-Heinz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es existieren Verträge über die Vermarktungsdienstleistungen für die GBG Unternehmensgruppe GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim existieren nicht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die GBG Vermarktung GmbH (GBG-VM) ist ein Dienstleistungsunternehmen für die GBG Unternehmensgruppe GmbH (GBG-U). Sie erhält Honorare für den Vertrieb der Verkaufsobjekte und ihre Dienstleistungen im Rahmen der Ankaufsprojekte, sowie für die Betreuung der Wohnungseigentümergeinschaften und Fremdverwaltungen der GBG-U. Im Rahmen der Wohnungseigentümergeinschaftsverwaltung arbeitet die GBG-VM intensiv an der Digitalisierung und Effizienz ihrer Prozesse. Punktuelle Aufnahmen weiterer Mandate für Wohneigentümergeinschaften werden im Rahmen des rechtlichen Rahmens geprüft. Für Neubauvorhaben oder sich ggf. anderweitig entwickelnde Wohneigentümergeinschaften aus der GBG-U ist die die GBG-VM vorgesehen. Die Wohneigentümergeinschaften-Abteilung hat im September 2024 die Erstzertifizierung zu ISO 9001 erfolgreich bestanden, was zur Qualitätssicherung beiträgt, zu gesteigerter Kundenzufriedenheit führt und uns zur kontinuierlichen Verbesserung verpflichtet. Bis Ende 2024 haben alle Eigentümergeinschaften ihre Eigentümerversammlungen abgehalten und darin der Übernahme der bisher bestehenden Verträge mit der GBG-U auf die GBG-VM zugestimmt.

Darüber hinaus verwaltete die GBG-VM im Geschäftsjahr 2024 für den Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V. acht Wohneinheiten im Stadtgebiet Mannheim.

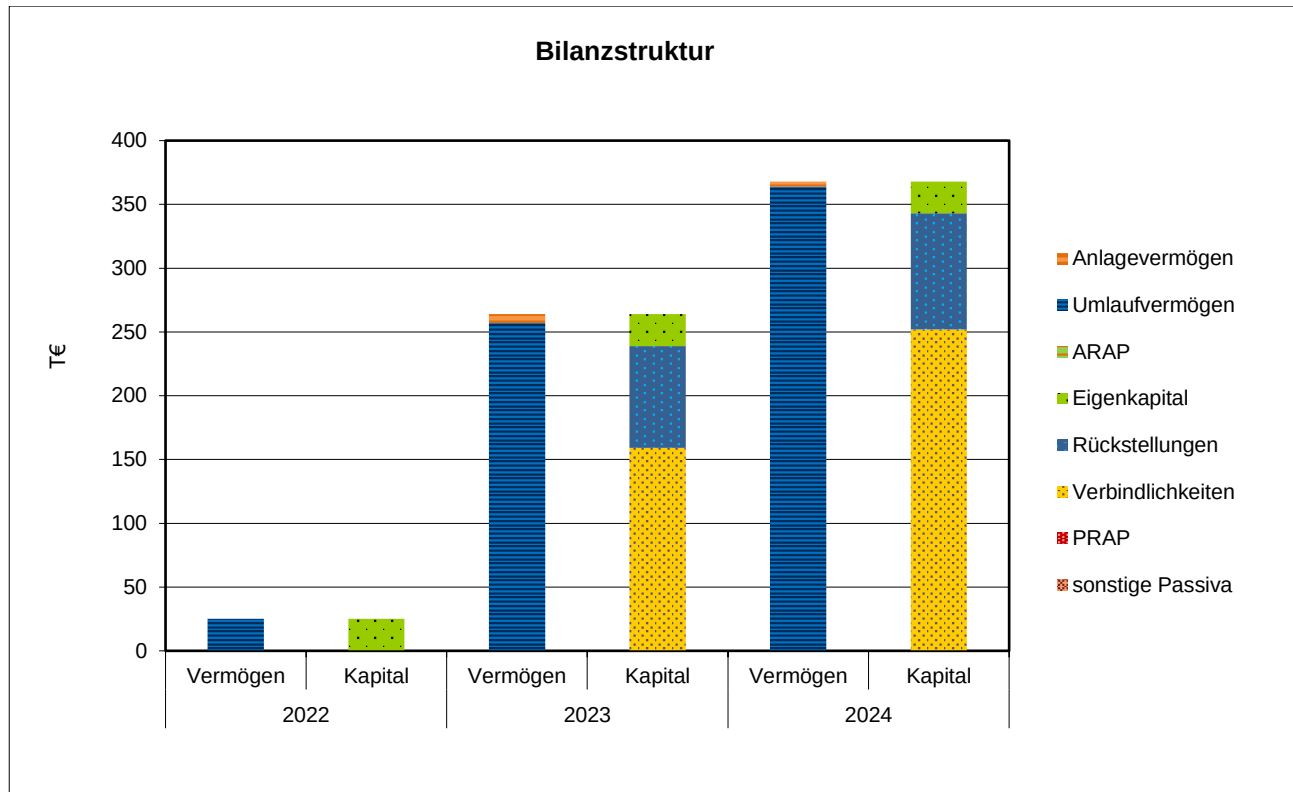
Durch den Verkauf von hochwertigen Wohnbeständen ergänzt die GBG-VM das vielfältige Wohnangebot der GBG-U. Mit identifikationsstiftenden Projekten wie dem „Hochpunkt E“ auf FRANKLIN oder Eigentumsmaßnahmen mit soziokulturellem Einfluss gestaltet sie wesentliche Teile eines Quartiers und zählt so auf das Unternehmensziel der Steigerung der Eigentumsquote in Mannheim ein.

Die Geschäftsführung der GBG-VM beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des erzielten Jahresüberschusses, insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

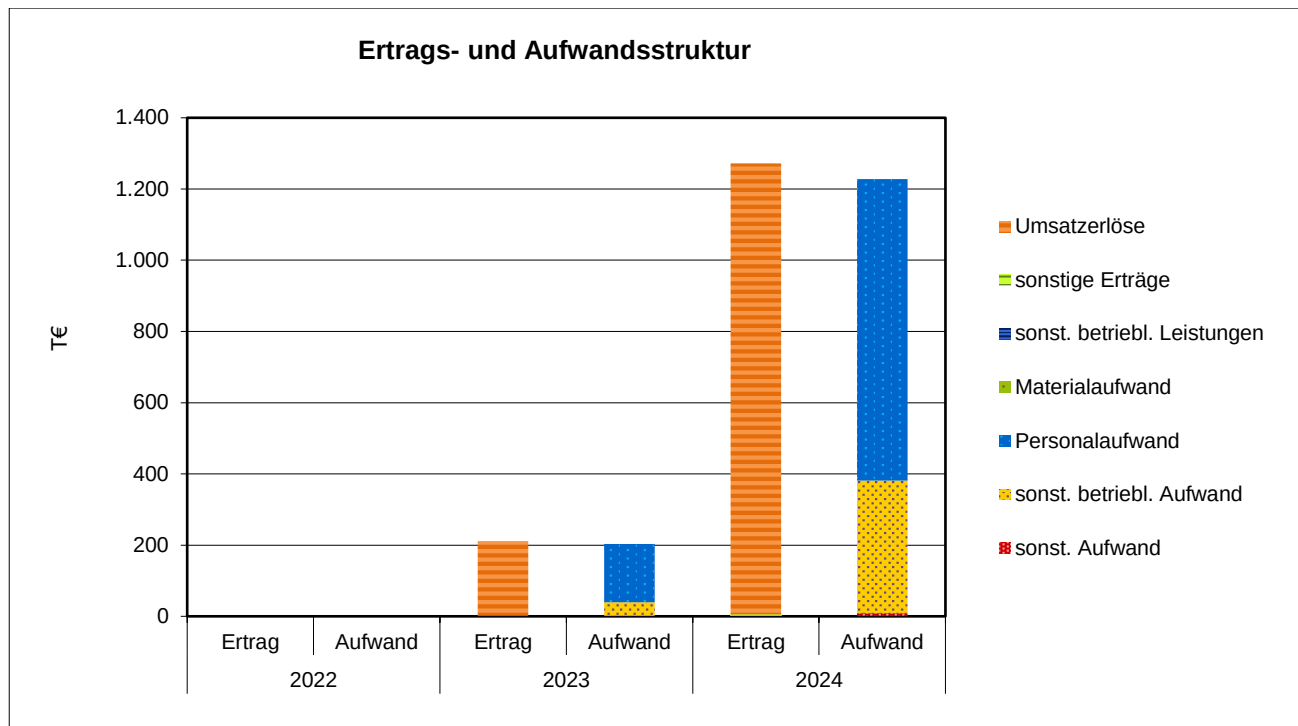
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	0	8	4	-4	-40,3
Sachanlagen	0	2	0	-2	-90,7
Finanzanlagen	0	5	4	-1	-17,3
Umlaufvermögen	25	256	364	108	41,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	212	293	82	38,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25	45	71	26	56,6
Bilanzsumme	25	264	368	104	39,4

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	25	25	25	0	0,0
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Rückstellungen	0	80	91	11	13,6
Verbindlichkeiten	0	159	252	93	58,6
Bilanzsumme	25	264	368	104	39,4



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	0	211	1.267	1.056	499,3
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2	2	
Personalaufwand	0	164	847	683	416,9
Abschreibungen	0	1	2	2	295,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	39	372	333	859,7
Betriebsergebnis	0	8	48	40	477,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3	3	637,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	7	6	523,4
Finanzergebnis	0	-1	-4	-3	455,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	0	8	44	36	479,7
Gewinnabführung/Verlustausgleich	0	8	44	36	479,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	0	0,3	0,3	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	0	0,3	0,3	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,0	2,9	1,2
Reinvestitionsquote		536,0	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	100,0	9,5	6,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	100,0	9,5	6,8
Anlagedeckungsgrad I		329,9	553,0
Anlagedeckungsgrad II		329,9	553,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität		3,6	3,4
Eigenkapitalrentabilität	0,0	43,2	-233,8
Zinslastquote		0,6	0,6
Personalaufwandsquote		80,2	68,9
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)		103,5	103,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	-71	138
Veränderung des Finanzmittelfonds	25	20	25

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	3	0
Finanzanlagevermögen	0	5	0
Insgesamt	0	8	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	0	2	12
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die GBG-VM als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit der Gesellschafterin GBG-U mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. März 2024 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den anwendbaren Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die GBG-VM wird im Jahr 2025 weiterhin ihre Dienstleistungen an die GBG-U erbringen. Auf Basis der geschlossenen Verträge über die verschiedenen Arten von Dienstleistungen und deren Vergütung wird mit einer ausreichenden Höhe von Erlösen bzw. Einnahmen gerechnet, die maßgeblich für die Entlohnung der Mitarbeiter*innen und sächliche wie persönliche Verwaltungskosten des Betriebs verwendet werden.

Mit dem Verkauf von Verkaufsobjekten der GBG-U entstehen regelmäßig neue Eigentümergemeinschaften. Für diese und für sonstige Eigentümer*innen übernimmt die GBG-VM auf deren Nachfrage die Verwaltungsbetreuung. Künftige Neubeauftragungen werden grundsätzlich unmittelbar zwischen den Eigentümergemeinschaften und Fremdverwaltungen mit der GBG-VM abgeschlossen werden. Es wird im Jahr 2026 mit einer solchen neu zu betreuenden WEG gerechnet.

Im Jahre 2025 ist der weitere Verkauf bzw. Übergaben von Wohneinheiten des Hochpunkt E auf FRANKLIN im Auftrag der GBG-U geplant.

Die GBG-VM wird die weitere Entwicklung der gesellschaftlichen Anforderungen für eine attraktive Stadtgesellschaft intensiv beobachten und ihre Handlungen an die sich verändernde Situation anpassen. Die Gesellschaft vertraut auf ihre Kompetenzen in ihren Geschäftsfeldern und die Expertise ihrer Mitarbeiter*innen und des Managements. Auch in dem aktuellen wirtschaftlichen Rahmen verfolgt die GBG-VM die Zielsetzung, Mannheim als attraktiven Standort in der Region zu fördern.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 431 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf Umsatzerlösen in Höhe von 1,7 Mio. € denen Personalaufwendungen in Höhe von rund 0,9 Mio. € und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rund 0,4 Mio. € gegenüberstehen.

GBG Wohnen GmbH



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken der GBG Unternehmensgruppe GmbH, die Errichtung, Betreuung und Verwaltung eigener baulicher Anlagen und Grundstücke, der An- und Verkauf derselben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Eisenhauer, Ralf
	Stadtrat	Beisel, Volker
	Arbeitnehmervertreterin	Bley, Katja
seit 12.03.2024	Stadtrat	Bockmeyer, Daniel
seit 14.08.2024	Stadtrat	Fleck, Alexander
seit 14.08.2024	Stadtrat	Götz, Reinhold
	Arbeitnehmervertreter	Kiefer, Niels
seit 12.03.2024	Stadträtin	Koch, Silke
seit 14.08.2024	Stadtrat	Kranz, Claudius
bis 22.07.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
bis 22.07.2024	Stadtrat	Liebscher, Patrick
bis 22.07.2024	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	Stadträtin	Safferling, Andrea
bis 22.07.2024	Stadtrat	Schmid, Holger
seit 14.08.2024	Stadträtin	Seitz, Marianne
	Mitglied	Stubbe, Peter
	Stadtrat	Ulas, Dennis

Geschäftsführung

Franke, Christian
Frings, Karl-Heinz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Sowohl mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH als auch mit der GBG Sonderimmobilien GmbH bestehen jeweils Bewirtschaftungsverträge für das kaufmännische und technische Facility Management als auch Betreuungsverträge für die kaufmännische und technische Betreuung von Bauprojekten.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die GBG Wohnen GmbH (GBG-WO) betreut und verwaltet den Bestand an Wohnungen und Sonderimmobilien der GBG-Gruppe und anderer Auftraggeber wie die Stadt Mannheim. Auch die Fremdverwaltung für die Stadt Mannheim wird durch die GBG-WO durchgeführt. Sie ist seit dem Beginn der operativen Geschäftstätigkeit ab 1. November 2023 insbesondere als Dienstleister im Auftrag und Namen der GBG Unternehmensgruppe GmbH (GBG-U) für die Bewirtschaftung der Wohngebäude und den Service für die Bewohner*innen zuständig. Darüber hinaus ist sie auch im Auftrag und Namen der Schwestergesellschaft GBG Sonderimmobilien GmbH (GBG-SI) für die Bewirtschaftung der Sonderimmobilien verantwortlich. Weiterer wesentlicher Leistungsbaustein der GBG-WO ist zudem die bauliche bzw. technische Betreuung von Projekten der GBG-U wie auch weiterer relevanter Gesellschaften in der GBG-Gruppe.

Die Mitarbeiter*innen sind den Bereichen Immobilien- und Einnahmemanagement sowie Bau zugeordnet. Das Immobilienmanagement wird an den bisherigen Standorten in den Kunden Service Centern nah am Kunden zur direkten Ansprache angeboten. Die Vermietung befindet sich mit dem Einnahmenmanagement weiterhin im Verwaltungsgebäude im Leoniweg. Ebenso verschiedene Abteilungen des Bau- bzw. technischen Bestandsmanagements. Im Bau wird zwischen Baumanagement und Technischem Bestandsmanagement unterschieden. Das Baumanagement widmet sich der Bauvorbereitung, der architektonischen Planung und Entwicklung von Neubauten sowie der Durchführungsplanung von Modernisierungen. Eine Baukostenbetrachtung erfolgt in der Bauvorbereitung und in der Umsetzung werden die Projekte von Bauleiter*innen und Architekt*innen aus der Bauausführung gemanagt. Der Fokus des technischen Bestandsmanagements liegt auf der Instandhaltung und Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz und deren Erhaltung. Hier werden die technischen Anlagen gewartet und Störungen behoben sowie neue Technologien entwickelt. Im vorhandenen Bestand werden Neuerungen an Gebäuden sowie in den Freianlagen umgesetzt.

Im September 2024 erfolgte bei der GBG-WO die Rezertifizierung nach ISO 9001 und eine Ausweitung der Zertifikationsbereiche nachfolgender wesentlicher Geschäftsprozesse. Zu den nun zertifizierten Tätigkeiten gehören die Hausbewirtschaftung, die zentrale Vermietung inklusive der Wohnungsübergabe, die Verwaltung von Mietverhältnissen sowie das Soziale Management. Ebenfalls zertifiziert ist die Beendigung von Mietverhältnissen (insbesondere Kündigungen) sowie die Instandhaltung. Für die Kunden bedeuteten dies Qualitätssicherung, Kundenzufriedenheit und die Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung.

Durch ein strukturiertes Qualitätsmanagement wird gewährleistet, dass die Dienstleistungen der GBG-WO dauerhaft höchsten Ansprüchen genügen. Die Dokumentation der Kernprozesse und die konsequente Ausrichtung daran bei der Ausführung sorgen für hohe Transparenz und einheitliche Abläufe, wodurch willkürliche Entscheidungen vermieden werden. Ein gut organisiertes Qualitätsmanagementsystem, das auch das Beschwerdemanagement einschließt, hilft, die Erwartungen und Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen und ihre Zufriedenheit zu steigern. Mit der ISO 9001-Zertifizierung verpflichtet sich die GBG-WO, ihre Prozesse kontinuierlich zu optimieren, um auch zukünftig das Beste aus ihren Abläufen holen zu können. Die GBG-WO erhält Verwalter- bzw. Betreuungshonorare für ihren Geschäftsbetrieb als Dienstleistungsunternehmen für die GBG-U bzw. weiterer Gesellschaften der GBG-Gruppe. Im Jahr 2024 konnten außerdem Baubetreuungsverträge mit weiteren externen Auftraggebern geschlossen werden.

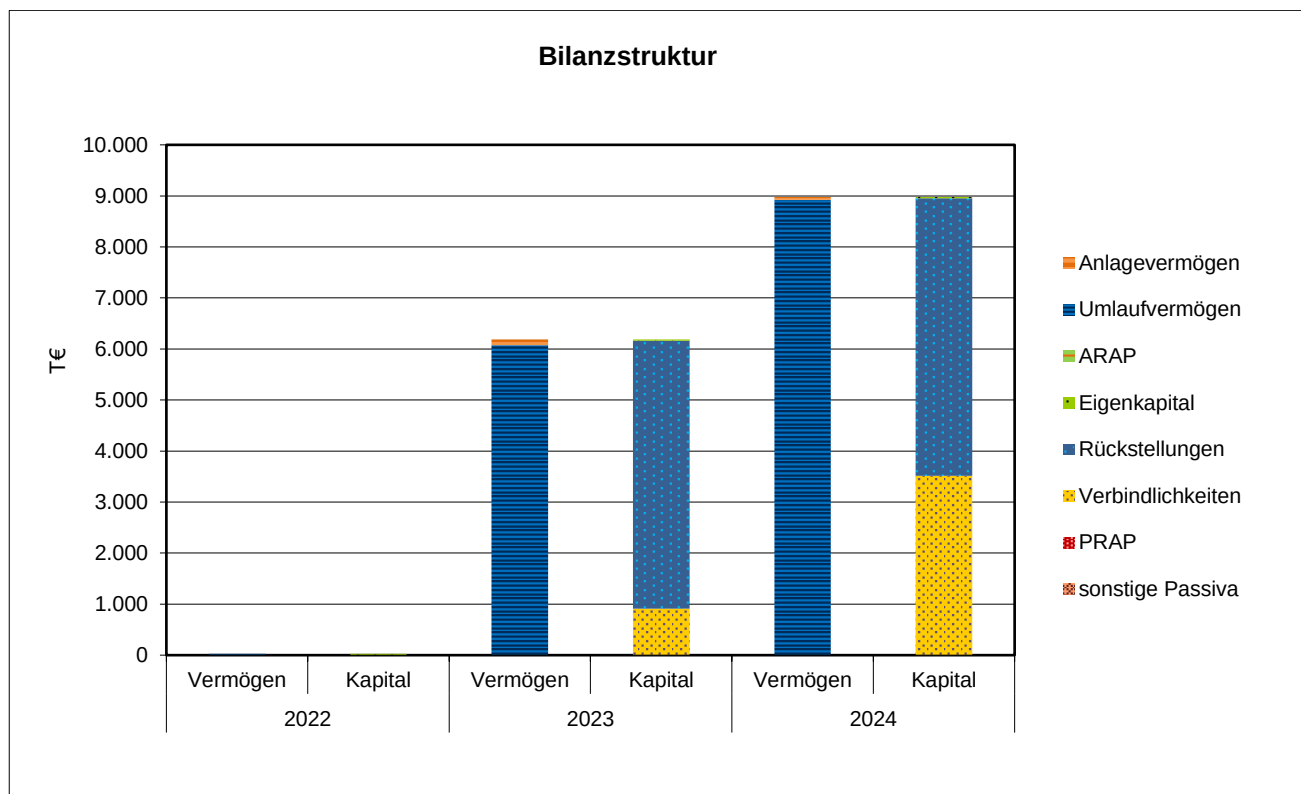
Zudem unterstützt die GBG-WO die Schwestergesellschaften BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, FRANKLIN Grüne Mitte GmbH sowie MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH bei der Bewirtschaftung und Instandhaltung ihrer Liegenschaften.

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 589 T€ (Vj. 118 T€) ab. Die Geschäftsführung der GBG-WO beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des erzielten Jahresüberschusses vor Ergebnisabführung, insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

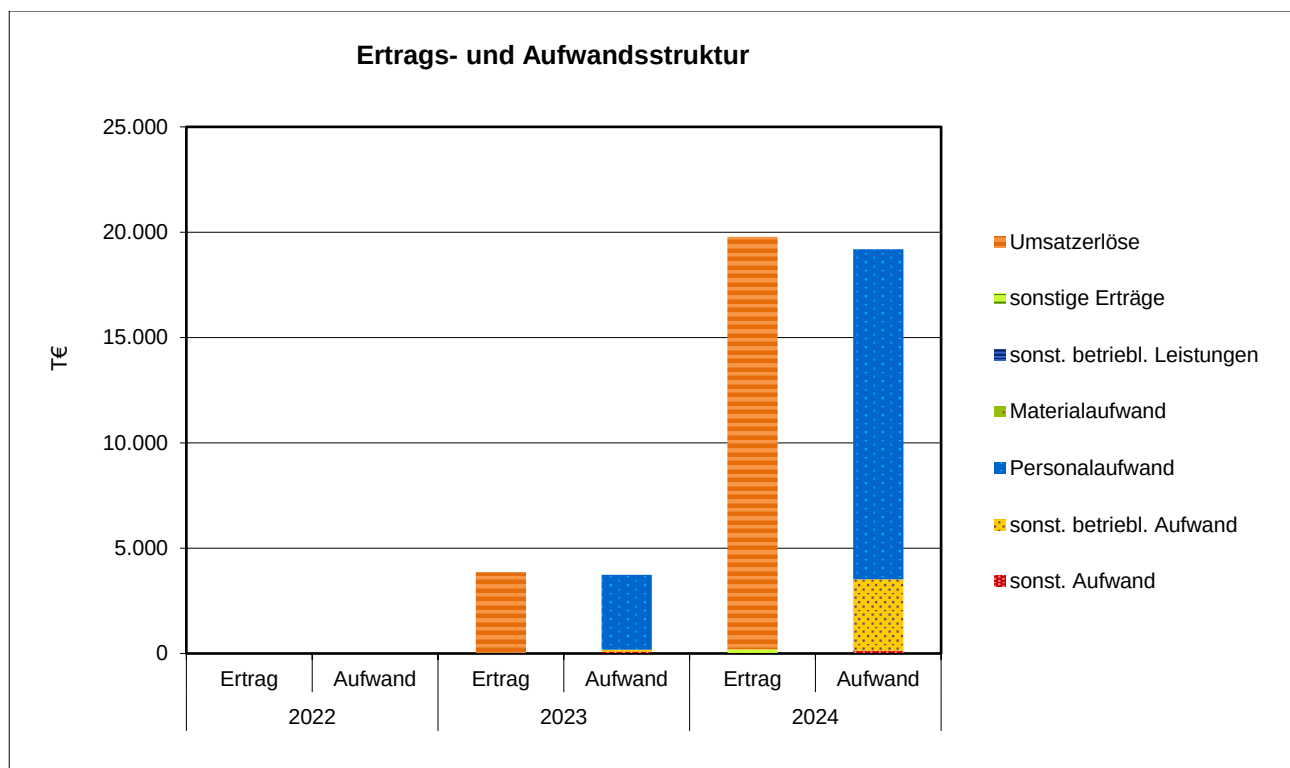
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	0	110	59	-51	-46,4
Sachanlagen	0	66	16	-51	-76,1
Finanzanlagen	0	43	43	0	-0,9
Umlaufvermögen	25	6.074	8.922	2.848	46,9
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	3.870	8.431	4.561	117,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25	2.204	491	-1.712	-77,7
Bilanzsumme	25	6.184	8.981	2.797	45,2

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	25	25	25	0	0,0
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Rückstellungen	0	5.247	5.443	196	3,7
Verbindlichkeiten	0	912	3.513	2.601	285,3
Bilanzsumme	25	6.184	8.981	2.797	45,2



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	0	3.824	19.586	15.762	412,1
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	15	12	487,1
Personalaufwand	0	3.553	15.679	12.125	341,2
Abschreibungen	0	13	51	37	276,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	95	3.385	3.290	3.451,0
Betriebsergebnis	0	165	487	322	195,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	32	183	151	466,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	79	81	2	2,9
Finanzergebnis	0	-46	103	149	-321,2
Ergebnis vor Ergebnisabführung	0	118	589	471	397,6
Gewinnabführung/Verlustausgleich	0	118	589	471	397,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	0	0	1	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	0	1	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,0	1,8	0,7
Reinvestitionsquote		594,8	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	100,0	0,4	0,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	100,0	0,4	0,3
Anlagedeckungsgrad I		22,8	42,5
Anlagedeckungsgrad II		3.437,0	6.669,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität		3,1	3,0
Eigenkapitalrentabilität	0,0	-126,8	-104,4
Zinslastquote		2,1	0,4
Personalaufwandsquote		95,0	81,7
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)		102,2	102,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	2.307	602
Veränderung des Finanzmittelfonds	25	2.179	-1.711

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Anzahl betreute Wohnungen	0	0	19.560
Anzahl betreute Garagen und Abstellplätze	0	0	8.345
Anzahl betreute Gewerbeeinheiten	0	0	322

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	80	0
Finanzanlagevermögen	0	49	24
Insgesamt	0	128	24

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	0	34	204
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	0	8	27

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die GBG Wohnen GmbH als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 19. März 2025 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den anwendbaren Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes ausnahmslos entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die GBG-WO wird im Jahr 2025 weiterhin ihre Dienstleistungen an die GBG-U und die GBG Gruppe erbringen und außerdem auch Baubetreuungsmaßnahmen für externe Auftraggeber durchführen. Auf Basis der geschlossenen Verträge über die verschiedenen Arten von Dienstleistungen und deren Vergütung wird mit einer ausreichenden Höhe von Erlösen bzw. Einnahmen gerechnet, die maßgeblich für die Entlohnung der Mitarbeiter*innen und deren fachliche bzw. persönliche (Weiter-)Entwicklung verwendet werden. Im Fall von sich abzeichnenden negativen Kostenentwicklungen wird die GBG-WO über entsprechende Vertragsanpassungen gegensteuern.

Die GBG-WO wird die weitere Entwicklung der gesellschaftlichen Anforderungen für eine attraktive Stadtgesellschaft intensiv beobachten und ihre Handlungen an die sich verändernde Situation anpassen. Die Gesellschaft vertraut auf ihre Kompetenzen in ihren Geschäftsfeldern und die Expertise ihrer Mitarbeiter*innen und des Managements. Auch in dem aktuellen wirtschaftlichen Rahmen verfolgt die GBG-WO die Zielsetzung, Mannheim als attraktiven Standort in der Region zu fördern.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.745 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf Umsatzerlösen in Höhe von ca. 23,0 Mio. €, denen Personalaufwendungen in Höhe von rund 17,8 Mio. € und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rund 3,6 Mio. € gegenüberstehen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Vermietung und Verwaltung baulicher Anlagen und Grundstücke, die nicht dem Wohnen dienen, der An- und Verkauf derselben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital **25.470.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.470.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Frings, Karl-Heinz
Kiefer, Gregor

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen Verträge über das technische und kaufmännische Facility Management mit der GBG Wohnen GmbH sowie Verträge über technische und kaufmännische Projektleistungen mit der GBG Wohnen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren Mietverträge zu im Eigentum der GBG Sonderimmobilien GmbH stehenden Grundstücken und Gebäuden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2024 hat die GBG Sonderimmobilien GmbH (GBG-SI) unverändert die Bestandsbewirtschaftung und Vermietung von 22 Sonderimmobilien-Objekten fortgeführt. Die Bewirtschaftung der Bestände wird im Auftrag und Namen der GBG-SI von der Schwestergesellschaft GBG Wohnen GmbH (GBG-WO) durchgeführt.

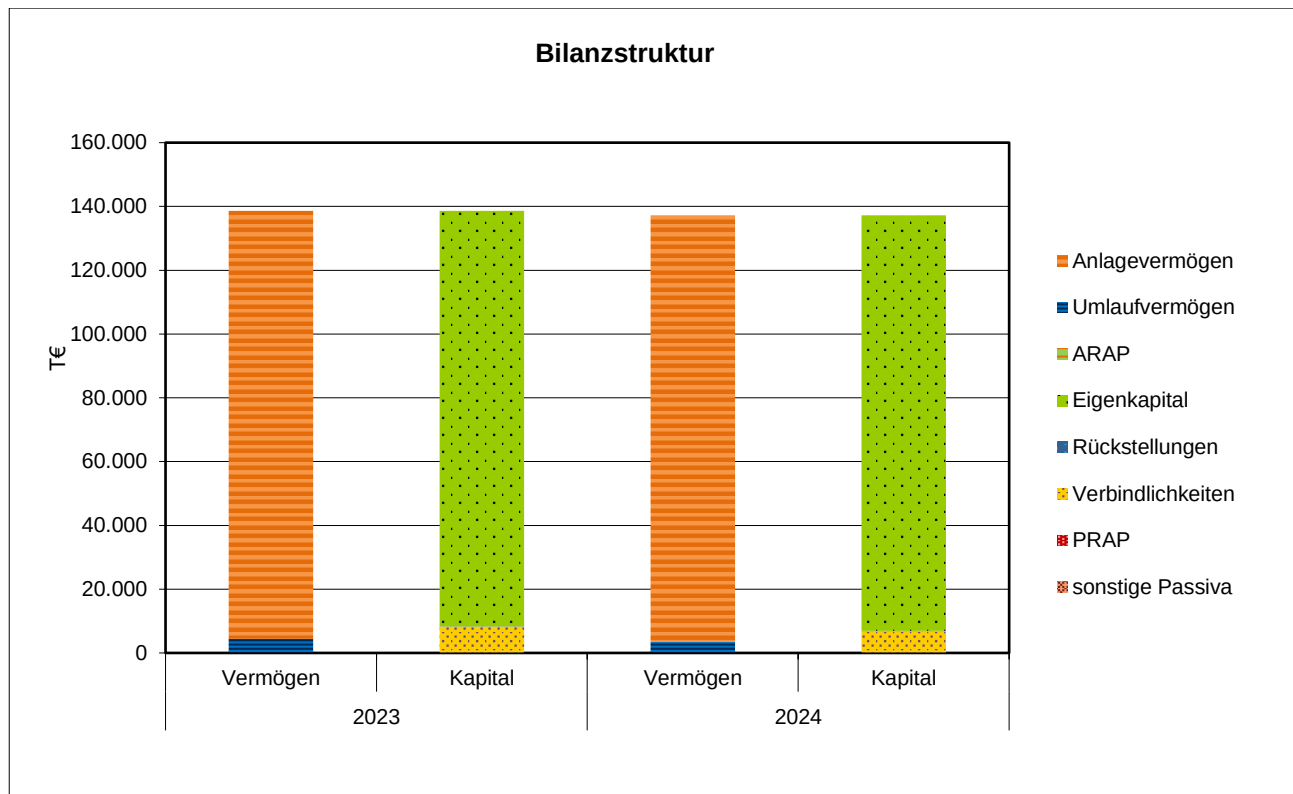
Im Bezug auf die künftige Erweiterung der Sonderimmobilien-Bestände der GBG-SI wurde mit offiziellem Spatenstich vom 30. Oktober 2024 der Bau des neuen Grünen Betriebshofs für den Eigenbetrieb Stadtraumservice der Stadt Mannheim auf der Konversionsfläche Spinelli Barracks begonnen. Dieser wird voraussichtlich Ende 2026 abgeschlossen und ab 2027 vermietet werden und bietet auf dem rund 30.000 m² großen Grundstück Baulichkeiten wie ein Hauptgebäude, Werkstätten, Garagen, Parkräume und Waschhallen mit insgesamt über 16.000 m² Nutzfläche sowie 119 Stellplätzen bzw. 50 Fahrradstellplätzen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 3.042 T€ in das Projekt investiert. Durch festgestellte Altlasten des Grundstücks aus der ursprünglichen militärischen Nutzung des Geländes gestalten sich die Erd- und Gründungsarbeiten deutlich aufwändiger und das Bauprojekt, insbesondere das Entwässerungskonzept, wurde unter Berücksichtigung der behördlichen und gesetzlichen Vorgaben entsprechend angepasst. Die Bauprojekte der GBG-SI werden ebenfalls von der GBG-WO technisch wie baulich betreut.

Die Geschäftsführung der GBG-SI beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des erzielten Jahresüberschusses vor Gewinnabführung, insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

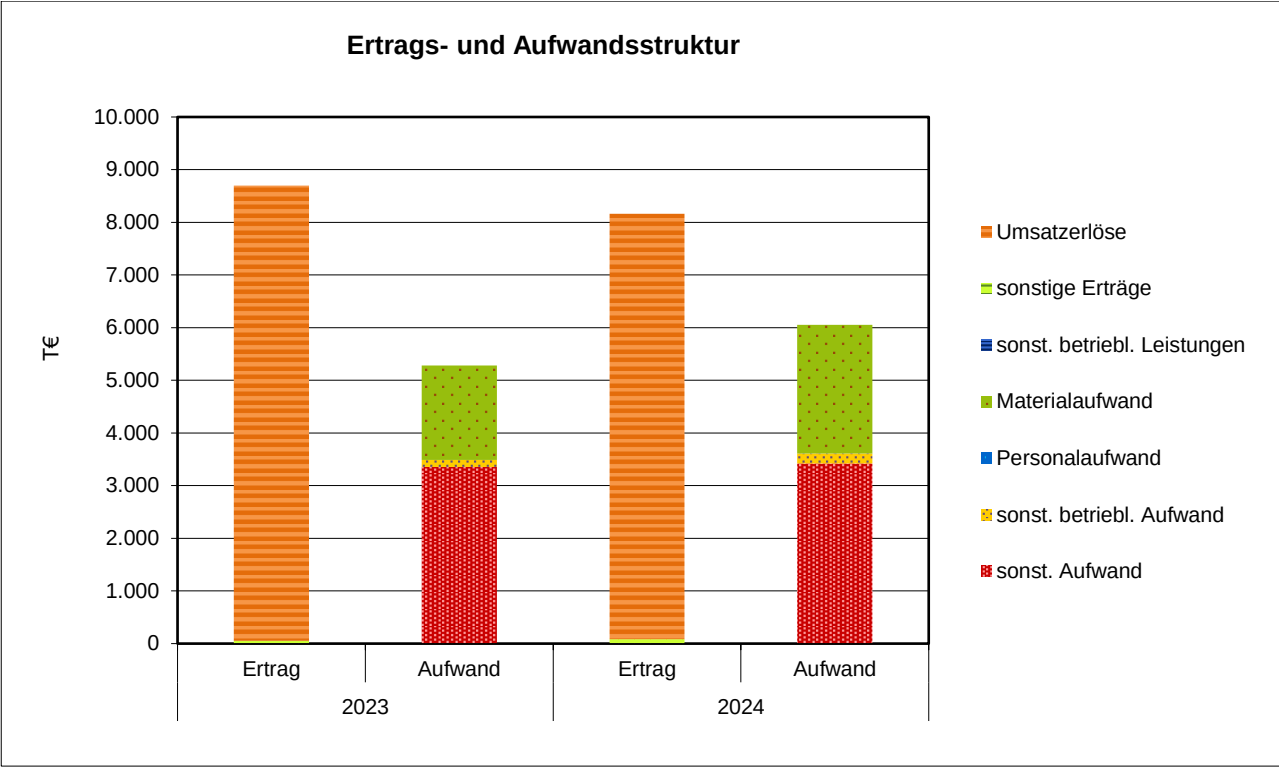
Aktiva	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
			in T€	in %
Anlagevermögen	134.161	133.750	-411	-0,3
Sachanlagen	132.627	132.249	-378	-0,3
Finanzanlagen	1.534	1.501	-33	-2,2
Umlaufvermögen	4.430	3.435	-995	-22,5
Vorräte	1.100	1.289	189	17,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.253	2.003	-1.250	-38,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	78	143	66	84,5
Bilanzsumme	138.592	137.185	-1.407	-1,0

Passiva	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
			in T€	in %
Eigenkapital	130.278	130.278	0	0,0
Stammkapital	25.470	25.470	0	0,0
Kapitalrücklage	104.808	104.808	0	0,0
Rückstellungen	32	48	16	48,8
Verbindlichkeiten	8.281	6.859	-1.422	-17,2
Bilanzsumme	138.592	137.185	-1.407	-1,0



Daten der GuV

	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	7.544	7.890	346	4,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.100	189	-911	-82,8
Sonstige betriebliche Erträge	6	2	-4	-65,8
Materialaufwand	1.794	2.444	650	36,3
Abschreibungen	3.352	3.420	68	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134	186	52	38,1
Betriebsergebnis	3.370	2.031	-1.339	-39,7
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	46	45	-1	-2,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	38	38	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	1	
Finanzergebnis	46	83	37	79,1
Ergebnis vor Ergebnisabführung	3.416	2.114	-1.302	-38,1
Gewinnabführung/Verlustausgleich	3.416	2.114	-1.302	-38,1
Jahresergebnis	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (insb. Mietverträge)	6.489	4.741	Ergebnis-haushalt
Ausleihung Marchivum	78	33	Finanz-haushalt
Insgesamt	6.567	4.774	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen (u.a. für Erbbauverträge)	35	295	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	35	295	

Kennzahlen

	2023	2024
	%	%
Vermögenslage		
Anlagenintensität	96,8	97,5
Reinvestitionsquote	4.056,7	89,5
Finanzlage		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	94,0	95,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	94,0	95,0
Anlagedeckungsgrad I	97,1	97,4
Anlagedeckungsgrad II	97,1	97,4
Ertragslage		
Umsatzrentabilität	45,3	26,8
Eigenkapitalrentabilität	2,7	1,6
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	142,9	130,4
	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.808	4.707
Veränderung des Finanzmittelfonds	78	65

Investitionen

	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	132.510	0
Technische Anlagen und Maschinen	297	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.172	3.063
Finanzanlagevermögen	1.566	0
Insgesamt	137.545	3.063

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die GBG-SI als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit der Gesellschafterin GBG Unternehmensgruppe GmbH mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. März 2025 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den anwendbaren Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die künftige Ertragslage in der Bestandsbewirtschaftung wird durch die Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung der im Bestand befindlichen Sonderimmobilien geprägt. Diese werden künftig durch Fertigstellungen von Neuinvestitionen erweitert werden. Für das aktuell laufende Bauprojekt Grüner Betriebshof auf der Konversionsfläche Spinelli Barracks wird mit einer Fertigstellung Ende 2026 gerechnet. Weitere Bauprojekte, die voraussichtlich erst ab/nach dem Jahr 2026 realisiert bzw. fertiggestellt werden, befinden sich in Vorbereitung. Die Bestandsobjekte der GBG-SI werden durch laufende Instandhaltung erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.369 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf leicht steigenden Umsatzerlösen aus Bewirtschaftungstätigkeit bei höheren Aufwendungen aus der Bewirtschaftungstätigkeit und konstanten Abschreibungen aus der Gebäudebewirtschaftung. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für laufende Bau(-vorbereitungs)-projekte in Höhe von 35.000 T€ geplant, welche durch entsprechenden Finanzierungsbedarf einen deutlich höheren Zinsaufwand im Jahr 2025 bewirken.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Konzernmutter Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft berechtigt, Grundstücke zu erwerben sowie für sich und Dritte ebensolche baulichen Anlagen zu errichten, zu betreuen und zu verwalten.

Stammkapital **5.950.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	5.950.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Grunert, Dirk
Stellv. Vorsitzende	bis 22.07.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
Stellv. Vorsitzende	seit 09.10.2024	Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.
	seit 15.08.2024	Stadtrat	Baghlani, Karim
		Bürgermeister	Eisenhauer, Ralf
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Erol, Nalan
	seit 15.08.2024	Stadträtin	Funck, Katharina
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Herrdegen, Martina
	seit 15.08.2024	Stadtrat	Heß, Stefanie
	seit 15.08.2024	Stadträtin	Hötting, Christian
	seit 15.08.2024	Stadtrat	Jutz, Regina, Dr.
	seit 15.08.2024	Stadträtin	Kölbl, Kathrin, Prof.
	seit 15.08.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Probst, Christopher, Dr.
		Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.

Geschäftsführung

Doberass, Peter
Frings, Karl-Heinz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Kooperationsvertrag vom 18. Mai 2005 für das Mannheimer PPP Model Schulen
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Dienstleistungsvertrag vom 5. Mai 2014 über die technische Betreuung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen städtischer Schulen
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)
- 1. Änderungsvertrag zum Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Facility Management“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen des Neubaus und der Sanierung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Bau und Sanierung“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulbaumaßnahmen („Rahmenvertrag Baubetreuung“)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (BBS) betreut im Rahmen des Facility Managements alle 72 städtischen Schulliegenschaften. Das Facility Management unterteilt die Gesellschaft in die Bereiche Instandhaltung, Technik sowie infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäudemanagement. In regelmäßigen Zyklen werden sämtliche Bauteile auf allen Schulliegenschaften kontrolliert, um die Funktionalität und die Verkehrssicherheit der Gebäude zu gewährleisten. Ergänzt werden die Sichtprüfungen zwischenzeitlich von hochauflösenden Drohnenbildern, aus denen ein verzerrungsfreies 3-D-Modell eines jeden Schulgebäudes erstellt wird. Die BBS erstellt aus den Erkenntnissen für den Gebäudebestand eine systematische Instandhaltungsplanung und arbeitet die Maßnahmen mit zunehmendem Volumen ab. Ein neuer, weiterer Aspekt des Facility Managements sind Photovoltaikanlagen. Sukzessive sollen auf allen geeigneten Dächern der Schulliegenschaften PV-Anlagen installiert werden.

Im Jahr 2024 hat die BBS erneut ihr Portfolio an Schulbaumaßnahmen im Bereich Baubetreuungen erweitert. Zusätzlich wird die BBS in einem erheblichen Umfang mit Voruntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten, Planungen und Kostenberechnungen beauftragt. Diese Voruntersuchungen sind Grundlage für nachfolgende Beauftragungen zur Baubetreuung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 7 neue Baubetreuungsverträge geschlossen, darunter der Ersatzneubau "C-Bau" der Waldschule, die Erweiterung der Mensa in der Gerhart-

Hauptmann-Schule, sowie auch die Umsetzung des Kooperativen Ganztags Teil 1 der Brüder-Grimm-Schule. Zudem konnten 24 Projekte erfolgreich beendet werden.

Im Zuge der Neuorganisation der Konzernstruktur der Muttergesellschaft GBG Unternehmensgruppe GmbH haben alle Gremien dem Vorschlag zugestimmt, Kindertageseinrichtungen (Kitas), die sich bisher im Anlagevermögen der GBG befanden, an die BBS zu übertragen. Die Übertragung von sieben Kita-Objekten erfolgte im Herbst 2023 - rückwirkend zum 1. Januar 2023. In der Folge ist die BBS im Geschäftsjahr 2023 Eigentümerin und Vermieterin der übertragenen Objekte. Im Übergangszeitraum wird die BBS zwischenzeitlich noch durch die Fachabteilungen der bislang zuständigen GBG Unternehmensgruppe GmbH bzw. nach dem Teilbetriebsübergang dieser Abteilungen seit dem 1. November 2023 durch die GBG Wohnen GmbH unterstützt. Im Geschäftsjahr 2024 ging die Betreuung und Verwaltung der Objekte sukzessive in den eigenen Personalstamm der BBS über.

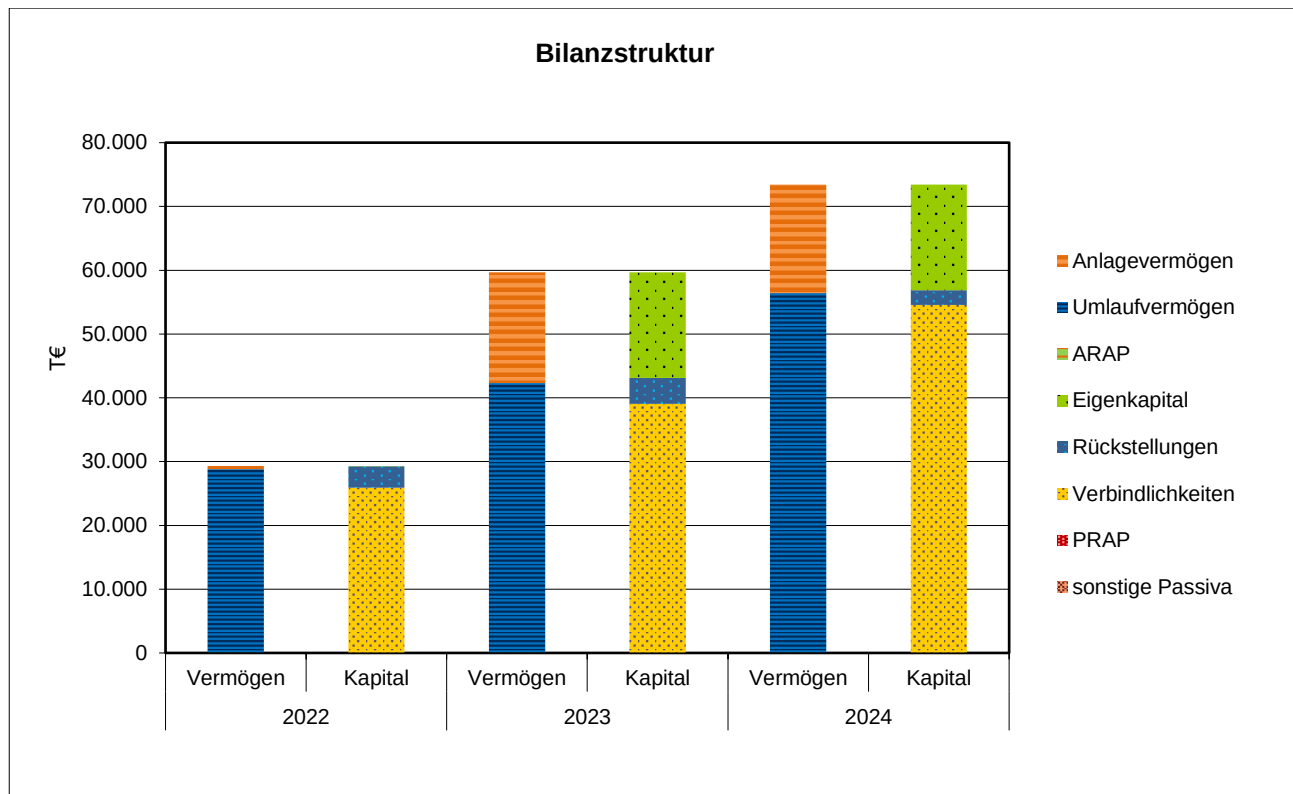
Die Sparte Bau und Betrieb von Kindertageseinrichtungen für die Stadt Mannheim und freie Träger befindet sich bislang noch im Aufbau, weshalb das Geschäftsjahr 2024 überwiegend von vorbereitenden Aktivitäten geprägt war.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1.156 T€ ab. Das Ergebnis vor Gewinnabführung verringert sich damit gegenüber dem Vorjahr (4.783 T€ vor Gewinnabführung) um 3.717 T€.

Daten der Bilanz

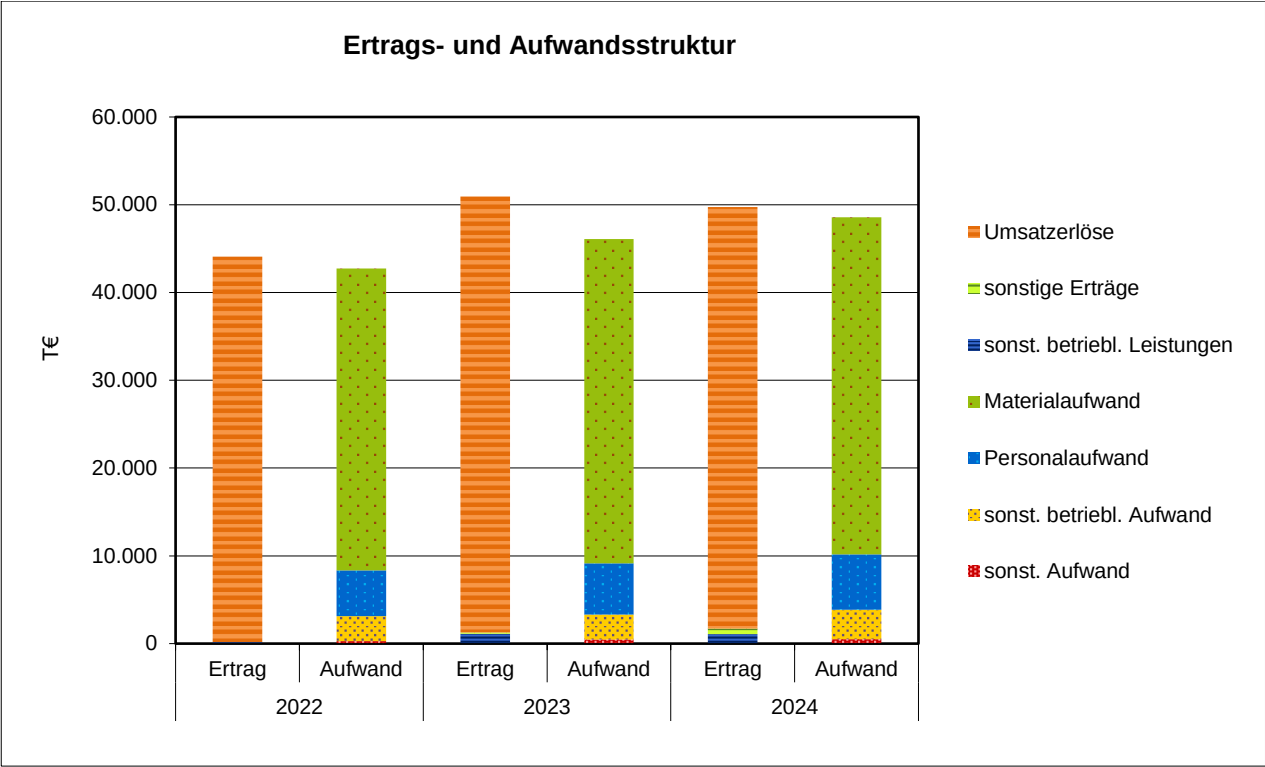
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	503	17.383	16.991	-392	-2,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	56	30	-27	-47,6
Sachanlagen	399	17.320	16.957	-363	-2,1
Finanzanlagen	13	7	4	-2	-32,4
Umlaufvermögen	28.797	42.274	56.385	14.110	33,4
Vorräte	22.887	25.896	25.391	-506	-2,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.880	14.172	30.453	16.281	114,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.031	2.205	541	-1.664	-75,5
Rechnungsabgrenzungsposten	33	30	33	3	9,3
Bilanzsumme	29.333	59.688	73.409	13.721	23,0

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	50	16.550	16.550	0	0,0
Stammkapital	50	5.950	5.950	0	0,0
Kapitalrücklage	0	10.600	10.600	0	0,0
Rückstellungen	3.403	4.087	2.325	-1.762	-43,1
Verbindlichkeiten	25.880	39.051	54.534	15.483	39,7
Bilanzsumme	29.333	59.688	73.409	13.721	23,0



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	39.044	46.704	48.531	1.827	3,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.873	2.977	-504	-3.481	-116,9
Sonstige betriebliche Erträge	160	1.135	1.094	-40	-3,6
Materialaufwand	34.400	36.946	38.384	1.438	3,9
Personalaufwand	5.209	5.842	6.316	474	8,1
Abschreibungen	272	474	490	16	3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.869	2.827	3.377	550	19,5
Betriebsergebnis	1.327	4.728	555	-4.173	-88,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	146	602	456	313,1
Finanzergebnis	0	146	602	456	313,1
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
Ergebnis vor Ergebnisabführung	1.327	4.873	1.156	-3.717	-76,3
Gewinnabführung/Verlustausgleich	1.327	4.873	1.156	-3.717	-76,3
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (insb. Raten Facility Management)	44.900	49.558	46.423	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (Planung und Betreuung)	3.382	7.287	6.919	Finanz-haushalt
Insgesamt	48.282	56.845	53.342	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	36	19	16	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	36	19	16	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	1,7	29,1	23,1
Reinvestitionsquote	100,4	3.661,3	20,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	27,7	22,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	27,7	22,5
Anlagedeckungsgrad I	9,9	95,2	97,4
Anlagedeckungsgrad II	9,9	95,2	97,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,4	10,4	2,4
Eigenkapitalrentabilität	2.654,0	29,4	7,0
Personalaufwandsquote	12,2	12,7	13,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	91,3	101,3	99,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.908	4.115	22.505
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.065	-826	-1.664

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Umsatzerlöse Facility Management in € je Schüler*in	985	1.056	1.032
Betriebskosten in € je Schüler*in	507	449	499
Wartung in € je Schüler*in	48	53	63
Instandhaltung in € je Schüler*in	267	309	332

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	55	12	18
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	0	17.200	36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219	149	46
Finanzanlagevermögen	0	0	6
Insgesamt	273	17.361	106

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	84	84	78
Auszubildende	1	2	3

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	4	4	4

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des MCGK, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Entsprechend dem Wirtschaftsplan erwartet die BBS im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 55,9 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 1.595 T€. Zwar beeinflussen steigende Abrechnungsvolumen in der Baubetreuung das Ergebnis 2025 einerseits positiv. Allerdings bedingt durch den moderaten Anstieg der Facility Management-Rate bei gleichzeitiger, deutlicher Steigerung (im Sinne von nicht gleichförmiger Entwicklung) der Betriebskosten sinkt das Spartenergebnis im Facility Management ab.

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.595 T€ wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die Konzernmutter GBG Unternehmensgruppe GmbH ausgeglichen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **2.300.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	1.200.000 €	52,2 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,8 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Eisenhauer, Ralf
	Stadträtin	Baier, Gabriele
bis 22.07.2024	Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
seit 14.08.2024	Stadtrat	Christ, Lennart
bis 22.07.2024	Stadtrat	Finkler, Jörg
	Stadtrat	Götz, Reinhold
bis 22.07.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
seit 14.08.2024	Stadtrat	Mampel, Wilken
seit 14.08. bis 11.12.2024	Stadträtin	Reinemund, Birgit, Dr.
seit 14.08.2024	Stadtrat	Riegler, Markus
	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	Stadtrat	Schmid, Holger
bis 22.07. seit 12.12.2024	Stadtrat	Taubert, Wolfgang
	Stadtrat	Ulas, Dennis

Geschäftsführung

Frings, Karl-Heinz
Judt, Achim

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Erbbauvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Überlassungsvertrag von ehemaligen Kasernengebäuden zur Zwischennutzung für die Unterbringung der aus der Ukraine nach Mannheim geflüchteten Menschen
- Mietvertrag über die Nutzung der ehemaligen „Elementary School“ als Interimsgrundschule
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.47 „Franklin-Mitte“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.52 „Funari“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.51 „Sullivan“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.50 „Columbus“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.49 „Offizierssiedlung“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ und zum Bebauungsplan Nr. 71.57 „Spinelli Quartierszentrum Anna-Sammet-Straße“

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Sparte Stadtentwicklung wird im Wesentlichen durch die Konversion der ehemals militärisch genutzten Flächen in Mannheim geprägt. Zur punktuellen Unterstützung der Stadt- und Quartiersentwicklung hatte die MWSP Projektentwicklungsgesellschaft mbH (MWSP) bislang zusätzlich die Lokale Stadterneuerung (LOS) betrieben. Darüber hinaus hatte die Gesellschaft bislang auch die Trägerschaft für das Quartiersmanagement in der Neckarstadt-West übernommen. Da sich die LOS-/Quartiersmanagement Neckarstadt-West-Struktur mittlerweile gefestigt hat, hat die MWSP diese Aufgaben im Jahr 2024 wieder an die städtische Verwaltung überführen können.

Es werden derzeit die Konversionsflächen Turley Barracks, Taylor Barracks, FRANKLIN und Spinelli Barracks entwickelt; bei der Erschließung und Vermarktung profitiert die MWSP dabei von den über die letzten Jahre gesammelten Erfahrungen. Die MWSP hat im Geschäftsjahr 2024 drei Kaufverträge über eine Fläche von in Summe 6.249 m² auf den erworbenen Konversionsflächen geschlossen. Zudem hat die MWSP im Geschäftsjahr 2024 insgesamt drei Übergaben von Flächen mit in Summe 9.785 m² auf den erworbenen Konversionsflächen an Investoren vollziehen und damit erfolgswirksam erfassen können.

Das Geschäftsfeld Bestandsverwaltung, welches im Vergleich zur Stadtentwicklung eine untergeordnete Rolle spielt, wurde bislang im Wesentlichen durch die Vermietung der GBG Halle und den Zwischennutzungen temporär leerstehender Gebäude sowie Baustelleneinrichtungen auf FRANKLIN und Spinelli Barracks

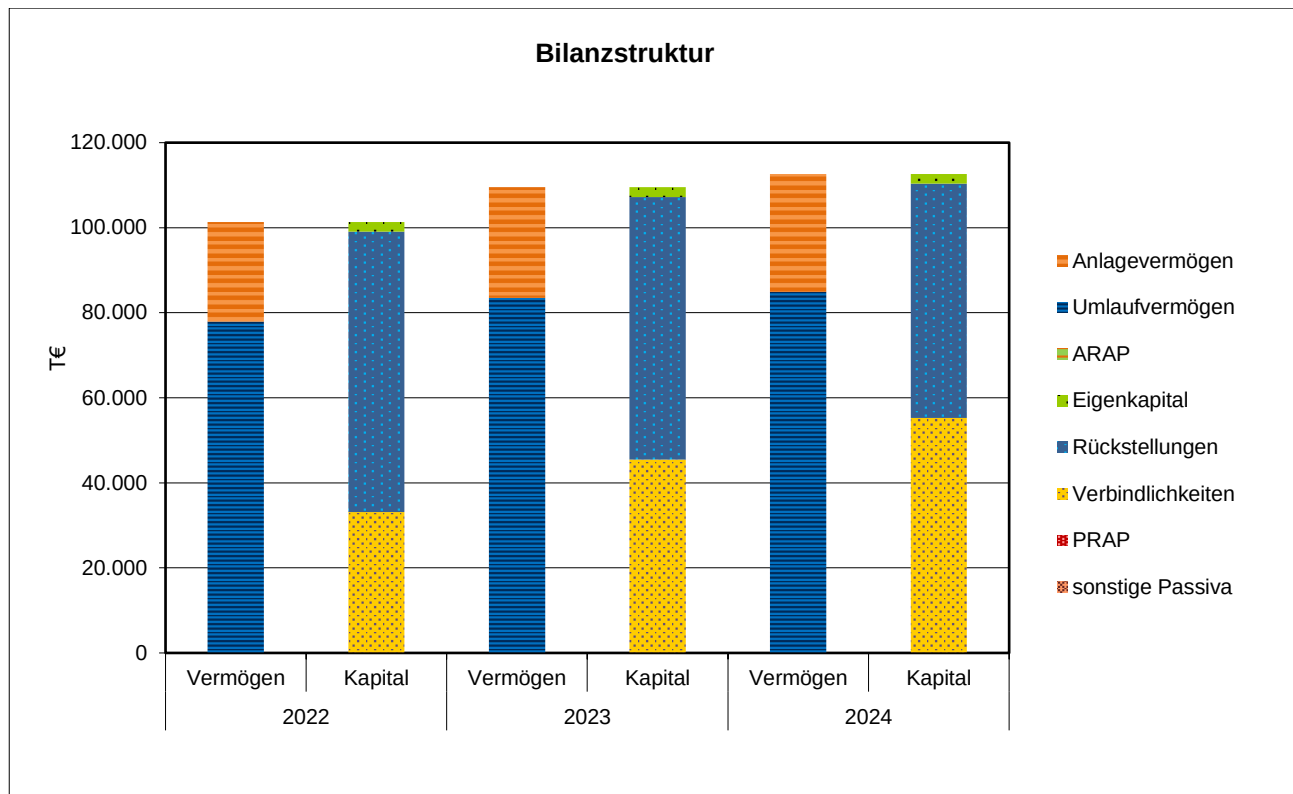
geprägt. Die Zwischennutzungsvereinbarungen auf FRANKLIN und Spinelli Barracks wurden befristet geschlossen mit dem Ziel, das Gebiet zu beleben. Mit zunehmendem Projektfortschritt nehmen die Zwischennutzungen folglich ab. Seit Jahresbeginn 2023 ist zudem das Alte Kino auf FRANKLIN in der Vermietung an das Nationaltheater Mannheim, welches das Gebäude als Interimsspielstätte nutzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Modernisierung des laufenden Bestandsprojekts Casino auf Turley Barracks weiter vorangetrieben.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 4.067 T€ ab. Das Ergebnis weicht damit gegenüber dem Vorjahr (- 4.230 T€) um + 163 T€ ab. Die Geschäftsführung der MWSP beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben in der fortschreitenden Konversionstätigkeit angesichts der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insgesamt mit Ausnahme des Verkaufs von Flächen als noch zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

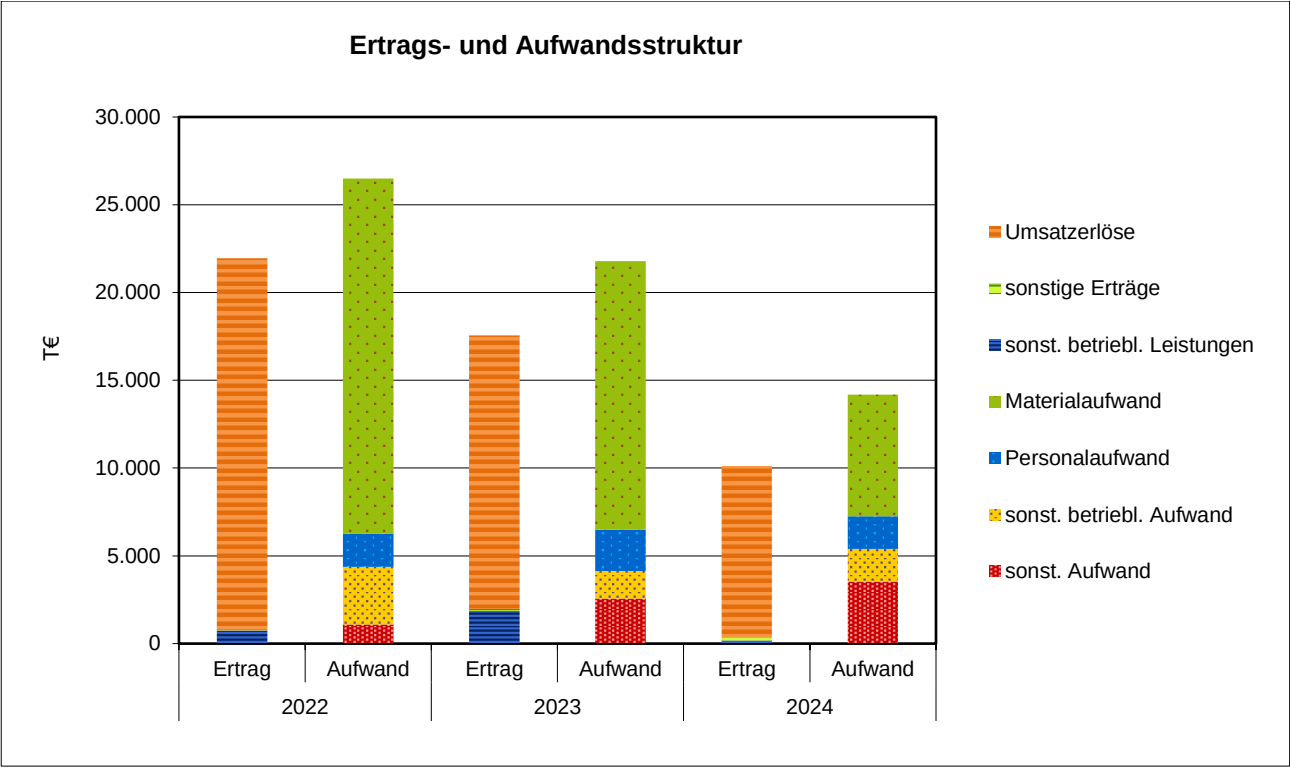
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	23.440	25.997	27.737	1.740	6,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0	0	0	-100,0
Sachanlagen	23.433	25.997	27.732	1.735	6,7
Finanzanlagen	0	0	5	5	
Umlaufvermögen	77.915	83.513	84.894	1.380	1,7
Vorräte	71.968	73.229	76.319	3.090	4,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.241	9.554	8.023	-1.531	-16,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.707	730	552	-178	-24,4
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1	2	1	67,5
Bilanzsumme	101.361	109.512	112.633	3.121	2,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	2.303	2.303	2.303	0	0,0
Stammkapital	2.300	2.300	2.300	0	0,0
Gewinnrücklagen	3	3	3	0	0,0
Rückstellungen	65.899	61.761	55.071	-6.690	-10,8
Verbindlichkeiten	33.068	45.384	55.210	9.825	21,7
Rechnungsabgrenzungsposten	90	64	49	-15	-23,0
Bilanzsumme	101.361	109.512	112.633	3.121	2,9



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	21.930	13.874	7.788	-6.086	-43,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-971	1.432	1.782	350	24,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	229	266	214	-53	-19,7
Sonstige betriebliche Erträge	740	1.863	176	-1.687	-90,6
Materialaufwand	20.239	15.302	6.920	-8.382	-54,8
Personalaufwand	1.883	2.353	1.875	-478	-20,3
Abschreibungen	879	1.514	1.611	97	6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.288	1.579	1.853	274	17,3
Betriebsergebnis	-4.360	-3.313	-2.300	1.013	-30,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	129	155	26	20,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	212	1.046	1.922	877	83,9
Finanzergebnis	-183	-917	-1.767	-851	92,8
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-4.544	-4.230	-4.067	163	-3,9
Verlustübernahme	4.544	4.230	4.067	-163	-3,9
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u. a. Mietverträge und Stadtteilmanagement)	770	1.468	2.430	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (FRANKLIN Steg)	0	0	2.401	Finanz-haushalt
Insgesamt	770	1.468	4.832	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	599	145	475	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	599	145	475	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	23,1	23,7	24,6
Reinvestitionsquote	1.380,6	269,0	192,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,3	2,1	2,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,3	2,1	2,0
Anlagedeckungsgrad I	9,8	8,9	8,3
Anlagedeckungsgrad II	16,1	10,9	9,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-20,7	-30,5	-52,2
Eigenkapitalrentabilität	-66,4	-64,7	-63,8
Zinslastquote	0,8	4,8	13,6
Personalaufwandsquote	7,1	10,8	13,2
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	82,8	63,7	54,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.384	-10.311	-9.903
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.697	-1.977	-178

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	296	66	290
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180	64	116
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.656	3.943	2.699
Finanzanlagevermögen	0		5
Insgesamt	12.131	4.074	3.111

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	43	41	36
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	24	23	22

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die MWSP als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 6. März 2025 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Der Erwerb und die nachfolgende Entwicklung, Erschließung und Vermarktung freiwerdender Konversionsflächen stellen das Kerngeschäft der MWSP dar; über 500 Hektar ehemals militärisch genutzter Fläche gilt es langfristig umzuwandeln. Beim ersten Konversionsprojekt, den Turley Barracks in der Neckarstadt-Ost, sollen im Jahr 2026 die letzten Grundstücksteile übergeben werden. Für das nachfolgende Konversionsprojekt, die Taylor Barracks in Mannheim-Vogelstang, sollen in den Folgejahren bis 2027 die letzten Übergaben abgewickelt werden. Im Jahr 2025 werden auf FRANKLIN schwerpunktmäßig Übergaben auf der Teilfläche Sullivan stattfinden. Auch mit weiteren Rückabwicklungen bereits veräußerter Flächen wird gerechnet. In den Folgejahren wird der Fokus noch auf nahezu allen Teilflächen liegen, auf denen noch zu veräußernde Grundstücke existieren. Für die im Jahr 2020 erworbene Konversionsfläche Spinelli Barracks wird für das Jahr 2025 wieder mit hohen Verkäufen nach der abgeschlossenen Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) gerechnet, welche sich laut aktueller Businessplanung bis ins Jahr 2028 erstrecken werden.

Die Bestandsverwaltung spielte in der Vergangenheit eine eher untergeordnete Rolle, hat jedoch durch die Vermietung des Alten Kinos auf FRANKLIN seit 2023 wesentlich an Bedeutung gewonnen. Mittelfristig wird die Sparte noch um die Vermietung des aktuell noch laufenden Bauprojekts Casino auf Turley bereichert, welches im Jahr 2025 fertiggestellt und anschließend vermietet werden soll. Die Mieterträge aus der GBG-Halle bleiben auch in den kommenden Jahren konstant. Bezüglich der Zwischennutzungen auf FRANKLIN und Spinelli Barracks kommt es dagegen durch den zunehmenden Projektfortschritt zu rückläufigen Umsatzerlösen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 3.427 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen einerseits auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 59.083 T€ und diesen zuzuordnenden Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke in Höhe von - 32.733 T€ anfallen, wobei sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 16.796 T€ reduzieren wird. Andererseits wird in der Bestandsverwaltung infolge der Fertigstellung des Casinos auf Turley im Geschäftsjahr 2025 ein erhöhter Abschreibungsaufwand das Ergebnis belasten. Durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – insbesondere im Hinblick auf Baukosten und Zinsentwicklung – verzeichnet die MWSP teilweise Einschränkungen bei der Vermarktung gewerblicher Flächen insbesondere auf den Konversionsflächen sowie der Bestandsimmobilie Casino auf der Konversionsfläche Turley Barracks.

Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley Barracks und Taylor Barracks, Spinelli Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks im Umlaufvermögen von 33.246 T€ geplant. In den darauffolgenden Jahren 2026 bis 2028 werden durch die anstehenden Veräußerungen von Flächen insbesondere auf der Konversionsfläche Spinelli Barracks deutlich positive Jahresergebnisse erwartet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Finanzierungsvermittlungen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kooperiert mit der Mannheimer Wirtschaft. Sie achtet bei ihrer Aufgabenerfüllung auf soziale Komponenten.

Stammkapital **525.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	525.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Abegg, Markus
Schwarz, Robin

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital €	Anteil	
		€	%
Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH	25.000	20.900	83,6 %
Markthaus Mannheim gGmbH	102.300	102.300	100,0 %
metr Building Management Systems GmbH	53.877	5.291	9,8 %

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2024 erbrachte die ServiceHaus GmbH (ServiceHaus) neben ihren operativen Sparten verschiedene Intercompany-Dienstleistungen innerhalb der GBG-Gruppe, darunter Untervermietung von Büroräumen, Parkraummanagement sowie Projektleistungen im Bereich IoT und Plattformmanagement.

Die Sparte Sales & Customer-Services vermarktet Kabelfernsehen sowie Zusatzprodukte (Internet, Telefonie) von Vodafone. Durch die Abschaffung des Nebenkostenprivilegs zum 1. Juli 2024 mussten Kabelanschlüsse auf Direktverträge umgestellt werden. Dies führte zu einem weiteren Rückgang der Nutzerzahlen (8.629 Haushalte, Vj. 9.201). Im August 2024 startete gemeinsam mit der GBG-U und der Deutschen Telekom der Glasfaserausbau für rund 20.000 Wohneinheiten bis 2030 – eine strategisch wichtige Weichenstellung. Der Umsatz sank auf 1.650 T€ (Vj. 1.777 T€).

2024 wurden Heiz- und Warmwasserkosten für 20.106 Einheiten abgerechnet. Eine zentrale Herausforderung war erstmals die gesetzlich vorgeschriebene Aufteilung der CO₂-Kosten. Die Digitalisierung der Messtechnik im GBG-U-Bestand wurde nahezu abgeschlossen (u. a. Funk-Rauchwarnmelder, digitale Heizkostenverteiler). Dadurch sind Ablesungen zunehmend ohne Wohnungszutritt möglich. Das Drittkundengeschäft war rückläufig, dennoch wurden für externe Kunden rund 31.000 Einheiten abgerechnet. Der Umsatz der Sparte Gebäude-Services lag bei 4.059 T€ (Vj. 4.112 T€).

Wohnbegleitende Dienstleistungen werden über die Tochtergesellschaft Chance Bürgerservice erbracht und richten sich an unterstützungsbedürftige Mieter*innen. Das Angebot (z. B. Reinigung, Möbelmontage, Concierge-Service) war weiterhin gut ausgelastet. Der Umsatz stieg leicht auf 2.078 T€ (Vj. 2.072 T€).

Im Bereich Mieterstrom wurden 2024 insgesamt 14 Photovoltaik-Anlagen installiert; weitere fünf sind in Planung. Seit Mitte 2024 erstellt ServiceHaus Stromabrechnungen für 172 Mieterstromkund*innen. Die Umsätze der Sparte Energie-Services sanken aufgrund geringerer Projektierungserlöse auf 201 T€ (Vj. 237 T€).

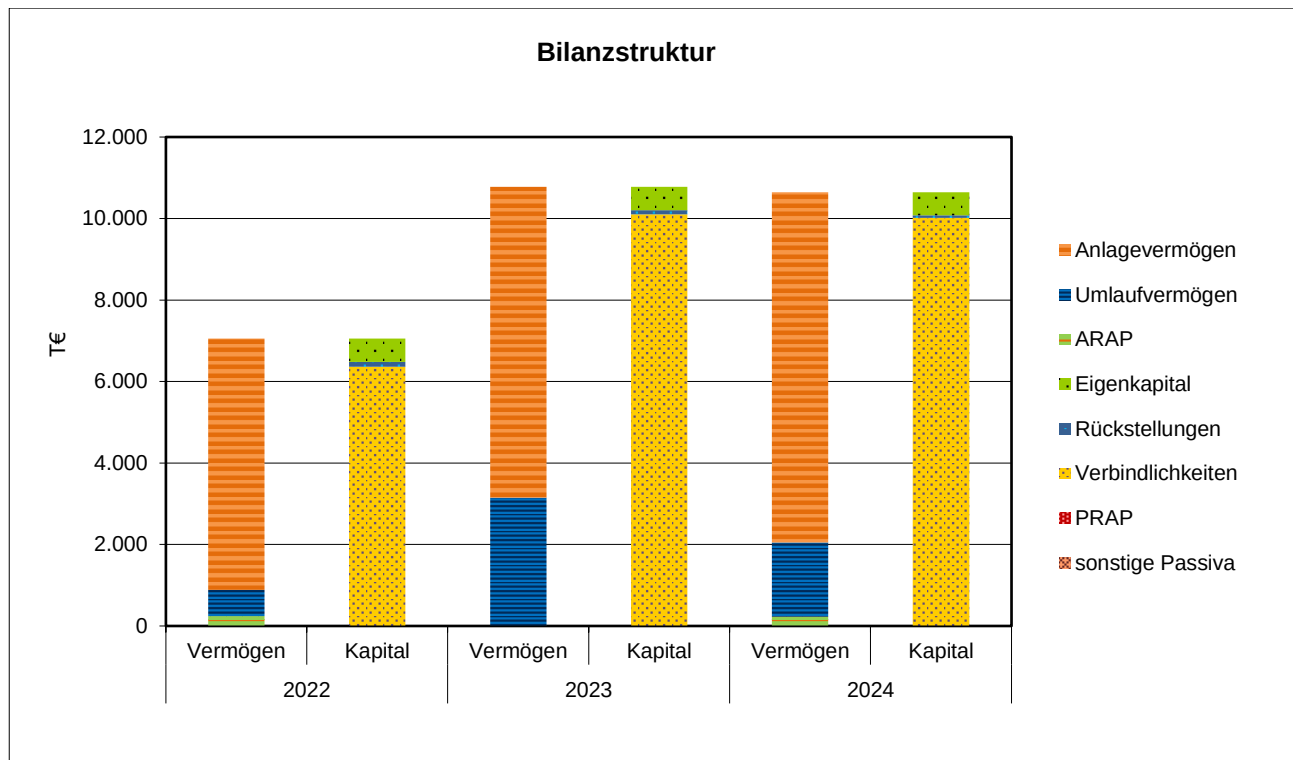
Software- und Daten-Services umfasste die IT-Entwicklung und Datenanalyse für die GBG-Gruppe. Im Zuge der IT-Zentralisierung bei der GBG-U wurde der Bereich zum 1. Juli 2024 aufgelöst. Der Umsatz bis zur Auflösung betrug 948 T€ (Vj. 2.321 T€).

Trotz rückläufiger Umsätze in einzelnen Bereichen und struktureller Veränderungen bewertet die Geschäftsführung das Geschäftsjahr 2024 insgesamt als zufriedenstellend, insbesondere aufgrund der erfolgreichen Bewältigung gesetzlicher Änderungen, der fortschreitenden Digitalisierung und der strategischen Weiterentwicklung neuer Geschäftsfelder (z. B. Glasfaser und Mieterstrom).

Daten der Bilanz

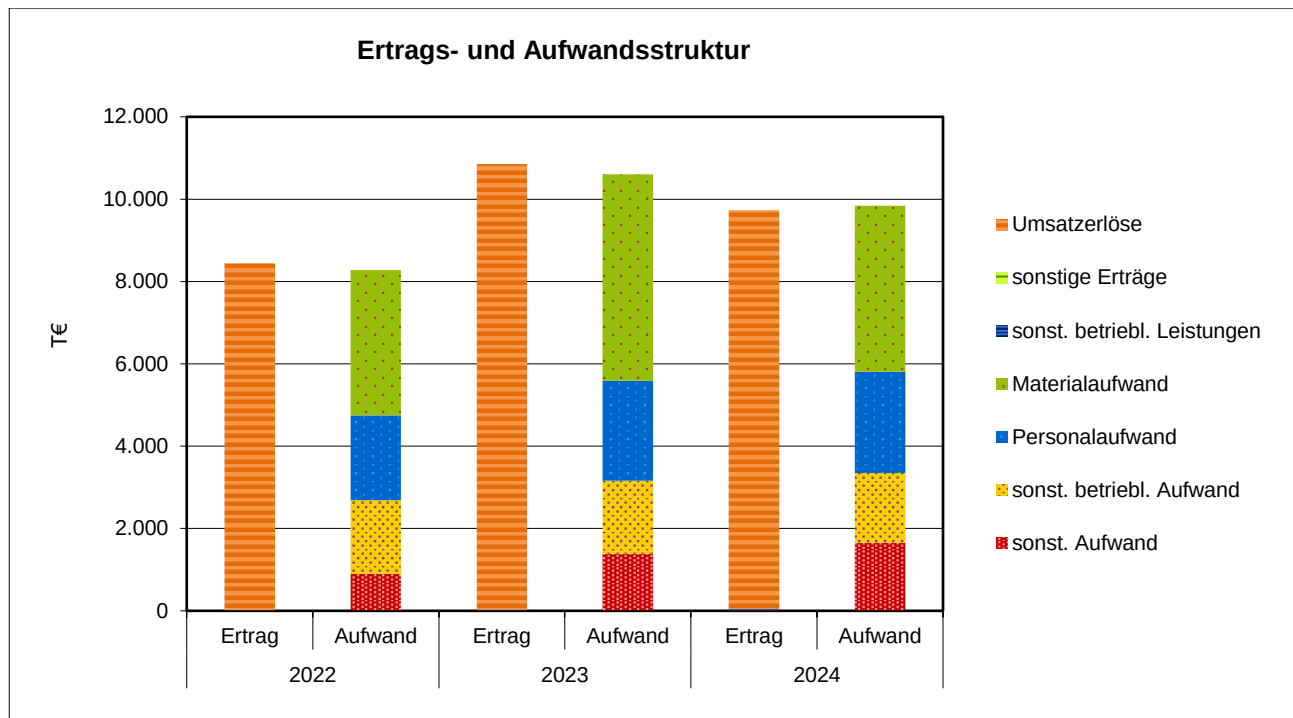
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	6.167	7.623	8.600	978	12,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	228	299	273	-26	-8,6
Sachanlagen	4.640	6.024	7.023	999	16,6
Finanzanlagen	1.300	1.300	1.304	4	0,3
Umlaufvermögen	640	3.151	1.821	-1.330	-42,2
Vorräte	0	0	85	85	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	574	3.028	1.291	-1.737	-57,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66	123	445	322	261,2
Rechnungsabgrenzungsposten	243	2	227	225	10.937,7
Bilanzsumme	7.051	10.776	10.647	-128	-1,2

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	569	569	569	0	0,0
Stammkapital	525	525	525	0	0,0
Gewinnrücklagen	44	44	44	0	0,0
Rückstellungen	117	104	62	-41	-39,8
Verbindlichkeiten	6.365	10.103	10.016	-87	-0,9
Bilanzsumme	7.051	10.776	10.647	-128	-1,2



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	8.415	10.824	9.606	-1.218	-11,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	85	85	
Sonstige betriebliche Erträge	23	30	41	11	37,2
Materialaufwand	3.531	5.010	4.034	-975	-19,5
Personalaufwand	2.065	2.424	2.460	36	1,5
Abschreibungen	840	1.132	1.304	171	15,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.783	1.779	1.693	-86	-4,8
Betriebsergebnis	219	509	240	-269	-52,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	254	346	93	36,5
Finanzergebnis	-59	-254	-346	-93	36,5
Sonstige Steuern	1	0	0	0	
Ergebnis vor Ergebnisabführung	159	255	-106	-361	-141,6
Gewinnabführung/Verlustausgleich	159	255	0	-255	-100,0
Verlustübernahme	0	0	106	106	
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u.a. Kabelgebühr und Rauchmelder)	3	231	57	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	3	231	57	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	87,5	70,7	80,8
Reinvestitionsquote	408,9	228,8	175,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	8,1	5,3	5,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	8,1	5,3	5,3
Anlagedeckungsgrad I	9,2	7,5	6,6
Anlagedeckungsgrad II	18,3	14,5	12,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,9	2,4	-1,1
Eigenkapitalrentabilität	38,7	81,3	-15,7
Zinslastquote	0,7	2,4	3,5
Personalaufwandsquote	24,9	22,9	25,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	101,6	102,1	97,6

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	334	1.773	2.539
Veränderung des Finanzmittelfonds	-322	57	322

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Abrechnungsdienstleistungen > Wohneinheiten	18.986	18.986	20.106
Multimedienleistungen > Kunden (Jahresdurchschnitt)	9.469	9.201	8.629

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	253	209	128
Technische Anlagen und Maschinen	0	95	452
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.866	1.982	1.477
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	316	305	225
Finanzanlagevermögen	113	0	4
Insgesamt	3.549	2.591	2.286

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	32	41	39
Auszubildende	0	1	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 den Mannheimer Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung erfüllte.

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen, da die aktiven Geschäftsführer ohne Befristung bestellt wurden.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

2024 begann ServiceHaus gemeinsam mit der Deutschen Telekom den Glasfaserausbau für die Wohnungen der GBG-U. Die Partnerschaft ermöglicht künftig zusätzliche Erlöse durch eigene Nutzung und Vertrieb über das Glasfasernetz. Langfristig werden steigende Umsätze erwartet. Kurz- bis mittelfristig rechnet ServiceHaus jedoch mit weiter rückläufigen Umsätzen, da mehr Vertragskündigungen als Neuabschlüsse prognostiziert

werden. Der Signallieferungsvertrag mit Rehnig endet zum 31.12.2027, wodurch sowohl Aufwendungen als auch Umsätze aus Kabelanschlüssen entfallen. Die Materialaufwendungen sollen in den kommenden Jahren weitgehend konstant bleiben.

Grundlage des Geschäftsfelds Gebäude-Services bleibt der Rahmenvertrag mit der GBG-U aus 2021. Die Umrüstung auf neue Rauchwarnmelder (Typ C) wurde Ende 2024 weitgehend abgeschlossen; künftig steht deren jährliche Wartung im Fokus. Durch Gateways, Datenanschlüsse und neue Sensorik entstehen zusätzliche digitale Anwendungsmöglichkeiten, die perspektivisch über Nutzungsgebühren zur Refinanzierung beitragen können. Geeignete Anwendungen werden in Pilotprojekten getestet. Für 2025 werden zunächst geringere Umsätze erwartet – vor allem wegen des rückläufigen Drittkundengeschäfts – mit anschließender schrittweiser Steigerung in den Folgejahren.

Das Geschäftsfeld Wohnbegleitende Dienstleistungen wird stabil fortgeführt. Leicht steigende Aufwendungen und Erträge werden erwartet, insbesondere durch bestehende vertragliche Vereinbarungen innerhalb der GBG-Gruppe. Diese sichern maßgeblich die wirtschaftliche Stabilität.

Für 2025 sind weitere Mieterstromprojekte gemeinsam mit der GBG-U geplant. Bis Ende 2025 sollen insgesamt 46 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb sein.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft für das Jahr 2025 mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von rund - 346 T€ bei einem Umsatz von 8.699 T€. Insbesondere der in Relation zum reduzierten Umsatz konstant bleibende Materialaufwand belastet das Jahresergebnis 2025 entsprechend. Gegenläufig fallen die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch den sich 2025 voll auswirkenden Übergang der Abteilung SDS auf die GBG-U geringer aus. Die ServiceHaus plant im Geschäftsjahr 2025 die Veräußerung der im Eigentum befindlichen und auf bzw. in GBG-U-Liegenschaften befindlichen PV-Anlagen bzw. Rauchwarnmelder an die GBG-U. Hierdurch kann die Gesellschaft ihre finanzielle Lage deutlich und zukunftsgerichtet verbessern und sich voll auf die Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen bzw. Services konzentrieren.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Jugendhilfe, die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, sowie die Beförderung des Umweltschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, Arbeitslosigkeit insbesondere unter jungen Menschen und von Menschen mit Behinderungen abzubauen, die berufliche Qualifikation zu verbessern und die soziale Betreuung von Jugendlichen, Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohten und Menschen mit Behinderungen, insbesondere durch Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialpädagogischen Betreuung zu gewährleisten. Die wesentliche Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Betrieb von Lebensmittelmärkten, der Erbringung von Transport- und Umzugsdienstleistungen, sowie dem Betrieb eines Kaufhauses, in dem Recyclingwaren verkauft werden. Zu den Arbeitsfeldern gehören auch Maßnahmen des Umweltschutzes sowie das Recycling von gebrauchten Gegenständen. Die Gesellschaft ist als anerkanntes Integrationsprojekt Zweckbetrieb im Sinne des § 68, 3c AO. Im Rahmen dieser Ziele stehen die Leistungen der Gesellschaft allen Personen offen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Stammkapital **102.300 €**

Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus GmbH	102.300 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird einen Beirat mit beratender Funktion bilden. Diesem Gremium sollen zehn Personen mit Branchenkenntnis angehören. Über die Bildung und Zusammensetzung von Beiräten entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Abegg, Markus
Schwarz, Robin

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der Muttergesellschaft GBG Unternehmensgruppe GmbH bestehen neben Dienstleistungsverträgen auch ein Mietvertrag über Büroräumlichkeiten.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Markthaus Mannheim gGmbH (Markthaus) betreibt zwei Secondhand-Kaufhäuser, das Haupthaus am Unternehmenssitz im Morchhof und die Filiale Markthaus City in der Mannheimer Innenstadt. Der Handel mit Gebrauchtwaren dient der ökologischen Nachhaltigkeit, da hierdurch dem wachsenden Verbrauch von Ressourcen aktiv entgegengewirkt wird. Elementarer Bestandteil ist der Spendenempfang von gut erhaltenen Gebrauchsgegenständen von Privatpersonen und überschüssigen Waren des Einzelhandels. Dies ermöglicht günstige Preise in beiden Secondhand-Kaufhäusern. Dadurch leistet Markthaus einen zukunftsorientierten Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit. Sowohl der Nachhaltigkeitsaspekt als auch die Preisersparnis im Vergleich zur Neuware schätzen die Markthaus-Kund*innen besonders. Die Umsatzerlöse aus den Secondhand-Kaufhäusern betragen 1.270 T€ (Vj. 1.323 T€).

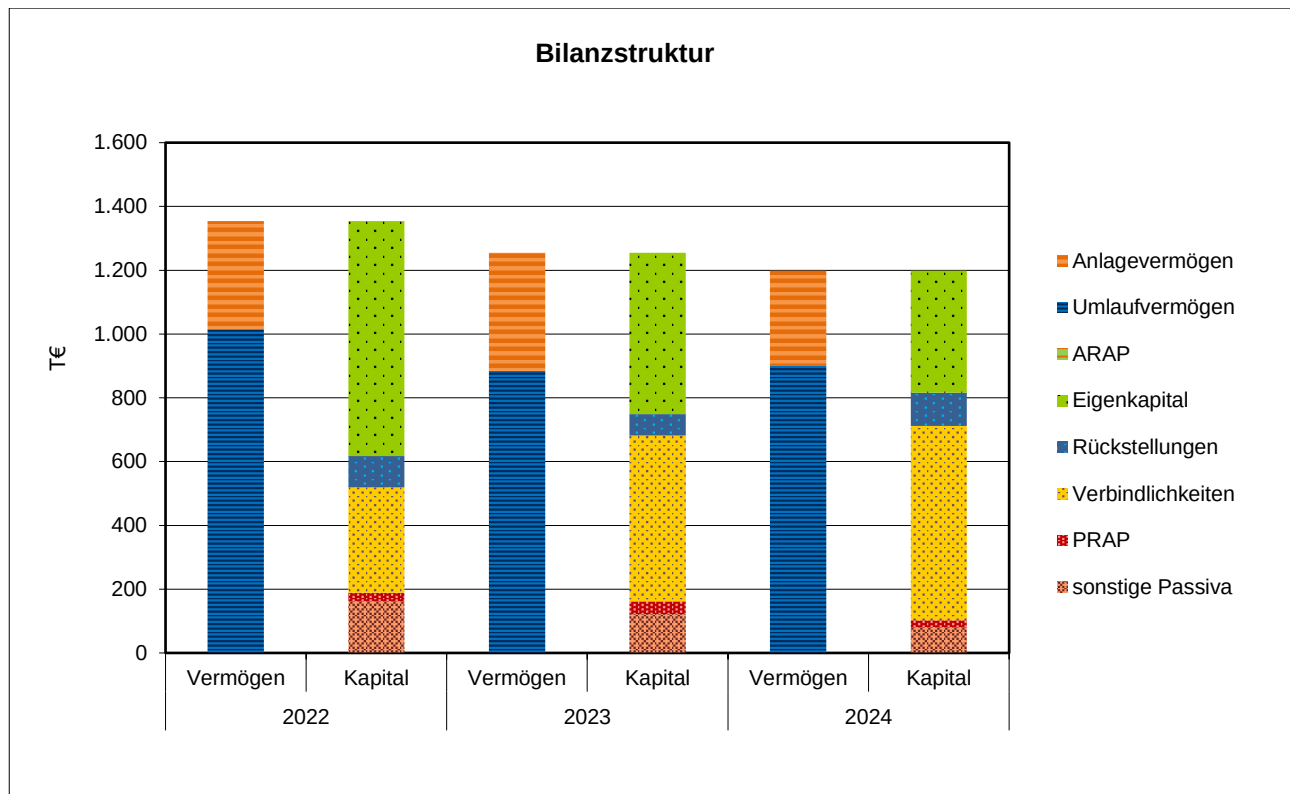
Markthaus betreibt im Jahr 2024 drei Nahversorgungs-Lebensmittelmärkte, das Markthaus Friedrichsfeld, Markthaus Wallstadt und Markthaus Weinheim. Durch die drei Märkte wird den Anwohner*innen ermöglicht, in einer familiären Atmosphäre bequem zu Fuß oder per Fahrrad ihre Einkäufe zu erledigen. Die Lebensmittelmärkte sichern die Nahversorgung, insbesondere für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen, mit Waren des täglichen Bedarfs und helfen so, Quartiere dauerhaft mit Leben zu füllen. Die Umsatzerlöse aus Lebensmittel betragen 4.105 T€ (Vj. 3.883 T€).

Das Geschäftsjahr 2024 haben wir mit einem Jahresfehlbetrag von 123 T€ (Jahresfehlbetrag 2023: 231 T€) abgeschlossen. Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens trotz des erzielten Jahresfehlbetrages positiv.

Daten der Bilanz

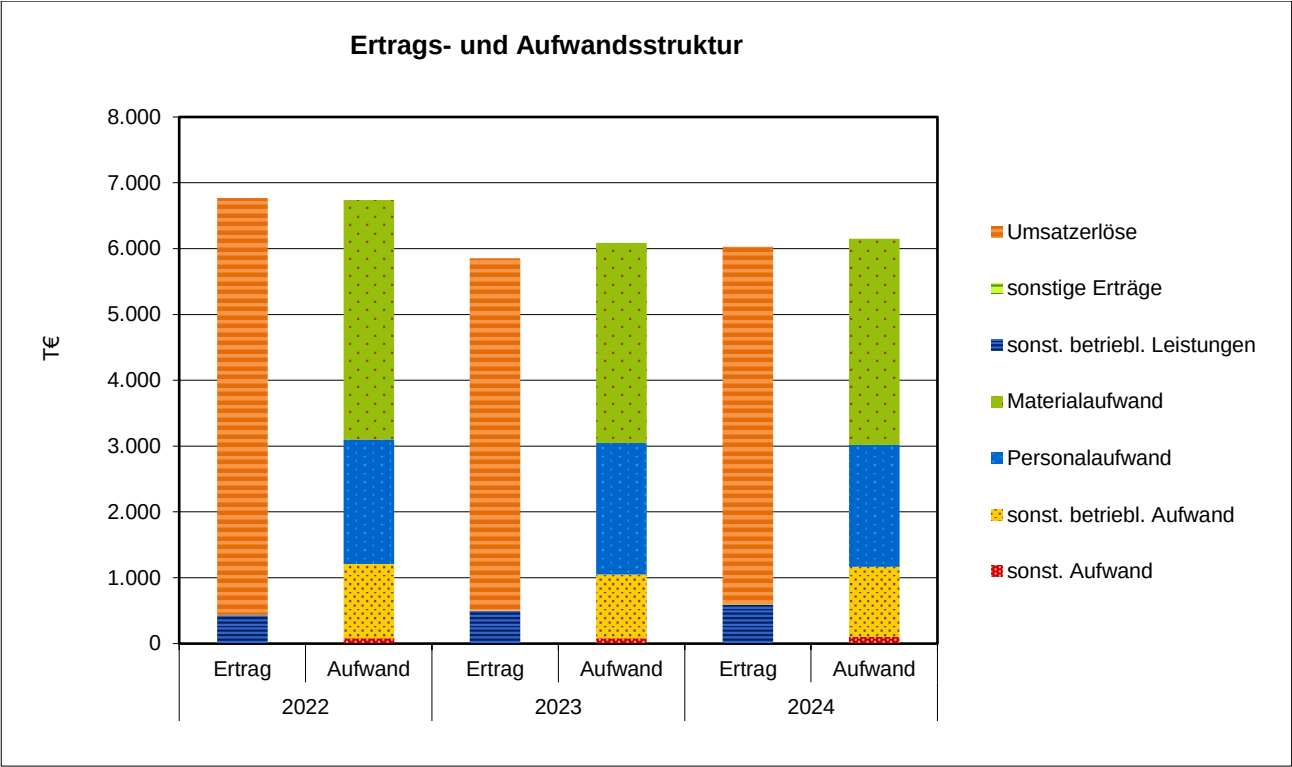
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	340	371	297	-74	-19,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4	3	-1	-36,4
Sachanlagen	337	364	292	-73	-19,9
Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
Umlaufvermögen	1.014	884	902	18	2,0
Vorräte	375	434	426	-8	-2,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	416	326	241	-85	-26,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	224	124	235	111	90,4
Bilanzsumme	1.354	1.255	1.199	-56	-4,5

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	737	506	384	-123	-24,2
Stammkapital	102	102	102	0	0,0
Kapitalrücklage	128	128	128	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	476	507	276	-231	-45,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31	-231	-123	108	-46,9
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	163	122	81	-41	-33,3
Rückstellungen	98	67	104	37	53,9
Verbindlichkeiten	330	520	609	89	17,1
Rechnungsabgrenzungsposten	26	39	21	-18	-46,8
Bilanzsumme	1.354	1.255	1.199	-56	-4,5



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	6.336	5.296	5.440	144	2,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	60	-9	-69	-114,3
Sonstige betriebliche Erträge	433	496	589	93	18,7
Materialaufwand	3.637	3.040	3.132	92	3,0
Personalaufwand	1.893	1.999	1.854	-145	-7,3
Abschreibungen	78	80	88	8	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129	964	1.062	98	10,2
Betriebsergebnis	30	-231	-115	116	-50,3
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	0	0	0	0	150,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	7	4	103,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	14	12	562,6
Finanzergebnis	1	1	-7	-8	-752,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0,0
Sonstige Steuern	1	1	0	0	-53,0
Jahresergebnis	31	-231	-123	108	-46,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Projektzuschuss "Inklusion & Qualifizierung"	0	0	35	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u.a. Ausstattungen Flüchtlingsunterkünfte)	1.065	21	23	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	1.065	21	58	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	25,1	29,6	24,8
Reinvestitionsquote	74,3	140,1	18,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	54,4	40,3	32,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	66,5	50,1	38,8
Anlagedeckungsgrad I	264,7	169,2	156,4
Anlagedeckungsgrad II	264,7	169,2	156,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,5	-4,4	-2,3
Eigenkapitalrentabilität	3,6	-26,9	-20,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,2
Personalaufwandsquote	28,1	32,9	30,1
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	94,0	87,0	88,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-280	-623	-371
Veränderung des Finanzmittelfonds	42	-100	111

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten Menschen in %	52	55	54

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58	107	17
Insgesamt	58	111	17

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	78	74	70
Auszubildende	7	6	5

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Die Geschäftsführung der Markthaus Mannheim gGmbH erklärt, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung des MCGK entsprochen wurde und wird.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Nach dem erfolgreichen Umzug des Secondhand-Kaufhauses im Jahr 2024 möchte Markthaus u. a. mit den Kundinnen und Kunden des Recyclinghofs neue Zielgruppen für die Spendenabgabe und den Verkauf erreichen. Darüber hinaus sollen weiterhin gemeinsame Aktionen von Markthaus und dem Stadtraumservice neue Kundenpotentiale erschließen, um das Thema Kreislaufwirtschaft voranzutreiben und die Markthaus-Umsätze zu erhöhen. Parallel wird für Markthaus an dem neuem Marketing- und Markenkonzept weitergearbeitet, welches zum nachhaltigen Erfolg der Secondhand-Sparte beitragen wird. Gleichzeitig sollen neue Kooperationspartner gefunden werden, um im Markthaus-Neckarau durch verschiedene Veranstaltungsformate neue Kundenpotentiale und durch Partnerschaften zusätzliche Warenspenden zu erschließen. In den kommenden Jahren erwartet Markthaus durch den neuen Standort, das Marketingkonzept und die allgemein zunehmende Secondhandnachfrage eine Umsatzerhöhung. Markthaus rechnet mit einem positiven Spartenergebnis im Geschäftsjahr 2025.

Die bereits im Jahr 2020 begonnenen und in 2024 fortgeführten Investitionen im Lebensmittel-Bereich dienen sowohl der Sicherheit als auch der Verbesserung des Einkaufserlebnisses und sollen somit künftig zu höherer Nachfrage in den einzelnen Märkten führen. Mit der Modernisierung des Marktes in Weinheim im Herbst 2024 sind die Maßnahmen abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2025 und die Folgejahre wird von leicht steigenden und stabilen Lebensmittel-Umsätzen ausgegangen. Insbesondere aufgrund der steigenden Lohnkosten wird von nur leicht positiven Spartenergebnissen ausgegangen. Auch im Lebensmittelbereich wird das Marketing im Laufe des Jahres 2025 weiterhin verstärkt, um die Bekanntheit im näheren Umkreis der Märkte zu erhöhen und um neue Zielgruppen zu erschließen.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2025 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund -140 T€ bei einem Umsatz von 5.674 T€. Für die folgenden Jahre wird gemäß 5-Jahresplan mit positiven Ergebnissen gerechnet. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit nimmt Markthaus außerdem am Cash-Pooling des Konzerns teil. Im Geschäftsjahr 2025 wird eine Rückzahlung der Cash-Pooling-Mittel aufgrund der wirtschaftlichen Lage nicht möglich sein. Mittelfristig strebt die Markthaus über positive Jahresergebnisse die sukzessive Rückführung an.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen in Reinigung, Transport- und Güterversorgung, Speiserversorgung sowie weitere Servicedienstleistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Knoch, Andreas
Zumbach, Peter

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	€	€	%
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	25.600	25.600	100,0 %

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 27. Dezember 2021.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag für die Übernahme der Mittagsverpflegung an der Franklinschule, der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried, der Kerschensteiner Gemeinschaftsschule und der Spinelli Grundschule.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Unter Berücksichtigung der speziellen diätischen Anforderungen von pflegebedürftigen Menschen bietet die FMD Facility Management Dienstleistungen GmbH (FMD) in der Sparte Speiserversorgung Verpflegungsdienstleistungen für die Bewohner*innen der vier Pflegeheime der Schwestergesellschaft (Altenpflegeheime Mannheim GmbH) APH Mannheim an. Zusätzlich hat die FMD in diesem Jahr wieder die Verpflegung von Flüchtlingen und im Rahmen eines Pilotprojektes auch die Mittagsverpflegung der Schüler*innen einer Mannheimer Gemeinschaftsschule übernommen. Im Jahr 2024 resultieren die Umsatzerlöse in dieser Sparte zum größten Teil aus der Bewohnerverpflegung, ergänzt durch die Sonderaufträge im Rahmen der Schul- und Flüchtlingsversorgung im Auftrag der Stadt Mannheim.

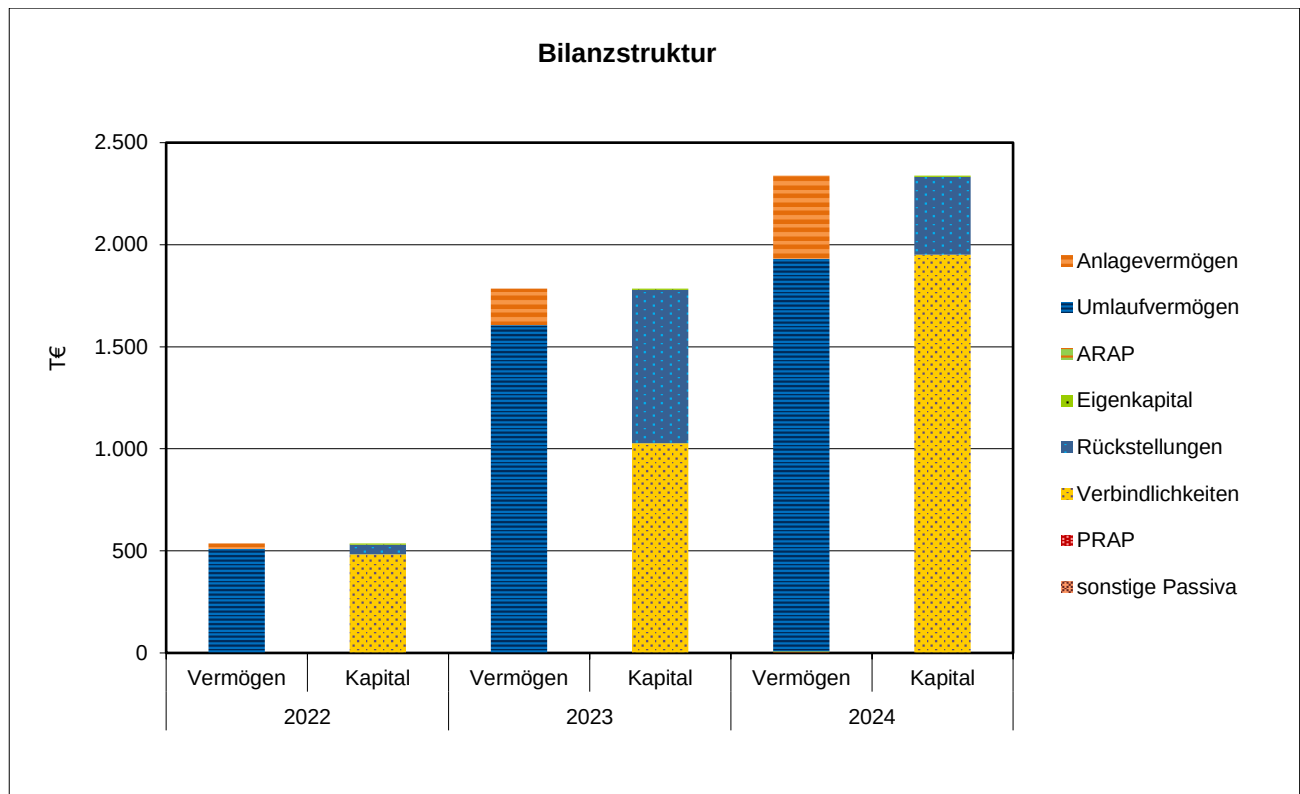
Im Geschäftsfeld Gebäudereinigung bietet die FMD fachgerechte Pflegeheimreinigung in den vier Einrichtungen der APH an und sorgt im Auftrag der Schwestergesellschaft BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (BBS) für die Verbesserung der Reinigungsqualität an 39 Mannheimer Schulen. Allein im Jahr 2024 hat die FMD die Unterhaltsreinigung von 19 weiteren Schulliegenschaften im Vergleich zum Vorjahr übernommen. In den Ferienzeiten wurden Grundreinigungen an insgesamt 29 Schulen durchgeführt. Die FMD ist auch mit der Reinigung der Büroflächen von weiteren Unternehmen in der GBG-Gruppe einschließlich der Büroräumlichkeiten der Muttergesellschaft GBG Unternehmensgruppe GmbH beauftragt. Mit dem wachsenden Geschäftsvolumen in der Sparte wurde die Organisationsstruktur weiter aufgebaut. Durch den Umzug an einen neuen Lagerstandort wird auch die Verbesserung der Logistikprozesse angestrebt.

Die Geschäftsführung der FMD beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben, insgesamt positiv. Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 983 T€ (Vj. 330 T€) ab.

Daten der Bilanz

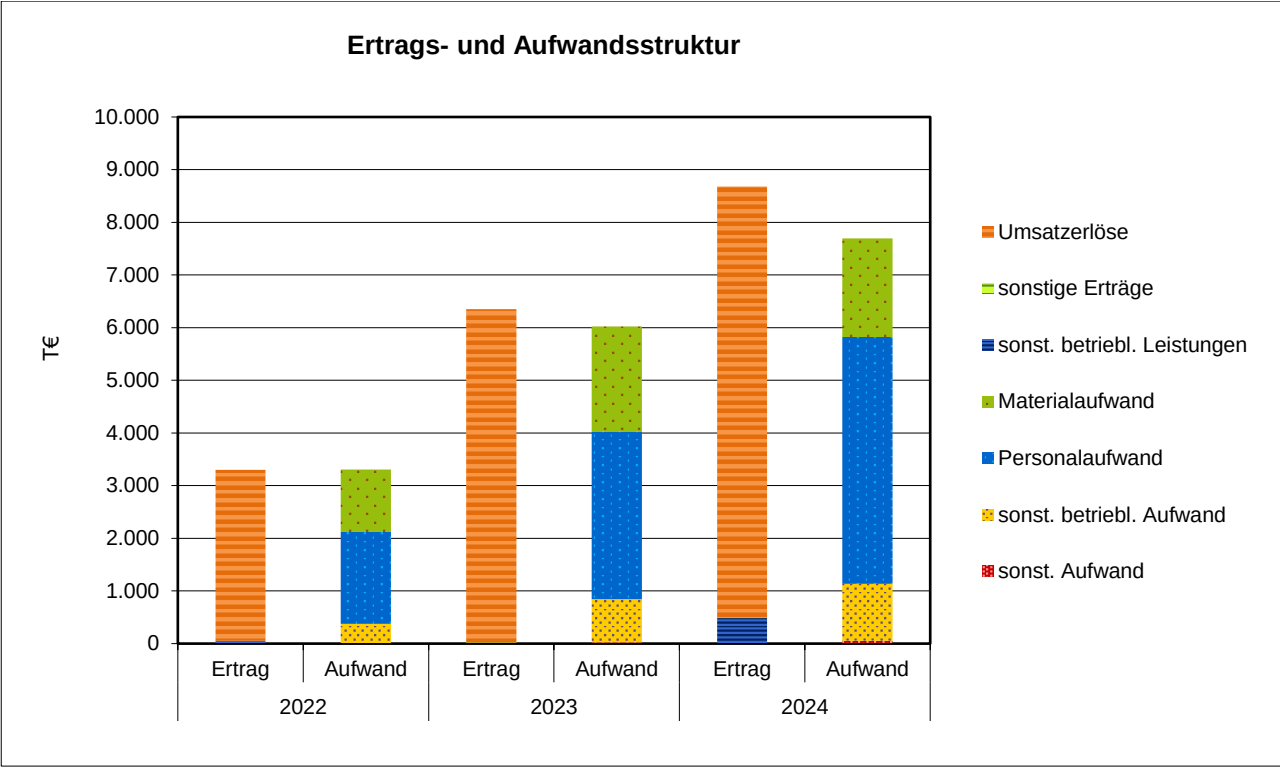
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	27	179	408	229	127,9
Sachanlagen	27	153	382	229	148,9
Finanzanlagen	0	26	26	1	2,1
Umlaufvermögen	510	1.605	1.923	317	19,8
Vorräte	51	53	97	44	82,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	409	1.274	1.525	251	19,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50	278	301	23	8,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	8	8	5.762,7
Bilanzsumme	537	1.785	2.339	554	31,1

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	7	7	7	0	0,0
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-18	-18	-18	0	0,0
Rückstellungen	47	750	381	-369	-49,2
Verbindlichkeiten	484	1.028	1.951	923	89,8
Bilanzsumme	537	1.785	2.339	554	31,1



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.249	6.329	8.181	1.852	29,3
Sonstige betriebliche Erträge	52	12	483	471	3.916,4
Materialaufwand	1.181	1.995	1.872	-123	-6,2
Personalaufwand	1.746	3.187	4.688	1.500	47,1
Abschreibungen	5	19	56	37	194,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	372	820	1.078	259	31,5
Betriebsergebnis	-2	321	970	650	202,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	13	13	0	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	4	0	-4	-100,0
Finanzergebnis	-1	9	13	4	45,3
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-3	330	983	653	198,2
Gewinnabführung/Verlustaussgleich		330	983	653	198,2
Verlustübernahme	3	0	0	0	
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (insb. Speiseversorgung in Flüchtlingsunterkunft)	5	1.353	739	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	5	1.353	739	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt (Kauf Geschäftsanteil FnF)	0	0	26	Finanz-haushalt
Insgesamt	0	0	26	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	5,0	10,0	17,5
Reinvestitionsquote	593,5	769,3	510,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,2	0,4	0,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	1,2	0,4	0,3
Anlagedeckungsgrad I	24,2	3,7	1,6
Anlagedeckungsgrad II	24,2	3,7	1,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,1	5,2	12,0
Eigenkapitalrentabilität	-34,1	-102,0	-100,7
Zinslastquote	0,0	0,1	0,0
Personalaufwandsquote	52,8	52,9	60,9
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	98,3	105,1	106,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-100	1.239	125
Veränderung des Finanzmittelfonds	21	227	23

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	145	284
Finanzanlagevermögen	0	26	1
Insgesamt	28	171	285

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	83	164	255
Auszubildende	0	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die FMD als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit der Gesellschafterin mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. März 2025 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den anwendbaren Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Speisenversorgung der vier Pflegeeinrichtungen der APH wird weiterhin Teil des Kerngeschäfts der FMD im Geschäftsjahr 2025 sein. Hierbei werden entsprechende Umsatzerlöse aus der Bewohnerverpflegung einschließlich Stationsbedarf sowie aus Gäste- und Mitarbeiteressen

generiert. Auch weitere Speisenversorgungsaufträge für andere Auftraggeber werden im Geschäftsjahr 2025 fortgeführt. Für die Speisenversorgung rechnet die FMD mit Umsatzerlösen von 3.140 T€, denen entsprechende Aufwendungen für das eingesetzte Personal, für die Lebensmittel, für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie die Beauftragung zusätzlicher Leistungen wie Speisentransport gegenüberstehen.

Im Bereich der Gebäudereinigung werden über die bestehenden gruppeninternen Unterhalts- und Grundreinigungsaufträge hinaus weitere Aufträge generiert. So ist die Übernahme weiterer Reinigungsaufträge bei den Schulliegenschaften im Auftrag der BBS geplant. Es wird im Jahr 2025 für die Gebäudereinigung mit Umsatzerlösen von 6.584 T€ gerechnet, denen entsprechende Aufwendungen für das eingesetzte Personal, die Verbrauchsmaterialien, die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie die Beauftragung von externen Dienstleistern für einzelne Leistungen gegenüberstehen.

Insgesamt wird insbesondere bedingt durch die aktuell gute Auftragslage und Auslastung sowie das wachsende Geschäftsvolumen trotz gestiegener Bezugspreise für Waren und Dienstleistungen mit einem positiven Jahresergebnis 2025 von 273 T€ bei einem im Vergleich zum Geschäftsjahr weiter ansteigenden Gesamtumsatz von 9.874 T€ gerechnet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung und die Bewirtschaftung einer Immobilie mit Schwerpunkt Nahversorgung und Wohnen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital **200.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	150.200 €	75,1 %
3iPro GmbH	49.800 €	24,9 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Frings, Karl-Heinz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der GBG Sonderimmobilien GmbH (GBG-SI) als Rechtsnachfolgerin des betreffenden Grundstücks der GBG Unternehmensgruppe GmbH (GBG-U) und der FRANKLIN Grüne Mitte GmbH (FGM) wurde am 2. Februar 2022 ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen. Danach ist die FGM (Erbbauberechtigte) berechtigt und verpflichtet, auf einem Grundstück der GBG-SI Gebäude und Anlagen auf ihre Kosten zu errichten. Des Weiteren hat die GBG-U am 17. Februar 2021 erstmals einen Vertrag über Cash-Pool-Vereinbarungen mit der FGM abgeschlossen, der seitdem verlängert wurde.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die FGM hat die Aufgabe, die Grüne Mitte FRANKLINs zu bauen. Das Projekt befindet sich auf dem ehemaligen Kasernengelände Benjamin Franklin Village, welches von der Schwestergesellschaft MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (im Folgenden kurz: „MWSP“) gekauft wurde. Die MWSP zeichnet sich u.a. verantwortlich für die Erschließung und Entwicklung des neuen Stadtteils FRANKLIN. Das Bauvorhaben ist das zentrale Symbol dieses wiederbelebten Viertels. Auf dem Baufeld C1.3, welches sich im Zentrum von FRANKLIN-Mitte befindet, ist die Erstellung eines Nahversorgungszentrums mit Wohnbebauung und angeschlossener Tiefgarage sowie grüner Außenanlage geplant. Hier soll das neue Zentrum des Quartiers und ein Ort der Begegnung entstehen. Die Grundstücksfläche beträgt 7.792 m². Das Grundstück wurde am 28. September 2021 von der GBG-U per notariellem Kaufvertrag von der MWSP angekauft. Das Grundstück ist unbebaut und wurde von der GBG-U der FGM mit Erbbaurechtsvertrag vom 2. Februar 2022 zur Bebauung überlassen. Das Grundstückseigentum sowie der zugehörige Erbbaurechtsvertrag gingen mit Wirkung zum 01.01.2023 im Rahmen einer Ausgliederung zur Neugründung auf die GBG-SI über.

Auf dem Hügel wird ein Wohngebäude mit insgesamt 34 Wohnungen errichtet. Die Gesamtwohnfläche wird rund 3.000 m² betragen. Der Wohnungs-Mix aus 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen ist ausgewogen und spricht diverse Zielgruppen an. Das Gebäude wird im KfW 55-Standard errichtet und zusätzlich mit einer großflächigen Photovoltaik-Fassade ausgestattet sein. Für den Individualverkehr befinden sich im Untergeschoss 156 Stellplätze, die über eine Rampe von der Thomas-Jefferson-Straße erreichbar sind. Den Mietern der Wohneinheiten wird ein Zugang zu Tiefgaragen-Stellplätzen angeboten werden.

Die Fertigstellung des Objektes ist für das 2. Quartal 2026 und die Inbetriebnahme der Gewerbeflächen und die Vermietung der Wohnungen sind für Mitte 2026 eingeplant. Nach dem letztjährigen offiziellen Spatenstich im Dezember 2023 und Beginn der Erdarbeiten sind die Bauarbeiten an der Grünen Mitte im Laufe des Geschäftsjahres 2024 bereits weit vorangeschritten mit der Herstellung der Tiefgarage und dem Betonbau innerhalb des späteren Hügels. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 24.239 T€ in das Projekt investiert.

Bis zur Eröffnung der Grünen Mitte stellt ein Interimssupermarkt mit einer Verkaufsfläche von 366 m² und ca. 30 PKW-/Fahrradstellplätzen die Nahversorgung auf FRANKLIN sicher. Dieser ist in der George-Washington-Straße im Stadtteil FRANKLIN angesiedelt. Das Grundstück hierfür wurde von der MWSP bis Ende 2025 zur Verfügung gestellt. Die Verpachtung des Interimssupermarkt erfolgte nach dessen Fertigstellung ab September 2022 an den Supermarkt-Betreiber Wasgau Produktions & Handels AG, Pirmasens (im Folgenden kurz: „Wasgau“).

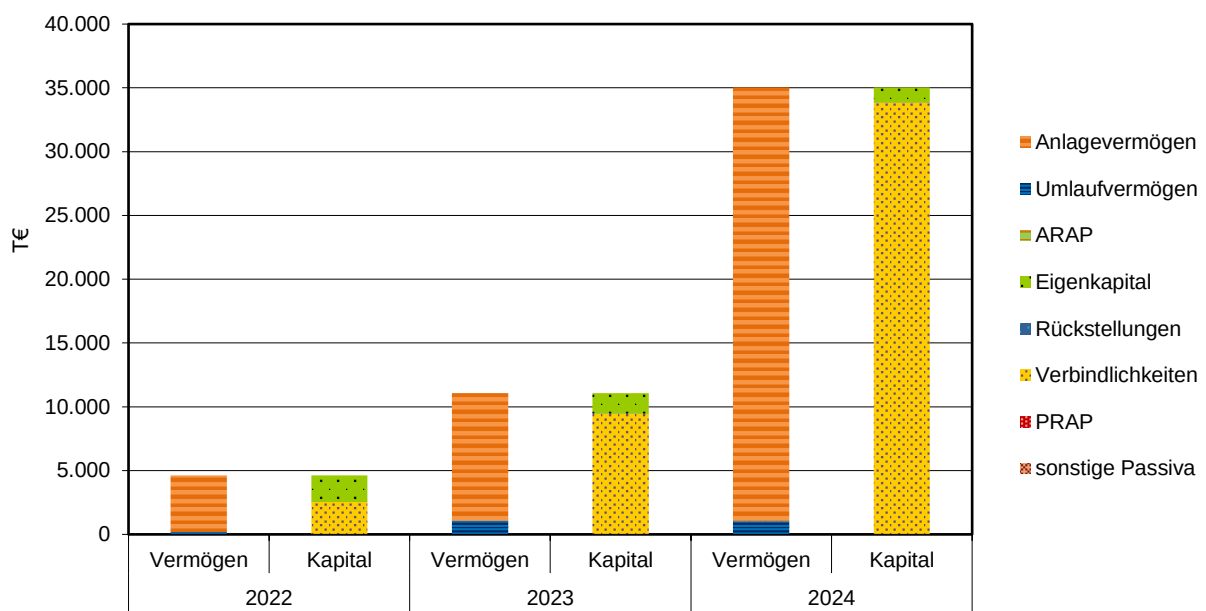
Im Geschäftsjahr 2024 konnten bereits Gewerbemietverträge über 3.100 m² Nutzfläche der insgesamt rund 5.500 m² gewerbliche Gesamtnutzfläche der in Bau befindlichen Grünen Mitte geschlossen werden. Darüber hinaus laufen diverse Verhandlungen zu weiteren Gewerbemietverträgen. Die Geschäftsführung der FGM beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des Projektfortschritts, trotz des erzielten Jahresfehlbetrags insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	4.441	10.008	34.002	23.994	239,8
Sachanlagen	4.441	10.008	34.002	23.994	239,8
Umlaufvermögen	172	1.068	1.031	-37	-3,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9	611	558	-53	-8,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	163	456	473	17	3,7
Bilanzsumme	4.613	11.075	35.034	23.959	216,3

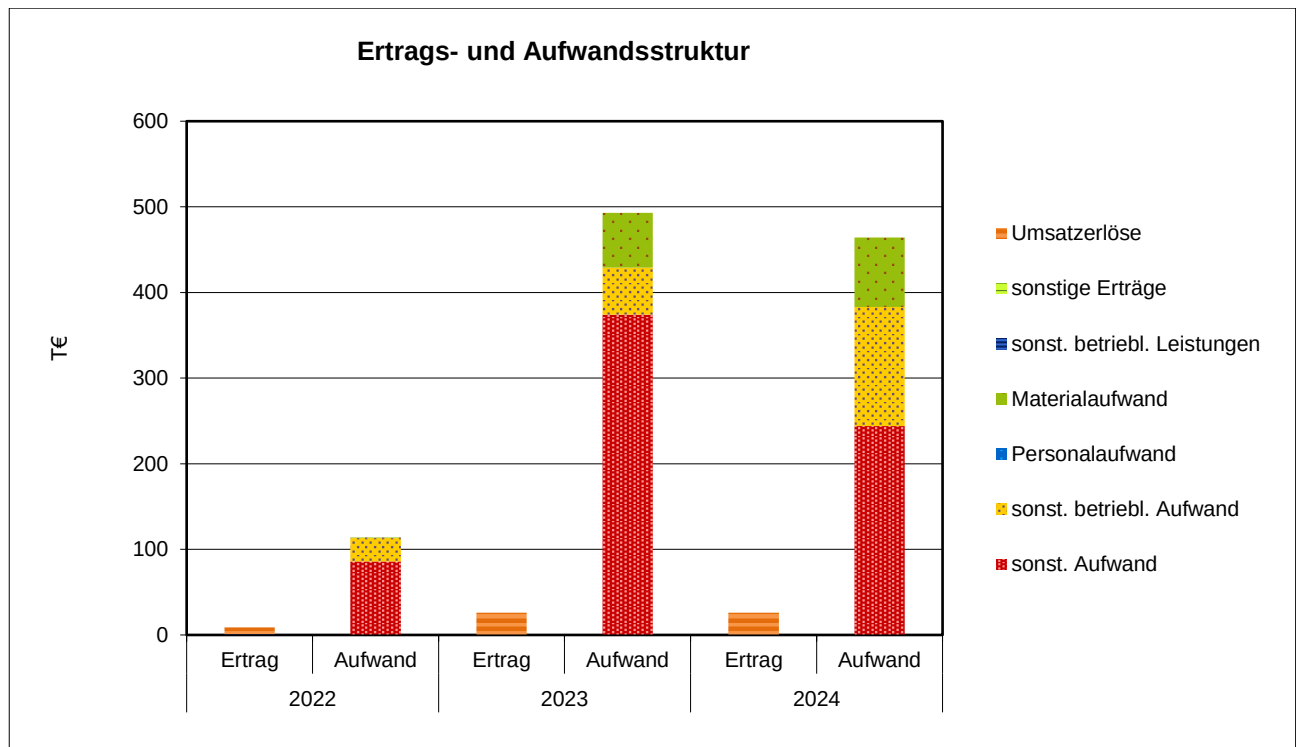
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	2.071	1.604	1.165	-438	-27,3
Stammkapital	200	200	200	0	0,0
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24	-129	-596	-467	361,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-105	-467	-438	29	-6,1
Rückstellungen	6	8	9	1	9,3
Verbindlichkeiten	2.536	9.463	33.859	24.396	257,8
Bilanzsumme	4.613	11.075	35.034	23.959	216,3

Bilanzstruktur



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	8	26	26	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0	0	
Materialaufwand	1	64	81	17	28,0
Abschreibungen	77	244	244	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27	55	139	84	153,1
Betriebsergebnis	-96	-337	-438	-101	30,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	130	0	-130	-100,0
Finanzergebnis	-9	-130	0	130	-100,0
Jahresergebnis	-105	-467	-438	29	-6,1



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	0	257	1	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	257	1	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	96,3	90,4	97,1
Reinvestitionsquote	3.091,4	2.378,9	9.923,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	44,9	14,5	3,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,9	14,5	3,3
Anlagedeckungsgrad I	46,6	16,0	3,4
Anlagedeckungsgrad II	46,6	16,0	3,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1.378,6	-1.831,6	-1.719,3
Eigenkapitalrentabilität	-4,8	-22,6	-27,3
Zinslastquote	8,3	26,4	0,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	6,7	5,2	5,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	460	-267	806
Veränderung des Finanzmittelfonds	120	293	17

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	740	52	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.641	5.758	24.239
Insgesamt	2.381	5.810	24.239

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat gemeinsam mit deren Gesellschaftern eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben. Neben den Vorgaben wurde und wird sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Gesamtkosten des Projektes Grüne Mitte belaufen sich gemäß aktueller Wirtschaftsplanung 2025 auf rund 75,4 Mio. €. Die Gesellschaft wird geplante Baukostenzuschüsse der KfW in Höhe von rund 2,5 Mio. € erhalten, die sich baukostenmindernd auswirken. Da das Grundstück unbebaut und im Wege der Bestellung eines Erbbaurechts zur Bebauung überlassen wird, fallen während der Bauphase im Wesentlichen Aufwendungen für Bewirtschaftung in Form von Erbbauzinsen an. Für das Geschäftsjahr 2025 werden Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit in Höhe von 67 T€ erwartet.

Bis zur Fertigstellung des Projekts Grüne Mitte im Jahr 2026 beschränkt sich die Sparte Betrieb auf die Verpachtung des Interimssupermarktes. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die FGM Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit in Höhe von unverändert 26 T€. Dem stehen erwartete Abschreibungen in Höhe von 167 T€ gegenüber. Nach der Fertigstellung wird in der Sparte Betrieb die Vermietung der Gewerbe- und Wohnflächen abgebildet werden und der Interimssupermarkt obsolet.

Insgesamt wird bedingt durch die aktuell sehr investive Projektphase bei vergleichsweise geringen laufenden Einkünften aus der Verpachtung des Interimssupermarkts für das Jahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 400 T€ bei einem Umsatz von 26 T€ gerechnet. Mittelfristig wird die Finanzierung und Eigenkapitalposition der Gesellschaft insbesondere über ihre Gesellschafter sichergestellt, bis die Ertragslage im Laufe der nach Fertigstellung beginnenden Vermietung und Bewirtschaftung der Grünen Mitte positive Jahresergebnisse ermöglichen wird.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus GmbH	20.900 €	83,6 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Heser, Marco
Schwarz, Robin

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die im Jahre 2020 begonnene Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim zum Aufbau neuer Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit in der Graufächenreinigung wurde auch im Jahr 2024 weiterverfolgt. Der Quartierservice hat sich im Laufe des Jahres 2024 gut entwickelt. Er generierte feste und einmalige Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe und ist auch im Personalbestand weitergewachsen. Der Fokus liegt verstärkt auf der Förderung und Qualifizierung von Beschäftigten, sodass die Integration in einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz als Ziel unserer Mitarbeitenden angestrebt wird. Die Abteilung Farbe bleibt weiterhin ein stabiles Standbein der Chance. Hier wurden im Jahr 2024 zwei Personen in der Malerabteilung eingesetzt, welche nach dem Teilhabechancengesetz §16i/e SGB II gefördert werden. Die Zahl der Auszubildenden konnte mit zwei Auszubildenden plus vier kooperativen Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden (Vj. zehn Auszubildende). Im Jahre 2024 wurde ein Auszubildender nach bestandener Gesellen-

prüfung als Mitarbeiter übernommen. Die Aufträge innerhalb der GBG Gruppe wurden auch in 2024 durch viele Kleinaufträge geprägt. Seit November 2022 erfüllt die Malerabteilung der Chance auch die Kriterien zur Teilnahme an Modernisierungsvorhaben, sodass die Chance auch an Ausschreibungen teilnehmen kann. Die Anzahl der Kundschaft sank im Vergleich zum Vorjahr, dennoch wurde die Anzahl der Leistungsstunden gesteigert. Die Akquise weiterer Kund*innen wird 2025 weiter vorangetrieben.

Seit dem 1. Dezember 2022 ist die Chance zertifizierter Anbieter von Betreuungsdienstleistungen nach § 45a SGB XI und kann somit auch Dienstleistungen im Bereich Alltagsbegleitung anbieten und mit den Pflegekassen abrechnen. Im Jahre 2025 liegt der Fokus in diesem Bereich, wie bereits auch im Jahre 2024, auf der Kunden- und Personalgewinnung. Auch in diesem Bereich werden acht Mitarbeiter*innen über das Teilhabechancengesetz gemäß § 16i/e SGB II eingearbeitet, stabilisiert und qualifiziert.

Die sechs Concierge-Büros mit den insgesamt 18 Mitarbeitenden sowie die Disposition bilden weiterhin Stabilität für die Chance als fester Dienstleistungsauftrag für die Quartiere der GBG Unternehmensgruppe.

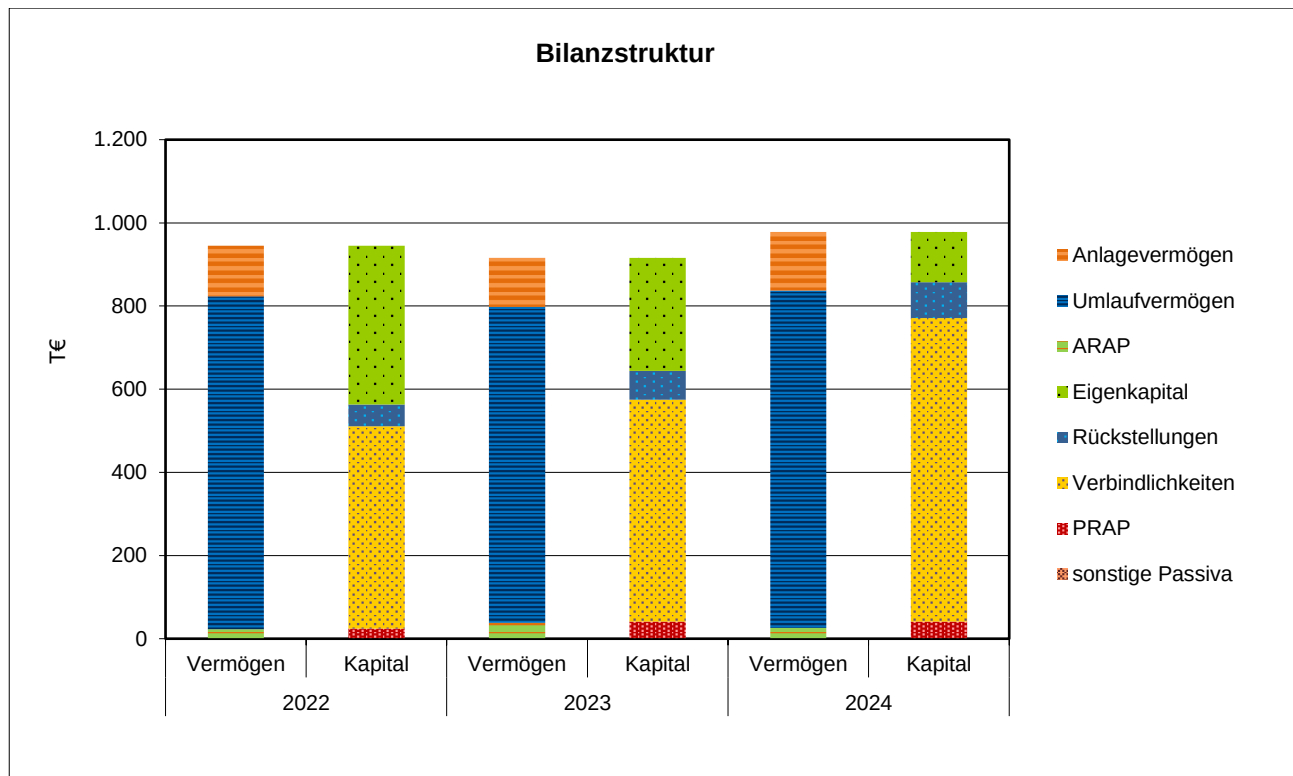
Bei der Wohnungsgestellung zur Unterstützung der „Ambulantisierungsstrategie der Stadt Mannheim“ – ambulante Unterbringung vor stationärer – werden 82 Wohnungen 97 sozial oder gesundheitlich eingeschränkten Menschen zur Verfügung gestellt. Angefallene Kosten im Bereich der Vermietung der Ambulantisierungswohnungen, welche aufgrund von Vandalismus, Prozesskosten oder Mietausfällen verursacht wurden, konnten 2024 geringgehalten werden, sodass keine wirtschaftlichen Auswirkungen für die Chance entstanden. Von den 82 Wohnungen werden im Jahr 2025 52 Wohnungen in die GBG rückgeführt. Die restlichen 30 Wohnungen sind von der Stadt Mannheim beschlagnahmt und benötigen folglich besondere Aufmerksamkeit. Sie sollen weiterhin bei der Chance verbleiben.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Chance ein negatives Ergebnis und reduzierte damit als gemeinnütziges Non-Profit-Unternehmen seine Eigenkapitalbasis auf 121 T€. Der Umsatz erhöhte sich im Wirtschaftsjahr auf 4.005 T€ (Vj. 3.871 T€). Der Jahresfehlbetrag für 2024 beträgt 151 T€ (Vj. 110 T€). Anzumerken ist, dass die Eingliederungszuschüsse durch das Jobcenter Mannheim für das Projekt § 16 i und § 16 e SGB II in Höhe von 1.017 T€ ein wesentlich höheres Niveau als im Jahr 2023 (703 T€) erreicht haben. Dem steht der projektbezogen entsprechend erhöhte Personalaufwand gegenüber.

Daten der Bilanz

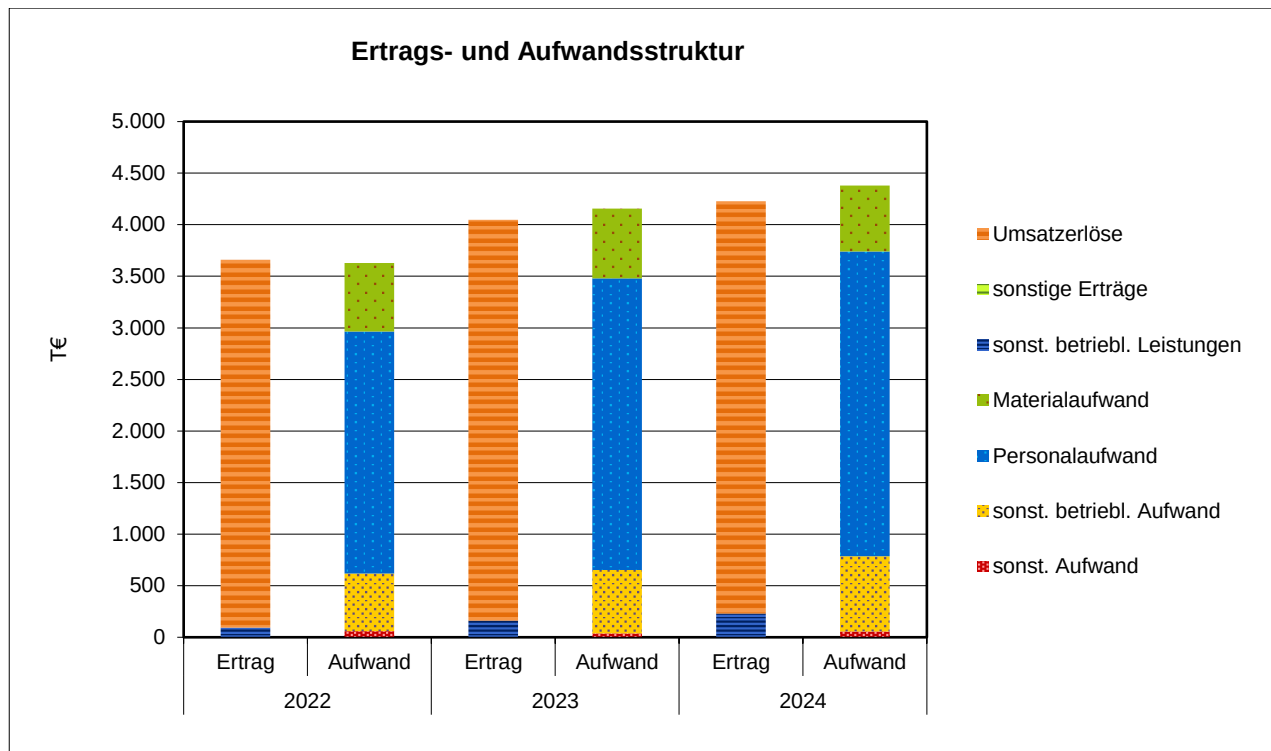
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	122	118	141	23	19,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	0	-3	-96,2
Sachanlagen	115	115	141	25	22,1
Umlaufvermögen	800	760	812	52	6,9
Vorräte	180	189	192	2	1,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	428	459	485	26	5,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	192	111	135	24	21,7
Rechnungsabgrenzungsposten	23	38	26	-13	-33,0
Bilanzsumme	945	916	978	62	6,8

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	382	272	121	-151	-55,5
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	327	357	247	-110	-30,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	30	-110	-151	-41	37,0
Rückstellungen	52	69	86	17	25,1
Verbindlichkeiten	487	534	730	196	36,7
Rechnungsabgrenzungsposten	24	41	41	0	0,4
Bilanzsumme	945	916	978	62	6,8



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.559	3.871	4.005	134	3,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8	15	-7	-22	-144,6
Sonstige betriebliche Erträge	92	161	230	69	42,9
Materialaufwand	665	677	640	-38	-5,6
Personalaufwand	2.345	2.827	2.952	125	4,4
Abschreibungen	57	34	42	9	25,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	558	615	732	117	19,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	12	9	353,5
Finanzergebnis	0	-3	-12	-9	353,6
Sonstige Steuern	3	2	2	0	0
Jahresergebnis	30	-110	-151	-41	37,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	14	16	41	Ergebnishaushalt
Insgesamt	14	16	41	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	12,9	12,9	14,4
Reinvestitionsquote	120,1	96,7	165,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	40,5	29,7	12,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	40,5	29,7	12,4
Anlagedeckungsgrad I	312,8	230,1	86,0
Anlagedeckungsgrad II	312,8	230,1	86,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,9	-2,8	-3,8
Eigenkapitalrentabilität	8,7	-28,8	-55,5
Zinslastquote	0,0	0,1	0,3
Personalaufwandsquote	64,7	68,0	67,4
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	98,1	93,1	91,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8	-92	-174
Veränderung des Finanzmittelfonds	-27	-80	24

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Unterhaltung Conciergebüros	5	6	6

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67	33	70
Insgesamt	69	33	70

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	80	93	108
Auszubildende	8	7	5

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Des Weiteren hat die Chance als Unternehmen der Stadt Mannheim gemeinsam mit der Gesellschafterin mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. März 2025 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den anwendbaren Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Für das Jahr 2025 wird im Wirtschaftsplan ein Ergebnis in Höhe von 38 T€ bei einem Umsatz von 4.333 T€ prognostiziert. Im Rahmen der quartalsweisen Fortschreibung der Wirtschaftsplanung ergaben die Erkenntnisse der ersten Monate des Jahres 2025 eine Verringerung des prognostizierten Ergebnisses auf - 64 T€ bei einem Umsatz von 4.405 T€. Die wirtschaftlichen Herausforderungen des Jobcenters (z. B. Haushaltssperren) führen zu geringeren Einnahmen in der Chance, da weniger Zuschüsse für benötigtes Personal sowie weniger Teilnehmer für die Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden können. Durch den stärkeren Bezug in die stetig wachsende GBG-Gruppe können zusätzliche Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe in allen Geschäftsfeldern generiert werden. Diese wirken den kurz- und langfristig gestiegenen Ausgaben vor allem für die Bereitstellung von Personal im Bereich Arbeitsförderung und Qualifizierung entgegen. Die langfristig geschlossenen Verträge innerhalb der GBG-Gruppe, die Teilnahme an Modernisierungsmaßnahmen der Malerabteilung sowie die Aufzugsfunktionskontrolle bei der GGH Heidelberg bilden auch in politisch unsicheren Zeiten eine wichtige Basis.

Als Beschäftigungsförderungsbetrieb rekrutiert die Chance auch weiterhin in Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim ihre Mitarbeiter*innen aus dem Kreis der Langzeitarbeitslosen. Dementsprechend ist die Umsatzentwicklung auf der einen Seite von der Anzahl der Zuweisungen geeigneter arbeitsloser Menschen durch das Jobcenter sowie auf der anderen Seite von der Kooperationsbereitschaft und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung durch die GBG-Gruppe mit abhängig. Ab 2026 plant die Chance im 5-Jahresplan konstant mit positiven Ergebnissen. Diese fallen bei Nonprofit-Organisationen (NPO), die nicht auf Gewinn ausgerichtet sind, in der Regel nur gering positiv aus. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit nimmt die Chance am Cash-Pooling des Konzerns teil.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG Unternehmensgruppe GmbH	2.250 €	9,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
	Stadtrat	Bauer, Achim
		Beisel, Volker
		Eisenmann, Lothar
		Engel, Klaus Peter
		Henes, Matthias
bis 22.07.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
seit 23.07.2024	Stadträtin	Jutz, Regina, Dr.
		Katzschmann, Wilhelmina
seit 12.03.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
		Lang, Hartmut
seit 23.07.2024	Stadtrat	Mampel, Wilken
seit 23.07.2024	Stadträtin	Martin, Jessica, Dr.
bis 22.07.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Pins, Georg
		Schurse, Thorsten
bis 08.03.2024	Stadtrat	Siegholt, Bernd
	Stadträtin	Wellenreuther, Nina
		Wirtgen, Dominik

Geschäftsführung

Crevon, Marianne	(Geschäftsführerin)
Roth, Eileen	(Geschäftsführerin)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den erfolgreichen Vorjahren konnte sich die Klimaschutzagentur weiter auf die Stärkung des Klimaschutzbewusstseins in Mannheim konzentrieren. Die sich verstetigende Anzahl an individuellen Beratungen (persönlich, telefonisch, E-Mail) und Fördermittelanträgen zeigt das anhaltende Interesse an dem umfangreichen Beratungsangebot und den attraktiven Breitenförderprogrammen in Mannheim.

2024 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung, die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen, Heizungserneuerungen, Installation von Photovoltaik-Dachanlagen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim und MVV Energie AG. 2024 wurden alle bestehenden Förderprogramme aufgestockt. Im Vergleich zu 2023 hat sich die Summe der durch die Klimaschutzagentur verwalteten Fördermittel von 1,6 auf 2 Millionen € erhöht. Seit März 2020 erfolgt die Energieberatung vorwiegend telefonisch. Seit Juli 2022 bietet die Klimaschutzagentur eine Sprechstunde zwei Tage die Woche im MVV E. Forum an. Nach dem Umzug im September 2024 in die neuen Räumlichkeiten wird seit April 2025 eine weitere Sprechstunde vorgenommen.

Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Energiechecks für Wohngebäude. Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden. 2024 konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich mehr Vor-Ort-Checks durchgeführt werden. Neben diesem Angebot werden weiterhin Photovoltaik-Checks (online) und Energieeffizienz-Beratungen für KMUs angeboten.

Im September 2018 hat die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik- Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten. Die Förderung dieses PV-Netzwerks Rhein-Neckar wurde bis Ende 2025 verlängert.

Durch Kampagnen- und Bildungsarbeit trug die Klimaschutzagentur weiterhin zur Stärkung des Klimabewusstseins sowie Motivation zur nachhaltigen Verhaltensänderung in Mannheim bei. Viele Gewerbetreibende, Unternehmen und Bürger*innen beteiligten sich im März 2024 mit kreativen Einsendungen an die „Biodiversity Stripes“ Earth Hour Kampagne. Die nachhaltige Musterwohnung, eine interaktive Ausstellung zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den eigenen vier Wänden, ist nach anderthalb Jahren in der Zeppelinstraße 47 im November 2024 in die neuen Räumlichkeiten der Klimaschutzagentur eingezogen. Sie wurde von Gruppen und Schulklassen weiterhin rege besucht.

Die Kampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ zur Reduzierung von Einwegverpackungen wurde fortgeführt. Die Klimaschutzagentur arbeitet weiterhin mit Stadtraumservice Mannheim an der Umsetzung der städtischen Plastikstrategie und Erstellung des neuen Zero-Waste-Konzepts.

Ein breites Aufgabengebiet besteht weiterhin in der Umweltbildung mit der Konzeptionierung und Durchführung der Klimahelden (Unterrichtsbausteine in Schulen und Klimawettbewerb für Kinder und Jugendliche).

Alle Aktivitäten der Klimaschutzagentur sind Teil der Umsetzung des städtischen Klimaschutzaktionsplans 2030. Die Umsetzung von Aktionen und Projekten erfolgt zum Teil in Kooperationen mit der Stadt Mannheim und weiteren Kooperationspartnern.

An folgenden Kooperationen war die Klimaschutzagentur Mannheim 2024 in der Organisation und Umsetzung maßgeblich beteiligt:

- Fortführung des landesgeförderten Projektes (Umweltministerium Baden-Württemberg) „Photovoltaik Netzwerke Rhein-Neckar“ – Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ (KliBA Heidelberg)
- Umsetzung des Quartierskonzeptes im Rahmen der energetischen Stadtsanierung in einer Planungsgemeinschaft für Mannheim Feudenheim-Nord (Stadt Mannheim)
- Mitwirkung beim Klimaraum der lokalen Initiativen zur Stadterneuerung (LOS 2) in Mannheim Neckarstadt-West (Stadt Mannheim, Quartiersmanagement Neckarstadt-West)
- Mitwirkung bei der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung (Lenkungskreis und Infoveranstaltungen) (Stadt Mannheim)
- Mitwirkung bei der Einrichtung und Durchführung der Wärmewende-Akademie (Lenkungskreis, Arbeitskreis, Schulungen) (Stadt Mannheim, MVV Energie, Handwerkskammer, IHK, Innungen)

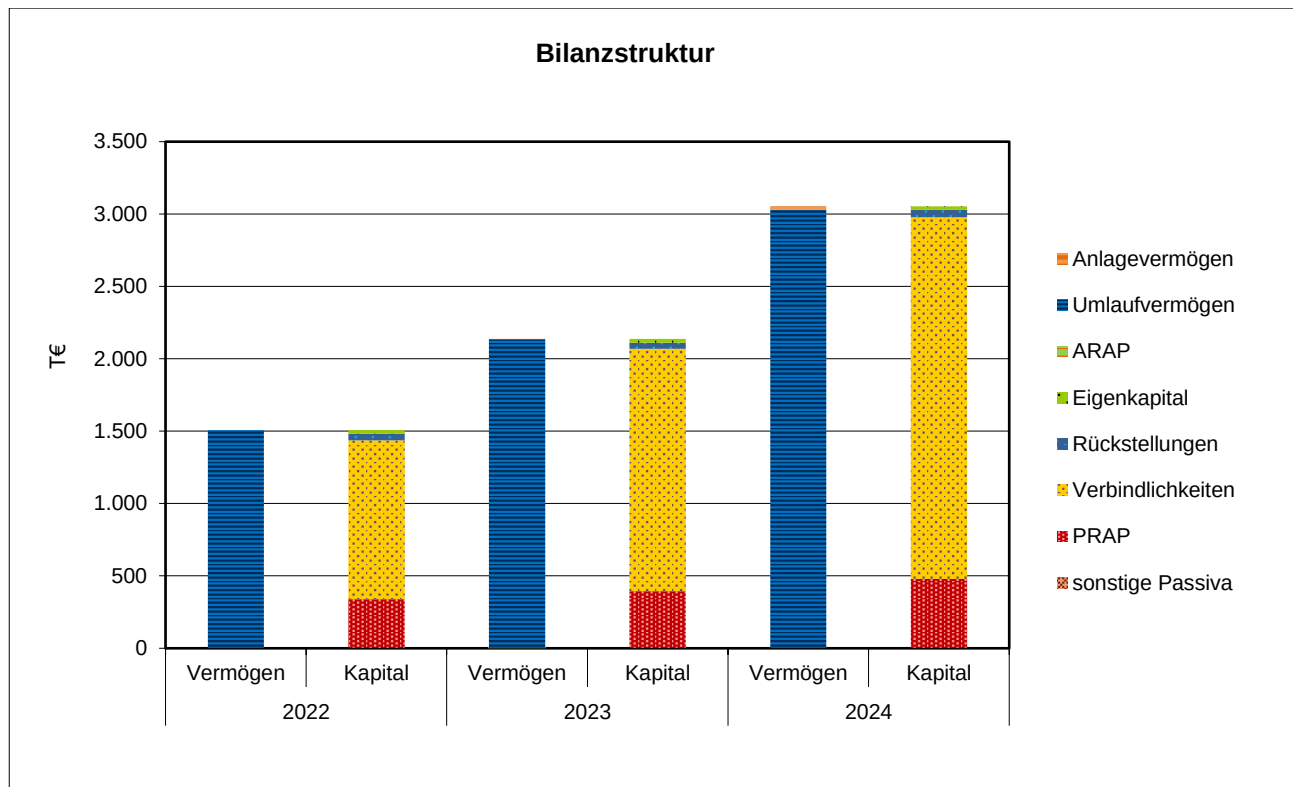
- Einrichtung und Moderation des ersten Klimaschutz- und Energieeffizienz-Unternehmen-Netzwerk (KliMANetz) (Stadt Mannheim)
- Mitwirkung beim bundesgeförderten Projekt „FutuRaum“ (Stadt Mannheim, Veranstaltung und Tourismus Mannheim)
- Organisation und Umsetzung der Energiechecks im Rahmen der Effizienzsteigerung in Mannheimer Sportvereinen (Stadt Mannheim)
- Umweltbildung in Form des Schulprojektes „Klimahelden“ für Kinder und Jugendliche sowie Ferienangebot (Stadt Mannheim)
- Fortsetzung der Nutzermotivationskampagne „Flurfunk“ für die Stadtverwaltung (Stadt Mannheim) und lokale Unternehmen
- Fortsetzung der Kampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ (Stadt Mannheim)
- Betreuung des Programms „Klimaaktive Schule“ (Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim)
- Fortsetzung der Kampagne „Mannheim macht Platz für Grünes!“ inkl. Einführung und Moderation des Netzwerks Stadtgrün (Stadt Mannheim, Local Green Deal)
- Betreuung der Fördergelder aus den Kooperationen der Stadt Mannheim und MVV Energie
- Umsetzung der Plastikstrategie und Mitarbeit an der Erstellung des Zero-Waste-Konzepts der Stadt Mannheim (Stadtraumservice Mannheim)
- Projektpartner im EU-geförderten Projekt CoLAB (Committed Local Climate Action Building) (Stadt Mannheim, Stadt Aachen, Stadt Münster)

Die Klimaschutzagentur Mannheim konnte im Jahr 2024 aus Sicht der Geschäftsführung ihre Wahrnehmung in der Politik und Öffentlichkeit durch Leuchtturm-Projekte (FutuRaum, Wärmewende- Akademie, KliMANetz) stärken und sich als kompetenter Ansprechpartner rund um Wärmewende sowie für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit in Mannheim weiterhin positionieren und vernetzen. Die für 2024 gesteckten Ziele im Bereich Veranstaltungen und Förderprogramme konnten erreicht werden und tragen mit den sich ergebenden Energieeinsparungen, der Steigerung der Energieeffizienz und der damit verbundenen CO₂-Minderung erheblich zum Erreichen der städtischen Klimaschutzziele bei. Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Energieberatungen, die wahrscheinlich auf die politische Unsicherheit auf Bundesebene zurückzuführen ist, konnten die Ziele im Bereich Beratungen nicht erreicht werden. Allerdings wurde ein starker Anstieg der Nachfrage ab November 2024 verzeichnet. Der Wirtschaftsplan 2024 sah ein Jahresergebnis von 0 € vor. Dieses Ziel hat die Klimaschutzagentur erreicht, so dass die Geschäftsführung insgesamt mit dem Geschäftsverlauf 2024 zufrieden ist.

Daten der Bilanz

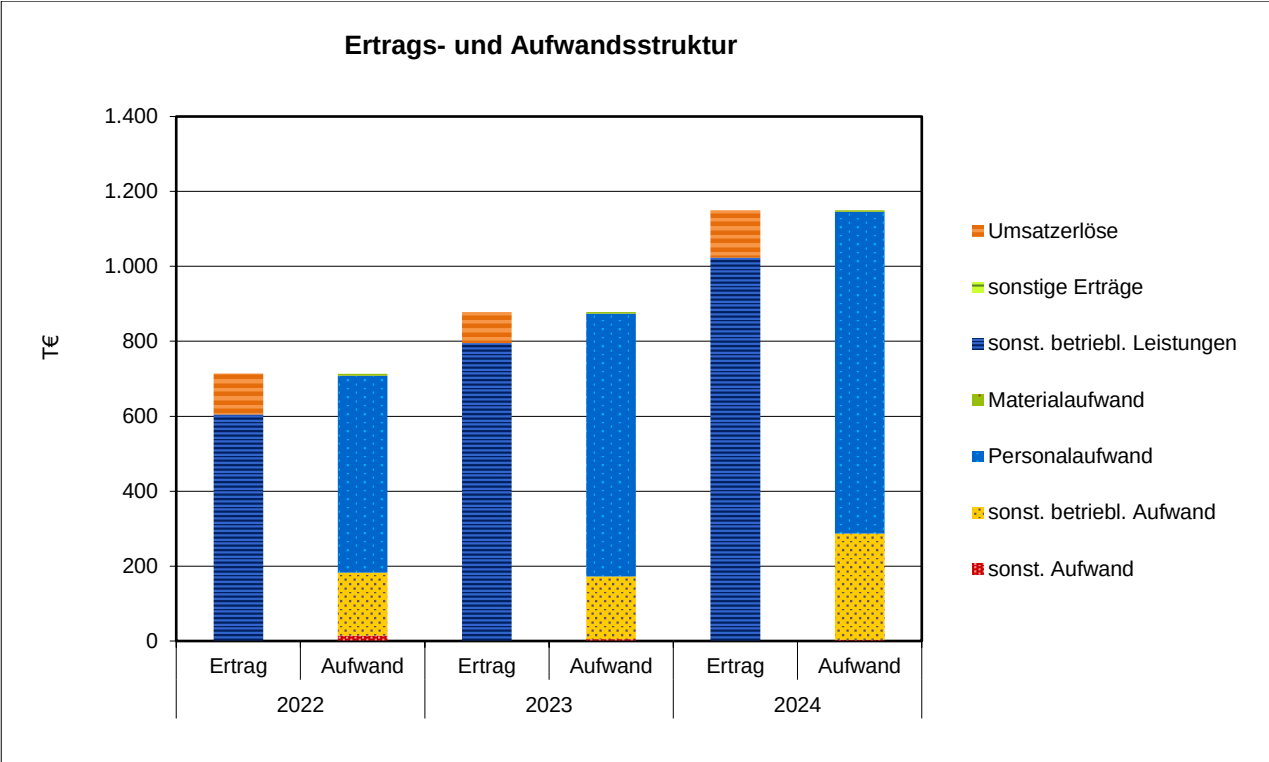
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	0	1	23	22	2.301,7
Sachanlagen	0	1	23	22	2.304,1
Umlaufvermögen	1.507	2.135	3.030	895	41,9
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	116	1.590	481	-1.109	-69,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.391	545	2.549	2.004	367,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0	-1	-100,0
Bilanzsumme	1.507	2.137	3.053	916	42,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	25	25	25	0	0,0
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Rückstellungen	46	42	51	8	19,4
Verbindlichkeiten	1.098	1.676	2.499	823	49,1
Rechnungsabgrenzungsposten	339	394	478	84	21,4
Bilanzsumme	1.507	2.137	3.053	916	42,9



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	109	83	127	45	54,0
Sonstige betriebliche Erträge	605	795	1.023	228	28,6
Materialaufwand	5	4	4	0	9,6
Personalaufwand	525	702	859	157	22,4
Abschreibungen	14	5	3	-2	-41,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	169	167	284	117	70,2
Betriebsergebnis	0	0	0	0	258,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	386,5
Finanzergebnis	0	0	0	0	386,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	
Ergebnis vor Ergebnisabführung	0	0	0	0	905,4
Jahresergebnis	0	0	0	0	905,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	299	299	297	Ergebnis-haushalt
Sonstige Zuschüsse	0	90	276	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	0	5	90	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	299	394	663	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	4	4	4	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	4	4	4	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,7
Reinvestitionsquote	87,9	117,3	830,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,7	1,2	0,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	1,7	1,2	0,8
Anlagedeckungsgrad I	5.938,2	2.623,3	109,2
Anlagedeckungsgrad II	5.938,2	2.623,3	109,2
Ertragslage			
Personalaufwandsquote	73,6	80,0	74,7
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	15,2	9,4	11,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	381	-852	2.010
Veränderung des Finanzmittelfonds	369	-846	2.004

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Anzahl der Beratungen	2.324	2.474	2.016
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	126	113	114
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	3.444	4.198	3.609
Begleitete Förderprogramme	7	9	7
Anzahl energetische Maßnahmen	398	889	997
Anzahl Begrünungsmaßnahmen	18	23	13

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12	6	25
Insgesamt	12	6	25

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	8	11	13

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2025 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnenen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen.

Einzelne Ziele für das Jahr 2025 sind:

- Fortführung aller Beratungsaktivitäten sowie der Betreuung der Förderprogramme der Stadt Mannheim und MVV Energie
- Fortführung der Infoveranstaltungsreihe zur kommunalen Wärmeplanung (Stadt Mannheim, MVV Energie)
- Fortführung der Wärmewende-Akademie (Stadt Mannheim, MVV Energie, Handwerkskammer, IHK, Innungen)
- Fortführung des Sanierungsmanagements in Mannheimer Quartieren in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ im Rahmen des landesgeförderten Projekts „Photovoltaik-Netzwerk Rhein-Neckar“
- Fortführung der Mehrwegkampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „Flurfunk“ in der Stadtverwaltung Mannheim und lokalen Unternehmen
- Fortführung des Programms „Klimaaktive Schule“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung des Umweltbildungsprogramms „Klimahelden“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortsetzung der Kampagne „Mannheim macht Platz für Grünes!“ und des Netzwerks Stadtgrün, Organisation des 1. Mannheimer Begrünungsforums (Stadt Mannheim, Local Green Deal)
- Fortführung des Klimaschutz- und Energieeffizienz-Netzwerks KlimAnetz
- Abschluss des bundesgeförderten Projekts „FutuRaum“ (Stadt Mannheim, Veranstaltungen und Tourismus Mannheim)
- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Kampagne zur Sensibilisierung für den Klimawandel „Kunst trifft KLIMA“ anlässlich der Earth Hour 2025
- Weiterführung der Ausstellung „Musterwohnung für Energiesparen und Nachhaltigkeit“

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.188 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 € ergibt.

Aufgrund der Konzeption und Zielsetzung der Klimaschutzagentur sowie der Mittelfristplanung bis 2029 erwarten wir auch für 2025, sowie für die weiteren Jahre ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse, so dass die Gesellschaft nicht von einer etwaigen Überschuldung bedroht ist. Die Wirtschaftspläne basieren auf Annahmen und Erfahrungswerten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen können. Allerdings könnte die aktuell sehr angespannte Haushaltslage der Stadt Mannheim mit potenziellen Kürzungen des Gesellschafterzuschusses die Gesellschaft vor finanziellen Herausforderungen stellen. Auf der Landesebene ist die Entwicklung positiv zu betrachten, mit dem Umbau der Förderprogramme Klimaschutz-PLUS und Photovoltaik-Netzwerke in einen langfristigen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Unterstützung der regionalen Energieagenturen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **26.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender	MKB-Geschäftsführer	Geithe, Marcus
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	Stadträtin	Herrdegen, Martina
bis 22.07.2024	Stadträtin	Kapan, Nazan
seit 23.07.2024	Stadtrat	Reinemund, Birgit, Dr.
seit 23.07.2024	Stadtrat	Riegler, Markus
bis 22.07.2024	Stadtrat	Schmid, Holger
bis 22.07.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
seit 23.07.2024	Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.
bis 22.07.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus
seit 23.07.2024	Stadtrat	Ulas, Dennis
seit 23.07.2024	Stadträtin	van Scoter, Alice
bis 22.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.

Geschäftsführung

Sommer, Christian

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital T€	Anteil	
		T€	%
Digital Hub Rhein-Neckar GmbH	25	2,5	10,0 %

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der Stadt Mannheim über das Gebäude Altes Volksbad.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von -353 T€ ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31.12.2024 lag zwischen 57% und 96%, der Mittelwert zum 31.12.2024 lag bei 86%. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31.12.2023 lag zwischen 78% und 96%, der Mittelwert zum 31.12.2023 lag bei 85%. Die Geschäftsführung prognostizierte im Q3 Bericht zum Jahresende 2024 ein negatives Ergebnis im Bereich von -569 T€. Die Ergebnisverbesserung ist in erster Linie auf höhere Einnahmen im Veranstaltungsgeschäft sowie niedrigere Kosten bei Instandhaltungen, Betriebskosten und Projektsachmitteln zurückzuführen. Die aktuell schwierige, konjunkturelle Lage (insbesondere in der produzierenden Industrie) macht sich auch im Gründungsgeschehen bemerkbar. Startups, die auf Kooperationen mit der Industrie angewiesen sind, fanden schwierigere Rahmenbedingungen vor als in den Jahren vor Corona. Das im Musikpark geplante GreenTech-Zentrum wird aus wirtschaftlichen Gründen dort nicht umgesetzt. Für eine Verortung des Innovationszentrums im MAFINEX Technologiezentrum wird ein Konzept erarbeitet. Der städtische Zuschuss in Höhe von 250 T€ wird teilweise ins Jahr 2025 übertragen, darüber hinaus sind bereits Kosten für die Projektsteuerung, Gutachten und Rechtsberatung im Jahr 2024 angefallen. Die Gesellschaft arbeitet somit auch erneut an einer konzeptionellen Weiterentwicklung der Musikwirtschaftsförderung am Standort Musikpark, in Abstimmung mit der Stadt Mannheim.

Das TUMO Zentrum im MAFINEX Technologiezentrum hat im April 2024 seinen operativen Betrieb aufgenommen. Mit Abtretungsvertrag vom 08.12.2023 wurden die Geschäftsanteile der mg: mannheimer Gründungszentren gmbh (mg:gmbh) von der Stadt Mannheim an die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim, mit Wirkung zum 31.12.2023 übertragen. Damit ist die Stadt Mannheim ab 31.12.2023 nicht mehr Gesellschafter der Gesellschaft, sondern die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Die Stadt Mannheim hält 100% der Anteile an der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft am 7. / 13. Dezember 2023 mit ihrer neuen Gesellschafterin MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH einen neuen Cash-Pooling-Vertrag abgeschlossen, der am 01.01.2024 in Kraft getreten ist. Die Förderung von Female Entrepreneurs und die Nachhaltigkeitstransformation der Gesellschaft wurde in 2024 fortgeführt. Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2024 diverse Förderzusagen (Up2B, EXI, FutuRaum Mannheim, MFG Film Commission Nordbaden, Festival U-Halle, Urban Living Lab, TUMO). Die Gesellschaft hat auch 2024 über 1.000 Beratungen von (potenziellen) Firmengründern- und Gründerinnen (Startup-Themen, Fachberatungen etc.) durchgeführt, davon ein Großteil im GIG7 im Rahmen des EXI-Programms. Das Anlagevermögen von 70.636 T€ ist weitgehend durch langfristige Mittel finanziert. Die langfristigen Mittel beinhalten Eigenkapital, Sonderposten für Investitionszuschüsse und Kreditverbindlichkeiten. Durch die quartalsweise Auszahlung der Zuschüsse (Globalzuschuss) der Stadt Mannheim sowie dem Cash-Pooling mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH war die Liquidität der Gesellschaft immer gewährleistet. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen. Zum Bilanzstichtag bestanden nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 10 T€ bei der VR Bank Rhein-Neckar eG sowie 1.000 T€ aus dem Cash-Pooling mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Die Bilanzsumme in Höhe von 72.723 T€ ist im Vergleich zum Vj. (73.874 T€) leicht gesunken. Das Anlagevermögen der Gesellschaft liegt mit 70.636 T€ geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres da die Abschreibungen im Geschäftsjahr die Höhe der Investitionen überstiegen. Die wesentliche Investition betraf dabei mit 1.254 T€ die Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ und hier das Projekt TUMO. Das Umlaufvermögen in Höhe von 2.066 T€ hat sich gegenüber dem Vj. (1.891 T€) erhöht. Es beinhaltet im Wesentlichen die liquiden Mittel von 654 T€ (Vj.: 1.209 T€), sowie die Forderung gegenüber der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH in Höhe von 1.003 T€ aus dem Ergebnisabführungsvertrag sowie aus der Einzahlung in den Cash-Pool. Das Eigenkapital ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages unverändert. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist im Laufe des Geschäftsjahrs 2024 um 1.628 T€ auf 44.554 T€ gesunken.

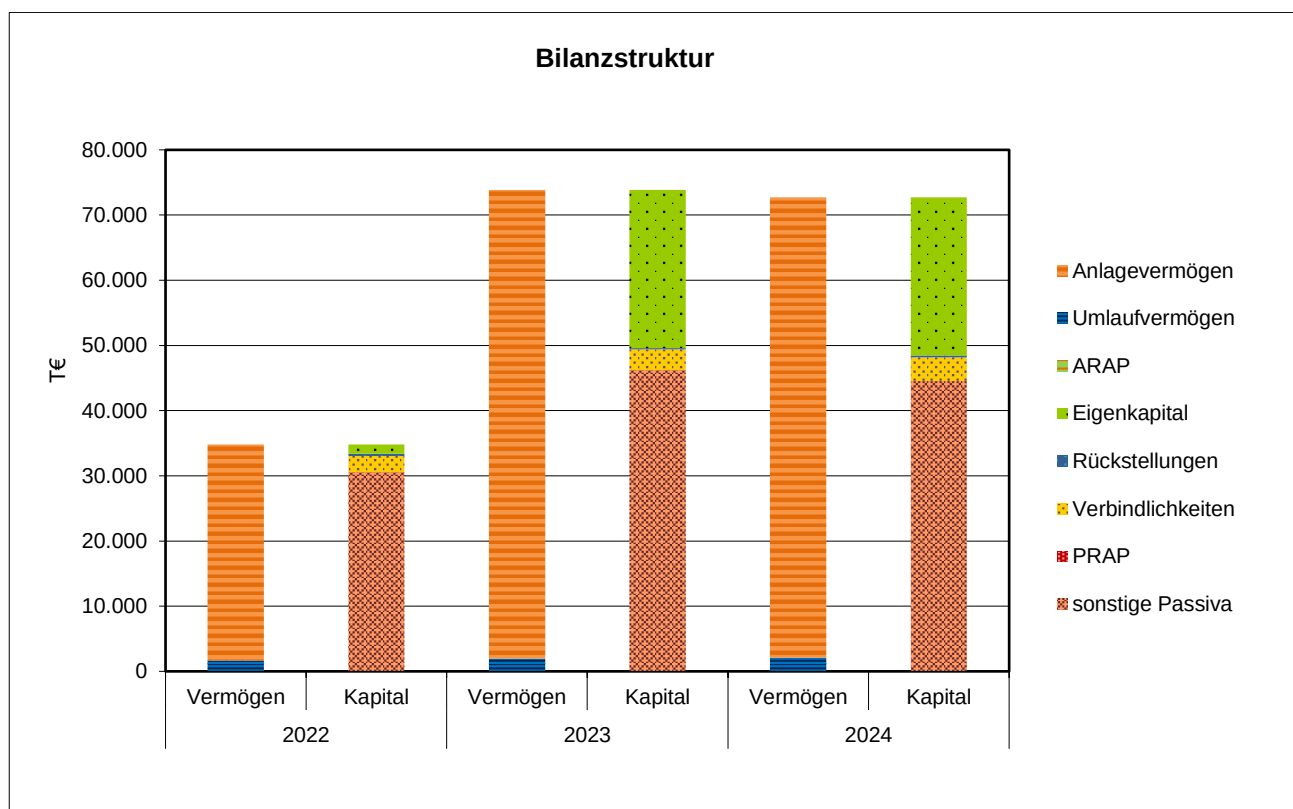
Die Verbindlichkeiten haben sich von 3.194 T€ im Vj. auf 3.594 T€ erhöht. Für die Finanzierung des TUMO Projekts wurde ein Darlehen in Höhe von 1.300 T€ aufgenommen wovon bereits 600 T€ in 2023 abgerufen wurden. In 2024 wurde der restliche Darlehensbetrag in Höhe von 700 T€ in Anspruch genommen. Es bestehen die üblichen Betriebsrisiken eines Vermietungsgeschäfts (insbesondere Mietausfall). Diesem Risiko wird durch regelmäßige Mieter:innen Gespräche und der Beobachtung der geschäftlichen Entwicklung entgegengewirkt. Das Gebäude der Popakademie kommt in eine Phase, in der größere Instandhaltungsmaßnahmen nicht mehr auszuschließen sind. Die umfangreiche Bautätigkeit rund um das CUBEX ONE hemmt das dortige Veranstaltungs- und Vermietgeschäft und die Erreichbarkeit des Zentrums vom Klinikum aus. Juristische Auseinandersetzungen bergen die immanenten Risiken. Die Personalplanung basiert auf einheitlichen Vorgaben mit einem Anstieg von +2,8 %. Die Übernahme der TVöD-Erhöhung ist vorgesehen. Da die laufenden Tarifverhandlungen auf einen höheren Abschluss hindeuten, besteht das Risiko höherer Personalkosten als geplant. Der Stadtraumservice Mannheim hat Beschädigungen des Wendeplatzes am Cubex 1 in der Franz-Vollhard-Str. („Wendehammer“) angezeigt. Die Kostenschätzung zur Instandsetzung

beläuft sich auf 70 T€ bis 100 T€. Eine konkrete Forderung wurde noch nicht an die mg:gmbh gestellt. Die Gesellschaft lehnt die alleinige Verantwortung für die Beschädigung grundsätzlich ab, da die Stadt Mannheim im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht wurde, den Wendehammer besser noch nicht fertig zu stellen, da zu erwarten war, dass durch die Bautätigkeiten auf dem Campus (auch durch die TPMA) Schäden entstehen können. Der konservativ bewertete Risikoansatz der mg:gmbh beläuft sich auf 48 T€.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	33.164	71.933	70.636	-1.296	-1,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	9	5	-4	-44,4
Sachanlagen	33.148	71.922	70.629	-1.293	-1,8
Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
Umlaufvermögen	1.593	1.891	2.066	175	9,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	371	682	1.412	729	106,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.222	1.209	654	-555	-45,9
Rechnungsabgrenzungsposten	50	50	21	-30	-58,8
Bilanzsumme	34.807	73.874	72.723	-1.151	-1,6

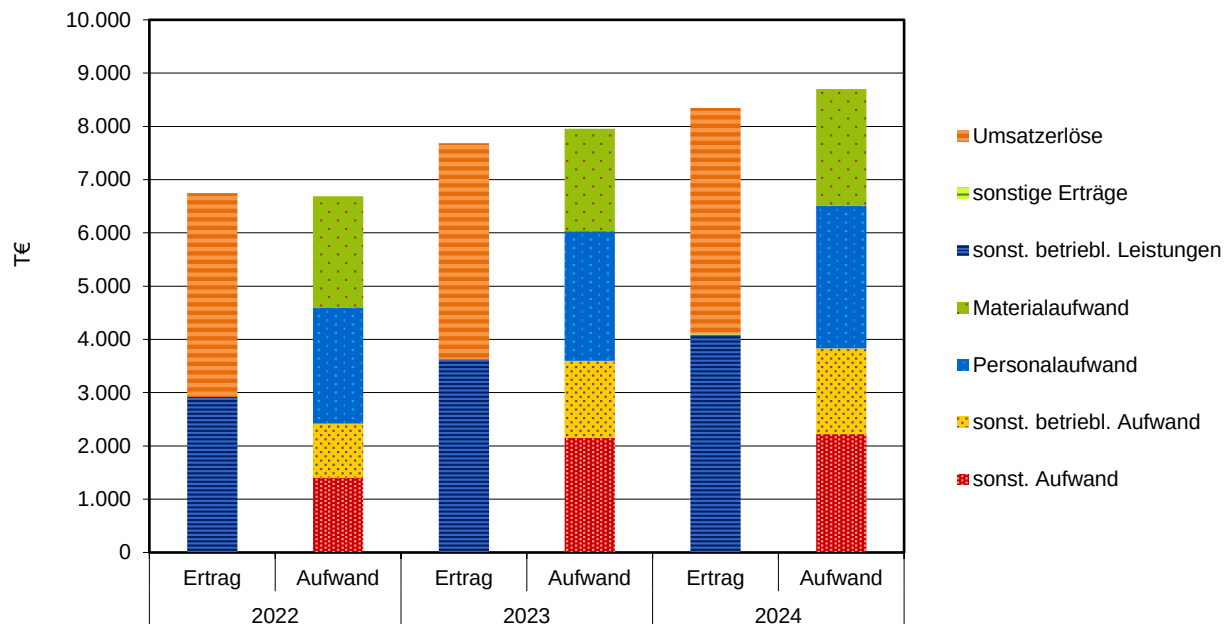
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.420	24.266	24.266	0	0,0
Stammkapital	25	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	1.343	24.459	24.459	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-10	51	-219	-270	-526,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	61	-270	0	270	-100,0
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	30.545	46.182	44.554	-1.628	-3,5
Rückstellungen	372	218	308	90	41,0
Verbindlichkeiten	2.468	3.194	3.594	400	12,5
Rechnungsabgrenzungsposten	3	14	1	-13	-91,6
Bilanzsumme	34.807	73.874	72.723	-1.151	-1,6



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.829	4.057	4.236	179	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.916	3.629	4.093	465	12,8
Materialaufwand	2.095	1.923	2.187	264	13,7
Personalaufwand	2.172	2.438	2.678	240	9,8
Abschreibungen	1.378	2.105	2.136	32	1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.014	1.442	1.613	171	11,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	18	17	1.681,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	49	85	36	72,6
Finanzergebnis	-22	-48	-67	-19	39,1
Sonstige Steuern	3	0	1	0	4,2
Ergebnis vor Ergebnisabführung	61	-270	-353	-82	30,5
Gewinnabführung/Verlustausgleich	0	0	-353	-353	0,0
Jahresergebnis	61	-270	0	270	-100,0

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.074	1.244	1.074	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss	500	250	0	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	317	89	448	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	0	0	165	
Insgesamt	1.891	1.583	1.687	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	261	32	44	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	261	32	44	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	95,3	1,0	97,1
Reinvestitionsquote	99,9	42,2	58,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	4,1	32,8	33,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	91,8	95,4	94,6
Anlagedeckungsgrad I	96,4	97,9	97,4
Anlagedeckungsgrad II	98,4	99,3	99,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,6	-6,6	-8,3
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	0,2	-0,4	-0,5
Zinslastquote	0,3	0,6	1,0
Personalaufwandsquote	32,5	30,6	30,8
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	57,3	51,0	48,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.307	-1390	458
Veränderung des Finanzmittelfonds	-613	-13	-555

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024*
Vermietungsgrad in Prozent MTZ	95	94	96
Anzahl der Firmen MTZ	68	64	78
Vermietungsgrad in Prozent Musikpark	86	85	65
Anzahl der Firmen Musikpark	63	68	31
Vermietungsgrad in Prozent AVB	91	81	72
Anzahl der Firmen AVB	19	14	13
Vermietungsgrad in Prozent gig 7	87	83	96
Anzahl der Firmen gig 7	17	17	20
Vermietungsgrad in Prozent C-HUB	87	92	94
Anzahl der Firmen C-HUB	38	36	29
Vermietungsgrad in Prozent CUBEX 41	93	96	90
Anzahl der Firmen CUBEX 41	9	8	7
Vermietungsgrad in Prozent CUBEX ONE	57	82	93
Anzahl der Firmen CUBEX ONE	20	27	29
Vermietungsgrad in Prozent TEXTILEREI	79	78	57
Anzahl der Firmen TEXTILEREI	11	8	6

* Hinweis zur geänderten Darstellung gegenüber dem Erweiterten Beteiligungsbericht 2023: Zur Effizienzsteigerung bei der Kennzahlenerstellung entfällt künftig die Erhebung der Leistungskennzahl „Coworker“ je Vermietungsobjekt.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	1.055	126	1.254
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78	76	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47	462	0
Insgesamt	1.180	664	1.254

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	42	47	48

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.5.1 des MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Gesellschaft erstellt in 2025 eine Strategische Entwicklungsplanung. Die grundsätzliche Nachfrage nach Mietflächen durch Existenzgründer:innen ist immer noch gut. Beim Gebäude des MAFINEX-Technologiezentrums wird bis Ende 2025 mit einer 98%igen Auslastung gerechnet. Beim Gebäude C-HUB wird bis Ende 2025 mit einer 100%igen Auslastung gerechnet. Beim Gebäude CUBEX 41 wird bis Ende 2025 mit einer 98%igen Auslastung gerechnet. Beim Gebäude des CUBEX ONE wird bis zum Ende 2025 mit einer Auslastung von 96% gerechnet. Beim Gebäude TEXTILEREI wird bis Ende 2025 mit einer 100%igen Auslastung gerechnet. Beim Gebäude gig7 wird bis Ende 2025 mit einer 94%igen Auslastung gerechnet. Beim Gebäude Musikpark wird bis Ende 2025 mit einer 80%igen Auslastung gerechnet. Hier könnte – aufgrund der anstehenden Umbauarbeiten - auch eine geringere Auslastung zum Tragen kommen.

Beim Gebäude Altes Volksbad wird bis Ende 2025 mit einer 89%igen Auslastung gerechnet. Eine Anpassung der Gehälter für 2025 ist gemäß den einheitlichen Planungsprämissen der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH eingeplant. Für das Geschäftsjahr 2025 wird bei leicht höheren Umsatzerlösen ein Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von -378 T€ geplant, wobei hiervon -380 T€ auf die im Rahmen

der Ausgliederung übertragenen Gebäude entfallen. Die Gesellschaft wird dauerhaft auf Zuschüsse der Stadt Mannheim angewiesen sein, um ihre operativen Aufgaben erfüllen zu können. Durch die Eingliederung der Gesellschaft in die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, den damit begründeten Liquiditätsverbund (Cash-Pooling) und den Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags seit dem Geschäftsjahr 2024 wird die Liquidität der Gesellschaft gesichert. Durch die Aufgabe der Kulturellen Stadtentwicklung im Jahr 2025 konzentriert sich die Gesellschaft wieder auf die Aufgaben der Förderung von Startups und Existenzgründungen. Die Infrastruktur, die die Stadt Mannheim den Gründerinnen und Gründern zur Verfügung stellt, bietet dafür gute Voraussetzungen und die Gesellschaft verfügt über eine Expertise, die anderen Standorten voraus ist. Jedoch muss angemerkt werden, dass andere Standorte mit aktiven technischen- oder naturwissenschaftlichen Universitäten und erheblichem privaten Engagement im Bereich Startup-Förderung zunehmend größere Standortvorteile bieten können als Mannheim. Die Entwicklung des GreenTech-Zentrums im MAFINEX Technologiezentrum, sowie die anstehende Sanierung des Musikparks werden wichtige Projekte in 2025 sein. Das Alte Volksbad wird 2025 als Zentrum für Social Entrepreneurship neu ausgerichtet. Durch die Konsolidierung der Gesellschaft auf Gründungsförderung und eine Strategische Entwicklungsplanung wird eine höhere Effizienz erreicht und von einer besseren Wirkung ausgegangen. Durch die Schaffung einer Social Media Stelle soll 2025 eine bessere Sichtbarkeit des Startup-Standortes Mannheim erreicht werden.

BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden zum einen Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Co-Finanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Als öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg vorgesehen.

Zum anderen werden Mittel aus speziellen Hilfsfonds eingesetzt, die in Zeiten der wirtschaftlichen Notwendigkeit als Krisenprävention von der Stadt Mannheim aufgelegt werden, wie z.B. dem sogenannten Corona-Sidefonds, dessen Mittel von der Stadt Mannheim der Gesellschaft aufgrund Gemeinderatsbeschlusses vom 02.04.2020 gewährt wurden und im Wege von stillen Beteiligungen entsprechend den für den Corona-Sidefonds festgelegten Richtlinien in junge innovative Unternehmen investiert werden sollen.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen sowie den wirtschaftlichen Folgen, wie z.B. der Corona-Pandemie, gerade für junge Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten EFRE-Fonds gewährt durch Finanzierungsvereinbarung vom 14./15. Dezember 2022 finanziert werden bzw. wurden. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Thorsten Riehle. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

2020 wurde mit dem Vergabeausschuss Corona-Sidefonds ein neues Gremium eingeführt, das ausschließlich zuständig ist für Entscheidungen zum Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten Corona-Sidefonds finanziert werden oder wurden. Vorsitzender des Vergabeausschusses ist Bürgermeister Thorsten Riehle. Weitere Mitglieder sind eine Vertreterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, ein Vertreter des Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling der Stadt Mannheim und eine Vertreterin der mg: mannheimer gründerzentren gmbh.

Geschäftsführung

Eisenlohr, Verena Stefanie
Hettich, Christof, Prof. Dr.

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital T€	Anteil	
		T€	%
CONIAS Risk Intelligence GmbH i.L., Mannheim	41,6	3,9	10,41 %
contagt GmbH, Mannheim	30,5	2,5	8,10 %
elceedee UG (haftungsbeschränkt), Mannheim	7,3	0,6	7,98 %
licobo GmbH, Mannheim	43,0	3,0	9,52 %
monomer GmbH i.L., Mannheim	44,6	6,7	15,15 %
OPASCA GmbH, Mannheim	40,7	2,8	6,87 %
stülfaser GmbH, Mannheim	71,1	1,7	2,40 %

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit Vertrag vom 15.12.2011 wurde zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim und der Gesellschaft die Finanzierungsvereinbarung für das Projekt „Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim“ getroffen. Zudem wurde mit der Stadt Mannheim eine Rahmenvereinbarung für einen Liquiditätsverbund getroffen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 war von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen geprägt. Neuinvestitionen oder Veräußerungen von Beteiligungen haben nicht stattgefunden. Lediglich eine stille Beteiligung wurde beendet.

Die licobo GmbH hatte im Jahr 2023 ihren einzigen Vermögenswert, den an der CloudRail gehaltenen Geschäftsanteil veräußert, woraufhin im Dezember 2023 die Liquidation der licobo GmbH beschlossen wurde. Nachdem im Jahr 2023 die Gesellschaft Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 194 T€ und die Einlage einschließlich aufgelaufener Zinsen und gewinnabhängiger Vergütung aus der gewährten stillen Beteiligung in Höhe von insgesamt 2 T€ erhalten hatte, erfolgte aufgrund des Sperrjahres der Liquidation im Jahr 2024 keine weitere Ausschüttung. Die Restausschüttung ist vielmehr im Jahr 2025 in Höhe von 4 T€ erfolgt.

Die mit der myTalents Community GmbH abgeschlossene Verichtsvereinbarung bezüglich der stillen Beteiligung wurde im Jahr 2024 wirksam. Aus der Beteiligung hat die Gesellschaft sodann noch eine Zahlung in Höhe von 0,2 T€ erhalten, wodurch die stille Beteiligung beendet wurde. Aus dem in der Verichtsvereinbarung enthaltenen Besserungsschein ist mit keiner weiteren Zahlung zu rechnen, weil nach Angabe des Liquidators der myTalents Community GmbH Anfang 2025 deren Restvermögen für die Kosten der Liquidation verwendet werden muss.

Bei der monomer GmbH i.L. ist die Liquidation weiterhin noch nicht abgeschlossen, weil aufgrund des abgeschlossenen Vertrags über die Assets noch umsatzabhängige Zahlungen seitens des Käufers bis 2027 erfolgen. Diese Zahlungen waren allerdings in 2024 und bisher in 2025 so gering, dass mit keiner weiteren Ausschüttung für die Gesellschaft aufgrund von vorrangigen Liquidationsvorzügen anderer Gesellschafter zu rechnen ist. Aufgrund dieser Entwicklung wurde die Beteiligung an der monomer GmbH i.L. zum 31. Dezember 2024 von 50 T€ auf 1,00 € abgeschrieben.

Im Hinblick auf die contagt GmbH war der zehnjährige Investmentzeitraum abgeschlossen. Die Gesellschaft konnte von ihrem Exit-Recht gemäß dem abgeschlossenen Beteiligungsvertrag nur innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des zehnjährigen Investmentzeitraums Gebrauch machen, was die Gesellschaft auch gegenüber der contagt GmbH durch Schreiben vom 12.09.2024 vorgenommen hatte, indem sie die Einziehung oder Abtretung ihrer Geschäftsanteile gegen eine Abfindung zum Verkehrswert verlangt hatte. Der Beteiligungsausschuss der Gesellschaft hatte zuvor dem Exit bei der contagt GmbH im Umlaufverfahren zugestimmt. Bezüglich der Höhe der Abfindung für die eingezogenen Geschäftsanteile hatte die Geschäftsführung der contagt GmbH erheblich andere Vorstellungen als die Geschäftsführung der Gesellschaft. Im Jahr 2024 erfolgte deshalb noch keine Einziehung der Geschäftsanteile, weil die Verhandlungen über die Höhe der Abfindung andauerten. Letztlich wurde im Jahr 2025 eine Einigung über eine Abfindungshöhe von 60 T€ erzielt. Die Abfindung ist in 2025 nach Fassung eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses der contagt GmbH auch gezahlt worden, weshalb die Gesellschaft somit in 2025 als Gesellschafterin bei der contagt GmbH ausgeschieden ist. Für den Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde angesichts der vereinbarten Abfindungshöhe die Beteiligung von 90 T€ um 30 T€ auf 60 T€ abgeschrieben.

Bei der stilfaser GmbH wurde im September 2024 eine Kapitalerhöhung zur Umschuldung der stilfaser GmbH beschlossen, an der ausschließlich Gesellschafter teilgenommen haben. Die Gesellschaft wollte an dieser Kapitalerhöhung ebenfalls teilnehmen, um nicht erheblich verwässert zu werden. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat daher beschlossen, mit einem Betrag von bis zu 6 T€ an der Kapitalerhöhung teilzunehmen. Der Betrag wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 02.12.2024 auf bis zu 7 T€ erhöht. Diese Einlage würde nicht aus den Geldern finanziert werden, die der Finanzierungsvereinbarung vom 15.12.2011 unterliegen, sondern vielmehr aus den Zinserträgen der stillen Gesellschaften, die durch den Corona-Sidefonds finanziert worden waren. Die Zulassung der Gesellschaft zu der Kapitalerhöhung der stilfaser GmbH wurde bisher noch nicht beschlossen, soll aber in 2025 vollzogen werden. Erst mit Zulassung der Gesellschaft zu der Kapitalerhöhung würde diese dann auch wirksam werden.

Zum 31.10.2024 endete die im Jahr 2017 abgeschlossene stille Beteiligung mit der OPASCA GmbH, weshalb das vereinbarte Aufgeld von 15 T€ neben der Text oder Tools suchen Einlage von 100 T€ zur Zahlung fällig wurde. Diese Einlage einschließlich Aufgeld wurde bisher nicht zurückgezahlt, da die OPASCA GmbH mit der KW Darlehen abgeschlossen hat, gemäß denen Rückzahlungen, Zinszahlungen oder Ausschüttungen an Gesellschafter untersagt sind. Deshalb sind bisher auch keine Zinsen aus den stillen Beteiligungen sowie auch nicht die Einlage von 50 T€ aus der in 2020 abgeschlossen und 2023 geendeten weiteren stillen Beteiligung von Seiten der OPASCA GmbH gezahlt worden. Aufgrund der Liquiditätssituation der OPASCA GmbH war eine Ablösung oder Umschuldung dieses KW-Darlehens bisher nicht möglich. Die Liquiditätssituation der OPASCA GmbH war in 2024 schwierig und ist dies auch noch weiterhin, jedoch nach Aussage der Geschäftsführung derzeit stabil. Aus Vorsichtsgründen werden jedoch die gegenüber der OPASCA GmbH bestehenden offenen Forderungen um 50 %, d.h. um einen Betrag in Höhe von 51 T€ abgeschrieben. Der Beteiligungsansatz selbst ist noch durch das Eigenkapital der OPASCA GmbH gemäß dem vorgelegten Entwurf des Jahresabschlusses 2024 gedeckt, weshalb insoweit kein Abschreibungsbedarf gesehen wird.

Entsprechend dem Wirtschaftsplan wurde in 2024 ein Betrag in Höhe von 50 T€ an die Gesellschafterin Stadt Mannheim aufgrund entsprechender Auflösung der Kapitalrücklage ausgeschüttet. Eine weitere in der Gesellschafterversammlung vom 02.12.2024 beschlossene Ausschüttung in Höhe von 1 T€ wurde am 02.01.2025 vorgenommen. In 2024 belaufen sich die Erträge der Gesellschaft aus den Beteiligungen auf 27 T€. Diese Erträge mindern den aufgrund der erfolgten Abschreibung der Beteiligungen an der monomer GmbH i.L. und der contact GmbH sowie der Forderungen gegenüber der OPASCA GmbH entstandenen Jahresfehlbetrag, der sich deshalb auf 108 T€ beläuft. Der Wirtschaftsplan 2024 ging von Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 190 T€ aus, wobei insoweit die Ausschüttung der licobo GmbH von 180 T€ und Zinsen aus den stillen Beteiligungen zum Ansatz gebracht waren. Die Ausschüttung von Seiten der licobo GmbH erfolgte allerdings bereits schon Ende 2023, weshalb insoweit eine Abweichung zum Wirtschaftsplan 2024 vorliegt. Dass die im Jahr 2024 erzielten Erträge aus den stillen Beteiligungen höher liegen als in dem Wirtschaftsplan 2024 angenommen, ist darauf zurückzuführen, dass beim Wirtschaftsplan 2024 nicht das Aufgeld aus der im Jahr 2017 abgeschlossenen stillen Beteiligung mit der OPASCA GmbH berücksichtigt worden war. Die gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 erfolgte Abweichung im Hinblick auf die Forderungen gegenüber den Beteiligungsunternehmen ist darauf zurückzuführen, dass die OPASCA GmbH nicht ihre Verbindlichkeiten bedient hat und die sich ihr gegenüber bestehenden Forderungen um 50% abgeschrieben wurde; beides Sachverhalte, die sich erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplan 2024 ergeben haben. Aufgrund der für 2024 angenommenen Ausschüttung der licobo GmbH in Höhe von 180 T€ sah der Wirtschaftsplan für 2024 dementsprechend eine Abschreibung in Höhe von 180 T€ für die Beteiligung an der licobo GmbH vor, die jedoch bereits zum 31.12.2023 erfolgt war. Die zum 31.12.2024 erfolgten Abschreibungen der Beteiligungen an der monomer GmbH i.L. in Höhe von 49 T€ und an der contact GmbH in Höhe von 30 T€ sowie der gegenüber der OPASCA GmbH bestehenden Forderungen in Höhe von 51 T€ haben sich erst in 2024 bzw. 2025 abgezeichnet und konnten daher nicht in dem Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt werden. Die eingeplanten Kosten für ein Bewertungsgutachten über die contact GmbH fielen erst in 2025 an, weshalb die insoweit angenommenen Betriebsausgaben im Vergleich zu dem Wirtschaftsplan um ca. 5 T€ geringer ausfielen. Aufgrund der erfolgten Abschreibungen erzielte die Gesellschaft im Jahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 108 T€ anstelle des im Wirtschaftsplan noch angenommenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4 T€.

In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat. Dessen Aufgaben werden von den Gesellschaftern wahrgenommen. Im Jahr 2024 haben insgesamt zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 21.08.2024 wurde der Jahresabschluss 2023 festgestellt. Ferner wurde die Ergebnisverwendung 2023 mit einem Rechnungsvortrag des Jahresfehlbetrags, die Entlastung der Geschäftsführung und der Beteiligungsausschussmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen sowie die WISTA AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Ferner wurde aufgrund der Rückzahlung der stillen Beteiligung, finanziert aus dem Corona-Sidefonds, durch The Hackathon Company eine Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe von 50 T€ und die Ausschüttung dieses Betrages an die Gesellschafterin Stadt Mannheim beschlossen und vollzogen. In der zweiten Gesellschafterversammlung vom 02.12.2024 wurde

eine weitere Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe von 1 T€ und deren Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Mannheim beschlossen, die Anfang 2025 vollzogen wurde. Zudem wurde der Wirtschaftsplan 2024 und die daran anknüpfende fünfjährige Finanzplanung genehmigt und der Risikobricht 2024 zur Kenntnis genommen. Ferner wurde die Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der stlfaser GmbH mit einer Einlage von bis zu 7 T€ beschlossen.

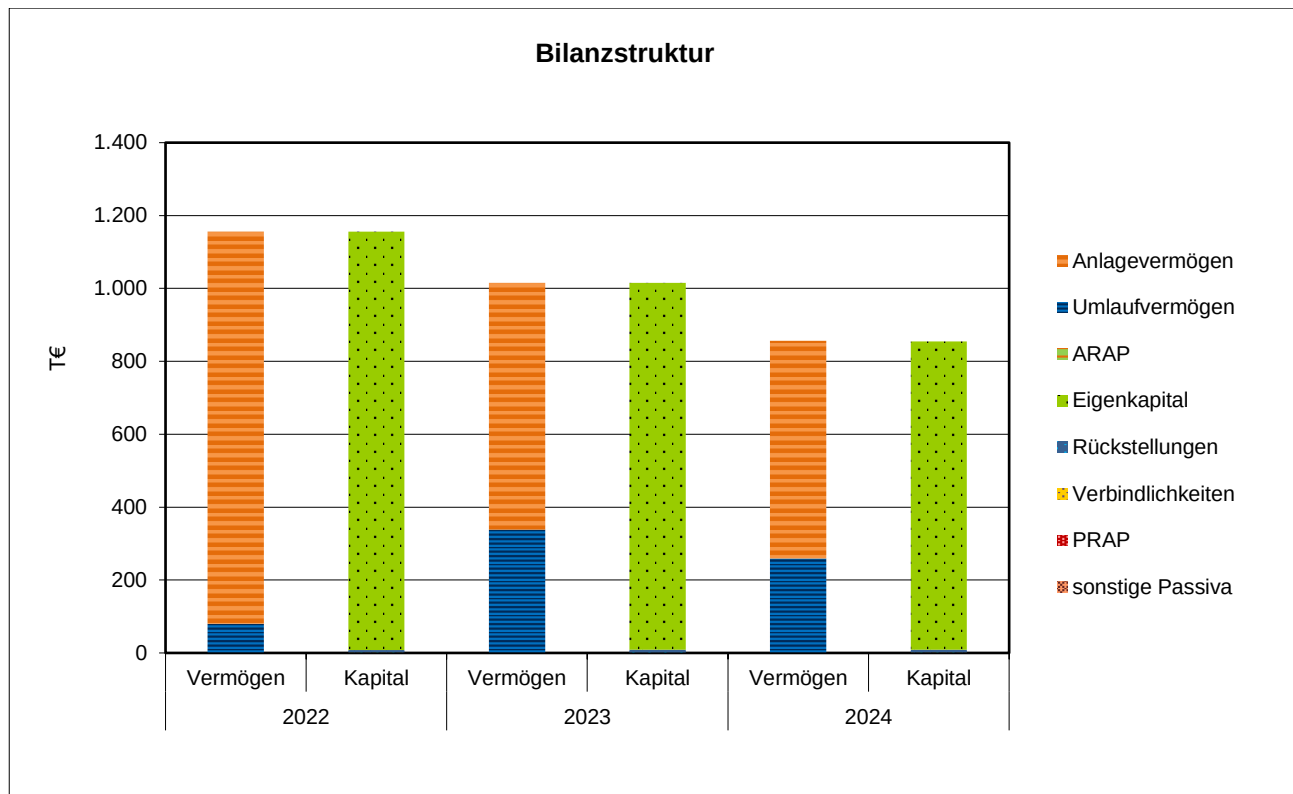
Der Beteiligungsausschuss der Gesellschaft hat im Jahr 2024 nicht getagt, jedoch ein Umlaufverfahren im Hinblick auf die Beteiligung bei der contact GmbH durchgeführt, im Rahmen dessen der Beteiligungsausschuss seine Zustimmung zum Exit bei der contact GmbH im Wege der Einziehung oder Abtretung der Anteile gegen eine Abfindung bemessen nach dem Verkehrswert der Geschäftsanteile erteilte. Der Vergabeausschuss Corona Sidefonds hat in 2024 nicht getagt, da es nur noch die stille Beteiligung an der OPASCA GmbH gibt. Die Implementierung einer strategischen Entwicklungsplanung steht weiterhin aus und wird erst nach Abschluss eines Pilotprojekts bei der Stadt Mannheim durchgeführt. Die Zielvorgaben des im Rahmen des EFRE geförderten Projektes und die darin auch enthaltenen Rahmenbedingungen für die strategische Entwicklungsplanung wurden in der Finanzierungsvereinbarung vom 15.12.2011, insbesondere in deren Anlagen, dem Unternehmensplan und den Beteiligungsgrundsätzen, niedergelegt.

Besondere Risiken bestanden im Jahr 2024 nicht, weshalb von der Geschäftsführung weiterhin kein formales Risikomanagement- und Risikokontrollsystem installiert wurde bis auf das mit den Beteiligungsunternehmen vereinbarte Reporting. Die Geschäftsführung stand zudem im Austausch mit den Geschäftsführungen der Beteiligungsunternehmen. Die bei zwei Beteiligungsunternehmen eingetretene Insolvenz sowie die freiwillige Liquidation der monomer GmbH ist ein für einen frühphasigen Venture Capital Fonds geschäftsübliches Risiko. Ebenfalls ist die Liquidation der my Talents Community GmbH und dem dadurch bedingten fast völligen Ausfall im Hinblick auf die Rückzahlung der Einlage aus dem Corona-Sidefonds ebenfalls ein immanentes Risiko, das mit Aufsetzen des Corona-Sidefonds eingeplant worden war. Es besteht weiterhin das Risiko, dass die geplante positive wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen nicht eintritt und weitere Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte vorzunehmen sind. Es besteht die Chance lt. der Gesellschaft, dass Beteiligungen mit Veräußerungsgewinnen veräußert werden können.

Daten der Bilanz

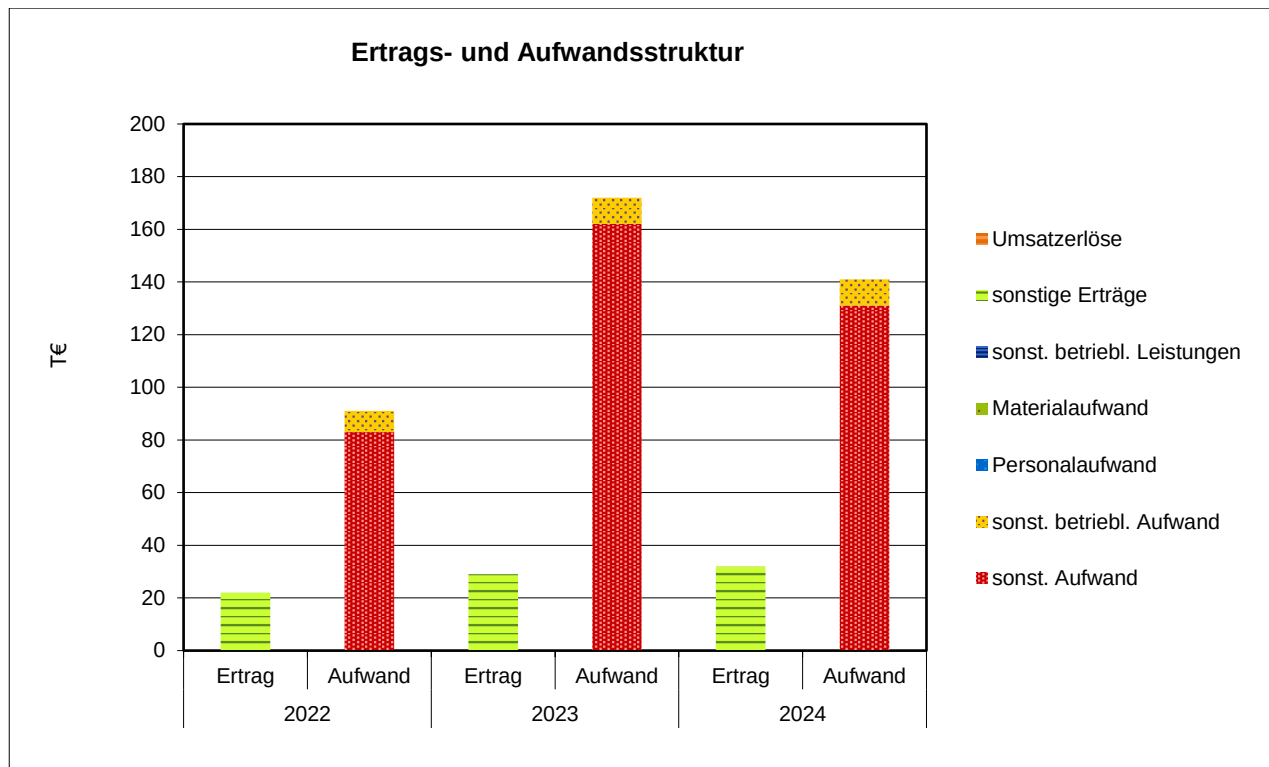
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.076	677	597	-80	-11,9
Finanzanlagen	1.076	677	597	-80	-11,9
Umlaufvermögen	80	338	259	-79	-23,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	62	128	250	122	95,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18	210	9	-202	-95,9
Bilanzsumme	1.156	1.015	856	-160	-15,7

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.148	1.006	846	-160	-15,9
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	1.860	1.860	1.809	-51	-2,8
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-668	-737	-879	-142	19,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-69	-142	-109	33	-23,4
Rückstellungen	7	9	8	-1	-6,7
Verbindlichkeiten	1	0	1	1	497,7
Bilanzsumme	1.156	1.015	856	-160	-15,7



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	51	51	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	10	10	0	-2,4
Erträge aus Beteiligungen	22	29	28	-2	-5,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4	4	842,9
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	83	162	80	-82	-50,7
Finanzergebnis	-61	-133	-48	84	-63,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	-100,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-69	-142	-109	33	-23,4
Jahresergebnis	-69	-142	-109	33	-23,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Zeitraum von 2022 bis 2024 erfolgten weder Zahlungen noch sonstige Leistungen seitens der Stadt Mannheim an die Gesellschaft oder seitens der Gesellschaft an die Stadt Mannheim.

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	93,1	66,7	69,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,3	99,1	98,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,3	99,1	98,8
Anlagedeckungsgrad I	106,7	148,5	141,7
Anlagedeckungsgrad II	106,7	148,5	141,7
Ertragslage			
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	-5,7	-12,4	-11,4
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3	2	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	2	239	0

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine Umsätze und positiven Werte erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Direkte Beteiligungen	7	7	7

Investitionen

Im Zeitraum von 2022 bis 2024 wurden seitens der Gesellschaft keine Investitionen getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2024 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6 des MCGK – Grundsätzlich wird für jedes Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim ein Aufsichtsrat gebildet, auch dann, wenn für die Beteiligung keine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.

Begründung: Von der Empfehlung kann laut Kodex abgewichen werden, wenn die Bildung eines Aufsichtsrates aufgrund der Größe, der Aufgaben und der Bedeutung des Unternehmens nicht angemessen erscheint. Hiervon wird Gebrauch gemacht.

Abweichung 2: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Vorgaben und Empfehlungen des MCGK, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Im Übrigen wurden und werden neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Gesellschaft ist im Jahr 2025 aufgrund der Einziehung ihrer Anteile aus der contact GmbH ausgeschieden. Die Abfindung in Höhe von 60 T€ ist zusammen mit dem Betrag aus den Ausschüttungen der licobo GmbH wieder in neue Beteiligungen zu investieren. Es ist geplant, aufgrund der begrenzten Laufzeit des von der Finanzierungsvereinbarung vom 15.12.2011 geregelten Fonds der Gesellschaft bis Ende 2026 nur stille Beteiligungen mit einer Laufzeit von ca. zwei Jahren einzugehen. Derzeit werden mit Interessenten Gespräche über mögliche stille Beteiligungen geführt.

Es ist nicht zu erwarten, dass die OPASCA GmbH in 2025 die offenen Verbindlichkeiten zurückzahlen wird. Derzeit ist keine Finanzierungsrunde der OPASCA GmbH geplant, sondern der Einstieg eines strategischen Investors, aufgrund dessen es dann zur Ablösung der stillen Beteiligungen und des Erwerbs der Geschäftsanteile der Gesellschaft kommen könnte. Gespräche hierzu laufen zwar, sind aber noch nicht so konkret, dass mit dessen Einstieg in 2025 zu rechnen ist.

Für das Geschäftsjahr 2025 war ursprünglich ein Jahresfehlbetrag von 6 T€ geplant. Dies ergibt sich aus der Differenz zwischen den geplanten Betriebsausgaben in Höhe von 14 T€ und der Summe der erwarteten Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 5.000,00 € und der erwarteten Zinserträge in Höhe von 3 T€. Es zeichnet sich ab, dass die Betriebsausgaben etwas höher liegen, da das Bewertungsgutachten für die contagt GmbH, das in 2025 anfiel, etwas höher liegt, als die in dem Wirtschaftsplan 2025 angesetzten Kosten. Ferner ist im Hinblick auf die Erträge aus Beteiligungen nur die Ausschüttung der licobo GmbH in Höhe von 4 T€ anzusetzen, da die stillen Beteiligungen mit der OPASCA GmbH beendet wurden. Die sich aus der Nichtrückzahlung der Einlagen und der fehlenden Zahlung der in diesen Verträgen vereinbarten Vergütungen ergebenden Verzugszinsen werden, wie bereits in 2024, aus Vorsichtsgründen nicht in Ansatz gebracht. Sollte sich kein weiterer Abschreibungsbedarf in 2025 ergeben, rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 7 T€.

III. Soziales, Gesundheit und Erholung



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD), die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (ITMA), die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZUM) sowie die MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVZMM). Die MVZUM wurde im Geschäftsjahr 2019 gegründet, hat aber ihren operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Die Konzernmuttergesellschaft **Universitätsklinikum Mannheim GmbH** ist als Krankenhaus der Maximalversorgung im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg mit 1.352 Planbetten ausgewiesen und erbringt Leistungen der stationären und ambulanten Krankenversorgung sowie Ausbildungsleistungen in pflegerischen und medizinischen Berufen im eigenen Ausbildungszentrum. Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg mit Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Lehre ist im Rahmen der Auftragsverwaltung in die Leistungserbringung integriert. Die Leistungen der Krankenversorgung sind von Art und Umfang bestimmend für die Tätigkeit des Konzerns.

Die UKMA besteht in der Rechtsform der GmbH seit dem 01.01.1997 auf Grund eines Ausgliederungs- und Übernahmevertrages mit der Stadt Mannheim. Das gesamte Stammkapital wird von der Stadt Mannheim gehalten. Diesbezüglich berücksichtigt die Geschäftsführung den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim.

Die **Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD)** erbringt Leistungen in den Bereichen der Gebäudereinigung, Bettenaufbereitung, Sonder-, Bau- und Abschlussreinigungen, Verpflegungsleistungen, Stationsservice, Logistik, Grau- und Grünflächenpflege, Werkschutz, Liegenschaftsmanagement sowie nicht medizinische Serviceleistungen. Die Haupttätigkeit bezieht sich auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Für die UKMA wurden die geplanten Leistungen 2024 erbracht. Die KMD als 100%ige Tochter der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung der Muttergesellschaft und deren Ausfinanzierung abhängig.

Auch das Jahr 2024 war geprägt durch die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine. Insbesondere die Inflation und Lieferengpässe führten zu Belastungen in der Tochtergesellschaft.

Auch die zunehmend schlechte Entwicklung des Bewerbermarktes wirkten sich weiter aus. Vakante Stellen werden durch Mitarbeiter der KMD zu den tariflichen Bedingungen des Gebäudereiniger-Handwerks nachbesetzt. Die Mitarbeiter des Werkschutzes werden zu den tariflichen Bedingungen des Manteltarifvertrages für Sicherheitsdienstleistungen entlohnt. Im Wesentlichen scheiden Mitarbeiter der UKMA aus Altersgründen aus und werden durch Neueinstellungen in der KMD ersetzt. Das Jahresergebnis weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 12 T€ gegenüber 13 T€ im Vorjahr aus.

Am 02.11.2020 wurden die Geschäftsanteile der **MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVZMM)** mit Wirkung zum 1. Januar 2021 durch die UKMA gekauft. Die MVZMM ist die Trägergesellschaft von 3,5 Facharztsitzen (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie, Hausarzt und Pathologie).

Das Jahr 2024 war durch den weiteren systematischen Aufbau des Hausarztsitzes geprägt. Im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie wirkten sich auch in 2024 weiterhin personellen Veränderungen und die daraus

resultierenden Vakanzen im ärztlichen Bereich aus. Seit 01.07.2022 leistet die MVZMM im Auftrag der Universitätsmedizin Mannheim den internistischen Konsildienst am Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim. Die hieraus erzielten konstanten Einnahmen ergänzen die vom Anfall ambulanter Notfallpatienten abhängigen Erlöse. Das Jahresergebnis beträgt 163 T€ (Vj. 40 T€).

Dem Konzernjahresergebnis von -31.257 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von -30.820 T€ gegenüber. Im Jahr 2024 sind insgesamt 48.694 T€ als Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg in den sonstigen betrieblichen Erträgen und somit im Ergebnis enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Konzernerlöse, im Wesentlichen bestehend aus Krankenhausleistungen und Leistungen nach § 277 HGB, in Höhe von 479.874 T€ (Vorjahr: 417.312 T€) erzielt. Die Erhöhung in Höhe von 62.562 T€ kommt insbesondere durch die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen zustande. Diese sind in 2024 um 40.558 T€ von 354.083 T€ auf 394.641 T€ gestiegen.

Die ambulanten Leistungen im UKMA sind gesamthaft von ca. 197 Tsd. Fällen im Jahr 2023 auf ca. 208 Tsd. Fälle im Jahr 2024 gestiegen. Die Selbstzahler haben sich auf 27.009 Fälle (Vj. 24.514 Fälle) und die HSA-Fälle auf 123.240 (Vj. 117.847) erhöht. Die ambulanten OPs liegen mit 6.812 Fällen über Vorjahresniveau (5.811 Fälle). Ebenfalls haben sich die KV-Notfälle auf 50.902 Fälle (Vj. 49.014 Fälle) gesteigert. Dieser Anstieg über den ambulanten Bereich zeigt gut die veränderte Entwicklung – auch politisch gewollt – hin in den ambulanten Bereich auf. Auch in der MVZMM konnte eine Steigerung der Leistungen erreicht werden: Die Zahl der Scheine stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30% an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2024 sind in ihrer Veränderung insbesondere mit den ergebniswirksam gebuchten und über die Stadt weitergeleiteten Überbrückungshilfen vom Land Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 48.694 T€ zu erklären. Insgesamt belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 109.973 T€ (Vj. 140.190 T€).

Der konzernweite Personalaufwand hat sich mit 350.652 T€ (Vj. 314.174 T€) um 36.478 T€ erhöht. Der Personalaufwand bei der UKMA hat sich gegenüber dem Vorjahr von 287.538 T€ auf 322.577 T€ erhöht. Die Erhöhung um 35.039 T€ ist neben den inflationsbedingt hoch ausgefallenen Tarifsteigerungen; sowie einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte- (VK) Zahl von 5,6%, insbesondere in den medizinischen/pflegerischen Dienstarten, zu erklären. Der Aufbau der Vollkräfte ist unter anderem durch die gesteigerten Leistungen insgesamt begründbar. Zusätzlich trugen die Nachbesetzung von Ordinarien wie auch Sektionsbildungen zur Spezialisierung ebenfalls im ärztlichen Dienst zu einem Aufbau bei. Es stehen weiterhin zunehmende regulatorische gesetzliche Rahmenbedingungen wie z.B. die PpUGV, die den Handlungsspielraum im Personaleinsatz reduziert bzw. eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung des Personaleinsatzes fordert, im Blickfeld. Die KMD realisierte Personalaufwendungen in Höhe von 25.314 T€ und damit eine Aufwandssteigerung um 1.224 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand liegt mit 157.307 T€ gegenüber dem Vorjahr um 14.101 T€ höher. Bei der UKMA und den Töchtern erfolgte ein entsprechender Anstieg in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, dieser wiederum einerseits bedingt durch Mehrleistungen der UKMA in 2024 gegenüber 2023 und andererseits bedingt durch nachhaltige – inflationsbedingte – zum Teil sehr hohe Preisanstiege bei Grundmaterialien.

Die Hintergründe für das mit 21.930 T€ weiterhin hohe Niveau der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind vor allem auf Leistungen im Bereich Personalleasing, Betrieb der Zentralsterilisation und extern bezogene Leistungen der Tochtergesellschaft KMD zurückzuführen. Hier schlagen vor allem höhere Stromkosten und höhere Reinigungsleistungen zubuche. Die bezogenen Leistungen für Personalleasing haben sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig verändert. Die insgesamt dennoch hohen Kosten für das Personalleasing sind durch den gestiegenen Bedarf an Leasingkräften aus dem Funktionsdienst begründbar. Dieser resultiert aus der Knappheit an eigenen Mitarbeitern im Bereich der OP- und Anästhesiepflege. Der Bedarf an Leasingkräften aus dem Bereich Pflege ist demgegenüber gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 108.365 T€ um 22.300 T€ auf 86.065 T€ verringert. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die Kosten für Instandhaltungen sowie den Verwaltungsbedarf beeinflusst.

Die Planbarkeit und Steuerbarkeit der Instandhaltung in der Universitätsklinikum Mannheim GmbH gestaltet sich aufgrund des hohen Anlagenabnutzungsgrades und der daraus resultierten Anfälligkeit der Anlagen und der notwendigen Sicherstellung der Betriebssicherheit grundsätzlich als sehr schwierig. In 2024 betrugen die Instandhaltungskosten 25.857 T€ (Vj. 24.179 T€). Weiterhin liegen Probleme insbesondere im Bereich der Dächer, des Brandschutzes und der (Ab-)Wasserleitungen des Universitätsklinikums. Dies kann immer

wieder zu ungeplanten Aufwendungen führen.

Im Konzernergebnis sind Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 5.901 T€ (Vj. 5.876 T€) enthalten, die nicht über Fördermittel finanziert sind.

Die Gesamtinvestitionen in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögensgegenstände betrugen im Jahre 2024 21.301 T€ (Vj. 14.090 T€). Der Fördermitteldeckungsgrad des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände liegt bei 68,7 % gegenüber 64,2 % im Vorjahr.

Das Umlaufvermögen hat sich in 2024 leicht um 1.884 T€ von 180.494 T€ auf 178.610 T€ verringert.

Zum Stichtag 31.12.2024 bestand ein Guthaben auf dem Geldanlagekonto der Stadt Mannheim in Höhe von 20.273 T€, welches als Forderung gegenüber der Stadt Mannheim ausgewiesen wird. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind im Vergleich zum Vorjahr mit 68.777 T€ um 5.322 T€ gestiegen. Die Zunahme wurde hauptsächlich bedingt durch den Ausbildungsfond 2024 und die Budgetverhandlungen für 2022 und 2023.

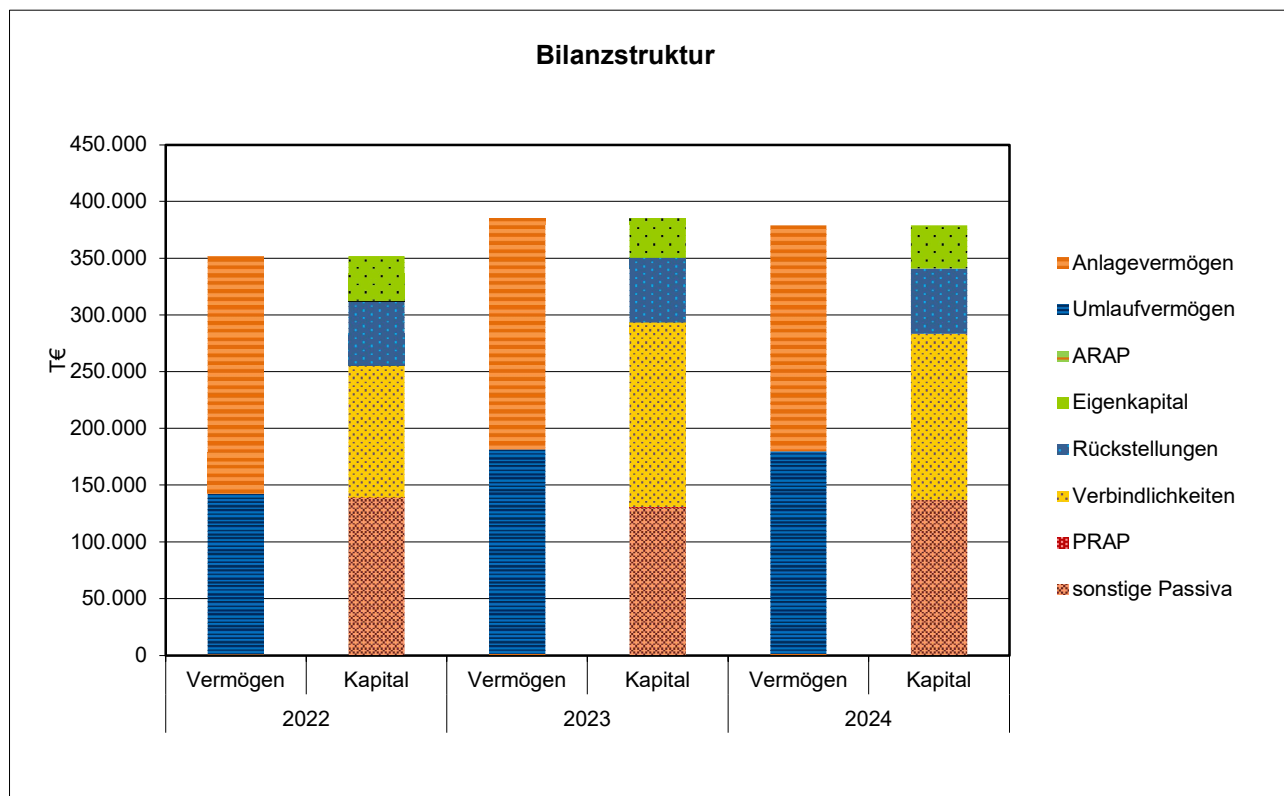
Die gesamten Aktiva haben sich von 384.821 T€ in 2023 um 5.878 T€ auf 378.943 € in 2024 reduziert.

Die Passivseite ist im Wesentlichen von dem Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von 31.257 T€ und den darin enthaltenen Überbrückungshilfen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von T€ 48.694 sowie den eigenkapitalstärkenden Zuführungen in die Kapitalrücklagen in Höhe von 35.000 T€ der Stadt Mannheim geprägt. Dies und die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten aus den beiden Darlehen über ursprünglich 65 Mio. € aufgrund der Tilgungen im Jahr 2024 über 6.565 T€ sowie der Rückgang der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 7.699 T€ hauptsächlich aufgrund der Erlösausgleiche führten im Wesentlichen zur Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite.

Daten der Bilanz

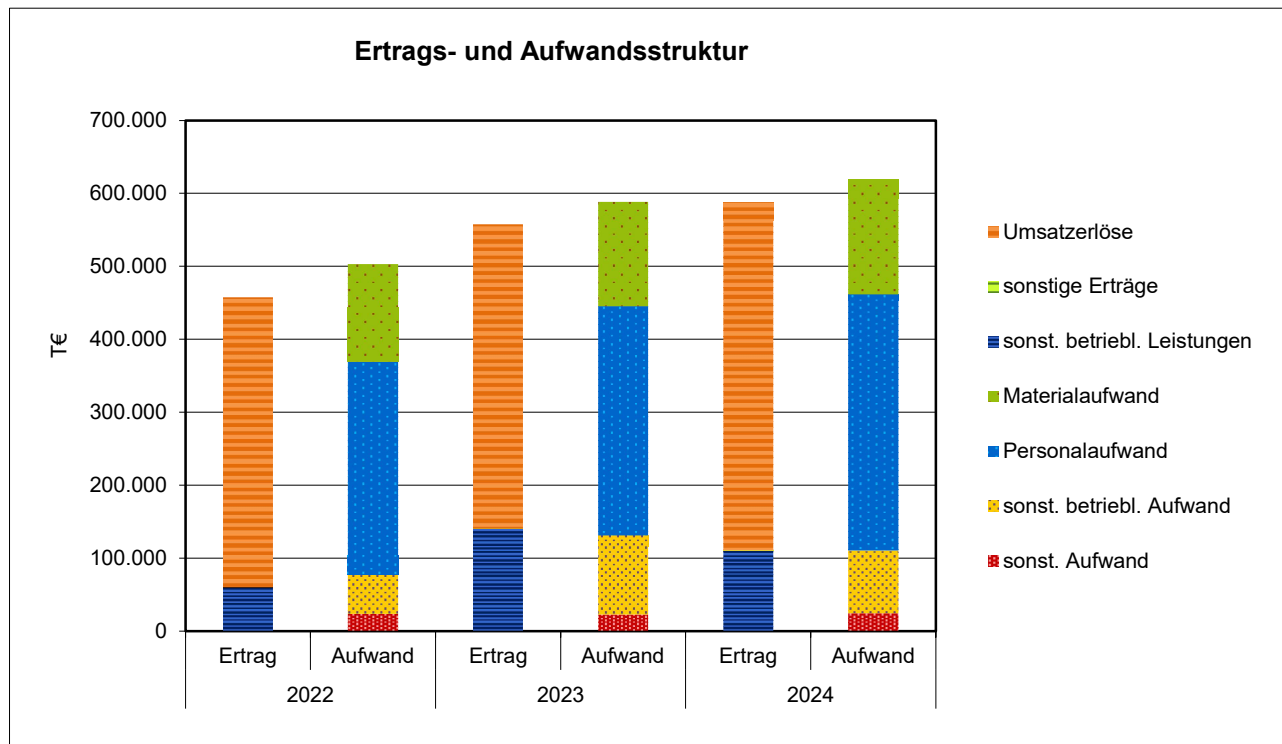
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	209.762	203.223	199.151	-4.071	-2,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.223	3.377	3.447	70	2,1
Sachanlagen	207.428	199.722	195.567	-4.155	-2,1
Finanzanlagen	111	123	138	14	11,4
Umlaufvermögen	141.293	180.494	178.610	-1.884	-1,0
Vorräte	19.250	18.365	15.026	-3.339	-18,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	120.201	159.942	160.951	1.009	0,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.842	2.187	2.634	447	20,4
Rechnungsabgrenzungsposten	841	1.104	1.182	78	7,0
Bilanzsumme	351.895	384.821	378.943	-5.878	-1,5

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	39.742	34.337	38.097	3.759	11,0
Stammkapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
Kapitalrücklage	260.078	285.478	320.478	35.000	12,3
Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-227.096	-276.846	-307.667	-30.820	11,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-49.750	-30.820	-31.257	-437	1,4
Anteile anderer Gesellschafter	59	74	91	17	22,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	138.820	130.477	136.813	6.336	4,9
Rückstellungen	56.570	57.038	57.415	377	0,7
Verbindlichkeiten	116.710	162.239	146.618	-15.621	-9,6
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	54	729	0	-729	-100,0
Bilanzsumme	351.895	384.821	378.943	-5.878	-1,5



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	395.950	417.312	479.874	62.562	15,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	1.717	-198	-2.889	-2.691	1.362,1
Sonstige betriebliche Erträge	59.326	140.190	109.973	-30.217	-21,6
Materialaufwand	133.009	143.205	157.307	14.101	9,9
Personalaufwand	291.885	314.174	350.652	36.478	11,6
Abschreibungen	21.528	20.642	21.283	641	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.351	108.365	86.065	-22.300	-20,6
Betriebsergebnis	-43.780	-29.083	-28.350	733	-2,5
Erträge aus Beteiligungen	458	0	0	1	11,4
Erträge aus assoziierten Unternehmen	7	13	14	1	7,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	241	381	140	58,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.855	-1.940	-3.183	1.243	64,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-54	-34	-101	68	201,0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2	0	0,0
Jahresergebnis	-49.736	-30.805	-31.240	-453	1,5



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	59,61	52,81	52,6
Reinvestitionsquote	49,64	68,33	80,87
Finanzlage			
Eigenkapitalquote I	11,29	8,92	10,1
Eigenkapitalquote II	50,74	42,83	46,2
Anlagedeckungsgrad 1	85,13	81,10	87,8
Anlagedeckungsgrad 2	85,15	81,50	87,8
Ertragslage			
Umsatzrendite	-12,56	-7,39	-5,1
Eigenkapitalrentabilität	-21,79	-15,75	-15,16
Personalumsatzquote (Personalaufwandsquote)	58,08	53,42	56,7
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	78,8	70,9	77,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-48.339	-49.544	-70.131
Veränderung des Finanzmittelfonds	14.656	-258	6.105

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.195	2.125	982
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	33	575	245
Technische Anlagen und Maschinen	1.206	43	856
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.830	5.501	15.403
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.411	5.847	3.815
Finanzanlagevermögen	11	13	14
Insgesamt	10.686	14.103	21.315

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	3.489	3.555	3.776
Auszubildende	687	714	792

Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 fällt für den Gesamtkonzern vorsichtig aus. Trotz einzelner strategischer Fortschritte innerhalb der Konzerngesellschaften bleibt das wirtschaftliche Umfeld herausfordernd. Die gesamtwirtschaftliche Stagnation in Deutschland, gepaart mit globalen Unsicherheiten, stellt alle Konzerneinheiten vor große strukturelle und finanzielle Herausforderungen.

Wesentliche Belastungsfaktoren sind dabei der anhaltende Kostendruck – insbesondere im Personal- und Sachaufwand –, die nur verzögert wirksame Krankenhausreform und die wirtschaftlich angespannte Lage im Kliniksektor. Der deutliche Rückgang stationärer Fallzahlen infolge der Ambulantisierung und die daraus resultierenden Erlösriskien wirken sich zusätzlich belastend auf die Konzernergebnisse aus. Zwar bieten der Transformationsfonds sowie fortschreitende Digitalisierungsprojekte Potenzial zur Effizienzsteigerung, deren Wirkung wird im Jahr 2025 jedoch noch nicht vollumfänglich spürbar sein.

Auf Konzernebene zeigen sich erste positive Perspektiven: Die Fusion des Universitätsklinikums Mannheim mit dem Universitätsklinikum Heidelberg birgt ab dem Jahr 2026 erhebliche Synergiepotenziale. Auch die im Sanierungsplan verankerten Effizienzmaßnahmen sowie der Ausbau digitaler Prozesse und ambulanter Leistungsangebote werden – bei konsequenter Umsetzung – mittelfristig zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Insgesamt erwartet der Konzern für das Jahr 2025 ein operativ anspruchsvolles Geschäftsjahr. Während punktuelle Stabilisierungstendenzen sichtbar sind, bleibt das Ergebnisrisiko im Kernbereich Gesundheitsversorgung hoch. Die wirtschaftliche Gesamtlage ist weiterhin durch Unsicherheiten geprägt, weshalb der Konzern an einer vorsichtigen und risikoaversen Planung festhält. Ziel bleibt es, durch aktive Strukturmaßnahmen, Digitalisierung und Synergien die Voraussetzungen für eine nachhaltig stabile wirtschaftliche Entwicklung ab 2026 zu schaffen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 erwartet der Konzern keine signifikanten wirtschaftlichen Verbesserungen. Das Vorjahresergebnis zu erreichen bedarf bereits erheblicher Anstrengungen.

Für das Jahr 2025 ist es notwendig, dass das Universitätsklinikum Mannheim gemäß dem Wirtschaftsplan 2025 vom Februar 2025 – beschlossen vom AR am 28.02.2025 - 99 Mio. € zur Stützung der Liquidität und des Eigenkapitals erhält. Diese 99 Mio. € teilen sich in der Liquiditätsplanung gemäß der Annahme der

Vorjahre im Verhältnis 40:60 auf die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg auf und sind in Form eines Betriebskostenzuschusses in Höhe von bis zu 39,6 Mio. € durch den Zuwendungsbescheid der Stadt Mannheim vom 13.01.2025 bereits unterlegt. Die Geschäftsführung geht weiterhin von einer wirtschaftlichen Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg aus und stützt sich in dieser Annahme auf ein Schreiben des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur Unterstützung des Hochschulmedizin-Standorts Mannheim für die Jahre 2023 – 2024. Dieses wurde von Herrn Ministerialdirektor Dr. Reiter im Januar 2025 an den Oberbürgermeister der Stadt Mannheim adressiert und bestätigt die Intention des Landes Baden-Württemberg „den Medizinstandort Mannheim dauerhaft sichern zu wollen“ und gemeinsam mit der Stadt Mannheim eine positive Fortführungsprognose des Universitätsklinikums Mannheim zu ermöglichen. Eine von der Geschäftsentwicklung des Universitätsklinikum Mannheim abhängige Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg in Höhe von bis zu 59 Mio. € wurde am 13.05.2025 durch den Ministerrat beschlossen und beinhaltet einen Puffer für den Worst Case von 8 Mio. €. Lässt man diesen Puffer außer Acht, so ergeben sich in der Gesamtsumme Stadt und Land zusammen (40 Mio. € Stadt und 51 Mio. € Land) Zuschüsse in Höhe von 91 Mio. €. Diese sind unter Annahme der Realisierung der durch die neue kaufmännische Geschäftsführerin und den Sanierungsberater geeinten Restrukturierungspotenziale im Geschäftsjahr 2025 unter Eintritt der in der Wirtschaftsplanung getroffenen Annahmen für die Sicherung der Zahlungsfähigkeit auskömmlich. Die Liquidität im Geschäftsjahr 2025 ist zudem über eine harte Patronatserklärung der Stadt Mannheim abgesichert.

Klinikverbund Universitätsklinikum Heidelberg und Universitätsklinikum Mannheim

Am 7. Mai 2025 stimmte das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg dem lange diskutierten Klinikverbund Heidelberg-Mannheim zu und machte so den Weg frei für eine grundlegende Veränderung der Versorgungsstruktur der Region. Mit dem geplanten Klinikverbund, der zwischenzeitlich durch ein Veto des Kartellamts zu scheitern drohte, wird der größte Krankenversorgungsbetrieb Deutschlands etabliert werden. Mit der Umsetzung ab dem 1. Januar 2026 soll sich auch die finanzielle Situation beider Häuser durch Synergieeffekte in verschiedenen Bereichen (Verwaltung, Einkauf, medizinische Leistungsangebote) verbessern. Die Herausforderung der Umsetzung wird auch das Jahr 2025 entscheidend prägen, bietet aber für beide Häuser eine vielversprechende Perspektive.



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus,
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/oder den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren. Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Sie ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Stammkapital **30.000.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Christian Specht
1. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
2. stellv. Vorsitzender	Krankenpfleger	Ralf Heller
seit 10.06.2024	Stadträtin	Nalan Erol
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Dr. Regina Jutz
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert.
seit 10.06.2024	Stadtrat	Dr. Jürgen Reis
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
bis 09.06.2024	Stadträtin	Hanna Hoffmann-Böhm
bis 09.06.2024	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Referatsleiter MWK	Dr. Carsten Dose
		Land Baden-Württemberg
	Rektorin	Prof. Dr. Frauke Melchior
		Universität Heidelberg
	Mitglied	Peter Oberreuter
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Thomas Münzel
		Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser
		Ludwig-Maximilians-Universität München
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Christoph Janke
	Arbeitnehmervertreter	Uwe Kupferschläger
	Arbeitnehmervertreterin	Dr. Christiane Otto
	Arbeitnehmervertreterin	Andrea Wielsch
ab 28.09.2024	Arbeitnehmervertreterin	Dr. Nadine Schulte
ab 28.09.2024	Arbeitnehmervertreterin	Elke Heitmann
bis 27.09.2024	Arbeitnehmervertreterin	Birgit Kaschta
bis 27.09.2024	Arbeitnehmervertreter	Udo Groß

Geschäftsführung

Frau Sandra Henek (Geschäftsführerin, seit 01.01.2025)

Herr Freddy Bergmann (Geschäftsführer bis 31.12.2024)

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes (Geschäftsführer bis 31.12.2025)

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	€	€	%
Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD)	25.000	25.000	100,0 %
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25.000	12.750	51,0 %
MVZ Mannheim Mitte GmbH	60.000	60.000	100,0 %
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25.000	12.250	49,0 %
Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim gGmbH	25.200	3.599	14,3 %
Lumis Südwest GmbH	270.000	29.970	11,1 %
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	25.000	25.000	100,0 %
QMBW GmbH	25.000	3.125	12,5 %
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH	25.000	2.075	8,3 %
Stadtmarketing Mannheim GmbH	82.650	2.450	3,0 %

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft sieht sich im Jahr 2024 mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank nach vorläufigen Berechnungen um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr (kalenderbereinigt ebenfalls -0,2%). Damit schrumpfte die Wirtschaft das zweite Jahr in Folge (2023: -0,3 %). Laut Statistischem Bundesamt behinderten „konjunkturelle und strukturelle Belastungen“ - etwa hohe Energiekosten, gestiegene Zinsen, unsichere Aussichten und zunehmender Konkurrenzdruck - eine bessere Entwicklung (destatis.de)

Personalvorgaben: Pflegepersonaluntergrenzen und PPR 2.0

Die Personalausstattung - insbesondere in der Pflege - bleibt ein zentrales Thema. Zur Qualitätssicherung gelten seit einigen Jahren Pflegepersonaluntergrenzen (PpUG) in fast allen für das Universitätsklinikum relevanten Bereichen, was den Druck auf Kliniken mit knapper Personaldecke erhöht hat. Parallel dazu wurde 2024 die Pflegepersonal-Regelung 2.0 (PPR 2.0) auf den Weg gebracht, um eine umfassendere und bedarfsgerechtere Personalbemessung einzuführen. Zum 1. Juli 2024 trat die Pflegepersonalbemessungsverordnung in Kraft. Seit dem 4. Quartal 2024 sind alle Krankenhäuser verpflichtet, ihren tatsächlichen Pflegepersonalbedarf nach dem PPR 2.0-System zu erheben und quartalsweise zu melden.

Krankenhausreform (KHVVG) und Leistungsgruppen

Die geplante Krankenhausreform hat 2024 wichtige Weichenstellungen erfahren. Am 22. November 2024 passierte das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus (KHVG) den Bundesrat, nachdem der Bundestag es im Oktober beschlossen hatte. Dieses Gesetz bildet den Rahmen für die größte Strukturreform des Krankenhauswesens seit Einführung der DRGs. Krankenhäuser werden künftig je nach Leistungsangebot und Ausstattung in Level I (Grundversorgung, unterteilt in Level Ii und In), Level II (Regel- und Schwerpunktversorgung) oder Level III (Maximalversorgung) eingeordnet. Damit einher gehen eine Spezialisierung und die klare Definition, welche Leistungen an welchen Klinik-Typen vorgehalten werden müssen.

Während das Jahr 2023 noch hinter dem präpandemischen Leistungsniveau zurückblieb, wurde in 2024 das präpandemische Niveau übertroffen. Wie auch im Vorjahr war dafür vor allem die starke zweite Jahreshälfte maßgeblich.

Die Fallzahl hat sich im Vorjahresvergleich von 44.020 auf 45.050 vollstationäre Fälle erhöht. Den 50.111 Case-Mix-Punkten im Jahr 2023 stehen 51.888 Case-Mix-Punkte zum Jahresende 2024 gegenüber. Diese Leistung liegt zwar über dem Vorjahr, verfehlt aber das im Wirtschaftsplan 2024 formulierte Case-Mix-Ziel. Wesentlich verantwortlich für die höheren Fallzahlen und Punktwerte ist die durchschnittlich höhere Anzahl an zur Verfügung stehenden OP-Sälen. Die Verweildauer liegt im Kontext zur gestiegenen Gesamtzahl der Fälle sowie der aktiven Verweildauersteuerung mit jahresdurchschnittlichen 6,3 Tagen auf Vorjahresniveau (Vj. 6,3 Tage). Die durchschnittliche Fallschwere liegt knapp über dem Niveau des Vorjahres bei 1,15 - damit jedoch noch unter Plan.

Im Jahr 2024 wurde das Universitätsklinikum mit kapitalstärkenden Maßnahmen in Höhe von 35 Mio. € durch die Stadt Mannheim und 48,7 Mio. € durch das Land Baden-Württemberg unterstützt. Außerdem wurden Pauschalfördermittel in Höhe von 8,1 Mio. €, KHZG-Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € und Mittel aus der Soforthilfe des Landes in Höhe von 7,8 Mio. € bezogen. Die Rechnungsbegleichung durch die Krankenkassen innerhalb von 5 Tagen nach Rechnungsstellung wurde bis zum Ende des Jahres 2024 verlängert und schließlich als Teil des KHVVG verstetigt.

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind von 354.083 T€ im Jahr 2023 auf 394.641 T€ im Jahr 2024 gestiegen. Die interne Fallbegleitung und Prüfung durch das Kodierteam führte zu höheren Zusatzentgelten und damit zu einer Verbesserung der Erlössituation.

Die ambulanten Leistungen sind gesamthaft von ca. 197.000 Fällen im Jahr 2023 auf ca. 208.000 Fälle im Jahr 2024 gestiegen. Die Selbstzahler haben sich auf 27.009 Fälle (Vj. 24.514 Fälle) und die HSA-Fälle auf 123.240 (Vj. 117.847) erhöht. Die ambulanten OPs liegen mit 6.812 Fällen über Vorjahresniveau (Vj. 5.811 Fälle). Ebenfalls haben sich die KV-Notfälle auf 50.902 Fälle (Vj. 49.014 Fälle) erhöht. Die ambulanten Erlöse konnten 2024 auf 40.901 T€ (Vj. 36.857 T€) gesteigert werden.

Die sonstigen Umsatzerlöse nach § 277 HGB, worunter vor allem die Leistungen der Hilfs- und Nebenbetriebe sowie Notarztleistungen als auch periodenfremde Erträge fallen, sind im Jahr 2024 insgesamt auf 36.820 T€ gestiegen (Vj. 21.020 T€). Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem ertragswirksam gebuchten Effekt aus dem Abschluss der Pflegebudgetverhandlungen aus den Jahren 2022 und 2023.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2024 in Höhe von 54.426 T€ (Vj. 47.714 T€) sind in ihrer Veränderung insbesondere mit den über die Stadt weitergeleiteten und ergebniswirksam gebuchten Überbrückungshilfen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 48.694 T€ zu erklären. Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der betrieblichen Erträge von 486.290 T€ im Jahr 2023 auf 548.984 T€ in 2024.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 287.538 T€ auf 322.577 T€ erhöht. Die Erhöhung um 35 Mio. € ist neben den inflationsbedingt hoch ausgefallenen Tarifsteigerungen durch den Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte-Zahlen (VK) von 5,6% zu erklären. Dieser VK-Anstieg setzt sich gegenüber dem Vorjahr primär mit 7,1% (+44,2 VK) im ärztlichen Dienst, mit 5,7% (+59,2 VK) im Pflegedienst und mit 6,9% (+24,7 VK) im Funktionsdienst zusammen.

Der Aufbau der Vollkräfte ist unter anderem durch die gesteigerten Leistungen insgesamt begründbar. Zusätzlich trugen die Nachbesetzung von Ordinarien wie auch Sektionsbildungen zur Spezialisierung ebenfalls im ärztlichen Dienst zu einem Aufbau bei. Es stehen weiterhin zunehmende regulatorische gesetzliche Rahmenbedingungen wie die PpUGV, die den Handlungsspielraum im Personaleinsatz reduziert bzw. eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung des Personaleinsatzes fordert, im Blickfeld. Die durchschnittlichen VK inkl. Schüler lagen im Jahr 2024 bei 3.134,06 VK im Vergleich zu 2.968,3 VK im Vorjahr.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum um 15.305 T€ von 171.491 T€ auf 186.796 T€ erhöht. Der wesentliche Anstieg liegt im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, dies durch Erhöhung der Aufwendungen im Medizinischen Bedarf in Höhe von 9.238 T€ (Ist: 110.742 T€; Vj. 101.504 T€). Diese Entwicklung ist den Mehrleistungen im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 und den nachhaltigen inflationsbedingten Preisanstiegen bei Grundmaterialien geschuldet.

Die bezogenen Leistungen sind von 60.492 T€ auf 64.032 T€ gestiegen. Insbesondere bei der Tochtergesellschaft KMD sind um ca. 5 T€ gestiegene bezogene Leistungen zu verzeichnen. Hier schlagen vor allem höhere Stromkosten von 3.712 T€ (Ist: 8.630 T€, Vj. 4.918 T€) und um 676 T€ höhere Reinigungskosten zu Buche. Die bezogenen Leistungen für Personalleasing haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter von 8.099 T€ auf 7.507 T€ rückläufig entwickelt. Die insgesamt dennoch hohen Kosten für das Personalleasing sind durch den gestiegenen Bedarf an Leasingkräften aus dem Funktionsdienst begründbar. Dieser resultiert aus der Knappheit an eigenen Mitarbeitern im Bereich der OP- und Anästhesiepflege. Der Bedarf an Leasingkräften aus dem Bereich Pflege ist im Gegensatz dazu gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 62.218 T€ (Vj. 50.723 T€) ist maßgeblich durch die Entwicklung der Kosten für Instandhaltungen sowie den Verwaltungsbedarf beeinflusst. Hierbei sind insbesondere folgende Punkte hervorzuheben: MD-Aufschläge (Ist: 1.043 T€, Vj. keine), Abschreibungen auf Forderungen (Ist: 1.634 T€, Vj. 746 T€), Aufwendungen für Ausgleichsbeträge (Ist: 5.541 T€, Vj. keine) und Aufwendungen für Abgang Anlagevermögen (Ist: 4.103 T€, Vj. keine).

Die Planbarkeit und Steuerbarkeit der Instandhaltung in der Universitätsklinikum Mannheim GmbH gestaltet sich aufgrund des hohen Anlagenabnutzungsgrades und der daraus resultierten Anfälligkeit der Anlagen und der notwendigen Sicherstellung der Betriebssicherheit grundsätzlich als sehr schwierig. Im Jahr 2024 betrugen die Instandhaltungskosten 25.857 T€ (Vj. 24.179 T€). Weiterhin liegen Probleme insbesondere im Bereich der Dächer, des Brandschutzes und der (Ab-)Wasserleitungen des Universitätsklinikums vor. Dies kann immer wieder zu ungeplanten Aufwendungen führen.

Das um die Unterstützungsleistungen des Landes bereinigte Jahresergebnis 2024 der Gesellschaft zeigt einen Jahresfehlbetrag von -80.157 T€ und ist damit 9.032 T€ besser als das Planergebnis von -89.189 T€. Unter Berücksichtigung der Landesunterstützung betrug das Jahresergebnis -31.464 T€ und weist damit im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung von -562 T€ auf.

Im Jahr 2024 fand ein personeller Wechsel auf der Ebene der Pflegedirektion statt und die Position der Stellvertretenden Pflegedirektion wurde implementiert. Das neue Team der Pflegedirektion hat sich zügig eingearbeitet und für das Unternehmen verlief der Wechsel reibungslos. Trotz dieser Veränderungen konnten der notwendige personelle Aufbau von Pflegefachpersonen im Laufe des Jahres fortgesetzt und die personelle Situation weiter stabilisiert werden. Die Zusammenarbeit mit der Akademie wurde intensiviert und die Übernahme von Auszubildenden nach dem Berufsabschluss konnte weiter gesteigert werden. Besondere Anstrengungen galten den Funktionsbereichen OP, Anästhesie und Intensiv - hier konnte die Anzahl der Pflegefachpersonen aus Arbeitnehmerüberlassung weiter abgebaut und die Stamnteams gefestigt werden.

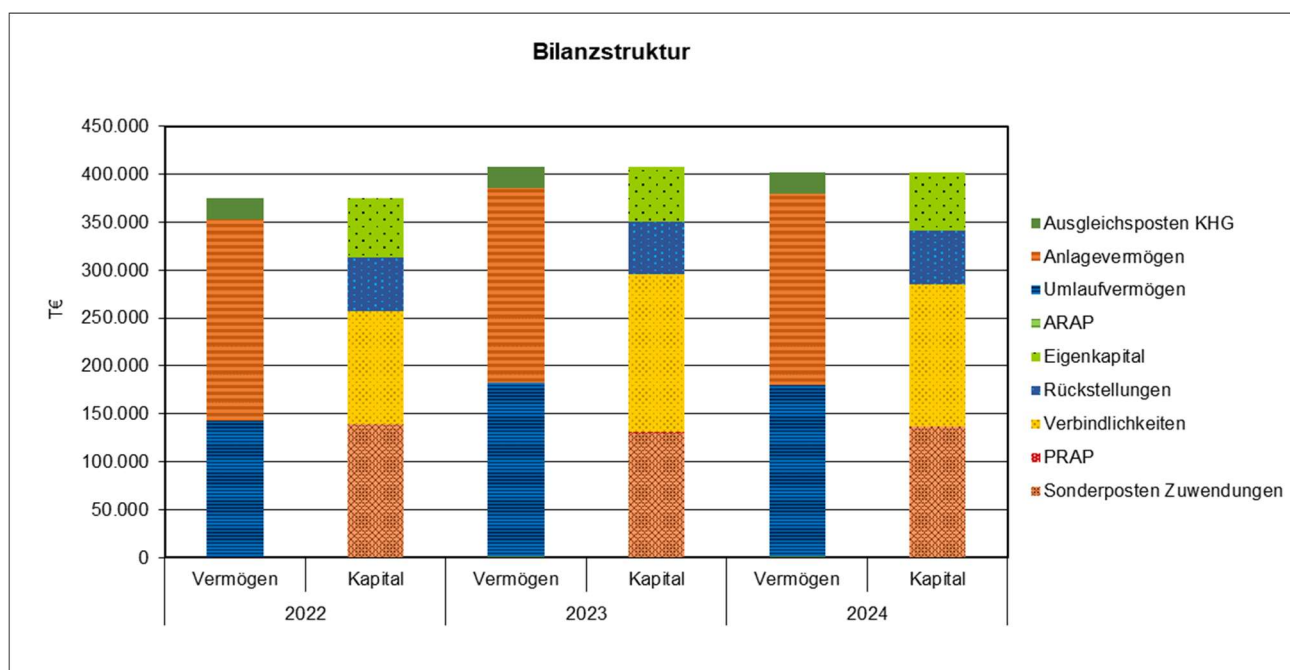
Mit der Grundsatzentscheidung der Politik am 21.03.2023 zu einem engen gesellschaftsrechtlichen Verbund mit dem Universitätsklinikum Heidelberg ist ein erster Grundstein für die Zukunftssicherung des Universitätsklinikums Mannheim gelegt worden. Nachdem die hohen kartellrechtlichen Hürden durch Versagung der Erlaubnis durch das Bundeskartellamt durch das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (Krankenhausreform) und der darin enthaltenen Änderung des Gesetzes gegen

Wettbewerbsbeschränkungen die Entscheidungshoheit zum Verbund an das Land verlagert hat, wurden dem Vorhaben noch in 2024 gute Erfolgsaussichten bescheinigt. Der Antrag auf Genehmigung des Klinikverbundes wurde Anfang des Jahres 2025 beim Sozialministerium in Stuttgart eingereicht, welches dem Antrag am 7.Mai 2025 stattgab. Umsetzungsziel für den Verbund ist der 1.Januar 2026.

Daten der Bilanz

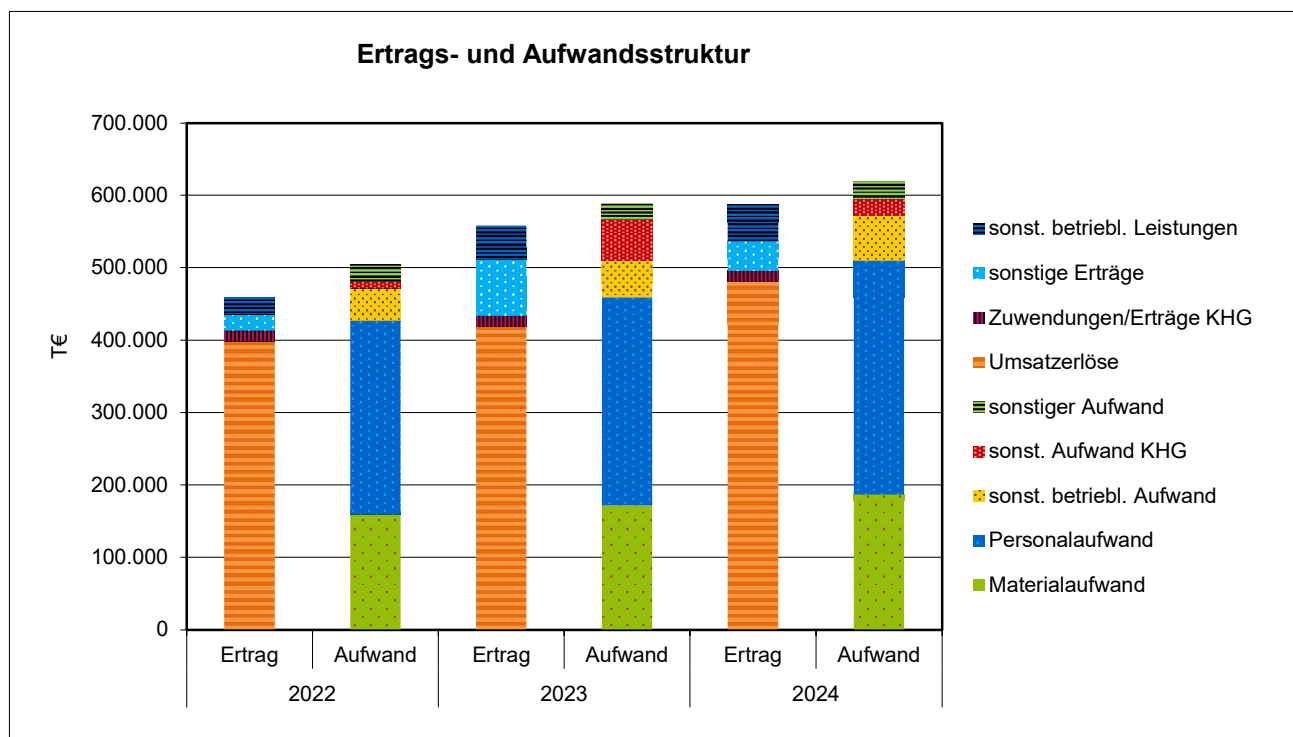
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	209.731	203.253	199.000	-4.253	-2,1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2.155	3.337	3.423	86	2,6
• Sachanlagen	207.076	199.417	195.077	-4.339	-2,2
• Finanzanlagen	500	500	500	0	0,0
Umlaufvermögen	141.994	180.881	179.225	-1.656	-0,9
Vorräte	19.053	18.154	14.875	-3.279	-18,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	122.016	161.595	162.879	1.283	0,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	924	1.131	1.472	341	30,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	22.929	22.929	22.929	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	816	1.087	1.149	63	5,8
Bilanzsumme	375.470	408.149	402.303	-5.846	-1,4

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	62.590	57.088	60.625	3.536	6,2
• Stammkapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	260.078	285.478	320.478	35.000	12,3
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn	-253.940	-284.842	-316.305	-30.820	11,1
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	138.820	130.477	136.813	6.336	4,9
Rückstellungen	55.546	55.886	56.518	632	1,1
Verbindlichkeiten	118.461	163.968	148.347	-15.621	-9,5
Rechnungsabgrenzungsposten	54	729	0	-729	-100,0
Bilanzsumme	375.470	408.149	402.303	-5.846	-1,4



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	329.371	354.083	394.641	40.558	11,5
Erlöse aus Wahlleistungen	4.634	5.708	7.798	2.091	36,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	35.377	36.857	40.901	4.044	11,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	818	845	292	-553	-65,5
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	27.553	21.020	36.820	15.801	75,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.717	-198	-2.889	-2.691	1.362,1
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	12.744	20.262	16.994	-3.268	-16,1
Sonstige betriebliche Erträge	21.353	47.714	54.426	6.712	14,1
Materialaufwand	-159.734	-171.491	-186.796	15.305	8,9
Personalaufwand	-267.489	-287.538	-322.577	35.039	12,2
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.658	56.783	22.664	-34.119	-60,1
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanz. AV	15.981	14.970	15.436	466	3,1
Aufwendungen aus der Zuführung zu SOPO/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-7.410	-55.203	-21.162	-34.041	-61,7
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.577	-1.784	-1.770	-14	-0,8
Abschreibungen	-21.360	-20.496	-21.144	648	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.196	-50.721	-62.216	11.495	22,7
Betriebsergebnis	-43.559	-29.192	-28.582	610	-2,1
Erträge aus Beteiligungen	458			0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	241	381	140	58,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.852	-1.937	-3.180	1.243	64,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	-14	-83	69	494,7
Jahresergebnis	-44.924	-30.902	-31.464	-562	1,8



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	3.000	3.000	3.000	Ergebnis- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklagen	55.000	25.400	35.000	Finanz- haushalt
Insgesamt	58.000	28.400	38.000	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	1.257	1.942	2.050	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.257	1.942	2.050	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	55,9	49,8	49,5
Reinvestitionsquote	49,7	68,4	99,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote I	16,7	14,0	15,1
Eigenkapitalquote II	53,6	46,0	49,1
Anlagedeckungsgrad 1	96,0	92,3	99,2
Anlagedeckungsgrad 2	96,1	92,6	99,2
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-11,3	-7,4	-6,5
Eigenkapitalrentabilität	-18,2	-14,1	-13,7
Zinslastquote	0,4	0,4	0,5
Personalaufwandsquote	53,1	48,8	52,13
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	81,51	72,88	79,60
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-56.300	-46.200	-65.086
Veränderung des Finanzmittelfonds	15.000	-400	5.998

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Patienten stationär	42.867	44.020	45.050
Patienten ambulant	183.390	197.186	207.963
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,3	6,3	6,3
Casemix-Index (aDRG)	1,14	1,14	1,15
Belegungstage Pflege	270.474	275.891	282.429
Pflegepunkte pro Tag	1.198	1.175	1.182
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.837,42	4.005,20	4.219,76

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.195	2.125	980
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	33	575	245
Technische Anlagen und Maschinen	1.206	43	856
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.830	5.501	15099
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.411	5.847	3815
Finanzanlagevermögen	11	13	
Insgesamt	10.686	14.103	20.994

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte insgesamt	2.899	2.968	3.135
Aushilfskräfte	89	98	154
Auszubildende	675	704	786

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	54	57	61

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben. Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 (Empfehlung): „Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrates wurde ein Vertrag über Beratungsleistungen zwischen Herrn Peter Oberreuter, der Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist und dem Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH geschlossen. Die Vergütung für die Beratung liegt im unteren fünfstelligen Bereich. Diese Beratungsleistungen werden zu Gunsten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Interesse des Aufsichtsratsgremiums erbracht. Die Berichterstattung über seine Tätigkeit erfolgt an den Aufsichtsrat.

Herr Stadtrat Dr. Stefan Furst-Blei ist Mitglied der ASB Region Rhein-Neckar.

Nach vorliegenden Rückmeldungen ist bei keinem der vorgenannten Aufsichtsratsmitglieder ein zu behandelnder Interessenskonflikt aufgetreten.

Abweichung 2: Ziffer 7.3.5 (Vorgabe): „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2024 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter Form.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Für das Jahr 2025 ist es notwendig, dass das Universitätsklinikum Mannheim gemäß dem Wirtschaftsplan 2025 vom Februar 2025 - beschlossen vom AR am 28.02.2025 - 99 Mio. € zur Stützung der Liquidität und des Eigenkapitals erhält. Diese 99 Mio. € teilen sich in der Liquiditätsplanung gemäß der Annahme der Vorjahre im Verhältnis 40:60 auf die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg auf und sind in Form eines Betriebskostenzuschusses in Höhe von bis zu 39,6 Mio. € durch den Zuwendungsbescheid der Stadt Mannheim vom 13.01.2025 bereits unterlegt.

Eine von der Geschäftsentwicklung des Universitätsklinikum Mannheim abhängige Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg in Höhe von bis zu 59 Mio. € wurde am 13.05.2025 durch den Ministerrat beschlossen und beinhaltet einen Puffer für den Worst Case von 8 Mio. €. Lässt man diesen Puffer außer Acht, so ergeben sich in der Gesamtsumme Stadt und Land zusammen (40 Mio. € Stadt und 51 Mio. € Land) Zuschüsse in Höhe von 91 Mio. €. Diese sind unter Annahme der Realisierung der durch die neue kaufmännische Geschäftsführerin und den Sanierungsbeauftragten geeinten Restrukturierungspotentiale im Geschäftsjahr unter Eintritt der in der Wirtschaftsplanung getroffenen Annahmen für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit auskömmlich. Die Liquidität im Geschäftsjahr 2025 ist zudem über eine harte Patronatserklärung der Stadt Mannheim abgesichert. Für das Geschäftsjahr 2026 zeigt der aus der Wirtschaftsplanung abgeleitete Liquiditätsplan einen weiteren Liquiditätsbedarf in Höhe von 115 Mio. €.

Klinikverbund Universitätsklinikum Heidelberg und Universitätsklinikum Mannheim

Am 07. Mai 2025 stimmte das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg dem lange diskutierten Klinikverbund Heidelberg-Mannheim zu und machte so den Weg frei für eine grundlegende Veränderung der Versorgungsstruktur der Region. Mit dem geplanten Klinikverbund, der zwischenzeitlich durch ein Veto des Kartellamts zu scheitern drohte, wird der größte Krankenversorgungsbetrieb Deutschlands etabliert werden. Mit der Umsetzung ab dem 1. Januar 2026 soll sich auch die finanzielle Situation beider Häuser durch Synergieeffekte in verschiedenen Bereichen (Verwaltung, Einkauf, medizinische Leistungsangebote) verbessern. Die Herausforderung der Umsetzung wird auch das Jahr 2025 entscheidend prägen, bietet aber für beide Häuser eine vielversprechende Perspektive.

Bauprojekt Neue Mitte

Das Bauprojekt „Neue Mitte“ wird 2025 weiter vorangetrieben. Mit der Errichtung eines neuen Zentralbaus sollen die hausinternen Wege, die Lage der Funktionsabteilungen zueinander, der energetische Gebäudezustand und der Patientenkomfort deutlich verbessert werden. Diese Aspekte werden auch die wirtschaftliche Situation des Universitätsklinikums Mannheim deutlich stärken. Um die hohen Bau- und Planungskosten zu reduzieren, hat das Universitätsklinikum Mannheim das Beratungsunternehmen MMI Group hinzugezogen. Der Beratungsauftrag zielt insbesondere darauf ab, die Bauzeit zu verkürzen und die Umzugsplanung während der Bauphase zu vereinfachen. Damit könnten die Baukosten signifikant gesenkt werden. Die Abstimmung unter den Projektbeteiligten ist noch im Gange.

Sanierungsauftrag

Die Unternehmensberatung ZEQ hat 2025 den Auftrag erhalten, als Sanierungsbeauftragte die wirtschaftliche Gesundung der Universitätsklinik Mannheim zu unterstützen. In diesem Rahmen wurden zum Jahresstart 2025 bereits umfangreiche Analysen durchgeführt und ein Sanierungsplan mit benannten Verbesserungspotenzialen erarbeitet. Dieser umfasst u. A. neue Zielvorgaben für Vorhaltung von Personalressourcen im ärztlichen Dienst, medizinisch- technischen Dienst, Funktionsdienst und in der Verwaltung, eine Verringerung der Sachkosten im medizinischen Bedarf und Verbesserungen der Wirtschaftlichkeit in den Laborbereichen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weiter die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, die Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt die Universitätsklinikum Mannheim GmbH und deren Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Freddy Bergmann (bis 31.12.2024)

Sandra Henek (seit 01.01.2025)

Dr. Christoph Klein

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA) beziehen sich die Leistungen der Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD) im Wesentlichen auf die im Konzern verbundenen Unternehmen. Zusätzlich wird von der KMD für die UKMA das Energiemanagement und die Belieferung mit Strom erbracht.

Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 50.143 T€ (Vj. 44.726 T€) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 12 T€ (Vj. 13 T€) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die Preissteigerungen für Energie sowie die gestiegenen Tarifröhne und deren Weitergabe zurückzuführen. Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 6.924 T€ auf 7.256 T€ gestiegen. Dies ergibt sich aus Leistungsausweitungen im Catering und Preissteigerungen für Leistungen im Bereich der Gebäudereinigung und des Sicherheitsdienstes.

Der Personalaufwand mit 25.314 T€ stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.224 T€, bedingt durch die Tarifanpassungen im Gebäudereiniger-Handwerk und dem Bewachungsgewerbe Baden-Württemberg. Im Jahresverlauf beschäftigte die KMD mit 596 Vollkräften (VK) im Jahresdurchschnitt 13 VK mehr als im Vorjahr (583 VK). Dies ist auf Leistungsausweitungen sowie auf Neueinstellungen in der Gesellschaft selbst zum Ersatz von bisher von der UKMA beigestellten und dort ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückzuführen.

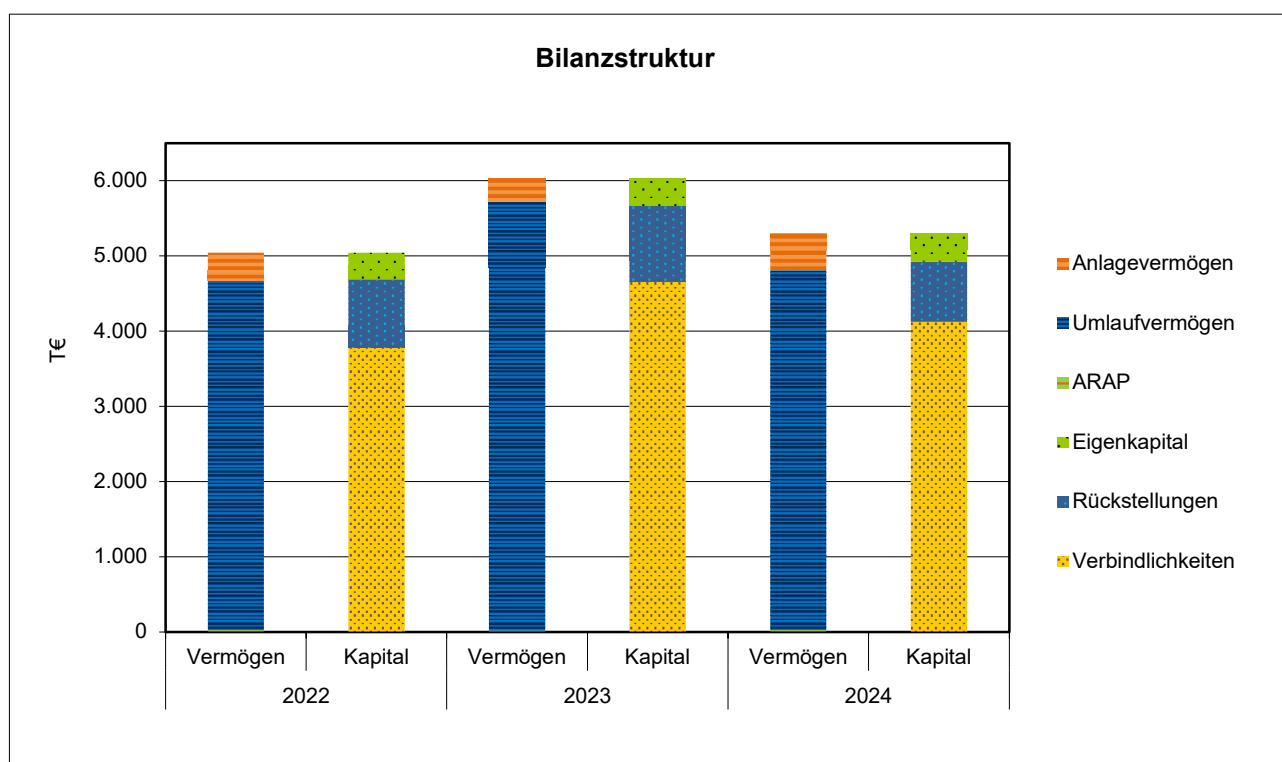
Der Materialaufwand in Höhe von 23.723 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (19.787 T€) um 3.936 T€. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus gestiegenen Stromkosten (3.601 T€); die seit 2022 steigende Preisentwicklung auf dem Energiemarkt hat sich mit dem neuen ab 2024 abgeschlossenen Stromliefervertrag ausgewirkt. Auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen (447 T€) sind aufgrund der Energiepreisentwicklung gestiegen, insbesondere für Wäschereileistungen.

Für die Leistungserbringung wurde neben eigenem Personal auch Personalleasing und Fremdleistungen (umgerechnet auf 14,9 VK, (Vj. 20,1 VK)) in Anspruch genommen. Stellennachbesetzungen machten den verringerten Einsatz von Leasingkräften möglich.

Daten der Bilanz

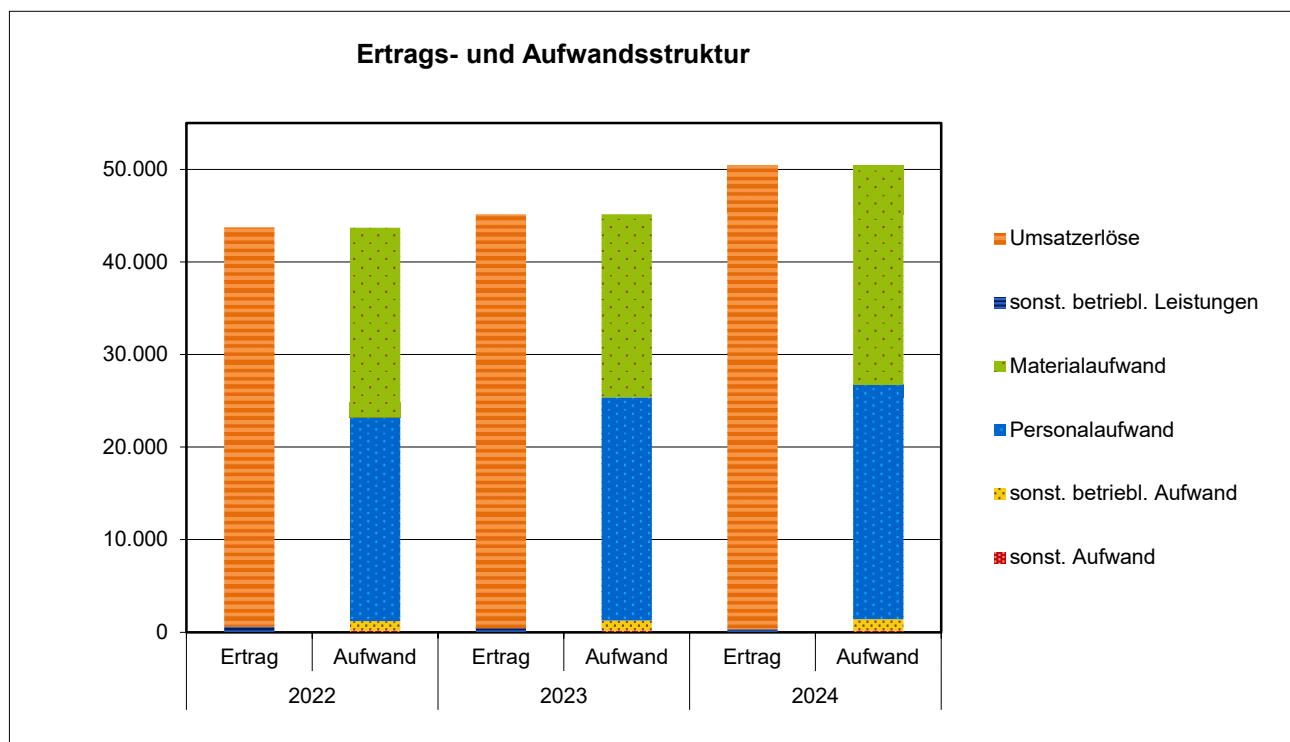
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	371	312	490	178	57,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	11	4	-7	-65,9
Sachanlagen	345	301	486	185	61,6
Umlaufvermögen	4.645	5.702	4.787	-915	-16,1
Vorräte	197	211	151	-60	-28,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.856	4.660	4.083	-577	-12,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	592	830	552	-278	-33,5
Rechnungsabgrenzungsposten	24	17	23	6	33,9
Bilanzsumme	5.040	6.031	5.300	-731	-12,1

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	351	364	376	12	3,4
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	289	301	314	13	4,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12	13	12	-1	-5,9
Rückstellungen	910	1.013	803	-211	-20,8
Verbindlichkeiten	3.779	4.654	4.121	-532	-11,4
Bilanzsumme	5.040	6.031	5.300	-731	-12,1



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	43.139	44.726	50.143	5.417	12,1
Sonstige betriebliche Erträge	575	420	286	-134	-31,9
Materialaufwand	20.504	19.787	23.723	3.937	19,9
Personalaufwand	22.030	24.090	25.314	1.224	5,1
Abschreibungen	150	131	126	-5	-3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.012	1.119	1.247	128	11,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	-100,0
Finanzergebnis	0	0	0	0	-103,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	5	5	0	1,2
Ergebnis vor Ergebnisabführung	12	13	12	-1	-5,9
Jahresergebnis	12	13	12	-1	-5,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	4.658	5.091	5.198	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	4.658	5.091	5.198	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	7,4	5,2	9,25
Reinvestitionsquote	27,3	99,7	41,45
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,96	6,04	7,10
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	6,96	6,04	7,10
Anlagendeckung I	94,6	116,6	76,75
Anlagendeckung II	94,6	116,6	79,75
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,03	0,03	0,02
Eigenkapitalrentabilität	3,59	3,71	3,37
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	50,4	53,4	50,2
Kostendeckung	98,7	99,1	99,47
(nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)			

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	142,7	297	26,6
Veränderung des Finanzmittelfonds	105	238	-277,4

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	15	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41	116	304
Insgesamt	41	131	304

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	568	583	596
Auszubildende	12	12	6

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2024 fehlt, genau wie in den beiden vorangegangenen Jahren, aber anders als in den Jahren vor 2022, eine Aussage zur Einhaltung des Mannheimer Corporate Governance Kodex. An der Situation sollte sich gegenüber 2022 aber nichts geändert haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung wird durch die Geschäftsführung positiv beurteilt. Diese sieht eine erhöhte Nachfrage nach hochqualifizierten Reinigungs- und Bewachungsleistungen. Die weitere kontinuierliche Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität umfassen Maßnahmen zur Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung sowie verschiedene Elemente der Eigenkontrollen wie Kennzahlensysteme, Kundenbefragungen und standardisierte Audits.

Die im Jahr 2018 begonnene Übernahme von Leistungen für die Stadt Mannheim (Reinigungsleistungen, Wach- und Sicherheitsdienst) werden im Jahr 2025 für weitere Drittkunden ausgebaut werden. Insbesondere auch das Leistungsportfolio im Bereich der Sonder- und Spezialreinigungen soll ausgebaut werden.

Seit dem Jahr 2017 bildet die KMD Auszubildende in 5 Fachberufen aus. Mit der Ausbildung wird das Ziel verbunden, eigenes qualifiziertes Personal zu entwickeln und durch Personalentwicklungsvereinbarungen an die KMD zu binden. Im Jahr 2025 führt die Gesellschaft die Berufsausbildung ohne Einschränkung weiter und baut die Möglichkeiten für Quereinsteiger und Ausbildungen auf dem zweiten Bildungsweg aus.

Im Jahr 2025 erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 52 Mio. € und insgesamt ein ausgeglichenes bzw. leicht positives Jahresergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhausinternen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten, einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	12.750 €	51 %
Klinikum der Stadt Ludwigshafen Rhein gemeinnützige GmbH	12.250 €	49 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Freddy Bergmann	(Geschäftsführer bis 31.12.2024)
Sandra Henek	(Geschäftsführerin seit 01.01.2025)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Im September 2019 wurden die Räumlichkeiten auf dem Mannheim Medical Technology Campus bezogen.

Die Umsatzerlöse (3.371 T€; Vj. 3.329 T€) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UKMA.

In der ITMA waren inklusive Beistellung im Jahresdurchschnitt 43,00 Vollkräfte (VK) (Vj. 40,63 VK) tätig; davon 8,92 VK (Vj. 9,17 VK) aus der Beistellung. Der quotaler Anstieg der bei der ITMA direkt angestellten Mitarbeiter führt zu einem erhöhten Personalaufwand in Höhe von 2.080 T€ (Vj. 1.952 T€). Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr 882 T€ (Vj. 941 T€) und setzt sich im Wesentlichen aus Kosten für bezogene Leistungen der UKMA aufgrund des gestellten Personals (835 T€, Vj. 830 T€) zusammen. Der Rückgang der bezogenen

Leistungen im Materialaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch einen um 67 T€ geringeren Umfang an Personalgestellungen der ITLU.

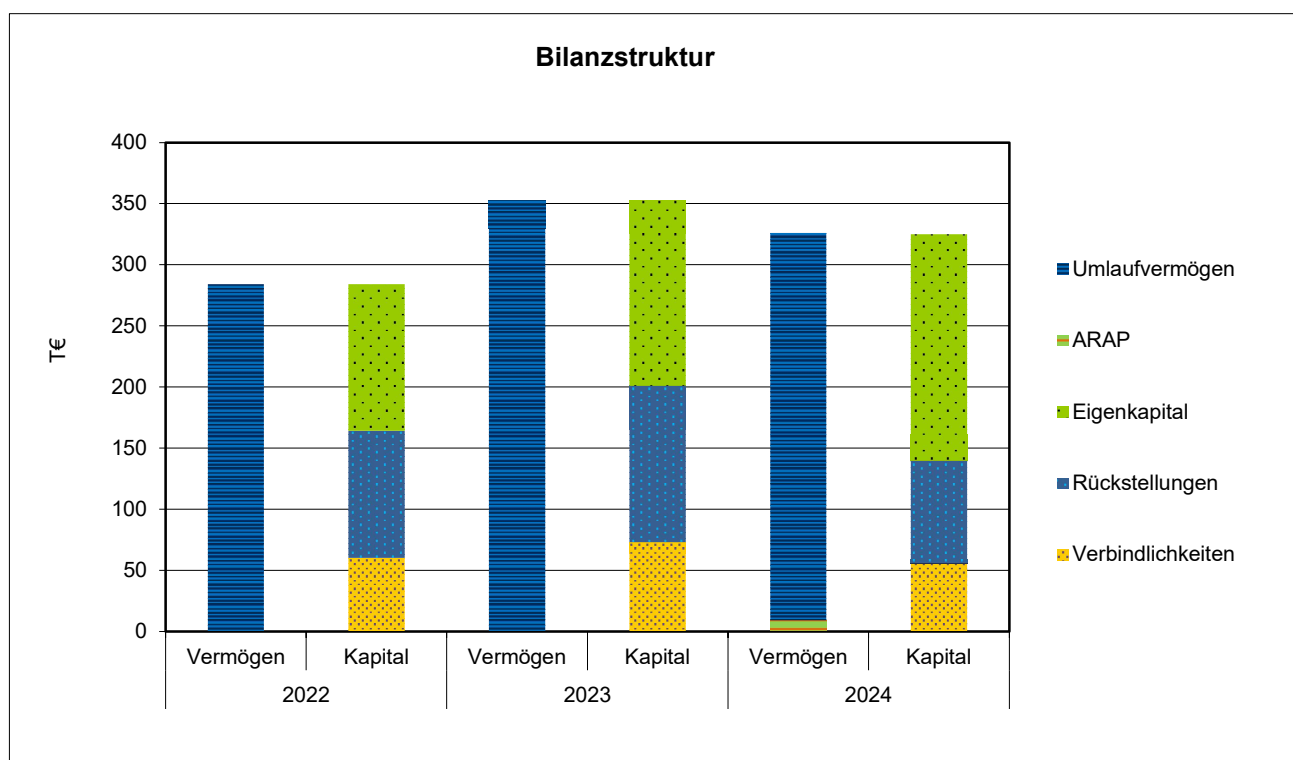
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (359 T€; Vj. 388 T€) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (248 T€; Vj. 242 T€) sowie Beratungskosten (17 T€; Vj. 39 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34 T€ ab.

Daten der Bilanz

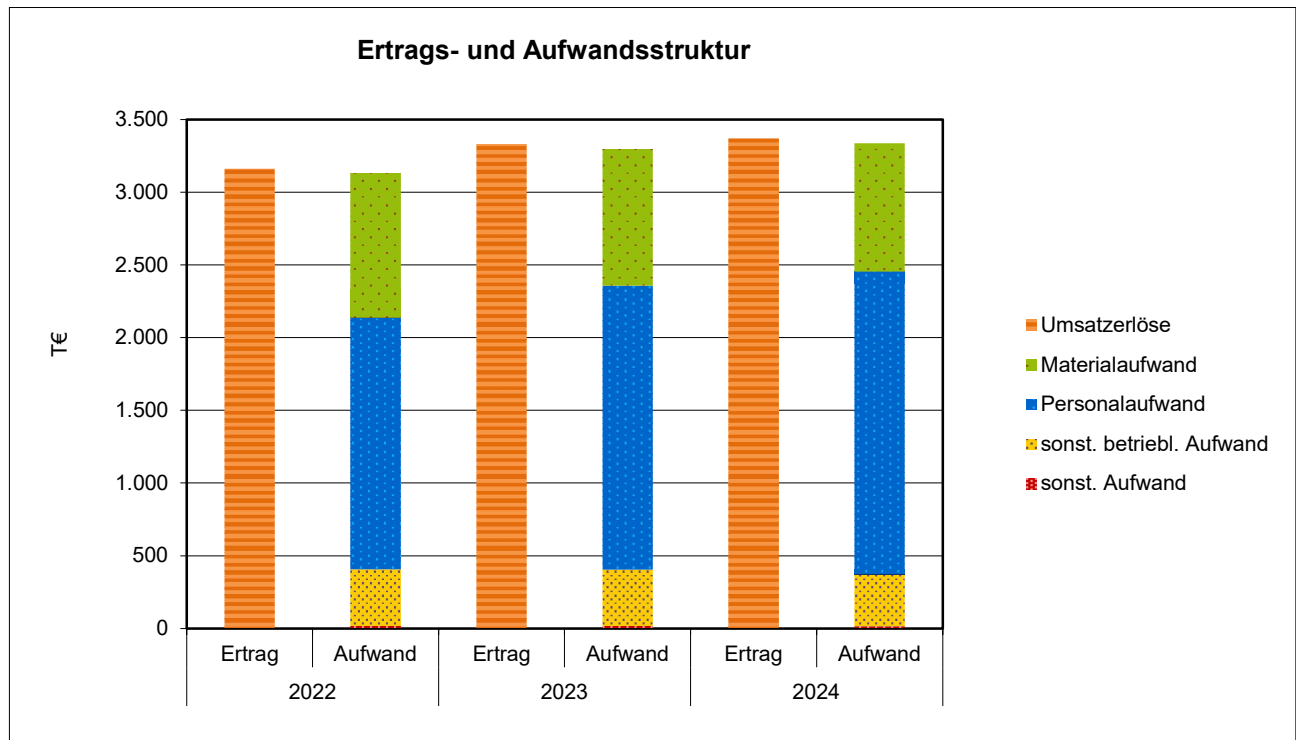
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umlaufvermögen	284	352	317	-35	-10,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	81	182	36	-146	-80,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	203	170	281	111	65,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	9	9	0,0
Bilanzsumme	284	352	326	-26	-7,4

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	119	151	185	34	22,5
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	66	94	126	32	33,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29	32	34	2	6,7
Rückstellungen	104	128	84	-43	-33,8
Verbindlichkeiten	60	73	56	-17	-22,8
Bilanzsumme	284	352	326	-26	-7,4



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.160	3.329	3.370	41	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Materialaufwand	992	941	882	-60	-6,3
Personalaufwand	1.732	1.952	2.080	128	6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	391	388	359	-28	-7,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	16	15	-1	-7,7
Ergebnis vor Ergebnisabführung	29	32	34	2	6,7
Jahresergebnis	29	32	34	2	6,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim.

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote I	42,06%	43,00%	56,84%
Eigenkapitalquote II	42,06%	43,00%	56,84%
Ertragslage			
Umsatzrendite	0,90%	0,96%	1,01%
Eigenkapitalrentabilität (Eigenkapitalrendite)	23,94%	21,03%	18,33%
Personalumsatzquote (Personalaufwandsquote)	54,82%	58,64%	61,72%
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	100,90%	101,00%	101,5%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	91	-34	111
Veränderung des Finanzmittelfonds	91	-34	111

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

Investitionen

	2022	2023	2024
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	0	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte insges. (angestellt)	38	41	44,8
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2024 fehlen Aussagen zum MCGK. Im Lagebericht 2021 führte die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus:

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim zum 1. Juli 2018 aufgenommen.

Seither sollten sich keine Änderungen ergeben haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2025 wird bei Erträgen in Höhe von 3.447 T€ mit einem EBITDA von 59 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 44 T€ gerechnet.

Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2024 konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert und die neue Zertifizierung nach DIN-ISO 27001:2022 erreicht werden. Es wurden über das Jahr 2024 weitere qualifizierte Mitarbeiter - auch im Kontext zu den KHZG-Projekten - eingestellt. In 2024 wurde die neue Zertifizierung erfolgreich bei der ITMA und im Universitätsklinikum Mannheim durchgeführt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wurde bestätigt. Um die Empfehlungen aus dem KRITIS-Audit ebenfalls umzusetzen ist der Ausbau des ISMS Teams in 2025 notwendig und vorgesehen. Auch sind für 2025 Schulungen im IT-Sicherheitsbereich geplant, um das interne Fachwissen zu vertiefen. Zudem sind Penetrationstests vorgesehen, durch die Schwachstellen ermittelt und durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden können.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Die MVZ Mannheim Mitte GmbH umfasst jeweils einen psychiatrischen, einen kinder- und jugendpsychiatrischen, einen 0,5 Pathologie- sowie einen hausärztlichen KV-Sitz.

Stammkapital 60.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	60.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Dr. Sandra Meinzer (Geschäftsführerin)

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes (Geschäftsführer bis 31.12.2025)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Finanzierung der MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVZMM) erfolgt vorwiegend aus den Erlösen der Behandlung von Versicherten der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen in den oben genannten Fachbereichen.

Im Bereich des psychiatrischen Kassensitzes konnte durch stärkere Fokussierung auf extrabudgetäre Leistungen der Umsatz erhöht werden. Am psychiatrischen Sitz nehmen nach Schließung mehrerer Schwerpunktpraxen die Anfragen zur Substitutionstherapie zu.

Der Behandlungsbedarf im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie (KJP) nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Im KJP-Bereich hatte in den Vorjahren der Facharztmangel durch die starke Bindung der abrechenbaren Gebührenordnungspositionen (GOP) an die ärztliche Anwesenheit innerhalb der Praxisräume zu einer deutlichen Beschränkung des Leistungs- und Erlösvolumens geführt. Im Rahmen einer Einzelfallentscheidung konnte erreicht werden, dass ab dem 01.04.2024 die angestellte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (KJPT) als Sicherstellungsassistentin für psychotherapeutische Leistungen genehmigt wurde. Es gelang ferner, einen in Mannheim etablierten Kinder- und Jugendlichenpsychiater nach Aufgabe der eigenen Praxis für die Mitarbeit in der MVZMM zu gewinnen.

Im hausärztlichen Bereich kann seit dem Ausklingen der Corona-Pandemie 2023 der Fokus auf die Behandlung ambulanter Notfallpatienten gelegt werden. Parallel ist ein Anstieg an Patienten zu verzeichnen, die keine feste hausärztliche Betreuung finden. Betroffen sind dabei insbesondere Patienten aus vulnerablen Gruppen.

Die Zusammenarbeit mit Ambulanzen der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA) wurde unterjährig weiter ausgebaut.

Zum 01.07.2024 erhielt die MVZMM die Genehmigung zur Anstellung zweier Fachärzte für Pathologie mit je 0,2 VK auf je 0,25 KV-Sitze. Die Bewerbung erfolgte auf den geöffneten Planungsbereich. Kosten für den Sitz fielen somit nicht an. Ziel ist es in Kooperation mit der UKMA, Leistungen aus der Molekularpathologie zu erbringen. Bis zum zweiten Halbjahr 2025 sollen die Leistungen etabliert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.015 T€ (Vj. 670 T€) erwirtschaftet. Der Anstieg erklärt sich aus der Ausweitung verschiedener Kooperationen sowie neuen Leistungen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren 150 T€ aus außerordentlichen Erträgen aufgrund eines ertragswirksamen Zuschusses der Gesellschafterin UKMA.

Der Personalaufwand, der im Vorjahr auf Grund längerer ärztlicher Stellenvakanzen unter Plan lag, stieg 2024 bedingt durch Tarifsteigerungen und Personalzuwachs am Hausarzt- bzw. KJP-Sitz auf 791 T€ (Vj. 594 T€). Der Materialaufwand stieg auf 42 T€ (Vj. 37 T€).

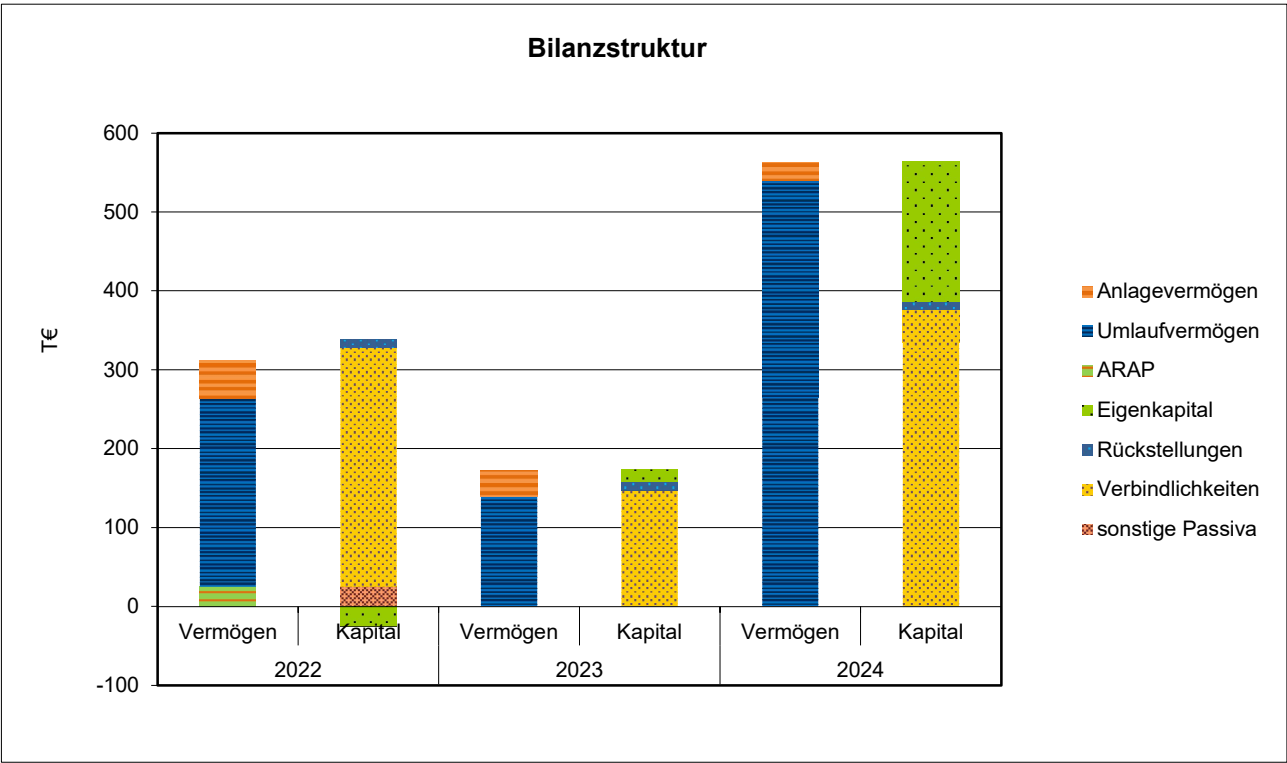
Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss von annähernd 163 T€, dieser aber im Wesentlichen aus dem ertragswirksamen Zuschuss resultierend.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag im Jahr 2024 insgesamt bei 8,99 Vollkräften (VK) (Vj. 7,5); davon 3 VK (Vj. 3 VK) als ärztliche Mitarbeiter und 6 VK (Vj. 5) als medizinische Fachangestellte / Sozialarbeiter / Psychotherapeuten.

Daten der Bilanz

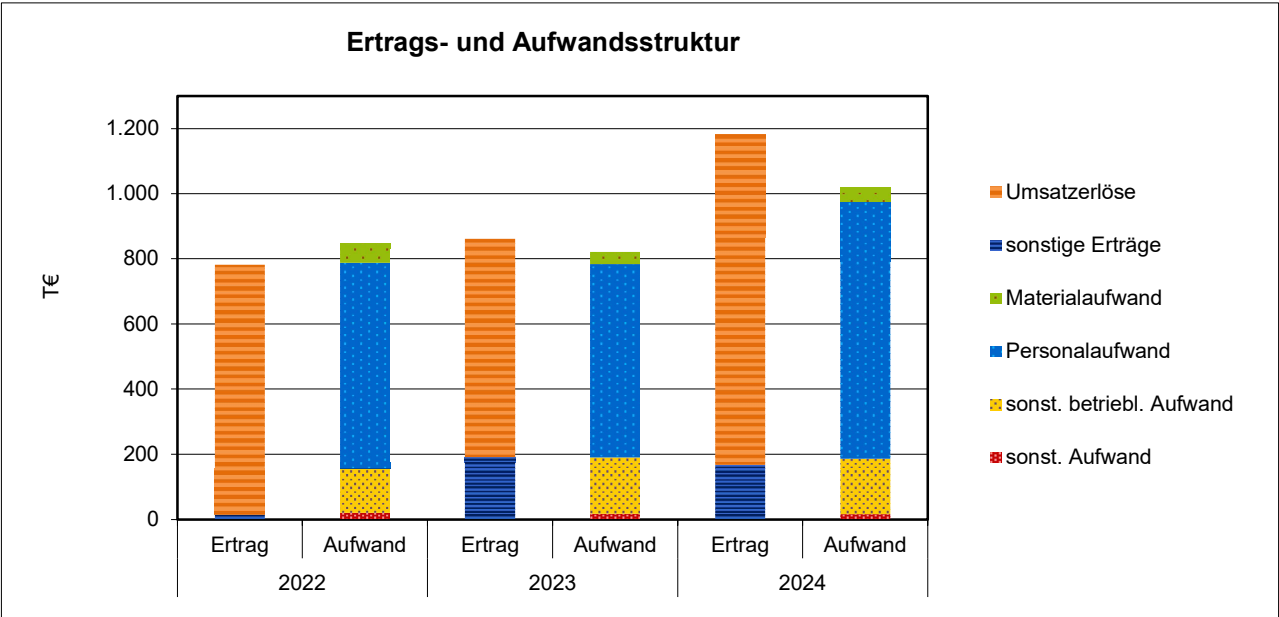
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	48	34	23	-11	-31,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	41	29	20	-9	-31,8
Sachanlagen	7	4	3	-1	-30,8
Umlaufvermögen	239	139	541	402	289,7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	141	107	235	129	120,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98	32	305	273	850,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	25	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	313	172	564	391	226,8

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	0	15	177	163	1.108,5
Stammkapital	60	60	60	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-78	-145	-105	40	-27,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-67	40	163	123	309,4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	25	0	0	0	0,0
Rückstellungen	10	11	10	-1	-10,5
Verbindlichkeiten	303	147	376	230	156,6
Bilanzsumme	313	172	564	391	226,8



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	768	670	1.015	346	51,6
Sonstige betriebliche Erträge	14	191	167	-24	-12,7
Materialaufwand	-60	-37	-42	5	14,9
Personalaufwand	-633	-594	-791	197	33,3
Abschreibungen	-17	-14	-13	-1	-10,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-135	-173	-170	-3	-1,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-3	-3	0	-4,6
Finanzergebnis	-3	-3	-3	0	-5,7
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-67	40	163	123	309,4
Jahresergebnis	-67	40	163	123	309,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim.

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	15,43%	19,58%	4,08%
Reinvestitionsquote	10,75%	0,00%	0,00%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,00%	8,51%	31,47%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,00%	8,51%	31,47%
Anlagendeckung I	0,00%	43,47%	768,55%
Anlagendeckung II	0,00%	43,50%	768,55%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-8,68%	5,93%	16,03%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	270,75%	92,1%
Zinslastquote	0,40%	0,40%	0,30%
Personalaufwandsquote	80,95%	68,96%	77,93%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	90,40%	81,60%	100%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	46	90	56
Veränderung des Finanzmittelfonds	38	-66	273

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0	0
Insgesamt	2	2	2

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte insgesamt	8	8	9
Aushilfskräfte	0	1	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2024 führt die Geschäftsführung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex folgendes aus:

Die Gesellschaft ist gemeinnützig und berücksichtigt den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 werden über den Wirtschaftsplan Erlöse von rund 1.604 T€ und ein Jahresüberschuss von 180 T€ erwartet. Die Wirtschaftsplanung basiert im Wesentlichen auf einem zügigen Aufbau des pathologischen Sitzes sowie einer moderaten Ausweitung der Leistungen am hausärztlichen bzw. kinder- und jugendpsychiatrischen Sitz bei stabilen Leistungszahlen in der Psychiatrie.

Die Integration der Pathologie ins MVZ ermöglicht die Leistungserbringung im vertragsärztlichen Bereich. Der Sitzaufbau 2025 soll primär mit komplexen Leitungen aus der Molekularpathologie erfolgen. Für Q3 bis Q4 2025 sind für die Räumlichkeiten des Integrierten Notfallzentrums an der UKMA weitreichende Umbaumaßnahmen geplant. Nach deren Fertigstellung werden dem hausärztlichen Bereich größere und besser zu nutzende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Für Ende des ersten Halbjahrs 2025 ist der Zukauf eines hausärztlichen KV-Sitzes geplant. Ziel ist zunächst die Minimierung quotierter Auszahlungen. Im Verlauf sollen in den neuen Räumlichkeiten Leistungen weiter ausgebaut werden.

Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 16. September 2019 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des „Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim“ mit Sitz in Mannheim als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Henek, Sandra

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Gründung hatte die Gesellschaft noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.



APH MANNHEIM²

Altenpflegeheime

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Sie hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

Stammkapital

7.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH

7.000.000 €

100,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender

Geschäftsführer

Frings, Karl-Heinz

GBG Unternehmensgruppe GmbH

Stellv. Vorsitzende

Arbeitnehmervertreterin

Kupferschläger, Regine

seit 27.08.2024

Stadtrat

Bockmeyer, Daniel

Arbeitnehmervertreter

Czasch, Josef

Stadträtin

Erol, Nalan

Bereichsleiter

Franke, Christian

GBG Unternehmensgruppe GmbH

Arbeitnehmervertreter

Groß, Udo

bis 27.08.2024

Stadtrat

Jüttner, Egon, Prof. Dr.

seit 27.08.2024

Stadträtin

Kapan, Nazan

seit 27.08.2024

Stadtrat

Reis, Jürgen, Dr.

seit 27.08.2024

Stadtrat

Riegler, Markus

bis 27.08.2024

Stadtrat

Rihm, Chris, Dr.

bis 27.08.2024

Stadträtin

Schöning-Kalender, Claudia, Dr.

Arbeitnehmervertreterin

van Rickeln, Ramona

Bereichsleiterin

Zeilfelder, Henrike

GBG Unternehmensgruppe GmbH

Geschäftsführung

Knoch, Andreas

Wäldele, Andrea

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Nennenswerte Verträge mit verbundenen Unternehmen bestanden für Reinigungs- und Serviceleistungen und wurden von der Facility Management Dienstleistungen GmbH erbracht. Zudem bestehen Dienstleistungsverträge mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH (GBG-U) über die Personalverwaltung, die Lohn- und Gehaltsabrechnung und das betriebliche Eingliederungsmanagement. Gleichzeitig stellt die GBG-U die zentrale Infrastruktur für die benötigte Software SAP R/3 zur Verfügung.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Leistungsbeziehungen mit der Stadt Mannheim entstanden durch Aval- und sonstige Gebühren sowie Umlagen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 458 vollstationären Pflegeplätzen (Vj. 458); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Darüber hinaus stehen 10 Tagespflegeplätze im Richard-Böttger-Heim und 20 Tagespflegeplätze im Pauline-Maier-Haus als teilstationäres Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Pflegeangebot der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) durch den ambulanten Pflegedienst. In der Pflegefachschule, dem APH Bildungszentrum werden die zukünftigen Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte der APH und weiterer Kooperationspartner der Region qualifiziert.

In der vollstationären Pflege ist die Belegung gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Grund ist die Belegungssituation im Richard-Böttger-Heim, da hier durch die Sanierungsarbeiten lediglich eine Belegung von 74,6 % erreicht werden konnte. Durch die Baumaßnahmen und einem größeren Wasserschaden in zwei Zimmern war die Belegung nicht wie geplant möglich. Dadurch wird die geplante Belegung im Richard-Böttger-Heim perspektivisch erst im Verlauf des Jahres 2025 erreicht werden können. Die Belegung der anderen Einrichtungen ist mit 98 % gleichbleibend hoch.

Die Belegung der Tagespflegeeinrichtungen entwickelt sich schwach. Die Tagespflege im Richard-Böttger-Heim war sanierungsbedingt weiterhin geschlossen und kann erst im April 2025 wieder geöffnet werden. Die Personalsituation im ambulanten Dienst konnte stabilisiert werden. Durch gesteigerte Leistungspreise wurden 2024 höhere Umsatzerlöse realisiert.

Das APH Bildungszentrum erhält finanzielle Mittel gem. § 17 Abs. 1 Privatschulgesetz (PschG) aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg zur Finanzierung der Altenpflegehilfeausbildung. Die Bemessung ergibt sich aus einem Durchschnittsfördersatz pro Altenpflegeschüler.

Die Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann wird über den Ausbildungsfonds Baden-Württemberg (AFBW) je Schüler finanziert.

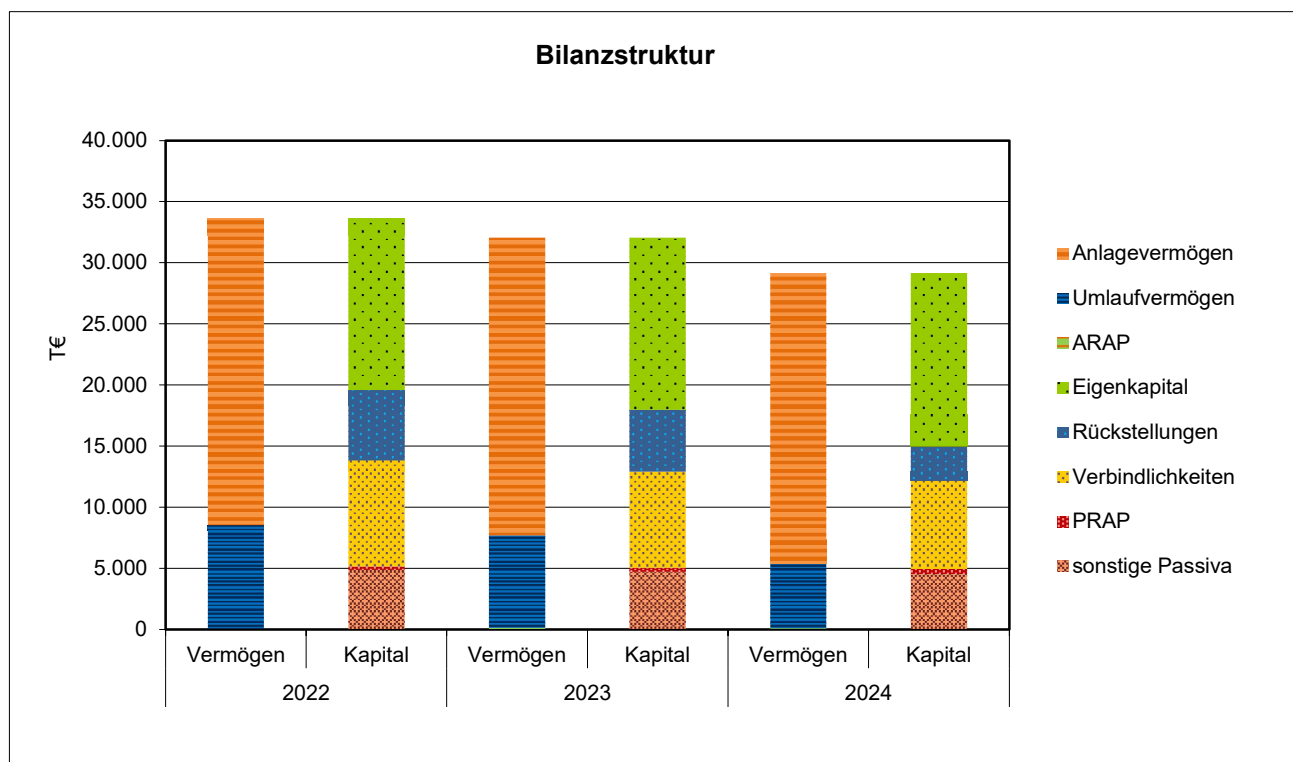
2024 waren in der APH durchschnittlich 518 Mitarbeiter*innen (Vj. 486) beschäftigt, dies entspricht im Jahresdurchschnitt 318,91 Vollkräften (VK) (Vj. 310,88). Der Altersdurchschnitt beträgt über alle Dienstarten 44 Jahre (Vj. 46 Jahre). Die durchschnittliche Fachkraftquote der APH lag im Jahr 2024 bei 48,8 % (Vj. 50,1 %). Die zusätzlichen Pflegefachkräfte gemäß Pflegepersonalstärkungsgesetz (Vj. 5,55 VK) und Altenpflegehelfer mit 1-jähriger Ausbildung (Vj. 12,5 VK) wurden im Rahmen der Vergütungsverhandlung in die neuen Pflegeschlüssel überführt. Ihre Finanzierung erfolgt seit März 2024 über die Pflegesätze.

Der APH ist es gelungen, in dem für Pflegeeinrichtungen schwierigen Umfeld durch wirtschaftliches und vorausschauendes Handeln ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Daten der Bilanz

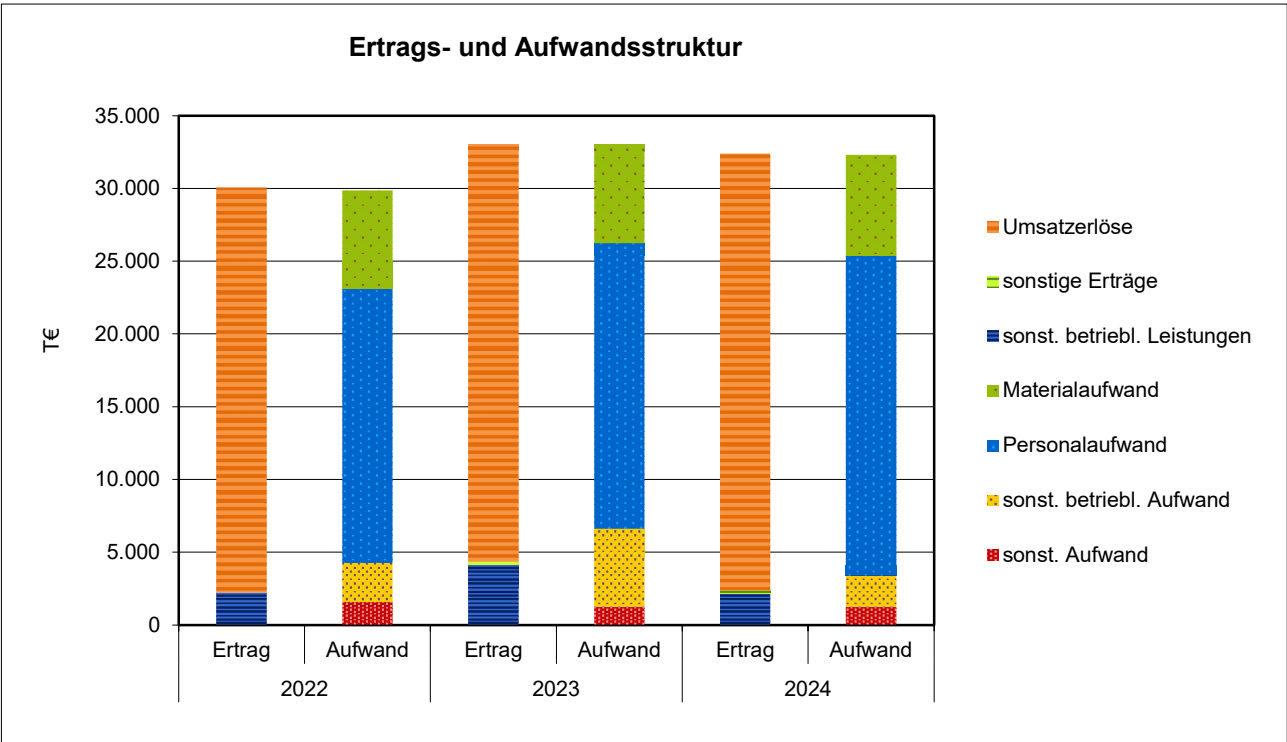
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	25.064	24.355	23.801	-554	-2,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	61	33	-28	-46,4
Sachanlagen	25.028	24.294	23.768	-526	-2,2
Umlaufvermögen	8.480	7.581	5.252	-2.328	-30,7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	842	5.292	3.516	-1.776	-33,6
Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.630	2.281	1.729	-553	-24,2
Rechnungsabgrenzungsposten	50	116	93	-23	-19,7
Bilanzsumme	33.593	32.052	29.146	-2.906	-9,1

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	14.015	14.068	14.157	89	0,6
Stammkapital	7.000	7.000	7.000	0	0,0
Kapitalrücklage	539	539	539	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.287	6.477	6.530	53	0,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	189	53	89	35	66,2
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	4.873	4.711	4.523	-188	-4,0
Rückstellungen	5.756	5.087	2.787	-2.300	-45,2
Verbindlichkeiten	8.662	7.864	7.265	-599	-7,6
Rechnungsabgrenzungsposten	287	321	414	93	28,9
Bilanzsumme	33.593	32.052	29.146	-2.906	-9,1



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	27.860	28.699	30.045	1.346	4,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.203	4.174	2.158	-2.016	-48,3
Materialaufwand	6.783	6.756	6.955	199	3,0
Personalaufwand	18.846	19.620	21.966	2.346	12,0
Abschreibungen	1.027	1.095	1.103	8	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.686	5.372	2.165	-3.207	-59,7
Betriebsergebnis	721	29	14	-15	-52,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	174	209	35	20,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166	150	135	-15	-10,2
Finanzergebnis	-165	24	75	50	207,1
Sonstige Steuern	366			0	
Jahresergebnis	189	53	89	35	66,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	38	57	65	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	38	57	65	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	74,6	76,0	81,7
Reinvestitionsquote	27,0	27,0	44,4
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	41,7	43,9	48,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	56,2	58,6	64,1
Anlagedeckungsgrad I	75,4	77,1	78,5
Anlagedeckungsgrad II	89,9	93,7	93,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,7	0,2	0,3
Eigenkapitalrentabilität	1,0	0,3	0,5
Zinslastquote	0,6	0,5	0,4
Personalaufwandsquote	63,9	59,5	68,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	93,3	87,0	93,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.003	274	-1.086
Veränderung des Finanzmittelfonds	900	-849	-2.552

Leistungskennzahlen

Stationäre Pflegeplätze	2022	2023	2024
Richard-Böttger-Heim Anzahl Plätze	90	90	90
Richard-Böttger-Heim Auslastung in %	85	84	75
Ida-Scipio-Heim Anzahl Plätze	127	127	127
Ida-Scipio-Heim Auslastung in %	98	98	99
Pauline-Maier-Haus Anzahl Plätze	108	108	108
Pauline-Maier-Haus Auslastung in %	98	99	98
Seniorenzentrum Waldhof Anzahl Plätze	133	133	133
Seniorenzentrum Waldhof Auslastung in %	94	98	97

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	48	2
Technische Anlagen und Maschinen			8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247	245	416
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2	64
Insgesamt	278	296	490

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	491	486	518
Auszubildende	41	43	61

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022	2023	2024
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	3	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung der APH haben gemeinsam in der Sitzung vom 25. März 2025 die Entsprechenserklärung zum MCGK, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die GBG Unternehmensgruppe GmbH vorsieht, für das Geschäftsjahr 2024 verabschiedet und damit bestätigt, den Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes ausnahmslos entsprochen zu haben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Durch das Ansteigen der Lebenserwartung und einem wachsenden Anteil der älteren Menschen wird die Nachfrage nach Gesundheitsdiensten immer größer werden. Der Anteil der Pflegebedürftigen wird zunehmen. Aktuell betreibt die APH vier stationäre Einrichtungen mit einer Kapazität von 458 Betten. Das Richard-Böttger-Heim entspricht schon heute nicht mehr den Anforderungen einer modernen Pflegeeinrichtung. Langfristig verfolgen wir das Ziel, Ersatzneubauten für das Richard-Böttger-Heim und das Ida-Scipio-Heim zu errichten. Konzeptionell sollen die neuen Einrichtungen so gebaut werden, dass ein Versorgungszentrum entsteht, in dem ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege angeboten wird.

Ziel der strategischen Ausrichtung der APH ist es, kundenorientierte Angebote weiter auszubauen und Lebensräume mitzugestalten. Im Jahr 2025 werden drei Einrichtungen der APH umbenannt in Seniorenzentrum Richard Böttger, Seniorenzentrum Ida Scipio und Seniorenzentrum Pauline Maier, sodass alle Einrichtungen nach außen einheitlich auftreten und als zusammengehörig wahrgenommen werden. Im Rahmen der Markenschärfung wird das Konzept evaluiert und die Tagespflegen können gleichzeitig aktiv vermarktet werden.

Ab 2025 wurde mit einer Belegung von 98 % in den vollstationären Einrichtungen der APH geplant. Für die Tagespflegen wurde für 2025 eine Auslastung von 60 % unterstellt, ab 2026 dann eine Auslastung von 76,7 %.

Das APH Bildungszentrum wird 2025 durchschnittlich 173 Schüler ausbilden. Das Fortbildungsangebot wird in der Zukunft entsprechend der Bedarfe inhaltlich weiterentwickelt. Der Umfang von über 2.000 Stunden wird auch in 2025 angestrebt. Das sichert die Qualität in der Pflege und trägt dazu bei, dass die sehr guten Prüfergebnisse der Indikatorenerhebung und externen Ergebnisprüfung wieder erreicht werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die APH ein ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von 218 T€. In den folgenden Jahren erwarten wir grundsätzlich ausgeglichene Jahresergebnisse. Die Eigenkapitalquote I wird in Höhe von 54,81 % anvisiert. Die Liquidität wird 2025 nochmal zurückgehen auf 2.192 T€. Nach dem vollständigen Abschluss der Sanierungsarbeiten im Richard-Böttger-Heim wird sie ab 2026 jedoch kontinuierlich ansteigen.



ILS MANNHEIM
Integrierte Leitstelle
Feuerwehr, Rettungsdienst und
Katastrophenschutz

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen verschiedene Jahresabschlussdaten und Informationen für die Jahre 2023 und 2024 noch nicht vor bzw. wurden im entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der integrierten Leitstelle Mannheim entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Notrufaufnahme, Abfrage, Disposition, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Weitere Aufgaben, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit Ihnen verbunden sind, ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die integrierte Leitstelle kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und dem Aufgabenkreis nach dem Gesellschaftsvertrag vereinbar und rechtlich zulässig ist.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.600,00 €	50,4 %
Deutsches Rotes Kreuz	12.400,00 €	49,6 %

Besetzung der Organe

Lenkungsausschuss

Vorsitzender	Bürgermeister	Proffen, Volker, Dr. Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzende	Geschäftsführerin	Hammoudi, Christiane DRK-Kreisverband Mannheim e.V
	ab 01.09.2024	Rettungsdienstleiter Albrecht, Daniel DRK-Kreisverband Mannheim e.V
		Stellv. Rettungsdienstleiter Bergdolt, Christof DRK-Kreisverband Mannheim e.V
		Stellv. Geschäftsführer Heß, Alexander DRK-Kreisverband Mannheim e.V
		Referent Kuebart, Moritz Stadt Mannheim
		Leiter Berufsfeuerwehr Näther, Thomas Stadt Mannheim
	bis 01.09.2024	Rettungsdienstleiter Sander, Markus DRK-Kreisverband Mannheim e.V
		Stellv. Leiter Berufsfeuerwehr Stiegel, Jens Stadt Mannheim
		neutrales Mitglied Terboven, Jan Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Geschäftsführung

Breitenbach, Sebastian
Pitz, Andreas Sebastian, Prof. Dr.
Scherer, Christoph

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge (Kooperationsvertrag) sind noch zu verhandeln.

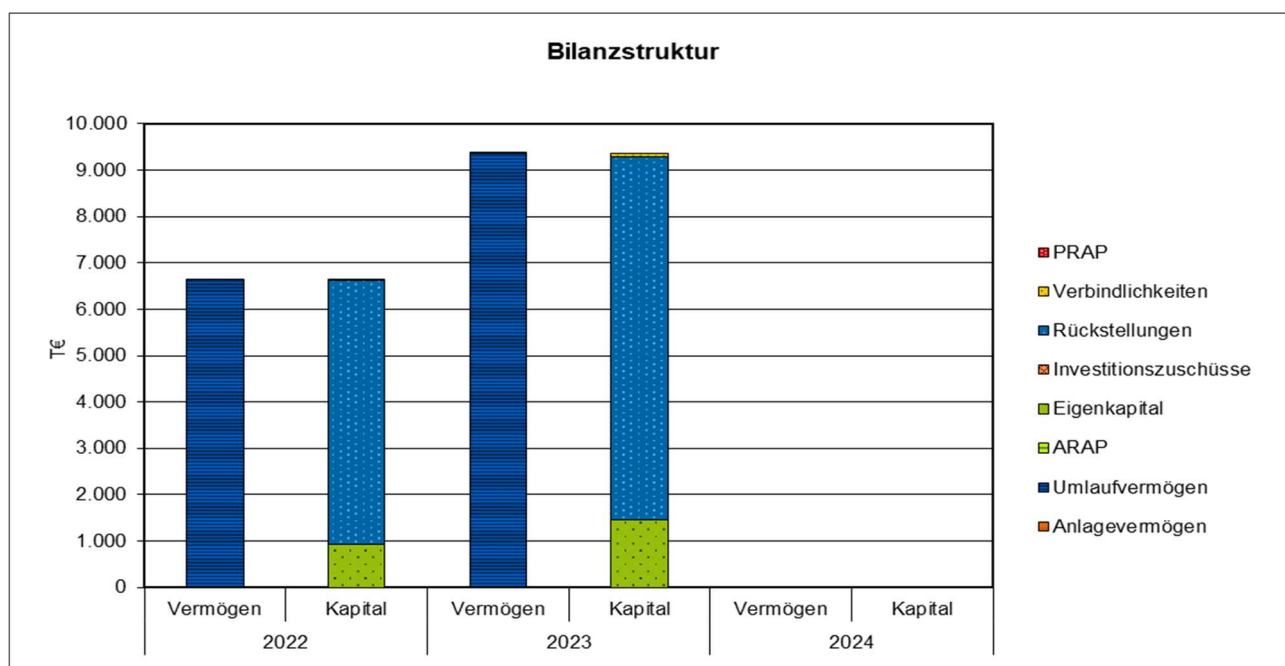
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Informationen liegen hierzu nicht vor.

Daten der Bilanz

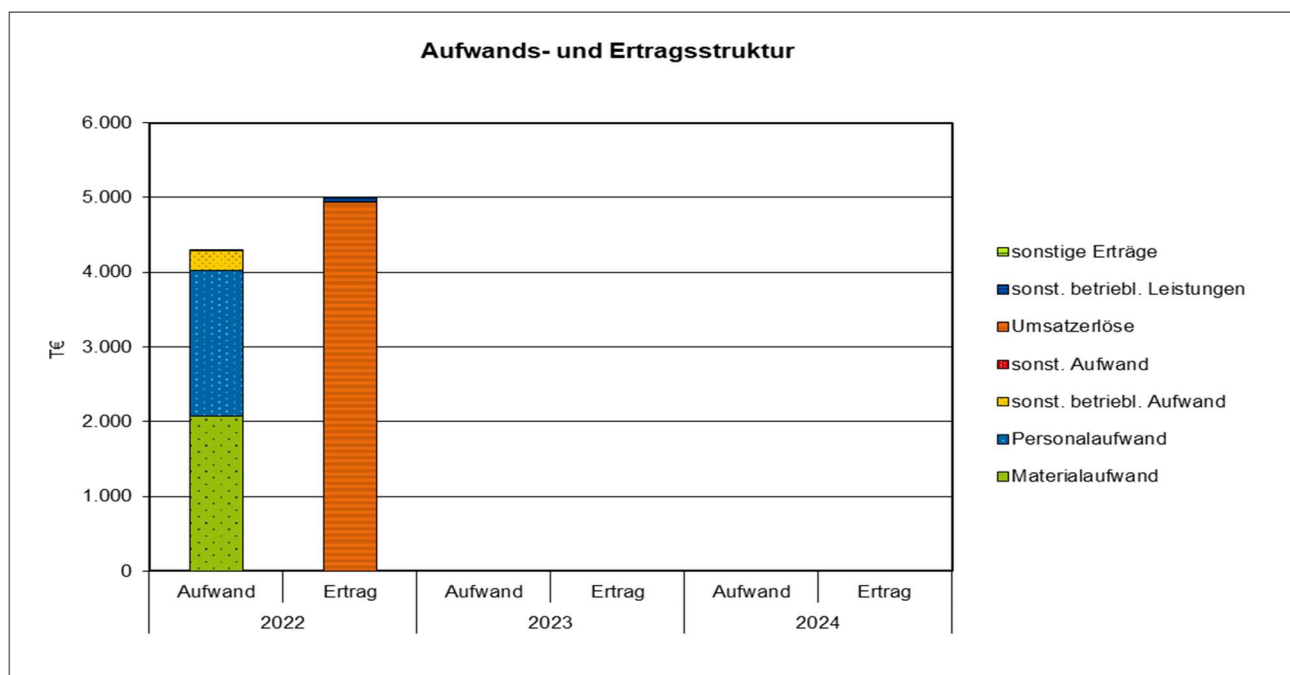
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023 / 2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	14	26		-26	
• Sachanlagen	14	26			
Umlaufvermögen	6.642	9.339		-9.339	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.956	7.961			
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	686	1.378			
Bilanzsumme	6.656	9.368		-9.368	

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023 / 2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	936	1.445		-1.445	
• Gezeichnetes Kapital	25	25			
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	0	0			
• Jahresergebnis	0	0			
Rückstellungen	5.678	7.834			
Verbindlichkeiten	42	89			
Bilanzsumme	6.656	9.368		-9.368	



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023 / 2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.931				
Sonstige betriebliche Erträge	77				
Materialaufwand	-2.074				
Personalaufwand	-1.951				
Abschreibungen	-17				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-244				
Betriebsergebnis	722				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1				
Jahresergebnis	721				

**Finanz- und Leistungsbeziehungen****Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Kostenanteil Feuerwehr Leitstelle)	1.526			Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.526			

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Zinsen, Miete, Personalgestellung, Nutzungsüberlassung Einsatzleitsystem)	1.899			Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.899			

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	14,1	15,4	
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	14,6		
Personalaufwandsquote	45,5		
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	115,0		
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	0	
Veränderung des Finanzmittelfonds	-220	692	

*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegen diese Daten nicht vor.

Investitionen

	2022	2023	2024
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27		
Insgesamt	27		

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	23	25	29
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022	2023	2024
Beschäftigte insgesamt	29		
Anzahl der Auszubildenden	0		

Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Ausblick vor.



Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH
Luisenpark und Herzogenriedpark

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

Stammkapital **7.378.800 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	7.378.800 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende		Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
	bis 09.06.2024	Stadträtin	Baier, Gabriele
	seit 01.08.2024	Stadtrat	Dörr, Jürgen
		Stadträtin	Eberle, Christina
	bis 09.06.2024	Stadtrat	Finkler, Jörg
	bis 09.06.2024	Stadträtin	Funck, Katharina
	seit 01.08.2024	Stadtrat	Hötting, Christian
	seit 01.08.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
	seit 01.08.2024	Stadträtin	Koch, Silke
	seit 01.08.2024	Stadträtin	Martin, Jessica, Dr.
	bis 09.06.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Stadtrat	Probst, Christopher, Dr.
	bis 01.02.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	bis 09.06.2024	Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.

Geschäftsführung

Schnellbach, Michael (Geschäftsführer)

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	€	€	%
Duojingyuan-Teehaus GmbH	25.000	18.750	75,0 %

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 war das erste Geschäftsjahr ohne außergewöhnliche Tatbestände seit 2019. Während in den Jahren 2020 bis 2022 die Corona-Pandemie zu temporären Schließungen etc. führte, fand im Jahr 2023 die Bundesgartenschau u. a. auf dem Gelände des Luisenparks statt.

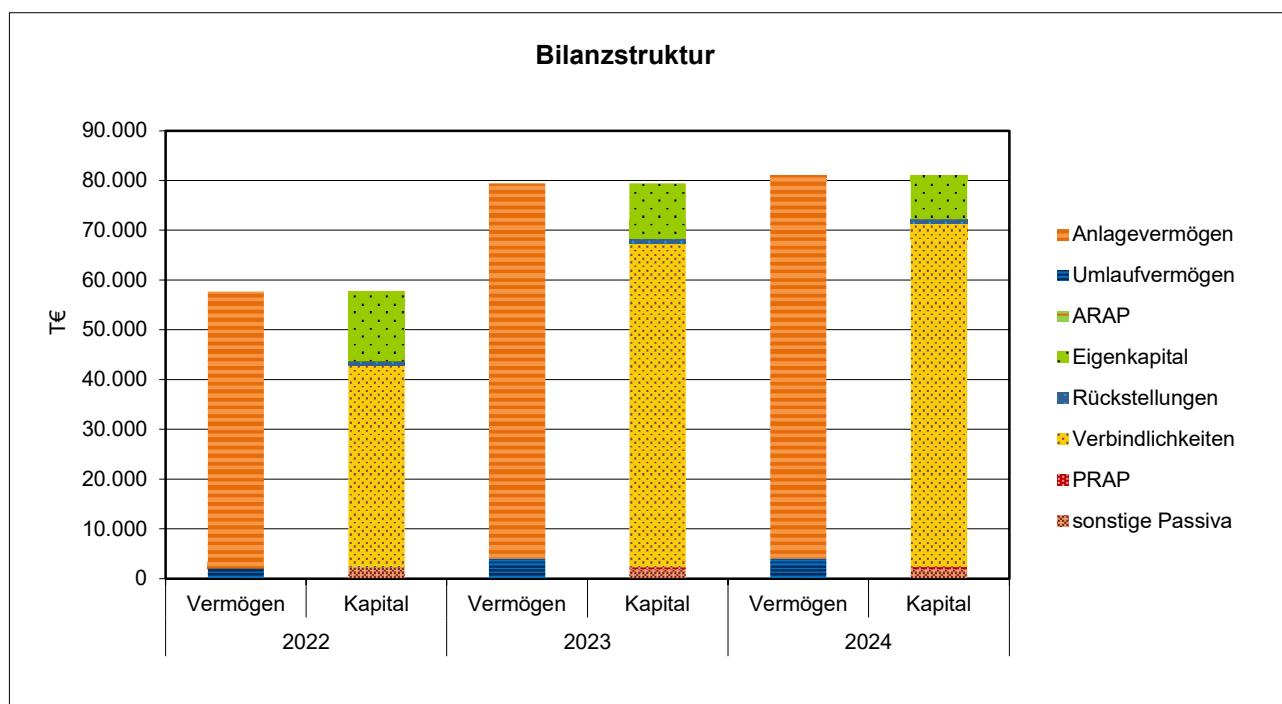
Rückwirkend zum 01.01.2024 wurde die Tochtergesellschaft Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen.

Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gGmbH im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 6.904 T€, der um 2.498 T€ (+57 %) über dem Vorjahreswert von 4.406 T€ liegt und die Erwartungen erfüllte. Ergänzend wurde auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses ein Verlustausgleich für die liquiditätswirksamen Verluste des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 2.448 T€ netto verbucht. Per 31.12.2024 hat die Stadtpark Mannheim gGmbH ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von -4.456 T€ (Vorjahr: -4.968 T€) erzielt. Nach Abzug der sonstigen Steuern entstand ein Jahresfehlbetrag von -4.491 T€ (Vorjahr: -5.001 T€).

Daten der Bilanz

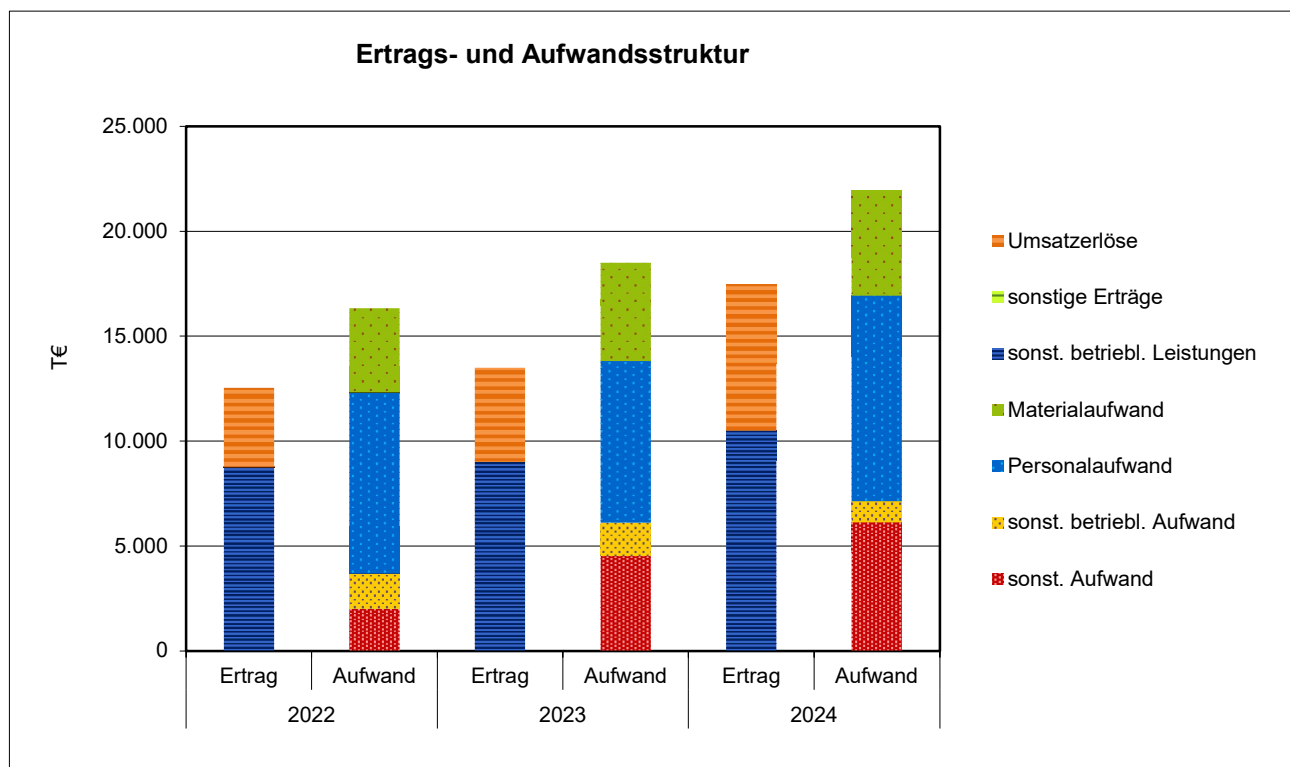
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	55.695	75.416	76.905	1.489	2,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	25	74	49	191,0
Sachanlagen	55.627	75.347	76.812	1.465	1,9
Finanzanlagen	44	44	19	-25	-57,1
Umlaufvermögen	1.962	3.990	4.041	51	1,3
Vorräte	54	50	12	-38	-76,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.481	3.678	3.246	-432	-11,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	427	263	783	520	198,2
Rechnungsabgrenzungsposten	25	8	5	-3	-40,1
Bilanzsumme	57.682	79.414	80.950	1.536	1,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	14.122	11.121	8.725	-2.396	-21,6
Stammkapital	7.379	7.379	7.379	0	0,0
Kapitalrücklage	22.305	24.305	26.400	2.095	8,6
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-15.562	-20.563	-25.054	-4.491	21,8
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	2.234	1.889	1.808	-81	-4,3
Rückstellungen	844	1.059	872	-188	-17,7
Verbindlichkeiten	40.476	64.961	69.033	4.072	6,3
Rechnungsabgrenzungsposten	7	384	513	129	33,5
Bilanzsumme	57.682	79.414	80.950	1.536	1,9



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.726	4.405	6.904	2.498	56,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	72	87	48	-39	-44,5
Sonstige betriebliche Erträge	8.739	9.005	10.511	1.507	16,7
Materialaufwand	4.002	4.690	5.020	330	7,0
Personalaufwand	8.639	7.706	9.798	2.093	27,2
Abschreibungen	1.619	2.979	3.750	770	25,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.688	1.577	1.013	-565	-35,8
Betriebsergebnis	-3.412	-3.455	-2.117	1.338	-38,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	-2	-83,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	358	1.516	2.339	823	54,3
Finanzergebnis	-357	-1.514	-2.339	-825	54,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	33	33	36	3	9,0
Jahresergebnis	-3.801	-5.001	-4.491	510	-10,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	7.575	1.455	7.605	Ergebnis- haushalt
Corona Zuschuss	616	4.131	0	Ergebnis- haushalt
Sonstige Zuschüsse	249	339	2.502	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss	6.200	0	500	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklagen	2.000	2.000	2.000	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	117	22	123	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	16.757	7.947	12.730	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	1.004	1.127	1.017	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.004	1.127	1.017	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	96,6	95,0	95,0
Reinvestitionsquote	67,4	31,8	142,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,5	14,0	10,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	28,4	16,4	13,0
Anlagedeckungsgrad I	29,4	17,3	13,7
Anlagedeckungsgrad II	72,0	79,7	73,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-102,0	-113,5	-65,1
Eigenkapitalrentabilität	-18,9	-27,8	-29,9
Zinslastquote	2,2	8,2	10,7
Personalaufwandsquote	53,0	41,7	44,7
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	22,8	23,8	31,4
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.761	-7.850	-4.941
Veränderung des Finanzmittelfonds	258	-164	520

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Besucher Luisenpark	527.000	32.000	720.000
Besucher Herzogenriedpark	251.000	283.000	230.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	51	20	39
Kostenpflichtige Veranstaltungen	1.110	345	1.921
Kostenfreie Veranstaltungen	427	106	281
Ausstellungen / Gärtnerische Thementage (Tage)	2	0	6
Allgemeine Führungen	-	-	40
Verkaufte Tickets Gondoletta (vor 2024 bei Stadtpark Wibe gGmbH)	(37.000)	(134.000)	90.000
Fundraising-Erträge (Spenden, Sponsoring, Fördermittel)	-	628.000	462.000

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	14	5
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	269	709	1.716
Technische Anlagen und Maschinen	58	68	926
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	737	1.353	336
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.669	20.558	2.339
Insgesamt	26.734	22.702	5.323

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	201	172	203

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	2	2	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben. Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Die Parks zeigen grundsätzlich eine hohe Besucherakzeptanz. Die in 2023 beschlossenen Preiserhöhungen haben nicht zu Besucherrückgängen geführt. Die allgemeinen Preissteigerungen sowie die Verlustsituation führen bei der Gesellschaft dazu, dass im Geschäftsjahr 2025 erneut Preisanpassungen erforderlich sein werden. Aufgrund der Notwendigkeit laufender Instandhaltungen sowie absehbarer Kostensteigerungen für die nächsten Jahre ist bei normalem Geschäftsverlauf der Ausweis von Verlusten wahrscheinlich. Die Geschäftsführung ist in intensiven Gesprächen mit der Gesellschafterin Stadt Mannheim, um ein solides Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Die Umsetzung der verbliebenen Investitionsprojekte wird weiter vorangetrieben, soweit die Finanzierung sichergestellt werden kann. Ebenso werden die Fundraising-Aktivitäten und Kooperationen weiterentwickelt. In 2025 sind Investitionen in Höhe von rund 4,9 Mio. € geplant. Ein Großteil davon ist für die Umsetzung der zweiten Sanierungsphase im Pflanzenschauhaus vorgesehen. Daneben erfolgen der Neubau des Wasserspielplatzes im Herzogenriedpark sowie weitere notwendige Infrastruktur- und Sanierungsarbeiten. Insgesamt wird aufgrund der beschriebenen Kosten- und Erlössituation in 2025 mit einem negativen Ergebnis i. H. v. 6,0 Mio. € gerechnet, wobei durch die geplanten Maßnahmen ein besseres Ergebnis angestrebt wird.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadtpark Mannheim gGmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V.	6.250 €	25,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Egger, Norbert, Dr. Vertreter des Fördervereins des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
bis 25.09.2024	Stadträtin	Funck, Katharina
seit 25.09.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
bis 25.09.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
seit 25.09.2024	Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
	Stadtrat	Probst, Christopher, Dr.
		Yi, Dai, Dr.
		Vertreter des Fördervereins des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen

Geschäftsführung

Schnellbach, Michael (Geschäftsführer)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat einen Pachtvertrag mit der Stadtpark Mannheim gGmbH mit Wirkung zum 15.09.2001 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Vertragsgegenstand ist die Verpachtung von Gebäudeteilen und Flächen des Duo Jing-Gartens im Mannheimer Luisenpark an die Gesellschaft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Seit 01.01.2020 betreibt die Gesellschaft das Chinesische Teehaus im Luisenpark Mannheim nicht mehr selbst, sondern hat den Betrieb an eine Pächterin abgegeben. Die Gesellschaft fungiert somit lediglich als Verpächterin.

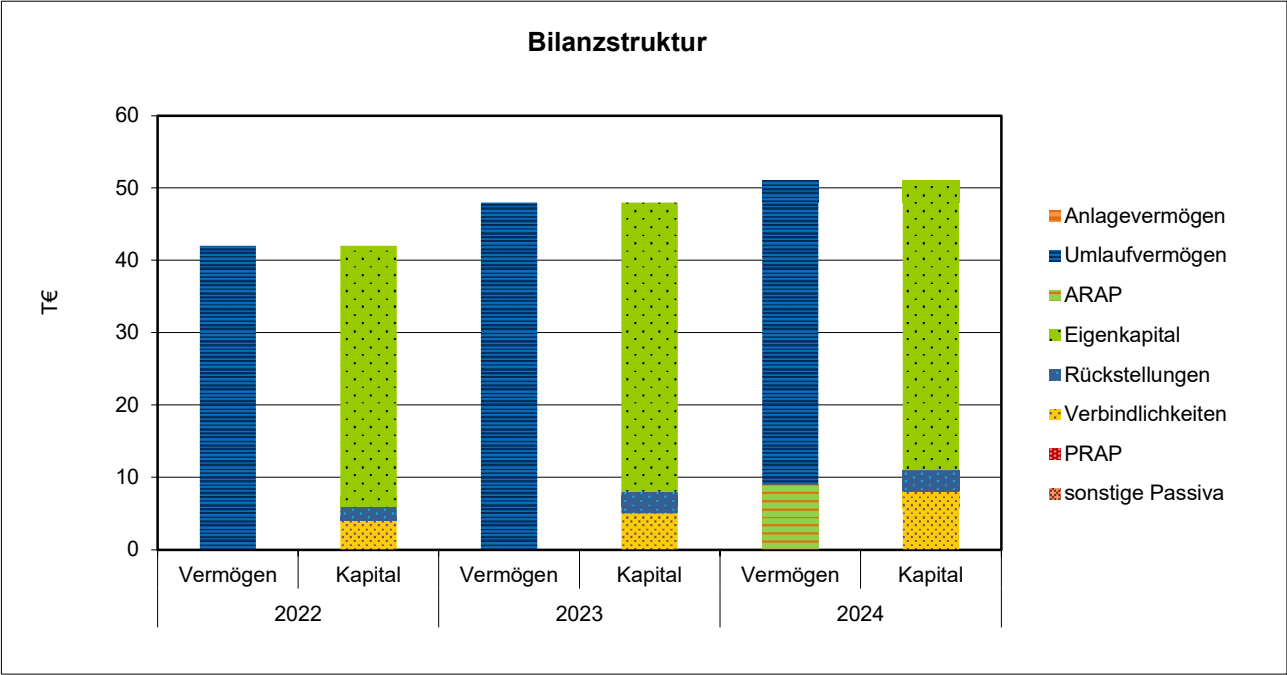
Die Duojoyuan-Teehaus GmbH konnte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 17,1 T€ erwirtschaften. Dieser resultiert aus der vertraglich vereinbarten Festpacht in Höhe von 3,0 T€ sowie einer erzielten Umsatzpacht in Höhe von 1,0 T€, da die vereinbarte Umsatzgrenze von 130 T€ aufgrund der guten Besucherfrequenz im Luisenpark weit übertroffen wurde. Hinzu kommen des Weiteren Nebenkosten unter Berücksichtigung von Abrechnungsspitzen i. H. v. 13,1 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 10,5 T€ und beinhalten die Kostenbeteiligung der Stadtpark Mannheim gGmbH an einer neuen Küchenausstattung.

Im Materialaufwand wurden die mit dem Pachtverhältnis in Verbindung stehenden Aufwendungen verbucht, d.h. die Pacht sowie die verrechneten Nebenkosten ggü. der Stadtpark Mannheim gGmbH i. H. v. 13,0 T€. Personalkosten sowie Abschreibungen lagen nicht vor. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insgesamt auf 14,4 T€ bedingt durch die anteiligen Kostenbeteiligung an der Küchenanschaffung i. H. v. 11,2 T€. Der von der Gesellschaft zu tragende Anteil wird anteilig über die Vertragslaufzeit abgegrenzt. Die Verwaltungskosten (Buchhaltung, Jahresabschluss) stiegen von 2,2 T€ auf 2,5 T€ aufgrund gestiegener Prüfungsgebühren. Es wurde ein Jahresüberschuss von 416,33 € erzielt. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Neuinvestitionen.

Daten der Bilanz

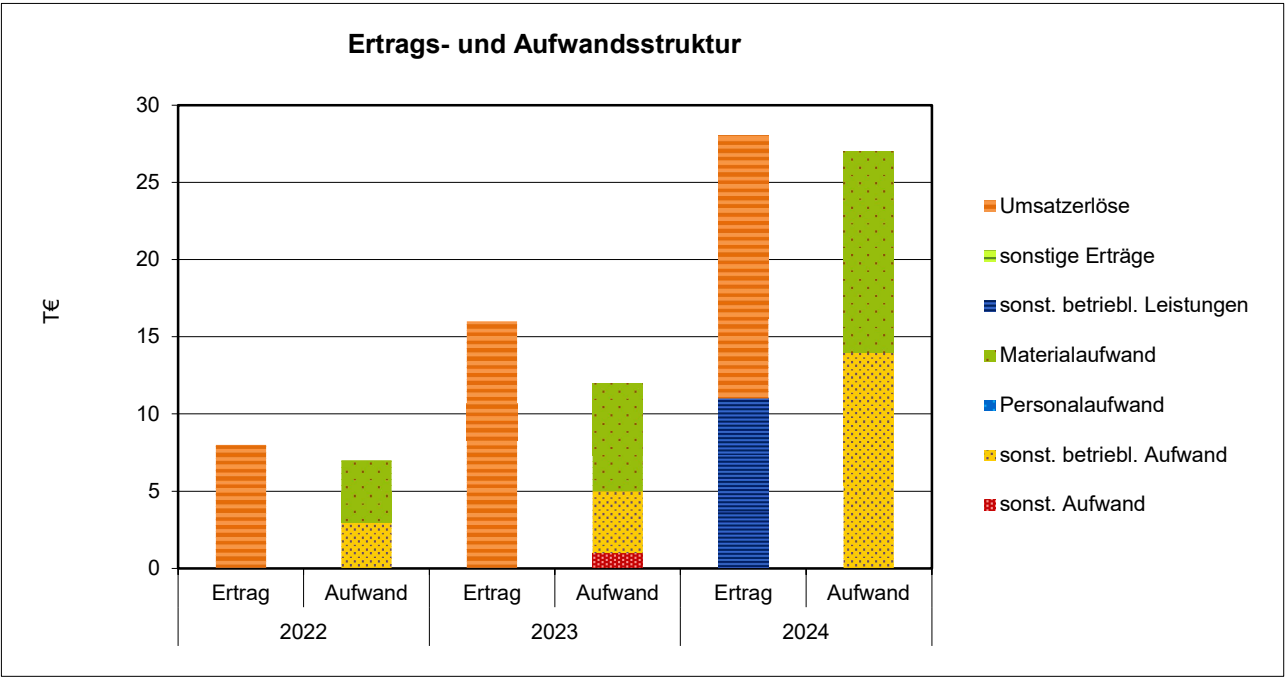
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umlaufvermögen	42	48	42	-6	-13,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	10	9	-1	-10,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42	38	33	-5	-13,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	9	9	
Bilanzsumme	42	48	51	3	6,3

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	36	40	40	0	1,1
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	10	11	15	4	31,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1	4	0	-3	-88,1
Rückstellungen	2	3	3	0	0,8
Verbindlichkeiten	4	5	8	3	51,1
Bilanzsumme	42	48	51	3	6,3



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	8	16	17	1	6,7
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	11	11	
Materialaufwand	4	7	13	6	94,8
Personalaufwand	0	0	0	0	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	4	14	10	241,3
Betriebsergebnis	1	5	0	-4	-93,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	0	-1	-108,7
Ergebnis vor Ergebnisabführung	1	4	0	-3	-88,1
Jahresergebnis	1	4	0	-3	-88,1



Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	86,0	82,6	78,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	86,0	82,6	78,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	14,6	21,8	2,4
Eigenkapitalrentabilität	3,4	9,7	1,1
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	113,8	127,9	62,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5	-4	-5
Veränderung des Finanzmittelfonds	5	-4	-5

Leistungskennzahlen

Da die Gesellschaft inzwischen lediglich als Verpächterin fungiert, werden keine Leistungskennzahlen mehr ausgewiesen.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Beirat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Geschäftsführung und Beirat erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Aufgrund der seit Anfang 2020 gegebenen Pachtkonstellation mit einer vereinbarten Festpacht sind strategische Veränderungen de facto kaum umsetzbar, was in einen weitgehend unveränderten Geschäftsverlauf resultiert. Durch das bestehende Geschäftsmodell sind auch die Geschäftsrisiken auf ein Minimum reduziert, da lediglich pachtbezogene Risiken verbleiben. Diese werden zum aktuellen Zeitpunkt als nicht bestandsgefährdend eingestuft.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH	8.350 €	33,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzender	bis 06.03.2024	Vertreter DBG	Sandner, Jochen
Stellv. Vorsitzender	seit 06.03.2024	Vertreter DBG	Schloemer, Achim, Dr.
		Stadträtin	Baier, Gabriele
	seit 29.08.2024	Stadtrat	Bischoff, Thomas
		Stadtrat	Fleck, Alexander
		Vertreter DBG	Huben, Andreas, Dr.
		Staatssekretärin	Kurtz, Sabine
		Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
		Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
		Stadträtin	Reinemund, Birgit, Dr.
		Bürgermeister	Riehle, Thorsten
		Vertreter DBG	von Wurmb, Lutze
		Vertreter DBG	Weimann, Hartmut
	bis 29.08.2024	Stadträtin	Wellenreuther, Nina

Geschäftsführung

Schnellbach, Michael (Geschäftsführer)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Unmittelbar nach Ende der sehr erfolgreichen Bundesgartenschau 2023, die mit über 2,2 Mio. Zutritten bei rund 1,4 Mio. verkauften Karten ihre Zielvorgaben deutlich übertroffen hatte, war im Oktober der Rückbau der Ausstellung zur Herstellung der dauerhaften Parkanlage begonnen worden. Zunächst stand der Abbau der Beiträge und der temporären Ausstattung und Anlagen an. Dies setzte sich nun im Berichtsjahr fort. Insbesondere konnte im ersten Quartal des Berichtsjahres der Abbau der Seilbahn erfolgen, welche zur Verbindung der beiden Ausstellungsgelände der BUGA 23 gedient und sich als Publikumsbeliebter herausgestellt hatte. Die Entnahme und Entsorgung der Fundamente von Stützen und Stationen gemäß Auflage und die Auffüllung und Rekultivierung der entsprechenden Bereiche schloss sich im zweiten Quartal an.

Das Ausstellungsgelände mit Schwerpunkt auf dem Experimentierfeld im Klimapark Ost wurde über das ganze Berichtsjahr hinweg zurückgebaut und die dauerhafte Grünanlage hergestellt. In diesem Zuge wurden die verbliebenen Quartiere der temporären 2023 Zukunftsbäume, die dort im Sinne einer Baumschule eingepflanzt und während der BUGA 23 präsentiert worden waren, sukzessive entnommen und zur Verpflanzung im Stadtgebiet im Wesentlichen an die Stadt und städtische Gesellschaften verkauft. Lediglich ein kleiner Rest der entnommenen Bäume verblieb noch über das Ende des Berichtsjahres hinaus in einem kleinen temporären Quartier. Neben dem Rückbau von Wegen und Flächen mit teilweiser Entsiegelung, lag der Fokus auf der Abmagerung der Böden gem. Abstimmungen mit den Fachbehörden, durch Austausch vorhandener nährstoffreicher Böden gegen magerere Böden, und auf der Einsaat neuer dauerhafter Vegetation. Dabei wurden weitere Habitate angelegt, wie Schotterstreifen für Eidechsen oder Sandrasen und Dreifelderwirtschaft für Haubenlerchen, und teilweise durch Zäune und Hecken geschützt. Nach Fertigstellung der Daueranlage im Dezember wurde das restliche Gelände mit Anlagen, inklusive eingezäuntem Holzpavillon, zum 31.12.2024 an die Stadt Mannheim übergeben.

In der Feudenheimer Au konnte zu Beginn des Berichtsjahres die Mängelbeseitigung der Instandsetzung des Schilffilters inklusive Wiederbepflanzung abgeschlossen werden. Hinsichtlich des Sees in der Au hatten die Ergebnisse der geophysikalischen Untersuchungen zur im Vorjahr festgestellten Undichtigkeit die Mängel an der Tonschicht bestätigt. Nach Vorliegen des Sanierungskonzepts des Auftragnehmers zu Beginn des Berichtsjahres, wurden die Fehlstellen bei weniger nasser Witterung im zweiten Quartal abgedichtet, wobei bei der Sanierung etwa 70 Prozent des Bodens ausgetauscht wurden und die Dichtigkeit des Tiefenbereichs hergestellt wurde. Über den Sommer wurde der See wieder befüllt. Bei der Messung der Versickerungsquote nach Abschluss dieser Sanierungsmaßnahmen im letzten Quartal des Berichtsjahres wurden erneut Mängel festgestellt, die eine Überarbeitung des Flachwasserbereichs und an Stellen des Fließgewässers erforderlich machten. Diese Mängelbeseitigungen werden nach Vorlage eines entsprechenden Sanierungskonzepts durch den Auftragnehmer in 2025 durchgeführt und erfolgen, ebenso wie schon die in 2024 durchgeführten, im Rahmen der Gewährleistung.

Bei der zwischen den beiden Parks gelegenen Strukturmaßnahme zur naturnahen Entwicklung des Neckars Projektphase West, mit deren Umsetzung die BUGA gGmbH nachträglich von der Stadt Mannheim beauftragt wurde, zog sich die Fertigstellung aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von Witterung und Wasserständen, ebenfalls über das gesamte Berichtsjahr. Während die letzten Wasserbauarbeiten zu Beginn des Berichtsjahres getätigt werden konnten, konnten die ausstehenden Arbeiten am Auslassbauwerk für das Hochwasserrückhaltebecken erst zum Jahresende abgeschlossen werden. Die Wasserstände des Neckars waren dauerhaft zu hoch gewesen. Es musste schließlich ein Behelfsdamm gebaut werden, um die Einschaltungen herzustellen und die Befüllung mit Beton vorzunehmen, um die Fertigstellung der Maßnahme im Dezember zu erreichen.

Auch der Bau der Brücke über die Sudetenstraße, der ebenfalls im Auftrag der Stadt Mannheim erfolgt, zog sich weiter über das gesamte Berichtsjahr. Die Maßnahme ist auch zum Ende des Berichtsjahrs noch nicht abgeschlossen. Zunächst konnte der bauseits gestellte Boden witterungsbedingt nicht in der notwendigen Verdichtung eingebaut werden, um die Erdrampe herzustellen. Das Einheben der Stahlbauteile und die zugehörigen Schweißarbeiten konnten schließlich im Frühjahr des Berichtsjahres erfolgen. Weitere Arbeiten, wie beispielsweise die Montage der Geländer, gestalteten sich aufwändiger als vorgesehen. Schließlich wurden Setzungen der Widerlager festgestellt, die im Zusammenhang mit der Vornutzung des Geländes stehen, wozu bodentechnische Untersuchungen und Abstimmungen erfolgen mussten, die über das Ende des Berichtsjahres hinaus andauerten. Der Anschlussbereich zum Spinelli-Park konnte in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres weitgehend fertiggestellt werden; die Rampen zur Brücke haben die Grunddecke. Die Deckschicht wird im Jahr 2025 in einem Guss aufgebracht werden, sobald die Stadt Mannheim im östlichen Teil die Wegstrecke als Anbindung nach Wallstadt/Vogelstang fertig angelegt hat. Die Fertigstellung der Maßnahme wird bis Sommer 2025 erwartet.

Neben den baulichen Tätigkeiten stand im Berichtsjahr insbesondere die Dokumentation, Abrechnung und Abwicklung der Bundesgartenschau Mannheim 2023 an.

Während die Abschlussberichte und -dokumentationen zum Grünzug Nordost hinsichtlich der übergreifenden Themen wie Arten-, Boden-, Naturschutz im Laufe des Berichtsjahres durch die jeweiligen Fachbüros angefertigt wurden, stellte die Gesellschaft selbst zu Beginn des Berichtsjahres die BUGA 23-Abschlusspublikation fertig, welche zum 1-jährigen Jubiläum der Eröffnung der Bundesgartenschau Mannheim am 14. April veröffentlicht wurde. Weiterhin wurde auf Wunsch des Gemeinderats eine vorläufige Auswertung zur Durchführung der BUGA 23 erarbeitet, die im Frühsommer entsprechend als Vorlage eingebracht und vorgestellt wurde. Fazit war, dass, neben der Durchführung eines gelungenen Sommerfestes, einer qualitativ hochwertigen Blumenschau und der erfolgreichen Vermittlung des Themas Nachhaltigkeit an die Besuchenden, auch finanziell eine positive Bilanz gezogen werden konnte. Zudem konnten die positiven Auswirkungen der 2.227.631 Besuche der BUGA 23 auf Mannheim und die Region dargelegt werden. Weitere Auszeichnungen und Awards konnten entgegengenommen werden, welche die positive Resonanz des Fachpublikums auf die nachhaltige Themensetzung und -umsetzung untermauerten.

Im ersten Quartal des Berichtsjahres stand die vollständige Auflösung des Betriebshofs zum Abriss sowie die Räumung und Rückgabe eines großen Teils der Büroflächen im Vordergrund, nach weiterer drastischer Reduktion und administrativer Abwicklung des Personalkörpers. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Geschäftsstelle der BUGA 23 auf Spinelli schließlich vollständig aufgelöst. Im Zuge der Reduktionen und Auflösungen wurde im Verlauf des Geschäftsjahres noch nutzbares Inventar an Interessenten abgegeben.

Weiterhin standen die kaufmännisch-administrative Abwicklung, Endabrechnung und Dokumentation der zahlreichen Teilprojekte der BUGA und des Grünzug Nordost im Fokus. Zum Jahresende wurde schließlich die Liquidation der Gesellschaft notariell zur Eintragung ins Handelsregister angemeldet, der Geschäftsführer abberufen und als Liquidator bestimmt, sowie die Unterlagenaufbewahrung auf die Stadt Mannheim übertragen. Seit Beginn 2025 wurde die Firmierung der Gesellschaft entsprechend um i. L. ergänzt und die Anschrift geändert. Die Liquidationsfrist läuft.

Im Jahr nach der Durchführung der BUGA 23 war der Geschäftsverlauf neben den restlichen Rückbautätigkeiten auf den Ausstellungsflächen, welche sich im Materialaufwand niederschlagen, vor allem durch die Herstellung der dauerhaften Grünanlage geprägt, die mit dem Geschäftsjahresende an die Stadt Mannheim übergang. Dadurch ergibt sich ein Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen von 3,9 Mio. Euro in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die beiden zur Bundesgartenschau noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen außerhalb des BUGA-Geländes, die Strukturmaßnahme Neckar West sowie die Herstellung der Brücke über die Sudetenstraße, wurden nun im Auftrag der Stadt weiterbearbeitet, was sich gleichermaßen im Materialaufwand wie in den Umsatzerlösen wiederfindet.

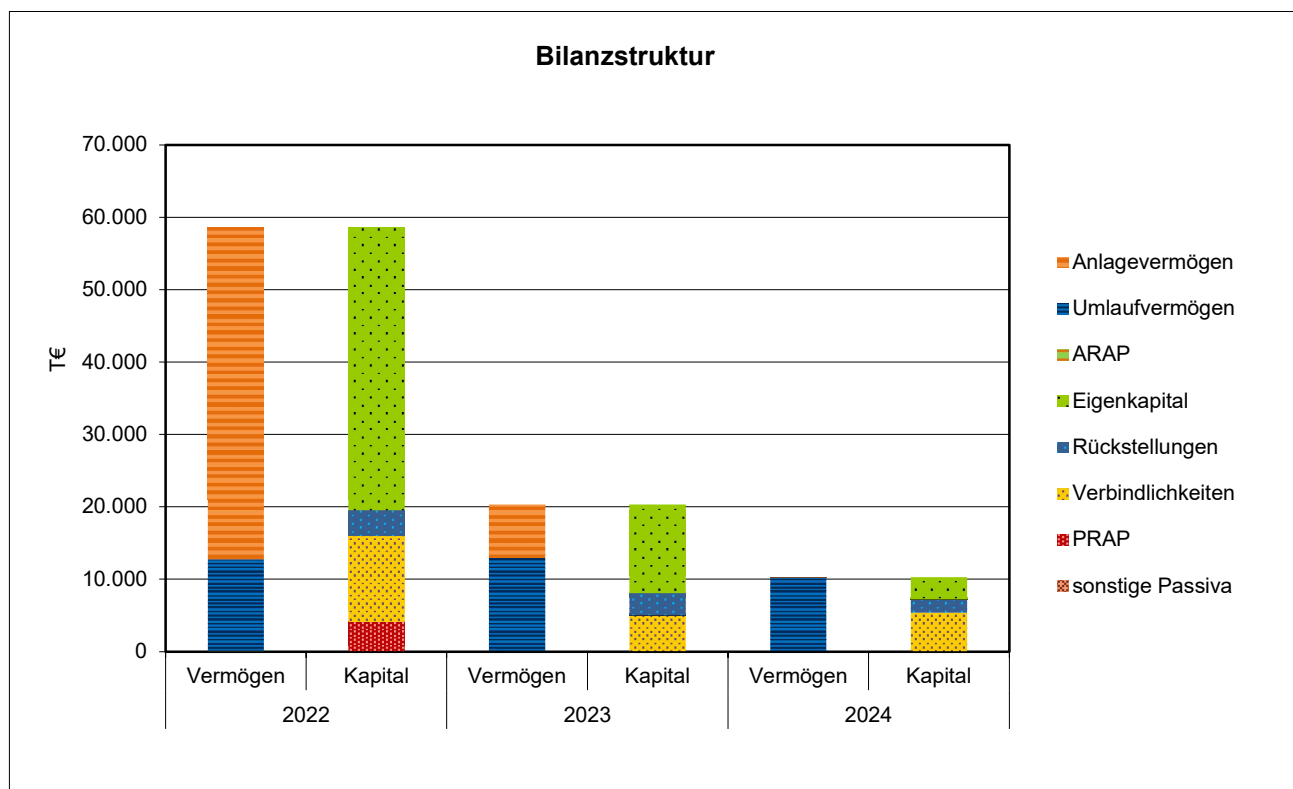
Im Gegensatz zum kontinuierlichen Wachstum der Vorjahre, spiegelte sich in diesem Jahr die schrittweise Abwicklung der Gesellschaft und Vorbereitung der Liquidation in den deutlich reduzierten Personalaufwendungen und zugehörigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen wider, insbesondere durch die drastische Reduktion des Personalkörpers und die damit einhergehende Auflösung von Räumlichkeiten und Infrastruktur.

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.387.352,33 € ab.

Daten der Bilanz

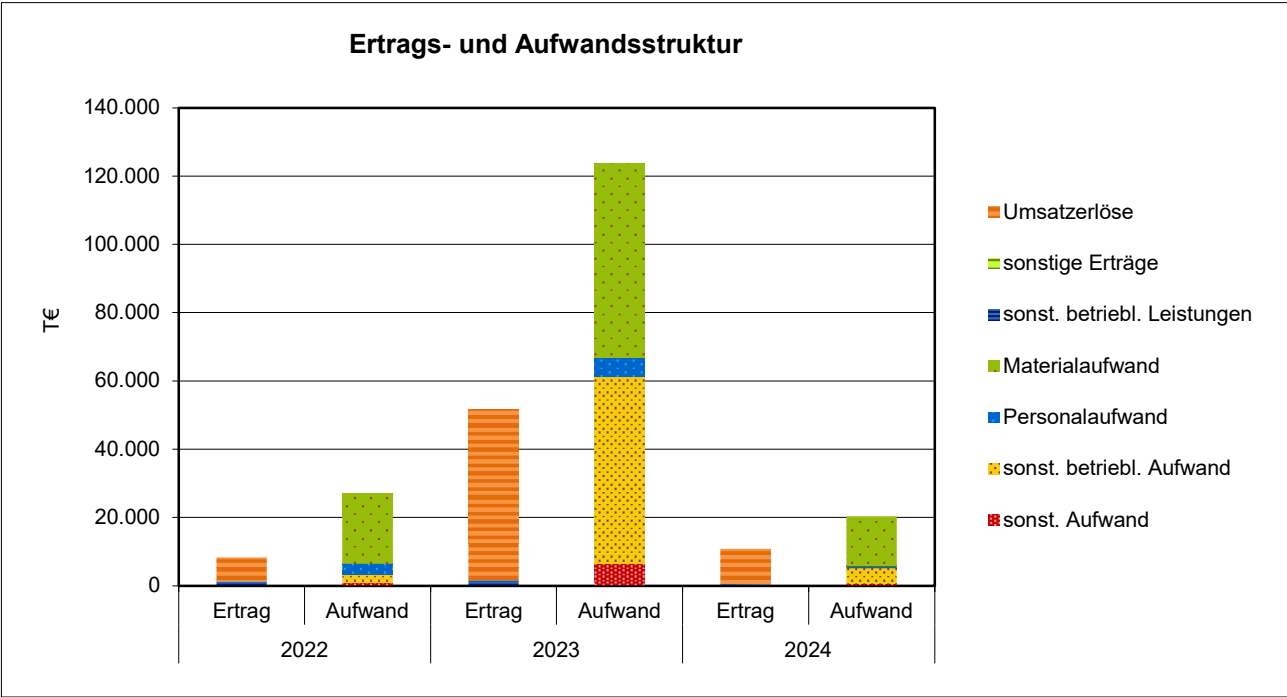
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	45.825	7.405	11	-7.395	-99,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	6	0	-6	-100,0
Sachanlagen	45.748	7.399	11	-7.388	-99,9
Umlaufvermögen	12.637	12.920	10.233	-2.686	-20,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.119	10.525	10.116	-410	-3,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.518	2.395	118	-2.277	-95,1
Rechnungsabgrenzungsposten	93	3	0	-3	-100,0
Bilanzsumme	58.555	20.328	10.244	-10.084	-49,6

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	39.030	12.291	3.053	-9.238	-75,2
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	39.005	12.266	3.028	-9.238	-75,3
Rückstellungen	3.501	3.014	1.845	-1.170	-38,8
Verbindlichkeiten	11.931	5.021	5.346	326	6,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4.094	2	0	-2	-100,0
Bilanzsumme	58.555	20.328	10.244	-10.084	-49,6



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	6.986	49.904	10.327	-39.577	-79,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.269	1.493	390	-1.102	-73,9
Materialaufwand	20.692	56.845	14.606	-42.239	-74,3
Personalaufwand	3.204	5.646	551	-5.095	-90,2
Abschreibungen	673	6.161	425	-5.735	-93,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.459	54.876	4.589	-50.287	-91,6
Betriebsergebnis	-18.774	-72.131	-9.454	62.677	-86,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	112	143	32	28,4
Finanzergebnis	5	112	143	32	28,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71	238	76	-162	-68,0
Jahresergebnis	-18.839	-72.258	-9.387	62.870	-87,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklagen	26.100	45.519	146	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	923	1.006	321	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	27.023	46.525	467	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	357	360	113	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	357	360	113	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	78,3	36,4	0,1
Reinvestitionsquote	5.284,0	307,1	285,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	66,7	60,5	29,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	66,7	60,5	29,8
Anlagedeckungsgrad I	85,2	166,0	28.810,1
Anlagedeckungsgrad II	85,2	166,0	28.810,1
Ertragslage			
Personalaufwandsquote	11,9	4,6	2,7
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	25,8	40,3	51,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.302	-22.412	-4.466
Veränderung des Finanzmittelfonds	-16.746	4.377	-5.377

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	4	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	19.554	16.760	1.199
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	135	14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.862	2.023	0
Insgesamt	35.544	18.922	1.213

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	54	103	7

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	6	5	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2024 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Im Jahr 2025 wird die Gesellschaft voraussichtlich das letzte operative Geschäft beenden und abrechnen und nach Genehmigung des Jahresabschlusses das restliche Personal sowie Daten und Infrastruktur abwickeln. Geringe wirtschaftliche Risiken bestehen für 2025 im Wesentlichen in Kostensteigerungen bei den noch nicht endabgerechneten Maßnahmen, und in Liquiditätsengpässen bei nicht fristgerechtem Ausgleich der Weiterbelastungen. Dadurch, dass der verbliebene Personalkörper sowie die Verwaltungsaufwände für die Abwicklung auf ein Minimum reduziert sind, ergibt sich ein Risiko hinsichtlich zu knapper Ressourcen zur Abwicklung bei weiterer Verzögerung.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 0,65 Mio. € gerechnet. Dies ergibt sich im Wesentlichen durch Kosten für die weitere Abwicklung der Gesellschaft sowie etwaige Bau- und Baunebenkosten für die verbleibenden Maßnahmen. Das Anlagevermögen wird durch die Veräußerung der restlichen Anlagegüter vollständig aufgelöst, die Bilanzsumme wird weiter reduziert. Im Jahr 2025 werden die Umsatzerlöse der Gesellschaft zu einem kleinen Teil aus dem Verkauf der restlichen Zukunftsbäume und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, zum großen Teil aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten generiert. Die Umsatzerlöse werden deutlich unter jenen des Berichtsjahres liegen.

Zum Ablauf des 31.12.2024 wurde die Liquidation der Gesellschaft beantragt. Die Gesellschaft soll nach Rückkauf der Anteile der Gesellschafterin DBG und Ablauf des Liquidationsjahres gelöscht werden, sodass der Rückfluss der übrigen liquiden Mittel an die Stadt Mannheim erfolgen kann.

ATWMANNHEIM²

Arbeitstherapeutische
Werkstätte Mannheim gGmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

Stammkapital **28.800 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	14.400 €	50 %
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	13 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	13 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	13 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V.	3.600 €	13 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Strasser, Florian

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Erbringung von Dienstleistungen zur Grünflächenpflege und Aktenvernichtung bestehen Verträge u.a. mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice sowie dem Eigenbetrieb Friedhof.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 21.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Angaben der Gesellschaft führt die Geschäftsleitung eine Risikoliste zur Inventarisierung und Bewertung der Risiken. Risikofrühwarnsignale werden regelmäßig als festgelegter monatlicher Besprechungspunkt in der Leitungsrunde behandelt. Die Geschäftsentwicklung der ATW wird im Wesentlichen durch die Anzahl der betreuten Personen im Eingangsverfahren, im Berufsbildungsbereich und im Arbeitsbereich bestimmt. Diese Anzahl ist abhängig von den Aufnahmezusagen der Kostenträger für die einzelnen Maßnahmen.

Nach Einschätzung der Gesellschaft bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken. Es liegen auch keine Risiken vor, die die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich nachteilig beeinflussen. Es müssen

jedoch weitere Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden, um den sinkenden Belegungszahlen im Arbeitsbereich entgegenzuwirken.

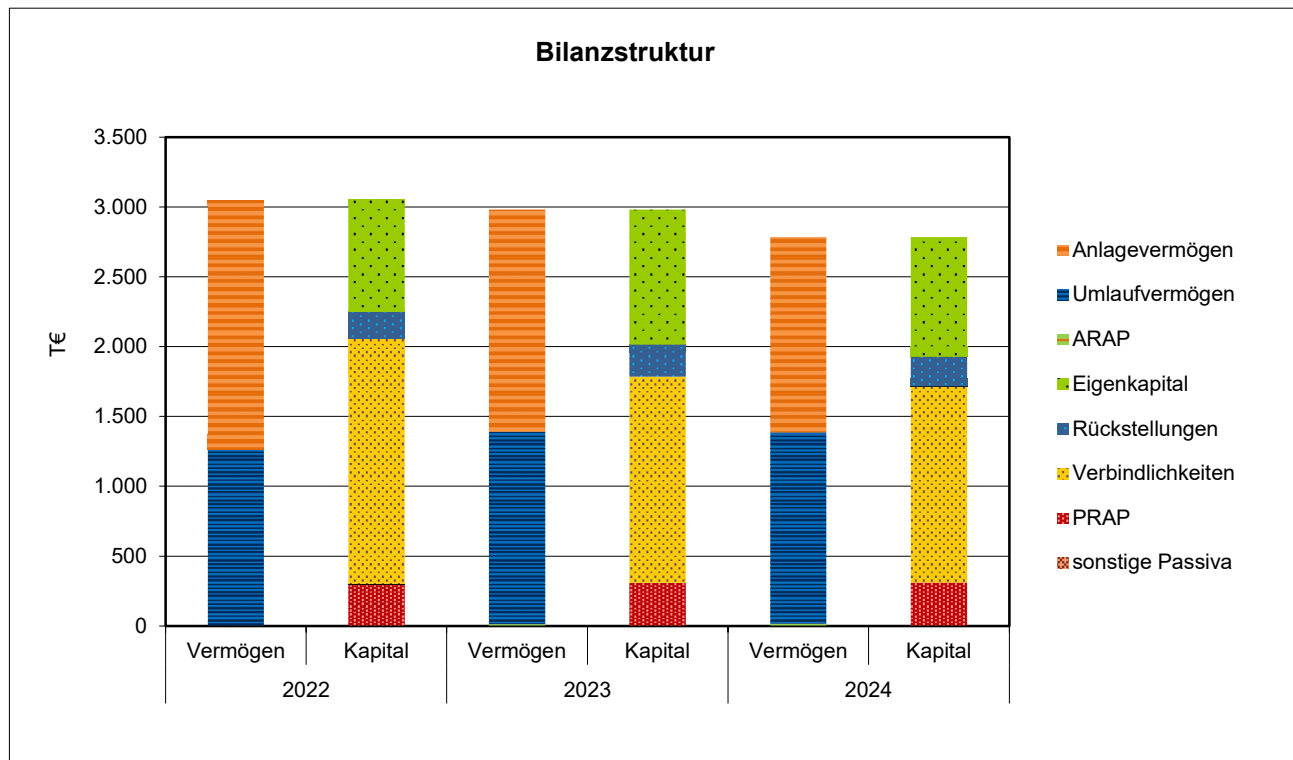
Chancen sieht die Gesellschaft in der Ausweitung der im Arbeitsbereich bearbeiteten Tätigkeiten sowie in der Gewinnung leistungsgerechter Industrienaufträge. Die durchschnittliche Belegung ist im Jahr 2024 gestiegen und lag bei durchschnittlich 325 betreuten Personen. Die Pflegesatzerträge sind aufgrund erfolgter Preisanpassungen gestiegen. Da es sich beim Ergebnis um einen Jahresfehlbetrag handelt, führt dieser zu einer Eigenkapitalminderung.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 wird die Ertragslage von der Gesellschaft als noch zufriedenstellend beurteilt. Die Produktionserlöse sind um weitere 2,8 % angestiegen. Die Finanzlage wird weiterhin als unbefriedigend eingeschätzt. Die ATW schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 116 T€ (Vj. +167 T€) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2024 ein Gewinn von 10 T€. Der Jahresfehlbetrag ergibt sich nach Angaben der Gesellschaft hauptsächlich aus den gestiegenen Personalkosten. Die Pflegesatzerträge sind insgesamt um 192 T€ gegenüber dem Vj. angestiegen. Die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung haben sich um 34 T€ gegenüber dem Vj. erhöht. Die Auftragssituation im Jahr 2024 ist besser als im Vj. und als stabil zu bezeichnen. Auch im Hinblick auf das sozialpolitische Geschäftsziel der ATW, die Betreuung und Stabilisierung psychisch kranker Menschen, bewertet die Gesellschaft den Verlauf des Geschäftsjahres 2024 als zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

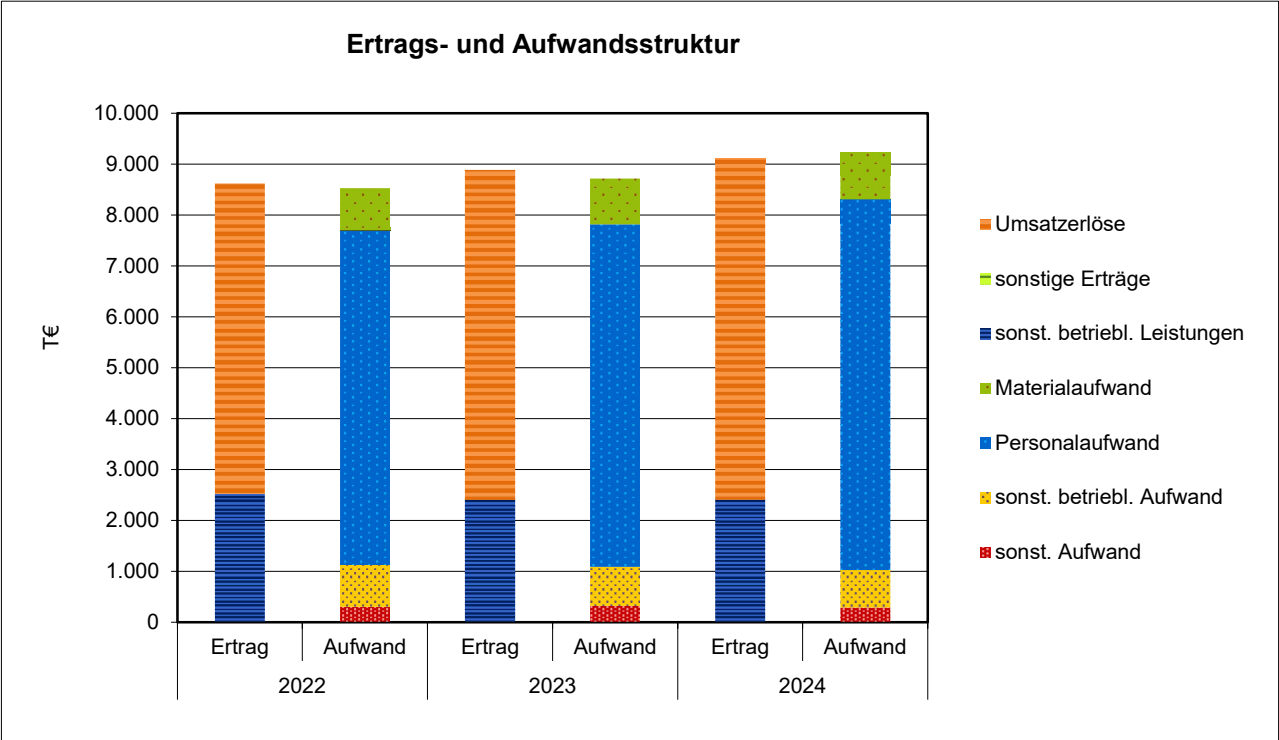
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.788	1.591	1.397	-194	-12,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	25	3	-22	-89,6
Sachanlagen	1.752	1.566	1.394	-172	-11,0
Umlaufvermögen	1.258	1.376	1.370	-7	-0,5
Vorräte	21	20	4	-17	-82,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	288	354	411	57	16,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	949	1.002	955	-47	-4,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2	14	16	3	19,7
Bilanzsumme	3.048	2.981	2.783	-198	-6,7

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	801	968	852	-116	-12,0
Stammkapital	29	29	29	0	0,0
Gewinnrücklagen	583	572	661	89	15,6
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	103	201	279	78	39,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	86	167	-116	-283	-169,3
Rückstellungen	190	228	213	-15	-6,5
Verbindlichkeiten	1.759	1.477	1.406	-71	-4,8
Rechnungsabgrenzungsposten	299	308	311	3	1,0
Bilanzsumme	3.048	2.981	2.783	-198	-6,7



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	6.076	6.480	6.695	215	3,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15	1	1	0	-22,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.522	2.402	2.411	9	0,4
Materialaufwand	823	903	919	16	1,7
Personalaufwand	6.579	6.724	7.278	554	8,2
Abschreibungen	281	306	281	-24	-8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	825	768	735	-33	-4,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	11	6	-5	-45,5
Finanzergebnis	-16	-11	-6	5	-45,5
Sonstige Steuern	4	4	4	0	0,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	86	167	-116	-283	-169,3
Jahresergebnis	86	167	-116	-283	-169,3



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	60	60	0	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	60	60	0	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	0	0	152	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	0	0	152	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	58,6	53,4	50,2
Reinvestitionsquote	28,6	62,0	30,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	26,3	32,5	30,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	26,3	32,5	30,6
Anlagedeckungsgrad I	44,8	60,8	61,0
Anlagedeckungsgrad II	44,8	60,8	83,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,4	2,6	-1,7
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	12,1	20,9	-12,0
Zinslastquote	0,2	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	77,2	77,2	78,9
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	71,3	74,4	72,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	385	475	165
Veränderung des Finanzmittelfonds	-28	52	-151

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich	40	36	40
Beschäftigte im Arbeitsbereich	261	261	261
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	0	2	3
Begleitete Arbeitsversuche außerhalb der ATW	22	15	13
Außenarbeitsplätze	19	15	19
Begleitete Außenarbeitsplätze	6	2	4
Praktikum in anderen Einrichtungen	0	0	5

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	12	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149	99	87
Insgesamt	189	111	87

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	69	66	68

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Auf die Gesellschaft findet der Mannheimer Corporate-Governance-Kodex derzeit keine Anwendung, da die Stadt Mannheim lediglich mit 50 % beteiligt ist und damit über keine satzungsändernde Mehrheit verfügt. Der Kodex sieht in diesen Fällen lediglich vor, auf die Erarbeitung eines entsprechenden unternehmens-individuellen Kodex hinzuwirken.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Gesellschaft geht davon aus, auch weiterhin in der Lage zu sein, den Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen zu decken und auszubauen. Die Gesellschafter haben betont, dass die Fortführung der Betreuungsleistung der ATW für psychisch kranke Menschen gewährleistet werden muss und wird.

Da die Gebäude auf den Grundstücken Pfingstweidstraße 21 und 25–27 überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, hält die Gesellschaft eine Sanierung und einen Neubau für zwingend notwendig. Als Alternative wird die Anmietung eines Ersatzproduktionsgebäudes geprüft.

Zum 01.01.2024 wurde mit den Kostenträgern für den Berufsbildungsbereich und den Arbeitsbereich eine Anhebung des Pflegesatzes vereinbart. Ebenso wurde gemäß BTHG eine neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarung im Arbeitsbereich geschlossen. Der durch die Gesellschafter genehmigte Wirtschaftsplan 2025 weist einen Jahresüberschuss von 51 T€ aus. Den erwarteten Erträgen von 9.284 T€ stehen Aufwendungen von 9.233 T€ gegenüber. Zusätzlich erhöht sich durch die zweckgebundene Rücklage von 11 T€ der geplante Bilanzgewinn auf 62 T€. Die Umsatzerlöse (Pflegesatz- und Produktionserlöse) sollen sich im Plan für 2025 im Vergleich zu den Ist-Zahlen 2024 um 452 T€ erhöhen. Es wird von einer Erhöhung der Pflegesatzerlöse um 448 T€ ausgegangen. Die Belegungszahl im Arbeitsbereich liegt im ersten Quartal 2025 über dem im Wirtschaftsplan kalkulierten Niveau. Die Auslastung im Produktionsbereich ist stabil. Für das erste Halbjahr 2025 werden die Umsatzerlöse (Pflegesatz- und Produktionserträge) leicht über dem Planwert erwartet.

Es ist vorgesehen, im Jahr 2025 mit den Auftraggebern im Arbeitsbereich über eine angemessene Erhöhung der Preise zu verhandeln. Eine verlässliche aktuelle Einschätzung für das Jahresergebnis 2025 im Hinblick auf die vorgesehenen Planwerte ist nach Angaben der Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Derzeit geht sie jedoch davon aus, dass das prognostizierte Planergebnis 2025 erreicht wird. Die Liquidität für das Jahr 2025 wird aufgrund der derzeitigen Absprachen und Prognosen als gesichert eingeschätzt. Die Gesellschaft ist weiterhin auf die finanzielle Unterstützung des Hauptgesellschafters angewiesen, insbesondere auf die weitere stillschweigende Prolongation der Verbindlichkeiten aus vorfinanzierten Gehältern.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen.

Stammkapital **25.600 €**

Beteiligungsverhältnisse

FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH	25.600 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Zumbach, Peter

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen aktuell nicht.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Bewirtschaftungsvertrag vom 25.01.2024. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 war zum einen weiterhin geprägt von Umstrukturierungen und Neuausrichtung sowie der Schnittstellenintegration mit der neuen Muttergesellschaft FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH (FMD) einer zur kommunalen GBG-Gruppe in Mannheim

gehörenden Gesellschaft, zum 1. Juli 2023. Zum anderen wurde die Anpassung der Prozesse und Abläufe in der FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH (FnF) an die der Gesellschafterin FMD begonnen und implementiert.

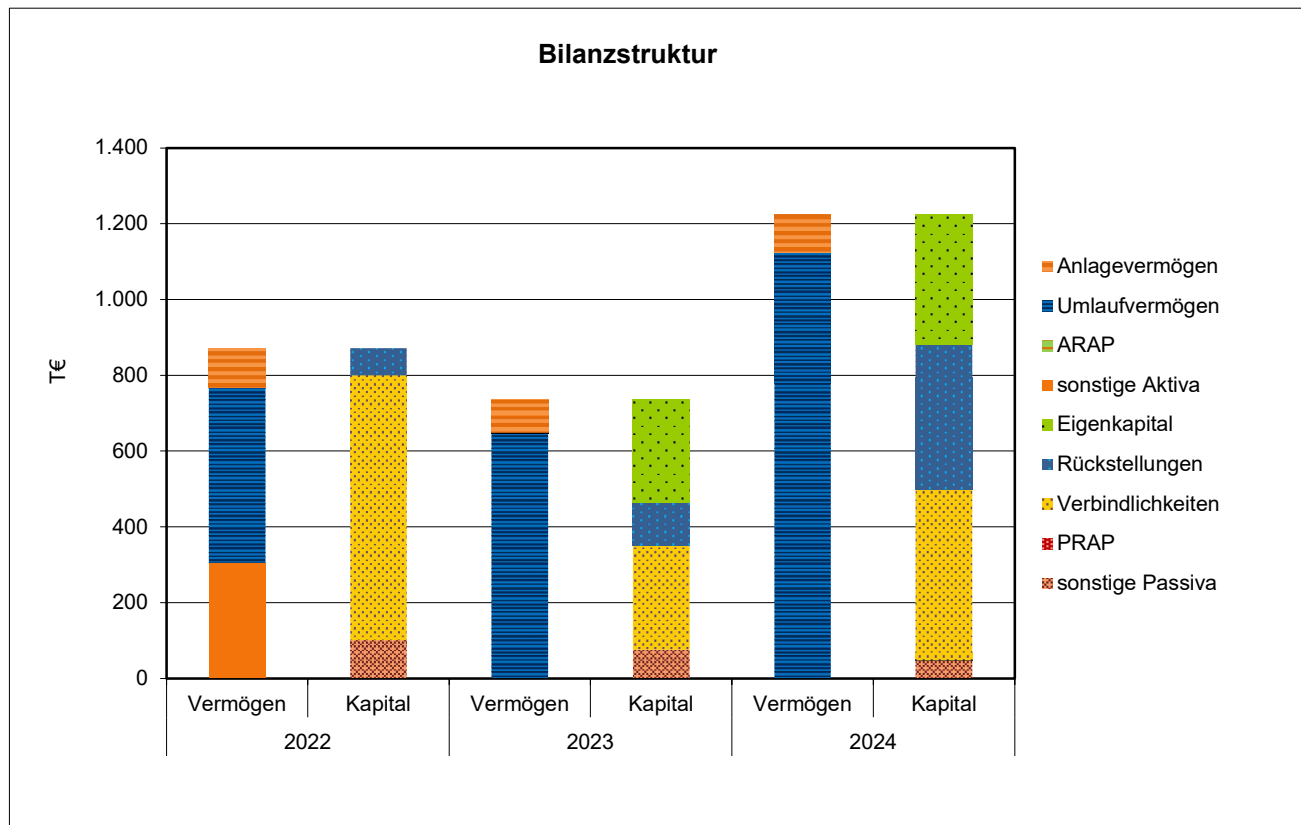
Die FnF profitiert von einer bisher stabilen Nachfrage und der konstanten im Stadtkonzern Mannheim vorhandenen Beauftragungen sowie der zusätzlichen durch die FMD-Synergien akquirierten Aufgaben. Dies ermöglicht so die (Weiter-)Entwicklung ihrer Geschäftsfelder. Herausforderungen erzeugte die angespannte Haushaltslage der Stadt Mannheim und die damit einhergehende Zurückhaltung. In den Kantinen konnten die Essenszahlen leicht gesteigert werden. Im Ergebnis wurden in den Kantinen der Stadt Mannheim 190 Essen/ Tag (Vj. 183 Essen/ Tag) ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2024 weist die Gesellschaft ein Jahresüberschuss vor Verlustübernahme in Höhe von 71 T€ (Vj. 65 T€) aus. Das Ergebnis nach Verlustübernahme ist für 2024 identisch, während es im Vorjahr 576 T€ betrug.

Daten der Bilanz

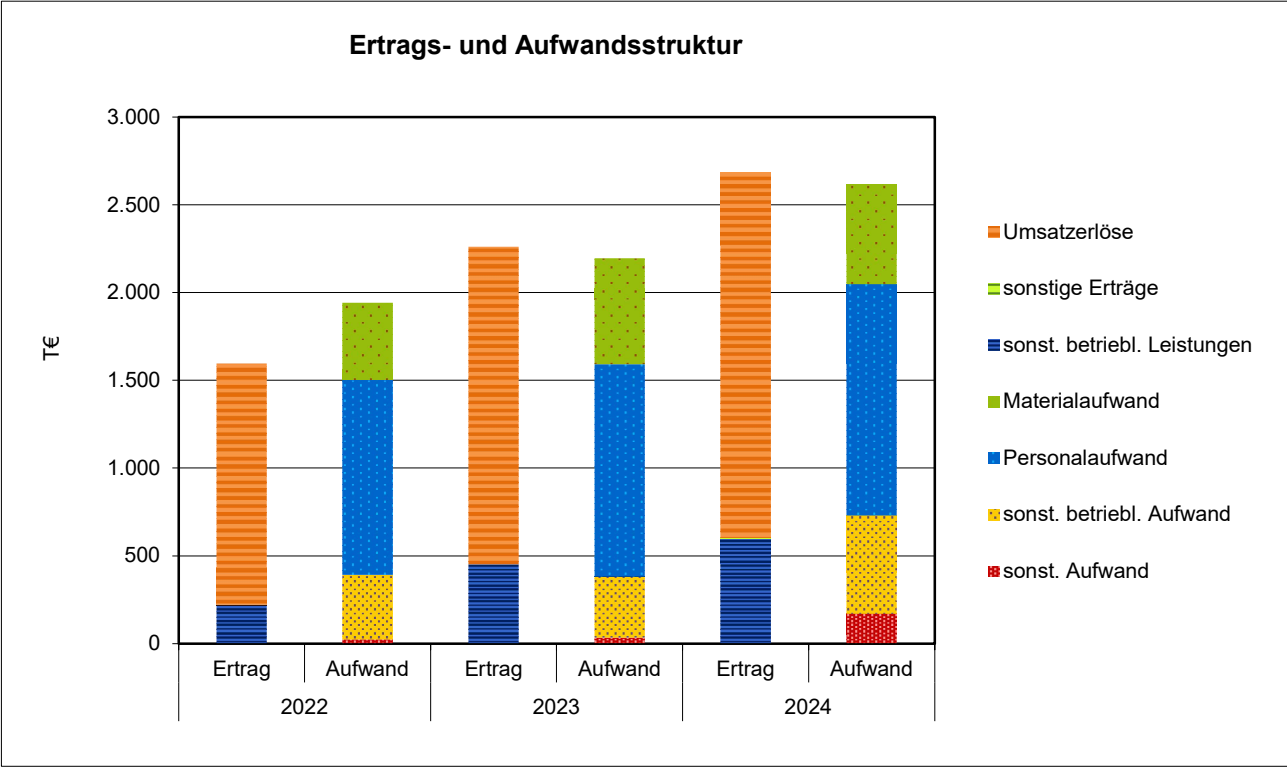
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	104	89	100	11	12,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	24	24	
Sachanlagen	104	89	76	-13	-14,7
Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	464	647	1.123	475	73,4
Vorräte	57	11	27	16	146,7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	191	428	565	137	32,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	215	209	531	322	154,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	305	0	0	0	
Bilanzsumme	872	737	1.223	486	66,0

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	0	272	343	71	26,0
Stammkapital	26	26	26	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	-330	246	576	-174,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-346	576	71	-506	-87,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	305	0	0	0	
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	101	76	48	-28	-37,1
Rückstellungen	72	115	381	265	230,3
Verbindlichkeiten	699	274	452	178	65,0
Bilanzsumme	872	737	1.223	486	66,0



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.372	1.831	2.083	252	13,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6	-23	0	23	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	218	452	598	146	32,3
Materialaufwand	440	603	568	-35	-5,8
Personalaufwand	1.111	1.209	1.316	106	8,8
Abschreibungen	23	33	34	1	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	367	349	561	212	60,8
Betriebsergebnis	-345	66	203	137	207,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5	5	2.579,2
Finanzergebnis	0	0	5	5	2.577,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	136	136	
Sonstige Steuern	1	1	1	0	0,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-346	65	71	5	8,4
Verlustübernahme	0	511	0	-511	-100,0
Jahresergebnis	-346	576	71	-506	-87,8



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen (u.a. Bewirtschaftungsvertrag)	0	746	807	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	0	0	370	Finanz-haushalt
Insgesamt	0	746	1.177	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen (u.a. Personalkosten, Lohnabrechnung)	0	1.255	26	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	0	1.255	26	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	11,9	12,1	8,2
Reinvestitionsquote	290,7	56,9	133,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,0	36,9	28,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,6	47,2	31,9
Anlagedeckungsgrad I	97,7	388,8	388,3
Anlagedeckungsgrad II	97,7	388,8	388,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-25,2	3,6	3,4
Eigenkapitalrentabilität	-77,4	23,1	22,1
Personalaufwandsquote	57,2	55,1	53,1
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	70,6	83,4	79,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-441	13	367
Veränderung des Finanzmittelfonds	91	-6	322

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	133	224	235
Verkaufte Essen - jährlich -	-	56.379	58.464

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67	19	20
Insgesamt	67	19	45

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	54	54	52
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der MCGK findet bei der Gesellschaft bislang keine Anwendung.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Sowohl die FnF als auch die Muttergesellschaft FMD beschäftigen sich mit Speisensversorgung und haben entsprechende Personal- und Produktionskapazitäten. Durch den Zusammenschluss entstand eine stabile Basis, die besonders durch die Produktionskapazitäten (Neues Technisches Rathaus) der FnF und der Expertise der FMD für zukünftige Herausforderungen im Bereich der Gemeinschaftsversorgung gut aufgestellt ist. Es wird eine professionelle Versorgung der städtischen Mitarbeiter*innen im Kontext der Zielsetzungen der Stadt Mannheim gewährleistet. Die Weiterführung des sozialen Engagements und die Förderung von Inklusion der FnF im Umfeld des GBG-Konzerns bietet den dort beschäftigten Mitarbeiter*innen weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder. Durch den Schulterschluss mit der FMD und das angestrebte Wachstum in der Speisensversorgung werden den bestehenden Mitarbeiter*innen sichere Arbeitsplätze angeboten. Weiterhin wird auch das Engagement im Bereich von leistungseingeschränkten Menschen und Langzeitarbeitslosen gestärkt. Bei neu zu gewinnenden Mitarbeitern*innen wird weiterhin verstärkt auf Bewerber*innen geachtet, die auf Grund von Leistungseinschränkungen und damit verbundener Langzeitarbeitslosigkeit nach § 16i SGBII gefördert werden. Dies ist auch in mehreren Fällen gelungen. Die Gesellschaft leistet damit permanent einen Beitrag zur Beschäftigung leistungsgeminderter Menschen.

Im Berichtszeitraum mussten zahlreiche Zuschüsse aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie angespanntem kommunalen Haushaltsbudget gekürzt werden. Dies betrifft insbesondere leistungsgeminderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Leistungseinschränkungen dadurch nur unzureichend ausgeglichen werden können. Für die Gesellschaft resultiert hieraus ein erhöhter Aufwand zur Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen, um den Betriebsablauf dauerhaft zu gewährleisten. Die damit verbundenen hohen Personalkosten für leistungseingeschränkte Beschäftigte können weiterhin nicht vollständig kompensiert werden.

Die Auftragslage bleibt aufgrund umfassender Einsparmaßnahmen der Stadt unsicher. Diese Sparvorgaben wirken sich unmittelbar auf öffentliche Aufträge, Ausschreibungen sowie die verfügbaren Budgetrahmen aus. Besonders betroffen ist das Catering-Geschäft, welches mit Budgetkürzungen und veränderten Leistungsanforderungen konfrontiert ist.

Die wirtschaftliche Gesamtlage ist von erheblicher Unsicherheit geprägt. Wesentliche Einflussfaktoren sind die gestiegenen Personal- und Betriebskosten, bedingt durch auslaufende Tarifverträge mit zu erwartenden Lohnerhöhungen sowie die Erhöhung der gesetzlichen Mindestlohngrenze. Diese Umstände wirken sich negativ auf die Personalplanung, Kalkulation, Angebotsmargen und Liquidität der Gesellschaft aus.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen in Höhe von rund 20.000 € vorgesehen. Neueinstellungen werden nur bei gesicherten Auftragszusagen, insbesondere im Bereich der Schulverpflegung, geplant; ansonsten sollen ausschließlich ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzt werden. Der Wegfall von Fördermitteln des Bundes und des Landes erschwert zudem die Integration von Menschen mit Behinderung oder Langzeitarbeitslosen in das Unternehmen erheblich.

Auf Grundlage der angekündigten städtischen Sparmaßnahmen wird für das Cateringgeschäft mit einer Rückgangsquote von etwa 5-10 % gerechnet. Insgesamt erschwert diese Vielzahl von Einflussfaktoren die Einschätzung und Planung für das Jahr 2025 erheblich. Trotz der genannten Herausforderungen weist die Gesellschaft für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 ein verbessertes Ergebnis aus. Für den weiteren Verlauf des Jahres wird mit einem Umsatzanstieg sowie einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet.

IV. Schule, Kultur und Wissenschaft

ALTEFEUERWACHE

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

Stammkapital 100.000€

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
Stellv. Vorsitzender	bis 01.07.2024	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	seit 01.12.2024	Stadträtin	Engelhorn, Sengül
	bis 01.07.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
	seit 01.12.2024	Stadträtin	Kapan, Nazan
	seit 01.12.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
	seit 01.12.2024	Stadtrat	Riegler, Markus
	bis 01.07.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 01.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
	bis 01.07.2024	Stadtrat	Wieczorek, Alfred, Prof. Dr

Geschäftsführung

Handrich, Christian

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine dauerhaften vertraglichen wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Im Rahmen von Kooperationen bei städtischen Kultur- oder Tourismusinitiativen kann es zu Vermietungen oder auch teilweise kostenfreien Raumüberlassungen an städtische Institutionen oder Partner kommen. Des Weiteren können Einnahmen durch Aufträge oder Kooperationen mit städtischen Gesellschaften erzielt werden.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m².

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft berichtet, dass sich die Entwicklung der Musik- und Veranstaltungswirtschaft nach einem positiven Verlauf im Jahr 2023 seit dem Sommer 2024 mit einem Negativtrend fortsetzt. Das Konzertgeschäft gilt weiterhin als potentieller Wachstumsmarkt der Branche, allerdings im Wesentlichen im Kontext großer, internationaler Festivals. Kleinere Programmhäuser haben zunehmend Schwierigkeiten, ihr Publikum zu halten. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und erschweren langfristige Konzertbuchungen; insbesondere die Ticketverkäufe bleiben oftmals bis kurz vor den Veranstaltungen unbeständig. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können einzelne Formate gezielter beworben werden, während andere, meist experimentellere Themen nach wie vor nur schwer bei einem breiten Publikum zu platzieren sind.

Zum 01.01.2024 wurde eine digitale Arbeitszeiterfassung eingeführt, die eine transparente Dokumentation von Arbeits- und Überstunden ermöglicht. Auf dieser Grundlage wurde im Jahresabschluss 2024 eine entsprechende Rückstellung unter den Personalkosten gebildet. Diese fällt vergleichsweise hoch aus, da zum Jahresende regelmäßig eine erhöhte Veranstaltungsdichte besteht. Nach Darstellung der Gesellschaft war auch in den Vorjahren grundsätzlich eine Mehrbelastung vorhanden, die jedoch ohne digitale Erfassung nicht transparent nachgewiesen werden konnte. Für 2025 ist ein schrittweiser Abbau der Überstunden vorgesehen. Zudem wird gemeinsam mit dem Betriebsrat an einer verbindlichen Regelung zur Arbeitszeit- und Überstundenpraxis gearbeitet.

Das Literaturfest LESEN.HÖREN konnte hinsichtlich der Besuchszahlen an das Niveau der Jahre vor Corona anknüpfen. Ab dem zweiten Quartal wurde begonnen, das für das Jahr 2024 geplante Programm zu realisieren. Parallel dazu lief der Transformations- und Öffnungsprozess hin zu einem machtkritischen und diskriminierungssensiblen Kulturhaus, der dank der Unterstützung des Zentrums für Kulturelle Teilhabe BW mit dem Programm „zukunftsstark“ realisiert werden konnte. Ziel war es, die Mitarbeitenden in den Bereichen Anti-Rassismus, Anti-Diskriminierung, Awareness und Diversität zu schulen, damit sie im Umgang mit diesen Themen mehr Sicherheit gewinnen, insbesondere vor dem Hintergrund einer sich stetig wandelnden Gesellschaft. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass ein Kulturhaus wie die Alte Feuerwache auch in Zukunft eine künstlerische Auseinandersetzung mit diesen wichtigen Themen ermöglichen kann. Dies bedeutet, Teilhabe zu ermöglichen, Barrieren abzubauen und neben dem Kulturauftrag auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Als Ergebnis wurden ein Leitbild sowie ein Code of Conduct (Verhaltenskodex) entwickelt, ein Awarenesskonzept bei den Veranstaltungen etabliert und Themen wie kulturelle Nachhaltigkeit und Inklusion in den künftigen Arbeitsfokus genommen.

Die Sommerbühne begann im dritten Quartal unter günstigen Wetterbedingungen und verzeichnete mit knapp 10.000 Besuchenden einen Rekord. Dies spiegelte sich auch in einem gestiegenen Gastronomieumsatz wider. Im vierten Quartal konnte das Festival Planet Ears dank der Unterstützung des Kulturamtes realisiert werden; daneben wurde das Residenzprogramm Zündeln durchgeführt. Die Drittmittelakquise entwickelte sich schlechter als im Vj.; trotz einer Vielzahl von Anträgen konnten geringere Drittmittel eingeworben werden. Insgesamt stellt sich die Entwicklung im Zweckbetrieb im Vergleich zu dem sehr erfolgreichen Vj. eher negativ dar. Die Alte Feuerwache Mannheim schließt das Jahr 2024 mit einem Verlust von 67,5 T€ ab.

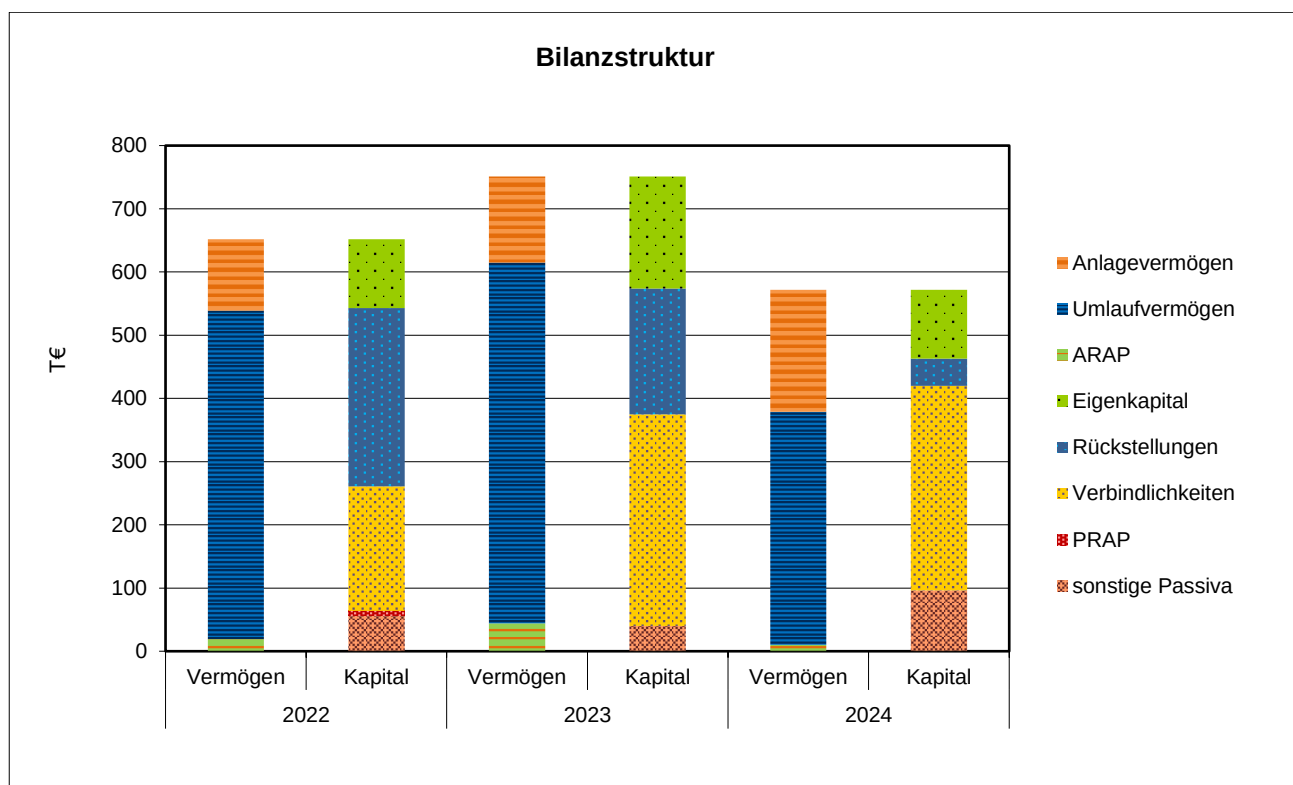
Im Jahr 2024 fanden in der Alten Feuerwache 237 Veranstaltungen statt, darunter acht Vermietungen in der Halle, sechs Vermietungen im Studio sowie weitere kleinere Vermietungen im Seminarraum. Dies entspricht knapp 70.000 Besuchenden. Zusammen mit den Besucher*innen der café|bar haben im Jahr 2024 mehr als 85.000 Menschen die Alte Feuerwache besucht. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnte – wie im VJ. – ein Gewinn erzielt werden. Die café|bar Alte Feuerwache hat sich im Stadtteil wieder etabliert; der Bierabsatz konnte entgegen den Erwartungen gesteigert werden.

Die Geschäftsführung der Alten Feuerwache Mannheim beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres 2024 aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive als negativ, allerdings dem Branchentrend entsprechend. Im Geschäftsjahr wurde ein Verlust von 67,5 T€ verzeichnet.

Daten der Bilanz

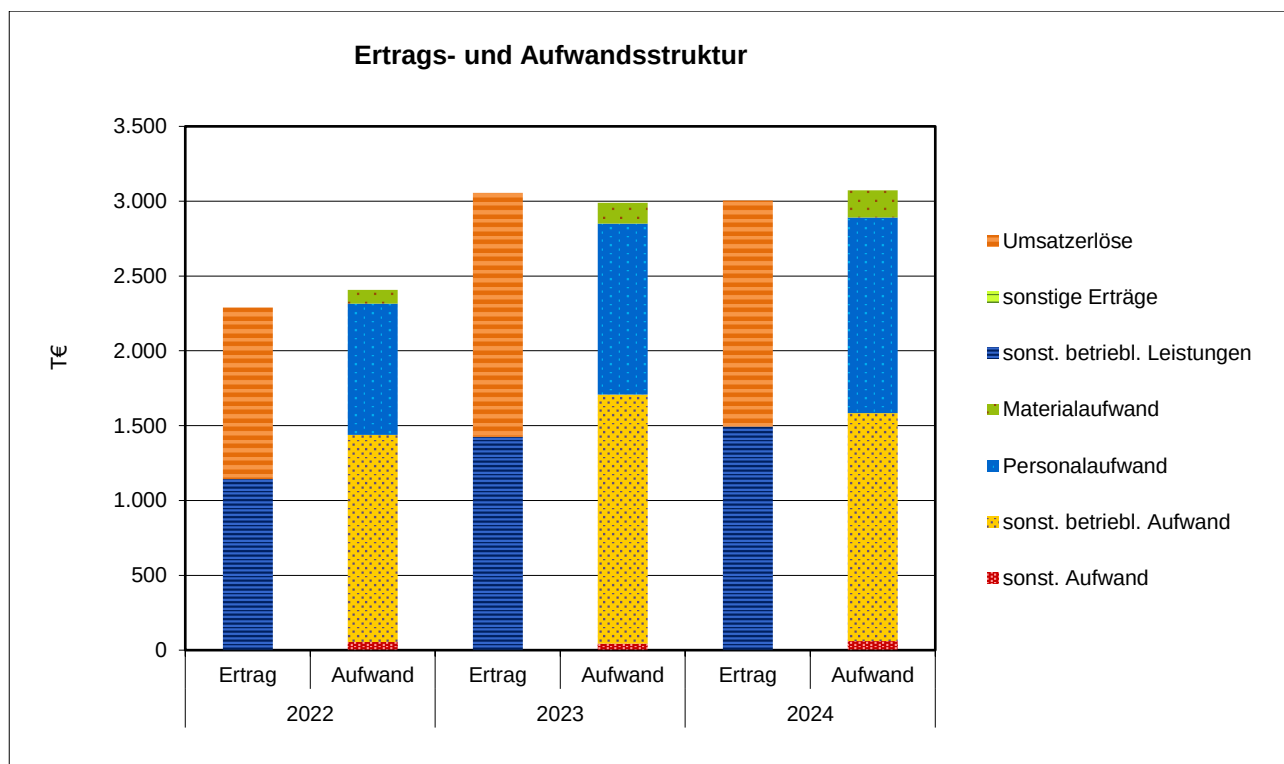
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	113	136	193	57	41,7
Sachanlagen	113	136	193	57	41,7
Umlaufvermögen	520	571	368	-203	-35,6
Vorräte	18	14	15	0	1,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	330	273	265	-9	-3,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172	284	89	-195	-68,7
Rechnungsabgrenzungsposten	19	44	10	-34	-76,9
Bilanzsumme	652	751	571	-180	-24,0

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	109	176	109	-67	-38,3
Stammkapital	100	100	100	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	126	9	76	68	791,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-117	68	-67	-135	-199,9
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	56	40	96	55	136,5
Rückstellungen	282	199	43	-157	-78,6
Verbindlichkeiten	197	335	324	-12	-3,4
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0	0	0
Bilanzsumme	652	751	571	-180	-24,0



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.147	1.631	1.509	-122	-7,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.143	1.425	1.495	70	5,0
Materialaufwand	92	138	182	44	32,1
Personalaufwand	877	1.144	1.307	163	14,2
Abschreibungen	53	44	61	16	37,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.384	1.663	1.523	-140	-8,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	1	0	0	0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-117	68	-67	-135	-199,9
Jahresergebnis	-117	68	-67	-135	-199,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	974	1.054	1.128	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss	0	0	80	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	105	123	135	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.177	1.177	1.343	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	206	225	193	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	206	225	193	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	17,3	18,1	33,8
Reinvestitionsquote	13,3	152,8	193,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,6	23,4	19,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	25,3	28,8	35,8
Anlagedeckungsgrad I	146,4	159,2	106,0
Anlagedeckungsgrad II	146,4	159,2	106,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-10,2	4,1	-4,5
Eigenkapitalrentabilität	-41,5	45,3	-24,8
Personalaufwandsquote	36,4	38,3	42,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	47,6	54,6	49,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.025	-875	-1.286
Veränderung des Finanzmittelfonds	-58	112	-195

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Veranstaltungen alte Fahrzeughalle	190	245	199
davon Eigenveranstaltungen	158	165	158
Gesamtbesucher	67.500	90.000	70.000
davon Besucher Eigenveranstaltungen	50.600	60.000	50.000
Firmenvermietungen	15	12	9

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	68	117
Insgesamt	7	68	117

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	56	74	73
Auszubildende	1	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Gesellschaft berichtet, dass im Jahr 2025 die strukturelle Entwicklung weiter fortgeführt wird. Nach erfolgreicher Umsetzung des Leitbildes und des Code of Conduct werden die Ansprache der Besucher*innen, die Programmplanung sowie Themen wie ein neues Corporate Design in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mannheim in den Öffnungsprozess eingebunden. Ein besonderer Fokus liegt – neben der Förderung von Kunst und Kultur in Form von Veranstaltungen – auf Nachhaltigkeit und dem gesellschaftlichen Engagement für den Stadtteil, die Stadt Mannheim insgesamt sowie die Region. Daneben wird im Jahr 2025 die Strategische Entwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit dem Dezernat II der Stadt Mannheim abgeschlossen. Neben den etablierten Festivals wie Imaginale, lesen.hören, Sommerbühne, Planet Ears und Podcast-festival sind für das Jahr 2025 bereits weitere vielseitige und anspruchsvolle Veranstaltungen geplant.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass sie im Kulturbereich tätig ist und dieser naturgemäß starken Schwankungen unterliegt, sodass sich bestimmte Risiken nur schwer oder gar nicht kalkulieren lassen. Ein frühzeitiges Gegensteuern sei daher oftmals nicht möglich. Insbesondere im letzten Quartal des Jahres, das durch eine hohe Veranstaltungsdichte geprägt ist, seien die steuernden Eingriffsmöglichkeiten während des laufenden Jahres stark eingeschränkt, was belastbare Prognosen erschwere. Neue Kooperationen, Projekte und Prozesse, die über den bisherigen Gestaltungsspielraum der Alten Feuerwache hinausgehen, werden – wie bereits im Vj. – weiter ausgebaut und verstetigt. Im Bereich der Geisteswissenschaften konnte beispielsweise die Kooperation mit der Universität Mannheim auf die Technische Hochschule erweitert und verstetigt werden. Zudem wirken sich nach Darstellung der Gesellschaft die anhaltenden globalen Krisen weiterhin auf den Betrieb der Alten Feuerwache Mannheim aus und stellen ein zusätzliches Risiko dar.

Ungeachtet dessen müssen nach Auffassung der Gesellschaft bedeutende Investitionen – wie etwa die dringend erforderliche Generalsanierung des Gebäudes – konsequent weiterverfolgt werden, um den langfristigen Spielbetrieb sicherzustellen. Es wird hervorgehoben, dass ein Betrieb nur aufgrund der öffentlichen Zuschüsse möglich ist. Für 2025 erwartet die Gesellschaft eine Stabilisierung des Umsatzes auf etwa gleichbleibendem Niveau und ein positiveres, allerdings nach wie vor leicht rückläufiges Jahresergebnis. Im ersten Halbjahr 2025 seien Umsatzeinnahmen entsprechend der Wirtschaftsplanung erkennbar. Die Akquise der Drittmittel gestaltet sich im Jahr 2025 ebenfalls herausfordernd; bei fünf Projektanträgen habe es im Geschäftsjahr 2025 bisher nur eine Zusage gegeben. Insgesamt besteht nach Einschätzung der Gesellschaft eine zurückhaltend-positive Prognose für das Jahr 2025.

Im Zweckbetrieb Kultur sieht sich die Gesellschaft bei gleichbleibenden öffentlichen Zuschüssen grundsätzlich ausreichend aufgestellt. Diese Zuschüsse werden allerdings aufgrund der Haushaltslage der Stadt Mannheim ab dem Jahr 2025 gekürzt, was die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen stellt. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb habe sich die Situation im Vergleich zu den Vorjahren zwar entspannt, sei aber nach wie vor

sehr stark von externen Faktoren abhängig. Die Kosten, insbesondere die Personalkosten, steigen nach Darstellung der Gesellschaft in stärkerem Maß, als die Preise angehoben werden können. Auch die inflationsbedingt konstant steigenden Kosten machen sich in Form gestiegener Veranstaltungskosten deutlich bemerkbar. Die wirtschaftliche Entwicklung der café|bar wird daher laufend evaluiert, um eine Verbesserung der Einnahmesituation für die Gesellschaft zu gewährleisten.

Die Gesellschaft sieht ihre wesentlichen Risikofelder in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams. Hier stünden kostenintensive Veranstaltungen oftmals geringen Einnahmen gegenüber, gleichwohl seien diese Formate elementarer Bestandteil des Kulturauftrags. Eine kommerziellere Ausrichtung bestimmter Veranstaltungsformate wird nach Angaben der Gesellschaft bereits angestrebt. Grundsätzlich wird festgehalten, dass das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich von einem auskömmlichen Zuschuss der Stadt Mannheim für den laufenden Betrieb abhängt. Die veraltete und nicht klimafreundliche Haustechnik birgt weiterhin erhebliche Risiken von Reparatur und Ausfall und führt zu hohen Energiekosten. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft wird das Gebäude mit seinen Einrichtungen nach deren Einschätzung massiv belastet; der Zustand der Neben- und Kellerräume wird inzwischen als bedenklich eingestuft.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

Stammkapital 460.200 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	460.200 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Riehle, Thorsten
Stellv. Vorsitzender	seit 02.09.2024	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
Stellv. Vorsitzende	bis 01.09.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Beisel, Volker
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Dörr, Jürgen
	seit 02.09.2024	Stadträtin	Helbig, Mia
	seit 02.09.2024	Stadträtin	Höb, Samantha
	bis 01.09.2024	Stadtrat	Jüttner, Egon, Prof. Dr.
	bis 01.09.2024	Stadtrat	Kremer, Olaf
		Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
	bis 01.09.2024	Stadträtin	Safferling, Andrea
	bis 01.09.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
	bis 01.09.2024	Stadtrat	Taubert, Wolfgang
	bis 01.09.2024	Stadträtin	Wellenreuther, Nina

Geschäftsführung

Theis, Christian, Dr.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes. Zudem wurde eine Rahmenvereinbarung für einen Liquiditätsverbund geschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 156.105 (2023: 149.085) Besucher gezählt. Dabei wurden im Kuppelsaal 1244 Veranstaltungen durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 85%) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen sind ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video-Musikshows etc.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vj. um rd. 3,6% gestiegen. Dies spiegelt die positive Besucherentwicklung wider.

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 1.538 T€ entfallen ca. 68,8% der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomieveranstaltungen und ca. 31,2% auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop, Sonder- und Eventveranstaltungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim, die ertragswirksame Auflösung des „Sonderposten Investitionszuschuss“ sowie geringere Beträge aus Spenden und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Zinserträge sind wegen der allgemeinen Lage an den Kapitalmärkten gegenüber den Vorjahren angestiegen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vj. um 57 T€ gestiegen. Die Ursache dafür sind allgemeine Tarifsteigerungen. Eine erneut notwendige Zuführung zur Pensionsrückstellung schlägt mit rd. 11 T€ zu Buche.

Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vj. um 33 T€ zugenommen. Der überwiegende Anteil (42 T€) entfällt auf den im Jahre 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor und auf die 2015 angeschaffte Fulldome-Anlage (129 T€). Zusätzlich erfolgte eine Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens. Dabei handelt es sich um nicht mehr werthaltige Restbestände von Halogenlampen für das Fulldome-System. Diese könnten nach dem Upgrade des Systems im ersten Halbjahr 2025 auf LED-Beleuchtung weder weiterverwendet noch veräußert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 680 T€ (Vj.: 648 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video-Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Insbesondere Hard- und Softwarekosten sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit der Ausschreibung in 2025 sind gegenüber dem Vj. angestiegen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen den Zinsaufwand (Aufzinsung) bezüglich der Neuberechnung von Pensionsrückstellungen sowie die Zinsen aus dem Darlehen zur Modernisierung der Projektionstechnik im Jahr 2015 (digitales FullDome-System).

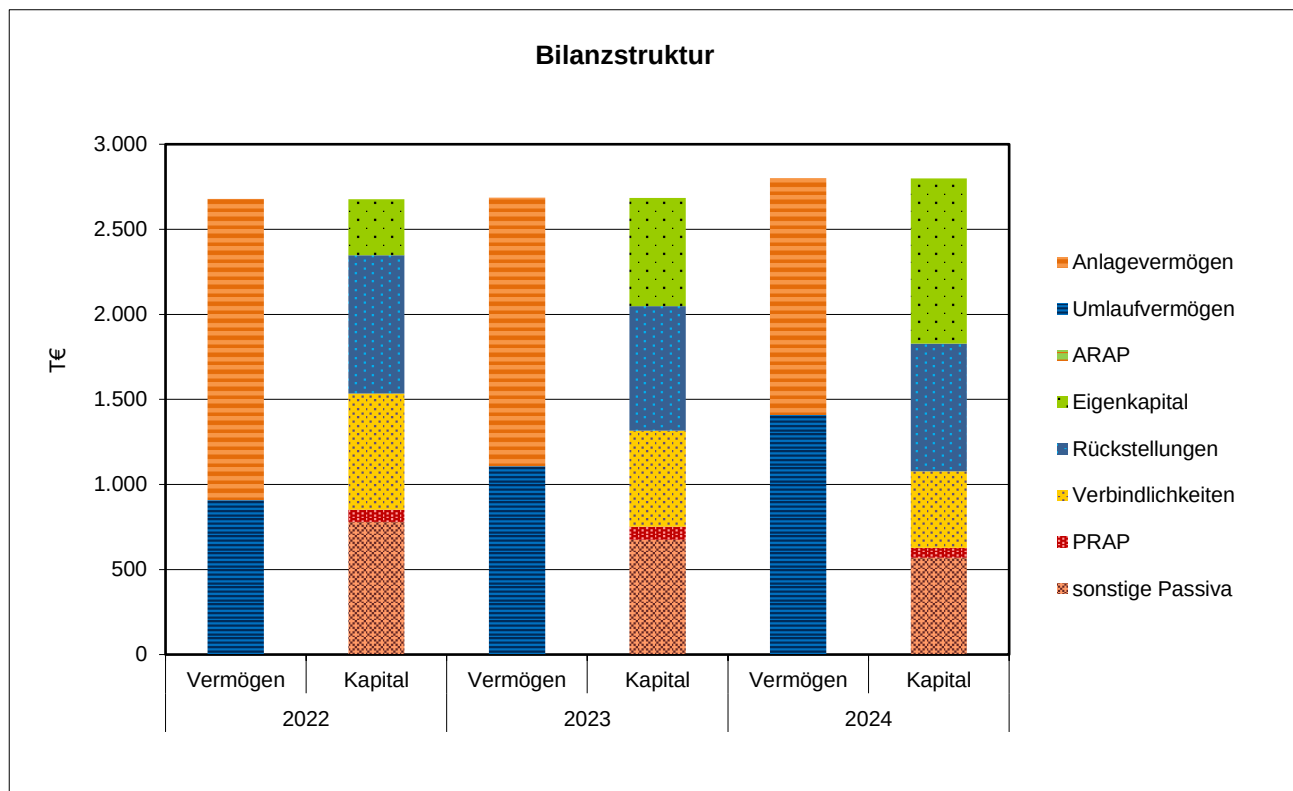
Nach Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 844 T€ (Vj. 732 T€) ist für 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von 336 T€ erzielt worden. Somit besteht zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung des Bilanzverlusts aus dem Vj. (233 T€) insgesamt ein Bilanzgewinn von 103 T€.

Der Fortbestand wird weiterhin als wesentlich von laufenden Zuschüssen der Stadt Mannheim abhängig dargestellt, weil größere Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen strukturell nur begrenzt aus eigener Vorsorge finanzierbar seien. Für 2025 werden für die Sanierung von Wasserleitungen und Sanitäranlagen Beträge im mittleren sechsstelligen Eurobereich genannt. Da die Maßnahmen durch die Gesellschaft selbst zu tragen sind, wird für 2025 wieder mit einer Verschlechterung der bilanziellen Lage in Richtung des Niveaus vor 2023 gerechnet. Als weitere Risiken werden allgemeine Kostensteigerungen, insbesondere bei Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sowie mögliche Zuschusskürzungen aufgrund der Haushaltslage der Stadt Mannheim benannt.

Daten der Bilanz

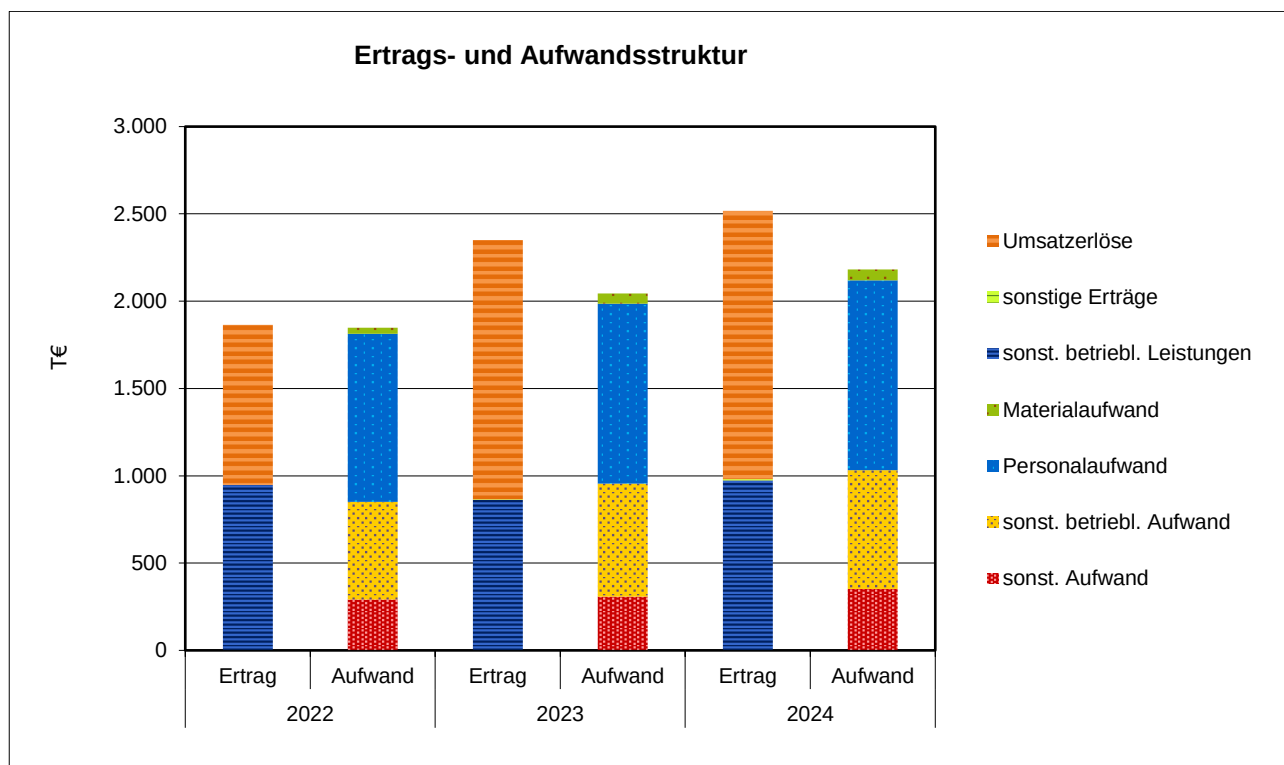
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.770	1.579	1.393	-186	-11,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	81	96	125	29	30,1
Sachanlagen	1.689	1.483	1.268	-215	-14,5
Umlaufvermögen	908	1.104	1.408	304	27,5
Vorräte	61	65	26	-39	-60,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	180	226	249	23	10,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	667	813	1.133	320	39,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	0	-3	-100,0
Bilanzsumme	2.678	2.686	2.801	116	4,3

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	331	637	972	336	52,7
Stammkapital	460	460	460	0	0,0
Kapitalrücklage	204	204	204	0	0,0
Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-557	-539	-233	306	-56,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	18	306	336	30	9,7
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	780	675	569	-106	-15,7
Rückstellungen	812	732	751	19	2,6
Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	688	680	660	-20	-3,0
Verbindlichkeiten	683	565	449	-116	-20,5
Rechnungsabgrenzungsposten	72	77	59	-18	-23,3
Bilanzsumme	2.678	2.686	2.801	116	4,3



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	917	1.485	1.538	53	3,6
Sonstige betriebliche Erträge	948	861	974	114	13,2
Materialaufwand	34	58	62	4	7,7
Personalaufwand	964	1.031	1.088	57	5,6
Abschreibungen	266	278	311	33	12,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	558	648	680	32	5,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	6	3	66,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	24	21	-3	-12,9
Finanzergebnis	-28	-20	-14	6	-28,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	4	19	15	410,5
Sonstige Steuern	1	1	1	0	0,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	18	306	336	30	9,7
Jahresergebnis	18	306	336	30	9,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	732	732	845	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	25	29	31	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	757	761	876	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	10	9	7	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	10	9	7	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	66,1	58,8	49,7
Reinvestitionsquote	35,3	568,0	33,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	12,3	23,7	34,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	41,5	48,8	55,0
Anlagedeckungsgrad I	62,8	83,1	110,6
Anlagedeckungsgrad II	149,0	83,1	110,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,0	20,6	21,8
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	1,7	30,4	27,8
Zinslastquote	1,5	1,2	1,0
Personalaufwandsquote	52,1	50,6	50,3
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	49,6	72,7	70,5
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-569	-341	-264
Veränderung des Finanzmittelfonds	175	146	320

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Besucherinnen und Besucher (Kuppelsaal)	111.338	149.085	156.105
Veranstaltungen (Kuppelsaal)	1.237	1.195	1.244

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	37	57
Technische Anlagen und Maschinen	0	32	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42	18	46
Insgesamt	94	87	103

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	10	10	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung 1: Ziffer 7.3.4. des MCGK

„... Das Aufsichtsorgan soll sich analog zu den Vorgaben des Landes zur Chancengleichheit bei der Besetzung von Gremien zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen. Darüber hinaus soll auf Geschlechterparität hingewirkt werden.“

Begründung:

Derzeit sind zwei der acht Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen. Damit liegt ihr Anteil mit 55% unter dem angestrebten Mindestwert von 40%. Es sei aber darauf verwiesen, dass in einem Aufsichtsrat mit 8 Mitgliedern nur bei exakt 4 weiblichen und 4 männlichen Mitgliedern die Vorgabe erreicht werden kann und bereits eine Abweichung um eine Person eine Vorgabenverfehlung unvermeidlich macht. In diesem Sinne ist die Abweichung im Wesentlichen ein „small number statistics“-Problem.

Abweichung 2: Ziffer 8.6.1 des MCGK:

„Die Bestellung von Geschäftsführer*innen soll höchstens für fünf Jahre erfolgen...“

Begründung:

Die Bestellung erfolgte ohne zeitliche Befristung, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Abweichung 3: Ziffer 7.1.12 des MCGK:

„Der Aufsichtsrat soll in regelmäßigen Abständen und in einer für die jeweilige Gesellschaft adäquaten Form die Qualität und Effizienz seiner Arbeit überprüfen und über Verbesserungsmöglichkeiten beraten.“

Begründung:

Derzeit fehlen konkrete Richtlinien oder Vorgaben für die Überprüfung der Qualität und Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrates. Ein informeller Austausch findet allerdings situationsbezogen im Umfeld von Aufsichtsratssitzungen statt.

Abweichung 4: Ziffer 7.1.8 des MCGK

„Der Aufsichtsrat soll für die Geschäftsführung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.“

Begründung:

Die Empfehlung wurde im Juli 2023 neu in den MCGK aufgenommen. Der Geschäftsführer ist unbefristet bestellt. Bis zum Renteneintritt verbleiben voraussichtlich noch ca. 6,5 Jahre.

Abweichung 5: Ziffer 8.3.5 des MCGK:

„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen einschließlich des Aufwands für Altersversorgung auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. In den Anstellungsverträgen mit der Geschäftsführung soll das Recht zur Offenlegung aller Vergütungsbestandteile vereinbart werden“.

Begründung:

Das Recht zur Offenlegung aller Vergütungsbestandteile ist noch nicht in den Anstellungsvertrag übernommen. Eine entsprechende Anpassung des Anstellungsvertrags wird angestrebt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit mindestens vorgenannter Abweichung 2 entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 408 T€ bei Umsätzen in Höhe von 1.130 T€. Grund dafür sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen der Wasserleitungen und Sanitär-Anlagen sowie eine damit verbundene Schließphase mit entsprechenden Umsatzausfällen.

Das bisherige Geschäftsjahr 2025 zeigt bis dato einen positiven Verlauf. Der Besucherzuspruch tendiert zum Zeitpunkt der Berichterstellung auf erfreulich hohem Niveau. Insofern ist davon auszugehen, dass insgesamt mit einem im Rahmen der Planung positiven Jahresverlauf zu rechnen ist.

Äußere Umstände, welche die positive Geschäftsentwicklung beeinträchtigen könnten, sind derzeit nicht absehbar. Jedoch haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass es auch kurzfristig zu disruptiven Ereignissen kommen kann. Die Steigerung der Personalkosten wurde im Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2025 bereits antizipiert, ebenso die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Bereich „Wissensvermittlung“.

Als problematisch könnte sich künftig eine erneute Inflationsphase erweisen, da der städtische Zuschuss keine diesbezügliche Anpassung erfährt. Dadurch sind sämtliche Kostensteigerungen durch die Gesellschaft alleine zu finanzieren. Aus Sicht der Geschäftsführung besteht hier dringender Handlungsbedarf, da sonst mittelfristig eine Überforderung droht. In diesem Zusammenhang sind auch mögliche Zuschusskürzungen auf Grund der angespannten Haushaltslage der Stadt Mannheim zu beachten, da darauf gegebenenfalls reagiert werden muss.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

Stammkapital **25.600 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	17.920 €	70 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30 %

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Grunert, Dirk
Stellv. Vorsitzende	seit 01.10.2024	Vertreterin Kuratorium	Hedtke-Becker, Astrid, Prof. Dr.
	seit 01.10.2024	Stadtrat	Bockmeyer, Daniel
	seit 01.10.2024	Stadträtin	Engelhorn, Sengül
		Stadträtin	Erol, Nalan
	seit 01.10.2024	Vertreterin Kuratorium	Hammoud, Fouzia
	bis 30.09.2024	Vertreter Kuratorium	Hartung, Roland
	seit 01.10.2024	Stadträtin	Helbig, Mia
		Stadträtin	Herrdegen, Martina
	bis 30.09.2024	Stadträtin	Heß, Stefanie
	seit 01.10.2024	Vertreterin Kuratorium	Kammer, Gerlinde, Dr.
		Stadträtin	Koch, Silke
		Stadträtin	Kölbl, Kathrin, Prof.
	bis 30.09.2024	Vertreterin Kuratorium	Korte, Kirsten
	bis 30.09.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 01.10.2024	Vertreter Kuratorium	Nieß, Ulrich, Dr.
	bis 30.09.2024	Vertreterin Kuratorium	Ruiner, Elsbeth
		Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.
	bis 30.09.2024	Vertreter Kuratorium	von Hoyningen-Huene, Dietmar, Prof. Dr.
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 30.09.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
		Arbeitnehmervertreter	Heil, Andreas
	seit 01.10.2024	Arbeitnehmervertreterin	Lehmann, Leonie
	bis 30.09.2024	Arbeitnehmervertreterin	Rode, Dorit
		Arbeitnehmervertreterin	Weiß, Anja

Geschäftsführung

Deß, Susanne

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	€	€	%
Abendschulen Mannheim GmbH	25.000	25.000	100,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25.000	14.000	56,0

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen und Sporthallen verschiedener Schulen, u.a. in der Carl-Benz-Schule zur Durchführung von Integrationskursen und der Albrecht-Dürer-Schule, Alfred-Delp-Schule, Astrid-Lindgren-Schule, Diesterwegschule (Turnhalle), Johanna-Geissmar-Gymnasium, Tulla Realschule, Elisabeth Gymnasium, Friedrich-Ebert-Schule, Karl-Friedrich-Gymnasium, Feudenheim-Gymnasium zur Durchführung von Sprachkursen und anderen Kursen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 war überwiegend geprägt von einer steigenden Nachfrage. Neben der Anzahl der Veranstaltungen stieg auch die Zahl der Unterrichtseinheiten. Besonders erfreulich sind die in fast allen Bereichen gestiegenen Teilnehmezahlen. Geringe Rückgänge gab es nur bei den Schulabschlüssen und in der Grundbildung. Dennoch ist auch die Gesamtzahl der Belegungen deutlich über dem Vorjahresniveau. Die bereits im vergangenen Jahr wahrgenommene Trendwende beim Wiederaufbau der Programmangebote hat sich also erfreulicherweise fortgesetzt.

Bei den Integrationskursen und den berufsorientierten Deutschkursen blieben die Zahlen auf sehr hohem Niveau stabil. Das Onlineangebot blieb auch 2024 stabil (s. „Entwicklung des Kursangebots“). Für die erfolgreiche Durchführung von Einzelveranstaltungen sind zunehmend die erfolgreichen Kooperationen mit Partnerorganisationen ausschlaggebend. Dies war auch 2024 der Fall.

Das Jahr 2024 war im Bereich der Digitalisierung stark geprägt von Entwicklungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) – ein Trend, der sich auch bei der Abendakademie deutlich widerspiegelte. Um dieser dynamischen Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde 2024 eine eigene KI-Strategie entwickelt, die die bestehende Digitalisierungsstrategie der Mannheimer Abendakademie ergänzt und darauf aufbaut.

Die Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie die Stärkung des Images der Abendakademie sind nach wie vor die wesentlichen Ziele der kommunikativen Arbeit. Um diese Ziele zu erreichen, wurde die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern sowie der Stadt Mannheim weiter intensiviert, wie beispielsweise bei der gemeinsamen Ausführung der langen Nacht der Demokratie.

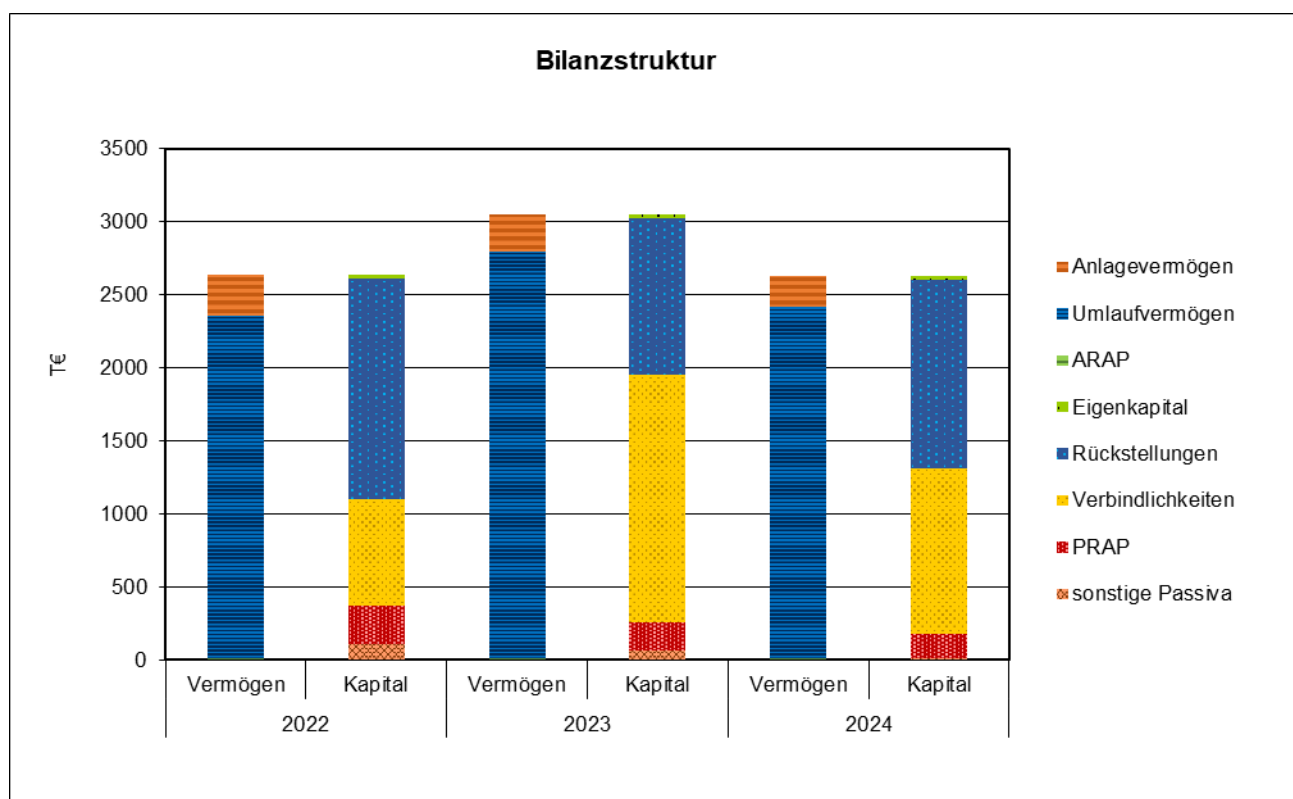
Die Möglichkeiten der Mannheimer Abendakademie, Weiterbildungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger vorhalten zu können, sind durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt worden. Nach Ende dieser Einschränkungen konnte seit dem Jahr 2023 ein signifikanter Anstieg der Nachfrage nach Kursen, Seminaren und Veranstaltungen verzeichnet werden, dieser Trend hielt auch 2024 an.

Im Kalenderjahr 2024 konnte der Bereich des „Offenen VHS-Angebots“ seine Ertragslage gegenüber 2023 zwar verbessern, dennoch blieb der Bereich hinter den Plan- und Prognosezahlen mit Erträgen in Höhe von 1.796 T€ (2023: 1.682 T€) zurück. Wesentlich besser lief das Geschäftsjahr 2024 für den Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“. Insgesamt fielen Erträge in Höhe von 6.399 T€ (2023: 6.063 T€) an. Somit liegt der Deutschbereich weiterhin über dem Niveau von 2019. Der Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 als große wirtschaftliche Stütze der Gesellschaft erwiesen.

Daten der Bilanz

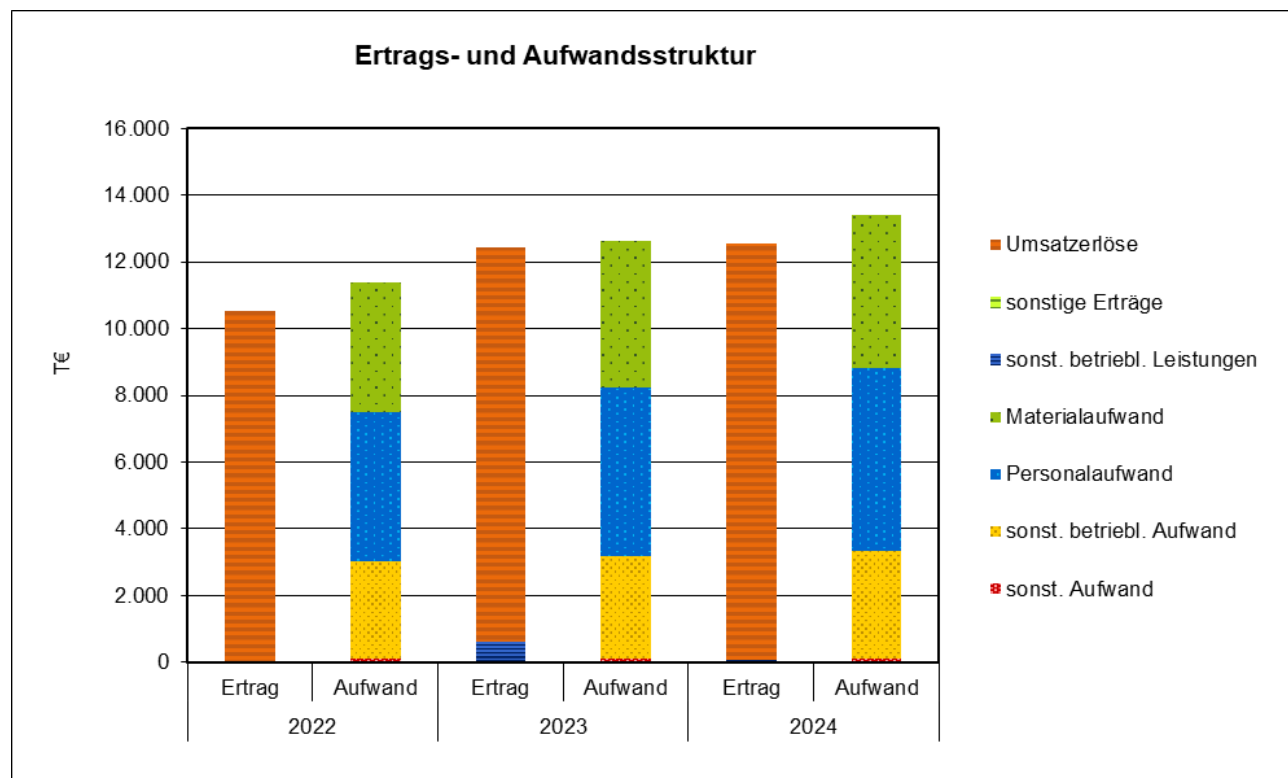
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	281	257	213	-44	-17,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3	12	9	321,2
Sachanlagen	238	215	162	-53	-24,6
Finanzanlagen	40	39	39	0	0,0
Umlaufvermögen	2.347	2.785	2.406	-378	-13,6
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.034	2.447	2.288	-159	-6,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	313	338	119	-219	-64,9
Rechnungsabgrenzungsposten	9	11	8	-2	-21,8
Bilanzsumme	2.637	3.052	2.628	-424	-13,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	26	26	26	0	0,0
Stammkapital	26	26	26	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	187	0	0	0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-187	0	0	0	0,0
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	109	61	15	-46	-75,1
Rückstellungen	1.514	1.077	1.287	210	19,5
Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	5	5	-1	-11,3
Verbindlichkeiten	722	1.694	1.133	-561	-33,1
Rechnungsabgrenzungsposten	266	195	168	-27	-14,0
Bilanzsumme	2.637	3.052	2.628	-424	-13,9



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	10.490	11.805	12.464	659	5,6
Sonstige betriebliche Erträge	27	624	72	-553	-88,5
Materialaufwand	3.870	4.403	4.599	196	4,5
Personalaufwand	4.504	5.028	5.468	440	8,7
Abschreibungen	87	123	113	-9	-7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.917	3.071	3.233	161	5,3
Betriebsergebnis	-861	-196	-877	-682	348,5
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	681	197	880	683	347,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	1	3	2	171,0
Finanzergebnis	674	196	877	682	348,5
Jahresergebnis	-187	0	0	0	0,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.545	2.797	2.996	Ergebnis- haushalt
Corona Zuschuss	31	0	0	Ergebnis- haushalt
Sonstige Zuschüsse	450	393	372	Ergebnis- haushalt
Einzahlung aus Verlustausgleich	598	0	1.010	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	41	43	55	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	3.665	3.233	4.433	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	65	7	11	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	65	7	11	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	10,7	8,4	8,1
Reinvestitionsquote	107,5	80,3	61,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,0	0,8	1,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	5,1	2,8	1,6
Anlagedeckungsgrad I	47,8	33,7	19,1
Anlagedeckungsgrad II	50,5	35,7	21,2
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,8	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	-58,2	0,0	0,0
Personalumsatzquote (Personalaufwandsquote)	0,1	0,0	0,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	39,6	39,8	40,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-925	-868	-526
Veränderung des Finanzmittelfonds	-344	25	-219

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Angebote Kurse	3.454	3.502	3.535
Unterrichtsstunden	119.362	125.245	131.507
Belegungen gesamt (Personen)	36.912	39.467	44.688
Teilnahme an Prüfungen	1.677	2.344	1.675
Einzelveranstaltungen (inkl. Beratungen)	14.797	18.103	18.540
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen (ohne Beratungen)	8.600	14.829	14.676
Studienfahrten	1	6	9
Ausstellungen	5	5	16
Besucher*innen der Ausstellungen	2.201	4.400	4.900

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Investitionen in immaterielles AV	3	1	12
Investitionen in Sachanlagevermögen	90	97	58
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90	97	58
Summe Investitionen	93	99	70

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	89	86	85
Auszubildende	2	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	9	9	8

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Nachdem zum Jahresbeginn 2025 die Kurse zur berufsbezogenen Deutschförderung nach § 45 a Aufenthaltsgesetz nahezu komplett eingestellt worden ist, müssen neue Wege bei der Förderung des gehobenen Spracherwerbs Deutsch gegangen werden. Zum einen können frei werdende Kapazitäten genutzt werden, um Selbstzahler:innen anzusprechen. Hier entsteht durch den vorübergehenden oder andauernden Wegfall großflächiger staatlicher Förderung ein steigender Bedarf. Auch neu aufgesetzte staatliche Instrumente können eingesetzt werden, wenngleich sie mit hohem Mehraufwand und geringerem Ertrag verbunden sind.

Auch wenn andernorts die Nachfrage nach Integrationskursen sinkt, für die Abendakademie lässt sich dieser Trend aktuell noch nicht erkennen. Der Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass die Nachfrage nach Integrationskursen immer noch stark ist und dieses Geschäftsfeld, sofern die politischen Rahmenbedingungen gesichert werden können, auf diesem hohen Niveau stabilisiert werden muss. Besondere Chancen ergeben sich für die Abendakademie bei der Vermittlung von Deutschkompetenzen für spezifische Berufsgruppen. Hier profitiert die Abendakademie von ihrer langjährigen Erfahrung und kann diese Erfahrungen nun nutzen, um sich der Verbesserung der Geschäftsergebnisse in diesem Bereich vermehrt zu widmen.

Nach wie vor liegen gute Chancen in der Identifikation von Alleinstellungsmerkmalen in der kulturellen Bildung. Gesellschaftlich wichtige Aufgaben können hier durch die gute räumliche Ausstattung und den bereits guten Bekanntheitsgrad ausgebaut werden. Beispielhaft sei hier der erfolgversprechende Ausbau der Angebote im Keramikbereich und im Nähbereich genannt. Diese Angebote setzen ausgebaute Fachräume und Technik voraus, die bereits vorhanden ist und zahlen auf eine Vielzahl von wichtigen Nachfrageentwicklungen ein, von denen eine z.B. Nachhaltigkeitsaspekte sind. Auch der Ausbau von Kinder- und Jugendangeboten ist äußerst erfolgversprechend, nachdem seit Anfang 2025 die freie Kunstakademie als Konkurrenzträger für solche Angebote insolvent ist.

In der beruflichen Bildung und bei den Projekten ist eine Konzentration auf Themen, die im weitesten Sinne das Thema Fachkräftemangel berühren, ein Bereich, in welchem sich Chancen ergeben können. Außerdem ist ein verstärktes Bemühen um Einwerbung von Maßnahmen, die mit der Qualifizierung von Fachkräften im Bereich Kinderbetreuung und Pflege zusammenhängen, zu verzeichnen. Mit dem neuen Startchancen-Programm eröffnen sich neue Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen. Mobiles Arbeiten wird auch 2025 von steigender Bedeutung sein. Die Chancen liegen dabei in einer erhöhten Flexibilisierung.

In der Folge der Pandemie haben eine Mischung aus gesellschaftlichen Veränderungen und Auswirkungen des Ukrainekrieges einen Entwicklungsaufschwung gehemmt. Dieser Entwicklungsaufschwung hat nun begonnen und wird durch die aktuellen politischen Entwicklungen erneut gehemmt. Der wirtschaftliche Abschwung, verbunden mit Restriktionen im Integrationsbereich, Kostensteigerungen in allen Bereichen, insbesondere bei den Personalkosten und nicht zuletzt die Folgen der Regierungskrise wirken sich wahrnehmbar auf die Aktivitäten der Abendakademie aus.

Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind insbesondere folgende Risiken erkennbar:

- Die Nutzung von Schulräumen und die damit verbundenen Bedingungen, deren räumliche Beschaffenheit, die verfügbare Ausstattung und die Zusammenlegung von Standorten unter sozialpolitischen und energiesparenden Gesichtspunkten werden aufgrund des hohen Bedarfes an Schulraumnutzung auch in Zukunft von Bedeutung sein.
- Maßnahmen, die digitalen Unterricht und online-Kommunikation vorantreiben sind kostenintensiv, ohne in naher Zukunft ausreichende Erträge einzubringen, sind aber unabdingbar.
- Aufgrund der gesellschaftspolitischen Entwicklungen in Folge der Pandemie und des Ukrainekrieges sowie der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen ist es nach wie vor nicht realistisch, den Teilnehmenden durch programmübergreifende Gebührenerhöhungen steigende Kosten oder sinkende Einnahmen aufzuzulasten.
- Die Qualifikationsanforderungen an Kursleitende sind gestiegen und müssen langfristig über Fortbildungsangebote angepasst werden.
- Es entsteht gerade ein Mangel an Kursleitenden, der verschiedene Ursachen in sich vereint: Veränderte Lebensgestaltung nach der Pandemie, Suche nach festen Arbeitsverhältnissen und über weite Strecken nicht mehr den Marktanforderungen entsprechende Honorare. Dies gefährdet u.U. das Angebot in manchen Bereichen.
- Änderungen des arbeitsrechtlichen Status der Kursleitenden durch die Rechtsprechung können zu Mehrkosten führen.

- Der Fachkräftemangel und die dadurch für Einzelne entstehenden Möglichkeiten am Arbeitsmarkt machen sich nun auch bei den Beschäftigungsverhältnissen in der Abendakademie bemerkbar. Außerdem zeigt sich ein erhöhter Krankenstand in der Belegschaft, Planungsfortschritte sind dadurch gelegentlich nur eingeschränkt möglich.
- Die Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft der Berufssprachkurse belastet die Planung und die Ertragserwartungen der Abendakademie.
- Es ist insgesamt mit einer erneuten Zurückhaltung der Teilnehmenden zu rechnen. Es zeigt sich auch, dass die Lebensverhältnisse sich für viele Menschen im Freizeitverhalten oder bei den finanziellen Möglichkeiten derart verändert haben, dass Teilnahmen an Kursen nicht mehr erwogen werden (können). Die nicht abschätzbaren Konsequenzen der offensichtlich vorliegenden Änderungen im Integrationsbereich (Berufssprachkurse und Integrationskurse) belasten die Planungssicherheit und machen die Einschätzung der Entwicklungsmöglichkeiten nahezu unmöglich.

Insgesamt ist auch für das Jahr 2025 mit einem hohen sechsstelligen Fehlbetrag zu rechnen. Der Wirtschaftspland sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 929 T€ vor. Die durch den Tarifvertrag bedingten Personalkostensteigerungen werden dabei zu ca. 105 T€ Mehrkosten führen. Vertragsgemäß wird der Fehlbetrag wiederum als Forderung gegenüber der Stadt eingestellt werden.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Grunert, Dirk
Stellv. Vorsitzende	seit 01.10.2024	Vertreterin Kuratorium	Hedtke-Becker, Astrid, Prof. Dr.
	seit 01.10.2024	Stadtrat	Bockmeyer, Daniel
	seit 01.10.2024	Stadträtin	Engelhorn, Sengül
		Stadträtin	Erol, Nalan
	seit 01.10.2024	Vertreterin Kuratorium	Hammoud, Fouzia
	bis 30.09.2024	Vertreter Kuratorium	Hartung, Roland
	seit 01.10.2024	Stadträtin	Helbig, Mia
		Stadträtin	Herrdegen, Martina
		Stadträtin	Heß, Stefanie
	seit 01.10.2024	Vertreterin Kuratorium	Kammer, Gerlinde, Dr.
		Stadträtin	Koch, Silke
		Stadträtin	Kölbl, Kathrin, Prof.
	bis 30.09.2024	Vertreterin Kuratorium	Korte, Kirsten
	bis 30.09.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 01.10.2024	Vertreter Kuratorium	Nieß, Ulrich, Dr.
	bis 30.09.2024	Vertreterin Kuratorium	Ruiner, Elsbeth
		Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.
	bis 30.09.2024	Vertreter Kuratorium	von Hoyningen-Huene, Dietmar, Prof. Dr.
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 30.09.2024	Gemeinderätin	Wendt, Angela, Dr.
		Arbeitnehmersvertreter	Heil, Andreas
	seit 01.10.2024	Arbeitnehmersvertreterin	Lehmann, Leonie
	bis 30.09.2024	Arbeitnehmersvertreterin	Rode, Dorit
	seit 01.10.2024	Arbeitnehmersvertreterin	Weiß, Anja

Geschäftsführung

Deß, Susanne

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Gesellschaftsverhältnis der Abendschulen Mannheim GmbH gilt der Gesellschaftsvertrag. Vom Stammkapital der Abendschulen Mannheim GmbH über 25.000,00 € wird die gesamte Stammeinlage durch die alleinige Gesellschaftsgründerin, die Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH geleistet. Somit ist die Abendschulen Mannheim GmbH eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume in der Integrierten Gesamtschule Herzogenried.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt seit dem 01.01.2006 unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Die seit dem Schuljahr 2012/2013 verbesserten Rahmenbedingungen für die Abendschulen bestehen unverändert fort. Das Land Baden-Württemberg ersetzt seitdem die Gehälter für die Lehrkräfte und die Mietkosten zu 100%. Zusätzliche anerkennenswerte Aufwendungen werden weiterhin pauschaliert und mit Höchstbeträgen abgerechnet. Durch diese Abrechnungspraxis wird der tatsächliche Aufwand der Schulen nicht vollständig ersetzt. Die dadurch entstehende Deckungslücke muss weiterhin durch die zu entrichtenden Teilnahmeentgelte der Schülerinnen und Schüler finanziert werden. Diese betragen beim Abendgymnasium nach einer Erhöhung im Jahr 2023 um 50,- Euro nunmehr 520 € für neue Schüler:innen und bei der Abendrealschule unverändert 310 € pro Schuljahr.

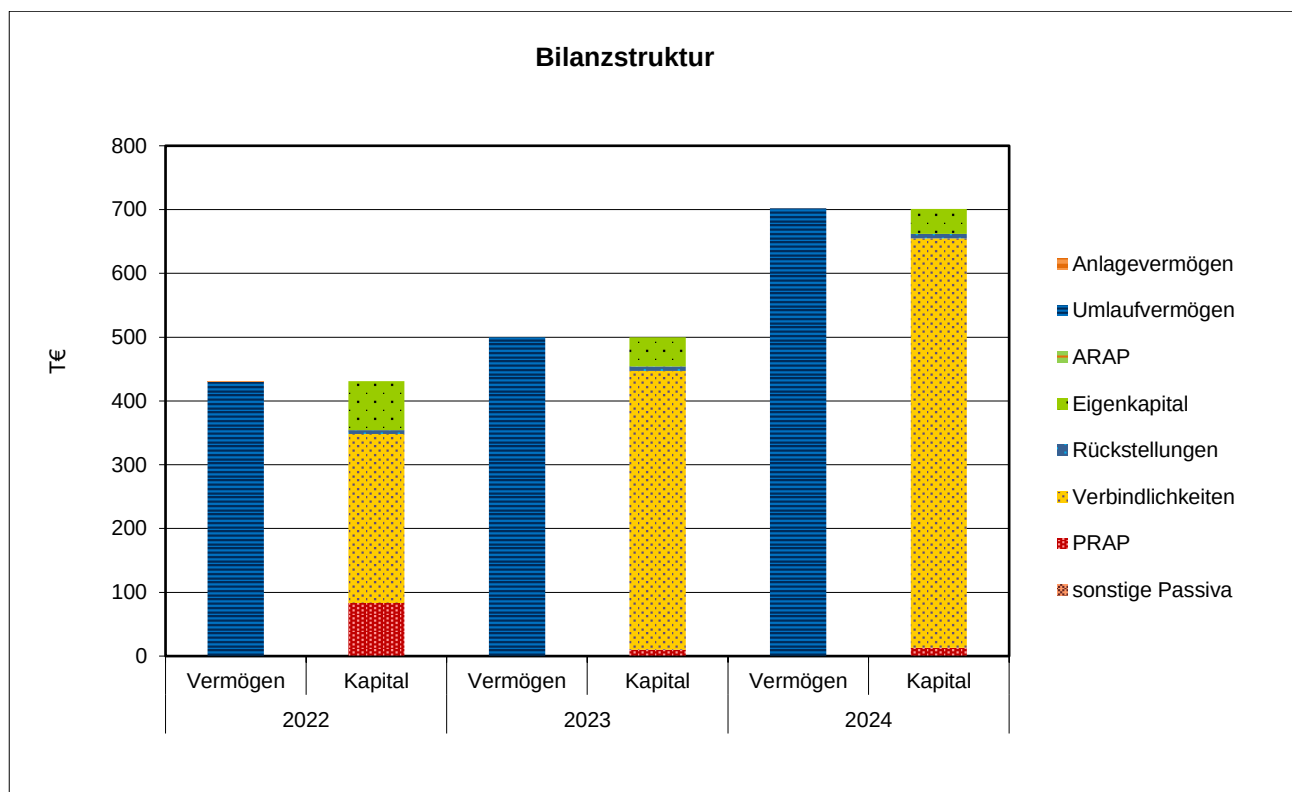
Die Schülerzahlen an den Abendschulen sind weiterhin landesweit rückläufig. Viele Schüler*innen besuchen die Abendgymnasien nur noch bis zur Fachhochschulreife, die sie dann – ohne sich der Abiturprüfung unterziehen zu müssen – nach dem Abschluss der Klasse 12 erhalten, um dann oftmals einen Bachelor-Studiengang anzustreben. Die Mittlere Reife kann heute auch über eine Berufsausbildung erworben werden.

Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den vergleichbaren Ergebnissen der Vorjahre. Durch die höhere Schülerzahl bei der Abendrealschule sind die Einnahmen aus Teilnahmegebühren im Berichtsjahr um rund 20,5 T€ auf 70 T€ (Vj. 50 T€) gestiegen. Auch der Landeszuschuss blieb in etwa gleich. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte sowie die Mietkosten – werden weiterhin zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So entsteht auch durch die zusätzliche Anmietung von Räumlichkeiten bei der Mannheimer Abendakademie kein finanzieller Nachteil. Insgesamt wird ein Landeszuschuss im Berichtsjahr in Höhe von 745 T€ (Vj. 756 T€) erwartet. Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr erneut mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -6 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag -31 T€) ab.

Daten der Bilanz

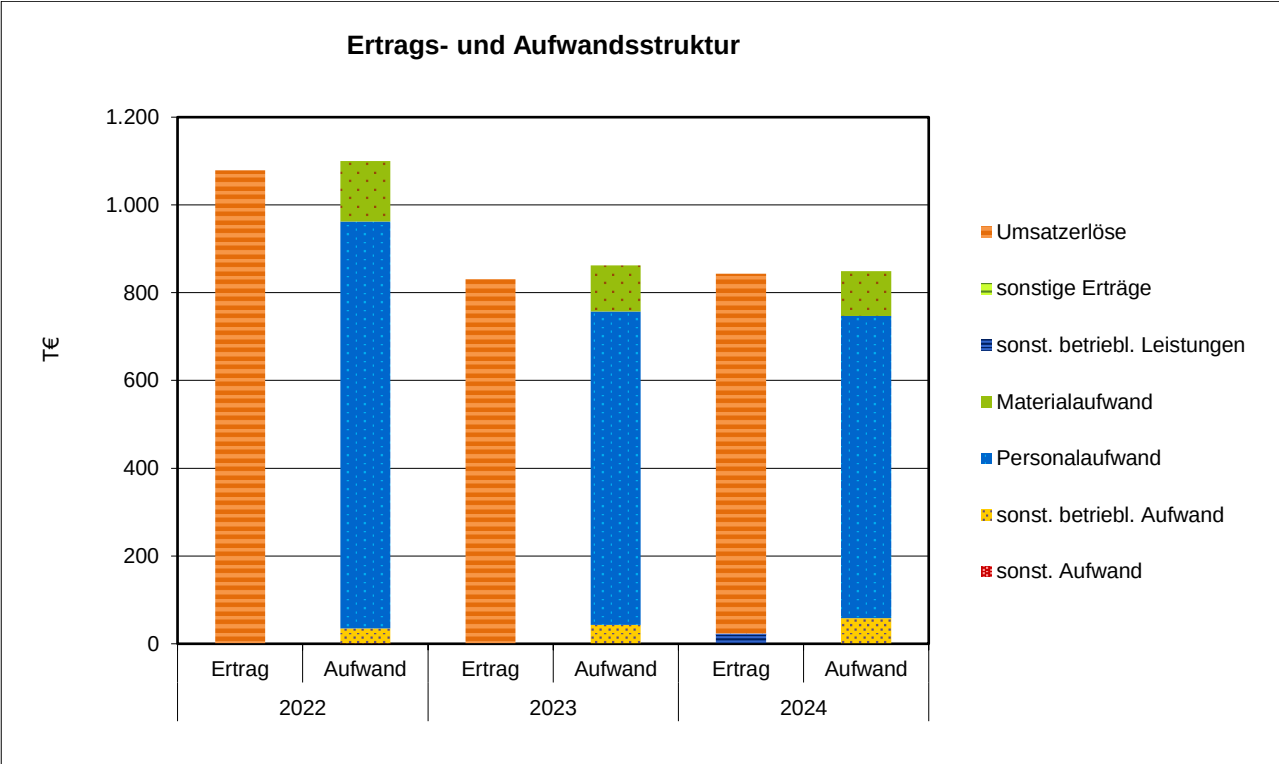
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1	0,3	0,2	0	0,0
Sachanlagen	1	0,3	0,2	0	0,0
Umlaufvermögen	430	500	701	201	40,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	250	292	306	14	5,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	180	208	395	187	90,2
Bilanzsumme	431	500	702	202	40,4

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	77	45	40	-5	-11,1
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	48	27	-5	-32	-118,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21	-31	-6	25	-80,6
Rückstellungen	6	7	7	0	0,0
Verbindlichkeiten	265	437	642	205	46,8
Rechnungsabgrenzungsposten	83	10	13	3	24,4
Bilanzsumme	431	500	702	202	40,4



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.078	830	820	-10	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	23	22	3.788,1
Materialaufwand	138	105	102	-3	-2,9
Personalaufwand	927	714	688	-26	-3,6
Abschreibungen	1	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	43	58	15	36,9
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-21	-31	-6	25	-82,4
Jahresergebnis	-21	-31	-6	25	-82,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	123	95	85	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	123	95	85	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,1	0,1	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	17,8	9,1	5,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	17,8	9,1	5,7
Anlagedeckungsgrad I	12.904,7	14.839,7	16.353,1
Anlagedeckungsgrad II	12.904,7	14.839,7	16.353,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,9	-3,8	-0,7
Eigenkapitalrentabilität	-21,3	-40,9	-12,1
Personalumsatzquote (Personalaufwandsquote)	84,3	82,9	81,1
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	98,0	96,3	96,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	47	28	187
Veränderung des Finanzmittelfonds	47	28	187

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Abendrealschule			
Teilnehmer*innen	69	65	58
Klassen	5	4	4
Schüler*innen Abschluss Realschule	17	15	11
Abendgymnasium			
Teilnehmer*innen	95	65	62
Klassen	8	4	4
Schüler*innen mit Abschluss Fachhochschulreife	8	2	6
Schüler*innen mit Abschluss Abitur	13	6	9

Investitionen

	2022	2023	2024
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Insgesamt	0	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	60	51	46
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Ausblick

Durch den bekannten landesweiten Rückgang von Schüler*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule erscheint derzeit ein Ausbau des Zweiten Bildungswegs nicht realistisch. Die Schülerzahl soll deshalb stabilisiert und möglichst gehalten werden. Ein weiterer Rückgang der Schüler:innenzahl soll beim Abendgymnasium gestoppt werden durch eine geringfügige Schwerpunktverlagerung zugunsten von mehr Deutschunterricht. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler:innen aus dem Bereich der Integrationskurse dadurch erschlossen werden. Ob diese genehmigte Maßnahme Erfolg haben wird, wird allerdings erst zum Schuljahresbeginn 2025/2026 wahrnehmbar sein.

In Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und dem Arbeitskreis „Schule für Erwachsene“ wird regelmäßig an zusätzlichen Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Erlöse in Höhe von 851 T€ und ein ausgeglichenes Jahresergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i. V. m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.000 €	56 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16 %
Große Kreisstadt Weinheim	1.000 €	4 %
Große Kreisstadt Hockenheim	500 €	2 %
Stadt Hemsbach	500 €	2 %
Stadt Ladenburg	500 €	2 %
Stadt Schriesheim	500 €	2 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2 %
Gemeinde Brühl	500 €	2 %
Gemeinde Dossenheim	500 €	2 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2 %
Gemeinde Laudenbach	500 €	2 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Schmitt, Liane, Dr.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Seminarnachfragen verzeichnet werden. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 186 Seminare im Fortbildungsprogramm durchgeführt (geplant wurden 242 Seminare), was einer Durchführungsquote von 76,86% entspricht (Vj. 68%). Insbesondere dezentrale Angebote erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Während im Jahr 2023 insgesamt 91 Veranstaltungen durchgeführt wurden, konnten im Folgejahr 137 zusätzliche Seminare für Kund*innen des Studieninstituts realisiert werden.

Parallel dazu konnte eine erhebliche Zunahme der Nachfrage nach betrieblichen Gesundheitsangeboten verzeichnet werden. Diese wurden speziell auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten, darunter Themen wie gesunder Schlaf für Schichtarbeitende sowie Rückenschule für Beschäftigte in körperlich belastenden oder überwiegend sitzenden Tätigkeiten. Darüber hinaus organisierte das Studieninstitut insgesamt sechs Gesundheitstage für Kommunen, an denen Beschäftigte verschiedene Gesundheitsangebote wahrnehmen konnten. Hierbei wurden Themenfelder wie Walken, Resilienz- und Stressmanagementtrainings sowie Ernährungsimpulse abgedeckt.

Neben klassischen Fortbildungen ist auch die Nachfrage nach individuell konzipierten Workshops gestiegen. Kund*innen des Studieninstituts buchten verstärkt Teamentwicklungsmaßnahmen. Ebenso wurden Moderationen für zum Beispiel Führungsklausuren oder Bürger*innendialoge stark nachgefragt. Kurzimpulse wie zum Beispiel zu Themen wie positiver Psychologie, die sowohl in Präsenz als auch online oder in hybrider Form angeboten wurden, erfreuten sich ebenfalls einer hohen Nachfrage.

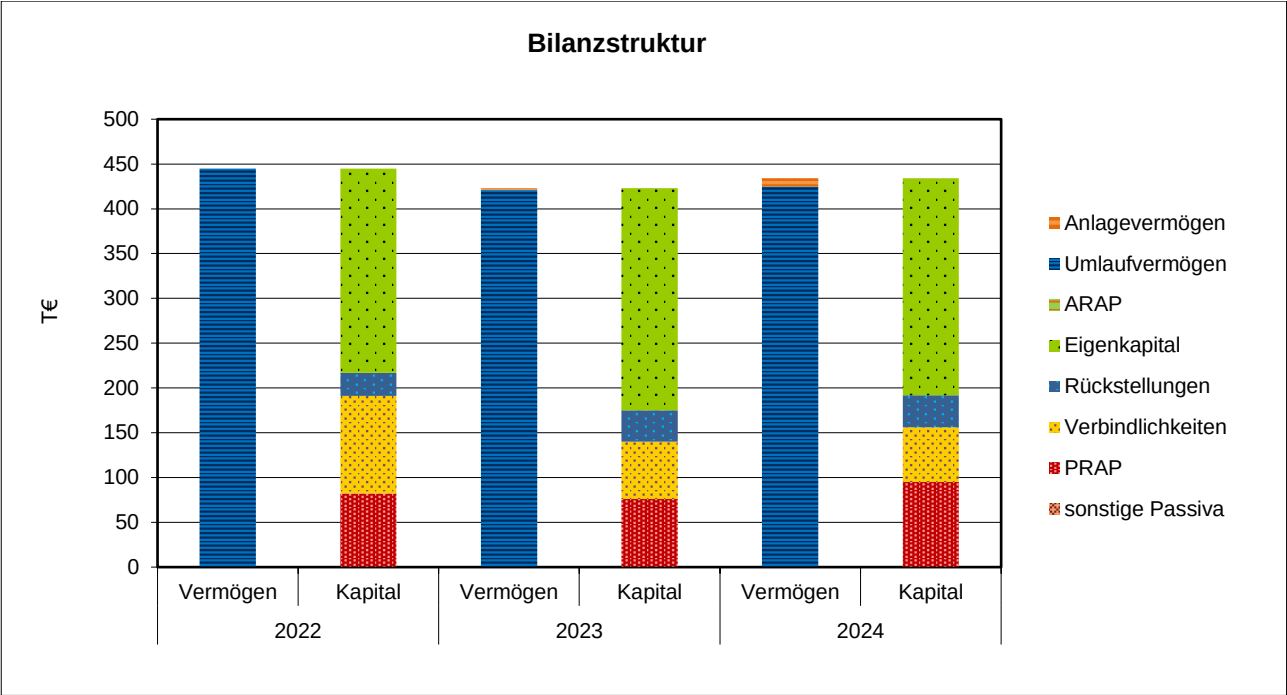
In der Verwaltungsschule stabilisierten sich die Teilnehmendenzahlen. Der berufsbegleitende Online-Angestelltenlehrgang verzeichnet im Jahr 2024 mit insgesamt 14 Teilnehmenden eine höhere Nachfrage als im Vorjahr, in dem 9 Teilnehmende registriert wurden. Dennoch reduzierte sich der Gewinn der Verwaltungsschule, bedingt durch die Anpassung der Dozent*innenhonorare sowie die Einstellung einer Mini-Jobberin zur Bewältigung des gestiegenen individuellen Beratungsaufwands.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Ertrag von 1.252 T€ erzielt, was einer Steigerung ggü. dem Vorjahr (1.224 T€) von rund 28 T€ bedeutet. Die Verwaltungsschule erzielte aufgrund der Reduzierung von Anmeldungen zu Lehrgängen geringere Einnahmen. Der Bereich Personal- und Organisationsentwicklung verzeichnete weiterhin eine spürbare Zunahme der Angebotsnachfragen im Jahr 2024. Insgesamt erzielte das Studieninstitut Rhein-Neckar im Geschäftsjahr 2024 einen geringen Verlust von -5,6 T€.

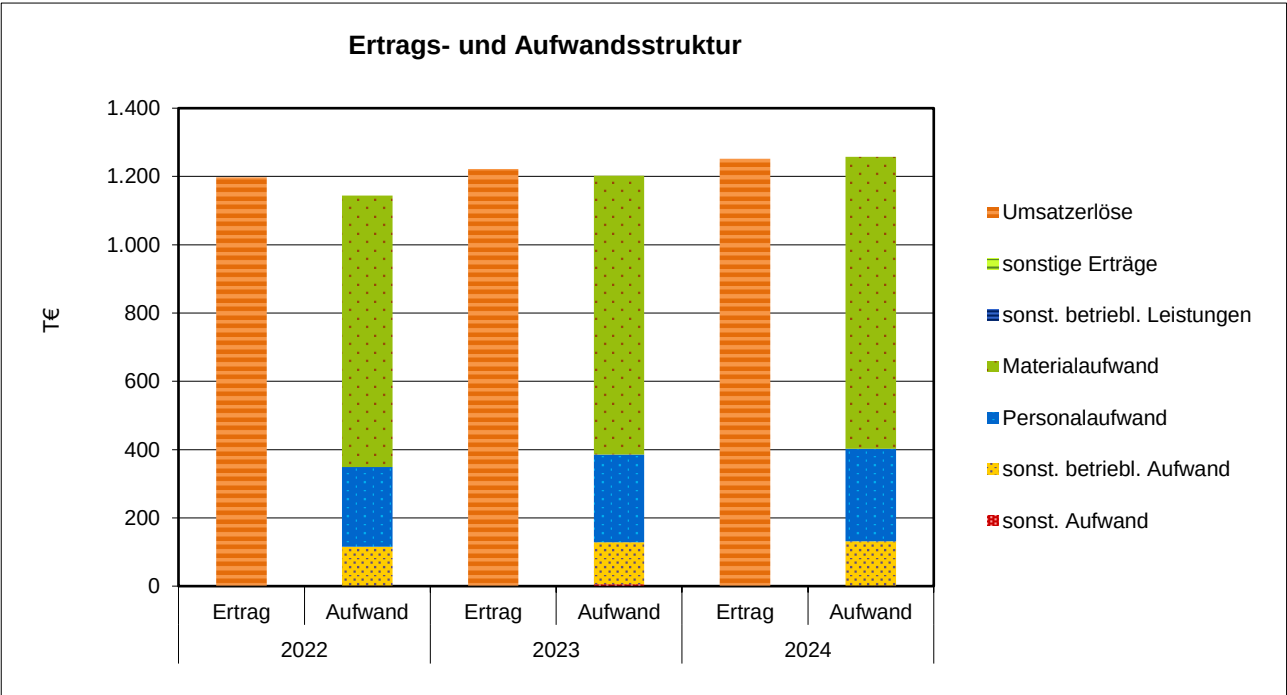
Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	0	2	9	8	445,5
Sachanlagen	0	2	9	8	445,5
Umlaufvermögen	445	422	425	3	0,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	157	108	191	83	76,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	288	314	234	-79	-25,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	445	423	434	11	2,6

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	228	248	243	-6	-2,2
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnrücklagen	195	195	195	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-46	8	28	20	268,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	54	20	-6	-26	-127,2
Rückstellungen	26	35	36	0	1,1
Verbindlichkeiten	109	64	61	-3	-4,8
Rechnungsabgrenzungsposten	82	76	95	19	25,3
Bilanzsumme	445	423	434	11	2,6



	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.198	1.222	1.252	30	2,5
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	8.952,6
Materialaufwand	796	816	856	40	4,9
Personalaufwand	233	257	271	14	5,5
Abschreibungen	1	5	1	-4	-80,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115	123	130	7	5,5
Ergebnis vor Ergebnisabführung	54	20	-6	-26	-127,2
Jahresergebnis	54	20	-6	-26	-127,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Seminare)	918	892	772	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	918	892	772	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,1	0,4	2,1
Reinvestitionsquote	95,6	124,9	816,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,1	58,6	55,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,1	58,6	55,8
Anlagedeckungsgrad I	59.740,9	14.714,1	2.636,9
Anlagedeckungsgrad II	598,5	119,4	18,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	4,0	2,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	31,0	9,0	-2,0
Personalumsatzquote (Personalaufwandsquote)	19,0	21,0	22,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	105,0	102,0	100,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	19	33	-71
Veränderung des Finanzmittelfonds	18	26	-79

Leistungskennzahlen

	2022		2023		2024	
	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer
Fortbildungsangebote						
• Behörden- und Firmenseminare	206	*)	266	*)	324	*)
Verwaltungsschule Rhein-Neckar						
• Angestelltenlehrgang I	7	130	6	107	6	105
• Verwaltungsfachwirt	2	31	2	28	2	36

*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	7	9
Insgesamt	1	7	9

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Aufgrund des großen Interesses der Lehrgangsteilnehmenden an digitalen Weiterbildungsformaten erweitert die Verwaltungsschule ihr Angebot. Quereinsteiger*innen kommunaler Träger, die über weniger Verwaltungserfahrung verfügen, haben die Möglichkeit, grundlegende Voraussetzungen für weiterführende Qualifikationen durch einen digitalen und berufsbegleitenden Basiskurs zu erwerben. Das niedrigschwellige Angebot umfasst nun einen berufsbegleitenden Online-Basiskurs, der zunächst erfolgreich zu absolvieren ist, bevor der/die Mitarbeiter*in zu dem daran anschließenden ebenfalls berufsbegleitenden Online-Angestelltenlehrgang I mit erweitertem Selbststudium, zugelassen werden kann. Durch diese differenzierten Zugangsvoraussetzungen wird ein breiterer Personenkreis erreicht, so dass sich auch Quereinsteiger*innen gezielt weiterqualifizieren können. Ziel ist es, durch ein niedrigschwelliges Bildungsangebot mehr Menschen für eine Tätigkeit in der Verwaltung zu begeistern und so die Mitarbeiterbindung in den Kommunen nachhaltig zu stärken.

Im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung wird das Weiterbildungsangebot ebenfalls ausgebaut. Für die Kundin Stadt Mannheim wurde ein spezieller Aufstiegslehrgang entwickelt, der Absolvent*innen den Zugang zum höheren Dienst ermöglicht. Zeigt sich das Angebot als erfolgreiches Qualifizierungsprogramm im Vergleich zu den Angeboten der Hochschule der Wirtschaft für Management, der Führungsakademie und dem Städtetag, soll der Lehrgang auch für die Gesellschaftergemeinden sowie externe Interessent*innen geöffnet werden. Dies würde langfristig zur Erweiterung des Kund*innenstamms beitragen. Im Vergleich zu bestehenden Angeboten zeichnet sich der Aufstiegslehrgang des Studieninstituts durch eine kosteneffiziente und praxisnahe Ausgestaltung aus, was einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil darstellt.

Darüber hinaus plant das Studieninstitut zum Jahresende erstmals für die Gesellschaftergemeinden Seminare im Bereich der Führungskräfteentwicklung. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur eine gezielte fachliche Qualifizierung, sondern fördern auch die überregionale Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit.

POPAKADEMIE

B A D E N - W Ü R T T E M B E R G

UNIVERSITY OF
POPULAR MUSIC AND
MUSIC BUSINESS

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

Stammkapital

50.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Staatssekretär	Braun, Arne <i>Land Baden-Württemberg</i>
Stellv. Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Stellv. Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Heberer, Helen
		Justitiar SWR	Hertel, Felix, Dr.
		Programmcchef SWR	Jung, Thomas
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kreißig, Wolfgang, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Reis, Jürgen, Dr.
		Stadtrat	Sprengler, Markus
		Landtagsabgeordneter BW	Sturm, Andreas
		MR'in FM BW	Weckerle, Juliane

Geschäftsführung

Herberger, Michael
von Krogh, Derek

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg: mannheimer gründungszentren GmbH über das Gebäude in der Hafenstraße 33.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafenstraße 82.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auch 2024 fanden wieder zahlreiche Projekte und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Popakademie GmbH statt. So war die Popakademie (GmbH und Stiftung) – gemeinsam mit Next Mannheim – erneut unter dem etablierten Titel „Meet the Mannheimers“ auf dem Reeperbahn Festival vertreten. Über 300 Alumni, Freund:innen und Partner:innen konnten dort begrüßt werden. Der Infotag zum Studium wurde in mehreren Bereichen optimiert und erfreute sich erneut sehr großer Resonanz. Im Jahr 2024 entschied sich die Popakademie (GmbH und Stiftung) dazu, ihre Maßnahmen im Bereich familiengerechter Arbeitsbedingungen weiterzuentwickeln. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses audit familiengerechte Hochschule wurden ein Strategie-, ein Auditierungsworkshop sowie Managementgespräche durchgeführt. Der aktuelle Status Quo wurde analysiert, eine Bedarfsanalyse erstellt und Ziele und Maßnahmen formuliert. Die Zielvereinbarung wurde im Oktober an die Auditorinnen der berufundfamilie Service GmbH übergeben. Nach der Erstzertifizierung folgen zwei Re-Auditierungen im dreijährigen Turnus sowie ein abschließendes Dialogverfahren. Ziel ist eine nachhaltige Verankerung des Themas Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben im Hochschulalltag.

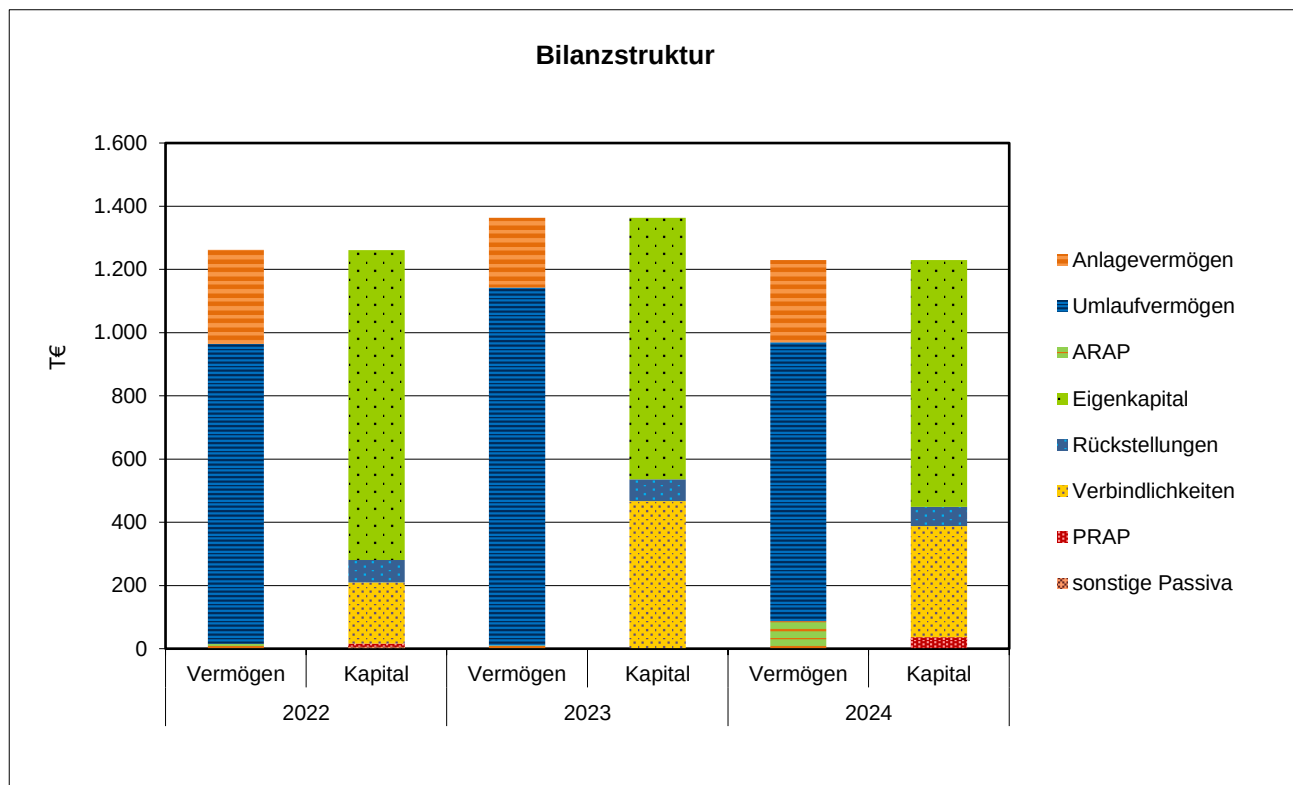
Wie in den Vorjahren wurden freie Dozierende aus Wissenschaft und Praxis im Studienbetrieb eingesetzt – ein zentraler Bestandteil des praxisorientierten Konzepts der Popakademie Gesellschaft. Durch die enge Verzahnung der Popakademie Stiftung mit der Popakademie GmbH gelten die im Lagebericht der GmbH beschriebenen Chancen und Risiken in weiten Teilen analog auch für die Popakademie Stiftung. Die Hochschule konnte im Wirtschaftsjahr 2024 ihre Position als anerkannte akademische Einrichtung weiter festigen. Ein Indikator hierfür sind die nach wie vor hohen Bewerbungszahlen, trotz kleiner werdenden Alterskohorten. Mit dem weiteren Ausbau von Ganztagschulen ergibt sich eine wachsende Nachfrage nach popmusikalischen Bildungsprojekten.

Die im Berichtsjahr neu geschlossene Kooperation mit der BASF unterstreicht dieses Potenzial und eröffnet neue Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der musikpädagogischen Ganztagsangebote. Dies ist in vielerlei Hinsicht positiv zu bewerten, da eine größere Sichtbarkeit geschaffen wird, in der Hoffnung die Bewerbungszahlen für kommende Jahre stabil zu halten. Darüber hinaus entsteht ein nicht zu unterschätzender Wert in der allgemeinen Außenwirkung der Popakademie und ihrer Projekte. Zudem ist die Popakademie Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks tätig auch, weil Studierende ECTS-Punkte erwerben und gleichzeitig Praxiserfahrungen sammeln. Ein wesentliches Risiko liegt in der Sicherung der mittelfristigen Finanzierung der Popakademie Stiftung. Der Studienbetrieb ist auf Übertragungen von der Popakademie GmbH angewiesen – insbesondere aus projektbezogenen Fördermitteln sowie aus Kompensationsmitteln im Zusammenhang mit Studiengebühren. Die durch die Nebenleistungsvereinbarung geregelte Finanzierung durch die Popakademie GmbH sichert den Bestand der Popakademie Stiftung bzw. der Popakademie GmbH bis Ende 2027.

Daten der Bilanz

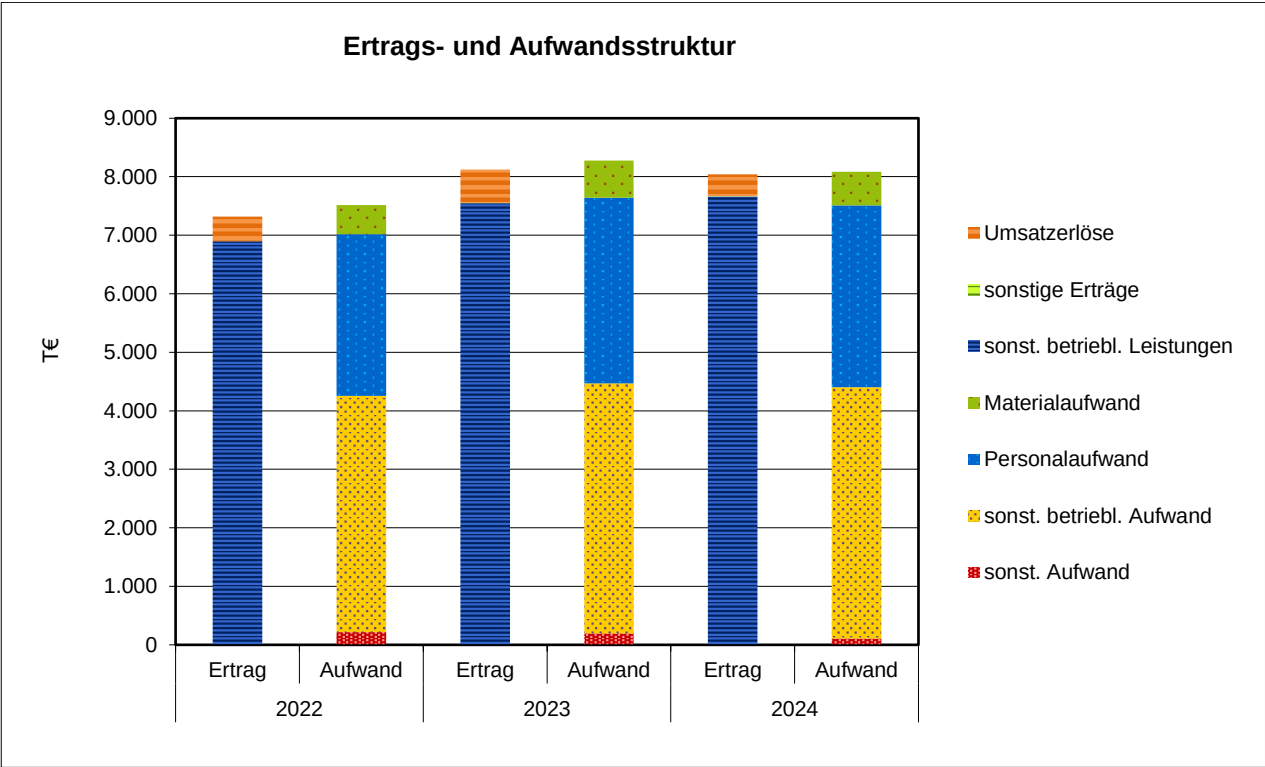
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	298	220	261	41	18,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	1	50	49	8.535,9
Sachanlagen	275	219	211	-8	-3,7
Umlaufvermögen	950	1.133	882	-251	-22,2
Vorräte	0	0	1	1	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	205	225	101	-124	-55,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	744	908	780	-128	-14,1
Rechnungsabgrenzungsposten	15	10	87	78	810,2
Bilanzsumme	1.262	1.363	1.230	-133	-9,7

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Treuhandvermögen	768	668	620	-48	-7,2
Eigenkapital	980	828	782	-46	-5,5
Stammkapital	50	50	50	0	0,0
Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,0
Gewinnrücklagen	967	967	967	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	-197	-350	-153	77,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-197	-153	-46	107	-70,2
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	6	0	0	0	
Rückstellungen	71	69	61	-8	-11,2
Verbindlichkeiten	194	467	352	-115	-24,6
Rechnungsabgrenzungsposten	10		36	36	
Bilanzsumme	1.262	1.363	1.230	-133	-9,7



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	424	569	320	-249	-43,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	48	48	
Sonstige betriebliche Erträge	6.896	7.551	7.665	114	1,5
Materialaufwand	500	632	571	-61	-9,6
Personalaufwand	2.760	3.173	3.110	-63	-2,0
Abschreibungen	219	194	106	-88	-45,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.037	4.275	4.296	21	0,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	6	5	844,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-23,0
Finanzergebnis	0	1	6	5	850,0
Sonstige Steuern	1	1	1	1	155,7
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-197	-153	-46	107	-70,2
Jahresergebnis	-197	-153	-46	107	-70,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	790	790	790	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	790	790	790	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	14,7	10,8	21,2
Reinvestitionsquote	100,7	59,9	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	48,3	40,7	63,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	48,6	40,7	63,6
Anlagedeckungsgrad I	331,2	376,1	299,7
Anlagedeckungsgrad II	331,2	376,1	313,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-46,4	-26,8	-14,2
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	-16,6	-15,6	-5,5
Personalaufwandsquote	36,7	38,3	38,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	5,6	6,9	4,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	22	41	63
Veränderung des Finanzmittelfonds	744	164	128

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Zahl der Studierenden	405	446	431

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	49
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209	116	99
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9	0	0
Insgesamt	220	116	148

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	50	45	45

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	1	1	0

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Auf die Gesellschaft findet der Mannheimer Corporate-Governance-Kodex derzeit keine Anwendung, da die Stadt Mannheim lediglich mit 42 % beteiligt ist und damit über keine satzungsändernde Mehrheit verfügt. Der Kodex sieht in diesen Fällen lediglich vor, auf die Erarbeitung eines entsprechenden unternehmensindividuellen Kodex hinzuwirken.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 wurde im Berichtsjahr durch den Stiftungsrat genehmigt. Für das kommende Jahr sind in der Popakademie Stiftung Gesamtkosten in Höhe von 4.645 T€ vorgesehen. Laut Plan können davon lediglich 594 T€ aus selbst erwirtschafteten Mitteln gedeckt werden. Der Restbetrag wird durch einen geplanten Mitteltransfer der Popakademie GmbH in Höhe von 4.078,5 T€ ausgeglichen. Unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage ist nicht davon auszugehen, dass sich der Anteil der Eigenmittel signifikant erhöhen lässt. Die Kosten für den Lehrbetrieb bleiben im Wesentlichen konstant. Allerdings bestünde Handlungsbedarf bei der Anpassung der Stundensätze für Dozierende an marktübliche Vergütungen, um die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Lehre zu erhalten. Ein weiterer Kostenanstieg ist z.B. bei Fahrt- und Übernachtungskosten zu verzeichnen – etwa durch steigende Preise im Dienstreise- und Hotelbereich.

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

Stammkapital **102.258 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.	46.016 €	45,0 %
Förderungsgemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH	5.113 €	5,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS - Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS - Landesverband Baden-Württemberg
- der Förderungsgemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG, Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsverein Baden-Württemberg
- der Technischen Universität Karlsruhe
- der Fachhochschule für Technik in Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS - Bezirksverband Mannheim-Ludwigshafen
- des Großkraftwerk Mannheim AG

Geschäftsführung

Schubert, Michael (Geschäftsführer bis 31.12.2024)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadteigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

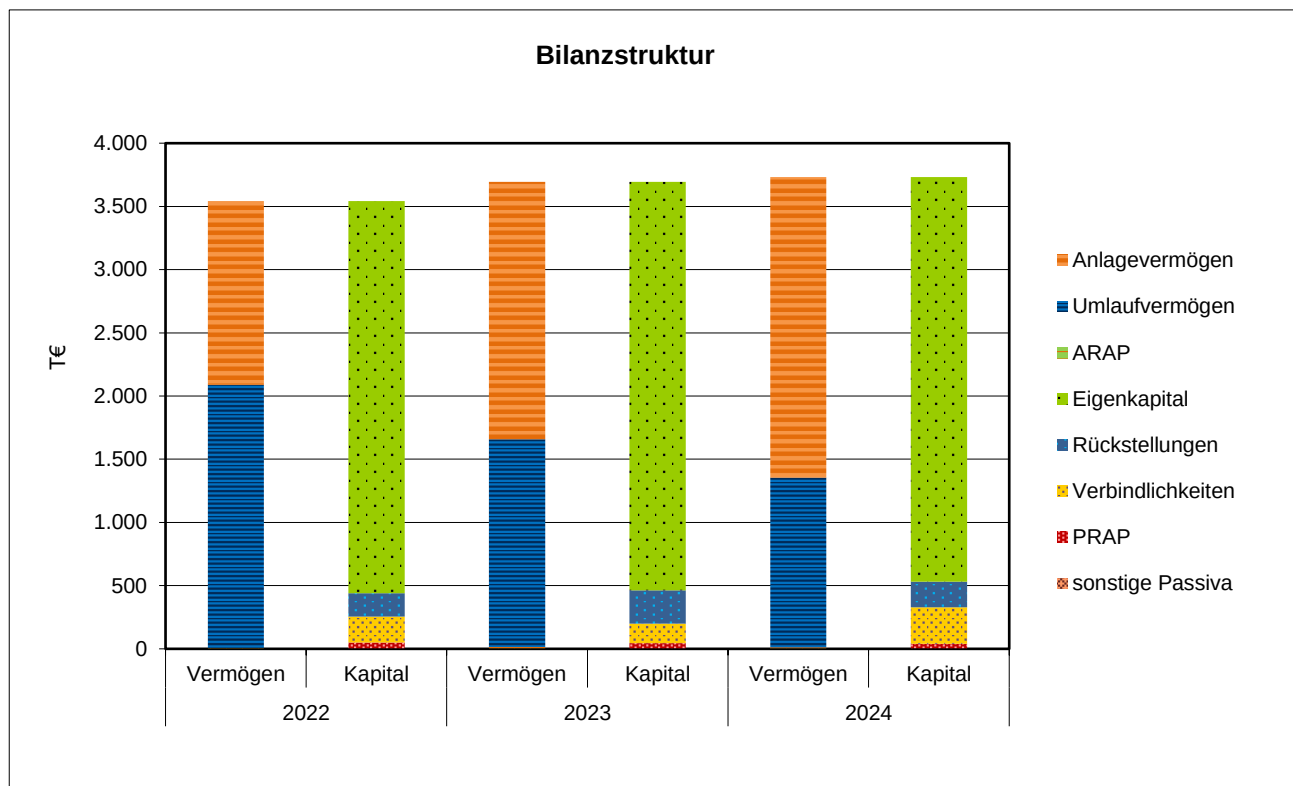
Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH (SLV Mannheim) konnte die Gesamtleistung gegenüber dem Vj. um 2,67 % steigern. Im Gesamten stieg der Umsatz auf 4,58 Mio. € und lag damit 25 T€ höher als im Vj. Die Abteilung Aus- und Fortbildung verlor 11,9 % im Vergleich zum Vj., im Dienstleistungsbereich konnte der Umsatz um 19,8 % gesteigert werden. Prozentual entfielen 53,4 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 20,4 % auf die Materialprüfung, 22,2 % auf die Gütesicherung und 4,0 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug 54,7 %. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurde ein Jahresüberschuss von 139 T€ festgestellt. Im Gesamten wurde ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von 42 T€ nach einem positiven operativen Ergebnis im Vj. in Höhe von 97 T€ erzielt. Das positive Finanzergebnis trug dazu bei, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 32 T€ in Grenzen zu halten, nach einem Jahresüberschuss über 131 T€ im Vj.. Die Aus- und Fortbildung konnte im Jahr 2024 den positiven Trend aus dem Vj. nicht bestätigen. Der Umsatz gab gegenüber dem Vj. um 11,9% nach (329 T€). Die erneut nur mäßige Nachfrage seitens der Arbeitsagenturen und Jobcentern mit 36 Bildungsgutscheinen (nach 41 Bildungsgutscheinen in 2023, nach 35 Bildungsgutscheine in 2022, nach 49 Bildungsgutscheinen in 2021) konnte durch Einsatz für Firmen aus der Industrie und dem Handwerk nicht kompensiert werden. Dabei betrafen im Bereich Bildungsgutscheine 33 (35 in 2023) die praktische und 3 (6 in 2023) die theoretische Ausbildung. Angesichts der weltweiten Problematik fanden keine Ausbildungsprojekte im Ausland statt. Aufgrund der unerfreulichen Gesamtentwicklung der Abteilung brach das operative Ergebnis auf -195 T€ ein (Vj. 224 T€). Die praktische Ausbildung für das Kunststoffschweißen verlor gegenüber dem Vj. 27,8 % an Umsatz. In der praktischen Ausbildung zum Schweißen konnte nicht an die positive Entwicklung des Vorjahres angeschlossen werden. Das Geschäftsjahr schloss mit 10,6 % weniger Umsatz im Vergleich zum Vj. Neben der erneut geringen Anzahl an Bildungsgutscheinen entwickelte sich der Umsatz mit Handwerk und Industrie ebenfalls enttäuschend. In Folge eines gesteigerten Personalaufwands weitete sich das Defizit auf 371 T€ (Vj. 208 T€) aus. Die theoretische Ausbildung im Bereich des Schweißens und der Zerstörungsfreien Prüfung musste ebenfalls einen Rückgang des Umsatzes in Höhe von 176 T€ (11,3 %) verzeichnen, bei nahezu gleichen Aufwendungen wurde ein Jahresüberschuss von 297 T€ erreicht. Dieser reichte nicht aus, die Verluste der praktischen Ausbildung zu kompensieren. Der Umsatz in der Abt. Materialprüfung wurde im Jahr 2024 um 15 % gesteigert. Die Aufwendungen gingen um 2% zurück. Dadurch verbesserte sich der Jahresfehlbetrag auf 7 T€ (Vj. 209 T€). Der im Jahr 2023 abgeschlossene Umbau der Personalstruktur macht sich lt. SLV positiv bemerkbar. Das vorrangige Ziel ist mittelfristig den Umsatz zu konsolidieren sowie neue Tätigkeitsfelder zu erschließen, um eine nachhaltige Umsatzsteigerung zu erreichen. Die Abt. Gütesicherung konnte Ihren Umsatz um 23,5 % auf 1.016 T€ steigern. Dem stehen um 25 % höhere Aufwendungen gegenüber, die durch einen höheren Personalaufwand, resultierend aus einem weiteren operativen Mitarbeiter, sowie erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen begründet sind.

Aufgrund der Tatsache, dass im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ein positives Ergebnis zu verzeichnen ist, sind Ertragssteuern auszuweisen, die dazu führen, dass der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vj. (132 T€) um 10 T€ niedriger liegt. In der Abt. Verfahrenstechnik konnte der Umsatz um 25 % auf 181 T€ gesteigert werden. Da die Aufwendungen zurück gingen, konnte erstmals seit einigen Jahren wieder ein Jahresüberschuss in Höhe von 21 T€ ausgewiesen werden (Vj. Jahresfehlbetrag 40 T€). Im Jahr 2024 wurde im Wesentlichen in die Abt. Materialprüfung investiert. Neben einem neuwertigen Rasterelektronenmikroskop (40 T€) wurde die bestehende Durchstrahlungsanlage um die Funktion eines Computertomographen erweitert (119 T€). Mit dieser Investition erschließen sich der SLV Mannheim auf diesem Gebiet neue Möglichkeiten. Die übrigen Investitionen in das Anlagevermögen betrugen insgesamt 39 T€. Hier sind im Wesentlichen Investitionen in eine hochwertige Schweißmaschine (11 T€) sowie in EDV-Hardware (13 T€) zu nennen. Mit der Schweißmaschine war es möglich, auf dem Gebiet der Versuchsschweißungen wieder aktiv zu werden. Weiterhin wurden 750 T€ in festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens investiert. Instandhaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt, wo sie notwendig waren. Hier ist insbesondere die Teilsanierung der Dachflächen zu erwähnen. Im Personalbereich stehen neun Abgänge sieben Zugänge gegenüber, was zu einer Anzahl von 35 Angestellten zum Jahresende laut Ermittlung nach § 267 (5) HGB führt. Eine weitere Reduzierung des Personals ist lt. SLV Mannheim kritisch einzustufen, da bei nicht vermeidbaren Ausfällen die Abläufe bzw. Prozesse gestört werden. Aufgrund des negativen, operativen Ergebnisses wird den Mitarbeitenden für das Geschäftsjahr 2024 keine Sonderzahlung, wie im bestehenden Tarifvertrag beschrieben, vergütet.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.453	2.038	2.376	338	16,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	21	27	6	26,3
Sachanlagen	485	517	599	82	15,9
Finanzanlagen	950	1.500	1.750	250	16,7
Umlaufvermögen	2.082	1.643	1.344	-298	-18,2
Vorräte	169	122	169	47	38,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	693	745	772	27	3,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.220	775	403	-372	-48,0
Rechnungsabgrenzungsposten	6	15	11	-4	-26,6
Bilanzsumme	3.541	3.695	3.731	35	1,0

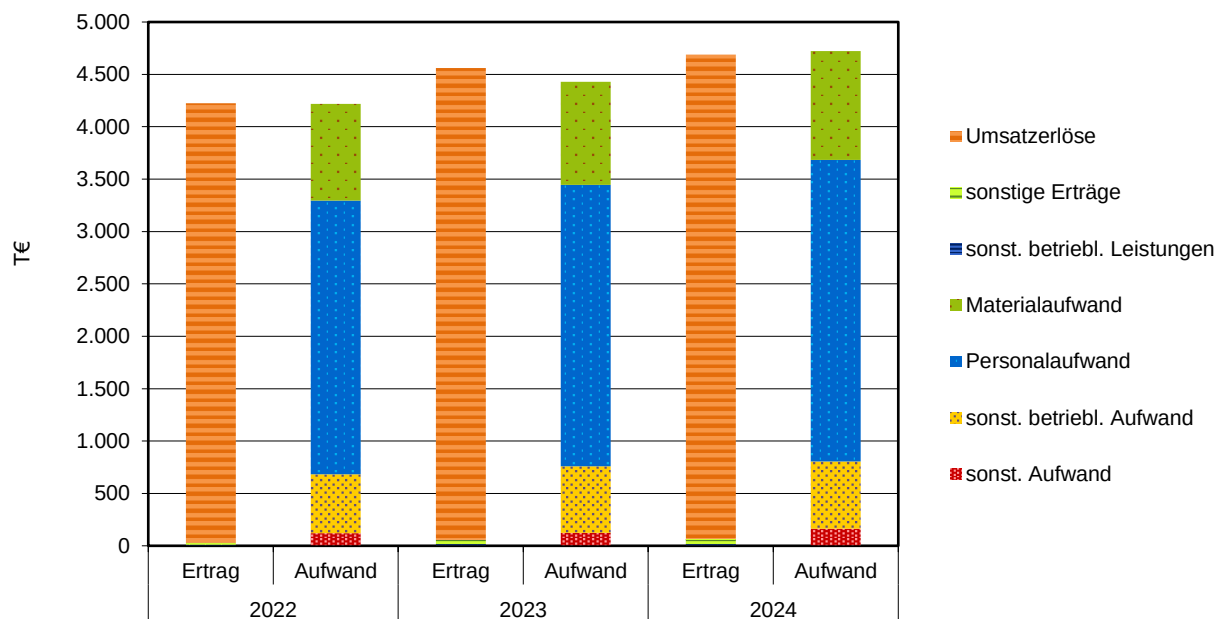
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.102	3.233	3.201	-32	-1,0
Stammkapital	102	102	102	0	0,0
Gewinnrücklagen	2.991	3.000	3.131	131	4,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9	131	-32	-163	-124,7
Rückstellungen	185	262	201	-61	-23,2
Verbindlichkeiten	205	154	289	135	87,3
Rechnungsabgrenzungsposten	49	46	40	-6	-13,7
Bilanzsumme	3.541	3.695	3.731	35	1,0



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.212	4.553	4.578	25	0,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-17	-48	46	94	-195,5
Sonstige betriebliche Erträge	11	15	16	1	7,7
Materialaufwand	923	985	1.038	53	5,4
Personalaufwand	2.613	2.686	2.881	195	7,3
Abschreibungen	113	117	122	5	4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	562	635	642	7	1,1
Betriebsergebnis	-4	97	-42	-139	-143,6
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	19	39	49	10	26,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	1	-1	-47,6
Finanzergebnis	19	41	50	9	21,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	6	39	33	536,3
Sonstige Steuern	2	1	1	0	7,3
Jahresergebnis	9	131	-32	-163	-124,7

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	715	715	715	Ergebnis-haushalt
Klimafonds der Stadt Mannheim für Photovoltaikanlage	0	263	0	Finanz-haushalt
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	1	0	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	715	979	715	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Prüfung Jahresabschluss	14	9	10	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	14	9	10	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	41,0	55,2	63,7
Reinvestitionsquote	40,3	1.412,8	171,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	87,6	87,5	85,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	87,6	87,5	85,8
Anlagedeckungsgrad I	213,5	158,6	134,7
Anlagedeckungsgrad II	213,5	158,6	134,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,2	2,9	-0,7
Eigenkapitalrentabilität	0,3	4,2	-1,0
Personalaufwandsquote	62,1	60,7	61,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	99,9	102,8	96,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17	257	87
Veränderung des Finanzmittelfonds	-28	-445	-372

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	195	259	133
Praktische Schweißerausbildung nach DIN- und EN-Normen	510	432	356
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	50	49	39
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	142	117	62
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	465	413	517
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	579	606	386
Insgesamt	1.941	1.876	1.493

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	16	2
Technische Anlagen und Maschinen	12	90	179
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	29	18
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	5	0
Finanzanlagevermögen	0	1.500	750
Insgesamt	45	1.653	949

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer750

	2022	2023	2024
Beschäftigte	38	34	34

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Auf die Gesellschaft findet der Mannheimer Corporate-Governance-Kodex derzeit keine Anwendung, da die Stadt Mannheim lediglich mit 50 % beteiligt ist und damit über keine satzungsändernde Mehrheit verfügt. Der Kodex sieht in diesen Fällen lediglich vor, auf die Erarbeitung eines entsprechenden unternehmensindividuellen Kodex hinzuwirken.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Zum 31. Dezember 2024 ist der Geschäftsführer der SLV Mannheim GmbH, Herr Michael Schubert, in den Ruhestand gegangen. Er steht weiterhin beratend zur Verfügung. Ab dem 1. Januar 2025 wurde die Geschäftsführung von den Gesellschaftern auf Herrn Jan Rolefs und Herrn Michael Spengler übertragen. Die Personalentwicklung in der Materialprüfung ist im Hinblick auf die Nachfolge von in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeitern weitestgehend abgeschlossen. Im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung wird es in Folge des Ausscheidens eines Mitarbeitenden in den Ruhestand zu einer Nachfolgeregelung kommen. Für die mechanische Werkstatt wird überlegt, wie eine Sicherstellung der Leistung für die Probenausarbeitung zu schaffen ist. Auch in der Gütesicherung war die Personalentwicklung abgeschlossen. Nach Ausscheiden eines neu eingestellten Mitarbeitenden hat die Gesellschaft Ersatz gesucht. Dieser Mitarbeitende wurde zum 01.03.2024 eingestellt.

Für 2025 ist es der SLV Mannheim gelungen, einen weiteren, hochqualifizierten Mitarbeitenden für die Abteilung zu gewinnen. So sind die personellen Voraussetzungen geschaffen, weiter organisch zu wachsen und die selbst gesetzten Umsatzziele zu erreichen. In der Abteilung Aus- und Fortbildung ist die große Personalrochade des vergangenen Jahres abgeschlossen. Somit liegt die volle Konzentration lt. Gesellschaft wieder darauf, die eigenen Kunden zufriedenzustellen. Mit neuer Abteilungsleitung und Geschäftsführung besteht die Möglichkeit, neue Konzepte zu verfolgen und das Angebotsportfolio weiterzuentwickeln. So wird im Laufe des Geschäftsjahres 2025 das Handgeführte Laserschweißen als zusätzliches Schweißverfahren eingeführt. Hiermit erhofft sich die SLV Mannheim spätestens im Geschäftsjahr 2026 steigende Umsätze, die für die Abteilung eine verbesserte Ertragslage schaffen sollen. In der theoretischen Ausbildung deuten die Teilnehmerzahlen für das erste Halbjahr 2025 auf eine Erholung hin. Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich (WGB) mit den Dienstleistungen der Gütesicherung, Materialprüfung und Verfahrenstechnik werden durch die Gesellschaft unverändert durchaus günstige Rahmenbedingungen erwartet.

Schwerpunkt für die kommenden Jahre muss lt. SLV Mannheim angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung sein. In der Materialprüfung wird mit dem neuen CT-Modul der Durchstrahlungsanlage das Dienstleistungsangebot erweitert. Hiervon verspricht sich die Gesellschaft höhere Abteilungsumsätze und neue Kunden. Auch in der Abt. Verfahrenstechnik will die SLV Mannheim im Jahr 2024 den begonnenen Weg von Versuchsschweißungen mit ihren Kunden weitergehen, um Reputation auf diesem Gebiet wieder herzustellen.



INTERNATIONALES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
HEIDELBERG

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH hat die Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge zum Zweck. Insbesondere ist die Planung, Organisation und Durchführung eines jährlichen, internationalen Filmfestivals in Mannheim und Umgebung Aufgabe der Gesellschaft. Das IFFMH wird auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg durchgeführt. Der Markenkern des Festivals ist die Spezialisierung auf Entdeckungen und Newcomer und damit einhergehend die Förderung von jungen Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern aus der ganzen Welt.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 22.07.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Vorsitzender	seit 23.07.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
Stellv. Vorsitzender		Stadtrat	Fleck, Alexander
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Dörr, Jürgen
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	bis 01.09.2024	Stadträtin	Heberer, Helen
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
		Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 02.09.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
	bis 01.09.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
	bis 01.09.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 01.09.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.

Geschäftsführung

Keilholz, Sascha, Dr.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

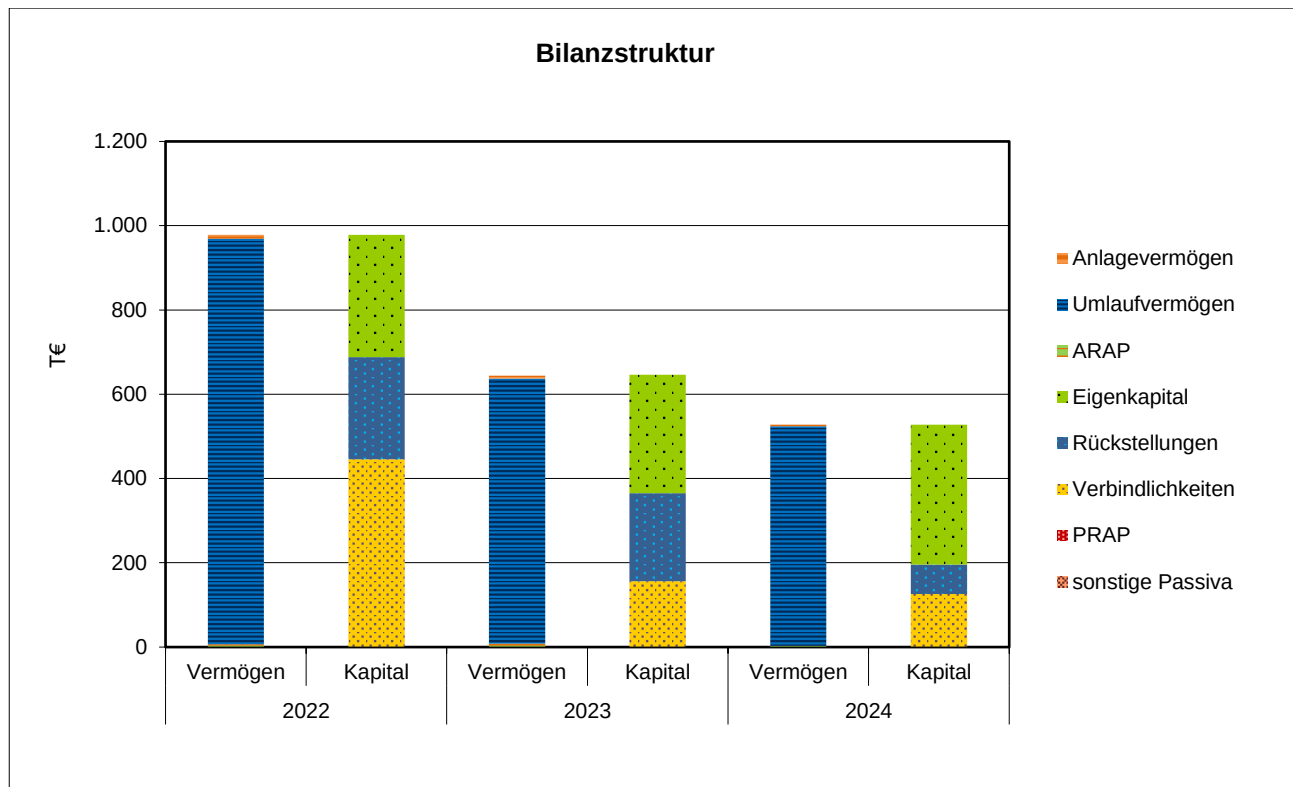
Im Jahr 2024 wurde das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg erstmals seit der Pandemie wieder ausschließlich in Präsenzform durchgeführt. Im Jahr 2024 fanden an neun Spielorten 264 Vorführungen statt, die von 35.000 Besuchern gesehen wurden. Damit konnte das IFFMH 2024 über 6% mehr Zuschauer*innen als im Vorjahr begrüßen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 262 T€ (Vorjahr: 282 T€) bestehen im Wesentlichen aus Ticket- und Sponsoringerlösen in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 249 T€). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von 1.311,5 T€ (Vorjahr: 1.267 T€) öffentliche Zuschüsse enthalten. Davon von der Stadt Mannheim 537 T€, vom Land Baden-Württemberg 459,5 T€ (25 T€ von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg), von der Stadt Heidelberg 200 T€ und vom Bund 115 T€. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insgesamt ein Rückgang von 88 T€ festzuhalten. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Veranstaltungskosten und Werbekosten zurückzuführen.

Die Eigenkapital-Quote beträgt 63 % (Vorjahr: 44 %). Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist - in Verbindung mit einer gesunkenen Bilanzsumme - auf den erwirtschafteten Jahresüberschuss (52 T€) zurückzuführen, während im Vorjahr noch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 9 T€ zu verzeichnen war. Die Gesellschaft hat mit 92 T€ zudem geringere Lieferantenverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr (149 T€). Die Liquiditätslage ist nach Aussage der Gesellschaft zufriedenstellend. Sie erwartet auch für 2025 keine Engpässe. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich von einem auskömmlichen Zuschuss der Städte Mannheim und Heidelberg wie auch des Landes Baden-Württemberg und dem BKM für den laufenden Betrieb abhängt. Ein wesentliches Risiko für die kommenden Festivalsausgaben stellt lt. Gesellschaft der anhaltende Kostenanstieg in nahezu allen Bereichen dar.

Daten der Bilanz

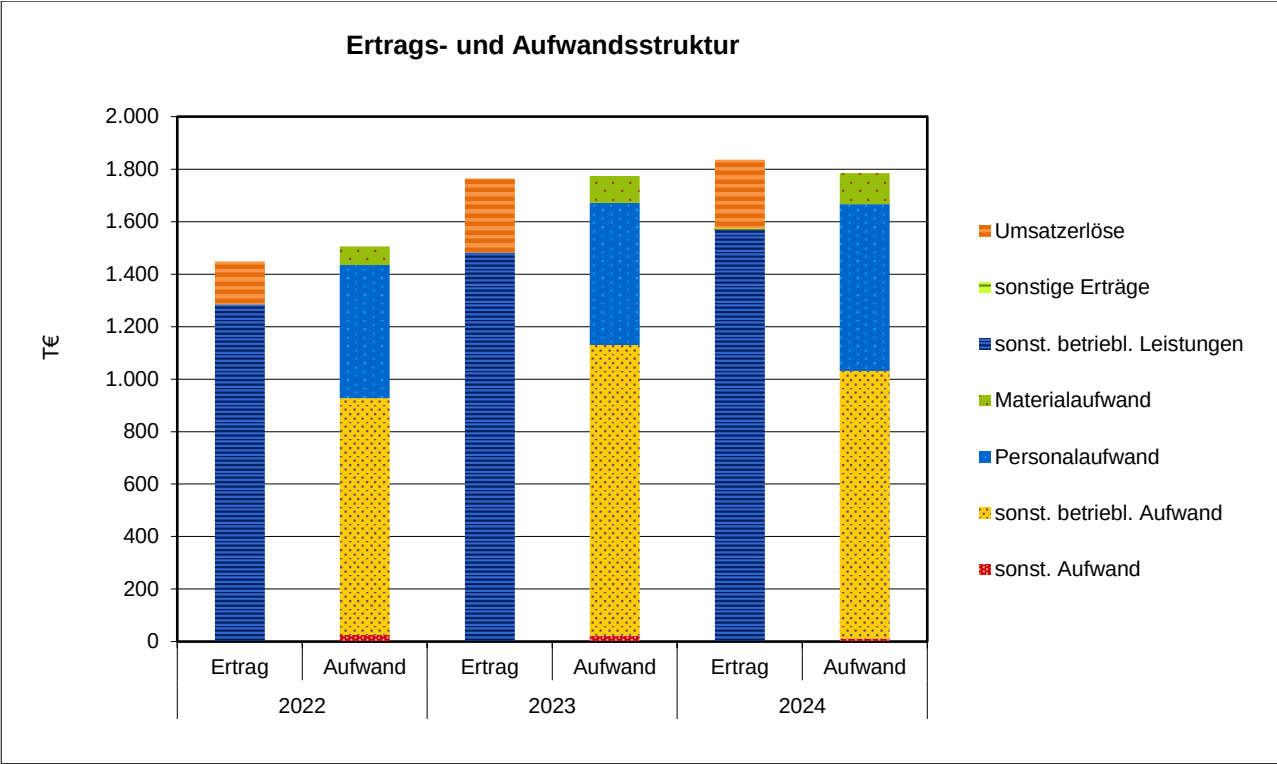
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	9	8	4	-3	-42,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	7	4	-3	-38,8
Sachanlagen	3	0	0	0	-99,7
Umlaufvermögen	961	630	520	-109	-17,4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	226	178	269	90	50,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	736	451	252	-200	-44,3
Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	3	-5	-61,6
Bilanzsumme	977	645	528	-117	-18,2

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	290	280	332	52	18,5
Stammkapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	75	75	75	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	249	190	180	-9	-4,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-59	-9	52	61	-673,2
Rückstellungen	242	209	70	-139	-66,7
Verbindlichkeiten	446	156	126	-30	-19,1
Bilanzsumme	977	645	528	-117	-18,2



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	163	282	262	-20	-7,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.285	1.482	1.570	88	6,0
Materialaufwand	71	103	118	15	14,1
Personalaufwand	508	541	636	95	17,5
Abschreibungen	21	12	6	-5	-46,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	902	1.108	1.019	-90	-8,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4	4	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Finanzergebnis	0	0	3	3	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	10	6	-4	-39,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-59	-9	52	61	-673,2
Jahresergebnis	-59	-9	52	61	-673,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	537	537	537	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	537	537	537	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	9	9	9	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	9	9	9	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,9	1,2	0,8
Reinvestitionsquote	9,5	89,1	48,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	29,6	43,5	63,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	29,6	43,5	63,0
Anlagedeckungsgrad I	3.273,2	3.697,4	7.548,1
Anlagedeckungsgrad II	3.273,2	3.697,4	7.548,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-36,4	-3,2	19,8
Eigenkapitalrentabilität	-16,9	-3,1	18,5
Personalumsatzquote (Personalaufwandsquote)	33,8	30,7	35,7
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	10,8	15,9	14,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.228	-1534	-1511
Veränderung des Finanzmittelfonds	-56	-285	-199

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Besucher	24.419	33.000	35.018
Veranstaltungen	184	247	264
Gestreamte Filme	2.732	1.700	0
Streamingangebote	21	19	0

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0	0
Insgesamt	2	10	3

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	14	9	16

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	2	3	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Festivalausgabe 2025 ist erneut als reine Präsenzveranstaltung geplant. Die Zuschauerzahlen sollen sich stabilisieren. Parallel dazu haben bereits die Planungen für die Jubiläumsausgabe 2026 begonnen. Diese soll mit einem regional übergreifenden Konzept ein noch breiteres Publikum ansprechen. Ziel ist es, durch die erweiterte Aufmerksamkeit und Reichweite neue Besuchergruppen zu erschließen und die kulturelle Strahlkraft des Festivals über die Region hinaus zu festigen. Zur Realisierung dieses erweiterten Konzepts sollen zusätzliche Fördermittel eingeworben werden. Entsprechende Anträge werden hierzu durch die IFFMH gestellt werden. Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Umsatzerlöse. Der im Lagebericht 2023 prognostizierte Jahresüberschuss wurde im Geschäftsjahr 2024 erreicht.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf öffentliche Zuschüsse angewiesen. Die Personalkosten werden 2025 und 2026 planmäßig steigen. Im Jahr 2025 sind mehrere Förderprogramme ausgeschrieben, die inhaltlich und strukturell zum Profil des Festivals (z.B. Creative Europe – European Festivals) passen. Eine Antragstellung ist vorgesehen und eröffnet Potenzial zur finanziellen Stärkung der Gesellschaft. Die Erfolgsaussichten werden durch strategische Kooperationen, etwa mit der Karlsruhochschule in Karlsruhe, zusätzlich erhöht. Über diese Partnerschaften entstehen belastbare Netzwerke zu weiteren Institutionen, die sowohl inhaltliche Synergien als auch besseren Zugang zu Förderstrukturen ermöglichen. Die Entfristung und langfristige Bindung des Personals schaffen die Chance für effizientere Strukturen und eingespielte Abläufe innerhalb der Gesellschaft.

Das feste Team des IFFMH ermöglicht eine kontinuierliche Optimierung von Prozessen, reduzieren Reibungsverluste und steigern die Umsetzungssicherheit. Zudem können Aufgaben vermehrt intern abgedeckt werden, was mittelfristig Kosten spart und die Unabhängigkeit von externen Dienstleistern stärkt. Das bevorstehende Jubiläum im Jahr 2026 bietet für die IFFMH die Chance, die regionale Sichtbarkeit des Festivals deutlich zu steigern. Im Zuge der Jubiläumsaktivitäten wird ein regionales Netzwerk aus Partner*innen, Institutionen und Akteur*innen aufgebaut, das langfristig zur Verankerung des Festivals in der Region beiträgt und zusätzliche Aufmerksamkeit sowie neue Zielgruppen erschließen kann.

V. Sonstige Beteiligungen



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **5.113.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.113.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
Stellv. Vorsitzender		Geschäftsführer MKB	Südmersen, Carsten
		Geschäftsführer	Engelhorn, Fabian
	seit 25.07.2024	Stadträtin	Engelhorn, Sengül
	seit 25.07.2024	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	bis 24.07.2024	Stadträtin	Heberer, Helen
	bis 24.07.2024	Stadtrat	Höb, Stefan
	bis 24.07.2024	Stadtrat	Jüttner, Egon, Prof. Dr.
	seit 25.07.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
		Stadträtin	Kölbl, Kathrin, Prof.
	seit 19.03.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
	seit 25.07.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Stadtrat	Probst, Christopher
	seit 25.07.2024	Stadtrat	Reis, Jürgen, Dr.
		Geschäftsführer	Schnabel, Manfred
	bis 24.07.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
		Klinikumsdirektor	Schönberg, Stefan, Prof. Dr.
	seit 25.07.2024	Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.
	bis 18.03.2024	Stadtrat	Siegholt, Bernd
	bis 24.07.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus
	seit 25.07.2024	Stadträtin	van Scoter, Alice
	seit 25.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
	bis 24.07.2024	Stadtrat	Wieczorek, Alfried, Prof. Dr

Geschäftsführung

Fiedler, Bastian

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital T€	Anteil	
		T€	%
BGV-Versicherung AG	78.391	1	0,0018
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2,96

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

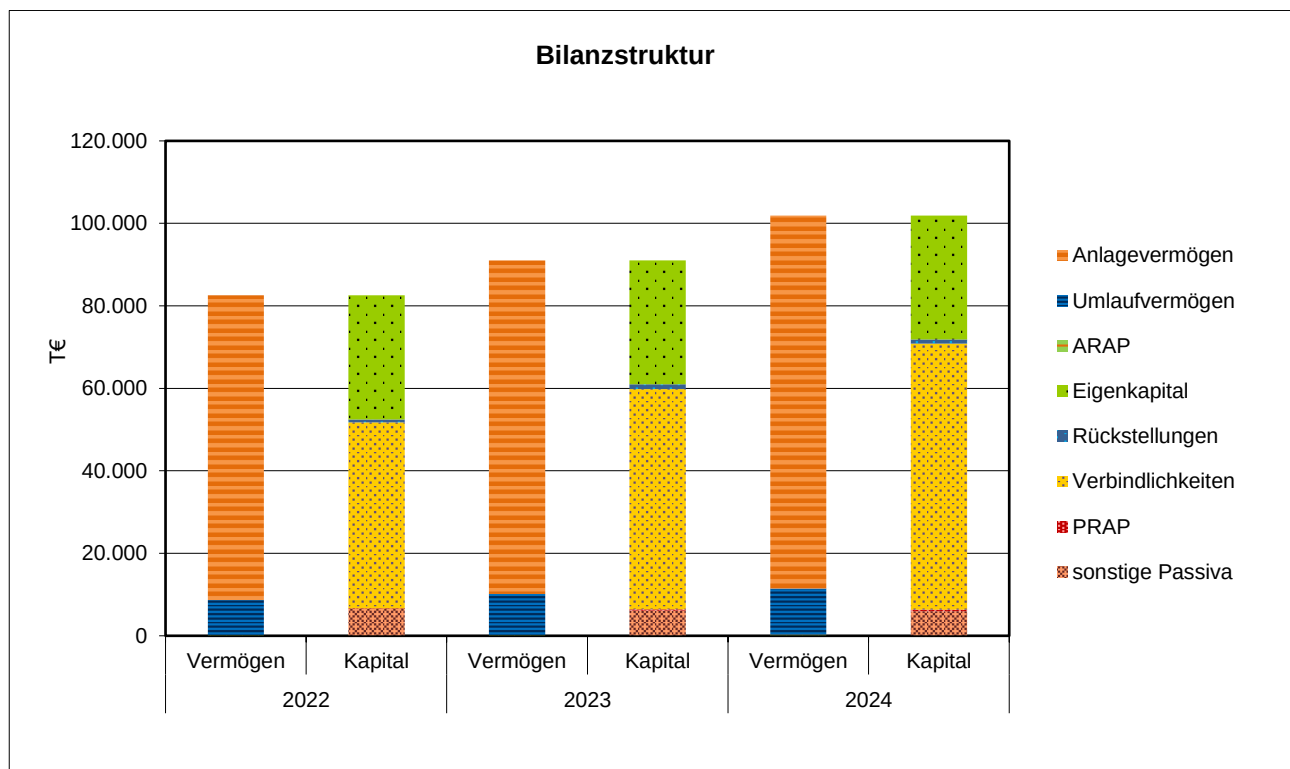
Die m:con – mannheim:congress GmbH (m:con) konnte im Geschäftsjahr 2024 im Hinblick auf die Veranstaltungen an die sehr gute Entwicklung des Vorjahres anschließen. Trotz weiterhin widriger Einflüsse durch das politische Weltgeschehen und steigender Preise für Dienstleistungen und Fremdpersonal ist es gelungen, die Durchführung interner wie auch externer Veranstaltungen wirtschaftlich auf einem guten Niveau abzubilden. Das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner der m:con zeigt sich an der steigenden Anzahl an Veranstaltungen. Im Jahr 2024 konnten 374 Veranstaltungen (VA) mit rund 304.000 Besuchern (B.) im CC Rosengarten sowie im angrenzenden Dorint Kongresshotel, im Bürgersaal N1 und in der Kunsthalle durchgeführt werden. Im Vj. waren es 343 Veranstaltungen mit rund 315.000 Besuchern. Den größten Anteil machten 260 kulturelle Veranstaltungen mit 168.000 Besuchern aus (VJ 254 VA / 186.000 B.), darunter 129 Konzerte im Jazzclub Ella & Louis (VJ 125).

Außerdem haben 82 Kongresse und Tagungen mit 83.000 Besuchern (VJ 58 VA / 83.000 B.), 26 gesellschaftliche Veranstaltungen mit 31.000 Besuchern (VJ 24 VA / 29.000 B.) sowie 6 Ausstellungen mit 22.000 Besuchern (VJ 7 VA / 17.000 B.) stattgefunden. 4 Veranstaltungen (VJ 7) wurden auf Wunsch der Veranstalter kostenpflichtig storniert, was ein Umsatzvolumen von ca. 58 T€ ausmacht. Der Gesamtumsatz aller internen Veranstaltungen im Jahr 2024 liegt bei 18.180 T€ und hat sich gegenüber dem Vj. um 8,8 % gesteigert. Im Jahr 2024 ist die durchschnittliche jährliche Saalauslastung auf 39 % gestiegen (VJ 38 %), lag jedoch immer noch unter der durchschnittlichen Auslastung von 44 % aus dem Jahr 2019. Die Summe aller Belegungstage der Hauptsäle für Veranstaltungen inkl. Rüstzeiten ist um 3 % von 1.261 im Jahr 2023 auf 1.294 im Jahr 2024 gestiegen. Im Jahr 2019 waren es 1.433 Belegungstage. Die Anzahl der externen Veranstaltungen ist von 53 im Jahr 2023 auf 43 im Jahr 2024 gesunken. Der Gesamtumsatz aller externen Veranstaltungen inkl. LUKOM im Jahr 2024 beträgt 12.846 T€ (VJ 14.121 T€). Der Gesamtumsatz 2024 ist gegenüber dem Wirtschaftsplan (31.885 T€) um 1.345 T€ (4,2 %) auf 33.230 T€ gestiegen. Der Jahresfehlbetrag vor Gewinnabführung beläuft sich auf 1.551 T€ und ist um 1.376 T€ besser als der im Wirtschaftsplan prognostizierte Fehlbetrag (2.927 T€). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2024 hat sich lt. m:con weiterhin stabilisiert.

Daten der Bilanz

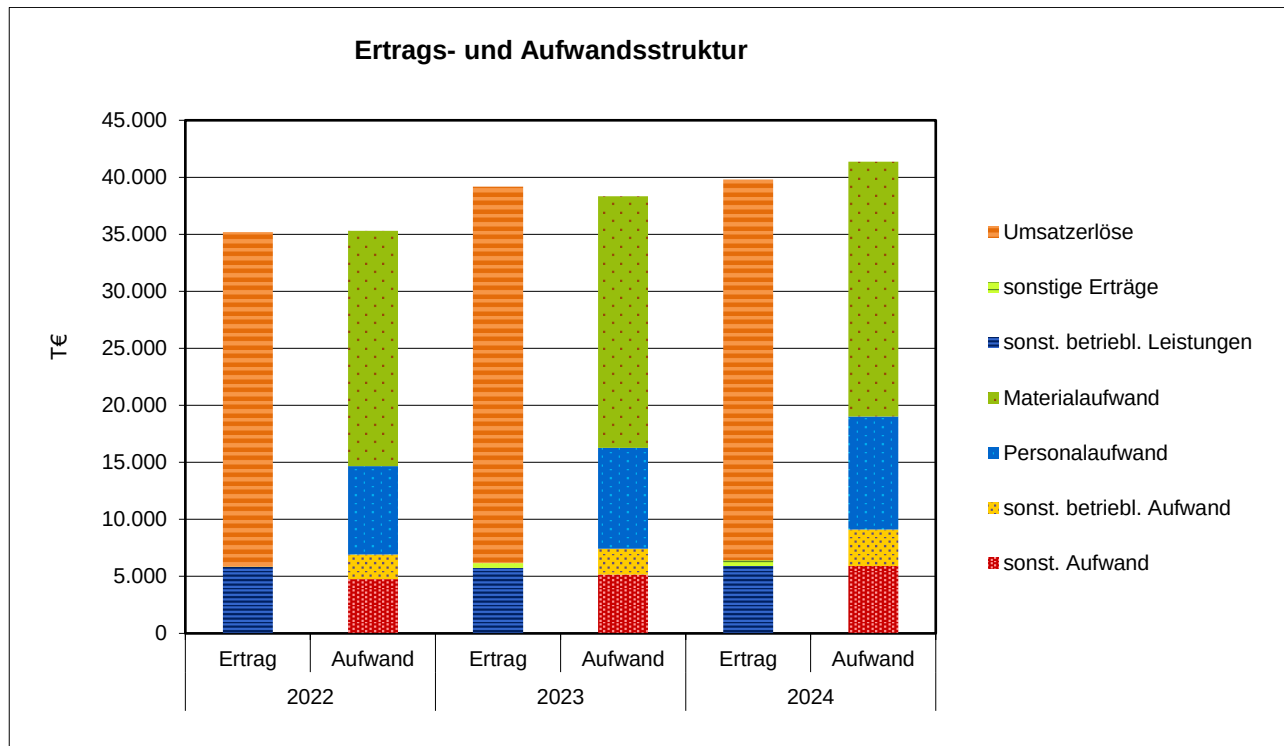
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	73.858	80.899	90.417	9.518	11,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	223	305	378	73	23,9
Sachanlagen	72.830	79.489	88.633	9.144	11,5
Finanzanlagen	805	1.105	1.406	301	27,2
Umlaufvermögen	8.461	9.920	11.224	1.304	13,1
Vorräte	787	709	874	165	23,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.715	5.473	6.392	919	16,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.959	3.738	3.958	220	5,9
Rechnungsabgrenzungsposten	220	224	271	47	20,8
Bilanzsumme	82.539	91.043	101.912	10.868	11,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	30.095	30.095	30.095	0	0,0
Stammkapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	6.624	6.100	5.980	-120	-2,0
Rückstellungen	696	1.127	940	-187	-16,6
Verbindlichkeiten	45.069	53.434	64.552	11.118	20,8
Rechnungsabgrenzungsposten	55	289	346	57	19,7
Bilanzsumme	82.539	91.043	101.912	10.868	11,9



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	29.214	33.051	33.230	179	0,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	129	-49	172	222	-449,7
Sonstige betriebliche Erträge	5.832	5.756	5.915	160	2,8
Materialaufwand	20.641	22.068	22.341	273	1,2
Personalaufwand	7.750	8.852	9.897	1.045	11,8
Abschreibungen	3.435	3.270	3.508	238	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.146	2.264	3.202	939	41,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	414	488	74	17,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.008	1.551	2.074	523	33,7
Finanzergebnis	-990	-1.138	-1.586	-449	39,4
Sonstige Steuern	326	337	334	-3	-0,8
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-114	830	-1.551	-2.381	-286,9
Gewinnabführung/Verlustausgleich	0	830	0	-830	-100,0
Verlustübernahme	114	0	1.551	1.551	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.086	5.061	5.036	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss	1.002	0	0	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	820	797	338	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	6.908	5.858	5.374	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	179	230	229	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	179	230	229	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	89,5	88,9	88,7
Reinvestitionsquote	172,0	312,0	373,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	36,5	33,1	29,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,5	39,8	35,4
Anlagedeckungsgrad I	49,7	44,7	39,9
Anlagedeckungsgrad II	80,5	44,7	76,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,4	2,5	-4,7
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	-0,3	2,3	-4,1
Zinslastquote	2,9	4,1	5,1
Personalaufwandsquote	22,2	23,3	24,1
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	82,7	86,2	80,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.960	-54	8.242
Veränderung des Finanzmittelfonds	-293	-148	220

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Belegungstage	1.177	1.261	1.294
Tagungen und Kongresse - Anzahl	86	58	82
Tagungen und Kongresse - Besucher	80.000	83.000	83.000
Ausstellungen - Anzahl	6	7	6
Ausstellungen - Besucher	43.000	17.000	22.000
Gesellschaftliche Veranstaltungen - Anzahl	17	24	26
Gesellschaftliche Veranstaltungen - Besucher	54.000	29.000	31.000
Kulturelle Veranstaltungen - Anzahl	212	254	260
Kulturelle Veranstaltungen - Besucher	130.000	186.000	168.000
Externe Veranstaltungen - Anzahl	66	53	43
Gesamtanzahl Veranstaltungen	387	396	417
Gesamtanzahl Besucher	307.000	315.000	304.000

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	70	13	25
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	3.612	2.574	3.421
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	540	686	383
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.385	6.740	8.972
Finanzanlagevermögen	300	300	301
Insgesamt	5.907	10.313	13.102

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	115	135	144

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	3	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung 1: Abschnitt 8.3 Vergütung, 8.3.5 des MCGK - Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen einschließlich des Aufwands für Altersversorgung auszuweisen.

Begründung zu Abweichung 1: In der Vergangenheit wurde auf den Ausweis der Altersversorgung verzichtet. Im Jahresabschluss 2024 wird der Ausweis im Anhang erfolgen.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung 2: Abschnitt 7.3 Zusammensetzung des Aufsichtsrates, 7.3.4 zweiter Absatz des MCGK - Das Aufsichtsorgan soll sich analog zu den Vorgaben des Landes zur Chancengleichheit bei der Besetzung von Gremien zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen. Darüber hinaus soll auf Geschlechterparität hingewirkt werden.

Begründung zu Abweichung 2: Aktuell liegt der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat mit 33% unter dem Mindestwert von 40%.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit vorgenannter Abweichung 2 entsprochen. Der Aufsichtsrat wird sich mit dem Thema der Besetzung beschäftigen und prüfen, ob eine Änderung der Zusammensetzung möglich ist.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.155 T€ vor Ergebnisabführungsvertrag prognostiziert. Der erwartete Umsatz liegt mit 35.307 T€ über dem Vj. (33.230 T€), davon sind 18.775 T€ für interne Veranstaltungen im CC Rosengarten und 14.434 T€ für Veranstaltungen in externen Locations eingeplant. Die Umsatzerlöse der Tiefgarage sind mit 1.205 T€ und die Pachteinahmen mit 893 T€ berücksichtigt. Die aufgrund des Brandgeschehens im Vj. erforderliche Sanierung der Tiefgarage wird noch das komplette Geschäftsjahr 2025 andauern. Der prognostizierte Pipeline-Umsatz für unbekanntes Neugeschäft und Buchungsoptionen wurde im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres von 2.962 T€ auf 2.847 T€ für das Geschäftsjahr 2025 reduziert. Der Deckungsbeitrag ist demgegenüber um 35 T€ gestiegen.

Das operative Geschäft hat sich im ersten Quartal 2025 planmäßig entwickelt und für das restliche Geschäftsjahr konnten bereits weitere Veranstaltungen akquiriert werden. Aufgrund der guten Buchungslage geht die m:con derzeit von einer Verbesserung des im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresergebnisses aus. In Anbetracht der Zollpolitik der USA ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung mit einem nicht absehbaren Risiko verbunden. Mögliche Umsatzeinbußen deutscher Unternehmen könnten zur Folge haben, dass auch im Bereich der Veranstaltungsbranche Mittel eingespart werden müssen.



Veranstaltungen, Tourismus und Marketing

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Stadt Mannheim, zur Steigerung der Besucher und Profilierung Mannheims als Städt ereiseziel für Eventbesucher/-innen, Touristen, Besucher/-innen und Geschäftsreisende, sowie durch Bewirtschaftung des öffentlichen Raums für die Mannheimer Bevölkerung.

Stammkapital **26.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Vorsitzender	seit 01.03.2024	Oberbürgermeister	Specht, Christian
Stellv. Vorsitzender		MKB-Geschäftsführer	Geithe, Marcus
	seit 25.09.2024	Bereichsleiter	Bratek, Stefan
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Eberle, Christina
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Engelhorn, Sengül
	bis 23.08.2024	Stadtrat	Ernst, Rüdiger
	bis 23.08.2024	Stadtrat	Finkler, Jörg
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Herrdegen, Martina
	seit 25.09.2024	Geschäftsführer	Kranefuß, Florian
	seit 23.08.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
	seit 25.09.2024	Leiter ex. Kommunikation	Risser, Dominik, Dr.
		Stadtrat	Schmid, Holger
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Schöning-Kalender, Claudia, Dr.
	seit 23.08.2024	Stadträtin	Seidenglanz, Melanie, Dr.
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Seitz, Marianne
	bis 23.08.2024	Stadträtin	van Scoter, Alice
	bis 23.08.2024	Stadträtin	Wellenreuther, Nina

Geschäftsführung

Althausen, Oliver Dan
Igel, Christine

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 500 T€ pro Jahr befristet gedeckelt ist. Die wirtschaftliche Arbeit im Bereich Promotion wird ebenfalls durch das Halten der Werberechte der Stadt Mannheim bei der Gesellschaft gestützt. Die Stadt Mannheim hat alle von ihr vergebenen Außenwerberechte bei der Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH (VTM) gebündelt und rechtsverbindlich zur Rechtevergabe ermächtigt. In diesem Zusammenhang hat VTM mit Vertragsabschluss im März 2017 nach europaweiter Ausschreibung die Werberechte an hinterlegten bzw. digitalisierten Werbeträgern ab 2019 bis Mitte 2035 an einen privaten Konzessionär gegen die Zahlung einer Pacht vergeben. Zudem existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben. Die Gesellschaft bezahlt hierfür ebenfalls eine vom Umsatz abhängige Pacht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 war im Wesentlichen geprägt von der Verschmelzung der Gesellschaften Event und Promotion Mannheim GmbH (EPM) und Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM) sowie der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben. Die 2016 gegründete EPM führt Messen und Märkte, insbesondere Volksfeste wie die Frühjahrs- und Herbstmesse, Wochenmärkte, das Mannheimer Stadtfest und weitere Veranstaltungen durch. Weiterhin tritt die EPM als Verpächterin von öffentlichen Plätzen zur Durchführung von Veranstaltungen und die Vermarktung von stadteigenen Werbestandorten (u.a. „Stimmgabeln“) auf.

Die TSM wurde Ende 2020 mit dem Ziel gegründet, die touristische Vermarktung Mannheims – insbesondere im Vorfeld der Bundesgartenschau 2023 - zu professionalisieren. Die TSM betreibt auch die Tourist Information am Hauptbahnhof. Ebenso führt sie Veranstaltungen, wie den Nachtwandel und „Monnem Bike“ durch. Mit dem Ziel, eine zentrale Marketinggesellschaft für die Stadt Mannheim zu etablieren, wurde die TSM in die EPM integriert. Die EPM ist damit formal Rechtsnachfolgerin der TSM und alle Verträge der TSM gehen auf die EPM über. Neben der Übernahme der Aufgaben der TSM soll sich die EPM auch um die Unterstützung von Veranstaltungen von Vereinen in den Stadtteilen kümmern.

Aufgrund des Aufgabenzuwachses der Gesellschaft sind die Unternehmensorgane neu bestimmt worden. Diplom Volkswirtin Christine Igel, bis dato Alleingeschäftsführerin der EPM, wurde zur Hauptgeschäftsführerin der VTM bestellt und verantwortet den bisherigen Geschäftsbereich der EPM weiter. In ihren Aufgabenbereich gehören außerdem die strategische Ausrichtung, Marketing und Entwicklung des Unternehmens einschließlich Vorgaben für die gewerberechtliche Zulassung von Unternehmen im Markt- und Messewesen, die Netzwerkarbeit zwischen Stadt und Wirtschaft sowie in Interessensverbänden, als auch die Verwaltung und Organisation des Unternehmens (Rechnungswesen, Personal). Als weiterer Geschäftsführer fungiert der ehemalige Büroleiter des Dezernates für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur der Stadt Mannheim, Oliver Althausen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören zukünftig die Stadtteilorientierung, die operative Umsetzung des Tourismus, die Organisation der Tourist Information sowie die bisherigen Events wie Nachtwandel und Monnem Bike.

Erstmals wird auch der Fastnachtsumzug 2025 im Auftrag der Stadt Mannheim von der neu geschaffenen Gesellschaft veranstaltet. In einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft im Wesentlichen gut. Es zeigt sich allerdings weiterhin, dass trotz Erzielung von Mehrgeschäft und Preissteigerungsumsetzung der Gesellschaft im Eventbereich lukrative Flächenvermietung wie der Europaplatz für Palazzo und der Wochenmarkt am Hauptbahnhof strukturell fehlen. Nachwehen der Pandemie und bundesweite Amokangriffe auf Veranstaltungen zeigen sich im Bereich Promotion weiterhin durch kürzere Buchungsvorläufe. Nennenswert bleibt auch im Jahr 2024 bei den Wochenmärkten, dass die Situation gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert blieb. Es bleibt allerdings zu beachten, dass der Wandel in der Gesellschaft wie z.B. beim Einkaufsverhalten allgemein, aber auch durch Homeoffice erheblichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher hat. Die Preisorientierung und Öffnungszeiten in der Konkurrenz zu den Supermärkten und den fest etablierten Lebensmittelgeschäften machen sich nach wie vor bemerkbar. Diese Faktoren zeigen sich beim Hauptmarkt G 1 insbesondere unter der Woche, aber auch bei kleineren Märkten in manchen Stadtteilen, nachteilig auf die Umsätze der Markthändler. Zwar kann dem Trend mit Attraktivität, Vielfalt, Frische und Qualität sowie einer besonderen Marktatmosphäre unter freiem Himmel in gewissem Umfang entgegengewirkt werden, allerdings zeigt sich auch, dass auf die Wochenmärkte v.a. in der Innenstadt unter der Woche die Eingriffsmöglichkeiten sehr gering sind. Die VTM hat deshalb ihr eigenes Engagement zur Unterstützung der Wochenmärkte im Rahmen von Werbe- und Marketingmaßnahmen in unterschiedlichen Medien und einem eigenen digitalen Wochenmarktplatz beibehalten. Ebenso hat die Gesellschaft in Kooperation mit den Markthändlern im Jahr 2024 quartalsweise Marktmittagspausen etabliert.

Bei Jahrmärkten und Volksfesten zeigten sich die inflationsbedingten und auflagenbedingten Preissteigerungen, aber auch infrastrukturellen Preissteigerungen, die die Gesellschaft nicht zu verantworten hat stärker. Die Gesellschaft blickt rückblickend neben dem Faschachtsmarkt auf Großveranstaltungen wie die Mannheimer Mai- und Oktobermesse, das Mannheimer Stadtfest, die Verkaufsoffenen Sonntage aber auch den Weihnachts- und Silvestermarkt stets mit Besucherrekorden, aber auch die kleineren Stadtteilerkenne und viele weitere Veranstaltungen und Vermietungen konnten erfolgreich stattfinden. Bei deren Umsetzung konnte sich die Gesellschaft erneut öffentlichkeitswirksam auch über die Stadtgrenzen hinaus durch professionelle Durchführung bei den Partnern, Teilnehmern und den Besuchern mit durchweg erfolgreichen Veranstaltungen inkl. Besucherrekorden profilieren und damit nicht zuletzt auch die Attraktivität des Standorts Mannheim stärken. Im Rahmen der Dienstleistungen für Dritte konnte sich die Gesellschaft erneut professionell vermarkten.

Die Vermietung von städtischen Plätzen und Flächen an Dritte in Verbindung mit Veranstaltungsdienstleistungen ist nach wie vor wirtschaftlich eine der wichtigsten Einnahmequellen für den gewerblichen Eventbereich der Gesellschaft. V.a. bei dem Weihnachtsmarkt ist es der Gesellschaft gelungen, trotz Verlust von Vermietungsflächen aufgrund von Baustellen ihre Erlöse zu steigern. Im Bereich Promotion sind wir bei den unterschiedlichen Werbeformen davon abhängig, dass entsprechende Veranstaltungen oder Produktkampagnen durchgeführt und beworben werden. Hier zeigten sich weiterhin veränderte Verhaltensweise nach der Covid-Pandemie v.a. durch kurzfristigere Buchungen. Die im Rahmen des Werbekonzepts der Stadt Mannheim ersatzlos gestrichenen Werbeflächen an Premiumstandorten fehlen der Gesellschaft auch weiterhin als Einnahmequelle, jedoch konnten die Umsätze im Bereich Großflächenwerbung gesteigert werden. Umsatzzahlen bei den Werbeträgern ohne digitale Werberechtsnahmen zeigen weiterhin die Attraktivität dieser Werbemedien. Die Medienart ist aber auch fortwährend auf attraktive Standorte, sowohl in der Innenstadt, als auch an jeglichen Hauptverkehrsstraßen, angewiesen. Mit der zentralen Vergabe der Werberechte der Stadt Mannheim an ein Unternehmen der Werbebranche konnte die VTM in dieser Hinsicht bereits erste Schritte für ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsfeld gehen.

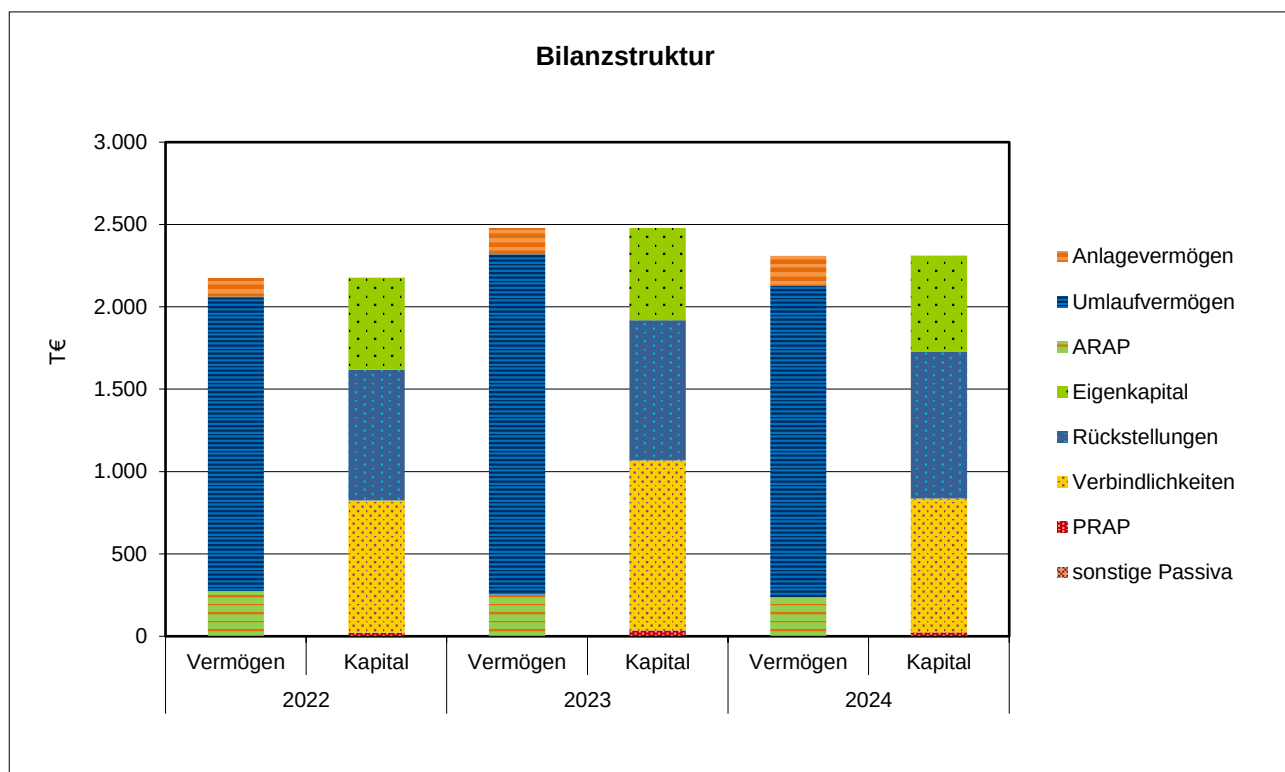
Das Weihnachtsgeschäft im Bereich Vermarktung von Werbeträgern erfuhr dank starker Vertriebsbemühungen erneut eine Hochphase am Jahresende. Die Gesellschaft erfuhr auch im Berichtsjahr durch die Fortführung ihres koordinierten wiedererkennbaren Werbeauftritts v.a. im Bereich der out-of-home-Kommunikation, aber auch digital viel positive Resonanz. Im Bereich Tourismus konnte die Gesellschaft ihre Marktposition festigen. So gab es über 1,67 Millionen Übernachtungen im Jahr 2024. Dies entspricht einem moderaten Rückgang um 7,5 % im Vergleich zum BUGA-Vj. 2023; die Zahlen liegen aber gleichzeitig 3,3 % über dem Rekordjahr 2019, das nach wie vor als Referenzwert zu sehen ist. Aufgrund der kontinuierlichen Fortführung der vielfältigen Vertriebs- und Marketingaktivitäten im In- und Ausland genießt der Tourismus für Mannheim einen höheren Stellenwert innerhalb der Reisebranche. Neben der Pflege und weiteren Bearbeitung der langfristig angelegten Kooperationen im B2B Bereich, wurden verschiedene B2C Aktionen mit hoher „Strahlkraft“ durchgeführt. Ebenfalls konnte erneut die Durchführung einer Gästeführer-Schulung in Zusammenarbeit mit der IHK (26 Absolventen) umgesetzt werden. So wurde auch die Auslastung bei Öffentlichen Stadtführungen um ca. 20% gesteigert und eine neue Informationsbroschüre für Stadtführungen für Schulklassen aufgelegt. Ergänzt wurden diese Aktionen durch die enge Zusammenarbeit mit wichtigen Multiplikatoren und Partnern wie der DZT, TMBW und dem Städtekreis.

Über das gesamte Jahr 2024 wurde an verschiedene Kampagnen, Workshops und Messen teilgenommen. Durch verschiedene Presseisen konnte zusätzlich eine erhöhte Aufmerksamkeit in den Medien sowie touristischen Fachmagazinen erreicht werden. Die starke Sichtbarkeit der Mobilen Tourist Information am Paradeplatz sowie der etablierte Standort am HBF, unterstützen zusätzlich die Bestrebungen der Tourist Information den Bereich Tourismus innerhalb der Stadt bekannter zu machen und dessen Wichtigkeit zu untermauern. Die Fortführung der Touristischen Kommunikation, wie z.B. Website, Social Media, Broschüren Portfolio zeigten die gewünschten Effekte. Auch die Events des Geschäftsbereichs II konnten wieder erfolgreich durchgeführt werden. Sowohl „Monnem Bike“ als auch der „Nachtwandel“ konnten sich über sehr gute Besucherzahlen und eine rege Beteiligung der Bevölkerung freuen. Weiterhin gab es Sonderprojekte u.a. den Tag des Tourismus in Mannheim, oder auch die Fortführung der Arbeiten in Sachen Tourismuskonzept, die auf die gesetzten Ziele der Gesellschaft einzahlen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	114	160	184	24	15,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	1	6	5	615,7
Sachanlagen	109	159	177	19	11,8
Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	1.787	2.066	1.889	-177	-8,6
Vorräte	98	87	88	1	1,6
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.025	1.614	1.352	-263	-16,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	664	365	449	85	23,2
Rechnungsabgrenzungsposten	275	253	238	-15	-6,0
Bilanzsumme	2.177	2.479	2.311	-168	-6,8

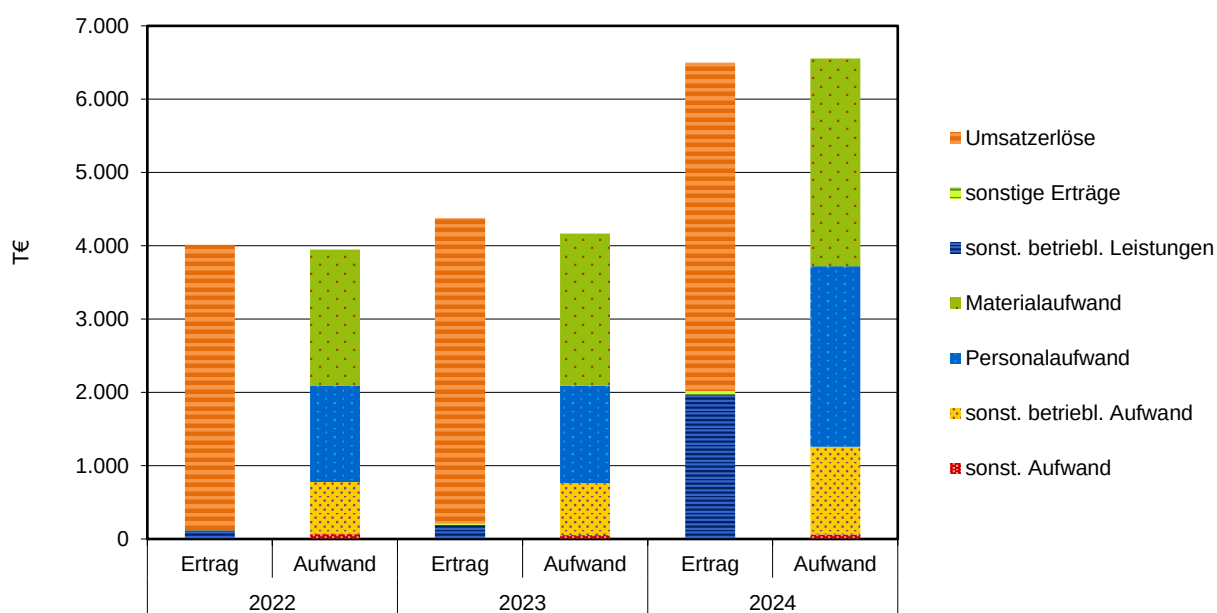
Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	559	559	584	25	4,5
Stammkapital	26	26	26	0	0,0
Kapitalrücklage	533	533	558	25	4,7
Rückstellungen	793	851	890	38	4,5
Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	587	562	576	14	2,6
Verbindlichkeiten	804	1.033	813	-220	-21,3
Rechnungsabgrenzungsposten	21	35	24	-11	-32,1
Bilanzsumme	2.177	2.479	2.311	-168	-6,8



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.895	4.160	4.480	320	7,7
Sonstige betriebliche Erträge	116	192	1.967	1.775	924,9
Materialaufwand	1.862	2.074	2.836	762	36,7
Personalaufwand	1.311	1.334	2.459	1.125	84,4
Abschreibungen	54	43	50	7	16,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	710	706	1.198	492	69,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	26	50	24	88,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	10	11	1	7,6
Finanzergebnis	-9	16	39	23	142,0
Sonstige Steuern	1	1	1	0	10,2
Ergebnis vor Ergebnisabführung	63	210	-60	-269	-128,5
Gewinnabführung/Verlустаusgleich	63	210	0	-210	-100,0
Verlustübernahme	0	0	60	60	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Ertrags- und Aufwandsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	0	0	1.276	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	291	327	317	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	291	327	1.593	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	737	777	829	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	737	777	829	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	5,3	6,4	8,0
Reinvestitionsquote	136,9	204,8	148,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	25,7	22,5	25,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	25,7	22,5	25,3
Anlagedeckungsgrad I	488,6	349,7	317,7
Anlagedeckungsgrad II	1.001,3	701,3	330,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,6	5,0	-1,3
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung)	11,3	37,5	-9,3
Zinslastquote	0,3	0,3	0,2
Personalaufwandsquote	33,2	32,0	37,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	98,6	99,8	68,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	165	-202	95
Veränderung des Finanzmittelfonds	83	-299	84

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Plakatträger („Stimmgabeln“)	985	985	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	100	100	100
Dreieckständer	32	32	32
Wochenmärkte	13	13	13
Jahrmärkte	5	5	4
Volksfeste	1	2	2
Sonstige Märkte	3	4	3
Individuelle Stadtführungen	0	984	685
Öffentliche Führungen	0	188	177
Kostenpflichtige Stornos	0	361	20
Ticketing ab 09/2024	0	8	24

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0	8
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	68	89	67
Insgesamt	73	89	75

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	21	36	34

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	3	2	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Der Bereich Promotion konzentrierte sich bisher auf die Werbung für Veranstaltungen durch Plakatanschlag auf Allgemeinstellen und „Stimmgabeln“ sowie die Wirtschaftswerbung auf Ganzstellen (Plakatsäulen). Hier hat die VTM eine Alleinstellung in Mannheim. Die Stadt Mannheim hat alle von ihr vergebenen Außenwerberechte bei EPM gebündelt und VTM rechtsverbindlich zur Rechtevergabe ab 2019 ermächtigt. In diesem Zusammenhang hat die EPM mit Vertragsabschluss im März 2017 nach europaweiter Ausschreibung die Werberechte an hinterleuchteten bzw. digitalisierten Werbeträgern ab 2019 bis Mitte 2035 an einen privaten Konzessionär gegen die Zahlung einer Pacht vergeben. Die Pachteinnahmen können für die gesamte Laufzeit sicherstellen, dass zukünftig auch im Bereich Promotion in nicht-pandemie-Zeiten dauerhaft ein positives Jahresergebnis zu erzielen ist. Dies setzt allerdings voraus, dass die Pachtsätze mit der Stadt Mannheim wirtschaftlich sind und die aus der Vergabe resultierenden Erlöse auch tatsächlich bei der Gesellschaft verbleiben. Neue Potentiale ergeben sich auch durch Veranstaltungs-, Markt-, und Werbeplätze innerhalb der Konversionsflächen. Weitere Möglichkeiten zur Stärkung der wirtschaftlichen Basis der Gesellschaft können weitere Dienstleistungsaufträge für Veranstaltungen im Bereich Event und für Vermarktung im Bereich Promotion, auch über die Stadtgrenzen Mannheims hinaus, werden. Zusätzlich werden als Chance die Überarbeitung der Markenführung der Stadt Mannheim gesehen.

Neben behördlichen Einschränkungen sind die Umsätze im Bereich Promotion maßgeblich auch davon abhängig, dass die Kommunikationsfreiheit der Wirtschaft erhalten bleibt. Die VTM unterstützt daher den Fachverband Außenwerbung (FAW) und den Zentralverband der Werbewirtschaft (ZAW) in ihren Bemühungen, drohende Werbeeinschränkungen oder gar Werbeverbote, wie z. B. für die Markenanbieter, für alkoholische Getränke oder für die Hersteller von Lebensmitteln, abzuwenden. Dennoch sind in den letzten Jahren deutliche Umsatzrückgänge gerade bei den Produktwerbungen für Tabak zu beobachten, die allerdings bisher durch andere zu bewerbende Produkte kompensiert werden konnten. Für die VTM sind Werbeverbote dennoch insbesondere wegen der hohen Mindestpacht ein Problem, da auch ohne Umsätze diese Pachtzahlung entrichten müssten.

Darüber hinaus ist für die Gesellschaft besonders wichtig, dass Werbeträger als fester Bestandteil im öffentlichen Straßenraum auch in neuen Teilen von Mannheim, begriffen werden und nicht mehr und mehr stadtgestalterischen Maßnahmen zum Opfer fallen. Die VTM ist deshalb auch weiterhin in Bezug auf die Konversionsflächen an geeigneten Standorten für Werbeträger interessiert. Ggf. nachteiligen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit hätte lt. VTM auch Bestrebungen seitens der Stadt, noch weitere Teile des Stadtgebiets künftig „werbefrei“ zu halten. Dies würde der VTM in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung beeinträchtigen

und zu Ergebnisverschlechterungen führen, sofern dies nicht bei den Pachtforderungen entsprechend berücksichtigt wird. Gleiches gilt für mögliche Einschränkungen bei den verfügbaren Flächen für Veranstaltungen und bei den Rahmenbedingungen zur Vermietung städtischen Geländes. Der Geschäftsführung sind aus heutiger Sicht, sofern die Geschäftsfelder der Gesellschaft nicht eingeschränkt werden, und Ereignisse wie die Amokfahrt nicht mit erheblichen Mehraufwendungen für die Gesellschaft in Sachen Sicherheit verbunden sind, die für sich oder in ihrem Zusammenwirken den Bestand der Gesellschaft gefährden oder aber die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich negativ beeinflussen könnten, keine weiteren Risiken bekannt.

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft, der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberechten und der Pachtvertragsanpassung in 2020 stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten verbessert dar. Unter der Voraussetzung, dass sich die Wirtschaft wieder erholt und die Liquidität der Gesellschaft zusätzlich über die Muttergesellschaft gesichert ist sowie keine Einschränkungen des Geschäftsbetriebs oder ein Entzug der Geschäftsgrundlage erfolgt, werden in den kommenden Jahren die Ergebnisse mit Neugeschäft und Aufgabenzuwachs der Gesellschaft schrittweise weiter gesteigert werden können. Ebenso kann die Weiterarbeit nach erfolgter Fusion v.a. in Sachen Markenführung, sofern Bestandsgeschäftsfelder nicht eingeschränkt werden, eine Stärkung der Gesellschaft bedeuten.

STADTMARKETING²MANNHEIM

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Stammkapital

77.550 €

Beteiligungsverhältnisse / Stimmrechte

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	29.350 €	39,133%
Stadt Mannheim	50 €	0,066%
Curt-Engelhorn-Stiftung	2.550 €	0,000%
Hochschule Mannheim	2.550 €	0,000%
Universität Mannheim	2.550 €	0,000%
ABB AG	2.550 €	3,643%
Betriebsges. der Multifunktionsarena Mannheim GmbH & Co. KG	2.550 €	3,643%
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & CO. BETEILIGUNGS KG	2.550 €	3,643%
Essity Operations Mannheim GmbH	2.550 €	3,643%
FUCHS SE	2.550 €	3,643%
Dr. Haas GmbH	2.550 €	3,643%
Hotels² e.V.	2.550 €	3,643%
Inter Krankenversicherung AG	2.550 €	3,643%
Mannheimer Versicherung AG	2.550 €	3,643%
MVV Energie AG	2.550 €	3,643%
Rittershaus Rechtsanwälte PartmbB	2.550 €	3,643%
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	3,643%
Südzucker AG	2.550 €	3,643%
GBG Unternehmensgruppe mbH	2.450 €	3,267%
m:con - mannheim congress GmbH	2.450 €	3,267%
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	2.450 €	3,267%
Daimler Truck AG	1.300 €	1,857%
Daimler Buses GmbH	1.250 €	1,786%

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Stellv. Vorsitzender	seit 03.07.2024	Oberbürgermeister	Eisenlohr, Verena <i>Ritterhaus Partnergesellschaft</i>
	bis 21.09.2024	Stadträtin	Specht, Christian Ihrig, Achim <i>Diringer & Scheidel</i>
	seit 17.09.2024 bis 21.09.2024	Stadtrat	Jutz, Regina, Dr. Klöpfer, Ralf <i>MVV Energie AG</i>
	bis 17.03.2024	Stadtrat	Kranz, Claudius
	seit 17.09.2024	Stadträtin	Rheinboldt, Ralph, Dr. <i>Fuchs SE</i>
	seit 17.09.2024	Stadträtin	Riehle, Thorsten Seidenglanz, Melanie, Dr.
			van Scoter, Alice Wörner, Jürgen <i>Mannheimer Versicherung AG</i>
	ab 18.03.2024 bis 16.09.2024 seit 04.12.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus Kranefuß, Florian <i>Dr. Haas GmbH</i>

Geschäftsführung

Strahonja, Karmen (bis 31.12.2024)

Braun, Martina (ab 01.11.2024)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 46 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2024 war für die Gesellschaft ein Übergangsjahr und diente zur Weichenstellung für eine neue Ausrichtung. Das vom Bundesinnenministerium geförderte Projekt „FutuRaum“, welches seit 2023 von der Gesellschaft umgesetzt wurde, wurde zum 01. März 2024 aus der Gesellschaft gelöst. Auf Wunsch der Gesellschafter und des Aufsichtsrates gab es am 11. März 2024 einen Workshop zur gemeinsamen Profilschärfung der Gesellschaft. Hier wurden folgende Ergebnisse erfasst und zur Umsetzung freigegeben:

1. Veranstaltungen wie innomake! oder mannheim music week wurden im Jahr 2024 abgesetzt,
2. Zum 01.11.2024 soll eine neue Geschäftsführung bestellt werden,
3. Die inhaltliche Neuausrichtung, sowie Events und Projekte, sollen von der neuen Geschäftsführung aufgesetzt werden.

Dies hatte zur Folge, dass es im Jahr 2024 nur ein einziges Event und keine weiteren Projekte oder Veranstaltungen gab. Am 6. Januar fand im Congress Center Rosengarten der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim unter dem Motto „Gestalte dein Mannheim“ statt. Die Gesellschaft hatte, wie auch in den Jahren

zuvor, einen großen Stand gemeinsam mit der VTM GmbH (Veranstaltungen-Tourismus-Marketing, vormals Tourismus Stadt Mannheim GmbH). Als einziges Event im Jahr 2024 fand das beliebte Kinderfest im Rahmen des Stadtfestes, zum letzten Mal unter der Führung des Stadtmarketings, auf den Kapuzinerplanken in Mannheim statt. Das abwechslungsreiche Kreativ- und Bewegungs- und Bühnenprogramm ermöglichte Mitmach-Aktionen, Musik und Artistik. Spielbereiche und Stände brachten eine Menge Spaß und Unterhaltung für die jüngsten Gäste.

Der für die Talentstrategie wichtige und etablierte digitale Kommunikationskanal www.mannheimmyfuture.de wurde im Geschäftsjahr inhaltlich nicht erweitert oder verändert. Um die Attraktivität des Kanals wieder zu stärken und noch mehr Reichweite zu generieren wurde im Dezember 2024 der Relaunch für 2025 in Auftrag gegeben. Die Plattform bietet Orientierung für Talente auf der Suche nach der optimalen Stadt zum Leben und zum Arbeiten. Im Dezember 2024 wurde die Aktualisierung der Studie beim ZEW-Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim, aus dem Jahr 2019, beauftragt. Diese Studie soll wirksame Hebel für die prozentuelle Steigerung von Fachkräften und Hochqualifizierten besser definieren. Die Aktualisierung soll aufzeigen, wie sich die Arbeitswelt durch die Pandemie verändert hat und ob sich die Außenwirkung Mannheims durch die Bundesgartenschau 2023 verändert hat.

Das Digitale Gutscheinbuch Mannheim entdecken– Mannheim Plus, das den Weg zu Angeboten in der City aufweist, wurde Ende 2024 ebenfalls eingestellt und wird im Jahr 2025 durch die Mannheim Card ersetzt, welche ein gemeinsames Projekt der Gesellschaft zusammen mit der VTM, Werbegemeinschaft, FutuRaum und der Stadt Mannheim sein wird.

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse. Diese fielen im Geschäftsjahr 2024 um 598 T€ auf 1.119 T€. Das Projekt „FutuRaum“ wurde im Jahr 2024 aus dem Stadtmarketing herausgenommen und die dafür budgetierten Erlöse gab es nicht. Im Jahr 2023 lag das Projekt komplett beim Stadtmarketing.

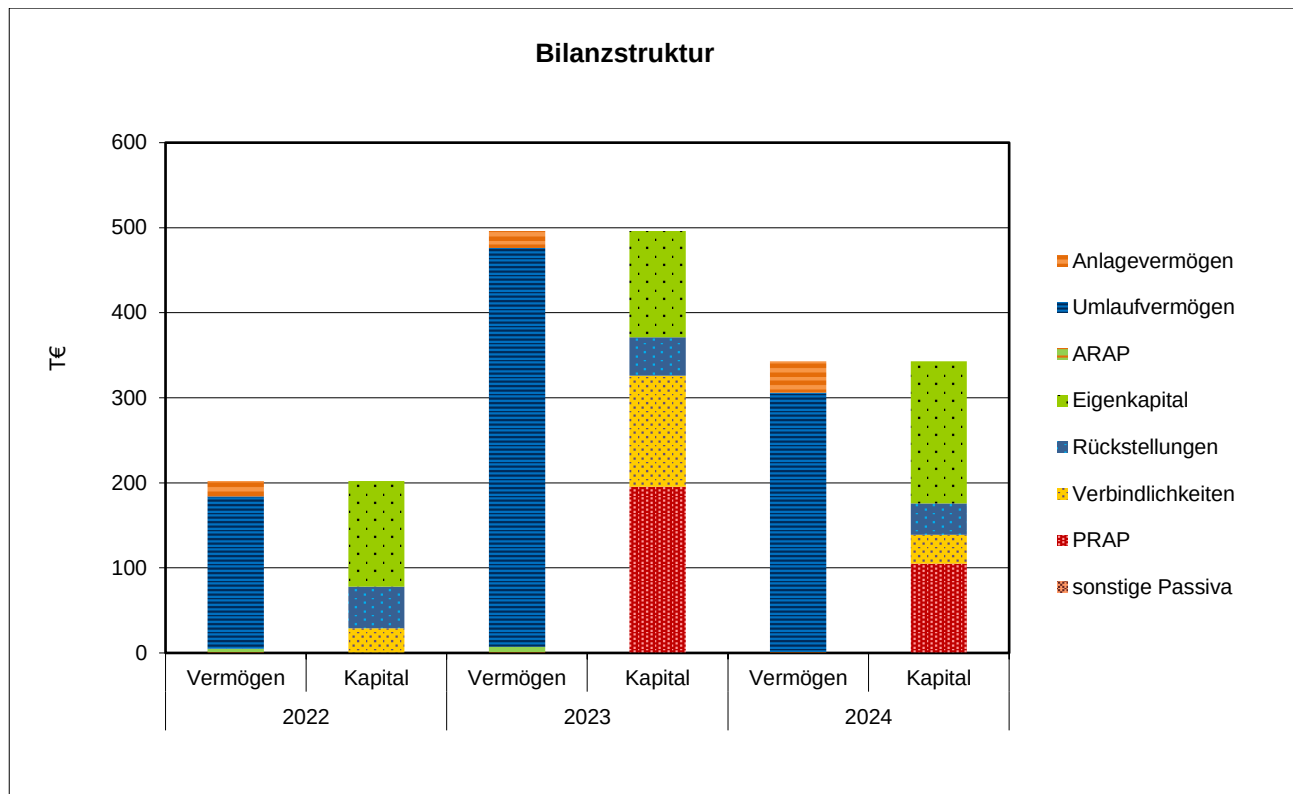
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 44 T€ abgeschlossen und liegt damit 47 T€ über dem Plan für das Jahr 2024 sowie leicht über dem Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens. Begründet ist der Überschuss durch den Wegfall der Events im Jahr 2024. Aufgrund des Jahresüberschusses beläuft sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf 166 T€ (Vj. 125 T€). Durch den Rückgang des Rechnungsabgrenzungspostens ist die Bilanzsumme um 154 T€ auf 343 T€ gesunken.

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 280 T€. Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Daten der Bilanz

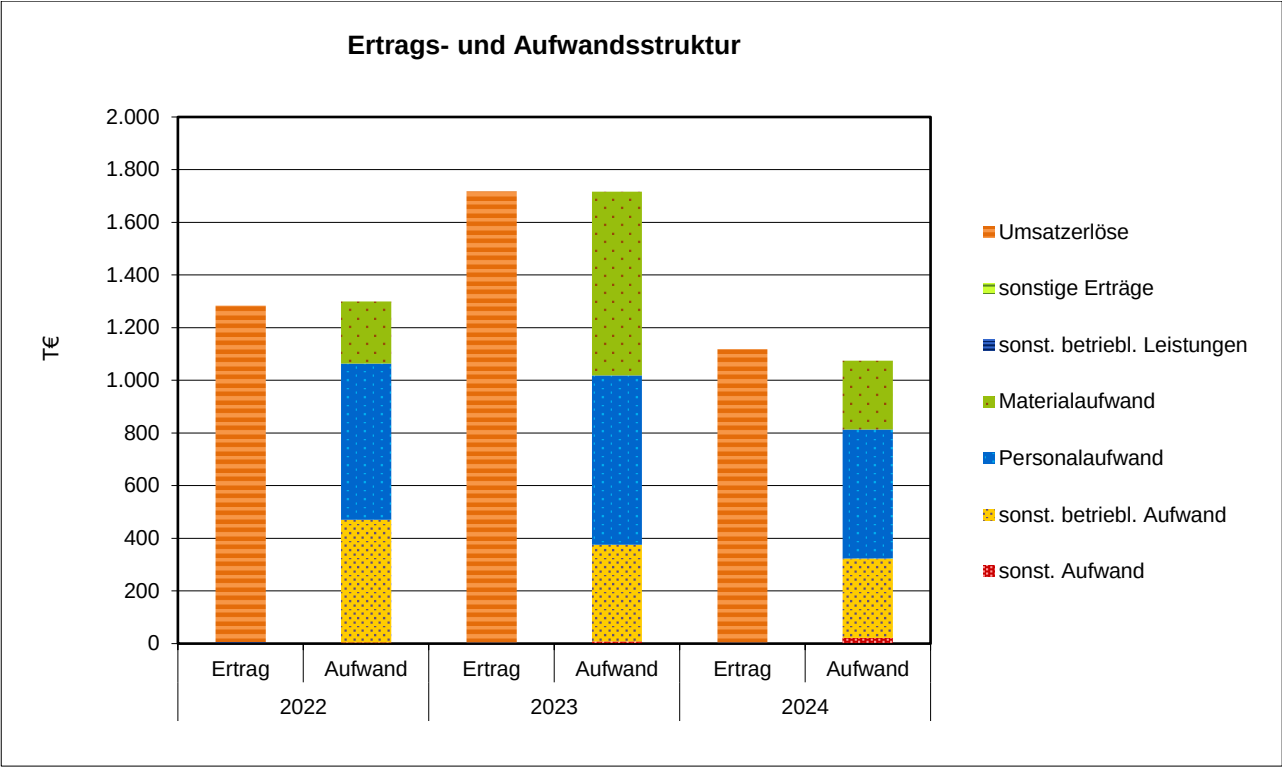
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	18	20	37	17	87,8
Sachanlagen	18	20	37	17	87,8
Umlaufvermögen	179	469	305	-165	-35,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	35	36	25	-11	-30,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144	433	280	-153	-35,4
Rechnungsabgrenzungsposten	5	7	1	-6	-86,5
Bilanzsumme	202	496	343	-154	-31,0

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	124	125	166	42	33,3
Stammkapital	80	80	78	-3	-3,2
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	60	44	45	1	1,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16	1	44	44	8.760,5
Rückstellungen	49	45	37	-7	-16,3
Verbindlichkeiten	29	131	34	-97	-74,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	196	105	-91	-46,5
Bilanzsumme	202	496	343	-154	-31,0



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.278	1.712	1.113	-599	-35,0
Sonstige betriebliche Erträge	6	5	5	0	-1,0
Materialaufwand	236	697	261	-436	-62,6
Personalaufwand	593	644	490	-154	-24,0
Abschreibungen	6	8	13	5	56,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	465	367	302	-65	-17,8
Betriebsergebnis	-17	1	53	52	6.887,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0	0	
Finanzergebnis	-1	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	0	9	9	7.356,3
Sonstige Steuern	0	0	0	0	-84,8
Jahresergebnis	-16	1	44	44	8.760,5



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	441	468	404	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	0	51	8	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	441	519	412	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	0	26	26	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	0	26	26	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	8,7	4,0	10,8
Reinvestitionsquote	160,0	122,4	235,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	61,5	25,2	48,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	61,5	25,2	48,6
Anlagedeckungsgrad I	702,7	635,9	451,5
Anlagedeckungsgrad II	703,8	1.635,0	736,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,2	0,0	4,0
Eigenkapitalrentabilität	-11,1	0,4	36,1
Zinslastquote	0,1	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	45,6	37,5	46,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	98,3	99,7	103,6
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-213	297	-141
Veränderung des Finanzmittelfonds	-224	289	-153

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	10	30
Insgesamt	10	10	30

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	9	8	8
Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Für diese Gesellschaft findet der MCGK aktuell keine Anwendung.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diese Gesellschaft liegt aktuell keine Strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Dass sich die Stadt Mannheim und damit auch unsere Gesellschaft in einem Prozess der umfassenden Transformation befinden, ist auf allen Ebenen sichtbar. Die Herausforderungen sind groß: Strukturwandel, Klimaanpassung und wirtschaftliche Unsicherheiten erfordern tragfähige Lösungen für das direkte Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam mit der Stadt und den Gesellschaftern sollte die Rolle des Stadtmarketings neu definiert und das Profil geschärft werden. Die Themen sowie die Aufgaben und Struktur sollten klar definiert werden, damit neue Finanzierungsmodelle zum Tragen kommen können. Hilfestellung hierbei können die neuen Handlungsempfehlungen aus der in Auftrag gegebenen Studie der ZEW geben. Der bereits bestehende Kommunikationskanal „MannheimMyFuture“ wird im Jahr 2025 komplett neu ausgerichtet und soll das hohe Potenzial Mannheims als attraktive Stadt zum Leben, Arbeiten und zum Gestalten der eigenen Zukunft aufzeigen.

Durch die langjährigen Partnerschaften hat sich das Stadtmarketing ein stabiles Netzwerk aufgebaut. Dieses muss in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und intensiviert werden, um gemeinsam den kommenden Herausforderungen und Aufgaben entgegenzutreten.

VI. Eigenbetriebe

STADTRAUMSERVICE ² MANNHEIM

Der Jahresabschluss des Jahres 2024 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76) ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen und hat seinen Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen. Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschafts-konzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Die Bereitstellung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Straßenbegleitgrün, Freizeitanlagen und Spielflächen, Außenanlagen und Sportanlagen Dritter, Kleingärten, Natur und Landschaftsschutzflächen sowie die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Anlagen und die Erhaltung des Stadtwaldes mit Erholungseinrichtungen. Die Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbaulasträgers für die Gemeindestraßen. Planung und Bau von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Ingenieurbauwerken, Brücken, Unterführungen und Tunneln sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Gleisanlagen, Weichen und Bahnübergängen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung (Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung etc.), Regenwasserkanäle, wasserbauliche Anlagen und der Anlagen für den Hochwasserschutz. Betrieb der Altrheinfähre. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Stammkapital

917.400 €

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzende	Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
bis 23.07.2024	Stadtrat	Baghlani, Karim
bis 11.12.2024	Stadträtin	Baier, Gabriele
seit 06.02.2024	Stadtrat	Beisel, Volker
seit 23.07.2024	Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
	Stadtrat	Christ, Lennart
	Stadtrat	Ernst, Rüdiger
	Stadtrat	Fleck, Alexander
	Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
bis 23.07.2024	Stadträtin	Hoffmann-Böhm, Hanna
bis 23.07.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
seit 23.07.2024	Stadtrat	Koch, Heinrich
bis 23.07.2024	Stadtrat	Liebscher, Patrick
seit 23.07.2024	Stadträtin	Martin, Jessica, Dr.
	Stadtrat	Probst, Christopher
bis 06.02.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
bis 23.07.2024	Stadträtin	Safferling, Andrea
bis 23.07.2024	Stadträtin	Schöning-Kalender, Claudia, Dr.
seit 11.12.2024	Stadtrat	Taubert, Wolfgang
seit 23.07.2024	Stadträtin	van Scoter, Alice

Betriebsleitung

Kriegel, Alexandra	(Betriebsleiterin)
Roeingh, Markus	(Betriebsleiter)

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	€	€	%
Zweckverband BioEnergie	500.000	250.000	50,0 %

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

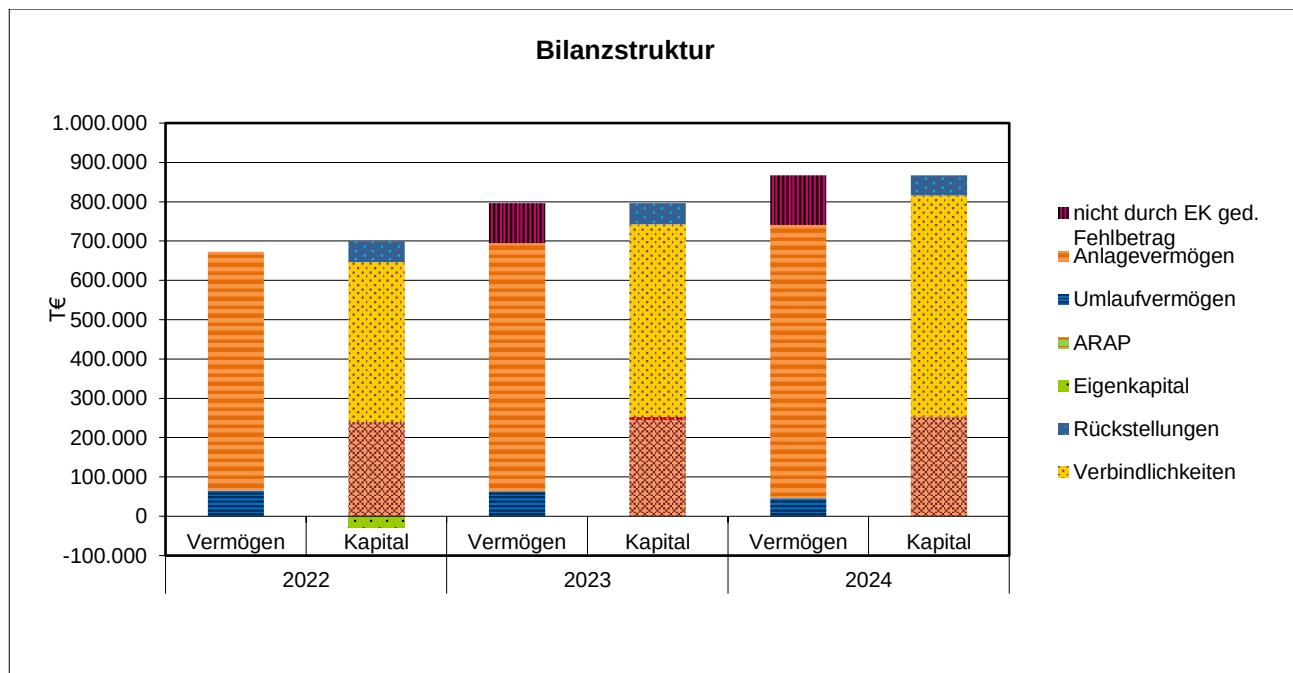
Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76 / SRS) ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen und hat seinen Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen. Die Neuorganisation soll angesichts steigender Herausforderungen dazu beitragen, dass die städtischen Leistungen im öffentlichen Raum qualitativ hochwertig und dabei möglichst effizient, mit abgestimmten Zielvorgaben und in koordinierter Weise erbracht werden. Strategische Entwicklungen sollen frühzeitig aufgegriffen und die Langlebigkeit von Infrastrukturen sichergestellt werden. Mit der Organisationsverfügung gezeichnet durch Herrn Oberbürgermeister Specht am 29.10.2024 ist das Kundencenter in den Bereich „Baustellenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit“ überführt worden. Der ehemalige Stabsbereich wird aufgrund der nach Verlagerung gestiegenen Personalstärke zukünftig als „Baustellenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit“ geführt. Die Organisationsentwicklung wurde stellen- und aufwandsneutral durchgeführt. Somit ist der Eigenbetrieb Stadtraumservice zum Jahresende in neun Abteilungen gegliedert, die sich auf vier Sparten verteilen. Er wird im Jahr 2024 durch ein Gremium von zwei Personen geleitet. Der Eigenbetriebsleitung sind entsprechende Unterstützungsfunktionen (Sekretariat, Stabsstellen) sowie der Personalrat direkt zugeordnet. Der organisatorische Zuschnitt ist aufgabenbezogen und funktional aus den ehemaligen Bereichen erfolgt. Die Sparte „Verwaltung und zentrale Services“ wurde aufgrund vorbenannter Organisationsverfügung umbenannt in „Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und zentrale Services“. Das fünfte Geschäftsjahr seiner Betriebstätigkeit war für den Eigenbetrieb Stadtraumservice zu Beginn von der Flächenübernahme der BUGA geprägt. Zahlreiche Begehungen und Projektbesprechungen haben zur Festlegung der tatsächlichen Pflegestandards geführt und die administrative Übernahme des Anlagevermögens im Wert von rd. 40 Mio. € wurde im Rahmen der Zuständigkeit des EB 76 geklärt. Darüber hinaus konnten im Jahr 2024 verschiedene Projekte erfolgreich abgeschlossen oder fortgeführt werden. Unter anderem die Realisierung des Mehrgenerationenspielplatzes Rheinau und Sanierung von Spielplätzen im Rahmen des Spielplatzsanierungsprogramms sowie die Umsetzung des 1.000 Bäume-Programms. Bis zum Ende der Pflanzzeit im Frühjahr 2025 werden stadtweit 500 Bäume nachgepflanzt und 500 Bäume neu gepflanzt. Dem Aktionsfeld „Mobilität“ standen zusätzliche finanzielle und personelle Mittel zum Ausbau von Radwegen und Radstraßen und der Gestaltung als fahrradfreundliche Stadt zur Verfügung. Da ein durchgängiges Radwegesystem maßgeblich zur Vermeidung von verkehrsbedingten Emissionen beiträgt, ist der Ausbau von Radwegen als besonders wirkungsvoll anzusehen. Im Rahmen des Sonderprogramms wurden verschiedene Radwege und Radhauptwegeverbindungen saniert, darunter folgende Streckenabschnitte: Hochwasserdamm Kirschgartshausen, Wilhelm-Varnholt-Allee, Frankenthalerstr., Untermühlaustr., Feudenheimerstr., Luzenbergstr., Neckarauer Str. und Lilienthalstraße sowie Verbesserungen der Lichtsignalanlagen (LSA) im Bereich der Radwege durchgeführt. Der dringend erforderliche Fuß- und Radweg zur Eugen-Neter Schule wurde durch den EB 76 im Frühjahr fertig gestellt. Dabei wurden die landschaftlichen Eingriffe minimiert, indem eine mitlaufende Beleuchtung durch Bewegungsmelder installiert sowie ein Amphibienleitsystem mit sechs Straßentunneln für eine sichere Überquerung zwischen Laichgewässer und Wald umgesetzt wurde. Nach dem Bau eines vierten Bahnsteiges durch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) am Vorplatz zum Hauptbahnhof sollen auch die angrenzenden Flächen vor dem Bahnhofsgebäude saniert und gestalterisch aufgewertet werden. Die städtische Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit der rnv. Der letzte Bauabschnitt wird seit Oktober 2024 umgesetzt. Zur verkehrlichen Erschließung von Franklin wurde bis August 2024 der erste Bauabschnitt mit der Bensheimer- und Birkenauer Straße abgeschlossen. Aktuell werden die Bauarbeiten des zweiten Bauabschnitts am Platz der Freundschaft durchgeführt. Diese werden bis voraussichtlich Anfang 2025 fertig gestellt sein. Seit Oktober 2024 laufen auch die Arbeiten des dritten Bauabschnitts mit dem Umbau der Wasserwerkstraße sowie der Kreuzung Wasserwerk-Waldstraße. Weitere Projekte des Eigenbetriebes waren im Jahr 2024 die Einrichtung einer automatischen Bewässerungsanlage, der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen, der Ersatzneubau der BBC-Brücke, die Umsetzung des Handlungsprogramm Straßensanierung.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist vorl. T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	606.820	631.102	695.265	64.163	10,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	480	599	555	-43	-7,2
Sachanlagen	606.341	630.503	694.459	63.956	10,1
Finanzanlagen	0	0	250	250	
Umlaufvermögen	65.334	63.358	45.317	-18.041	-28,5
Vorräte	2.082	2.188	2.211	23	1,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	63.079	37.767	41.471	3.704	9,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	173	23.403	1.635	-21.767	-93,0
Rechnungsabgrenzungsposten	106	118	148	30	25,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	101.855	126.843	24.988	24,5
Bilanzsumme	672.261	796.432	867.573	71.140	8,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist vorl. T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	-27.263	0	0	0	
Stammkapital	917	917	917	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-14.135	-28.180	-36.798	-8.618	30,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.045	-74.592	-90.963	-16.371	22,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	101.855	126.843	24.988	24,5
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	240.305	244.665	253.229	8.564	3,5
Rückstellungen	53.322	53.893	51.943	-1.949	-3,6
Verbindlichkeiten	405.588	490.289	562.100	71.810	14,7
Rechnungsabgrenzungsposten	309	7.585	300	-7.285	-96,0
Bilanzsumme	672.261	796.432	867.573	71.140	8,9

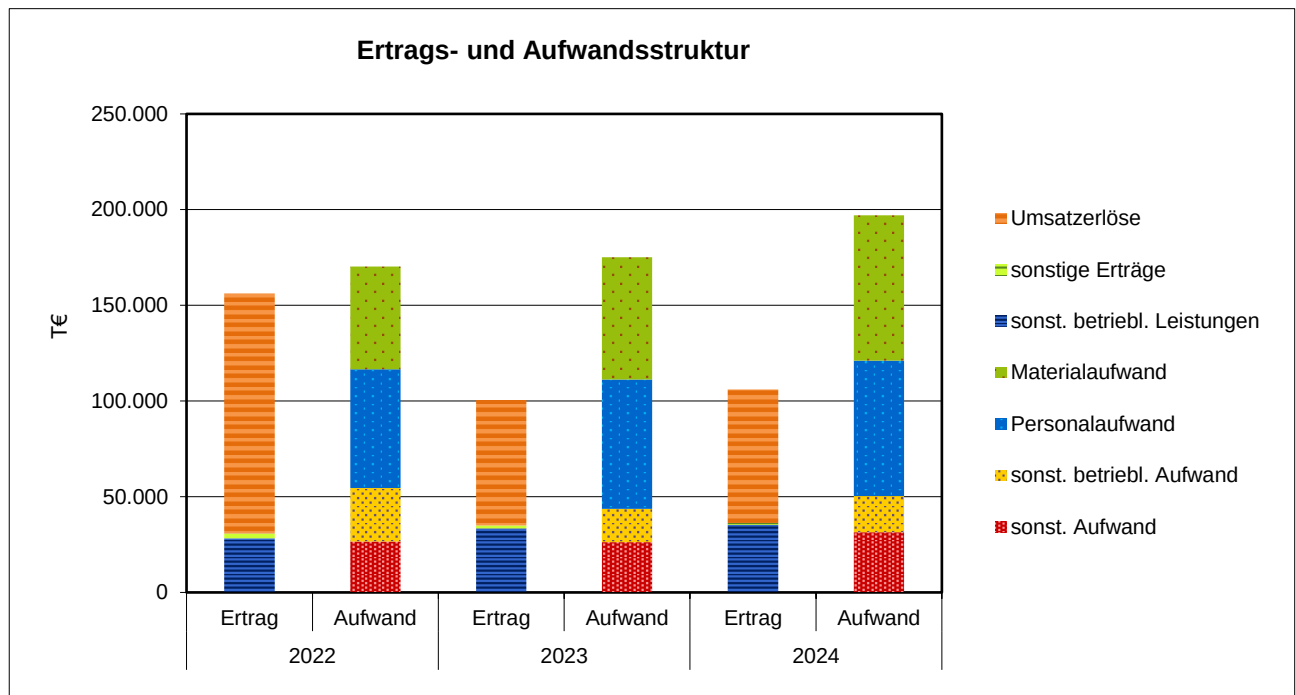
* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist vorl. T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	125.290	65.198	66.998	1.800	2,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	138	2.017	1.880	1.365,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	187	228	734	505	221,2
Sonstige betriebliche Erträge	28.360	33.454	35.360	1.906	5,7
Materialaufwand	53.582	63.771	75.934	12.164	19,1
Personalaufwand	62.055	67.598	70.739	3.141	4,7
Abschreibungen	22.458	23.046	26.839	3.792	16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.992	17.397	18.852	1.455	8,4
Betriebsergebnis	-12.251	-72.794	-87.255	-14.461	19,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.346	1.478	937	-542	-36,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.716	3.551	4.090	540	15,2
Finanzergebnis	-1.370	-2.072	-3.154	-1.081	52,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	322	-380	450	830	-218,5
Sonstige Steuern	102	106	104	-2	-2,0
Jahresergebnis	-14.045	-74.592	-90.963	-16.371	22,0
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsdeckung*		65.974	78.778	12.803	19,4
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*	-14.045	-8.618	-12.185	-3.567	41,4

* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024 vorl.	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Betriebskostenzuschuss*	62.361	65.974	72.539	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss*	21.868	24.926	35.257	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	26.108	23.759	19.294	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	110.337	114.660	127.090	

*Der Ausweis der Zuschüsse erfolgt gemäß den geleisteten Auszahlungen der Stadt Mannheim an den Eigenbetrieb.

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024 vorl.	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	3.907	4.134	4.549	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	3.907	4.134	4.549	

Kennzahlen

	2022	2023	2024 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	90,3	79,2	80,1
Reinvestitionsquote	201,1	221,6	347,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-4,1	-12,8	-14,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	31,7	17,9	14,6
Anlagedeckungsgrad I	35,1	22,6	18,2
Anlagedeckungsgrad II	88,5	75,3	69,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-11,2	-114,4	-135,8
Eigenkapitalrentabilität	-6,2	-34,3	-41,9
Zinslastquote	2,2	2,0	2,1
Personalaufwandsquote	36,5	38,5	36,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	73,6	37,2	34,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	87.344	18.372	-33.321
Veränderung des Finanzmittelfonds	173	23.230	-21.767

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024 vorl.
Abfallmengen	t	t	t
Restmüll aus Haushalten	57.151	56.980	58.481
Restmüll	19.086	17.833	19.224
Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	8.561	9.882	8.856
Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	1.771	2.007	2.022
Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	32.437	29.039	43.702
Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	79.443	23.080	28.094
Behälter	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Restmüll	54.425	54.469	54.696
Bio	25.554	26.194	27.060
Papier	53.048	53.188	53.452

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	69	157	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	49	167	43.356
Technische Anlagen und Maschinen	78	19	59
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.705	5.710	4.778
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.272	45.009	45.054
Finanzanlagevermögen	0	0	250
Insgesamt	45.173	51.062	93.510

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024 vorl.
Beschäftigte	969	998	1.022
Auszubildende	43	48	54

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Eigenbetriebsleitung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelung des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diesen Eigenbetrieb liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Erwartungen der Stadtgesellschaft an die Leistungsfähigkeit des Betriebes sind unverändert hoch, Tendenz steigend, und müssen lt. EB 76 in der Finanzierung abgebildet werden. Dabei wird der gebührenfinanzierte Bereich unmittelbar durch die Bürgerschaft als

Gebührenschildner*innen finanziert und kann - konform mit den Bestimmungen des KAG - ausgeglichen gestaltet werden. Für den zuschussfinanzierten Bereich, insbesondere der Sparte öffentlicher Raum, ist weiterhin ein intensiver Abstimmungsbedarf mit Teilen der Kernverwaltung erforderlich. Seit dem Jahr 2020 ist der Eigenbetrieb nach eigener Darstellung unterfinanziert und musste seinen Verlustvortrag jedes Jahr ausweiten. Kurz- und mittelfristig muss diese Situation zu Liquiditätsengpässen führen. Daher wird der Eigenbetrieb Stadtraumservice in den kommenden Jahren mit den Vertreter*innen der Stadtgesellschaft über eine Kürzung seines Leistungsportfolios diskutieren müssen, sollte es nicht gelingen, den Betriebskostenzuschuss an die Bedürfnisse des Leistungsportfolios anzupassen. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim ist der Auffassung, dass er in den vier Jahren seiner Betriebstätigkeit überzeugend bewiesen hat, dass er die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt. Die Aufgabenerledigung und Kommunikation aus einer Hand ermöglichen zügige Antworten an Bürger*innen und deren Interessenvertretungen sowie kurzfristige Problemlösungen unter den gegebenen Rahmenbedingungen. Im Jahr 2025 wird der Eigenbetrieb sich vorrangig auf die Sanierung der Straßen und Brücken sowie den Ausbau des Radwegenetzes konzentrieren. Auch das Spielplatzsanierungsprogramm sowie der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen werden in den kommenden Jahren weiterverfolgt. Im Hinblick auf die verstärkt auftretende Trockenheit und Hitze im Stadtgebiet müssen durch den EB 76 verstärkt Gegenmaßnahmen getroffen werden. So wird der Eigenbetrieb sowohl im Rahmen des 1.000-Bäume Programms die Begrünung der Stadt vorantreiben, als auch durch Entsiegelungen und die Renaturierung des Neckars weiter zur klimatischen Verbesserung in Mannheim beitragen.

FRIEDHÖFEMANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

Stammkapital

127.822,97 €

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzende		Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Baghlani, Karim
		Stadträtin	Baier, Gabriele
	bis 11.12.2024	Stadtrat	Beisel, Volker
	seit 06.02.2024	Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Christ, Lennart
		Stadtrat	Ernst, Rüdiger
		Stadtrat	Fleck, Alexander
		Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Hoffmann-Böhm, Hanna
	bis 23.07.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Koch, Heinrich
	bis 23.07.2024	Stadtrat	Liebscher, Patrick
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Martin, Jessica, Dr.
		Stadtrat	Probst, Christopher
	bis 06.02.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Safferling, Andrea
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Schöning-Kalender, Claudia, Dr.
		Stadtrat	Taubert, Wolfgang
	seit 23.07.2024	Stadträtin	van Scoter, Alice

Betriebsleitung

Adam, Andreas (Betriebsleiter)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind insgesamt die Sterbefallzahlen deutlich gesunken. So wurden bspw. im Standesamtsbezirk Mannheim 155 Sterbefälle (Verstorbene mit Wohnsitz in Mannheim) weniger gegenüber dem VJ beurkundet (199 weniger Sterbefälle gegenüber 2022). In diesem Zusammenhang könnte die steigende Lebenserwartung eine Rolle spielen. Für den Eigenbetrieb Friedhöfe bedeutete dies einen Rückgang in allen Betriebsbereichen und einen wesentlichen Verlust von Einnahmen. Dem wurde ab September mit einem drastischen Stopp von Haushaltsausgaben entgegengewirkt. So durften nur noch Ausgaben die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Umsatzgenerierung (Materialausgaben) oder absolut

notwendige Ausgaben vollzogen werden. Nur so war bis Ende 2024 eine ausreichende Liquidität sichergestellt.

Im Bereich des Energiesektors wurde eine Vielzahl von energiesparenden Maßnahmen fortgeführt, insbesondere die Umstellung auf LED-Beleuchtung und die Errichtung weiterer PV-Anlagen.

Die Neuregelung des Landesbezirklichen Tarifvertrags Nr. 6 G zur Eingruppierung der Beschäftigten im handwerklichen Bereich, welche rückwirkend zum 01.01.2024 in Kraft getreten ist, hat das wirtschaftliche Handeln ebenfalls stark beeinflusst.

Die Ende 2022 eingeleitete Absenkung der Nachverbrennungstemperatur im Rahmen des Einäscherungsprozesses im Krematorium von 850 Grad auf 750 Grad konnte nach vorheriger Abstimmung mit allen beteiligten Aufsichtsbehörden fortgeführt werden.

Gegenüber dem VJ sind die Bestattungszahlen im Jahr 2024 sowohl im Bereich der Erdbestattungen als auch bei den Feuerbestattungen rückläufig. Der Anteil der Feuerbestattungen mit 79,9 % sinkt gegenüber dem Vorjahreswert (Vj. 80,0 %) geringfügig. Erfreulich ist die gesunkene Nachfrage nach Urnengemeinschaftsgrabbestattungen als absolut günstigste Grabart. Bei den Baumgräbern, als weitere pflegefreie Bestattungsart, ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.546 T€ und liegen somit trotz der Gebührenanpassung unter dem Vorjahresniveau (3.637 T€). Das bereinigte gebührenrechtliche Ergebnis in 2024 weist saldiert einen Verlust von 437 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht fallzahlenbedingt teilweise nicht den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Anpassung der Gebührenhöhen musste zum 01.01.2025 aufgrund hoher Überschüsse aus Vorjahren bei den Grabnutzungsrechten vorgenommen werden.

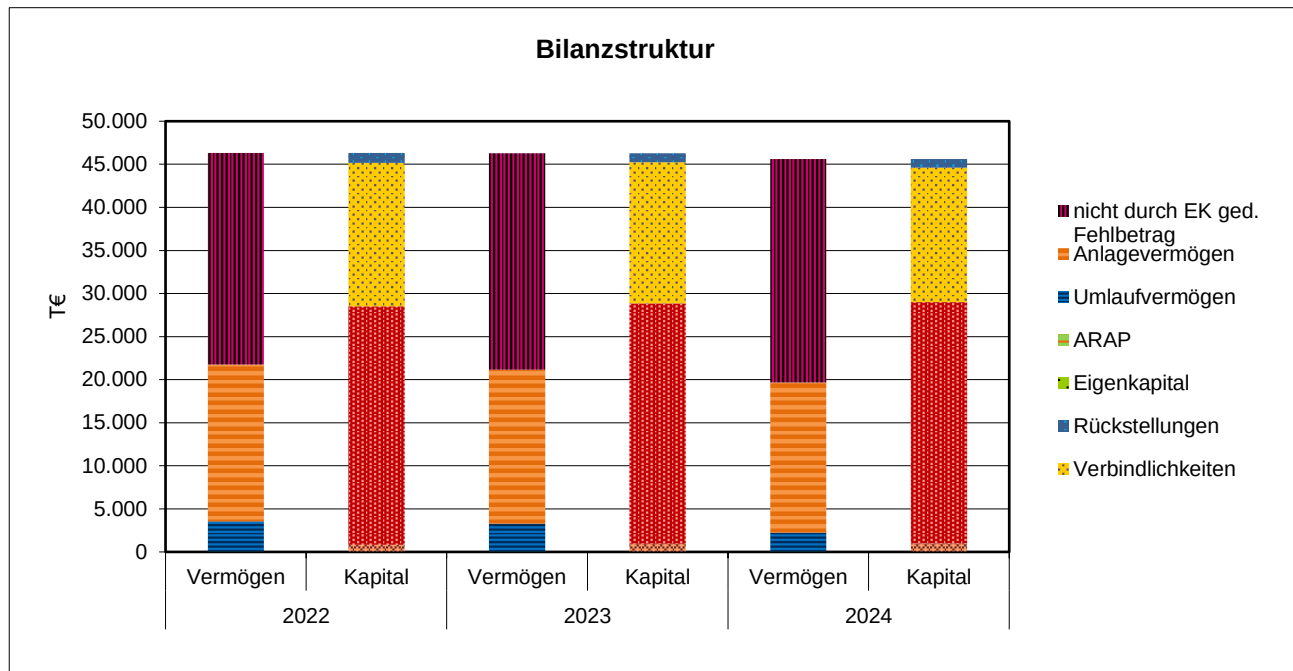
Die Wirkungsziele, welche im Rahmen des Wirtschaftsplanes für 2024 durch den Gemeinderat beschlossen waren, wurden mehrheitlich erreicht. Dies vor allem in den Bereichen, die einen Beitrag zum Leitbild 2030 leisten und die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Stadt Mannheim unterstützen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	18.180	17.879	17.426	-453	-2,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6	16	10	178,3
Sachanlagen	18.178	17.873	17.411	-462	-2,6
Umlaufvermögen	3.540	3.276	2.241	-1.036	-31,6
Vorräte	21	17	38	21	122,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.457	3.167	2.014	-1.153	-36,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	62	92	189	97	105,4
Rechnungsabgrenzungsposten	13	12	6	-5	-45,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		25.121	25.940	819	3,3
Bilanzsumme	21.733	46.288	45.614	-674	-1,5

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	-24.591	0	0	0	
Stammkapital	128	128	128	0	0,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.518	-24.719	-24.997	-278	1,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-201	-530	-1.071	-541	102,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		25.121	25.940	819	3,3
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	835	940	959	20	2,1
Rückstellungen	1.160	1.067	1.004	-63	-5,9
Verbindlichkeiten	16.659	16.371	15.619	-752	-4,6
Rechnungsabgrenzungsposten	27.669	27.910	28.031	121	0,4
Bilanzsumme	21.733	46.288	45.614	-674	-1,5

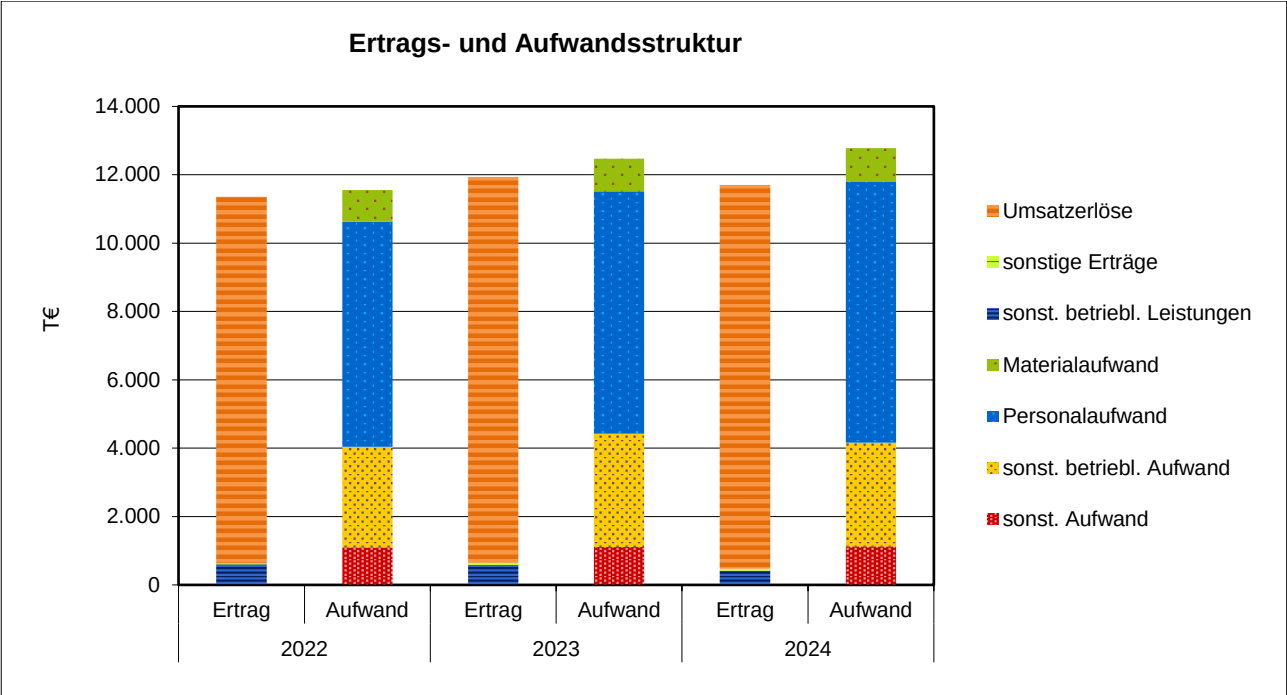
* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	10.719	11.285	11.228	-57	-0,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	4	3	4	1	31,5
Sonstige betriebliche Erträge	607	588	411	-177	-30,0
Materialaufwand	932	950	974	24	2,5
Personalaufwand	6.584	7.090	7.642	551	7,8
Abschreibungen	851	888	905	16	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.942	3.321	3.034	-286	-8,6
Betriebsergebnis	20	-373	-911	-538	144,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	62	62	0	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218	198	187	-11	-5,4
Finanzergebnis	-192	-136	-125	11	-8,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	15	31	17	111,2
Sonstige Steuern	4	6	4	-2	-41,0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	-201	-530	-1.071	-541	102,0
Jahresergebnis	-201	-530	-1.071	-541	102,0
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsdeckung*	252	252	252	0	0,0
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*	51	-278	-819	-541	194,6

* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	410	360	352	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	386	477	508	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	796	837	860	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	456	486	406	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	456	486	406	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	83,7	38,6	38,2
Reinvestitionsquote	52,9	66,4	50,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-113,2	-54,3	-56,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-109,3	-52,2	-54,8
Anlagedeckungsgrad I	-130,7	-135,3	-143,4
Anlagedeckungsgrad II	-67,3	-76,1	-91,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,9	-4,7	-9,5
Eigenkapitalrentabilität	0,9	2,2	4,5
Zinslastquote	1,9	1,6	1,5
Personalaufwandsquote	57,1	57,0	60,0
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	92,7	90,5	87,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.466	719	1.264
Veränderung des Finanzmittelfonds	-87	30	97

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Erdbestattungen	641	598	569
Wahlgrabzuschlag	541	502	471
Feuerbestattungen	2.407	2.424	2.255
Verkaufte Urngemeinschaftsgräber	677	643	590
Verkaufte / Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	139	137	150
Verkaufte / Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	375	387	361
Trauerhallenbenutzung	1.780	1.766	1.610
Kühlzellenbenutzung	948	836	813

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	112	67	171
Technische Anlagen und Maschinen	5	152	51
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104	268	171
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	227	103	53
Insgesamt	450	590	459

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	95	97	100
Auszubildende	0	0	1

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2025 wurden die Gebühren erneut angepasst und auf zwei Jahre festgelegt, sodass die nächste Gebührenkalkulation zum 01.01.2027 vorgesehen ist. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen in 2025 entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an; dabei erleben die Baumgrabfelder weiterhin eine große Nachfrage. Jedoch ist derzeit kein weiteres Parkgrabfeld auf den Vororten geplant. Weiterhin kann auf dem Hauptfriedhof in Kürze mit der Wiederbelegung des Parkgrabfeldes 1 begonnen werden, sodass auch hier kein Erweiterungsfeld mehr vorgesehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in unseren Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Hier sind verschiedene Veranstaltungen bereits terminiert. In wie weit die einmal pro Jahr erscheinende Broschüre „Ans Leben erinnern“ aufgelegt und finanziert werden kann, bleibt abzuwarten.

Aufgrund von Lieferengpässen und Zeitmangel bei den beauftragten Firmen für die erforderlichen Arbeiten innerhalb des Krematoriums verzögert sich die Wärmeanbindung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof ans Krematorium wesentlich und soll nun 2025 vollzogen werden. Darüber hinaus sind weitere Vergabeentscheidungen erforderlich; diese sind immer häufiger im Prozess zeitlich hemmend.

Nach vorherigen Machbarkeitsprüfungen (u. a. Finanzierungshilfen) sollen weitere Photovoltaikanlagen folgen.

Mit dem Projekt der Organisations- und Prozessoptimierung wurden wesentliche Maßnahmen zur Zukunftssicherung der Friedhöfe erarbeitet. Derzeit folgen weitere priorisierte Veränderungsprozesse, welche in den kommenden Monaten und Jahren mit verschiedenen Arbeitsgruppen fortgeführt bzw. gestartet werden sollen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Prozessabläufe und -optimierung. Eine Folge daraus sind Urnenbestattungen und Trauerfeiern ohne Sargbestattung, welche in Kürze auch samstags angeboten werden sollen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

Stammkapital (keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Kulturausschuss

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Stellv. Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Bockmeyer, Daniel
		Stadtrat	Fleck, Alexander
		Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	seit 06.02.2024 bis 22.07.2024	Stadtrat	Fulst-Blei, Stefan, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Heberer, Helen
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Kapan, Nazan
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Koch, Silke
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kranz, Claudius
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Stadträtin	Reinemund, Birgit, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Reis, Jürgen, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Wieczorek, Alfried, Prof. Dr.

Betriebsleitung

Holten, Johan (Direktor)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2024 schließt der Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim mit einem Jahresverlust von rund 6.800 T€ ab. Der Wirtschaftsplan 2024 (vgl. B-Vorlage V724/2023) hatte einen Verlust von ca. 6.807 T€ vorgesehen, sodass sich eine Verbesserung von ca. 7 T€ ergibt. Der Eigenbetrieb hat erneut umsichtig gewirtschaftet, sodass es innerhalb der betrieblichen Aufwendungen gegenüber Plan zwar zu Mehraufwendungen kam, zugleich jedoch Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge gesteigert werden konnten. Die Mehreinnahmen überkompensierten die Mehraufwendungen, wodurch eine Ergebnisverbesserung gegenüber Plan erreicht wurde. Hervorzuheben ist die erfolgreiche Spendenakquise mit einem Spendenertrag von rd. 2.169 T€, sodass trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage in Deutschland insgesamt ein gutes Ergebnis erzielt werden konnte.

Der Sammlungsbestand wurde 2024 durch Ankäufe und Schenkungen weiterentwickelt. Mit Unterstützung des Förderkreises wurden die Fotoarbeit „Power“ von Sara Nabil sowie die Videoinstallation „Breker CCTV“ von Itamar Gov erworben. Aus Mitteln des Eigenbetriebs wurden Werke der Grafikerin Paula Lauenstein, des Grafikers Thomas Löhning, der Bildhauerin Grete Fleischmann, des Bildhauers Olaf Holzapfel und der Videokünstlerin Nan Hoover angekauft. Als Schenkungen kamen Werke von Nan Hoover, Gerold Miller, Edgar Gutbub, Werner Haypeter, Erika Streit, Leo Grewenig, Anke Röhrscheid, Hans Adolf Bühler und Karl Bertsch hinzu. Im Zuge der Sonderausstellung zur Neuen Sachlichkeit wurden im Jugendstil-Gebäude Räume neugestaltet, und das 2024 abgeschlossene Projekt „Vom Werk zum Display“ schlug sich in neu konzipierten Sammlungsräumen nieder. Mehrere Sammlungskuben im Neubau wurden zu unterschiedlichen Themen neu kuratiert. In Kubus 2 wurde das raumgreifende Werk „Hell Yeah We Fuck Die“ von Hito Steyerl aus der Sammlung der LBBW präsentiert. Kubus 4 befasste sich mit dem Thema Bewegung und zeigte zahlreiche Werke aus dem Bereich der Kinetik. Kubus 6 wurde mit Arbeiten Anselm Kiefers aus der Sammlung Grothe unter dem Stichwort „Risse in der Geschichte“ neugestaltet. Kubus 5 näherte sich dem Thema „Körperfragmente“ mit Werken von Fernand Léger, Wilhelm Lehmbruck, Henry Moore, Hans Arp, Kiki Smith und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeit standen weiterhin die inhaltliche Bearbeitung des Bestandes, die Digitalisierung der Sammlung und die Pflege der Museumsdatenbank. Sammlungspflege und Bestandserhalt blieben zentrale Aufgaben, unter anderem über das etablierte Projekt „Bildpaten“, und für die Restaurierung des grafischen Bestandes wurde auch 2024 ein Antrag bei der Landestelle für Museumsbetreuung gestellt, der positiv beschieden wurde.

Das Ausstellungsprogramm 2024 war inhaltlich breit aufgestellt. Bis zum 21.04.2024 war die Ausstellung der Hector-Preisträgerin Anna Uddenberg „Premium Economy“ zu sehen, deren künstlerische Arbeit eine feministische Perspektive auf Körperlichkeit, Geschlecht und Warenästhetik eröffnete. Aufgrund der Absage der für den Zeitraum 09.03. bis 19.05.2024 geplanten Foto-Biennale 2024 wurde die Ausstellung „Hoover Hager Lassnig“ bis 19.05.2024 verlängert und widmete sich Nan Hoover, Anneliese Hager und Maria Lassnig mit Blick auf experimentelle Arbeitsweisen sowie Fragestellungen zu Verfremdung, Körperwahrnehmung und der Reflexion über Zeit und Raum. Vom 21.06. bis 20.10.2024 wurde „Sarah Lucas – Sense of Human“ gezeigt, die mit kritisch-humorvollem Zugriff gesellschaftliche Zuschreibungen des Körpers, soziale Normen und Geschlechterstereotype thematisierte und Alltagsgegenstände in neue Bedeutungszusammenhänge überführte. Bereits im September begann das Programm zum 100-jährigen Jubiläum der Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit“ mit der Grafikausstellung „hart und direkt“ (20.09.2024 bis 12.01.2025), die Papierarbeiten der 1920er- und 1930er-Jahre überwiegend aus eigenem Bestand präsentierte. Parallel startete das von der Kunsthalle initiierte Partnernetzwerk „Die 1920er-Jahre in Mannheim“ (01.09.2024 bis 09.03.2025), in dessen Rahmen zahlreiche Mannheimer Kultur- und Forschungseinrichtungen ein spartenübergreifendes Programm von Ausstellungen und Konzerten über Lesungen, Theater, Oper, Film, Führungen, Vorträge und Symposien bis hin zu Partys anboten. Am 21.11.2024 wurde unter großem Publikumsinteresse die Jubiläumsschau „Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum“ eröffnet (22.11.2024 bis 09.03.2025), die die Genese der historischen Ausstellung rekonstruierte, den zeitlichen Kontext herstellte und die Leistung Hartlaubs würdigte, zugleich aber auch das damals Präsendierte kritisch hinterfragte und insbesondere um das Schaffen von Künstlerinnen ergänzte, das 1925 vollständig fehlte. Zudem wurde der Blick topografisch über Deutschland hinaus ausgeweitet und um Positionen aus Italien, Österreich, Tschechien, der Schweiz, den Niederlanden, der Ukraine und Großbritannien ergänzt. Inhaltlich wurden Kontinuitäten und Brüche entlang Stilistik und Motivik gezeigt, etwa in den Themen Porträt, Bild der Frau, Großstadt, Arbeit und Mobilität, Freizeit, Landschaft und Natur sowie Stilleben, und der zeitliche Rahmen wurde bis in die 1930er- und frühen 1940er-Jahre erweitert, auch im Spannungsfeld zwischen Anpassung an den Nationalsozialismus und sozialkritischer Haltung.

In der Grafischen Sammlung war bis 10.03.2024 die Ausstellung „Das Porträt durch 5 Jahrhunderte“ zu sehen, die einen Überblick über Porträttypen vom Selbstbildnis über Einzel- und Ehepaarporträt bis zum Reiterbildnis gab und grafische Werke sowie Plastiken aus der Sammlung zeigte. Vom 26.04. bis 25.08.2024 widmete sich „Zwischen einer Linie – Katharina Hinsberg und Monika Grzymala“ der Raumwirkung zweier künstlerischer

Positionen, die mit Linie, Installation und skulpturalen Mitteln arbeiten und dabei unter anderem Scherenschnitte sowie Rauminstallationen mit Klebetapes, verstärkten handgeschöpften Papieren, Papierbändern sowie Blei- und Metallschnüren einsetzen. Im STUDIO wurden 2024 junge zeitgenössische Arbeiten gezeigt, kuratiert von den wissenschaftlichen Nachwuchskräften des Museums, wobei bis 17.03.2024 Yong Xiang Li mit „8 Chairs (Adolescent Fabrications)“ zu sehen war, Rana El Nemr vom 04.04. bis 23.06.2024 folgte, Tino Zimmermann vom 04.07. bis 24.11.2024 präsentiert wurde und vom 05.12.2024 bis 23.02.2025 Werke der peruanischen Künstlerin Ximena Ferrer Pizarro gezeigt wurden, die 2024 mit dem Förderpreis der Kunststiftung Rainer Wild ausgezeichnet wurde.

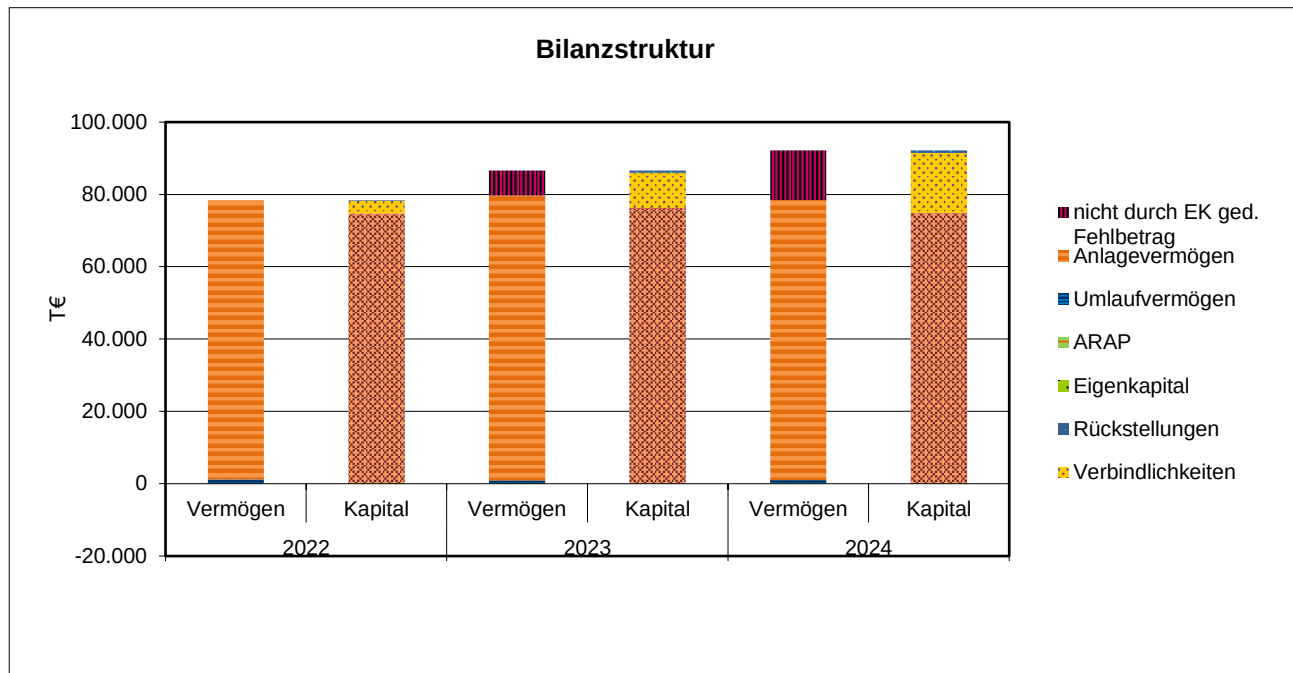
Die Kunstvermittlung erfreute sich 2024 erneut großer Beliebtheit, insbesondere waren die Angebote zur Jubiläumsschau in den letzten Monaten des Jahres vollständig ausgebucht, sodass zusätzliche öffentliche Führungen organisiert wurden. Insgesamt nahmen 11.298 Erwachsene an öffentlichen und privaten Führungen teil, und 9.988 Schülerinnen und Schüler, Kinder und Jugendliche besuchten Führungen für Schulklassen und Kindergärten sowie Freizeit- und Ferienprogramme. Das Vermittlungsangebot für Schulen, Kinder, Jugendliche und Familien wurde fortgeführt, Kunstpraxisformate wurden bedarfsorientiert angeboten, und niedrigschwellige Formate wie der „Museumscoffer“ mit Fühlmaterialien und Wimmelbildern wurden insbesondere von Kindergärten und Grundschulen genutzt. Werkstationen im Atrium wurden erfolgreich fortgesetzt, und seit November 2024 ergänzt eine offene Werkstatt das Angebot, in der Familien an Wochenendnachmittagen im Atelier der Kunstvermittlung kreativ arbeiten können. Bewährte Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen, darunter Kooperationen mit Schulen in Mannheim und der Region etwa im Rahmen des städtischen MAUS-Programms, sowie im Erwachsenenbereich unter anderem mit dem Cinema Quadrat und dem Ökumenischen Bildungszentrum sanctclara, wurden fortgeführt. Im Bereich der digitalen Strategie erreichte das Projekt „Vom Werk zum Display“ 2024 einen Meilenstein, da die seit Februar 2020 gemeinsam mit dem Kunstmuseum Stuttgart entwickelten und durch „Kultur Digital“ der Kulturstiftung des Bundes geförderten digitalen Vermittlungsformen ab Juni 2024 in Sammlungspräsentationen beider Häuser der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Im Zentrum standen experimentelle Ansätze, die die digitale Präsentation aus der spezifischen Form der jeweiligen Kunstwerke ableiten und den Vergleich zwischen Original und digitaler Übersetzung ermöglichen, unter anderem am Beispiel von Édouard Manets „Die Erschießung Kaiser Maximilians“ sowie kinetischen und interaktiven Arbeiten wie Ernst Reinolds „Kurbelwald“ und Nevin Aladağs „Resonanz Raum“.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	77.223	78.774	77.505	-1.269	-1,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	7	13	6	93,3
Sachanlagen	77.150	78.767	77.492	-1.275	-1,6
Umlaufvermögen	1.118	917	847	-70	-7,7
Vorräte	132	156	162	6	3,7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	975	748	627	-121	-16,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11	12	58	45	370,9
Rechnungsabgrenzungsposten	19	16	145	129	814,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	6.894	13.693	6.800	98,6
Bilanzsumme	78.360	86.600	92.189	5.589	6,5

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	-35	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-26	-35	-6.894	-6.859	19.547,5
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9	-6.859	-6.800	59	-0,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	6.894	13.693	6.800	98,6
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	74.499	76.087	74.839	-1.248	-1,6
Rückstellungen	223	614	699	85	13,9
Verbindlichkeiten	3.533	9.789	16.571	6.782	69,3
Rechnungsabgrenzungsposten	140	110	80	-30	-27,3
Bilanzsumme	78.360	86.600	92.189	5.589	6,5

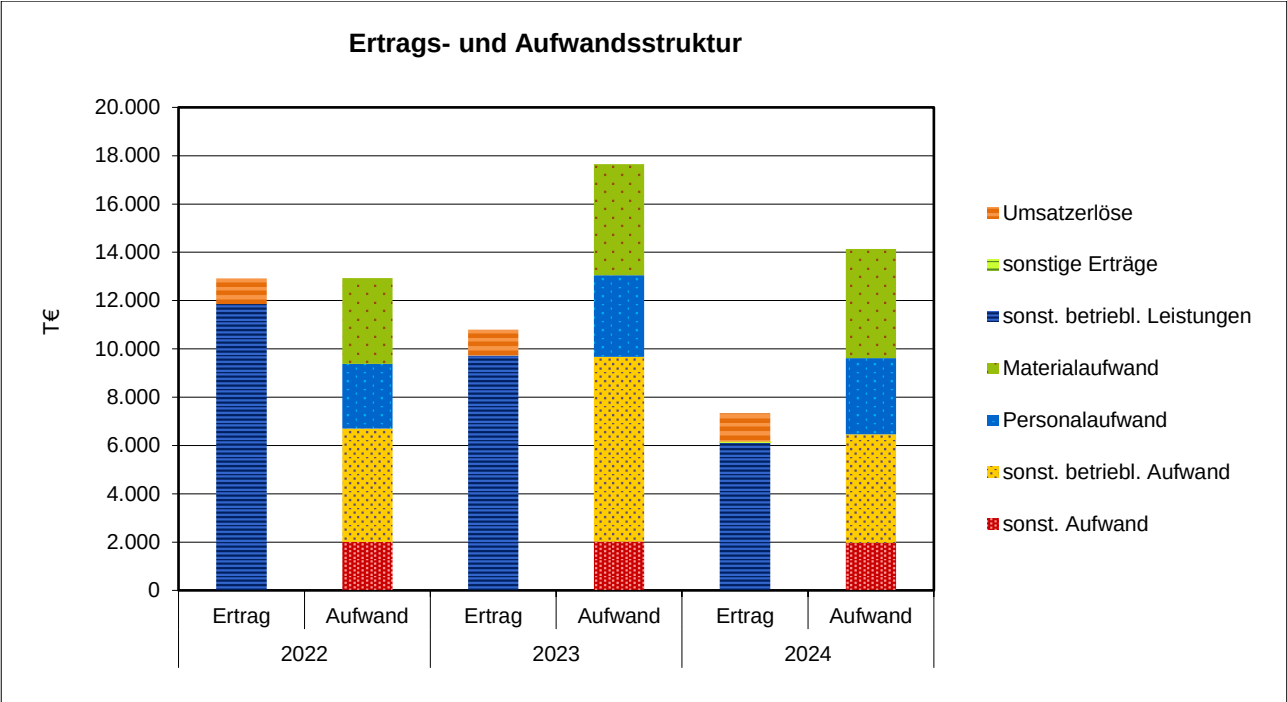
* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.061	1.075	1.176	101	9,4
Sonstige betriebliche Erträge	11.857	9.723	6.143	-3.580	-36,8
Materialaufwand	3.546	4.610	4.511	-98	-2,1
Personalaufwand	2.686	3.369	3.154	-216	-6,4
Abschreibungen	1.998	2.007	1.959	-47	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.684	7.660	4.501	-3.159	-41,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	16	16	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	2	0	-2	-93,9
Finanzergebnis	-5	-2	15	18	-747,3
Sonstige Steuern	8	8	8	0	0,0
Jahresergebnis	-9	-6.859	-6.800	59	-0,9
Nachrichtlich:	0	0	0	0	0
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsdeckung*	0	6.196	6.447	251	4,1
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*	-9	-663	-353	310	-46,8

* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.838	5.910	6.388	Ergebnis-haushalt
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	Ergebnis-haushalt
Investitionskostenzuschuss	100	735	200	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	6	18	17	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	629	137	0	Finanz-haushalt
Insgesamt	6.573	6.800	6.605	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	254	340	285	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	254	340	285	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	98,5	91,0	84,1
Reinvestitionsquote	85,0	177,3	35,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,0	-8,0	-14,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	95,0	79,9	66,3
Anlagedeckungsgrad I	96,4	87,8	78,9
Anlagedeckungsgrad II	96,4	87,8	78,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,9	-638,1	-578,4
Eigenkapitalrentabilität	0,0	-9,0	-10,0
Personalaufwandsquote	20,8	19,1	22,3
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	8,2	6,1	8,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.999	-4.297	-4.289
Veränderung des Finanzmittelfonds	-268	-354	44

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Besucher	94.004	100.414	112.063
Anzahl Sonderausstellungen	15	11	13

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0	12
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	629	210	0
Technische Anlagen und Maschinen	38	184	129
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.025	3.163	549
Insgesamt	1.697	3.557	690

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	44	45	41

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Regelungen des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim wurden eingehalten – bis auf den Umstand, dass der Wirtschaftsplan 2024 erst in der Sitzung des Gemeinderates im April 2024 beschlossen wurde. Des Weiteren wurde aufgrund interner Abstimmprozesse der Halbjahresbericht im Oktober versandt und der Quartalsbericht bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht versendet.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diesen Eigenbetrieb liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die Planzahlen der mittelfristigen Haushaltsplanung orientieren sich an der ganzjährigen Bespielung des gesamten Museums-Ensembles der Kunsthalle Mannheim. Die Kunsthalle beschreibt sich als innovatives Museumsprojekt, das die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar maßgeblich prägt. Das Leitmotiv der strategischen Ausrichtung ist die architektonische Idee einer „Stadt in der Stadt“. Durch zusätzliche Flächen im Neubau können neue Konzepte für Dauer- und Sonderausstellungen umgesetzt werden, die auch überregional und international attraktiv sind, zugleich ist wegen der Komplexität von Bespielung und Gebäudemanagement eine belastbare mittelfristige Finanzplanung nur eingeschränkt möglich. Der Betriebskostenzuschuss bleibt durch Konsolidierungsmaßnahmen geschmälert, wobei für 2024 weiterhin Einsparvorgaben von 60.900 € bestehen und zusätzlich ein jährlicher Konsolidierungsbeitrag von 1 % in Höhe von 56.330 € zu leisten ist. Außerdem wirkt die im Doppelhaushalt 2020/21 beschlossene Kürzung der Zuschusserhöhung um 500 T€ p.a. fort, wovon auf die Kunsthalle weiterhin rd. 63 T€ entfallen. Der bilanzielle Verlustvortrag beträgt zu Jahresbeginn rd. 6.894 T€, und es wird erwartet, dass weitere Kürzungen oder nicht vollständig bewilligte Zuschusserhöhungen das Budget nachhaltig belasten, die Programm- und Ausstellungsarbeit einschränken und das Risiko negativer Abschlüsse erhöhen, zumal der Eigenbetrieb nach eigener Aussage bereits hohe Eigeneinnahmen aus Eintritt, Vermietungen, Spenden und Sponsoring benötigt.

Im Jahr 2024 wird das seit 2006 bestehende Trägerdarlehen vollständig getilgt, wodurch der kalkulatorische Zuschussanteil für Tilgung und Zinsaufwand entfällt. Der jährliche Tilgungsanteil von rd. 284 T€ entfällt 2024 teilweise und ab 2025 vollständig, was ab 2024 zu einer Ergebnisverschlechterung und zu einem höheren nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag führt. In diesem Zusammenhang weist der Eigenbetrieb darauf hin, dass dieser Wegfall bei der mittelfristigen Berechnung der Betriebskostenzuschusserhöhung nicht berücksichtigt wurde, sodass die Zuschusserhöhung zu niedrig angesetzt ist und Tarifsteigerungen beim Personal nach heutigem Stand zu rd. 41 % nicht mehr gedeckt sind. Zusätzlich wirken die vergrößerte Fläche und Kostensteigerungen insbesondere bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Reinigung, Wartungen sowie Aufsichts- und Pförtnerdiensten ergebnisverschlechternd, und auch die Aufwendungen zur Sicherung der Neubaufassade belasten das Ergebnis. Hierzu läuft eine Schadensersatzklage der Stadt Mannheim gegen zwei Baubeteiligte, deren erster Termin beim Landgericht am 12.01.2023 stattfand und deren Verfahren noch andauert.

Seit 2022 entstehen zudem Mehrkosten durch Altersteilzeit und Doppelbesetzungen bei drei hochdotierten, als unverzichtbar bezeichneten Stellen, wodurch mittelfristig zusätzliche Personalaufwendungen entstehen. Insgesamt wird von weiteren Jahresdefiziten mit steigendem Verlustvortrag und einer Aufzehrung liquider Mittel ausgegangen, sodass die ganzjährige Bespielung des erweiterten Hauses weiterhin mit dem Risiko einer strukturellen Unterdeckung verbunden bleibt. Investitionen wurden aufgrund knapper Mittel teilweise zurückgestellt, was sich in Verbindlichkeiten gegenüber Stadt und Drittmittelgebern zeigt, deren Abbau wiederum Liquiditätsbedarfe und mögliche Engpässe auslöst; dabei wird auf eine hohe Eigenfinanzierungsquote von rd. 52 % verwiesen und darauf, dass der hochwertige Neubau ein adäquates künstlerisches Bespielen zur Erreichung kulturpolitischer Ziele erfordert. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Kunsthalle wurde eine energetische Grobanalyse der technischen Anlagen erstellt, aus der zwingende Investitionen zur CO₂-Einsparung abgeleitet werden. Als erster Schritt wurde 2023 die Nachrüstung der Gebäudeleittechnik begonnen und ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energie-Daten-Managementsystem installiert. Vor dem Hintergrund des Neubaus wird seit Gründung der Stiftung Kunsthalle Mannheim im Februar 2012 zudem die Weiterentwicklung von Fundraising und überregionaler Sichtbarkeit als zentrale Aufgabe benannt. Die nächsten Jahre bleiben lt. Eigenbetrieb durch die Neubauerweiterung geprägt, die sowohl Innovationen ermöglicht als auch an die Tradition des Hauses anknüpft, wobei das 2017 überarbeitete Markenleitbild die Kunsthalle als „Museum in Bewegung“ im Verständnis einer Stadt in der Stadt und als offenen, demokratischen Begegnungsort mit digitaler Strategie und dem Anspruch „Kunst für alle“ beschreibt.



Die Jahresabschlüsse der Jahre 2022/2023 bzw. 2023/2024 waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für diese Jahre die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Im Rahmen seiner Zweckbestimmung beteiligt sich das Nationaltheater nach Möglichkeit auch an Gemeinschaftsprojekten der Stadt Mannheim, wie städtepartnerschaftlichen Begegnungen, nationalen und internationalen Kulturtagen und Städtekooperationen.

Stammkapital **1.023.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	1.023.000 €	100,0 %

Besetzung der Organe

Kulturausschuss

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Stellv. Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Bockmeyer, Daniel
		Stadtrat	Fleck, Alexander
		Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	seit 06.02.2024 bis 22.07.2024	Stadtrat	Fulst-Blei, Stefan, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Heberer, Helen
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Koch, Silke
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kranz, Claudius
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Stadträtin	Reinemund, Birgit, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Reis, Jürgen, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Wieczorek, Alfried, Prof. Dr.
		Stadträtin	Wirth, Annalena

Betriebsleitung

Pröllochs, Tilmann	(Geschäftsführender Intendant)
Puhlmann, Albrecht	(Intendant Oper)
Holtzhauer, Christian	(Intendant Schauspiel)
Stöck, Ulrike	(Intendantin Junges Nationaltheater)
Thoss, Stephan	(Intendant Tanz)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Für die generalsanierungsbedingte Interimszeit hatte der Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim (NTM) keinerlei Erfahrungswerte für die Theaterarbeit. Gleichwohl wurden Mindereinnahmen aufgrund des deutlichen verringerten Platzangebots in den dezentralen Interimsspielstätten und weniger Vorstellungen erwartet. Eine Planung der Bewirtschaftungskosten gestaltet sich aus Sicht des NTM weiterhin schwierig. Das Alte Kino Franklin (AKF) wird seit Februar 2023 als Ersatzspielstätte des Schauspiels bespielt. Dabei bleibt die Verkehrssituation rund um die Schauspielstätte AKF problematisch. Niedrige Taktung der Bahnen zu bestimmten Uhr- und Tageszeiten sowie die durch die Entwicklung des neuen Stadtteils bedingten Dauerbaustellen und häufigen Änderungen in der Verkehrsführung sorgen für Verärgerung bei Publikum und behindern, das volle Potenzial der Interimsspielstätte ausschöpfen zu können.

In der Ersatzspielstätte von Oper und Tanz (Oper am Luisenpark – OPAL) wird der Vorstellungsbetrieb erst im Oktober 2024 beginnen können. Nach der Insolvenz des Totalunternehmers im November 2022 hat der Gemeinderat auf Basis einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (V311/2023) im Juni 2023 beschlossen, dass die Ersatzspielstätte OPAL durch die Stadt Mannheim, vertreten durch den Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim, in Eigenregie weitergebaut wird. Nach Übernahme der Bauherrschaft durch das NTM und Weiterbau von OPAL zeigten sich im weiteren Verlauf des Projekts neue, teils gravierende Planungs- und Ausführungsdefizite, die zu weiteren Mehrkosten führten. Zur teilweisen Deckung dieser Mehrkosten wurde auf die Anmietung des Pfalzbaus Ludwigshafen in den Jahren 2025 und 2027 verzichtet (V764/2023). Mit Hilfe der zusätzlichen Anmietungen Alte Schildkrötfabrik und Rosengarten in der Spielzeit 2023.24 (V283/2023) konnte lt. Eigenbetrieb ein stabiler Spielplan realisiert werden, der auch für das Abonnementpublikum attraktiv ist. Da die Ersatzspielstätten lediglich in eng begrenzten Zeitfenstern zur Verfügung standen, war nur ein Stagione-Betrieb möglich, der dem Mannheimer Publikum bisher fremd ist.

Das beliebte Opernfestival „Mannheimer Sommer“ fand hauptsächlich in den ansprechenden Gärten und Räumlichkeiten des Schwetzingen Schlosses statt. Der Festivalsommer mit einem hochkarätigen internationalen Programm begeisterte das Publikum. Insgesamt blickt das NTM auf eine abwechslungsreiche und spannende Spielzeit 2023.24 zurück. Zu 870 Veranstaltungen, davon mehr als 30 auswärtige Gastspiele, konnten über 170.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden.

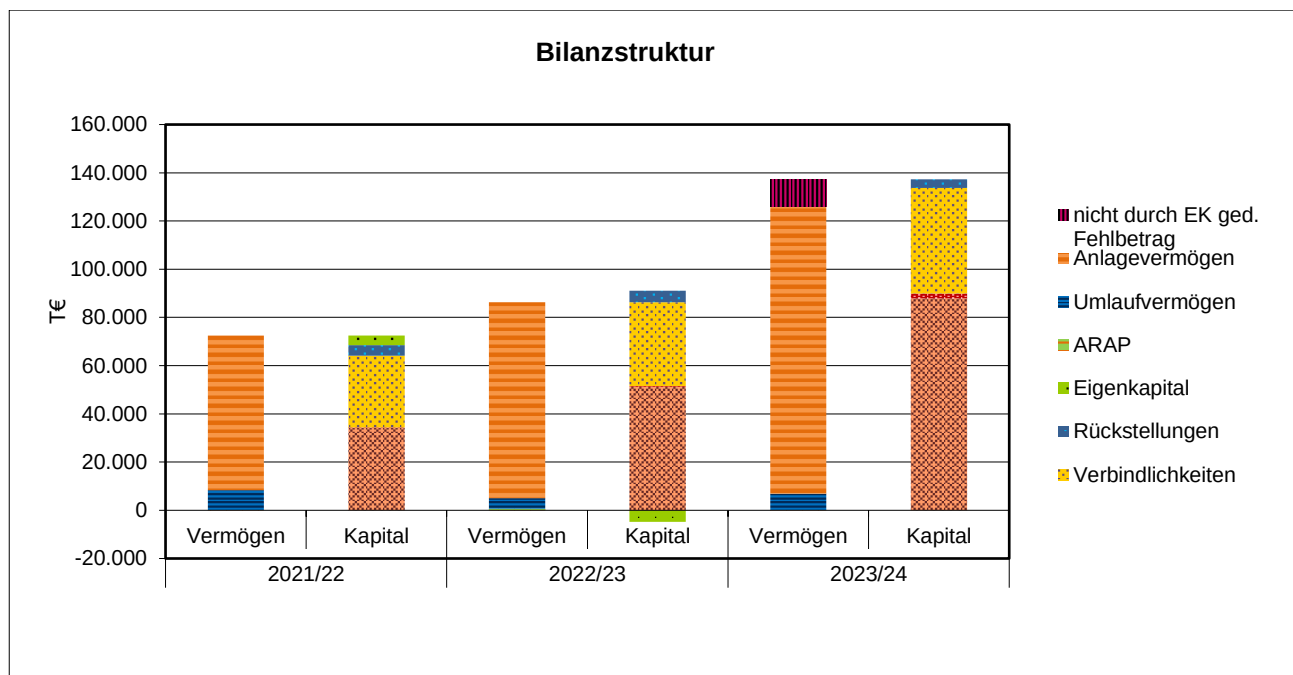
Im Rahmen der Generalsanierung hat das Interdisziplinäre Planungsteam (IPT) Ende Juni 2023 einen überarbeiteten Bauablauf-Terminplan für das Spielhaus vorgelegt, der von einer Wiedereröffnung des Spielhauses erst zur Spielzeit 2028.29 ausgeht. Ursächlich für die einjährige Verschiebung ist zum einen der erst nach vollständiger Freimessung bzw. Beseitigung der Kampfmittel- und Schadstoffverdachtsfälle mögliche Beginn der Nachfolgewerke für die Neubauten (Außenbereich und Orchesterprobesaal) und den Innenausbau im Bestand. Zum anderen ist hier das Wasserhaltungsmanagement infolge des gestiegenen Grundwasserspiegels und Schichtenwasser zu nennen. Der Umbau des Probebühnenzentrums Neckarau ist grundsätzlich fertiggestellt. Das Zentrum wird seit der Spielzeit 2022.23 intensiv genutzt von den bisher im Spielhaus ansässigen Abteilungen, allen voran Orchester und Chor, aber auch zahlreiche technische Gewerke. Gleichwohl wird diese Maßnahme in der Spielzeit 2023.24 weiterhin als „Anlage im Bau“ geführt, da zum einen noch Bauarbeiten im laufenden Betrieb durchzuführen sind und zum anderen Schlussrechnungen einzelner Gewerke ausstehen bzw. in der Höhe durch das NTM als strittig erachtet werden. Das negative Ergebnis in Höhe von – 6.309.746,03 € wird in das neue Wirtschaftsjahr vorgetragen. Bisher haben sich die Defizite nicht auf die Liquidität ausgewirkt, so dass kein Kassenkredit in Anspruch genommen werden musste.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021/22 Ist T€	2022/23 V-Ist T€	2023/24 V-Ist T€	Abweichung 2022/23 2023/24	
				in T€	in %
Anlagevermögen	64.064	81.285	119.141	37.857	46,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	189	202	254	51	25,2
Sachanlagen	63.876	81.082	118.888	37.805	46,6
Umlaufvermögen	8.227	4.385	6.771	2.386	54,4
Vorräte	137	131	88	-44	-33,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.126	2.468	4.739	2.271	92,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	964	1.785	1.944	159	8,9
Rechnungsabgrenzungsposten	171	642	175	-466	-72,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	0	11.154	11.154	
Bilanzsumme	72.462	86.311	137.241	50.930	59,0

Passiva	2021/22 Ist T€	2022/23 V-Ist T€	2023/24 V-Ist T€	Abweichung 2022/23 2023/24	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.916	-4.827	0	4.827	-100,0
Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
Kapitalrücklage	2.389	0	0	0	0,0
Gewinnrücklagen	2.041	2.389	0	-2.389	-100,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.256	503	-5.850	-6.354	-1.262,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.794	-8.743	-6.326	2.417	-27,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	0	11.154	11.154	
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	34.162	51.063	87.826	36.763	72,0
Rückstellungen	4.379	4.899	3.503	-1.396	-28,5
Verbindlichkeiten	29.839	34.732	43.905	9.173	26,4
Rechnungsabgrenzungsposten	167	445	2.007	1.562	351,2
Bilanzsumme	72.462	86.311	137.241	50.930	59,0

* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.

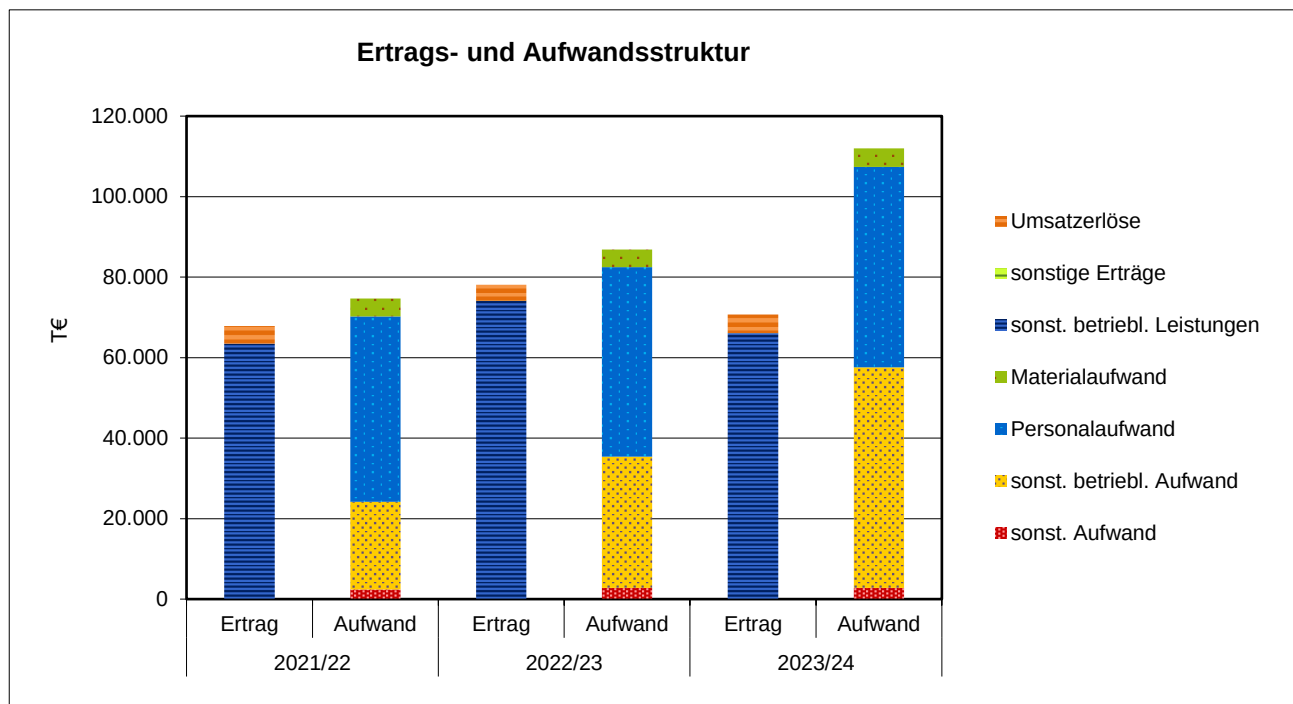


Daten der GuV

	2021/22 Ist T€	2022/23 V-Ist T€	2023/24 V-Ist T€	Abweichung 2022/23 2023/24	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.343	2.699	3.171	472	17,5
Andere aktivierte Eigenleistungen*2	1.042	1.277	1.427	151	11,8
Sonstige betriebliche Erträge	63.474	74.147	66.100	-8.047	-10,9
Materialaufwand	4.448	4.373	4.557	183	4,2
Personalaufwand	46.020	47.076	49.841	2.765	5,9
Abschreibungen	1.949	2.363	2.405	42	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.800	32.664	54.769	22.105	67,7
Betriebsergebnis	-6.360	-8.354	-40.874	-32.520	389,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	11	25	14	119,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	424	385	380	-5	-1,3
Finanzergebnis	-424	-373	-355	19	-5,0
Sonstige Steuern	10	15	15	-1	-4,6
Jahresergebnis	-6.794	-8.743	-41.243	-32.500	371,7
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsdeckung*	0	0	34.917	34.917	
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*	-6.794	-8.743	-6.326	2.417	-27,6

* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.

*2 In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2021/22</i>	<i>2022/23</i>	<i>2023/24</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Betriebskostenzuschuss	33.054	33.126	34.917	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschüsse	10.143	16.479	20.953	Finanz- haushalt
Weitere Zuschüsse	1.774	4.023	6.346	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	44.971	53.628	62.216	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2021/22</i>	<i>2022/23</i>	<i>2023/24</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	1.456	1.584	1.649	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.456	1.584	1.649	

Kennzahlen

	<i>2021/2022</i>	<i>2022/2023</i>	<i>2023/2024</i>
	<i>%</i>	<i>V-Ist %</i>	<i>V-Ist %</i>
Vermögenslage			
Anlagenintensität	88,4	94,2	86,8
Reinvestitionsquote	1.139,9	839,1	4,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	5,4	-5,6	-8,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	52,5	53,6	55,9
Anlagedeckungsgrad I	59,4	56,9	64,4
Anlagedeckungsgrad II	69,6	63,2	64,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-203,2	-323,9	-1.300,5
Eigenkapitalrentabilität	-15,1	-15,9	-35,0
Zinslastquote	0,6	0,4	0,3
Personalaufwandsquote	61,7	54,2	44,5
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	4,5	3,1	2,8

	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.730	18.170	*
Veränderung des Finanzmittelfonds	-427	-2.807	*

*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichtes lagen die Daten noch nicht vor.

Leistungskennzahlen

	2021/22	2022/23	2023/24
Oper - Aufführungen	320	137	210
Oper - Besucher	87.763	73.837	89.195
Schauspiel - Aufführungen	322	332	298
Schauspiel - Besucher	39.124	48.675	47.754
Ballett - Aufführungen	48	60	62
Ballett - Besucher	13.294	13.431	17.707
Kinder- und Jugendtheater - Aufführungen	227	245	242
Kinder- und Jugendtheater - Besucher	9.676	12.335	14.353
Sonstige - Aufführungen	18	38	58
Sonstige - Besucher	2.582	1.167	1.937
NTM digital - Aufführungen	35	0	0
NTM digital - Besucher	3.465	0	0
Aufführungen insgesamt	970	812	870
Besucheraufkommen insgesamt	155.904	149.445	170.946

Investitionen

	2021/22 T€	2022/23 T€	2023/24 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	156	84	*
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	166	79	*
Technische Anlagen und Maschinen	1.093	1.056	*
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	315	842	*
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.487	17.764	*
Insgesamt	22.217	19.825	40.332

*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichtes lag die Aufteilung der gesamten Investitionen noch nicht vor.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021/22	2022/23	2023/24
Beschäftigte	687	683	678
Auszubildende	12	14	12

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Regelungen des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim, insbesondere dessen grundlegende Vorgaben und Empfehlungen, wurden mit Ausnahme der Fristen für Berichtsvorlagen grundsätzlich eingehalten. Weitere Abweichungen können sich gegebenenfalls erst im Zuge der noch durchzuführenden Jahresabschlussprüfung ergeben.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diesen Eigenbetrieb liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Für die Spielzeit 2024/2025 werden vom Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim verschiedene, insbesondere finanzielle Risiken gesehen. Ein zentrales Risiko betrifft die Tarifentwicklung und die daraus resultierenden Personalkosten. Aufgrund asynchroner Laufzeiten sowie teilweise unterschiedlicher Steigerungsbeträge der Tarifverträge TVöD und TV-L kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Personalkosten-

steigerungen bei der Stadt Mannheim und der Berechnungsgrundlage des Landes für den Betriebskostenzuschuss kommen. Soweit Tarifsteigerungen im TVöD seitens des Landes – unter Bezug auf das Besserstellungsverbot gegenüber dem TV-L – nicht in dem Umfang berücksichtigt werden, in dem die Stadt die tariflichen Verpflichtungen zu erfüllen hat, kann eine Finanzierungslücke zulasten des städtischen Haushalts entstehen. Auch wenn der TV-L zeitlich verzögert nachzieht, ist nach der derzeitigen Praxis der Zuschussberechnung nicht vorgesehen, dauerhaft entstehende Mehrkosten in den Folgejahren als gemeinsame Gesamtbelastung auszugleichen.

Darüber hinaus werden zusätzliche Belastungen im Zusammenhang mit allgemeinen Kosten des Interims gesehen. Der beschlossene Zuschuss in Höhe von 2,91 Mio. € p. a. (V180/2021) ist im genehmigten städtischen Haushalt um 710 T€ reduziert. Zudem stehen die ursprünglich erwarteten Einsparungen bei den Betriebskosten des Spielhauses in Höhe von 1,0 Mio. € nicht in vollem Umfang zur Verfügung, da der Betriebskostenzuschuss zwischenzeitlich um 1,5 Mio. € p. a. abgesenkt wurde. In der Gesamtschau geht das NTM davon aus, dass die finanzielle Situation des Eigenbetriebs damit auch in der Spielzeit 2024/2025 angespannt bleibt.



Der Jahresabschluss des Jahres 2024 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Photographie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Kulturausschuss

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Grötsch, Michael
Stellv. Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Bockmeyer, Daniel
		Stadtrat	Fleck, Alexander
		Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
		Stadtrat	Fulst-Blei, Stefan, Dr.
	seit 06.02.2024 bis 22.07.2024		
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Heberer, Helen
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Kämper, Heidrun, Prof. Dr.
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Kapan, Nazan
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Koch, Silke
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kopp, Rainer
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Kranz, Claudius
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Lehnert, Ulrich, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Parmentier, Andreas
		Stadträtin	Reinemund, Birgit, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Reis, Jürgen, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Rihm, Chris, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Schöllkopf, Lea
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Sprengler, Markus
		Stadtrat	Weizel, Achim, Prof. Dr.
	bis 22.07.2024	Stadträtin	Wendt, Angela, Dr.
	bis 22.07.2024	Stadtrat	Wieczorek, Alfried, Prof. Dr

Betriebsleitung

Rosendahl, Wilfried, Prof. Dr. (Direktor)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2024 sahen mehrere große Ausstellungen vor. Bereits in 2023 starteten die beiden Sonderausstellungen „Kinderträume – Spielen-Lernen-Leben um 1900“ und „Rom lebt! Mit dem Handy in die Römerzeit“. So konnten diese beiden Ausstellungen bis zu ihrem jeweiligen Ende viele Besucher begeistern. Mit den neuen Ausstellungen, die im Jahr 2024 eröffnet wurden, wurde wieder ein breites Spektrum an verschiedenen Themen für ein breites Publikum angeboten. Diese Vielfältigkeit schlägt sich auch in den Besucherzahlen nieder, die zwar im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger ausgefallen sind (BUGA-Effekt), aber höher als angenommen.

Im Spätjahr 2024 eröffnete dann die große zweiteilige Sonderausstellung „Essen & Trinken – Reisen durch Körper und Zeit“. Erstmals in Deutschland führen zwei Erlebnisreisen durch Körper und Zeit in eine faszinierende Welt der Wissenschaft und Kulturgeschichte zum Thema Essen und Trinken. Mit einer großzügigen Unterstützung der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord konnten etlichen Mannheimer Schulklassen, der für die Schulen kostenlosen Zugang, zu beiden Ausstellungen ermöglicht werden. Darüber hinaus stießen beide Teile auf große Zustimmung innerhalb der Zielgruppen. Mit den Ausstellungen im Museum Peter & Traudl Engelhornhaus wurde dieses weiter in der Mannheimer-Museumslandschaft verankert. Dabei wurden neben der Glaskunst mit den Ausstellungen „Streifzüge durch die Natur - Gläserne Kostbarkeiten aus dem Jugendstil“ und „Zum Wohl! Gläserne Trinkgeschichten“ viele Besucher*innen auch mit den Fotografieausstellungen der Galerie ZEPHYR „Jean-Michel Landon: La vie des blocs“ und „Gabriele Galimberti: In Her Kitchen“ erreicht. Ein weiteres Fotografieausstellungs-Highlight startet mit dem Beitrag der rem zum Jubiläumsjahr der „Neuen Sachlichkeit“ mit dem Titel „SACHLICH NEU -Fotografien von August Sander, Albert Renger-Patzsch & Robert Häusser“.

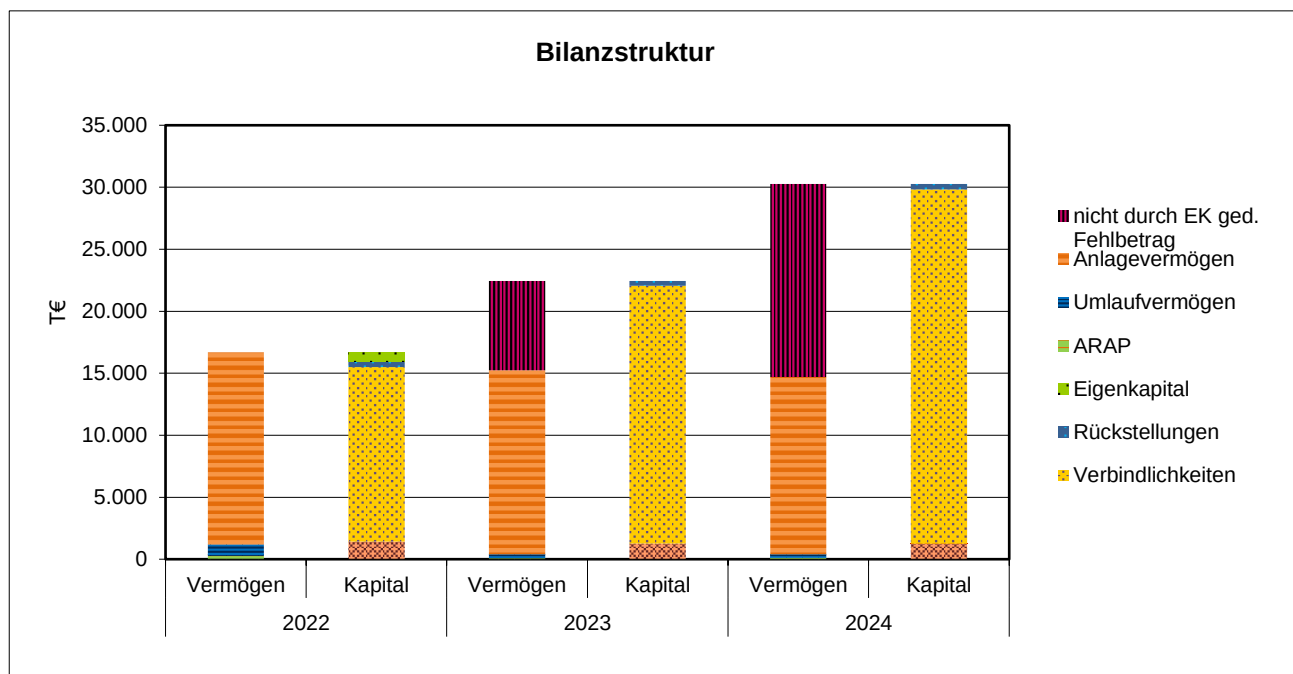
Generell ist seit der Pandemie ein verändertes Besucherverhalten zu beobachten. Weiter beeinflussen die Auswirkungen der Klimakrise (lange Schönwetterperioden und heiße Sommer) das Verhalten der Besucher. Nach wie vor bauen die rem ihre digitalen Angebote weiter aus. Zu diesen digitalen Angeboten gehören Filme und Audio-Podcasts zu Sonderausstellungen, Sammlungen, Veranstaltungen und sonstigen musealen Projekten, die „Zeitreise für Checker“-Reihe (museumspädagogische Filme und Rätsel-Angebote für Kinder, Familien, Schulen und inklusive Zielgruppen), Webstorys, Bildergalerien, 360-Grad-Rundgänge durch Ausstellungen und Sammlungen, der rem-Blog, digitale Rätsel- und Malvorlagen, Lehrerhandreichungen, Kinder-Entdeckerhefte, sowie Actionbound-Rallyes (spielerische Rätseltouren durch Ausstellungen) zu den verschiedensten Themen der rem. Diese Angebote stoßen auf immer größere Nachfrage und bilden strategisch einen wichtigen Baustein im Wirken und in der Reichweite der rem. Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt. Insgesamt ist lt. Eigenbetrieb (EB) die wirtschaftliche Lage der rem weiterhin schwierig. Dies begründet der EB mit der aktuellen personalwirtschaftlichen Lage, die Steigerungen der Energiekosten und nicht zuletzt die allgemeine Inflation. Auch wenn die Liquidität noch gesichert scheint, wird diese die rem in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 V-Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	15.495	14.843	14.293	-550	-3,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	24	38	15	62,2
Sachanlagen	15.488	14.820	14.255	-565	-3,8
Umlaufvermögen	945	322	288	-35	-10,8
Vorräte	22	23	26	2	9,6
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	920	291	256	-35	-12,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	8	6	-2	-23,1
Rechnungsabgrenzungsposten	254	80	115	35	43,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	7.192	15.577	8.385	116,6
Bilanzsumme	16.694	22.437	30.273	7.835	34,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 V-Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	789	0	0	0	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.142	789	-7.192	-7.981	-1.011,8
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-353	-7.981	-8.385	-405	5,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	7.192	15.577	8.385	116,6
Sonderposten zur Finanzierung des SAV	1.414	1.277	1.242	-35	-2,8
Rückstellungen	421	376	434	58	15,5
Verbindlichkeiten	14.070	20.784	28.595	7.811	37,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1	1	
Bilanzsumme	16.694	22.437	30.273	7.835	34,9

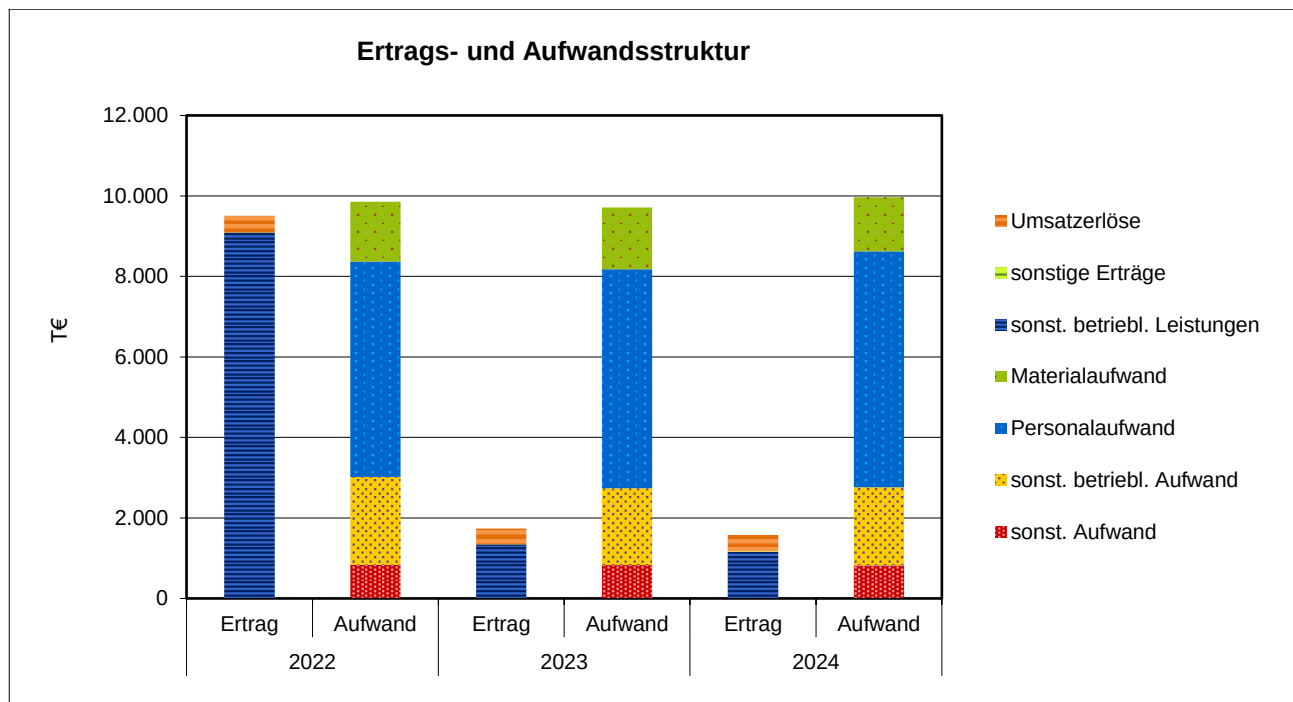
* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 V-Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	412	386	404	18	4,7
Sonstige betriebliche Erträge	9.090	1.349	1.153	-197	-14,6
Materialaufwand	1.486	1.537	1.342	-195	-12,7
Personalaufwand	5.355	5.444	5.862	418	7,7
Abschreibungen	704	704	703	-1	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.176	1.904	1.938	34	1,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	22	20	1.796,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137	128	119	-9	-7,2
Finanzergebnis	-136	-127	-97	30	-23,3
Jahresergebnis	-353	-7.981	-8.385	-405	5,1
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsdeckung*		7.799	8.506	707	9,1
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*	-353	-181	121	302	-166,6

* Geänderte Darstellung gegenüber aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	7.825	7.799	8.107	Ergebnis- haushalt
Investitionskostenzuschuss	59	59	59	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	160	199	575	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	0	37	64	Finanz- haushalt
Insgesamt	8.044	8.094	8.805	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2022	2023	2024	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	673	759	712	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	673	759	712	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	92,8	66,2	47,2
Reinvestitionsquote	32,4	7,5	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	4,7	-32,1	0,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	13,2	-26,4	4,1
Anlagedeckungsgrad I	14,2	-39,9	8,7
Anlagedeckungsgrad II	67,1	10,9	8,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-85,7	-2.067,6	-2.073,6
Eigenkapitalrentabilität	-13,8	-386,3	-87,1
Zinslastquote	1,4	1,3	1,2
Personalaufwandsquote	54,3	56,0	58,8
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	4,2	4,0	4,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	312	-7.648	-7.563
Veränderung des Finanzmittelfonds	-573	-456	255

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Besucher Eigenveranstaltungen	176.790	224.000	193.029

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	21	30
Technische Anlagen und Maschinen	10	5	14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37	27	109
Betriebsvorrichtung	180	0	0
Insgesamt	227	53	153

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	63	68	68

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Regelungen des Corporate Governance Codex Kodex der Stadt Mannheim wurden weitgehend eingehalten – bis auf den Umstand, dass der Wirtschaftsplan 2024 erst mit der Sitzung im Juni 2024 beschlossen wurde. Der Jahresabschluss wurde innerhalb der rechtsgültigen Vorgaben des § 16 EigBG zum 28.05.2025 eingereicht, jedoch nicht im Rahmen der Vorgaben des Corporate Governance Codex Kodex der Stadt Mannheim. Des Weiteren wurde aufgrund interner Abstimmprozesse der Quartalsjahresbericht Anfang November eingereicht und wurde bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht versendet.

Strategische Entwicklungsplanung

Für diesen Eigenbetrieb liegt aktuell keine strategische Entwicklungsplanung vor.

Ausblick

Die rem haben viele Aufgaben für die Zukunft zu lösen. Gerade die Entwicklung der Energiepreise zeigen auf, dass hier energetische Konzepte erstellt und umgesetzt werden müssen, die hin zu einem klimaneutralen und energieeffizienten Museumsbetrieb führen. Zwar haben die rem in den letzten Jahren den Energiebedarf deutlich gesenkt, damit konnten aber lediglich die Preissteigerungen weitgehend ausgeglichen werden. Um weitere Einsparungen zu erreichen, müssen zukünftig Investitionen in die Gebäudetechnik (insbesondere Klimatechnik) und Gebäudeausstattungen getätigt werden. Hier sollen neue und innovative Wege gefunden werden, die z.B. vertikale Photovoltaikanlage an der Fassade D5 oder am Aufzugsschacht B4,10, einen Beitrag leisten können. Weiter konnten Sanierungsmaßnahmen zur Energieeffizienz wie z.B. die energetische Sanierung der Fenster des Zeughauses, sowie die teilweise Umstellung der Festbeleuchtung im Zeughaus auf LED eingeleitet werden. Hieraus verspricht man sich Einsparpotenziale in der Zukunft.

Weiterhin sind neue Aufgaben in der musealen Welt zu erfüllen. Neben der Digitalisierung wird auch die Provenienzforschung immer wichtiger. Hierzu haben die rem intern so umstrukturiert, dass ohne neue Stelleneinrichtung zwei Vollzeitstellen geschaffen werden konnten. Somit ist die Bearbeitung dieser Themen gesichert. Auch die steigenden Personalkosten, teilweise auch bedingt durch die hohe Inflation, machten es notwendig, gemeinsam mit der Stadt Mannheim und den Stiftungen Lösungswege zu finden, wie die rem auch zukünftig ihren Auftrag erfüllen können. In den vergangenen Jahren war ein ausgeglichenes Ergebnis insbesondere durch Schließungen und entfallene Ausgaben möglich. Bei einem normalen Betrieb ohne Schließungen und Sondereffekte wird dies nicht mehr möglich sein.

Die im Wirtschaftsjahr 2019 durchgeführte Organisationsuntersuchung zeigte verschiedene Defizite und Bedarfe auf, deren Ergebnisse nur teilweise in die Haushaltsplanung 2020/21 eingingen. Die rem waren ab dem Wirtschaftsjahr 2020 zwar etwas besser aufgestellt, aber da bei gleichzeitiger Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens von Seiten der rem, nicht alle Aufwendungen gedeckt werden können, war hier das Risiko groß, in Zukunft wieder ein negatives Ergebnis zu erhalten. Dies war bereits im Wirtschaftsjahr 2023 und nun auch in 2024 der Fall. Um auf Basis des Organisationsgutachtens wirtschaften zu können, müsste der künftige Zuschuss dringend auf das mindestens von der Firma Metrum berechnete Level angehoben werden. Denn auch die zu erwartenden allgemeinen Preis- und Personalkostensteigerungen können lt. EB nicht alleine durch verschiedene bereits geplante Maßnahmen in voller Höhe eingespart werden.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Übernahme von Abwasserbetriebsführungs- und Beratungsaufgaben für andere Gebietskörperschaften. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören auch die Planung, der Bau, die Erneuerung und die Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung. Der Eigenbetrieb betreibt darüber hinaus alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte innerhalb und außerhalb der Gemarkung Mannheims. Hierzu gehören auch Aktivitäten zur Abfallverwertung bzw. -beseitigung, sofern hierdurch vorhandene technische Einrichtungen des Eigenbetriebs wirtschaftlicher genutzt werden können und soweit keine gesamtstädtischen Interessen entgegenstehen.

Stammkapital (keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Specht, Christian Stadt Mannheim
Stellv. Vorsitzende		Erste Bürgermeisterin	Pretzell, Diana, Prof. Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Baghlani, Karim
		Stadträtin	Baier, Gabriele
	bis 11.12.2024	Stadtrat	Beisel, Volker
	seit 06.02.2024	Stadtrat	Boll, Bernhard, Dr.
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Christ, Lennart
		Stadtrat	Ernst, Rüdiger
		Stadtrat	Fleck, Alexander
		Stadtrat	Fontagnier, Gerhard
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Hoffmann-Böhm, Hanna
	bis 23.07.2024	Stadtrat	Hornung, Thomas
	seit 23.07.2024	Stadtrat	Koch, Heinrich
	bis 23.07.2024	Stadtrat	Liebscher, Patrick
	seit 23.07.2024	Stadträtin	Martin, Jessica, Dr.
		Stadtrat	Probst, Christopher
	bis 06.02.2024	Bürgermeister	Riehle, Thorsten
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Safferling, Andrea
	bis 23.07.2024	Stadträtin	Schöning-Kalender, Claudia, Dr.
		Stadtrat	Taubert, Wolfgang
	seit 23.07.2024	Stadträtin	van Scoter, Alice

Betriebsleitung

Mauritz, Alexander (Betriebsleiter)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung (EBS) hat die ihm satzungsgemäß übertragenen Aufgaben in 2024 sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht erfüllt. Das überwiegend in Mannheim anfallende Schmutz- und Niederschlagswasser wurde zuverlässig gesammelt, abgeleitet und mit hoher Wirksamkeit gereinigt.

Der hohe Standard der Kläranlage Mannheim zeigte sich im Geschäftsjahr 2024 wieder eindrucksvoll im Leistungsvergleich Baden-Württemberg, der für alle Kläranlagen Pflicht ist. Im Vergleich von 855 Kläranlagen aller Größenklassen erzielte Mannheim beim Abbaugrad Seite 24 von 35 der eingeleiteten Schmutzfracht jeweils vordere Plätze. Gemessen wird dies für die Einleitparameter Nges, Pges und CSB. Hinsichtlich des ins Kanalnetz eintretenden Fremdwasseranteils lag Mannheim mit lediglich 7,2 % ebenfalls auf den vorderen Plätzen. Dies dokumentiert einen überdurchschnittlich guten Zustand des Kanalnetzes.

Im Jahr 2024 wurde eine neue wasserrechtliche Erlaubnis für die Kläranlage beantragt. Hierin wurde die Absenkung, der für die Abwasserabgabe maßgeblichen Schmutzwassermenge von 20.000.000 m³ jährlich auf 19.000.000 m³ beantragt. Am 06.09.2024 wurde im Rahmen des vorzeitigen Beginns für den Weiterbetrieb der Anlage diesem Antrag zunächst zugestimmt. Die vollständige wasserrechtliche Erlaubnis wird im Oktober 2025 erwartet und wird dann wieder eine Gültigkeit von 20 Jahren haben.

Die nach der gesicherten Inbetriebnahme der 4. Reinigungsstufe zur Elimination von Spurenstoffen am 1. September 2018 reduzierte Konzentration des Nährstoffparameters CSB im Klärwerksablauf auf 36 mg/l gilt weiterhin.

Gegenüber dem Vorjahr lag die behandelte Abwassermenge am Zulauf des Klärwerkes mit insgesamt 33.886.605 m³ (Vorjahr: 29.692.370 m³) um 4.194.235 m³ über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist überwiegend dem niederschlagsreichen Jahr 2024 geschuldet. Aufgrund der erhöhten Zulauffrachten bezogen auf die organischen Nährstoffe (TOC gesamter organischer Kohlenstoff, CSB chemischer Sauerstoffbedarf) stieg die Auslastung des Klärwerkes auf 590.323 Einwohnerwerte (Vorjahr: 570.121 Einwohnerwerte).

Die Abbauraten der Nährstoffe im Klärwerk Mannheim blieben auf sehr hohem Niveau. Lediglich im November und Dezember kam es zu erhöhten TOC (CSB) Klärwerksablaufkonzentrationen, welche vermutlich durch Industrieeinleiter verursacht wurden. Alle Grenzwertvorgaben bezogen auf die Abwassereinleitung des Klärwerks Mannheim in den Rhein wurden jedoch eingehalten.

Die umfangreichen Aktivitäten zur Senkung des Energieverbrauchs sowie zur Erhöhung der Eigenenergieerzeugung wurden fortgesetzt. Die Projekte intensive „Co-Vergärung“ (in den Faultürmen), sowie die Wärmerückgewinnung aus Abwasser werden, wie in den Vorjahren, weiterverfolgt. Für die Reduzierung der Energiemenge und Optimierung des Einsatzes wurden verschiedene Änderungen durchgeführt, wie der Austausch der Trocknungsanlage, die Erstellung eines Wärmespeichers, womit die vollständige Nutzung der Abwärme aus den BHKW's möglich wurde. Ergänzend wurde eine Power-to-Heat-Anlage errichtet, um eigenproduzierten Strom in Wärme umzuwandeln und zu speichern. Weiterhin wurde ein zusätzlicher Brenner installiert, um die Wärmeerzeugung zu unterstützen.

Ein intaktes Kanalnetz ist ein wesentlicher Baustein für eine umweltgerechte Entwässerung. Das 868 km (VJ. 867 km) lange, vom EBS betriebene Kanalnetz wird planmäßig gereinigt und inspiziert. Im Berichtsjahr wurden in Eigenregie 38,8 % der Kanäle gereinigt. Mit TV-Kamerafahrzeugen wurden 10,2 % der Kanäle untersucht, ausgewertet und sofern erforderlich einer Sanierung zugeführt. Die Werte für die gereinigten Kanallängen lagen unter dem Planwert. Die untersuchten Kanäle lagen darüber.

Insbesondere bei Neuerschließungen, aber auch bei Kanalsanierungen, wird eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung durch Niederschlagswasserversickerung verfolgt, soweit dies mit einem angemessenen finanziellen Aufwand realisierbar ist. Neben der umweltpolitisch gewünschten direkten Rückführung des Niederschlagswassers in den Wasserkreislauf wird gleichzeitig bei starken Niederschlägen einer Überlastung des Kanalnetzes entgegengewirkt. Nachhaltiger Umweltschutz setzt soweit möglich am Ort der Entstehung umweltbelastender Faktoren an. Der EBS führt daher eine intensive Indirekteinleiter-Kontrolle hinsichtlich der Einleitung von Schadstoffen wie z. B. Säuren, Schwermetalle (Zink, Kupfer, Blei) in die Kanalisation durch. Ziel ist es, deren Menge auf ein Maß zu begrenzen, das weder dem Kanalsystem schadet, noch die Reinigungsleistung des Klärwerks beeinträchtigt. Darüber hinaus wird für die Nährstoffparameter (TOC, CSB, Nges, Pges) bei Überschreitung der Grenzwerte und Bagatellgrenzen ein Starkverschmutzungszuschlag erhoben. Dadurch wird das Verursacherprinzip gewahrt.

Der EBS betreibt über das gesamte Stadtgebiet verteilt 33 eigene Pumpwerke und betreut weitere sechs fremde der Straßenentwässerung dienende Pumpwerke. Durch konsequent durchgeführte geplante Wartungen und Instandhaltungen, rechtzeitige Erneuerungen und installierte Redundanzen soll die Abwasserableitung zum Klärwerk zu jeder Zeit betriebssicher gewährleistet werden.

Im Berichtsjahr weist der EBS 12,6 Mio.€ Investitionsausgaben aus. Schwerpunkte waren dabei wiederum Investitionen in den Bereichen der Ertüchtigung und Erweiterung des Kanalnetzes, der Abwasser und Schlammbehandlung sowie in das bewegliche Anlagevermögen.

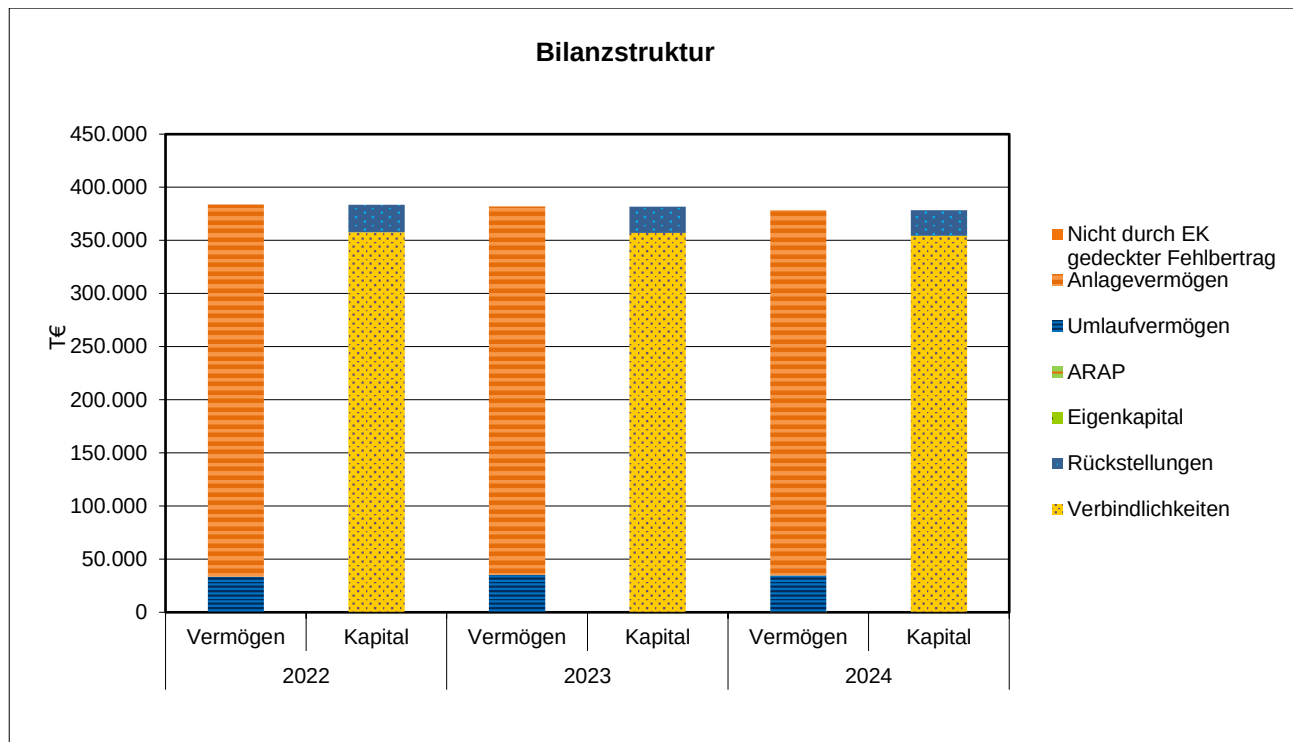
Das Wirtschaftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2 T€ ab. Dieser resultiert aus dem Betrieb gewerblicher Art (Photovoltaikanlage). Der Jahresüberschuss aus dem gebührenfinanzierten Bereich von 818 T€ wurde unterjährig in die Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Somit wird zum 31.12.2024 eine Gebührenaussgleichsrückstellung von rund 19,8 Mio.€ ausgewiesen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Anlagevermögen	350.089	346.371	343.331	-3.040	-0,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	59	26	17	-9	-35,1
Sachanlagen	350.030	346.345	343.314	-3.031	-0,9
Umlaufvermögen	33.415	35.331	34.777	-554	-1,6
Vorräte	147	192	242	50	25,7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	32.410	33.203	32.974	-229	-0,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	858	1.935	1.562	-374	-19,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	39	39	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	188	186	-2	-1,0
Bilanzsumme	383.504	381.890	378.333	-3.557	-0,9

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Eigenkapital	-198	0	0	0	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-220	-198	-188	10	-5,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	22	10	2	-8	-81,2
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	22	10	2	-8	-81,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	188	186	-2	-1,0
Rückstellungen	25.969	24.736	23.940	-795	-3,2
Verbindlichkeiten	357.733	357.154	354.393	-2.761	-0,8
Bilanzsumme	383.504	381.890	378.333	-3.557	-0,9

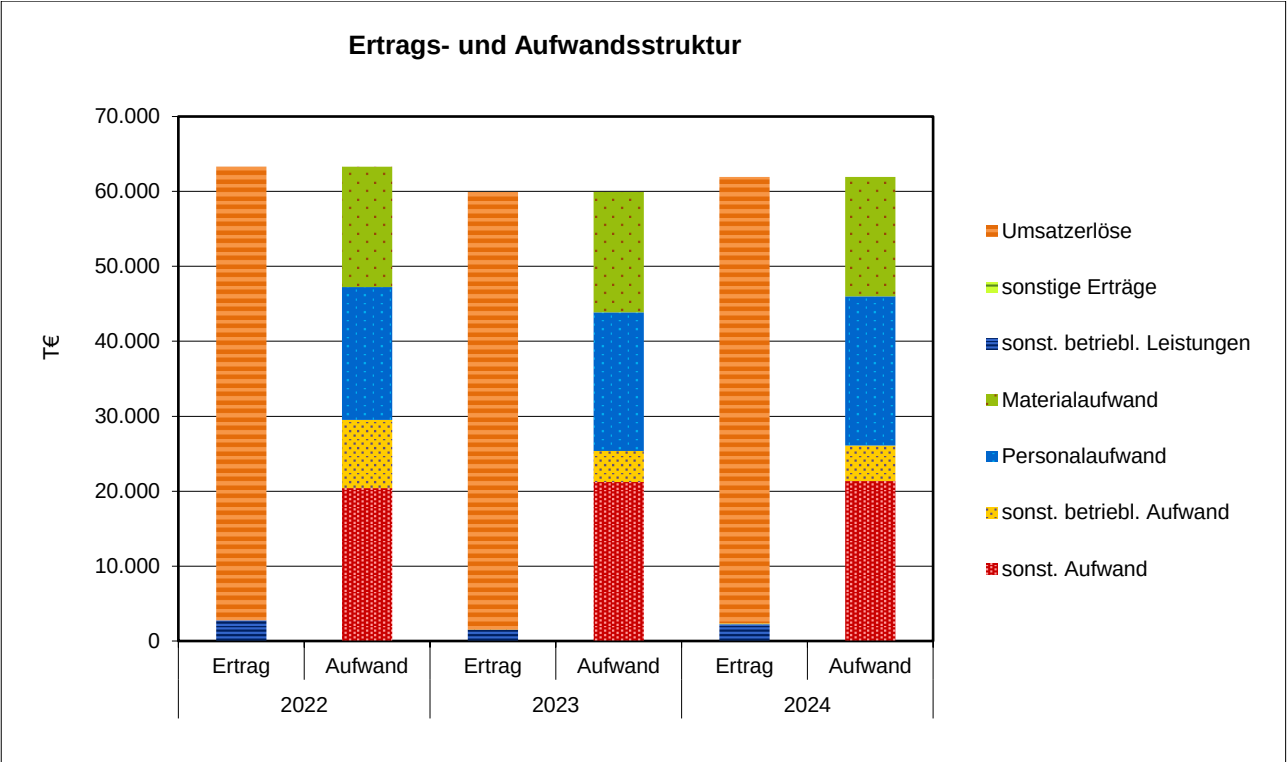
* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	2024 Ist T€	Abweichung 2023/2024	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	60.158	58.003	58.725	722	1,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	383	402	897	494	122,9
Sonstige betriebliche Erträge	2.764	1.499	2.257	758	50,5
Materialaufwand	16.024	16.054	15.924	-130	-0,8
Personalaufwand	17.739	18.507	19.932	1.424	7,7
Abschreibungen	15.478	15.918	15.620	-298	-1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.109	4.149	4.718	569	13,7
Betriebsergebnis	4.955	5.276	5.685	409	7,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	23	65	42	187,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.925	5.251	5.690	439	8,4
Finanzergebnis	-4.925	-5.229	-5.625	-397	7,6
Sonstige Steuern	8	37	57	20	53,9
Ergebnis vor Ergebnisabführung	22	10	2	-8	-81,2
Jahresergebnis	22	10	2	-8	-81,2
Nachrichtlich:					
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*	22	10	2	-8	-81,2

* Geänderte Darstellung aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allg. Leistungen	37	27	0	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	37	27	0	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2022	2023	2024	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für in Anspruch genommene allg. Leistungen	1.142	1.594	1.346	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	1.142	1.594	1.346	

Kennzahlen

	2022	2023	2024
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	91,3	90,7	90,7
Reinvestitionsquote	95,6	76,7	80,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	0,0	0,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1	0,0	0,0
Anlagedeckungsgrad I	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagedeckungsgrad II	63,4	64,0	62,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	-10,0	-5,0	-1,0
Zinslastquote	7,8	8,8	9,2
Personalaufwandsquote	28,0	30,9	32,2
Kostendeckung (nach §103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	95,1	96,8	94,8
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.262	16.383	15.738
Veränderung des Finanzmittelfonds	-558	1.077	-374

Leistungskennzahlen

	2022	2023	2024
Abwassermenge	28	30	34
davon Schmutzwasser (in Mio. m³)	19	19	21
davon Niederschlagswasser (in Mio. m³)	9	11	13
Klärschlamm (in m³)	125.273	122.219	127.994
Schlammmenge nach Trocknung (in to)	6.817	7.340	7.790
Länge der Kanäle (in km)	863	867	868
Regenrückhaltung			
Regenüberlaufbecken (RÜB) (in Stück)	8	8	8
Regenrückhaltebecken (RRB) (in Stück)	8	8	8
Stauraumkanäle (SK) (in Stück)	12	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen (in m³)	169.840	169.840	169.840

Investitionen

	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	4	20
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	32	61	27
Technische Anlagen und Maschinen	39	167	1.503
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	601	915	1.160
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.114	11.068	9.879
Insgesamt	14.797	12.215	12.590

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023	2024
Beschäftigte	259	255	269
Auszubildende	7	8	15

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Betriebsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben.

Ausblick

Der EBS plant derzeit, hinsichtlich seiner strategischen Zielsetzung als aktiver und innovativer Umweltschutzbetrieb keine Abstriche zu machen, zumal die Erreichung dieser Ziele nicht nur Aufwand verursacht, sondern auch Einsparungen mit sich bringt. Dies gilt insbesondere für das angestrebte Ziel der autarken Energieversorgung des Klärwerks, das auch einen erheblichen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leistet. Dieses Projekt ist eine Topmaßnahme im Klimaschutzaktionsplan der Stadt Mannheim. Das finanzielle Einsparungsvolumen wird jedoch durch regulatorische Maßnahmen (z.B. Änderung des Beihilfe- und Energiesteuerrechtes) immer wieder eingeschränkt.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wurden die Gebührensätze neu kalkuliert. Der Gemeinderat hat am 10.12.2024 im Rahmen der Änderung der Abwassersatzung (V576/2024) die neuen Gebührensätze genehmigt. Die Schmutzwassergebühr wurde von 1,68 €/m³ auf 1,96 €/m³ erhöht und die Niederschlagswassergebühr von 0,80 €/m² auf 0,72 €/m² reduziert.

Die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffs von Russland auf die Ukraine, die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Energieversorgung und die Lieferschwierigkeiten bei vielen Rohstoffen und Produkten sowie die damit verbundenen Preisentwicklungen sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten und Kostensteigerungen verbunden. Die Auswirkungen der Zollpolitik der USA sind ebenfalls noch nicht abschätzbar. Der EBS geht davon aus, dass es auch zukünftig noch zu Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit und die Preise für Betriebsstoffe kommt und die Folgen noch nicht abschließend abgeschätzt werden können.

Im Hinblick darauf, wie sich diese Faktoren auf die wirtschaftliche Situation von ansässigen Unternehmen und damit auf das Schmutzwassergebührenaufkommen auswirken, bleibt abzuwarten.

Negative Auswirkungen sind in allen Bereichen nicht auszuschließen. Zu erwartende Preis- und Tarifsteigerungen werden sich negativ auf die Jahresergebnisse auswirken.

Mit der neuen Klärschlamm Trocknung und der damit verbundenen Nutzung der Abwärme der BHKW's verfolgt der EBS das angestrebte Ziel der autonomen Energieversorgung des Klärwerks weiter. Im Zusammenhang mit der neuen Klärschlamm Trocknung wurde ein Wärmespeicher gebaut, um den kontinuierlichen Wärmebedarf der Anlage zu decken und die Schwankungen der Stromerzeugung auszugleichen. In 2023 wurde zusätzlich ein Unterstützungsbrenner zur Wärmegewinnung und im Berichtsjahr die Power-to-Heat-Anlage in Betrieb genommen. In 2025 soll die Installation und Inbetriebnahme einer Freiflächen-PV-Anlage von rd. 1 MW_{peak} und einer kleineren Dachflächen-PV-Anlage erfolgen.

Mit der bestehenden Pulveraktivkohleanlage ist der EBS hinsichtlich der Entfernung von Spurenstoffen für eventuell künftige Anforderungen an die Reinigungsqualität des Abwassers vorbereitet.

Durch die Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung vom 27.09.2017 kommt es in den nächsten Jahren zu Änderungen bei der Klärschlammverwertung (u.a. Phosphorrückgewinnung). Kläranlagen ab einer Ausbaugröße von 100.000 Einwohnerwerten (EW; EBS 725.000 EW) haben bis 2029 Zeit, diese Verordnung umzusetzen. Die Phosphorrückgewinnung muss entweder aus dem Klärschlamm oder der Klärschlammverbrennungsasche erfolgen. Für die Klärschlammverbrennungsasche gilt eine Mindestrückgewinnungsquote von 80% bezogen auf den in der Asche enthaltenen Phosphor. Bis 2023 musste jede betroffene Kläranlage ein Konzept vorstellen, wie sie der Rückgewinnung nachkommen wird. Der EBS plant keine eigene Anlage zur Phosphorrückgewinnung, sondern wird die Verwertung des Klärschlamm ausschreiben. Die aus den Anforderungen der novellierten Klärschlammverordnung entstehenden Kosten sind auch schon vor 2029 gebührenrechtlich ansatzfähig.

Um den Reparaturaufwand für Pumpwerke, RÜB und RRB mittel- bis langfristig auf eine tragbare Größenordnung zu begrenzen, plant der EBS, in jedem Jahr Ertüchtigungen in den 33 großen Mischwasserpumpwerken, die sich teilweise über mehrere Jahre erstrecken können. Im Wirtschaftsplan 2025 des EBS ist ein ausgeglichenes Ergebnis aus dem gebührenfinanzierten Bereich vorgesehen.

In den vergangenen Jahren war es aufgrund der guten Wirtschaftslage für den EBS schwierig, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. das beschäftigte Personal weiterhin an den EBS zu binden, da das Gehaltsniveau bei Arbeitgebern am Markt höher liegt. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird trotz umfangreicher Aktivitäten immer schwieriger und die vorhandenen Ausbildungsstellen können nur schwer besetzt werden. Durch die fehlenden Nachwuchskräfte steigt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden weiter an und die altersbedingte Fluktuation in den nächsten Jahren wird die Situation weiter verschärfen. Die erreichten und angestrebten technischen und wirtschaftlichen Erfolge können nur im intensiven Zusammenspiel der gesamten Belegschaft nachhaltig gesichert werden. Die angespannte wirtschaftliche Situation der Stadt darf keine negativen Auswirkungen auf erforderliche Stellenbesetzungen des EBS haben. Der zu 100 Prozent gebührenfinanzierte EBS muss von Sparmaßnahmen der Stadt ausgenommen werden, um im Schadensfall (Cyberangriff, Gewässerverunreinigung etc.) eine Anzeige wegen Organisationsverschuldens zu vermeiden.

Anlagen

Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

Kennzahlen	Berechnungsformel
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu sowohl in immaterielle Vermögensgegenstände als auch Sachanlagen investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(2)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(2)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$ Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{(2)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{(3)}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$ Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{(2)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.

Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^{4)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{5)}}$ Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{5)}}$ Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^{6)}}$ Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht. Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel: Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen ± Veränderung der langfristigen Rückstellungen ± Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.
Veränderung des Finanzmittelfonds	Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht. Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel: Kassenbestand⁶⁾ des aktuellen Jahres ./. Kassenbestand⁶⁾ des Vorjahres Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.

¹⁾ Unter dem bilanziellen Eigenkapital wird bei den Eigenbetrieben das Eigenkapital vor Ausweis des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages verstanden.

²⁾ Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital (siehe auch Fußnote 1) auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

³⁾ Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

⁴⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

⁵⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

⁶⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

⁷⁾ Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2020	2021	2022	2023	2024

A

ABG Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	TST GmbH	TST GmbH	TST GmbH	TST GmbH
Abendschulen Mannheim GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	Solidaris Revisions-GmbH	Solidaris Revisions-GmbH	Solidaris Revisions-GmbH

B

BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG

C

Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young

D

Duojiangyuan-Teehaus GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim

E

Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2020	2021	2022	2023	2024
F					
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH			Rumpfgeschäftsjahr daher liegt kein Prüfbericht vor	Ernst & Young	Ernst & Young
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH			Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
G					
GBG Sonderimmobilien GmbH				-	Ernst & Young
GBG Unternehmensgruppe GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
GBG Vermarktung GmbH				-	Ernst & Young
GBG Wohnen GmbH				-	Ernst & Young
GrossMarkt Mannheim GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC
I					
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Klug& Engelhard GmbH	
K					
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	TST GmbH	TST GmbH
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
M					
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	TST GmbH	TST GmbH	PwC	PwC	PwC
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2020	2021	2022	2023	2024
M					
Markthaus Mannheim gGmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
m:con - mannheim:congress GmbH	KPMG	PwC	PwC	PwC	PwC
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH		Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	PwC
MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	PwC	PwC	PwC	PwC
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
P					
Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
R					
Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	KPMG	PwC	PwC	PwC	PwC
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	PwC	PwC	PwC	PwC
S					
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
ServiceHaus GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
sMArt City Mannheim GmbH		PwC	PwC	PwC	PwC
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young	WISTA AG	PwC	PwC	PwC
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	PKF Riedel Appel Horning GmbH
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH			

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2020	2021	2022	2023	2024

U

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB

V

Veranstaltungen - Tourismus - Marketing: Mannheim erleben GmbH (ehemals Event & Promotion Mannheim GmbH)	KPMG	PwC	PwC	PwC	PwC

Gesetzliche Grundlagen

Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Art. 23 G des Standortfördergesetzes vom 4. Februar 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 33))

Erstes Buch. Aktiengesellschaft

§ 110 Abs. 3

Einberufung des Aufsichtsrats

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

§ 124 Abs. 3

Bekanntmachung der Tagesordnung

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Beschlussfassung nach § 120a Absatz 1 Satz 1 und zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Satz 2 des Handelsgesetzbuchs sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Art. 3, 4 des Standortfördergesetzes vom 4. Februar 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 33))

Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang

§ 285 Nr. 9

Sonstige Pflichtangaben

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen;

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

§ 286 Abs. 4***Unterlassung von Angaben***

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 2 G zur Ausführung von Art. 109 Abs. 3 Satz 6 und Satz 7 GG und zur Änd. anderer Gesetze vom 20.10.2025 (BGBl. 2025 I Nr. 247))

§ 53***Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen***

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 - 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 - 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 - 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 2 G zur Neufassung des MittelstandsförderungsG und zur Änd. der GemeindeO vom 10.2.2026 (GBl. Nr. 13))

3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen**§ 102*****Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen***

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
 1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103***Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
 2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,

4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Erweiterten Beteiligungsberichts (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a

Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104**Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105**Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
 1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur ortsüblichen Bekanntgabe der Feststellung des folgenden Jahresabschlusses auf der Internetseite des Unternehmens oder eines verbundenen Unternehmens oder einer beteiligten Gemeinde öffentlich zugänglich gemacht und in der Bekanntgabe hierauf unter Angabe der genauen Internetadresse hingewiesen wird, soweit keine Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Lageberichts auf der Internetseite des Bundesanzeigers erfolgt.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
 1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
 2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
 3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist der Beteiligungsbericht bis zur ortsüblichen Bekanntgabe des folgenden Beteiligungsberichts öffentlich zugänglich zu machen. Dies soll durch elektronische Bereitstellung auf der Internetseite der Gemeinde bewirkt werden. Anderenfalls ist der Beteiligungsbericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen und danach bis zur ortsüblichen Bekanntgabe des folgenden Beteiligungsberichts zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. In der Bekanntgabe ist auf die jeweilige Möglichkeit zur Einsichtnahme hinzuweisen, im Fall der elektronischen Bereitstellung unter Nennung der genauen Internetadresse.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a

Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.